



HARVARD LAW LIBRARY

Received

Justi3-Ministerial-Blatt

für bie

×

Preußische Gesetzgebung und Rechtspflege.

Serausgegeben

im

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig: Offizianten: Bittwen:Raffe.

Bier und breißigster Jahrgang.

Berlin, 1879.

Berlag ber Ronigliden Geheimen Ober. Sofbuchbruderei (R. v. Deder).



FEB 7 1021

Chronologische Alebersicht

ber in bem Juftig. Ministerial. Blatt

vom Jahre 1872

enthaltenen Allerhöchsten Erlaffe, Ministerial. Berfügungen und Entscheibungen ber obersten Gerichtshöfe.

		Gelte	2000		Cett
1871.			1872.		
Oftober			Januar.		
14.	Erkenulnis bes Röniglichen Gerichtshofes jur Ent- fchribung ber Rompeteng-Konslitte, inwiefern be- Rechtsweg bei Streitigfeiten wegen einer von ben geistlichen Obern angevorbneten Beranberung in ber Parochie nicht aulöffig ift	9.	4.	Einführungsgesels jum Strafgesehuche nicht be- feitigt worben	6. 2.
Dezember			4	Erfenntnif bes Roniglichen Ober . Tribunals:	
1.	Erkentnis bes Königlichen Ober- Tribunals, ber- treffend bie Rompeteng bes Distyllinargerichts, wenn ber angeschalbigte richterliche Beamte vor rechtstäftig mitschiedener Sache auf feinen Untrag aus bem Stantbiernte entlassen wird oder zur Rechtsanwaltschaft übergeht.	14.		1) Ein Polizeibeamter barf eine Zwangsgestellung nur vornehmen, verem bie Boraussepungen bes Gefehe vom 12 Februar 1830 vorliegen. — 2) Die Missandlung eines micht in ber recht- mößigen Ausbäung eines Amte begriffenen Bi- anten ift frafbar, wenn weber Bothwebr noch ein entschalbarer Ergeb berieben vorliegen	86.
4.	Ertenntnif bes Roniglichen Ober . Tribunals				00.
	Die im §. 161 Abf. 1 bes Strafgesehbuchs angebrobte frengere Strafe ift auf bas erfolglofe Unternehmen ber Berleitung eines Anderen jum Meineibe (§. 159) nicht auszubehnen	3,		Erkenntniß bes Röniglichen Ober-Eribunals, baß bie burch eine fingirte Gelbfenbung herbeigefürbind binausschiebung einer Exekution ohne Rechtsierthum als Betrug angefehen werben tann	54,
4.	Beichluß bes Ronigliden Ober Tribunals, betreffend bie Ginftellung bes Berfahren burch Beigheuf wenn bei Attrags. Bergeben nach Eroffunn ber Unterflung int gulffige Juradnahme bes Antragsetifolt	46.		Ertenutnif bes Röniglichen Gerichtshofes jur Ent- icheidung ber Kompetenz Konflitte, betreffend bie guläfifgeit bes Rechtsweges gegen ben Umen- verband über ben Anfpruch eines Dritten auf Erstattung ber um Unterhalt eines Armen ver- wendeten Unterhaltungsfoften	58.
7.	Erfenntniß bes Roniglichen Ober Tribunals, baf bie in ben Steuergefeben angebrobte Entziehung ber Berechtigung jum Gewerbebetriebe burch bas			Desgl., inwiefern ber Rechtsweg gegen bie Beran- ziebung ju Rreislaften auf Grund eines Bertrages julaffig ift	66.
				•	

		Crite			Geite
1872.			1872.		
Januar. 13.	Erfenntniß bes Königlichen Gerichtshofes zur Ent- icheibung ber Kompeteng-Konflitte, inwiesern ber Rechtsweg über bie Befreiung von ber burch Polizierrochnung ben Bücgern auferlegten Ber- pflichtung zum Nachtwachebienste zulässig ift	99.	Jebruar	falfchung in ber fragestellung bie Beweiderheb- lichteit bed Schriftstuds burch hervorbebung bes speziellen, burch basselbe bekundeten Rechtsgeschäfts gu ersehen. — 4) ein Schulbbekenntniß ist eine Urfunde.	107.
17.	Allgemeine Berfügung, betreffend bie von ben Beamten ber Staatbanwaltschaft zu machenben Mittheilungen	19.	21.	Befchus bes Reniglichen Ober - Tribunals, be- treffend bie Perjahrung ber Bollftredung einer nor Cinfubrung bes Deutschen Strafgesenbuchs	05
19.	Allgemeine Berfügung, betreffend bie in bie ge- richtlichen Depositorien gelangenben ausländischen Inhaberpapiere	22	21.	rechtetraftig verhangten Strafe	95.
22.	MIgemeine Berfügung, betreffend bie von ben Beamten ber Staatsanwaltschaft ju machenben Mittheilungen	23.		Beichlag genommenen, angeblich geftohlenen Begen- flandes an ben Beftohlenen	96.
9-9	Erfeuntniß bes Roniglichen Ober Tribunats; in- wiefern ein Diebstahl mittelft Ginschleichens ein schwerer ift	55.	Mág.	Erfenntniß bes Roniglichen Ober Tribunals, be- treffend bas Berfahren bei Stellung bes Straf- antrages, wenn ber gefehliche Bertreter eines noch	100
*1-3	Desgl., betreffend bas Berfahren, wenn ber That- bestand eines Antrageverbrechens ibeell mit einem Bergeben gusammentrifit, welches ohne Antrag verfolgt werden tann	75.	9.	nicht 18 Jahre alten Kindes dieses mishaubelt. Erfenntnis des Königlichen Gerichtshofes zur Enti- chfeidung der Kompetenz Konstitte, betrestend die Beurtheilung der Julassigheit des Rechtsweges	103
22.	Beichluß des Königlichen Ober Tribunals: die Borichrif bes §. 19 bes Etrafgefehuche, baß die Dauer der Judichtausstrafe nur nach vollen Monaten bemessen werben barf, ift auf Strasumwandlungen nicht zu beziehen.	78.	9.	gegen poligeliche Berfügungen. Desgl. Die Ertheilung bes Baukonsensies schlieber beitte Berschen von ber Berfolgung eines privat- rechtlichen Widerspruchs gegen die dem Lauenden ausgefichten Bedingungen bes Baues im Rechts- wege nicht aus.	127.
24.	Erkenntnis bes Röniglichen Ober-Appellations- gerichts in Berlin über bas fortbesteben ber bas Spielen in ausländischen Votterien und bas Rollet- tiren für biefelben betreffenden alteren Laubes- fronzeigete. — Wide eine fraffsere Sandbung mittelst eines burch bie Post versenbeten Briefes		16.	Allgemeine Berfügung, betreffend bie Abanberung bes & G ber Infruttion vom 15. November 1866 über bie geschäftliche Behandlung ber Begna- bigungsgesuche aus bem ehemaligen Königreich Hannover	82.
26,	begangen, fo ift als Det ber Berübung auch ber- jenige anguschen, wo ber Brief an feine Abreffe abgegeben wird	71.	20.	Erfeuntuiß bes Roniglichen Ober Tribunals, be- treffend bie Begrundung ber Rudfäligfeit burch eine Berurtheilung, auf welche in gesehlicher Beife eine Bolftredung erfolgt ift.	110,
	ber Jaffung bes & 38 lit. b. ber Dienft-Inftruftion fur bie gerichtlichen Unterbeamten vom 2. August 1850	23.	21.	Erfenntnift bes Roniglichen Ober Dribunals: 1) Läft ber Angeflagte bie Richtigfritsbeschwerbe bes Staatsamvalts burch einen von ihm beauf-	
29.	Erfenntniß bes Reniglichen Ober-Tribunals, be- treffend bie Ausspruche ber Geichworenen in Unter- fuchungssachen wegen Urfundenfalfchung	63,		ragten Rechtsanwalt beantworten, so bebarf es nicht der Mittheilung jener Richtigleitsbeschwerbe an den in der Instanz ausgetretenen Ber- theibiger. — 2) Die Verschung, durch welche	
bruar. 8.	Erfenntnif bes Reniglichen Ober Tribunale, be- treffend bie Jurudnahme bes Strafantrags in ben gallen ber §§. 176 und 177 bes Strafgeiegbuchs	83,		ber Richter bie beantragte Eröffnung ber Unter- fuchung wegen vermeintlicher Intompeteng ab- lebnt, unterbricht bie Berjahrung	114.
14.	Erfenntniß bes Koniglichen Ober Appellations- gerichts in Berlin: 1, Im fall einer Antlage wegen Urfundenfalfchung ift es ftatthaft, eine		27.	Allgemeine Berfügung, betreffend bie Befugnif bes Raiferlich Deutschen Konjuls in Melbourne jur Abhörung von Zeugen und jur Abnahme von Eiben	86.
	Sulfstrage wegen Gebrauchs ber gefälschen Utrumbe gu fellen. — 2) Berfabren, venn eine im Anflagebeichluffe nicht entbaltene Sulfsbrage an die Geschwormen gestellt ift. — 3) Se ist flatthaft, bei einer Anslage wegen Utrumben-		April. 2.	Magemeine Berfügung, betreffent bie von ben Beannten ber Ctaatsamwalticaft ju machenben Mittheilungen	94.

1872.		Grite	1872.		•
April. 8.	Ertenntniß bes Königlichen Ober-Tribunals, baf bei ber Anrechnung einer Untersuchungsbaft auf bie erfannte Strafe; (§. 60 bes Straferiebuchs) bas richterliche Eineffen an feine befchaufteube		Juni. 15.	Mugemeine Berfügung, betreffenb bas Berfahren bei telegraphischen Requisitionen nach ben Ber- einigten Staaten von Amerika	141.
13.	Borfdrift gebunden ift	123.	Juli. 4.	Allgemeine Berfagung, betreffent bie neue Gerichts-	153.
13.	schribung ber Rempeteng Konflitte, betreffend die Ungeläsigteit des Rechtsweges über die Entrich- tung von Steuerzuschlätigen, welche die Anniver- sammlung auf Grund bes Sannoverschen Gesehes vom 28. April 1850 beichlossen dat.	116.	8.	Setfenntnis bes Könfglichen Ober Tribunals: 1) In Bezichung auf die Thatfacken, welche zur Begründung der thatfächlichen Friftellung dienen, ist der Appelleilungerichter an die erfrichterlichen Annahmen nicht gebunden. — 2) Ein Jimmer	
13.	Desgl., inwiefern gegen bie von ber Regierung fefigefehte Umlage gur Erhöhung bes Schullehrergehalts ber Rechtstweg ftattfindet	160.		eines Wirthshaufes, in welchem Gludsfpiel ge- trieben wirb, ift and bann als öffentlicher Ber- fammlungsort angufeben, wenn es nicht Jeber-	
15.	Allgemeine Berfügung, betreffend bie Rontrole ber rechtzeitigen Berwendung ber Bechfelftempelmarten	98.		mann, fondern nur ben Spielluftigen juganglich ift 3) Strafbarteit bes Inhabers eines öffent- lichen Berfammlungsorts, welcher Gludsspiele	
17.	Erkenntuiß bes Roniglichen Ober Tribunals, bag burch ben Erlaß einer polizeilichen Strafversugung gemäß bem Gefebe vom 14. Mai 1852 bie Berigbrung ber Uebertretung unterbrochen wirb	255.	8.	bafelbst gestattet Befolus bes Koniglichen Ober - Tribunals über bie Beurtheilung ber Frage, ob eine nach fort- besteben befonderen Lambesgeschen Arafbare	173.
23.	Befanntmachung, betreffend ben von ber Beuer- versicherungs Gefellicaft Colonia in Coin ein- gefandten Pramienantheil aus ben Berficherungen		13.	Sending ale Bergeben ober ale Uebertretung angufeben ift	258.
25.	ber Juftisbeamten im Jahre 1871	106.	13.	treffenb: 1 bie Beschränfung bes boberen Richters burch die sogenannte relative Rechtstraft. — 2) die Anrechnung ber Gelbstrafen auf die Untersuchungs- haft	286.
25.	Berlefung in ber Gipung ju berichtigen Desgl., betreffend bas Berfahren bei Civil Einreben in Balb., Feld- und Jagbfrevelfachen	130. 148.	15.	Allgemeine Berfügung, betreffenb bie Rach- weifungen über bie Berwenbung bes Arbeitsver- bienftes ber gerichtlichen Gefangenen	157.
Mai. 24.	Allgemeine Berfügung, betreffend ben zwifchen Preufen und Cesterreich wegen Legalifrung von Urtunden abgefoliesten Bertrag vom 4. September 1865.	126,	Muguft.	Allgemeine Berfügung, betreffenb ben Infinuations- Bertebr mit ben Großbergoglich Gestischen Ge- richtsbehörben	168.
29,	Belanntmachung, betreffenb bie nach §. 31 bes Reichsgesebes vom 11. Juni 1870 ju bifbenben Sachverftanbigen. Bereine.	135,	16.	Anweisung bes herrn ginang. Miniftere, betreffenb bie Mittheilung von Abichriften ber Grund- und Ge- baubefteueronder feitene ber Ratafteramter an bie Grund buch amt er in ben feche oftlichen	
31.	Erfenntnif bes Roniglichen Ober · Tribunale, be- treffend bie Ginftellung bes Strafverfahrens, welches wegen eines nicht an ben Antragsvergeben			Provingen, mit Unsichluß bes Regierungsbegirfs Stralfunb	180.
~1	gablenden Straffalles ohne Antrag des Berletien eingeleitet worden ift, wenn fich bemundcht beraus- ftellt, daß lediglich ein Antragsvergeben vorliegt	145.	16.	Jusabbestimmungen bes Herrn Finang-Ministers zu ben Anweisungen 1. und III. für bas Ber- sabren bei ber Fortschreibung ber Grundsteuer- bücher und Karten, bezw. der Gebäubesteuerrollen	
Juni, 1.	Erfenntnif bes Roniglichen Ober Tribunals, betreffenb bie Berjahrung ber Uebertretung, beren fich ein beurlaubter Refervift burch bas Auswan-	160	10	vom 17. Januar 1865, für bie feche öftlichen Provingen, mit Ausschluß bes Regierungsbezirfs Stratfund	198.
10.	bern ohne Erlaubniß foulbig macht	169. 231.	16.	Unweifung bes herrn Finang. Minifters, betref- fend bie Mittheilung von Abidriften ber Ge- baubesteuerbucher feitens ber Ratafteramter an	
10.	Desgl., betreffend bie Geststellung ber Entschalbigung bei ber Expropriation von Grundstäden zu Eisenbahnweden in ber Rur- und Reumart.	238.		bie Grundbuchamter in ber Proving Best- phalen und benjenigen Zheilen bes Regierungs- begirts Diffelborf, in welchen bas Allgemeine Canbrecht gilt	208.

1872.		Seite	1872.		Geits
Mugust. 16.	Susabbeftimmungen bes Geren Finang. Ministers gu ben Amweisungen I. und III. fur bas Ber- fahren bei ber Fortschreibung ber Grundstener- bucher und Rarten, bezw. ber Gebäubesteurollen		Oftober. 10,	Allgemeine Berfügung, betreffend bie Kontrole ber richtigen Bermenbung ber Stempel nach §. 21 bes Gefehes über bie Bechfelftempelfteuer im Rorbbeutschen Bunde vom 10. Juni 1869	267.
	vom 17. Januar 1865, für die Proving West- phalen und diesenigen Theile des Regierungs- begirts Offselborf, in welchen das Allgemeine Landrecht gilt.	218.	10.	Erfenntniß bes Rouigliden Ober-Tribunals, betreffenb bie Statthaftigfeit ber Befreiung von ber Strafe wegen einet erwieberten Beleibigung	308.
21.	Allgemeine Verfügung, betreffend die Mittheilung gerichtsärztlicher Verhandlungen an die Verwal- tungsbehörben	230.	12.	Ertenntniß bes Roniglichen Gerichtshofes jur Enticheibung ber Rompeteng. Ronflitte, betreffenbie Ungulafisgfeit bes Rechtsweges über bie Ber- pflichtung ber Staatsbeamten jum Einfauf in bie	
Geptenibe	Allgemeine Berfügung, bie Bilbung ber Grunb.			Allgemeine Bittwen-Berpflegungsanftalt und bie gur Erfullung biefer Berpflichtung von ber vor-	
	bnchamter im Geltungsbereiche ber Grundbuch- Ordnung vom 5. Mai 1872 betreffend	176.		gesehten Dienftbehörbe angeorduete 3mange- maafregel	295.
2.	Allgemeine Berfugung jur Ausführung ber Grunbbuch-Ordnung vom 5. Mai 1872	178.	12.	Desgl., betreffend bie Ungulaffigfeit bes Rechts- weges in Unsehung baulicher Ginrichtungen in	
2.	Ausführunge Berfügung ju §. 4 ber Grundbuch- Orduung vom 5. Dai 1872	178.	12.	Desgl., betreffend bie Bulaffigteit bes Rechtsweges	315.
13.	Ertenntniß bes Röniglichen Ober-Tribumals: 1) be- treffenb bie Bestrajung bes Wiberftanbes gegen einen Forstbeamten ze. nach §. 117 bes Straf-			bei Interventionsanfpruchen britter Perfonen auf bie von ber Steuerbehörbe abgepfanbeten Gegen- ftanbe	319.
	gefehbiche. — 2) Inwieweit ein Forstbeamter, welcher eine Haussudung vornimmt, in ber recht- mäßigen Ausübung feines Amtes sich besindet. — 3) Der Forstbeamte ift nicht berechtigt, das von hm gepfändete, angeblich geitroelte holz sofort au verlaufen. — 4) Die Beleibigung eines amt-		12.	Desgl., betreffend die Entscheidung ber Frage, ob bie auf einem Grundbflud haftende Abgade eine Grundbagade fei, ober flut ben Gewerbechteibe entrichtet werbe, in ben 1866 mit ber Monarchie wereinigten Canbedtheilen burch bie Auseinanderseingungsbehörbe	311.
16.	lich thatigen Beamten wird baburch nicht firaf- los, baß biefer nicht in gefehlicher Weife gu Berte gegangen war	290.	12.	Desgl., inwiefern über bie Berpflichtung ber Schlefifden Gemeinben gur Jahlnug von Beitragen fur Elementarlebrer an bie Schullebrer.	
10.	Plenarbeichluß bes Roniglichen Ober-Tribunals, betreffenb bie Frage: ob Jemand, welcher uach bem Strafgefegbuch vom 14. April 1851 mit			Bittwen. und Baifen Denfionsanftalt ber Rechts- weg ftattfindet.	330.
	geitiger Untersagung ber Ansabung ber burger- lichen Shrenrechte bestraft worben, vor Ablauf ber Untersagungsfrift burch bie Ginfuhrung bes		12.	Desgl., betreffend bie Ungulaffigleit bes Rechts- weges über bie Berpflichtung zur Leiftung von Armenbeitragen	334.
	Bunbes Strafgefebuchs vom 31. Dai 1870 bie Gabigleit, als Beuge ober Sachverftanbiger eiblich vernommen gu werben, wieber erlangt hat	271.	16.	Erfenntnif bes Roniglichen Ober Eribunals, be- treffenb: 1) bie Anwenbung ber fur ben Sall einer Realtonturreng geltenben ftrafmilbernben Bor-	
16.	Desgl., betreffend bie Anwendung ber Borfchriften über bie Form bes Bollmachtsauftrages auf ben Berwaltungsvertrag	279.		schriften; - 2) ben Gintritt ber Richtigleits- beschwerbe, wenn ber Inflangrichter ben § 79 bes Strafgesehuchs anwenbet, ohne feftjuffellen, bag jur Zeit ber Berübung ber zweiten Ebat bie	
19.	Erlenntniß bes Roniglichen Ober. Tribunals, be- treffend bie Strafe bes gewaltsamen ze. Biber- ftanbes ze, gegen einen Forftaufseher	283.		wegen ber erften ertannte Strafe noch nicht ver-	312.
24.	nantes A. gegen einen Jorquangeper. Allgemeine Berfügung, betreffend bas Erscheinen einer besonderen amtlichen Ausgade des Koften- tariss für Grundbuchsachen in Berbindung mit ber bagn erlassenen Instruktion vom 3. Juli d. J.	254.	19.	Ertenntniß bes Roniglichen Gerichtshofes zur Entschittung ber Rompteng Konflite: Die Allerbichte Deber vom 14. Mai 1825, betreffend bie Schulzucht in ben Provingen, in benen bas Allemmeine Landrecht noch nicht eingeführt ift, femmt	
Oftober.	Allgemeine Berfügung, betreffend bie Befugnif ber			auch in ben 1866 mit ber Monarchie vereinigten ganbestheilen gur Anwendung	338.
	Raiferlichen General Ronfuln in Mexito und in ben Bereinigten Staaten von Columbien jur Ab- horung von Zeugen und jur Abnahme von Giben	263.	30.	Berfügung bes Roniglichen Ober Tribunals, be- treffend die Einreichung ber Aften in ben auf Grund bes Bunbesgesehes vom 11. Juli 1870	

		Grite	1050	Edi
1872.	4		1872. Ropember.	
	wegen Rachbruds anbangigen Untersuchungen gur Entscheidung ber Richtigleitsbeschwerbe an bas Reichs-Oberhanbelsgericht	318.	noch nicht unterschriebenes Wechselformular mit einem Uccept versehen und ungestempelt versendet wird	328
ovember 5.	Berfügung, betreffend bie Bebuhren ber Chemifer	211	14. Allgemeine Berfügung , bie Bureau · Berwaltung bei ben Grundbuchamtern betreffend	302
8.	in gerichtlichen Angelegenheiten	311. 326.	25. Allgemeine Verfügung, betreffenb bie Gebuhren ber Chemiter in gerichtlichen Ungelegenheiten	310
13,	Erfenntiff bes Koniglichen Ober Tribunals, be- treffend die Berwirtung ber vollen Stempelftrafe, prenn ein ausgefülltes, aber von einem Musteller		Pezember. 7. Allgemeine Berfügung, betreffend bie gebuhren- freie Beforberung telegraphischer Depefchen	296

Megister

jum vier und dreißigsten Jahrgang des Juftig-Ministerial-Glattes.

I. Cach : Regifter.

Abgaben (Laften), f. Kreisabgaben, Gewerbe- abgaben, Grundabgaben. M gelf agter, im Jolle einer in dem Antlagebeschlussen, ich en inde enhöhenen Sulfstrage an die Geschwortenen sit es nicht erstecktich, den Angestagten auf diesen anderen Geschädwart der Antlag augmerftum zu machen. M nir ag, Leefahren der Gerichte bei Unterfuchungen, wedden nur auf Antrag einquiesten sind. Derfahren, wenn der Lhotbestand ibeell mit einem anderen Bergeben plasmmentrisse, wedde done Antrag erstellt der	107. 46. 75. 83.	Ar me nwe fen, Julifigleit bed Rechtweges über ben Anfpruch eines Dritten auf Erfaltung ber zum Unterhalt eines Armen verwendeten Unterhaltungstoften gegen ben Armenverband. Außein anderse ung behörden, Kompeten bersche zu Ernische Ung der Angere ob die auf einem Ernischen urt Entsche Ung der eine Grund- bat der eine der Ernische Unterhalt der einem Ernischen Unterhalt der einem Ernischen Unterhalt der eine Brund- fiel haften Ung auf werden von der Angelon unter bei Ernische Und genen Angelon unter Ernischen Unterhalt der eine Angelon und bei Spielen in auskländigen Betreiten Ausgelon und bestehen und Angelon der eine Gestellung der in die gerichtigen Derholten gedangenen auskländigen Verprichtigen Derholten gedangenden auskländigen Indoberpapiere Außer und füglieferung städigter Berbrecher auskländigen Indoberpapiere	58. 321. 71. 141. 22.
ftellung bes erften Richtere beigubehalten	173.	23.	
tiven Rechtstraft, fofern bas Rechtsmittel von bem Un- geflagten allein eingelegt ift	286.	Baumefen, Bulaffigfeit bes Rechtsweges, wenn britte	
Arbeitsverdien ft der gerichtlichen Gefangenen, Joumnlar zu ben Nachweisungen über die Verwendung bestelben. Ungelässigne des Rechtswoges über die Berpfeltung ger Eingelassig von Armenbeiträgen in der Proving Schlein	157. 334.	Derjonen einen privatrechtlichen Biberipruch gegen bie bem Bauendern bei Ertheilung bes Bautonfenfes aufer- legten Bedingungen bes Bauts erhoben. Be am te, inwieweit die Mishandlung eines nicht in ber rechtnäßigen Musükung feines Amte begriffenen Beamten ftrafbar ift.	135, 86,

	Geite		Grite
Beamte (Fortf.) Beleibigung eines amtlich thatigen Beamten wird ba-		Diebstahl, inwiefern ein Diebstahl mittelft Einschleichens als ichwerer Diebstahl anzuseben ift	55.
burch nicht ftraffos, bag er nicht in gefesticher Beife gu Werte gegangen ift	290.	- Berfahren bei Berausgabe geftohlener Gegenftanbe an	90
- Ungulafigleit des Rechtsveges über die Berpflichtung der Staatsbeamten jum Einfauf in die Algemeine Witt- wenkaffe und über die deshalb von der vorgejepten Dienst- behörbe angeordmeten Zwangsmaafregeln	295.	ben Beftossenn : Disziplinar argericht, Rompeteng beffelben, wenn ber au- gefchulbigte richterliche Beamte wor rechtstraftig entschie- bener Sache auf feinen Antrag aus bem Staatsbienite entlassen wirb ober zur Achtstanwalfichaft übergebt.	96.
Begnabigungegefuche aus ber Proving Sannover; Ab- auberung bes &. 6 ber Instruction vom 15. Rovember 1866 (Juft. Min. Bl. & 310)	82.	ensagen with over gut regionnouthqualt noether	
Beleibigung eines amtlich thatigen Beamten wird ba- burch nicht firaflos, baß er nicht in gesehlicher Weise zu Werte gegangen ift	290.	Œ.	
- Rompenfation bei erwiberten Beleibigungen, Mangel eines Untrags auf Berfolgung	308.	Che, Bulaffung Dieberlaubifder Angehörigen jur Che- ichliefung	2.
lener Gegenstanbe an ben Bestohlenen	96.	Chrenrechte (burgerliche), Ginfluß ber Unterfagung ber burgerlichen Chrenrechte auf bie Gabigfeit, ale Zeuge ober	
neue Beweisaufnahme auf Grund anberer aus ben Aften fich ergebenben Thatfachen und Beweife bie Feststellung bes ersten Richters beizubehalten	173,	Sachverständiger eidlich vernommen zu werben Eib, Befugniß bes Dentschen Ronfuls in Melbourne zur	271. 86.
Briefe, welcher Ort als ber Ort ber Berübung bes Bergebens anzusehen ift, welches burch bie Berfenbung eines	71.	Abhorung von Zeugen und gur Abnahme von Giben - besgl. bes Geueral-Ronfuls in ben Bereinigten Staaten von Columbien	263.
Birefes mit ber Poft begangen wirb	302.	Einführungegefes jum Strafgefesbuch; Fort-	
Barger, inwiefern ber Rechtsweg über bie Befreiung von ber burch Polizeiverordnung ben Burgern auferlegten		bauer ber in ben Steuergeseten angebrohten Entziehung ber Berechtigung jum Gewerbebetriebe	6.
Berpflichtung jum Nachtwachebienft zulaffig ift	99.	Einlieferungofdeine, Berfahren ber Poft bei Ab- lieferung von Begnabigungsgefuchen aus ber Proving Sannover	82.
C.		Einrebe, f. Civileinrebe. Ginfoleichen, inwiefern ein Diebftahl mittelft Ein- fchleichens als fcwerer Diebftahl angufeben ift	55.
Caffel, Mittheilung gerichtsärztlicher Berhandlungen über Obbuttionen und Untersuchung bes Gemuthszustandes an die Berwaltungsbehörden	230.	Gifenbahnen, Entichabigung bei ber Expropriation von Grunbftuden ju Gifenbahnzweden in ber Rur- und Reu-	
Celle, Mittheilung gerichtsärztlicher Berhanblungen über Obbuftionen und Untersuchung bes Gemutheguftanbes an bie Berwaltungsbehörben	230.	mar! Clementarlehrer, welchen Behörben Mittheilung von ber Einleitung ber Untersuchung gegen einen Elementar- lehrer in Hannover zu machen ift	238. 94.
Chemiter, Bebuhren berfelben in gerichtlichen Angelegen-	310.	Ertenntnif, Exelutionsfabigfeit eines Ertenntniffes	231.
Civileinrebe, inwiefern ber Strafrichter berechtigt ift, bei ber Civileinrebe bas Erfenntniß ausgusehen und gur Entscheibung bes Civilrichters zu verweisen	148.	Exetution, Mbanberung bes S. 38 lit. b. ber Dienft- Instruction fur bie gerichtlichen Unterbeamten vom 2. Muguft 1850 in Betreff vorgezeigter Postifieine gur	
Colonia (Feuer Berficherunge Gesellschaft in Coln), Ueberweifung eines Pramienantheils an bie Jufig. Offigianten Bittwentaffe	106.	Mbwenbung ber Exetutionsvollstredung	23.
Columbien, Befugnif bes General Ronfuls in ben Ber- einigten Staaten von Columbien jur Abborung von Seu-		Sinausschiebung einer Exetution ift als Betrug anguseben inwieweit ein Polizeibeamter eine Zwangsgestellung vor-	54.
gen und gur Abnahme von Giben	263.	nehmen barf	86. 231.
		- Julaffigfeit bes Rechtsweges über Interventionsanspruche	۵۵۱.
D.		britter Perfonen auf bie von ber Steuerbeborte abge- pfanbeten Gegenftanbe	319.
Depositalwesen, Ausbebung ber Außerturbfehung ber in Die gerichtlichen Depositorien gelangenben ausländischen Inhaberpapiere	22.	Expropriation, Entichabigung bei ber Expropriation von Grundftuden zu Eisenbahnzweden in ber Rur, und Reumart.	238,

	Ceite		Ent
		Befcafte, Ueberficht ber Juftigbehorben im Jahre	27
₹ .		Befch worene, Erforberniffe gur fiefttellung einer Urfun- benfalichung in Schwurgerichtsfachen burch bie ben Ge- ichworenen vorzulegenben fragen	63
Belbfrevel, inwiefern ber Strafrichter berechtigt ift, bei ber Civileinrebe bas Ertenntnif auszufegen und jur Ent- fcheibung bes Civilrichters ju verweisen	148.	im Falle einer in bem Antlagebeschluffe nicht enthal- tenen Gulfstrage an die Geschworzenen ift es nicht erfor- berlich, ben Angeklagten auf biefen anderen Gesichtspunft	0.,
Forftauffeber, Erforberniffe jur Unweubung bes §. 117 bes Strafgefebuche bei gewaltsamer Biberfehlichfeit ge-	283.	ber Antlage aufmertfam ju machen	107
gen biefelben	290.	Dahrfpruchs auch nach ber Borlefung in ber Gigung feitens ber Gefchworenen	130
- biefelben finb nicht berechtigt, bas von ihnen gepfanbete angeblich gefrevelte Golg fofort zu verfaufen	290.	Gewerbe, bie in ben Steuergefeben angebrohte Entziehung ber Berechtigung jum Gewerbebetriebe ift burch bas Einführungsgefeb jum Strafgefebuch nicht befeitigt worben	6
Trageftellung, im Ralle einer in bem Untlagebefchluffe nicht enthaltenen Gulfstrage an Die Gefchworenen ift es nicht erforberlich, ben Angeflagten auf Diefen anberen	107	Gewerbeabgaben, Rompeteng ber Auseinanbersegungs- behörben jur Entscheidung ber Frage : ob die auf einem Grundftude haftenbe Abgabe eine Grund- ober Gewerbe-	
Befichtspuntt ber Antlage aufmertfam ju machen	107.	abgabe fei	321.
Frankfurt am Main, Mittheilung gerichtsärztlicher Berhanblungen über Obbuktionen und Untersuchung bes Gemuthezustandes an die Berwaltungsbehörben	230.	Gewerbe-Orbnung (vom 21. Juni 1869), Muslegung bes §. 143.	6.
Frankreich, Rachtrage ju ben Mittheilungen über bie Betheiligung Preugischer Juftigbeamten an bem Rriege gegen Frankreich		Grundabgaben, Rompeteng ber Auseinanderfehungsbe- borben gur Enticheibung ber Frage: ob die auf einem Grundftude haftende Abgabe eine Grund. ober Gewerbe-	031
Briebenerichter in Ruglaub	153.	abgabe fei Grunbatten, Ginrichtung ber Aften bei ben Grunbbuch-	321.
		Memtern	302
G.		Grundbuchamter, Bilbung berfelben im Geltunge bereiche ber Grundbuch Ordnung vom 5. Mai 1872	176.
••		- Bareau-Berwaltung bei benfelben	302.
Baftwirthe, Strafbarfeit bes Inhabers eines öffentlichen Berfammlungsortes, welcher Gludofpiele bafelbft geftattet	173.	- Mittheilung von Abschriften ber Grund. und Gebaube- fleuerbucher seitens ber Ratasteramter an bie Grund- buchamter in ben sechs billichen Provingen, mit Aus-	
Bebubren ber Chemiter in gerichtlichen Angelegenheiten	310.		208.
Bebuhrenfreiheit, Borfdriften über bie gebührenfreie Beforberung von Telegrammen	326.	Grunbbuch Orbnung (vom 5. Mai 1872), Musführung bes §. 4 berfelben	178.
Befangene, Berwenbung bes Arbeitsverbienftes ber ge- richtlichen Gefangenen	157.	Grunbbuch fachen, Ungeige von bem Ericheinen einer besonderen amtlichen Ausgabe bes Roftentarife fur Grunb-	
Behalt, Ungulaffigfeit bes Rechtsweges gegen bie von ber vorgefesten Dienftbehorbe angeordnete Burudbehaltung		buchfachen	254.
eines Theils bes Gehalts eines Beamten jum 3med bes Einfaufs in die Allgemeine Wittwen-Berpflegungsauftalt belbftrafe, inwiefern eine Anrechnung ber Untersuchungs-	295.	Grundstuden gu Gifenbahnzweden in ber Rur- und Reu- mart	238.
baft auf biefelbe gulaffig ift	286.		
tung ber Schlefischen Gemeinten jur Bablung von Bei- tragen fur Elementarlehrer an Die Schullehrer Bittwen-		\$.	
und Baifen Penfione Anftalt gulaffig ift	330.		
Bemuth 6 gu ft and, Mittheilung gerichtbargtlicher Ber- hanblungen über Obbuktionen und Untersuchung bes Ge- muthezuftanbes an die Berwaltungsbehörben	230.	Sannover (Proving), Mittheilungen ber Staatsamvalt- fcaft in Untersuchungen gegen Militair Invaliben aus	23.
Berichte, Berpflichtung berfelben, bei ben in Projeffen produgirten Bechfeln auf bie rechtzeitige Bermenbung ber		ber Proving Hannover. — Abanberung bes S. 6 ber Instruction vom 15. Rovember 1866 über bie geschäftliche Behanblung ber Begna-	£0.
Stempelmarten ju achten	98.	bigungsgefuche aus bem ebemaligen Ronigreich Sanuover (Juft Minift. Blatt G. 310)	82.
im Allgemeinen	267.	- welchen Behorben Mittheilung von ber Ginleitung ber Untersuchung gegen einen Elementarlebrer in Sannover	-
Gerichte mabrent bes Jahres 1872 eingetreten finb	340.	ju machen ift	94.

	Crite		Ent
Sanuover (Fortf.). - Ungulaffigleit bes Rechtsweges bei Streitigleiten über		Riel, Mittheilung gerichteavitlicher Berhandlungen über Obbuttionen und Untersuchung bes Gemuthezustanbes an	
bie Entrichtung von Steuerzuschlägen, welche bie Ante- versammlung auf Grund bes Sannoverschen Gefebes vom 28. April 1859 beschloffen bat	116.	bie Berwaltungsbehörben. Rirdenbauten, Ungulaffigfeit bes Rechtsmeges über	230
Rompeteng ber Auseinanberfegungebehörben jur Ent.	110.	bie von bem Rirchen · Rollegium angeordneten baulichen Ginrichtungen	315
scheidung der Frage: ob die auf einem Grundflud haf- tende Abgabe eine Grund, ober Gewerbeabgabe fei	321.	Rirchenpatronat, ber Patron ift uicht berechtigt, An- ordnungen ber firchlichen Behorden über bie Gorm und Feier bes Gottesbienftes entgegengutreten	9
betreffend bie Schulgucht, auch in ber Proving Sannover Sansfuchung, Bornahme einer Sansfuchung burch forft.	338.	Rirchenfige, Ungulaffigfeit bes Rechtsweges gegen bie	
beamte	290.	von bem Rirchenfollegium angeordneten banlichen Gin-	315
bortigen Gerichisbehorben und fortbauer ber Ueberein- funft über bie gegenseitige Gewahrung ber Rechtshulfe.	168.	Rompeteng. Ronflitte; Ertenntniffe bes Ronig- lichen Berichtehofes jur Cutideibung ber	
Seffen Raffau, Rompeteng ber Auseinanberfepunge- behörben gur Entideibung ber Frage: ob bie auf einem Grunbflid haftende Abgabe eine Grund. ober Gewerbe-		Rompetens-Ronflitte, betreffend: Anordnungen firchlicher Behörden	58
abgabe fei	321.	Rreibabgaben	99
- Anwendung ber Allerhochften Orber vom 14. Dai 1825,		Rachtwachebienft	116
bie Schulzucht betreffend, auch in ber Proving Seffen-	990	Polizeiliche Berfügungen	127
Raffau	338.	Bautonfens	135
Bolgbiebflahl, Ungulaffigfeit bes fofortigen Bertaufe bes pon Forftbeamten gepfanbeten, angeblich gefrevelten bolges		Umlagen gur Erhobung bes Schullehrergehalts Berpflichtung ber Staatebeamten gum Gintauf in Die	160
burch Diefelben	290.	Allgemeine Bittmen Berpflegunge Anftalt	295
		bauliche Ginrichtungen in ber Rirche	315
3		Interventionsanipruche gegen bie von ber Steuerbe- borbe abgepfanbeten Gegenftanbe	319
		Ubgaben	321
Jagb frevel, inwiefern ber Strafrichter berechtigt ift,		Beitrage fur Clementarlebrer an bie Coullehrer.	
bei ber Civileinrebe bas Erfenntnift auszusepen und jur Enticheibung bes Civilrichtere zu verweifen	148.	Bittwen- und Baifenanftalt	330
Infompeteng, Unterbrechung ber Berjahrung, wenn ber	* 10.	Armenbeitrage in ber Proving Schleswig-Bolftein	334
Richter bie begutragte Eroffnung ber Unterfuchung wegen		bie Schulgucht in ben mit Preufen feit 1866 vereinigten Propingen	338
vermeintlicher Intompeteng ablebnt	114.		DIA.
Intervention, Julaffigfeit bes Rechteweges über In- terventionsanfpruche britter Personen auf bie von ber Steuerbehorbe abgepfandeten Gegenstande	319.	Ronfurreng, Berfahren, wenn ber Thatbestand mit einem anderen Bergeben gusammentrifft, welches ohne Antrag verfolgt werden fann	75
Italien, Mittheilungen ber Ctaateanwaltschaft in Un-		- inwieweit bie im Salle ber Konfurreng ftrafbarer Sand- lungen geltenben ftrafmilbernben Borfchriften gur Unwen-	
terfuchnugefaden gegen Stalienifde Ctaatsangehorige	19.	bung tommen	312
Jurisbiftions . Beranberungen, Beranberungen, welche iu ben Jurisbiftionsbegirten ber Gerichte wahrenb bes Jahres 1872 eingetreten finb	340.	Ronfiftorien, Mittheilung von ber Ginleitung ber Untersuchung gegen einen Elementarlebrer in Sannover	94
Ju ft igb'e amte, Rachtrage gu ben Mittbeilungen über bie Betbeiligung Preufischer Juftigbeamten an bem Rriege		Ronfuln bes Deutschen Reiches, Befugnif bes Deut- iden Ronfuls in Melbourne gur Abhorung von Brugen	0.0
gegen Frankreich	276.	und gur Abnahme von Giben	86
Ju ftigbeborben, Mittheilungen uber bie Befchafts- verwaltung ber Suftigbeborben im Jahre 1870	27.	- besgl. bes General-Ronfuls in ben Bereinigten Staaten von Columbien	263
Ju flig. Offigianten Dittwen Raffe, Ueberweifung eines Pramienantheils an biefelbe feitens ber feuerver-		Roften, Anzeige von bem Erscheinen einer befonberen amt- lichen Ausgabe bes Roftentarife für Grundbuchfachen	254
ficherungs Gefellichaft Colonia in Colu	106.	Rreisabgaben, inwiefern ber Rechtsweg gegen bie Ber-	
Juftig. Prufungs. Rommiffion, Gefchafte berfelben in ben Jahren 1870 und 1871	119.	angiehung zu ben Rreislaften (Landwehrpferbegelber) zu-	66
	,,,,,	Rreug, Rachtrage gn bem Bergeichuiß ber Juftigbeamten, welche aus Berantaffung bes Krieges gegen Frantreich bas eiferne Kreug erhalten haben	970
R. .		Rrieg gegen Granfreich, Rachtrage gu ben Mittheilungen	0
Raffen mefen, Radweifung über bie Berwenbung bes Arbeiteverbienfles ber gerichtlichen Gefangenen	157.	über bie Betheiligung Prenfischer Justigbeamten an bem Rriege gegen Frantreid	276

	Erite		Crite
Rriegere ferwift, Lauf ber Berjahrung bei ber Ueber- tretung, beren fich ein beurlaubter Refervift burch bas Auswandern ohne Erlaubnift foulbig macht	169.	Rachtwachebienft, inwiefern ber Rechteweg über bie Befreiung von ber burch Poligei-Verordnung ben Burgern auferlegten Berpflichtung jum Rachtwachebienft gulaffig ift	99.
Rurmarf, Entichabigung bei ber Cypropriation von Grund- ftuden gu Gifenbabugweden in ber Rur- und Reu-		Reumart, Cuticabigung bei ber Expropriation von Grunbftuden ju Cifenbabngweden in ber Rut- und Reumart	238.
marf	238.	Richtigleit, Bernichtung bes Berfahrens, wenn ber Schwurgerichtshof bie Berichtigung eines formell unrichtigen Mahrfpruchs burch bie Gefchworenen nicht gulaft	130.
۷.		Richtigfeitebeichmerbe bes Staatsanwalts, Beant- wortung berfelben burch einen von bem Angeklagten be- auftragten Rechtsanwalt	114.
Laub broftei, Mittheilung von ber Ginleitung ber Unter- fuchung gegen einen Elementarlehrer in Sannover an bie betreffenbe Landbroftei	94.	- Einsenbung ber Untersuchungsalten jur Entscheibung ber eingelegten Richtigkeitsbeschwerbe an bas Reichs- Ober Sanbelsgericht burch bie Gerüchte erfter Inftang	318.
Canbwehrpferbegelber, f. Rreisabgaben.		Rieberlanbe, Bulaffung Rieberlanbifcher Angehörigen jur Chefchliefung	2.
Legalisation von Urfunden, Fortfall berfelben bei ben von öffentlichen Beborben ausgestellten ober beglaubigten		Rorbamerita, Berfahren bei telegraphifden Requifitio- nen nach ben Bereinigten Staaten von Norbamerita	141.
Urfunden, welche fur die Defterreich . Ungarifden Clan- ten bestimmt find	126.	Rotare, Berpflichtung ber Rotare, bei ben gur Proteft- erbebung ober in Progeffen produgirten Bechfeln auf bie	
Lotterie, fortbauer ber alteren Strafbeftimmungen gegen	71.	rechtzeitige Bermenbung ber Stempelmarten gu achten	98.
bas Spielen in auslanbifchen Lotterien	".	- besgleichen jur Prufung ber richtigen Berwenbung ber Stempel in Allgemeinen	267
m.		Ø.	
and the second of the second o			
Mebiginalbeamte, Mittheilung gerichtearglicher Ber- banblungen über Obbuftionen und Untersuchung bes Gemuthegustandes an die Berwaltungebehorben	230.	Obbultionen, Mittheilung gerichtsärztlicher Berhand- lungen über Obbultionen und Untersuchung bes Gemuths-	230.
Debiginalmefen, Auslegung bes \$, 8 bes Gefebes vom 9. Marg 1872 (Gef. Cammt. G. 265)	310.	guftanbes an bie Berwaltungobehorben	£ 7(°.
Meineib, Auslegung bes §. 161 bes Etrafgefebbuche,	3.	funben, welche fur bie Defterreich Ungarifden Staaten bestimmt finb.	126.
Delbourne, Befugnif bes Dentiden Roufuls bafeibft gur Abhorung von Bengen und gut Abnahme von Giben	86.	Otben, f. Rreug.	
Mexito. Befugnift bes General Ronfuls in Dexito gur Abhorung von Beugen und jur Abnahme von Ciben	263.	35.	
Militair. Invaliben, Mittheilungen ber Staatsan- waltichaft in Untersuchungefachen gegen Militair. Imo.		Parodie, Ungulaffigfeit bes Rechtemeges gegen bie von	
fiben aus ber Proving Sannover	23.	ben geiflichen Oberen augeordnete ober genehmigte Ber- anderung in der Parochie	9.
lung eines nicht in ber rechtmäßigen Ausabung feines Amtes begriffenen Beamten frafbar ift.	86.	Pfanbung, Bulaffigfeit bes Rechteweges uber Interven- tionsanfpruche britter Personen auf bie von ber Steuer-	
- Berfahren bei fcwerer Mifibanblung eines noch nicht achtzehn Jahre alten Kinbes burch feinen Bater ober		behorbe abgepfanheten Gegenflanbe	319.
Вотнинь	103.	ftellung vornehmen barf	86.
0.		- inwiefern ber Rechtsweg über bie Befreiung von ber burch Polizei-Berordnung ben Burgern auferlegten Ber- pflichtung jum Rachtwachebienft julaffig ift	99.
№.		- Berfahren bei Beurtheilung ber Bulaffigleit bes Rechts.	<i></i>
		weges gegen polizeiliche Berfügungen	127.
Rachbrud, Funttionen bes Cachverftanbigen-Bereins für Rachbrud in Berlin	135.	- Unterbrechung ber Berjahrung bei Uebertretungen burch ben Erlag einer polizeilichen Strafverfügung	255
- Einfenbung ber Untersuchungs-Aften gur Entscheibung ber eingelegten Richtigkeltebefcwerbe an bas Reichs Ober-San- belogericht burch bie Gerichte erfter Juffang	318.	Poft, welcher Ort ale ber Ort ber Berubung bes Bergebens angufeben ift, welches burch bie Berfenbung eines Briefes mit ber Poft begangen wirb	71.

Poft (fortf.) Berfahren ber Poft bei Ablieferung von Begnabigungs.	Celle	Shles wig . Solft ein, Rompeteng ber Museinanber- fehungsbehörben jur Enticheibung ber Grage: ob bie auf	Grit
gefuchen aus ber Proving Sannover	82.	einem Grundftud haftenbe Abgabe eine Grund- ober Be- werbe-Abgabe fei	321.
jur Abwenbung ber Egefutionevollstredung geeignet ift	23.	- Ungufaffigfeit bes Rechtsweges über bie Berpflichtung jur Leiftung von Armenbeitragen	334.
- bie burch eine fingirte Gelbfenbung berbeigeführte Sin- ausschiebung einer Exelution ift als Betrug angufeben	54.	Sonlbbefenntnif, Begriff beffelben als Urfunde	107
Doftfendungen, Galichung ber barauf bezüglichen Schrift- ftude	63.	Schullehrer, inwiefern gegen bie von ber Regierung feftgefeste Umlage gur Erbohung bes Schullehrergehalts	
Prufungen, britte juriftifche, Ueberficht ber Beichafte ber Jufig, Prufunge Rommiffion in ben Jahren 1870		ber Rechtsweg julaffig ift	160
unb 1871	119.	Clementarlehrer an bie Coullehrer-Bittwen- und Baifen- Penfions-Unftalt julaffig ift	330.
N.		Schwurgerichte, Bulaffigfeit ber Berichtigung eines formell unrichtigen Wahripruchs feitens ber Gefchwo- renen	130
		Spiel, Strafbarleit bes Inhabere eines öffentlichen Ber-	*100
Rechteanwalte, Rompeteng bes Disgiplinargerichts, wenn ber angeschulbigte richterliche Beamte vor rechtstraftig		fammlungeortes, welcher Gludefpiele bafelbft geftattet Ctaateanwalt icaft, Mittbellungen berfelben in Un-	173
entschiebener Sache jum Rechtsauwalt ernannt worben ift	14.	fuchungefachen gegen Italienifche Staatsangehörige	19.
Rechtshulfe, Fortbauer ber Uebereinfunft mit bem Grofherzogthum Geffen über bie gegenseitige Gewährung ber Rechtshulfe	168.	- besgleichen gegen Militair Invaliben ans ber Proving Sannover	23
Rechtstraft, Folgen ber fogenannten relativen Rechts-		- welche Mittheilungen bie Beamten berfelben in Unter-	
fraft in ber Appellations Inflang in Untersuchungs	286.	fuchunge. und Diegiplinarfachen an andere Beborben gu machen haben	94
Regierung, Mittheilung von ber Ginleitung ber Unter-	200.	Stabteorbnung, inwiefern ber Rechteweg über bie Be-	
fuchung gegen einen Elementarlehrer in Sannover an bie Regierung.	94.	freiung von ber burch Polizeiverordnung ben Burgern auferlegte Berpflichtung jum Nachtwachebienst juluffig ift.	99
Reiche. Dber. Sanbelegericht, Ginfenbung ber Unter- fuchungeaften gur Entscheibung ber eingelegten Richtig.		Ctatiftifche Mittheilungen über bie Geschäftever- waltung ber Inftigbeborben im Jahre 1870	27
feitsbeschwerbe an bas Reichs Dber Sanbelsgericht burch bie Gerichte erster Justang	318.	Stempelmarten, Rontrole ber rechtzeitigen Bermenbung	
Requifitionen, Berfahren bei telegraphifchen Requifitio-	0101	ber Bedfelftempelmarten	98
nen nach ben Bereinigten Staaten von Amerifa	141.	Steuern, Ungulaffigfeit bes Rechtemeges bei Streitigfeiten	
Richter, Rompeteng bes Disgiplinargerichts, wenn ber angeschulbigte richterliche Beamte por rechtstraftig ent-		über bie Entrichtung von Steuerzuschlagen, welche bie Amteversammlung auf Grund bes Sannoverschen Befehes	
fchiebener Gache auf feinen Antrag aus bem Staats.		vom 28. April 1859 befchloffen bat	116
bienfte entlaffen wird ober gur Rechtsanwaltschaft über-	14	Stenergefete, bie in benfelben angebrobte Entziehung	
Rudfall ift auch bann vorhanden, wenn bie neue That	14.	ber Berechtigung jum Gewerbebetriebe ift burch bas Ein- führungsgeses jum Strafgesehbuch nicht beseitigt worben	6
por bem Gintritt ber Rechtefraft bes fruberen verurthei.		Stenerfachen, Rulaffigfeit bes Rechtsweges über Inter-	
lenben Erfenntniffes begangen ift	110.	ventionsanspruche britter Personen auf bie von bet Steuerbeforbe abgepfanbeten Gegenftanbe	319
		Strafantrag, Grift gur Stellung bes Strafantrages	
		burch einen ernannten Bormund gegen ben gefetlichen	
€.	1	Bertreter eines noch nicht achtzehn Jahre alten Rindes, welcher baffelbe mighanbelt	103
		Strafe, Berjahrung ber Bollftredung einer por Ginfub.	
Sachverftanbige, Cachverftanbigen Berein fur Rach- brud in Berlin, Funftionen beffelben	135.	rung bes Deutschen Strafgefebbuche rechtefraftig erfaun- ten Strafe	95
- Einfluß ber Unterfagung ber Musübung burgerlicher	- 50.	- Unwendung bes §. 60 bes Strafgefesbuche bei Unrech.	00
Chrenrechte auf bie Sabigteit, als Cachverftanbiger eib-	271.	nung ber Untersuchungehaft auf bie Strafe	123
Schlefien, inwiefern ber Rechtsmeg über bie Berpflich.		Strafgefenbuch, Auslegung bes S. 161 Abfan 1	3 54
tung ber Schlefischen Gemeinben gur Jahlung von Bei-		- besgl. bes §. 263	63
trägen für Elementarlehrer an bie Schullehrer-Bittwen- und Baisen-Pensione-Anstalt zulässig ift	330.	- Ruslegung bes §. 19	78

		Srite		Seite
¢	Strafgefegbuch (Fortf.).		Untersuchungen (Fortf.).	
	- beagl. ber §§. 176, 177	82.	- besgl. gegen Militair . Invaliben aus ber Proving San.	23.
-	- (S. 286) Fortbauer ber alteren Lanbes . Strafgefete in		nover	4.4
	Betreff bes Spielens in auslandischen Lotterien und bes	71,	- besgl. gegen Elementarlehrer in ber Proving Sannover	94.
	Rollettirens fur biefelben	11.	- auf Mutrag; Berfahren ber Gerichte	46.
-	- Berjabrung ber Bollftredung einer vor Einführung bes Deutschen Strafgefebuchs rechtstraftig erfannten Strafe.	95.	- besgl.; Berfahren, wenn ber Thatbestand ibeell mit einem anderen Bergeben gufammentrifft, welches ohne Un-	75.
	- (S. 60) Unwenbung beffelben bei Unrechnung ber Untersuchungshaft auf Die Strafe	123.	trag verfolgt werben fann	10.
•	- Unwendung ber Urt. VIII, und IX. bes Ginführungs-	258.	herausstellt, bag baffelbe ohne Antrag ber Berletten ein- geleitet worben ift	145.
	- Husleaung bes \$, 117 283.		Unterfuchungebaft, Berfahren bei Unrechnung berfelben	123.
	Straffach en, Rudfall ift auch baun vorhanden, wenn	312.	- inwiefern bie Unrechnung berfelben auf bie Belbftrafe gulaffig ift.	286.
	bie neue That vor bem Gintritt ber Rechtsfraft bes	***	Ungnot, bis ju welchem Zeitpunft in ben Gallen ber	
,	früheren verurtheilenden Ertenntniffes begangen ift	110.	55. 176, 177 bes Strafgefebbuchs ber Untrag auf Ber- febung in ben Untlageftanb jurudgenommen werben tann	83.
	anwalts burch einen von bem Ungeflagten beauftragten	***	Urfunbe, ein Coulbbefenntniß ift eine Urfunbe	107.
	Rechteanwalt	114.	- Mufbewahrung von Urfunben bei ben Grunbbuchamtern	302.
٠	- Unterbrechung ber Berjahrung, wenn ber Richter bie beantragte Eröffnung ber Untersuchung wegen vermeint-	114.	Urtunben falfdung, Erforberniffe jur Festfellung einer Urtunbenfalfdung in Schwurgerichtsfachen burch bie ben	
	ficher Intompeteng ablehnt	***.	Gefchworenen vorzulegenden Gragen	63.
	weisaufnahme auf Grund anderer aus ben Aften fich er- gebenben Thatfachen und Beweise bie Festftellung bes		- Statthaftigfeit einer Gulfsfrage an bie Geschworenen wegen Gebrauchs ber gefälschen Urfunde, Gervorhebung	
	erften Richtere beigubehalten	173.	bes fpeziellen burch bas Schriftstud befundeten Rechts- geschafts	107.
	Strafumwanblung, Berechnung ber Inchthausstrafe bei Umwandlung einer anberen Freiheitsftrafe in Juchthaus- ftrafe (§. 19 bes Strafgesebnichs)	78.	Reliabel Inc.	107.
	Strafverfügung, Unterbrechung ber Berjahrung bei Uebertretungen burch ben Erlaß einer polizeilichen Straf-		33.	
	verfügung	255.		
	_		Bater, Bestellung eines Bormundes über ein noch nicht achtzehn Jahre altes Rind, welches burch feinen Bater schwer gemighandelt ift	103.
	X.		Bergeben, welche burch bie Berfenbung eines Briefes	103,
	Lelegramme, Berfahren bei telegraphifchen Requisitionen		mit ber Post begangen werben; welcher Ort als Ort ber Berübung bes Bergebens anzuseben ift	71.
	nach ben Bereinigten Staaten von Amerita	141.	- Beurtheilung ftrafbarer Sanblungen ale Bergeben nach	
	- Borichriften über bie gebührenfreie Beforberung ber- felben	326.	bem Deutschen Strafgefegbuch	258.
	leneth	020,	Berjahrung, Berjahrung ber Bollftredung einer vor Einführung bes Deutschen Strafgefebbuche rechtefraftig	
			erfannten Strafe	95.
	u.		- Unterbrechung berfelben, wenn ber Richter bie bean- tragte Eroffnung ber Untersuchung wegen vermeintlicher	114
	Uebertretungen, Unterbrechung ber Berichtrung bei Uebertretungen burch ben Erlag einer polizeilichen Straf-		Intompeteng ablebnt	114.
	verfügung	255.	ein beurlaubter Refervift burch bas Auswandern ohne Erlaubniß ichulbig macht	169,
	- Beurtheilung ftrafbarer Sanblungen als Uebertretungen nach bem Deutschen Strafgesebond	258.	- Unterbrechung berfelben bei Uebertretungen burch ben Erlag einer polizeilichen Strafverfügung.	255.
	Ungarn, f. Defterreich. Ungarn.		Berleitung gum Meineibe, Muslegung bes §. 161 bes	4000
	Unterbeamte, Abanberung bes S. 38 litt, b. ber Dienst- Instruction fur bie gerichtlichen Unterbeamten vom		Strafgefetbuche Abfat 1	3.
	2. Anguft 1850 in Betreff vorgezeigter Poftscheine gur Abwendung ber Ezelutionsvollftredung	23.	bes Bollmachtsauftrages auf ben Berwaltunge. Bertrag	279.
	Unter fuchungen, Mittheilungen ber Staatsanwalticaft in Untersuchungsfachen gegen Italienifche Staatsangehoriae	19.	Berwaltungs. Bertrag, Anwendung ber Borfdriften über bie Form bes Bollmachtsauftrages auf ben Berwal- tungs. Bertrag.	970

Bollmacht, Anwendung ber Borfchriften über bie Form bes Bollmachtsauftrages auf ben Berwaltungs Bertrag	279.	Billeurliche Strafen, Anwenbung berfelben bei Ueber- tretungen	258.
Bormundicaft, Bestellung eines Vormundes über ein noch nicht achtzebn Jahre altes Rind, welches burch feinen Bater ichwer gemighandelt ift	103.	Birthobaus, inwiefern Jimmer eines Wirthohaufes, in welchem Gladopiel getrieben wirt, als öffentlicher Berfammlungsort anzusehen find	173.
213.		Bittwen-Kaffe, Ungulaffigfeit bes Rechtsweges über bie Berpflichtung ber Staatsbeamten gum Gintauf in bie Allgemeine Bittmen-Kaffe und über bie beshalb von ber vorgesehten Dienstbehorbe angeordneten Jwangsmaaß-	
Balbfrevel, inwiefern ber Strafrichter berechtigt ift, bei ber Civileinrebe bas Erfenutnig ansyufeben und gur Enticheibung bes Civilrichtere gu verweifen	148.	regeln	295.
Bechfel, Berwirfung ber vollen Stempelstrafe, wenn ein Acceptant ein ansgefülltes, aber von bem Aussteller noch nicht unterschriebenes Wechselformular versenbet	328.	3.	
Bechfelftem pelf, Kontrole ber rechtzeitigen Berwenbung ber Wechfelfempelmarten	98. 267.	Beugen, Befuguiß bes Deutschen Ronfuls in Melbourne jur Abhörung von Zeugen und gur Abnahme von Giben	86.
beren fich ein beutlanbter Reservift burch bas Muswan- bern ohne Erlanbnig schulbig macht	169.	- besgleichen bes General Ronfuls in ben Bereinigten Staaten von Columbien.	263.
Berthpapiere, Aufhebung ber Außerfurdfehung ber in bie gerichtlichen Depositorien gelangenden ausländischen Inhaberpapiere	22.	- Einfinf ber Untersagung ber Ausübung burgerlicher Chrenrichte auf bie Sabigfeit, als Beuge ober Cachver-ftanbiger eiblich vernommen ju werben	271.
Biberfehlichleit gegen Forstaufseher, Bebingungen gur Unwendung bes §. 117 bes Strafgesehbuchs auf bie- felbe	290.	Buchthausftrafe, Berechnung bei Umwandlung einer anberen Strafe in Buchthausftrafe (§. 819 bes Strafgefebuche)	78.
Wiesbaben, Mittheilung gerichtsätztlicher Berhanblungen über Obbuftionen und Untersuchung bes Gemuthszustanbes an bie Berwaltungsbebörben	230.	3mangegestellung, inwiewelt ein Polizeibeamter eine 3mangegestellung vornehmen barf	86.

II. Regifter

zu ben Personal Beränberungen, Titel . und Orbens Berleifungen bei ben Justig Behörben während bes Jahres 1872.

	Ceites		Ceite;		Geite
		MIbefelb, Rreisrichter in Braun- fels, Rechtsanw. unb Rotar in		v. Urn ftebt, M. G. Rath in Raum. burg a. b. G., geftorben	81.
21.		Behlar	294. 121.	Mifmann, Rreisger. Rath, bon Corau nach Raumburg a. b. C. perfett.	257.
Mbert, Rreierichter, von Oppeln nach Marienburg verfest (Dirig. ber Ger. Deput, in Stuhm)	337.	Mlifd, Rreisrichter, von Linbow nach Prenglau verfett	25.	Muguftin, Kreisrichter in Lobfens, Rechtsanw. unb Rotar baf. (Bohn- fit in Ratel)	156.
Mbam, Rechtsanm, und Rotar in Gorlit, Rreibrichter in Golbberg .	134.	Alsberg, Rechtsanw, und Rotar in Caffel, gestorben	164.	b' Mvis, Landger, Mff. und Friebens- richter in Rirn, Friebensrichter bes	
M bam cap f, Rreisger. Rath in Oppeln, penfiouirt	163.	Mlicher, Rechtsanw. und Rotar, von Ofterobe nach Ronigsberg i. Pr. verfest	21.	Rantons Des III	14.
v. Abelebfen, Rreisrichter, von		MItgelt, Sanbelerichter in Erefelb	126.		
Salle a. b. G. nach Altona ver-	278.	MIthaus, Rreisrichter und Abth. Dirig. in Jferlohn, Rreisger. Rath	229.	B.	
Ablung, Ober-Staatsanw. bei bem Rammerger., gestorben	229.	v. Mmmon, Ober · Prof. in Bonn, gestorben	310.	Bachem, G. Mff., Friebenerichter in	
Mgte, Rreisrichter, von Grat nach Wreichen verfest	125.	Umort, Kreisger. Rath nub Abth. Dirig, in Lobau, geftorben	333.	Billesheim	286,
Ablemann G. Uff., Rreierichter in Serforb (Junttion in Bunbe)	13.	Mmort, Ref., Mff. im Dep. Marien-	334.	Bach mann, G. Uff., Rreisrichter gu Rofenberg i. Beftpr	5.
Mhlemann, Juftigr., Rechtsanw.	10.	Minber 6, Ctaatsanw. bei bem Ctabt.	334.	Bachmann, Rreisger. Rath in Goeft,	61.
u. Rotar bei bem Stabtger. hiers., auf fein Unsuchen entlaffen	278.	ger. hierf., ausgeschieben (Reg. Rath in Breslau).	144.	Badmann, Stabtger. Rath bierf.,	61.
Mhrenbe, Rreisger. Rath, von Pr. Stargarb nach Gorlis verfest	5.	Unbers, Rreisger. Rath in Dr. Eplau, penfionirt, R. M. O. III. Rl.		Bachmann, Umterichter, von Toft- lund nach Gonberburg verfest	253,
Albert, Friedensrichter, von ber- mesteil nach Rirn verfest	78.	m. b. Schl	301.	Bad mann, Rreierichter, von Rofen-	257.
MIbrecht, Rreisger. Dir. in Berlin, R. M. D. IV. Rl.	18,		276.	berg i. Befirr. nach Thorn verfest Dr. Babr, D. M. G. Rath in Berlin,	
- Erfter Dir, bes St. und Rreisger, in Danzig, mit bem Charafter als St, u. Rreisger, Praf	266.	D. Schl., Rreibrichter in Sirfch- berg	151. 164.	R. U. D. III. Rl. m. b. Schl Bagge, Rreisrichter in Altona, auf fein Unsuchen entlaffen	18. 301.
Albrecht, Rommerz. unb Abmir. Rath in Dangig, R. M. O. IV. Ri.	18.	Mppelius, Rreisger, Gefr, in Baren-	334.	Bahr, Umteger. Uff. in Ctabe, Oberger. Uff. baj	129.
Albrecht, G. Aff., Kreisrichter in Budan (Funktion in Finfterwalbe)	45.	Urnolb, Rreisrichter, von Lauen- burg i. Pomm. nach Stolp verfest	151.	Banbel, Rreisrichter, von Rogmin nach Rempen verfeht	73,

	Geite		Beite		6
Barchewis, Rechtsanw. und Rotar, von Schonau i. Schl. nach Lanbes.		Beiereborf, Rechtsanw. u. Rotar, von Guhl nach Sprottau verfest.	338.	Bethe, Rechtsanw. u. Rotar in Cowenberg, nach Gorlis verfest	17
Bartoweli, G. Uff., Rreierichter	94.	Beifert, Rreisger. Rath und Mbth. Dirig. in Roften, Rreisger, Dir.		Bethe, Amteger. Mff. in Ofterobe,	17
in Ragnit	74.	bafelbit	163.	v. Beulwis, Sanbelerichter in	11
Barre, G. Mff. in Raumburg a. b. G., Friebenerichter bes Rantons		Beitte, Ref., Uff. im Beg. bes	152.	Trier	30
Rappoltsweiler	14.		102.	Bebfng, Abvot. u. Rotar in Ginbed,	8
Barfcall, Rreisrichter in Butom,	129.	in Oftpr. nach Braunsberg verfett (Funftion in Beiligenbeil)	167.	Beggenberger, Umterichter, von	
Abth. Dirig	309.	Dr. Belin, Dige-Prafib, bes M. G.	101.	Dberaula nach Efcwege verfest Bieber, Ref., Mff. im Dep. Breslau	26
Bartele, Staateanw. in Franffurt		in Breslau, Rronen-D. II. Rl	19	Biel, Rechtsanw, u. Rotar in Ber-	
a. D., Ober-Staatsanw. in Marien- werber	262.	Benbir, G. Uff., Rreisrichter in	105.	gen, Juftigrath	4
Barthele, taufmannifcher Berichte-	101	Benede, Rechtsanw. unb Rotar in	070	Biened, Rreisrichter, von Myslowis nach Rattowis verfest. Die Stelle	
Beifiger in Elbing, geftorben Baffe, Rreisger. Rath in Dubl-	164.	Berenbes, Ref., Ronigl. Gachf.	270.	in Myslowis wird nicht wieder befest	1
haufen, Abth. Dirig	25.	Erinn. Rreug für 1870-1871	122.	Biento, Ref., Mff. im Beg. bes	
- auf fein Anfuchen von biefer Junttion wieber entbunben	77.	Berg, Gefangn. Ober · Muffeber in Bartenftein, Allg. Chreng	19.	Ditpr. Erib	26
v. Baffe, G. Mff. Rreierichter in	**.	Berger, Stabtrichter in Breslau,		Biefter, Ger. Bogt in Stabe, MIg. Chreng. (50.)	16
hagen	97.	auf fein Unfuchen entlaffen	5.	Billhars, G. Uff., Rreierichter in	
Dr. Bauer, G. Mff., Rreisrichter in Bielenzig (Gunftion in Reppen)	21.	Berghans, G. Uff., Rreisrichter in Lubenfcheib (Funttion in Altena).	93.	Bingel, Rreisger. Getr. in Ehrings.	11:
Baum, G. Mff., Rreierichter in	900	Bergmanu, D. Trib. Rath, R. M. D.	18.	haufen, Rangleirath	32
Buben (Junttion in Gurftenberg). Baumann, Rechtsanw, unb Rotar	309.	II. Rl. m. E	10.	Dr. jur. Birthanfer, Ref., Abvot.	33
gu Rofenberg i. Beftpr., geftorben	98.	E. (50.)	261.	Birthaufen, Rotar in Bonn, auf	
Baumann, Rechtsanw. in Del- fungen, R. U. D. IV. Rl. (50.)	126,	Bergmann, Rreisrichter, von Freien- walbe a. b. D. nach Berlin verfest	164.	fein Unfuchen entlaffen Blad, Rreisger. Dir. in Roften, auf	13
v. Banmbad, G. Mff., jur Ber-		Dr. jur. Bergmann, Oberamte-		feinen Untrag entlaffen	12
Banmeifter, Geb. D. Juft. unb	286.	richter in Bellerfelb, Schl. 3. R.	237.	Blasberg, Sanbelsrichter in Erefelb	120
vortrag. Rath im Juft. Min., pen-		Bertowsti, Ger. Bote zc. in Reu-	286.	Blafins, Landger. Mff. n. Friebens- richter in Perl, Friebensrichter bes	
fionirt mit bem Charafter eines Wirfl. Geb. D. Juft. Rathe und		Bermbach, Rotar, von Berresheim	200.	Rantons Schlettstabt	14
bem Range eines Rathes I. Rl	147.	nach Coln verfest	98.	Bebbenid, ausgeschieben in Folge	
Banmgarb, Staatsanw. Gehulfe in Caffel, Staatsanw	270.	Bernau, Rreisger. Rath in Jfer-	140.	Bloem I., Abvol. in Duffelborf, auf	148
Beder, Rreisger, Rath in Golbberg,	100	Bernhardt, M. G. Rath in Wies.		fein Unsuchen entlaffen	125
v. b. Bed, Umteger. Uff. in Sar-	109.	Bernftein, G. Uff., entlaffen (Bei-	237.	Blomer, O. Trib. Rath in Berlin, R. M. D. III, Rl. m. b. Col	18
burg, Umterichter	151.	georbneter ber Stabt Cuftrin)	6.	- gestorben	17
v. b. Bede, Ref., Aff. im D:p.	152.	v. Bernftorff, G. Mff., Staatsanm. Gebulfe bei bem Rreisger. in Riel	172.	Dr. Blumenberg, Oberger. Unw.	
Bedel, Rechn. Rath, Depof Raff. u.		Bertelemann, Rreisger, Rath gn		in Sannover, geftorben	6:
Rechn. Revif. in Munfter, R. M. D. IV. RL.	18.	Salle in Weftph., penfionirt, R.	143.	Bochtole, Canbger. Mff. u. Griebens.	
Dr. Beder, Erfter Prafib. bes M. G.		- bie Stelle wirb nicht wieber	. 10.	richter in Merzig, Friedenbrichter bes Rantons Diebenhofen I	14
ju Infterburg, R. a. D. H. Rl. m. C.	18.	befeht	144.	Bod, Ct. u. Rreisger. Prafib. in	
Beder, Rreisger. Rath, Dirett., in	121.	Bertheim, Rechtsanw. u. Rotar in Pofen, auf fein Ansuchen ent-		Dangig, pensionirt, R. A. D. II. Rl. m. E	133
Beder, Rechtsanw. unb Rotar in		laffen	122.	Bobe, Ref., Uff. im Beg. bes	
Behrnauer, Rreisger. Rath in	301.	Bertram, Staatsanw. in Potsbam, an bie Staatsanwaltfchaft bes bie-		Rammerger Bobem, Abvot, Unw, in Trier,	152
Blogau, Dirig. ber II. Abth. bei		figen Rreisger, verfest (unter Ueber-		Unwalt bei bem Raiferl, Lanbger,	
bem Rreisger, baf	167.	tragung ber Behülfenftelle)	338.	in Gaargemunb	70

	Gelp	.1			
Bobenftein, Ref., Uff. im Dep.		Braunbebrens, Mmtsger. Mff. in	Seite	Bruning, G. Mff., ausgeschieben	€ti
Dr. jur. Bobiter, Ref., Abvot. in		Braunbebrene, Rreibrichter in		neral-Ronfnlat in Aleganbrien)	110
Bohme, Rreierichter, von Rogafen		Braune, G. Mff., Rechtsanm u.		in Bettftebt, nach Greifenbagen in	
nach Roften verfest (Abth. Dirig.) - Rreisger. Rath	253 266	Rotar ju Ronigsberg i. b. Reum.	54		8
Boebmer, Rreisger. Rath in Goeft,		bulfe in Marienburg, jur Staats.		Stadtger, Rath	12
Bobmer, Ref., Mbvot. in Dannen-		Brecht, Rreierichter in Derleberg.	45.	Umteger. Sobnftein gu Ilfelb,	
v. Boebmer, G. Mff., auf fein	140.	gur Staatseifenbahn Bermalt, über- gegangen	62.	Milg. Chreng. (50.)	238
Unfuchen entlaffen	254.	Brebow, G. Mff , jur Mil. Berwalt.		Calbe a, b. S	81
berg, penfionirt	144.	Gr. von Brebow . Borne, Erib.	100.	D. Bubristi, Gen. Lieut. rc. in Berlin, Mitgl. bes Ger. Sofe jur	
Rofenberg in D. Schl	151.	Rath zu Ronigsberg i. Pr., Rronen. D. 1V. Rl. am Erinner. Banbe .	105.	bes Gef. v. 13. Febr. 1854	294
Bobs, G. Mff., in bas Reffort bes Minift. bes Rouiglichen Saufes		Brebt (Bilhelm), Sanbelbrichter in	266.	Buff, Ref. aus Caffel, Uff. im Dep.	267
Bollen bed, Rotar in Elfaf. Loth.	286.	Breithaupt, Erfter Draf. bes M.	200.	v. Balow, Ober . Amterichter in Gelle, R. M. D. III. Rl. (50.)	163
ringen, fur ben Begirt Reubreifach	310.	6. in Marienwerber, Kronen-D.	258.	Bang, G. Mff., Amterichter in	
Bollinger, Landger. Uff. in Cleve, Friedensrichter bes Rantons Sabs.		b. Bremen, Ober Umterichter in Greiburg (Dep. Celle), Coll. g. R.		Dr. Burgere, G. Mff., auf fein	129
Bordarbt, Ref., Mff. im Beg. bes	14.	M. O. III. Rl. (50.)	237. 261.	Unfuchen entlaffen Burgers, Ref., Uff. im Dep. Coln	286
Rammerger Borderbt, Rreisger. Dir. in Glas	22.	Breuer, Banbger. Mff. u. Friebens- richter in St. Bith, Friebenerichter		Dr. Bunte, Ref., Mff. im Dep. Breslau	126
R. U. D. IV. RL	18.	bes Rautons Molsheim	14.	Bunfen, Ctabtrichter bierf., Stabt.	
Dr jur. Borchert, Ref., Uff. im Dep. Breslau	270.	Breber, Rreisger. Rath u. Abth. Dirig. in Braunsberg, geftorben .	237.	Burcharbi, Rreisger. Rath in De-	121
Borgmann, Rechn. Rath, Rreisger. Sal. Raff. Renb. in Potsbam,		Bridwebbe, Rreisger. Rath in Coesfelb, R. M. D. IV. RL (50.)	113.	mel, Abth. Dirig	81 126
Borowsti, Juftigrath, Rechtsanm.	156.	Dr. Brintmann, Rreidrichter, von Bochum nach Duisburg verfest	325,	Bufc, Ref., Mff. im Beg. bes	
u. Rotar in Ronigeberg i. Pr., Rreierichter in Perleberg mit bem		Greib. v. Brodborff, Ctaatsanm.	020.	Bufch, Amteger. Aff. in Balerobe,	278
Litel : Rreisger. Rath	97.	Behulfe in Riel, ausgeschieben (Divif. Aubiteur)	147.	gur Staats-Eifenbahnverwalt. über- gegangen	333
b. Borries, Rreisger. Dir. in Thorn, geftorben	143.	Brodhoff, G. Uff., Rreibrichter in Raumburg a. b. G. (Gunttion in		Bug, Landger. Uff. u. Friebens. richter in Ottweiler, Friebensrichter	
v. Bogberger, G. Uff., Amterichter in Schenklengefelb	254.	Brobmann, M. G. Rath in Salber-	129.	bes Rantons Rieberbronn ,	14.
Braefide, G. Uff, Rreisrichter in	285.	ftabt, R. M. D. IV. Rl	18.		
Brand, Rreisrichter, von Luben-		Broelmann, Ref., Aff. im Dep.	130.	C.	
tion in Unna)	93	Broich, Friebensrichter in Greven- broich, Juftigrath	144.	Calaminus, G. Mff., Umterichter in Frankenberg	17.
Bratfifch, Rechtsanw. in Geln- baufen, jugl. Rotar	98.	Broicher, Amtsger. Uff. in Lebe, Rath bei bem Raiferl. Canbger. in		Calthof, Ober. Mmterichter in Carle.	14.
Bratfched, Rreierichter in Stettin,	337.	Straßburg	22.	hafen, R. A. O. III. Kl. m. b. Echl. (50.)	147.
geftorben		Dr. jur. Broider, Ref., Aff. im Dep. Coln	152.	Callenberg, Rreisger. Rath in Dorften, penfionirt	171.
nach Stralfund verfeht	81.	b. Bruchbaufen, G. Uff. in Lune-		Calow, Juftigrath, Rechtsanw. u. Rotar in Stettin, R. M. O. IV. Rl.	18.
Berlin, Mitgl. bes Ger. Sofe jur Entich, von Romp. Ronfl. nach §. 6.		mit bem Litel: Umteger. Uff Dr. jur. Brud, G. Uff., auf feinen	62.	Caspers, Lanbger. Uff. in Cobleng,	10.
bes Gef. v. 13. Bebr. 1854	294.	Untrag entlaffen	294.	Friedensrichter des Kantons Munfter	14.

Chriftiani, Ref., Mff. im Dep. Celle	6. 269.	Dahlmann, Areisger. Rath u. Abth. Dirig. in Renwied, A. G. Rath bei dem Juft. Gen. in Chren- breitstein	265.	Dr. jur. Diehl, Abvol. in Frankfurt a. M., zugl. Rotar v. Diemar, Kammerger. Rath, O. Trib. Rath	270
Clericus, Rreisger. Rath in Stolp, pensionirt, R. M. D. IV. Rl	140.	Dahmen, Ref., Abvot. im Dep.	18.	Greib. v. Diepen broid . Gruter, C. Trib. Rath, R. U. D. IV. Rl.	18
Dr. Cobn, Ref., Uff. im Dep. Bredlau	318.	Daniels, Friebendrichter in Berg- beim, Juftigrath	144.	Dieftermeg, Rreieger. Rath, von Laasphe nach Giegen verfest	175
Coing, G. Uff., Amterichter in	301.	v. Dannenberg, Ben. Major zc. in Berlin, Ditgl. bes Ber. Bofs		Dilthen (Richard Friedrich), Canb- ger. Uff. in Cleve, Friedenerichter	
Colin, Rreierichter, von Bary a. b. D. nach Ctargarb i. Domm. verfest	257.	gur Entich, ber Romp, Ronft, nach S. 6 bes Gef. v. 13. Febr. 1854	294.	bes Rantone Bufenborf Breib. v. Dindlage, Umteger. Mff.,	10
Collmann, Ober . Muterichter in Melfungen, R. M. D. IV. Rl. (50.)	167.	Dauben fped, Rotar in Golingen, geftorben	168.	Umterichter in Lingen Dingertus, Rechtsanw. u. Rotar	93
Commer, Abvot. Unm. in Coln,	144.	v. b. Deden, D. M. G. Rath in Celle, R. M. D. IV. Ri	18.	in Bilftein, geftorben Dirtfen I., Stabtger. Rath bierf.,	10
Coning, Abrol. Unw. in Duffel-	126.	Debolph, Ref., Uff. im Dep.	334.	auf fein Anfuchen entlaffen, R. A.	15
Couring, Rrouanw. in Silbesheim, R. M. D. IV. Rl	18.	Deegen, Stadtger. Rath bierf., Rammerger. Rath	61.	D. Ditfurth, Ref., Aff. im Dep.	8
Congen, Rreisger. Gefr. in Coes- felb, Rangleirath (penfionirt)	338.	Deichmann (Theobor), Sanbele- richter in Coln	278.	- Rreibrichter in Arnoberg (Gunt- tion in Balve)	25
Cornely, Rotar in Machen, Ronigl. Baberifches Berbienfifreug fur		Defowsti, Rreisger. Rath gu Reuftabt in Beftpr., Rechtsanw.		Dittmar, Rechtsanw. u. Rotar, von Steinau a. D. nach Liegnit verfett	140
1870/71 Tramer, Rechtsanw. u. Rotar in	122.	u. Notar in Danzig, mit dem Litel: Justigrath Deli u. 8, Rechtsanw, u. Rotar in	156.		266
Bergen (Dep. Caffel), geftorben Cronert, G. Aff. in Cleve, Friedens-	140.	Duieburg, geftorben	147.		
richter bes Rantons Ruffach be la Croix, G. Uff., Staatsanv.	14.	Juft. Min., R. A. D. III. Rl. m. t. Col.	18.	verfest	17:
	168.	Denharb, G. Uff., Rreisrichter in Stralfund (Juntt, in Frangburg)	257.	Rammerger. Doehring, Ref., Mff., im Beg. bes	26:
R. M., nach Cottbus verfest	167.	Denfo, Ref., Mff. im Dep. Paber.	152.	Rammerger Doelle, G. Aff Rreisrichter in	320
Erone, Juftigrath, Rotar in Munfter, geftorben Die Stelle wird nicht wieber befest	168.	- Rreisrichter in Schwet Dette, Rreisrichter, von Sachsa	172.	Rautehmen	88
Erufe, Juftigrath, Rechtsanw. u. Rotar ju Rouigeberg i. Dr., R.	••••	nach Mahlhausen verfest	25. 333.	Doring, G. Uff., Rreisrichter in	77
M. D. IV. Rt	18.	v. Detten, Amteger. Mff. in Beener,	CAJAJ.	Doinet, Ref., Abvol. im Dep. Coln	338
laffen Bath in Biesbaben,	164.	gur Staats-Eisenbahnverwalt. über- gegangen	93.	Domeier, Abvot. in Rienburg, Bergicht auf bie Ausübung ber	
gestorben	93.	v. Detten, Rreisrichter, von Bunbe an bas Rreisger. in Samm verfest	171.	Mdvofatnr	54
Coln	110.	v. Detten, Geb. Juft. u. A. G. Rath in Paberborn, R. A. D.	0	Donalies, M. G. Bige Prafib. in Ratibor, R. M. D. 111.Rl. m. b. Col.	229
		v. Detten, fruberer Amtsger. Mff.	285.	Donath, Kreisger. Gefr. in Brom- berg, Kangleirath (30jähriges Umts- jubilaum)	70
D.		in Bromberg, Amterichter in Frei- burg, mit bem Litel: Amteger, Affeffor	333.	Donnerflag, M. G. Botenmeifter ju Infterburg, Allg. Chreng	19
Dabertom, Stabtger, Gefr. bierf.,	1212 4	Dettmann (Rarl Georg), B. Mff.,		Drentmann, Rammerger. Rath, Ober Erib. Rath	265
Rangleirath (penfionirt)	334.	Rreisrichter in Johannisburg nach Gensburg verfest	101. 262.	Drefcher, Staatsanw. Gehulfe, von Strasburg in Beftpr. nach Schweb	
in Mejeris (fur bie Beg. Meferis u. Birnbaum)	302.	Dettmann (Otto David), G. Aff., Rreierichter in Lobau	151.	verfest	12: 25:

	_				
v. Drefler, Staatsauw., von	Grite	Dr. Gifele, Rreidrichter in Sechin-	Geite	Baber, Ref., Mff. im Dep. Bies.	Seile
Bartenftein an bas Rreieger. in		gen, auf fein Unfuchen entlaffen	77.	baben	334.
Pofen verfett	337.	Antight co. sell in Sammed in and	105	Gabribi, Rreisger. Gefr. in Bauer-	
Droge, Rreisrichter in Balve, Rechtsamp, u. Rotar bei bem		Dep. Coln verfest	165.	wit, Rangleirath (50 jahr. Dienft-	278.
Rreisger, in Arneberg	46.	Ellen bt, Juftigrath, Rechtsanm. u. Rotar in Beiligenbeil, nach Ronigs.		Gabrenborft, Rreieger. Rath in	2.0.
Droop, Geb. Juft. Rath ac. im		berg i. Pr. (Gerichte I. Inft.) ver-		Cottbue, geftorben	133.
Juft. Min., R. U. D. IV. RL	18.	febt	129.		
Dubbenhaufen, Rreisger, Rath in Sagen, M. G. Rath in Samm	61.	Eltefter, Stabtger. Prafib. ju Ro- nigeberg i. Pr., Rronen D. am		Juft. Min., Minifter ber geiftl. 2c.	21.
Dubeler, Ref., Mff. im Dep. Brom-	01.	Erinn. Banbe	105.	Galtenbad, Rotar, von Codem	
berg	140.	Emmerich, Ref., G. Mff. im Dep.		nach Mergig verfest	156.
- Rreierichter in Bromberg (Sunf.	070	Wiesbaben	278.	Galtenberg, Rreierichter, von Sat-	17
Dabell, Rreieger, Rath in Bies.	278.	Emminghaus, G. Mff. in Weil- burg, Friedenerichter bes Rantons		Barina (3ob. Maria - Sei-	17.
baben, R. U. D. IV. Rl.	18.	Sochfelben	14.	mann), Banbelerichter in Coln.	278.
Dr. Dudere, G. Mff., Griebens.		Emminghaus, Ober Amterichter in		Ban, Inftigrath, Abvot. Unm. in	
richter in Albenhoven	285.	Dillenburg, R. M. D. IV. Rl	18.	Coln, auf fein Unfuchen bom Umt	
Dulberg, Rreisger. Dir. in Luben-	18.	Emminghaus, Rreisger. Rath in	71-	ale Anwalt bei bem Landger, in Coln entlaffen	229
Duly, Rreierichter, won Rofenberg	10.	Limburg, Abth. Dirig	317.	Gechter, M. G. Bote in Marien.	
D. Col. nach Groß. Strehlig ver-		Mug. Chreng. (50.)	172.	werber, Mug. Chreny	19.
fest	17.	Engel, Rreisger. Cefr. in Anelam,		Beig, Ref., Mff. im Dep. Breslau	126.
Dunfing, Rreieger. Rath in Caffel,	18.	R. M. D. IV. Rt. (50.)	172.	- Rreisrichter gu Beuthen in C. Echl. (Bunft, in Myslowis)	317.
DE W. C. 171 M	40.	Graf von Engenberg, Min. Refib. u. Gen. Ronful bes Deutschen Reichs	-	Beige, Ref., Mff. im Dep. Breslau	326.
		in Megito, Ermachtigung ju Beugen.		Beilger, Rofar in Bell a. b. Dofel,	020,
		abhörungen und Gibesabnahmen	263.	Rotar fur ben Banbger. Beg. Des	326,
Œ.		Dr. jur. Erbmann, Juftigrath,		Belfder, Ref., Mff. im Dep. Breslau	102.
G.		Oberger. Anw. u. Rotar in Ban-	122	Belfder, Ref., Mff. im Dep. Breslau Genbler, Rreierichter in Roffen,	102.
Ebel, Ref., G. Aff. im Bez. bes		Oberger. Anw. u. Rotar in San- nover, R. U. D. IV. Al. (50.)	122.	Belfder, Ref., Mff. im Dep. Breslau Genbler, Rreisrichter in Roffen, Rechtsanw. u. Rotar ju Beutben	102.
Chel, Ref., G. Aff. im Bez. bes Rammerger	134.	Oberger. Anw. u. Notar in Sam- nover, R. A. D. IV. Kl. (50.) Ernft, Justigrath, Rechtsanw. u. Rotar, von Namslau nach Brieg		Belfder, Ref., Mff. im Dep. Breslau Genbler, Rreierichter in Roffen,	102. 338.
Chel, Ref., G. Aff. im Beg. bes Rammerger		Oberger. Anw. u. Rotar in San- nover, R. A. O. IV. Rt. (50) Ernft, Justigrath, Rechtsanw. u. Rotar, von Namslau nach Brieg verseht	270.	Felicher, Ref., Mf. im Dep. Brestau Genbler, Rreidrichter in Roften, Rechtsanw. u. Motar zu Beutben in Dbericht. (Wobnfig in Mydlowis). Benner, Ref., Mf. im Dep. Wies-	338.
Chel, Ref., G. Aff. im Beg. bes Rammerger. Cherthy, G. Uff., Rreisrichter in Genthin	134. 237.	Cberger, Ann. u. Netar in San- nover, R. A. D. IV. Al. (50.). Ernst, Justigrath, Rechtsanw. u. Rotar, von Ramslau nach Brieg verfeht. Ergleben, Ref., Aff. im Dep. Celle	270. 270.	Felfcher, Ref., Mfl. im Dep. Breslau Fendler, Rreistichter in Roffen, Rechtsamw. n. Rotar zu Beutben in Obericht. (Wohnfis in Mys- lowis) Benner, Ref., Uff. im Dep. Wies- baben.	
Chel, Ref., G. Aff. im Beg. bes Rammerger. Cherty, G. Aff., Rreistichter in Genthin — ausgeschieben (befolbeter Ctabi-		Cherger. Auw. u. Notar in Sam- nover, N. A. D. IV. Ri. (50.). Ern fl. Juftigrath, Rechtsonw. u. Notar, von Ramslau nach Brieg verseht Erzleben, Ref., Aff. im Dep. Celle Cfch, Notar in Polch.	270.	Felider, Ref., Uff. im Dep. Breslau genbler, Rreibridfer in Arften, Rechtsanne. m. Weter yn Beuthen in Derfchl. (Wohnfis in Mys- lowis) Benner, Ref., Uff. im Dep. Wies- baben. Dr. Fenner von Fenneberg, G.	338. 152.
Chel, Ref., G. Aff. im Beg. bes Rammerger. Cherthy, G. Uff., Rreisrichter in Genthin	237. 269.	Cberger, Ann. u. Netar in San- nover, R. A. D. IV. Al. (50.). Ernst, Justigrath, Rechtsanw. u. Rotar, von Ramslau nach Brieg verfeht. Ergleben, Ref., Aff. im Dep. Celle	270. 270. 172.	Felider, Ref., Aff. im Tep. Breslau Genbier, Refedichter in Aellen, Rechtsame u. Beter yn Beuthen in Oberfall. (Wooning in Mys- lowig) Beuner, Ref., Aff. im Dep. Wies- baden Der, Genner von Jenneberg, Aff., Ambstichter in Seiters	338.
Chel, Ref., G. Aff. im Beg. bes Rammerger. Cherty, G. Aff., Kreisrichter in Genthin	237.	Oberger. Aum. u. Retar in Sam- nover, R. W. D. IV. Ri. (500). Ernft, Justiyath, Rechtsamo. u. Notar, von Namstau nach Brieg versebt. Ergleben, Bef., Alf. im Dep. Celle Efch Potar in Dolch. Efchmann, Kanyleirath, Kreisger. Ceft. r. in Jobenbüren, R. A. O. IV. Rl. (501).	270. 270.	Felider, Ref., Uff. im Dep. Breslau genbler, Rreibridfer in Arften, Rechtsanne. m. Weter yn Beuthen in Derfchl. (Wohnfis in Mys- lowis) Benner, Ref., Uff. im Dep. Wies- baben. Dr. Fenner von Fenneberg, G.	338. 152.
Cbet, Ref., G. Aff. im Beg. bes Rammerger	237. 269. 229.	Oberger. Aum. u. Retar in Sam- noere, R. W. D. IV. Ri. (500). Cruft, Juftiyrath, Rechtsamv. u. Rotar, vom Ramsslau nach Lrieg verfelt . Erzleben, Ref., Aff. im Dep. Celle Efch, Rotar in Polch. Ceft. ar. in Jobendura, R. M. D. IV. RI. (50).	270. 270. 172.	Belider, Ref. Mfl. im Dep. Breslau genbler, Rreibridfer in Roffen, Rechtsanw. Weter zu Beuthen in Obericht. (Wohnfis in Mys- lowis) Benner, Mcf. Mfl. im Dep. Wies- baden Dr. Genner von Renneberg, G. Mfl. Ambridcher in Seltero. Dr. jur. Bester. Abool. in Frant- furt a. M., 3191, Weter Greberaden, Trif. Batte in Re-	338. 152. 81. 18,
Cbei, Ref., G. Alf. im Beg. bes Rammerger	237. 269.	Oberger. Aum. u. Retar in Saminorer, R. U. D. IV. Ri. (500). Cruft, Juftyrafb, Rechtsamv. u. Rotar, von Namslau nach Brieg versche u. Ref., Alf. im Dep. Celle Cfch Rotar in Polch. Cfch mann, Ranyleirath, Arrisger. Cett. z. in Johenburen, R. U. D. IV. Ri. (50.) Estens, Retar in Wegberg, gefterben.	270. 270. 172.	Felider, Ref., Aff. im Tep. Bredlau, Genbier, Rreidelichter in Ablein, Rrchitamo u. Weder zu Peutschen in Oberfall. (Woodniß in Myslowig) Benner, Ref., Aff. im Dep. Wiedsaben. Dr. Jenner von Jenneberg. Aff., Amsteichter in Seiters. Dr. jur. Jefter, Aboof. in Jenfrut a. R., und Roter. Edward von Benneberg. Co. L. General von General der Gene	338. 152. 81.
Cbet, Ref., G. Aff. im Beg. bes Rammerger	237. 269. 229.	Oberger. Aum. u. Retar in Sam- noere, R. U. D. IV. Ri. (500). Cruft, Juftyrafb, Rechtsamv. u. Rotar, von Namblau nach Brieg verseben, Ref., All. im Dep. Celle Cfch. Rotar in Polch. Cfch mann, Ranyleirath, Arrisger. Cett. z. in Jobenburen, R. D. IV. Ri. (50.) Estens, Rotar in Wegberg, ge- freben. Effer I., Geb. Jul. Nath, About. Anne in Collin, auf sein Aufunden.	270, 270, 172, 70, 168,	Belider, Ref., Mfl. im Dep. Breslau genbler, Rreibridger in Roften, Rreibridger in Roften, Rechtsanw. woter zu Beuten in Oberfch. (Wohnfip in Myslowis) Genner, Ref., Aff. im Dep. Wiesbaben Dr. Genner von Renneberg, G. Mfl., Umbridger in Gelteres Dr. jur. Jefter, Aboot in Grantfurt a. M., yagl. Rotar Steraden b. Trif. Nath ju Reingsberg i Dr., N. C. IV. Nr. jur. J. irf. in Gieffing, alboot. in Obno.	338. 152. 81. 18,
Cbei, Ref., G. Alf. im Beg. bes Rammerger	237. 269. 229.	Oberger. Aum. u. Retar in Sam- noere, R. W. D. IV. Ri. (500). Ernft, Juftigrafb, Rechtsamv. u. Rotar, vom Ramsslau nach Leisg verfebt. Erzleben, Beef, Aff. im Dep. Celle Efch, Rotar in Delch Gekt. ar. in Jobenbüren, R. A. D. IV. Rl. (50.). Esten de Rotar in Wegberg, ge- fterben Gefer I., Geb. Juft. Rath, Aboot. Anne. in Colin, auf fein Anjudyn als Anwolte entlasse.	270. 270. 172.	Felider, Ref., Aff. im Tep. Bredlau, Genbier, Rreidelichter in Ablein, Rrchitamo u. Weder zu Peutschen in Oberfall. (Woodniß in Myslowig) Benner, Ref., Aff. im Dep. Wiedsaben. Dr. Jenner von Jenneberg. Aff., Amsteichter in Seiters. Dr. jur. Jefter, Aboof. in Jenfrut a. R., und Roter. Edward von Benneberg. Co. L. General von General der Gene	338. 152. 81. 18,
Cbei, Ref., G. Alf. im Des. bes Nammerger Cberthy G. Alf., Recistichter in Genthin. — ansgefaieben (besolbeter Ctabtrath in Vertin) Cb meier, Recisger Dir, von Schwei nach Thorn versehl. CK darbt, Gefangenwärter z. in Weinersen, Alig. Chrens. (50.). Eggert, Oberger. Anvo. n. Vortar in Aurich, Berightfeiting auf bie Misjafelsschaft bes Woodaten. und Amrachtsche, sowie auf bie Ausbandungen.	237. 269. 229. 267.	Oberger. Aum. u. Retar in Sam- noere, R. U. D. IV. Ri. (500). Ern fl. Juftjrath, Rechtsame. u. Rotar, von Namslau nach Brieg verseht Ergleben, Ref., Aff. im Dep. Celle Esch, Rotar in Polch. Gefmann, Rangleirath, Arridger. Ceft. ne. in Ihdenduren, R. M. D. IV. Rl. (500) Esten d., Rotar in Wegberg, ge- florben Esten d., Rotar in Wegberg, ge- florben time. in Edin, auf sein Anfachen als Amwalt entlassen.	270. 270. 172. 70. 168. 302.	Felider, Ref., Aff. im Tep. Bredlau Genbier, Rreidelichter in Aleien, Rechtstene in Weuter Weuter in Oberfall. (Woodniff in Mydiowid) Benner, Ref., Aff. im Dep. Wiesbaden De. Jenner von Jenneberg, G. Aff., Ambetichter in Seiters Dr. jur. Jekker, Abool. in Jeanfurt a. W., 1916. Note in Jeanfurd ber Jeright auf die Unidhung ber Aboolatur. 30 der in Musikung ber Aboolatur. 30 intendung, Ref., Abool. in Musikung der Aboolatur. 30 intendung Ref., A	338. 152. 81. 18.
Sbei, Ref., G. Aff. im Beg. bes Rammerger	237. 269. 229.	Oberger. Aum. u. Retar in Sam- noere, R. W. D. IV. Ri. (500). Ernft, Juftigrafb, Rechtsamv. u. Rotar, vom Ramsslau nach Leich erfelb. Erstein Ress, Aff. im Dep. Celle Esch, Rotar in Polch	270, 270, 172, 70, 168,	Felfder, Ref., Aff. im Dep. Breslau Genbler, Rreibridfer in Assten, Rrechtsanwe. Weder zu Beuthen in Obericht. (Wobniffs in Mys- lowis) Genner, Mcf., Aff. im Dep. Wies- baben. Dr. Jenner von Fenneberg, G. Aff., Amstrickfer in Seltera. Dr. jur., Refler, Abvod. in Frant- furt a. M., jugl. Rotar. 3 everabenb. Trib. Vant ju As- migberg i. Pr., B. C. IV. N. Dr. jur., Liefing, Abvod. in Obna- brich, Versicht auch in Chan- brich, Versicht auf bie Ausbiung Der Mbrodatur. Sinkenburg, Ref., Abvod. in Mi- finkenburg, Ref., Abvod. in Mi- finkenburg, Ref., Abvod. in Mi- finkenburg, Ref., Abvod. in Mi- finkenburg, Ref., Abvod. in Mi-	338. 152. 81. 18. 18.
Cbei, Ref., G. All. im Des. bes Nammerger Ceverty, G. All., Recistichter in Genthin. — ausgeschieben (besolbeter Stadtrath in Perlin) Com eier, Reridger Dir, von Schweit nach Thorn verfest. Charbt, Oeffangenwätter ze. in Meinersen, Allg. Chrens. (50.) Eggert, Oberger. Unv. a. Notar in Aurich, Berigdiefilmg auf die Midjilebschicht bes Abvoclaten. und Amerikanse, sowie auf bie Midjilebschicht, sowie die Ausgebiebung bes Metariats.	237, 269, 229, 267, 338,	Oberger. Aum. u. Retar in Samuoer, R. M. D. IV. Ri. (500). Ern fl. Juftigrafb, Rechtsamv. u. Rotar, vom Ramsslau nach Leise verfelb Erzleben, Beef, Aff. im Dep. Celle Efch, Beder in Delch. Efch na n., Rangleirafb, Areisger. Gekt. er. in Jobensburen, R. N. D. IV. Rl. (50.) Esten 8, Rotar in Wegberg, geftorben. Effer I., Get. Juft. Nath, Aboot. Ann. in Colin, and fein Anjudyn als Anwoll entiaffen. Ehborf, Ref., Aff. im Dep. Rammburg. Euler, Aboot. Unw. in Cleve, geftorben.	270. 270. 172. 70. 168. 302.	Belfcher, Ref., Mfl. im Dep. Breslau genbler, Rreibridgter in Roften, Rreibridgter in Roften, Rrechtschwe, u. Woter zu Beuthen in Oberschl. (Wohnste in Myslewis). Benner, Mcf., Aff. im Dep. Wiesbaben. Dr. genner von Renneberg, G. Aff., in Stein Geltero. Dr. jur., Bester. Wood. in Frankfurt a. M., zugl. Webar. Generaten b. Trif. Nath in Konigsberg i. Pr., N. C. IV. Rf. Dr., jur., Besting, Wood. Tr., in Stein generation. Dr. jur. die fing, Abbect in Osnabrud, Versicht auf die Andähung ber Abbedlauf.	338. 152. 81. 18.
Sbei, Ref., G. Aff. im Beg. bes Rammerger	237. 269. 229. 267.	Oberger. Aum. u. Retar in Sam- noere, R. W. D. IV. Ri. (500). Cruft, Juftigrafb, Rechtsamv. u. Rotar, vom Ramslau nach Lrieg verfebt Crifchen, Ref., Aff. im Dep. Celle Cfch, Rotar in Polch. Ceft. z. in Jbbendüren, R. A. D. IV. Rl. (501). Ceft. n. in Jbbendüren, R. A. D. IV. Rl. (501). Ceft. n. in Jbbendüren, ge- ftorten. Ceft. z. in Jbbendüren, ge- ftorten. Ceft. z. in Jbbendüren, ge- ftorten. Ceft. Jbb. Juft. Rath, Abvol. Unne. in Colin, auf fein Unsuchen als Amoult ertlassen. Ce dorf, Nef., Uff. im Dep. Raum- burg. Lucy, Abvol. Ump. in Cleve, ge- ftorben. Onn Cyntern, Kommer, Rath in	270, 270, 172, 70, 168, 302, 278, 6.	Belidber, Ref., Mfl. im Dep. Breslau genbler, Rreibridger in Roften, Rreibridger in Roften, Rredbanne, u. Woter zu Beuthen in Oberfchl. (Wohnfis in Myslowis). Benner, Mcf., Aff. im Dep. Wiesbaben. Dr. Genner von Fenneberg, G. Aff., umsteichter in Geltera. Dr. jur., Befter, Abood. in Frantfurt a. M., zugl. Betar. Dr. jur., Befter, Bood. in Frantfurt a. M., zugl. Betar. Dr. jur., Befter, Modf. in Rönnigsberg i. Pr., N. C. IV. Rf. Dr. jur. Jiefing, Abood. in Onnobrud, Bergicht auf bie Ausähung ber Abvolatur. Bin fen burg, Ref., Abood. in Murich nach bestander. Bin fen burg, Ref., Abood. in Murich nach bestander. Bin foer, Amtsger. Gete. in Aug.	338. 152. 81. 18. 18.
Cbel, Ref., G. Aff. im Beg. bes Rammerger Cberty, G. Aff., Reristichter in Genthin ausgefchieben (befoldeter Ctabt- rath in Bereitin) Comeiter, Rerisger Dir., von Schweh, nach Ihorn berfets Chabt, Gefangemunter v. in Meinerfen, Aff., Dirmen, (50). Cgertt, Oberger. Ann. n. Rotar in Aurich, Berjichteilung auf die Musichteilung der die Beberater und Aurachtantes, fonie auf die Aus- diung bed Voctariats Chrbatht, Rangleinath, Rreisger. Chrbatht, Rangleinath, Rreisger. Chrb. N. M. (30). 3. N. N. M. (30).	237. 269. 229, 267. 338.	Oberger. Aum. u. Retar in Samuoer, R. M. D. IV. Ri. (500). Ern fl. Juftigrafb, Rechtsamv. u. Rotar, vom Ramsslau nach Leise verfelb Erzleben, Beef, Aff. im Dep. Celle Efch, Beder in Delch. Efch na n., Rangleirafb, Areisger. Gekt. er. in Jobensburen, R. N. D. IV. Rl. (50.) Esten 8, Rotar in Wegberg, geftorben. Effer I., Get. Juft. Nath, Aboot. Ann. in Colin, and fein Anjudyn als Anwoll entiaffen. Ehborf, Ref., Aff. im Dep. Rammburg. Euler, Aboot. Unw. in Cleve, geftorben.	270, 270, 172, 70, 168, 302, 278,	Felfder, Ref., Aff, im Tep. Breslau Genbler, Rreibrüchter in Asslen, Rrechtschwe, un Vestra yn Zeuthen in Oberfall. (Wobniffs in Myslewig) Genner, Ref., Aff. im Dep. Wiesbaben. Dr. Genner von Jenneberg, G. Affl., Amstricker in Seiters. Dr. jun. Aester, Abvod. in Jranffurt a. Wy. yngl. Redar. Generabend. Trif. Bath yn Affler in Jranffurt a. Wy. yngl. Redar. Generabend. Trif. Bath yn Rhendigherg i Pr., R. R. C. IV. Al. Dr. jun. Jiefing, Abvod. in Obnabrud, Bergicht auf die Aubähung der Abvodaur. Jinlenburg, Ref., Abvod. in Mintenburg, Ref., Abbod. in Mintenburg, Bergicht auf die Aubähung der Abvodaur. Jinlenburg, Ref., Abvod. in Mintenburg, Bergicht auf die Aubähung für seine Abvodaur. Jinlenburg, Ref., Abvod. in Mintenburg, Ref., Abbod. in Mintenburg, Bergicht auf die Abvog. Reda. Revijer bei dem A. G. in Cassel.	338. 152. 81. 18. 18.
Sbei, Ref., G. Alf. im Des. bes Nammerger Eberth, G. Alf., Reristichter in Genthin. — ausgeschieben (befoldeter Stadtrath in Vereilin) Eb meiter, Rreisger Dir., von Schweh nach Ivoru verfeht. Eb meiter, Rreisger Dir., von Schweh nach Ivoru verfeht. Eb nach Ivoru verfeht. Eb nach Ivoru verfeht. Eb nach Ivoru vereilin. Egertt, Oberger. Mww. u Rotar und Rutich Bergickfeilbung auf bie Musich Bergickfeilbung auf bie Musich Bergickfeilbung auf bie Musich Bergickfeilbung auf bie Musichung bes Rotariats. Eb rbarbt, Kaufeicath, Kreiger. Ert. in Naumburg a. b. S., Reisger. Ert. in Naumburg a. b. S., Reisger. Ert. V. Rt. (50) Et db pl. Rreisger. Rath in Stolp, PR. Al. D. IV. Rt. (50)	237. 269. 229. 267. 338. 82. 134.	Oberger. Aum. u. Retar in Sam- noere, R. W. D. IV. Ri. (500). Cruft, Juftigrafb, Rechtsamv. u. Rotar, vom Ramslau nach Lrieg verfebt Crifchen, Ref., Aff. im Dep. Celle Cfch, Rotar in Polch. Ceft. z. in Jbbendüren, R. A. D. IV. Rl. (501). Ceft. n. in Jbbendüren, R. A. D. IV. Rl. (501). Ceft. n. in Jbbendüren, ge- ftorten. Ceft. z. in Jbbendüren, ge- ftorten. Ceft. z. in Jbbendüren, ge- ftorten. Ceft. Jbb. Juft. Rath, Abvol. Unne. in Colin, auf fein Unsuchen als Amoult ertlassen. Ce dorf, Nef., Uff. im Dep. Raum- burg. Lucy, Abvol. Ump. in Cleve, ge- ftorben. Onn Cyntern, Kommer, Rath in	270, 270, 172, 70, 168, 302, 278, 6.	Belfcher, Ref., Mfl. im Dep. Breslau genbler, Rreibridgter in Roften, Rreibridgter in Roften, Rredbeanw. m. Voter zu Beuthen in Oberfchl. (Wohnspie in Myslowis) Genner, Mcf., Aff. im Dep. Wiesbaben Dr. Genner von Renneberg, G. Affl, Amstrichter in Gelteres. Dr. jur. Jefter, Aboot. in Frantfurt a. M., yagl. Rotar Jeveraben b. Tril. Nath zu Kannigsberg i. Pr., N. C. IV. Rt. Dr. jur. Jiefing, Aboot. in Onnobrud, Verzicht auf bie Ausäbung ber Abvolatur. Bin fen bur a., Ref., Aboot. in Minch wich nach prüfing fehandener großer Etnathprüfing Jinfoer, Amstger. Gekt. in Cassel. Dr. p. Roch. Rovier bei bem A. G. in Cassel.	338. 152. 81. 18. 18. 98. 164.
Ctrl, Ref., G. Aff. im Beg. bes Rammerger	237. 269. 229, 267. 338.	Oberger. Aum. u. Retar in Samioser, R. U. D. IV. Ri. (500). Cruft, Juftigrafb, Rechtsamv. u. Rotar, vom Romslau nach Brieg verfelb Crifeben, Ref., Aff. im Dep. Celle Cfch, Notar in Polch. Cett. e. in Jbbendüren, R. A. D. IV. Rl. (501) Cesten d., Rotar in Wegberg, ge- florben. Ceft. n. in Jbbendüren, ge- florben. Ceft. e. in Jbbendüren, ge- florben. Ceft. n. Gib. Juft. Rath, Abbeel. Unw. in Colin, auf fein Ansuchen als Anwolt entlassen. Chart, Ref., Affl. im Dep. Raum- burg. Culer, Abbool. Hime. in Cleve, ge- florben. Culer, Abbool. Hime. in Cleve, ge- florben. Culer, Abbool. Hime. in Cleve, ge- florben. Culer, Rommerz, Rath in Barmen, Handelsger. Prof. baf.	270, 270, 172, 70, 168, 302, 278, 6.	Felider, Ref., Aff. im Tep. Breslau Genbler, Rreidrichter in Alein, Rrechtenber, Rreidrichter in Alein, Rrechtenben. Weder zu Beuthen in Oberfall. (Wohnsie in Myslewie) Geuner, Ref., Aff. im Dep. Wiesbaben. Dr. Genner von Jenneberg, G. Affl., Amstrichter in Seiters. Dr. jur. Archer, Abool. in Frankfurt a. W., 1916. Note. Try. 1917. Refler, Abool. in Frankfurt a. W., 1916. Note. Try. 1917. Refler, Robol. in Onnerbid, Breight auf bie Ausbabung ber Abool. In Constitute, Breight auf bie Ausbabung ber Abool. In State Breight auf bie Ausbabung ber Abool. In folger, Mintsger, Seft. in Castleft, Dep. Redu. Reight gefer Staatsprüfung. Jinfder, Mintsger, Seft. in Castleft, Dep. Redu. Reight. Alf db., Kreisger. Dir. in Tedlenburg, R. M. O. IV. Rt.	338. 152. 81. 18. 18. 98.
Sbel, Ref., G. Aff. im Beg. bes Nammerger Eberty, G. Aff., Kreistichter in Genthin. — ausgeschieben (befoldeter Stadtrath in Bereitin) Eb meiter, Kreisger Dir., von Schweh nach Thorn verfeht. Ed bardt, Gefangeausätter x. in Meinrefen, Allg. Chren, (50.) Eggert, Oberger. Anno. A Bedar in Aurich, Bergichteilbung auf die Misselficht bes Avoletare und Annachfantes, sowie auf die Aussichung bes Bedariats. Ehrt. in Annewug a. b. E., R. A. V. R. (50.) Ehrbardt, Rangleicath, Kreisger. Ett. in Annewug a. b. E., R. A. O. IV. R. (50.) pensonit	237. 269. 229. 267. 338. 82. 134. 140.	Oberger. Aum. u. Retar in Sam- noere, R. W. D. IV. Ri. (500). Cruft, Juftigrafb, Rechtsamv. u. Rotar, vom Ramslau nach Lrieg verfebt Crifchen, Ref., Aff. im Dep. Celle Cfch, Rotar in Polch. Ceft. z. in Jbbendüren, R. A. D. IV. Rl. (501). Ceft. n. in Jbbendüren, R. A. D. IV. Rl. (501). Ceft. n. in Jbbendüren, ge- ftorten. Ceft. z. in Jbbendüren, ge- ftorten. Ceft. z. in Jbbendüren, ge- ftorten. Ceft. Jbb. Juft. Rath, Abvol. Unne. in Colin, auf fein Unsuchen als Amoult ertlassen. Ce dorf, Nef., Uff. im Dep. Raum- burg. Lucy, Abvol. Ump. in Cleve, ge- ftorben. Onn Cyntern, Kommer, Rath in	270, 270, 172, 70, 168, 302, 278, 6.	Felider, Ref., Aff. im Tep. Breslau Genbler, Rreidrichter in Alein, Rrechtenber, under my Beuthen in Oberfall. (Wohnstein in Myslevier) Beuner, Ref., Aff. im Dep. Wiesbaben Dr. Jenner von Jenneberg, G. Aff., Aff. im Dep. Wiesbaben Dr., jung. Refer, Abool. in Jianfentstein Getters. Dr. jun. Aester, Abool. in Jianfentstein, Syngl. Redar. Generabend. Tril. Bath in Amsterdering. Bergieberg i Dr., R. A. C. IV. Al. Dr. jun. Jiesing, Abool. in Changisher, if Pr., R. A. C. IV. Al. Dr. jun. Jiesing, Abool. in Changisher, Bergieberg is den die Gubäbung ber Abool. Reigie auf die Ausbabung ber Abool. Jin Ger, Allenderer großer Staatsprückung. Jischen Reigier. Dir. in Ledlenburg, R. M. C. IV. Al. Jischer, Rechtsam. u. Redar überaumsfans.	338. 152. 81. 18. 18. 98. 164.
Cbet, Ref., G. Aff. im Dez. bes Nammerger Cberth, G. Aff., Reristichter in Genthin — ausgeschieben (befoldeter Stadtrath in Vertin). Eb meier, Kreisger Dir., von Schweh nach Zborn verschie te. de darber de	237. 269. 229. 267. 338. 82. 134.	Oberger. Aum. u. Retar in Samioer, R. U. D. IV. Ri. (50). Crnft, Juftigrafb, Rechtsamv. u. Rotar, vom Ramslau nach Lrieg verfelb . Crif eben, Beef, Mf. im Det, Celle Cfch, Rotar in Polch. Rreisger. Ceft. ar. in Jbendbern, R. A. D. IV. Rl. (50). Selen A, Rotar in Wegberg, ge-fterben. Cefter I., Geb. Juft. Nath, Abvoel. Unw. in Colin, auf fein Anfuchen als Amout entlasses. Chort, Ref., Uff. im Dep, Roumburg. Culer, Abvoel. Unw. in Cleve, ge- florben. Culer, Abvoel. Unw. in Cleve, ge- florben. Culer, Abvoel. Unw. in Cleve, ge- florben.	270. 270. 172. 70. 168. 302. 278. 6. 266.	Felfder, Ref., Aff, im Dep. Breslau Genbler, Rreibridfer in Assten, Rredikander in Assten, Rredikande. Wentben in Oberfch. (Wohnste in Mydiewis) Genner, Mcf., Aff. im Dep. Wiesbaden. Dr. Genner von Fenneberg. G. Aff., Amstächter in Seiters. Dr. jur. Refler, Abvod. in Frankfurt a. A., jugl. Rotar. Bernaberg. f. R., im Fantfurt a. N., jugl. Rotar. Bernaberg. f. R., Mydiewish für der Schaft gegen der Abvodatur. Fin fen dur g. Ref., M. E. I. N. für die Bernaberg in fen dur gegen der Abvodatur. Fin fen dur g. Ref., Medical in Minister und gegen der Abvodatur. Gin fen dur g. Ref., Abvod. in Cassel. Bin fder, Amsteger. Setz. in Cassel. Bin fder, Amsteger. Setz. in Cassel. Bin fder, Amsteger. Dir. in Tedlenburg, R. M. O. I. V. K. 13 (16 er., Rechtsam. u. Notar in Ramslan, in Golge Erfenntnisse.	338. 152. 81. 18. 18. 98. 164.
Sbel, Ref., G. Aff. im Beg. bes Nammerger Eberty, G. Aff., Kreistichter in Genthin. — ausgeschieben (befoldeter Stadtrath in Bereitin) Eb meiter, Kreisger Dir., von Schweh nach Thorn verfeht. Ed bardt, Gefangeausätter x. in Meinrefen, Allg. Chren, (50.) Eggert, Oberger. Anno. A Bedar in Aurich, Bergichteilbung auf die Misselficht bes Avoletare und Annachfantes, sowie auf die Aussichung bes Bedariats. Ehrt. in Annewug a. b. E., R. A. V. R. (50.) Ehrbardt, Rangleicath, Kreisger. Ett. in Annewug a. b. E., R. A. O. IV. R. (50.) pensonit	237. 269. 229. 267. 338. 82. 134. 140.	Oberger. Aum. u. Retar in Samioser, R. U. D. IV. Ri. (500). Cruft, Juftigrafb, Rechtsamv. u. Rotar, vom Romslau nach Brieg verfelb Crifeben, Ref., Aff. im Dep. Celle Cfch, Notar in Polch. Cett. e. in Jbbendüren, R. A. D. IV. Rl. (501) Cesten d., Rotar in Wegberg, ge- florben. Ceft. n. in Jbbendüren, ge- florben. Ceft. e. in Jbbendüren, ge- florben. Ceft. n. Gib. Juft. Rath, Abbeel. Unw. in Colin, auf fein Ansuchen als Anwolt entlassen. Chart, Ref., Affl. im Dep. Raum- burg. Culer, Abbool. Hime. in Cleve, ge- florben. Culer, Abbool. Hime. in Cleve, ge- florben. Culer, Abbool. Hime. in Cleve, ge- florben. Culer, Rommerz, Rath in Barmen, Handelsger. Prof. baf.	270. 270. 172. 70. 168. 302. 278. 6. 266.	Felider, Ref., Aff. im Tep. Breslau Genbler, Rreidrichter in Alein, Rrechtenber, under my Beuthen in Oberfall. (Wohnstein in Myslevier) Beuner, Ref., Aff. im Dep. Wiesbaben Dr. Jenner von Jenneberg, G. Aff., Aff. im Dep. Wiesbaben Dr., jung. Refer, Abool. in Jianfentstein Getters. Dr. jun. Aester, Abool. in Jianfentstein, Syngl. Redar. Generabend. Tril. Bath in Amsterdering. Bergieberg i Dr., R. A. C. IV. Al. Dr. jun. Jiesing, Abool. in Changisher, if Pr., R. A. C. IV. Al. Dr. jun. Jiesing, Abool. in Changisher, Bergieberg is den die Gubäbung ber Abool. Reigie auf die Ausbabung ber Abool. Jin Ger, Allenderer großer Staatsprückung. Jischen Reigier. Dir. in Ledlenburg, R. M. C. IV. Al. Jischer, Rechtsam. u. Redar überaumsfans.	338. 152. 81. 18. 18. 98. 164.

	Geite	Forni, D. Erib. Rath, St. g. R.	Geite	Fügemann, Rreisger. Rath, Dirett.	Seite
Gifder, Rreierichter in Ofterburg, entlaffen (befolbeter Stabtrath in		21. O. II Rl. m. C. (50.)	77.	in Ufchereleben, penfionirt, R. A.	101
Magbeburg)	134.	- penfionirt	265.	O. III. Rl. m. b. Edil	121. 85.
Bifder, Stabtrichter bierf., Ctabt.	1.00	Grand, Rreisger. Rath ju Ctar-	1	Gulle, Ref., Mff. im Dep. Ratibor	00.
ger. Rath	167.	garb in Domm., penfionirt, Rronen.	237.	Fuhrmann, Ref. , Uff. im Dep.	262.
Gifder, G. Uff., Rreibrichter in	172.	D. III. RL	140.	- Rreisrichter in Dorften	317.
Gifder I., Mbvot. u. Rotar in Beer,		Frant, Ref., Uff. im Dep. Celle	230.	Bulba, Umterichter, von Grebenftein	
gestorben	294.	Grant, Rotar in Lennep	200.	nach Caffel verfest	140.
Reifcher, M. G. Rath in Stettin,	18.	Frant, Rreisrichter aus Delipfch, Rreisger. Dir. in Beit	269.	Funde, Ref., Uff. im Dep. Samm Funde, M. G. Rath in Coln, Geb.	98.
Bleifchammer, Rreierichter in		Grangti, Rreisrichter in Comenberg,	167.	Juft. Rath (50jahr. Dienftjubil.)	277.
Stralfund, ale Ctabtrichter nach	21.	Mbth. Dirig, baf	171.	Bunte, Ref., Uff. im Dep. Celle	262.
Rlemming, Ref., Mff. im Beg. bes				Buß, G. Mff., Staatsanw. Gebalfe	
Rammerger	62.	Frech, M. G. Rath in Collin, an bas Rammerger, verfest	61.	gu Beuthen in D. Gol	151.
tion in Christburg)	325.	Grengel, Rreisrichter in Reibenburg, Stabtrichter ju Ronigsberg i. Dr.	164.	C A	
Bliegel, Ref., Mff. im Dep. Breslau	82.	Gresborff, Ref., Mff. im Beg. bes	010	G .	
- Rreierichter in Beuthen D. Schl.	164.	Rammergerichts	318.		
Glift, Ref., Mff. im Beg. bes Ram.		Brensberg, M. G. Dir. in Urus- berg, R. M. D. III. Rl. m. b. Schl.	18.	Gaebe, Rreisger. Dir. in Colberg,	
merger.	140.	Brentag, G. Mff., Stabtrichter in		geftorben	133.
- Rreibrichter in Butom (Funtt, in	266.	Breslau	97.	Balli, Staatsanw., von Gnefen nach Beuthen in D. Gol. verfest	102.
Rummeleburg)	200.	Briebberg, Staatsanw. Gebulfe in Angermunbe, Raif. Reg. Rath in		Gallus, Rechtsanw. u. Rotar, von	
Glorfchut, Rreisger. Rath ac. in Schwelm, M. G. Rath in Breslau	139.		77.	Connenburg nach Reuftettin verf.	294.
Glügge, Umterichter in Sannover,		Dr. Griebberg, Geb. D. Juft. Rath		Banbert, G. Mff., Rreisrichter in	13.
penfionirt mit bem Litel; Dber-		u. Prafib. ber Juft. Pruf. Rom- miffion, Birfl. Geb. Ober Juft.		Branbenburg (Funttion in Riemegt) Barleb , Rreierichter, von Margonin	10.
Amterichter	105.	Rath	147.	nach Griebeberg R. DR. verfest	0.0
Blubme, Rreisger. Rath in Sechin- gen, M. G. Rath in Munfter	61.	Briebrich, Rreierichter, von Camter	0.0	(Bunttion in Driefen)	253.
Borftenow, Rreisger. Botenmeifter	02.	nach Billa betlett	253.	Garnich (Bermann), Banbelsrichter in Duffelborf	293.
in Goltap, Milg. Ehrenzeichen	19.	Friedrich, G. Uff., aus bem Beg. bes Rammerger. in bas Dep. Raum-		Bars, G. Mff., Staatsanw. Bebulfe	
Dr. Toerfter, Beb. Juft. Rath sc.		burg verfest	22.	in Ungermunbe	77.
im Juft. Minift., Geb. D. Juft.	53.	- Rreisrichter in Raumburg a. b. C.	112	Bart, Rreisger. Rath in Berlin,	125
Rath		Dr. jur. Frie brich, G. Mff., Rreis.	113.	Brbr. v. Gaugreben, Staatsamv.	120
berne Berbienft. Mebaille bee Dergogl.	100	richter in Marienburg (Quattion		in Delitich, geftorben	278
Gachfen Erneftinifden Sausorbens	122	In Canoni,	109.	Guten, arti. etil. em Deb. com.	22
Foerfter, Ref., Mff. im Beg. bes	278	Friese, Rreisrichter, von Rummele- burg nach Reu-Ruppin verfeht		Gebharb, Rangleirath, Rreisger.	
Gperfter, Rechtsanw, u. Rotar in		(Junttion in Linbow)	109.	Setr. 11. in Sorau, R. M. D. IV.	110
Banbabed, in ben Richterbienft		Gritfd, Stabtger. Rath in Bres.	10	Bebfer, B. Mff., aus bem Dep.	
wieder aufgenommen, Uebertragung ber Berwaltung einer Kreisrichter.		lau, R. M. D. IV. RL	18.	Raumburg in bas Dep. hamm	54
ftelle in Dr. Ctargarbt	317	Griben, Ref., Uff. Im Dep. Coln. Groblich, Rreisger. Geft. in Gran.	338.	- Rreisrichter in Steinfurth	168
Joisid, Rreisger. Rath in Oppeln,	171		258	Bed, Rreisger. Rath in Effen, penf.	181
pensionirt	269	Groebner, Rechtsauw. u. Rotar in		Beblen, Rreibger, Rath in Barburg,	
v. Fordenbed, Juftigrath, Rechts.	_50	Bromberg, gestorben	155	penfionirt	133
anw. u. Rotar in Elbing, ausge-		Growein, G. Aff., entlaffen jur	134	Beiger, G. Uff., Rreisrichter in	105
ichieben (Erfter Burgarmeifter in	229		110	Beifenbeimer, B. Mff., ausgefchie-	
Bredlau)		Buds, Oberger. Rath in Sanau,		ben (befolbeter Beigeorbneter ber	82
Rammerger	278		125	. Stabt Bromberg)	04

. m.trc is m.m.ut.t.m.	Éritt		Geite	1	Grite
v. Gellhorn, M. G. Rath in Ra- tibor, pensionirt	257.	Dr. Goring, Rreisrichter in Dier-		Greve, Rreisger. Rath in Reuwieb,	
- Beb. Juft. Rath (50jahr. Dienft.		Mittird	14.	Ottefebung, O. tiff., jut Detibutt.	337.
jubilaum) Unflam, gur	277.	Boeris, Rreierichter, von Berent nach Renftabt i. Weftpr. verfest		entlaffen	1.
Milit. Berw. übergetreten	81.	Boefen, M. G. Rath in Raumburg		born nach Celle verfest	134.
Gengich, Kreisger. Rath u. Abth. Dirig. in Merseburg, R. M. D. 1V. Rl.	18.	a. b. G., gestorben	53. 140.	Dir, bes Rommerg. 3c. Rollegiums	
Gerber, G. Mff., Rreisrichter gu Stargarb i. Domm	285.	Dr. Goebe, B. Geb. Rath, O. Trib. Bige-Prafib., penfionitt, Rro-		II. Rf. m. E.	309,
Dr. jur. Gerharb, ehemaliger Kreis- richter in Bullichau, in ben Juftig-		Banbe bes R. M. D. m. E	73.	Groning, Rechtsanw. u. Rotar, von Ratel nach Giegen verfest	17.
bienst wieber aufgenommen, tom- miffarisch in Lautenburg	94.	Coepe, Rechtsame. u. Rotar in Loburg, Juftigrath (50jahr. Dienft-		Gromabzinsti, früher Rechtsanw. in Pofen, unter Bieberaufnahme in ben Justigbienst Rechtsanw, in	
- Rreisrichter gu Strasburg i. Beftpr. (Funftion in Lauteuburg)	229.	Golbe, Rreisrichter, pon Rebra nach	258.	Erzemesino	168.
Berlad, G. Mff., Rreierichter in	440.	Liebenwerba verfest (Funttion in Bergberg)	109.	Mff. im Bureau bes Juft. Dinift.	94.
bagen) Bunktion in Meinerts-	105.		IVA).	Broos, Rreisrichter, von Usbach nach Reuwied verfest	325.
Gerlad, Ref., M. G. im Beg. bes		Berwalt. übergegangen (befolbeter Stabtrath in Dofen)	70.	Srooten, Rotar in Trarbad	230.
Rammerger Bernoth, Rreidrichter, von Dleichen	130.	Dr. Goltbammer, D. Trib. Rath,	70.	Groß, Staatsaum, in Deferit, nach	171
nach Krotofchin verfest (Funttion in Rozmin)	277.	Dr. Freih. von ber Gols, Rreis-	5.	Gorlig verfest	151.
Rheba nach Dortmund verfest	140.	richter, von Mohrungen nach Pr. Solland verfest	45.	Stabt Barmen)	175.
Berftenberg, Rreisrichter, von		- auf fein Unfuchen entlaffen	140.	Groß, Ref., Uff. im Dep. Breslau - Rreisrichter ju Beuthen in Oberfcbl.	262.
Lublinis nach Reiffe verfest Befcher, Ref., Mff. im Dep. Coln	257. 338.	Borniat, Rreisger. Gefr. in Plef, Rangleirath (penfionirt)	334.	(Juntt. in Myslowis)	317.
Gierich, Ref., Mff. im Beg. bes Rammerger.	262.	Bottfcalt, Rreisger. Rath in Bie- lefelb, M. G. Rath in Urneberg	61.	Große, Rreisrichter in Potsbam, als Premier-Lieut. 2c. R. A. C. IV. Rl.	45.
Bieffing, Juftigrath, Rechtsanw. u. Rotar, von Bromberg nach		Bogen, G. Aff. Friebensrichter in Tholen	286.	Dr. Gruchot, M. G. Rath in Samm, Geb. Juft. Rath, penfionirt	277.
Duisburg verfett	172.	Graaf, Ref., Aff. im Dep. Brom-	134.	Dr. Gruter, Ref., Uff. im Dep.	
Ronful in Ronftantinopel)	172.	- auf fein Unsuchen entlaffen	310.	Grubner, G. Mff., Rreierichter in	278.
Gleim, Oberger. Rath in Gottingen, ausgeschieben (Reg. Rath)	171.	Graboweli, Rechtsanw. u. Rotar in Pofen, auf fein Unfuchen ent-		Ratibor (Bunttion in Sultidin) Grunbichoettel, Rreisrichter, von	113.
Ratibor, Ober-Trib. Rath	265.	laffen	144.	Siegen nach Laasphe verfest (Dirig.)	175,
Bodel, Rreisrichter, von Riebeim	200.	Grall, Ref., Mff. im Dep. bes Oftpr. Erib.	286.	Brume, Rechtsanw. u. Rotar ju Barmalbe D. DR., nach Salberftabt	
nach Soeft verfest	171.	von Gramasti, G. Mf., jum Ron.		verfest (Bohnfit in Ofterwied)	45.
Justigrath	144.	fularbienft übergegangen	13.	Buberian, G. Mff., Rreisrichter in	40
Boede, Ref., Uff. im Dep. Paber-	85.	Grattenaner, Kreisger, Rath in Breslau, geftorben	21.	Grat Guberlan, Rreisger. Rath in Po-	62,
- Rreisrichter in Gowen	129.	Brattenauer, Rreibrichter, von Dartehmen nach Dilitich verfest.	151	[en, R. A. O. III. Kl. m. b.	143.
Goebede, Rreisrichter in Altona, ausgeschieben (befolbetes Mitglieb		Gravenhorft, Stabtger, Depof.	151.	Bunfch, Stadtger, Egef. in Berlin,	19.
bes Magistrate in Salle a. b. G.)	175.	Buchhalter bierf., Rechn. Rath (penfionirt)	326.	Guglaff, Ctaatsanm., von Reiben.	
Schubin	121.	Grawert, Staatsanw., pon Bodum		burg nach Bergen auf Rugen ver-	270.
Bittenberg (Bunttion in Gepba)	155.	nach Dunfter (fur bie Rreisg. in Dunfter und Barenborf) verfest	294.	Guth, G. Mff., Umterichter in	
Goppert, Rechtsanw. u. Rotar, von Qublinis nach Comenberg verfest .		Gremfer, Rreisger. Rath in Er-		Cappeln	262.
, seelele .	J	witte, R. U. D. IV. RL (50.)	293,	merger. Rath, penfionirt	85,

matter as to the common of	Grite		Geite		Cei
Buttmann, Rreibrichter, von Beu-		Sarte, Ref., Mff. im Dep. Magbe-	050	Seinrich, Rangleirath, Rreieger.	
then D. Gol. nach Ronigebutte		burg	270.		2
verfest Die Stelle in Beuthen wird nicht wieber befett	97.	- Rreisrichter ju Calbe a. b. G	309.		2
	J1.	Sartmann, Umterichter in Brud.		Dr. Beinfius, D. Erib. Rath,	1 40
Buttzeit, Rreisger. Rath in Mob.	113.	haufen, Dber. Amterichter	101.	pensionirt	143
rungen, gestorben	115.	Sartmann, Rreidrichter in Oftromo,		Beinge, Juftigrath, Rechtsanw. u.	
		nach Birnbaum verjest (Abth.		Rotar in Frantfurt a. b. D.,	
		Dirig.)	257.	R. U. D. III. Rl. m. b. Schl. (50.)	85
		- Rreisger. Rath	269.	Beingmann, Juftigrath, Rechte-	
\$5.				anwalt u. Rotar in Samm,	
-6.		Safat, Rechtsanw. u. Rotar, von	140	98. M. D. IV. RL	18
		Dimptich nach Glag verfest	140.	Beingemann, Amterichter, von	
Saafe, G. Mff., Rreierichter in	140	v. Saffell, G. Mff., Umterichter in	0.	Geltere nach Montabaur verfest .	81
Demmin	140.	Lebe (Lit. Umteger, Uff.)	21.	Beiftermann von Bieblberg,	
Saaf, Friebensrichter, von Babern	=0	Sattenbad, Rechtsanw, in Bigen.		Rechtsanw. u. Rotar, von Stras.	
nach Julich verfett	73.	haufen, geftorben	53.	burg in Beftpr. uach Stenbal	
Saber, Ref., Uff. im Beg. bes		Saufchted, Juftigrath, Rechtsanw.		verfest	338
Rammerger,	152.	u. Rotar in Ctettin, auf fein Un-		Beitemener, Rreisger. Rath in	
Saertel, Breisger. Rath in Birfc.		fuchen entlaffen Die Stelle		Rawicz, geftorben	85.
berg, pensionirt	140.	wird nicht wieber befest	109.	Beitmann, Rreisger. Rath in	
- R. U. O. IV. Rl	237.	— R. A. O. III. Rl. m. b. Echl	114.	Dorften, Abth. Dirig. baf	317.
von Sagen, G. Mff. Amterichter in		Sansleutner, Beb. Juft. u. M. G.		Dr. Selbron, Banbger, Mff. u.	
Better	17.	Rath in Pofen, R. M. D. II. Rl.		Griebensrichter, von Barweiler	
bon Sagen, Umterichter in Ilfelb,		m. E. (50.)	13.	nach Dormagen verfest	285.
Cber- Amterichter	101.	-, pensionirt	167.		
Sabu, Rreisger. Rath u. Abth.		Sausmann, Ref., Mff. im Dep.		in Jferlohn	262
Dirig. ju Ronigsberg i. Pr., pen-		Celle	1.		202
fionitt, R. M. D. III. Rl. m. b.		Beder, Staatsanw, in Breslau,	-	in Menben, Bohnfigverlegung nach	
Gd)I	105.	R. N. C. IV. M.	18.	Sferlohn	294.
Sabn, Rreisger. Bote te. gu Ronigs.	100	Bebemann, Staatsanm, ju Deu-		Bellwig, Umterichter in Rentere.	201.
berg i. b. D., Allg. Chreng. bei		ftabt D. Schl, nach Brieg verfest	147.	haufen, ale Rreierichter nach Da-	
feiner Penfionirung	126.			nau verfest	105.
Sahn, Rreisger. Rath in Gutt-	1-0.	Deegmann (Beinrich), Banbele.	000	Semmerid, Amteger, Mff. in Ifen-	IOD.
fabt, penfionirt, R. M. O. III.		richter in Barmen	266.	bagen, Umterichter	175.
Rl. m. b. Gol	337.	Dr. Beiberg, Rechtsanw. u. Rotar			110.
		in Schleswig, gestorben	172.	Bempel, Rreisger. Dir. in Calg-	91
Sall, M. G. Rath in Riel, R. M.	18.	Seibe, Geb. Rangleibiener im Juft.		webel, auf fein Unfuchen entlaffen	21.
	40%	Din., Mug. Chreng. (M. R. D.		Sempten macher, Rreibrichter, von	
Samifch, Ger. Bogt in Stabe, Milg. Ehrenz bei feiner Denfionirung .	152.	v. 22. Juli 71.)	106.	Faltenburg nach Ctolp verfest	325.
	102.	Beibebrint, Rangleirath, Rreisger.		Benrici, D. M. G. Rath, Bige-	
Samm I (Julius), Abvol. in Duffel		Cetr. in Ledlenburg, R. M. D.		Praf. bei bem D. Mpp. Bet	125.
borf, Friedenerichter bes Rantons	14.	IV. St. (penfionirt)	302.	Benfel, Ref., Mff. im Dep. Dofen	62.
Saargemund	1.1.	Beiligenborfer, Rreierichter, von		- in bas Dep. Stettin verfest	262.
Samm II. (Sugo), Landger. Uff. u. Griebenerichter in Dalmebn, Frie-		Colbin nach Dramburg verfest	257.		
benerichter bes Rantone Des 11.	14.			Berlet, Rotar, von Lugerath nach	148.
	1.1.	Sanbelerichter in Coln	278.	Straelen verfett	140.
Sammere, G. Uff. Friedenerichter	285			Bermann, Rreidrichter ju Gee-	
in Blantenheim	200	a. b. U., R. a. D. IV. St. (50.)	53,	baufen i. b. Altm., auf fein Un-	
Santen, Rechtsanw. u. Rotar, von	954	Beine, Rechtsanw. u. Rotar in		fuchen entlaffen	134.
Lonning nach Schleswig verfett	254.	Gras, Rreidrichter in Rawig	140.	Dr. Berold, Rechtsanw, u. Rotar	0.0
Sanow, Rreieger. Rath in Thorn,	150		. 10.	in Luben, nach Dele verfett	254.
M. G. Rath in Bromberg	139,	Beineeeins, D. Trib. Rath, Bige-	277.	Berr, Rechtsanw. u. Rotar, von	
v. Barleffem, Amterichter, von			211.	Labes an bas Rreisger, in Coslin	00.
Duberftabt nach Bellerfelb verfest	144.		. 20	verfest	294.
Sarraffowis, Geb. Juft. Rath,		in Ragnit	53,	Berrmann, Rechtsanw. u. Rotar,	
Stabtger, Dir, in Berlin, R. M. D.	10	- bie Ernennung ift auf feinen Un-	7.	von Glas nach Lauban verfest	17.
III. Al. m. b. Schl	18.	trag gurudgenommen	74.	- ale Rechtsamm, bei bem Reichs.	
Sarte, G. Mff., Rreierichter gu		- Ctaatsanw. Gebulfe bei bem		Oberhanbeloger. in Leipzig ent.	
Geehaufen i. b. Altm	151.	Rreisger. in Pofen	74.	laffen	266.

	Ottle		©ette		Cette
Berrmann, Rreierichter, von Sel- brungen nach Gieleben verfest	77.	Bilfe, Rreisrichter, von Bongro- wier nach Gnefen verfest	85.	Sollanber, Rreisger. Dir. in Ctein.	
Berftatt, Lanbger. Mff. a. D., in		Silt, Rotar in Beneberg, Juftig-	80.	furt, gestorben	301.
ben Juftigbienft (Landger. Coln) wieber aufgenommen	164.	Tath	144.	v. Solleben, D. Trib. Rath, Ronigl. Cachf. Erinn. Rreug für 1870-71	69.
Berg, Rreisrichter in Limburg a. b. Labn, M. G. Rath bei bem Juft.		geftorben	238.	- Ronigl. Baberifches Berbieuftreug fur 1870-71	121.
Cen. in Chrenbreitstein	266.	Dr. Sinfdius, Juftigrath, Rechts- anwalt u. Rotar bierf., auf fein		v. Solleufer, Ref., Mff. im Dep.	
bergbruch, Beb. D. Juft. Rath ic. im Juft. Min., Mitglieb bes		Unfuchen vom Umt ale Rechte- anwalt entlaffen	144.	Celle	326.
Ronigl. Staaterathes, fowie bes Ger. Sofe gur Entich. b. Romp.		v. Sinuber, Umteger. Mff. in	***	Solgapfel, G. Aff., Rreibrichter in Beiligenftabt	172.
Rouff	14.	Bielefeld verfest	113.	Soppe, Staatsanw. in Ratibor,	265.
Bergbruch, G. Uff., Rreibr. in	21.	— als Umteger. Uff. nach Jort verfest	266.	Soppe (Mleganber), Sanbelerichter	
Bergbruch, Ref., Uff. im Beg. bes Rammerger.	152.	v. Sinuber, Dber . Umterichter in		in Duffelborf Sorn, Rechtsanw. in Militich, ge-	293.
Bergog, G. Mff., Rreierichter in		Moringen, pensionirt, R. M. D.	171.	florben	22,
Bollftein Beg, Rotar, von Tholey nach Mhr.	1.	Birichfelb, Umterichter, von Schent-		Born, Rechtsauw. u. Rotar in Deb-	
weiler verfest	286	febt	171.	laufen, Berftattung jur Progef. pragis im Beg. Cfaisgirren	54.
Beffe, Rechtsanw, u. Rotar in Pr. Stargarbt, an bas Stabtger.		Bochbaum, Geb. Regiftr. im Juft. Min., Rangleirath	94.	Sornen, Ranglei-Infp. bei bem Ober- ger. in Berben, Rangleirath (Dienft-	
in Breslau verfett	13.	Doch bei mer, Rreisger. Rath in Beib, penfionirt, R. M. D. III. Rl. m.		Jubilaum)	148.
Siegen verfest (Funtt. in Laasphe)	269.	b. 661	257	Sorftmann, Geb. D. Juft. Rath re.	
Seusgen, G. Uff., Friebensrichter in Lechenich.	285.	Soed, Ref., Mff. im Dep. Celle Soefer, Rreisrichter, von Forft nach	140.	im Just. Min., R. A. D. III. Kl. m. b. Schl	18.
Beufinger, Ref. aus Darburg,	200.	Grantfurt a. b. D. verfest	167.	Freih. v. Soumalb, Staatsanm., bon Lanbeberg a. b. B. an bas	
Rronen D. IV. Rl. m. b. rothen Greug im weißen Felbe am Erinn,		Boefer, Canbger, Mff. in Trier, aus- geschieben (Regier. Rath)	266.	Rreisger, in Frantfurt a. b. D.	
Banbe	144.	Soninghaus, Sanbelerichter in		berfeht	337.
v. Benbebred, G. Uff., jum Reffort ber ausw. Angel. über-		Machen	97.	Sober, D. Trib. Rath, geftorben .	337.
gegangen	110.	Boter, Ref., Aff. im Dep. Munfter - jur Staats. Gifenbahnverw. über-	22.	Bubert, Juftigrath, Rechtsanw u.	69.
Debbemann, Rreisger. Rath in	25.	gegangen	102.	- bie Stelle wirb nicht wieber be-	
Dr. jur. v. Benben Linben,	2.3.	5 o f, Rechn. Rath, Rreisger. Gefr. 2c. in Langenfalga, R. U. D. IV. RI.		feht	325.
B. Uff., ausgeschieben (Dir, für bas Canbarmenwefen in Alt-		(penfionirt)	278.	Suber, Friebensrichter in Bell, Juftigrath	144.
Dommern)	54.	Soffmann (Reinhold Wilh. Guftav), G. Mff., Rreisrichter in Schrimm	5.	Subner, Rreisger. Rath ie. in Stubm, M. G. Rath in Pofen.	* ocs
rienwerber, R. a. D. IV. RI	258.	Soffmann, Gt. u. Rreisger. Rath in Dangig, geftorben	13.	v. Suelft, G. Mff., Rreisrichter gu	265.
Seyland, Rreisrichter in Effen, auf fein Unfuchen entlaffen	77.	Soffmann, Rreisger, Dir. in Grau-		Strasburg in Beftpr. (Funftion in Gollub)	17.
Bebmer, Staate . Drof. in Coln.		beng, R. M. D. IV. Rl Soffmann, erfter Gerichtsbiener	18.	v. Bugo, D. M. B. Rath in Celle,	
Gen. Aboot. bei bem M. Ger. Sofe bafelbft	337.	in Liffa, Mag. Chreng	19.	geftorben Bumbert, Ref., Mff. im Beg. bes	85.
Sennemann, Rreisger. Rath in		Soffmann, Rotar in Cennep, nach	_ 1	Rammerger	22.
Lubben, R. U. D. IV. RL	18.	Linnich verseht	168.	- Rreisrichter bierf. (Junftion in Liebenwalbe)	104
Silbebranbt, G. Uff., entlaffen (Barnifon Mubiteur)	122.	Bofmann, Geb. Juft. u. U. G. Rath in Chrenbreitstein, gestorben	163.	Sumperbint, Ref., Mff. im Dep.	134.
Silger (Guftav), Sanbelsrichter in	124.	Solber. Egger, Rechteanw. n. Do-		Munfter	152.
Barmen	266.	tar, von Rugenwalbe nach Flatow verfest	74.	Suth, Ref., Uff. im Beg. bes Ram. merger.	70.
Sillmar, Juftigrath, Rechtsanw.		Solber . Egger, Rechtsanw. u. Ro-		- in bas Dep. Magbeburg verfett	122.
u. Rotar in Coelin, R. U. D. IV, Rl.	18.	tar, von Schlawe nach Dr. Ctar- garbt verfest	122.	Rreisrichter ju Geehausen i. b.	309,
		•		o comment in Spectruity	DO0.

1			Joel, G. Uff., auf fein Unfuchen entlaffen	168.	Rehren, Notar, von Rhaunen nach Wegberg verfest Rehrmaun, Sanbelsrichter in Co-	17
č	3.		Batingen verfest	73.	Reitel, Umterichter in Sannover,	10
Jacob, Juftigrath, Rotar ju Ronigst			John, Rreierichter, von Marienburg nach Conip verfest (abth. Dir.) .	73.	Ober . Amterichter	10
ftorben		1.	- Kreisger. Rath	93.	Rangleirath (penfionirt)	33
Jacobi, Kreisger. haufen, Abth. Dir	ig	77.	Jonas, Rreisger. Rath in Ratibor, geftorben	74.	Reller, Staats Profur. in Machen, ausgeschieden (Regier. Rath)	8
Jacobs, Rreisger. burg, geftorben		301.	Jorban, Amteger. Uff. in Ilfelb, Amterichter in Sannover	266.	Rellinghaufen, Abvot, in Dona- brud, Unwalt baf	7
Jacobsen, Juftigr. u. Abth. Dirig. i D. IV. Rl	n Altona, R. a.	18.	Jrm ler, Stabtger. Rath zu Ronigs- berg i. Pr., penfionirt, R. A. D. 1V. Kl.	101.	Rempner, Rechtsanw. und Notar, von Driefen an bas Kreisger. in Bromberg verseht	29
Jaedel, Ref., 2	in Beg. bes		Ifenbart, Ref., G. Mff. im Dep.		Rertlan, Rechtsanw. u. Rotar in	
Rammerger		140.	Jetenius, Ref., Uff. im Dep.	13.	Barburg, geftorben Reffelfanl, Sanbelerichter in Machen	7
Befipr Dr. jur. Jaedel,		257.	Urnsberg Bote in Lichtenau,	270.	Regler, Rreisger. Rath in Memel, Rreisger. Dir. baf	2
Dep. Brestau	otel., et ll. int	270.	Mug. Chreng	19.	Refler, G. Mff., Amterichter in	-
- Rreibrichter in 2		333,	Jund, Abvot. Unw. in Cleve, Jufig.	744	Grebenftein	14
Jaeger, Rechtsann Flensburg, geftorb			Jungwirth, Ref., 21ff. im Dep.	144.	Refiler, Juftigrath, Rechtsanw. u.	29
wird nicht wieber	befest	129.	Magbeburg	266.		6
Sensburg, Staate nieburg Die S wird nicht wieber	anw. in Johan- elle in Sensburg befett	121.	R.		v. Rienit, Rechtsanwalt u. Rotar in Greifswald, Kreisrichter in Lim- burg a. b. Lahn	16
Jamm, Kangleirati Kreisger. Kaltul. Stelle bes Allg.	in Danzig, an		Rable, G. Mff., auf fein Aufuchen		Rirdhoff, Ref., Uff. im Depart.	12
tungs.Debaille an		165.	entlaffen	172.	Rirfdner, G. Mff., Rreierichter in Lobfens (Gunttion in Rafel)	9
Jante, Kreisger, R nach Cottbus verf		105.	Raifer, Sanbelerichter in Machen . Ramlab, Umteger. Mff., von Weener	97.	Rirfdner, Geb. Regiftr, im Juft.	
Janfen, Aboofat ftorben	in Machen, ge-	302.	nach Uslar verfett	266.	Min., Beb. Regiftr. im Reichs- tangler. Umt	9
Jaques, D. Mpp.	Rath in Celle,	25.	Raninefi, Rreisger. Rath u. Abth. Dirig. in Elbing, R. M. D. IV. Kl.	258.	v. Riging, Geb. Juft. unb 21. G. Rath in Munfter, penfionirt, Rro-	
Jagbgewefi, Rech		20.	Rannopfd, Ref., Uff. im Beg. bee	0=	nen-O. II. Rl	13
Bohnfipverlegung nach Rorbhaufen .	von Bleicherobe	156.	- Kreisrichter in Löbau	85. 253.	u. Rotar in Ratibor, Geb. Juftig-	
Jentges, Sanbels:		126.	Rarnat, Ref., Uff. im Dep. Frant-	254.	Rleemann, Kreisger. Rath u. Abth.	
Jerufalem, Ref.		70.	Rastel, Rreisger, Rath in Liffa,	234.	Dirig. in Coslin, Rath bei bem	90
- Friebensrichter i		286.	penfionirt, R. M. D. IV. Rl	133.	Rlein, Landger. Uff. u. Friebens.	26
Je fch te, Rechtsanw	Offerwied nach		Rafner, Rreierichter u. Dep. Dirig. in Afchereleben, Rreisger. Rath.	253.	richter in Gulgbach, Friebensrichter bes Rantons Forbach	1
Halberftabt		98.	Raufmann, Ref., Uff. im Dep.	- 4	Rlein, Rechn. Rath, Gefr. in Giegen, R. M. D. IV. Rl. bei feiner Pen-	
Lit etminger, et	richter in Stabe,	134.	Raumburg Rriebensrichter in	54.	fionizung	15
Jeg, Ref., Mff. im	richter in Stabe, M Dep. Kiel	134. 302,	Raumburg	74.	fionirung	15
Jeg, Ref., Uff. im Imwalle, Abvot. Uff. im Dep. Cel	richter in Stade, Nep. Kiel in Obnabrud, (e		Rauh, Justigrath, Friedensrichter in Ereupnach, R. A. D. III. M., m, b. Schl. (50.) Dr. jur. Rahfer, Ref., Aff. im Beg.	74.	fionixung	17
Jeg, Ref., Uff. im Imwalle, Abvot.	Dep. Riel in Dsnabrud, fe	302.	Rauh, Juftigrath, Friedensrichter in Ereuhnach, R. A. D. III. Rl. m, b. Gchl. (50.)		Rlein, Juftigrath, Abvot. Unw. in Cobleng, R. A. D. IV. Rl.	

	Geite		Grite	1	eite
Rlepolte, Ref., Uff. im Depart,	262.	Rodaun, G. Uff., Rreisrichter in Reuftettin (Funttion in Tempel-		Rranold, Rreisger, Rath in Gilen- burg, penfionirt, R. M. D. 111. Rl.	
Rleß, Rreisrichter in Inowraciam, gestorben	109,	Rode, Juftigrath, Rotar in Straelen,	53.	m. b. Col	253.
Rlewis, Gt. u. Rreisger. Rath in Bolmirftebt, Rreisger. Dir. in		geftorben	109.	Spremberg (Funttion in Genften- berg)	172.
Salzwebel	81.	gerichts	270.	Rrebs, Rreisrichter, von Chriftburg nach Marienburg verfest	109.
Rlinemuller, Rreisger. Rath in Ludan, R. U. D. III. Rl. m. b.	139.	Robler, Rreisger, Gefr, in Merfe- burg, Rangleirath (penfionirt)	110. 122.	Rreich, G. Mff., Rreierichter in Star- garb (Buntt. in Jacobshagen)	17.
Rlode, Rreisger. Rath in Coeft,	200.	Robler, Ref., Uff. im Dep. Samm - Rreisrichter in Lauenburg	337.	Dr. jur. Rreuger, Ref., Mff. im	
M. G. Rath in Raumburg Rloeppel, Abvof. Unw. iu Coblens,	61.	Roelmann, Rechtsanw. u. Dotar in Marggrabowa, auf fein Un-	5511	Dep. Breslau	102.
auf fein Unfuchen ale Unwalt ent-	74.	fuchen entlaffen	254.	Mhaus, Allg. Chreng	19.
Rlopftech, Rreisrichter, von Peig nach Untlam verfest	140.	Roelh, Staatsanw. in Görlit, pen- ficnitt, R. A. D. III. Rl. m. b.	144	Rriefel, Botenmeifter in Blatow,	258.
Rlofe, G. Uff., Rreierichter in Groß- Gtreblis	69.	Ronig, Rechtsanwalt u. Rotar in	144.	v. Rriiger, Rreisger. Dir. in Lanbe- berg a. B., R. U. D. IV. RL	18.
Dr. Rlugmann, Oberger. Unm. in	17.	Beit, nach Bunglau verfett bie Stelle in Zeit wird nicht	6.	Rrober , Oberger. Rath bei bem Rreisger, in Samm, geftorben	69.
Rluthe, Abvot. in Sannover, Un-		Ronig, Rreierichter, von Cofel nach	262,	Rroger, Oberger. Rath in Sanau,	18.
Rnauth, Rreisger, Rath in Merfe-	130.	Ratibor verfest Br. v. Ronigemard, G. Mff., jur	113.	R. M. D. IV. Rt	10.
Rinenper, G. Uff., jur Berwalt.	269.	Berwalt, entlaffen	130.	Geb. Juftigrath (50jabr. Dienft-	285
entlaffen	168.	Rorbin, Rechtsanw. und Rotar in Liffa, Kreisrichter in Oftrowo	337.	Rruger, Geb. Juftigrath, Stabtger. Praf. in Berlin, R. M. D. III. Rt.	•
von Berent nach Schwes verfest.	175.	Roerte, M. G. Rath in Bromberg, an bas Rammerger. verfett	61.	m. b. Gol Rreierichter	18.
Rnispel, Rangleirath ac. in Leob- fchut, R. U. D. IV. Rl. (pen-	000	Rofter, Juftigrath, Rechtsanw. u. Rotar in Schwelm, gestorben	168.	in Bielenzig (Guntt. in Droffen) .	45.
Rnoch, Rreisrichter, von Marien-	238.	Robimann, G. Uff. in Machen, Staats-Prot. baf.	278.	Rruger, Ct. u. Rreisger. Rath in Wolmirftebt, Dirig, ber Ber. Dep.	
burg nach Pr. Stargarbt verfest (Abth. Dirig.)	73.	Rolifd, Ref., Mff. im Dep. Pofen	262.	Rruger, G. Uff., Umterichter in	113.
- Rreisger. Rath	93.	Rolligs, Kreisger. Rath in Seiligen- ftabt, gestorben	125.	Emben, Titel: Umtsger. Uff Dr. Rruttge, Ref., Uff. im Beg.	134.
Rnopp, Def. aus Erier, Mff. im Dep. Coln	267.	Greib. v. Rorff, Rreisger. Rath in		bes Rammerger,	326.
Rnorr, Kreisger. Rath in Lugen, gestorben	13.	Oppeln, penfionirt, R. M. O. IV. Rl.	333.	Rudhoff, Ref., Mff. im Dep. Coln	338.
Rnorr, Ref., 21ff. im Dep. Marien-		Brauneberg, Allg. Chreng	19.	Ruchen, Sanbelsger. Draf. in Erier, auf fein Unfuchen entlaffen, R. M.	
Rod, Rreisrichter, von Mnslowis		gafen, Rechtsanw. u. Rotar in Schlawe (Bohnfit in Rugenwalbe)	172.	D. IV. Rl	126.
nach Faltenberg D. Schl. verfest . Roch, Staatsame. aus Johannis-	69.	Roffath, Rechtsanw. u. Rotar in		anw. u. Rotar in Reuftettin, an bas Rreisger. in Stettin verfest .	266.
burg, Rreisrichter ju Stargarb in Domm., Lit.: Rreisger. Rath	93.	Rogmann, G. Mff., Rreierichter in	294.	Rugler, Rreisger. Rath in Liegnis, pensionirt.	237.
- geftorben	164.	Merfeburg (Funttion in Lugen) Romalte, Rreisger. Gefr. in Butom,	97.	Rubl, Landger. Mff. u. Friebend.	201.
Dr. Roch (Ferbinand Emil), G. Uff., jur Staats Eifenbahnverwalt. ent-	- 1	Rangleirath (penfionirt)	165.	richter in Reuerburg, Friedens- richter bes Rantons St. Avolb	14.
Rod, A. G. Ranglei-Inspelt. 2c. in	<i>34.</i>	Danjig, R. M. D. IV. RL	18.	Ruhlwetter, Ref., Mff. im Dep.	338.
Grantfurt a. b. D., Rangleirath (50jahr. Dienftjub.)	165.	Rrabe, Rotar, von Coln nach Rouigs- winter verfeht	70.	Rubn, Juftigrath, Rechtsanw. u. Rotar in Pyris, R. M. D. IV. Rl	
Roch, Rechtsanw. unb Rotar gu Lanbed in Schl., Bohnfigverlegung		— ausgeschieben, Litel: Justigrath . Krahn, Kreisger. Rath hiers. R. A.	122.	(50.) Ruff. im Dep. Da.	325.
nach Babelschwerdt	333	D. III. Ri. m. b. Schl (50.)	77.	rienwerber	267.
				3*	

	Ceite		Seite		6
Rubne, Juftigrath, Rechtsanw. u. Rotar in Bolmirftebt, geftorben .	262.	Lange, Staatsanw. in Bielefelb, penfionirt, R. M. D. III. RI, m.		Dr. jur. Lefchen, Ober . Amterichter in Celle, R. M. D. III. Rl. (50.)	8
Dr. Rugner, D. Erib. Rath, ge-	237.	b. @djl	333.	- penfionirt	10
Rubn, Rotar in Crengnach, Inftig.	431.	Rangen, Rotar, von Mergig nach	126.	Beste, Staatsanw, in Grunberg, ge-	6
rath	144.	Langenmabr, Juftigrath, Rechts.		Levy, G. Mff., Rreisrichter gu Beu-	
Rubn, Sanbelerichter in Erier	168.	anw. u. Rotar in Rogafen, geftorben	172.	then D. Gol	5
Dr. Rubne, O. Trib. Rath, R. A. O. 111. Rl. m. b. Schl	18.	furt a. D., Ober Erib. Rath	265.	Brauftabt an bas Ctabtger, bierf.	27
Rubnow, G. Mff., aus bem Beg. bes Rammerger. in bas Dep. Ratibor		Langeborff, G. Uff., Rreierichter in Bodum (Guntt. in Sattingen)	121.	Ber, Rreisger. Rath in Attenborn,	211
verfett	1.	Greib. v. Barifd, Rreierichter in		R. M. D. III, Rl. m. b. Schl. (50.)	293
- in bas Dep. Magbeburg verfett v. Rujawa, Ger. Dir., Rreisger.	294.	Schweibnit, geftorben	2 93.	berg i. Dr., Abth, Dirig	12
Rath in Mimptid, geftorben	325.	La Rofe, Rangleirath, Aftuar bei bem Amtsger. in Celle, Kronen.D.		Dr. jur. v. b. Lenen, G. Mf., aus-	1.2
Rundel, G. Uff., Rreibrichter in Mohrungen (Guntt. in Dr. Sollanb)	164.	IV. RL (penfionirt)	74.	geschieben (Snnbit. ber Sanbels-	8
v. Runowsfi, D. Trib. Rath,	101.	Laue, Staatsanw. in Comit, St. u. Rreibrichter in Dangig, Lit.: Ct.		Lenfer, Juftigrath, Rechtsanw. in	C
Rronen.O. IV. Rl. mit Abzeichen	133,	u. Kreisger. Rath	164.	Glat, geftorben	1
Runft, Ref., Mff. im Dep. Biesbaben	126.	Laut, Sanbeleger. Prafib. in Trier	168.	v. Lichtenberg, Rreisger. Rath in Torgan, R. M. O. IV. Rl. (50.)	30
Runge, Rreibrichter, von Edwes		von ber Laben, Sanbelsger. Prafib.	126.	Liebig, Ref., Mff. im Dep. Breslan	27
nach Thorn verfett	101.			Limberger, Amterichter in Caffel,	
Rurlbaum, Rammerger. Rath, Geb. Juft. 2c. Rath im Juftig-		Cobleng, auf fein Anfuchen ent-	114.	als Kreisrichter an bas Kreisger.	10
Minift.	261.	Lebin, Rechtsame. n. Rotar, von		Linde, M. Ber. Diener in Riel, MIlg.	
Rurlbaum, M. G. Rathaus Samm, Beb. Juft. 2c. Rath im Juftig-		Cammin an bas Kreisger, in Berlin perfest (Bobnfit in Oranienburg)	93.	Linbemann, Rechtsauw. u. Rotar	1
Minift.	261.	v. Le Coq, Rreibrichter in Coslin,		in Salbelfdwerbt, geftorben	28
Rubner, Ref., Mff. im Dep. Breslan	286.	Stabtrichter bierf	105.		110
Unwalt baf	74.	Le bmann, Rreisger, Bote in Sanau,	19.	Linbenfchmibt, Ref., Abvot. im	
		Lebmann, G. Mff., Rreierichter in	05	Dep. Coln	18
		Cebnert, Staatsanw, Gebalfe bei	85.	Linbheim, G. Uff., Rreisrichter in	25
2.		bem Rreisger, bierf., geftorben	294.	Linbow, Rreisger. Gefr. gn Galfen-	
Lademann, Ober Amterichter in		Lebwen, G. Aff., auf fein Anfuchen	130.	berg D. Gol., Rangleirath	10
Sameln, Chi. g. R. M. D. III. Rl.		Leinert, Bote ic. in Elbing, Allg.	130.	Lion, Ref., Uff. im Dep. Breslan	
Lam precht, Ber. Bote zc. zu Ronias	237.	Chreny	258.	marfen, Bohnfipverlegung nach	414.1
berg R. M., Allg, Chrenz. (50.) .	62.	v. Leibziger, G. Mff., Rreibrichter in Juterbog (Guntt. in Baruth) .	74	Caffel Lippert, Rreierichter in Beißenfele,	28
Lantau. G. Mff., Rechtsanw. u.	100	Cembte, Amterichter in Cappeln,		geftorben	12
Rotar in Ramelau	168. 262.	gestorben	167.	Lipsti, Rreisger. Rath in Gerbauen,	
Lanbgrebe, Ref., Mff. im Dep.		Lemte, Stabtger. Rath in Berlin,	18.	ale Stadtger. Rath nach Ronigs- berg i. Pr. verfest	14
Caffel	22.	- penfionirt	133.	Dr jur. Litten, G. Mff., Rreierichter	10
Lanbgrebe (Friedrich), Banbels-	293.	Beng, Ger. Bote in Cichwege, Allg.	98.	Litthauer, G. Mff., Rreibrichter in	12
Lanbichut, Rreierichter in Bochum,		Lengmann, Rreierichter, von Bochum		Pôbau	9
auf feinen Untrag entlaffen Canbidut, B. Uff., Rreierichter in	81.	nach Bubenfcheib verfest	155.	Loewe, Rreisger. Rath in Dilitich,	105
Bochum (Junttion in Sattingen).	278.	Leo, Rreisrichter, von Plefchen nach Rrotofdin verfest	257.	geftorben	10.
Lanbvogt (f. J.), Sanbelerichter	909	Leonbarby, Rechtsanw. u. Rotar,	51	garbt, M. G. Rath in Frantfurt	90
in Duffelborf	293.	von Pillfallen nach Loben verfett Lefched, G. Mff., Rreidrichter in	262.	Dr. Lowenberg, D. Trib. Rath,	26
Coln	110.	Marggrabowa	53,	gestorben	1

5.

	Grite		Seite		Gelte
Bowenberg, Ref., Mff. im Beg. bes		Burten, Rotar in Beiben, Bobnfis-		Dard, G. Mff., jur Rommunalvere.	
Rammerger	62.	Butber, G. Mff., Staatsanw. Ge-	310.	marbeinete, G. Mff., Friebens-	318.
Rirchhaun) Lowenfelb, G. Mff., auf feinen Un.	238,	bulfe in Tilfit	45.	richter bes Rantons Galgburg	14.
trag entlaffen	22.	Buther, Borftanb bes Rechn, Bur. bei ber Rron-Oberanwaltich, in Celle,		Martert, Rreisger. Bur. Affift., Ranglei-Getretair	270,
Loewenftein, Rreibrichter in Frant- furt a. b. D., M. G. Rath in Samm Cometfch, Ober-Amtbrichter in Efch-	139.	Rechn. Rath	54.	v. Marres, Rammer-Praf, bei bem Landger. in Coblenz, R. A. D. III. Ri, m. b. Schl. (50.)	277,
mege, penfionirt, R. M. D. IV. RI.	143.	Caffel, Rronen D. III. Rl., mit bem rothen Rreug im weißen Jelbe am	100	Martin, Rreierichter, von Bingig	
Lonicer, Rreisger. Rath in Reiffe, nach Oppeln verfest (Funtt. in Rupp)	134.	Erinn. Banbe	139.	mach Poln. Wartenberg verfest Martin, Rotar in Uhrweiler, ge-	167.
Borenben, Juftigrath, Oberamts- richter in Beiligenhafen, geftorben	325.	m		ftorben Bartin (Robert), Sanbelerichter in	254.
Loreng, Rreisrichter in Bittenberg, Staatsanm. baf.	21.	w.		Duffelborf	293.
Boreng, Sanbelbrichter in Cobleng	101.	Daag, Ref., Mff. im Dep. Jufter-	262.	Martius, G. Aff., Staatsanw. Ge- bulfe in Gras	270.
Lorenz, M. G. Ranglel-Jufpett. 2c. in Raumburg, Rangleirath (50jahr.	156.	— in bas Dep. Frankfurt a. b. D. verseht.	266,	v. Maffow, G. Uff., entlaffen (Land- rath bes Kreifes Jufterburg)	122.
Dienftjub.)		- auf feinen Untrag entlaffen	294.	Magerath, Rotar in Binnich, auf fein Anfuchen entlaffen	148.
nach Salberftabt verfest Lof, Rreisger. Ranglift in Schlawe, Ranglei-Getr	229. 2.	Maagen, Rechtsanw. u. Rotar in Melborf, auf fein Anfuchen ent- laffen, Juftigrath	310.	Mau, Kreisrichter in Slaisgirren, nach Wehlau verfest (Funktion in Gerbauen)	113.
Lotheifen, Rreisrichter in Schnbin, gestorben	53.	Dache, Rreisger. Ranglift gu Lowen- berg I. Col., Milg. Chrenzeichen		Manbach, G. Uff., Friebenerichter in Gulgbach	74.
Lubowsti, Rechtsanw. u. Rotar in Oppeln, an bas Stabtger. in Bres-lau verfest	262.	(penfionirt)	6.	Daus, Rammer Praf. in Daffelborf, R. U. D. III. Ri. m b. Cofi	18.
Lucas, Stabtger. Exefutor in Berlin,	19.	Raennel, Rreierichter, von Berrn-	125.	Maurer, Rotar in Bacharach, auf fein Unsuchen entlaffen. Die Stelle wird nicht wieber besett	325.
v. End, Ober. Staatsame. in Ma- rienwerber, R. M. D. III. Rl. m. b. Schl	258	ftabt nach Grunberg verfett Maerder, Kreisrichter in Löban, ge- ftorben	171. 317.	Man, Rreisrichter, von Myslowis nach Rofenberg i. Schl. verfest	175.
- an bas Rammerger, verfett	262.	Rager, D. Erib. Rath, Bige Draf. bes M. Gerichts gu Infterburg,		Daper, Landger. Uff. a. D., in ben Juftigbienft wieber aufgenom-	
Enbowieg, Ober-Amterichter in Einbed, penfionirt, R. U. D. III. Rl. m. b. Gol	151.	Charafter als Geb. D. Juft. Rath Majorowicz, Ger. Aftuar in Smi-	277.	men (bei bem Landger, in Coln) . Dedbach, St. u. Rreidrichter in	26.
Ludwig, Juftigrath, Rechtsanw. u. Rotar in Dels, auf fein Aufuchen	101.	nemunbe, Berblenft . Ehreng. für Rettung aus Gefahr	122.	Danzig, entlaffen (Stabtrath re. in Danzig)	62.
entlaffen	144. 310.	Daif, Rreisger, Rath u. Deput. Dirig, in Myslowit, an bas		Mehlif, Umterichter, von Jorf nach Einbed verfest	266.
Luderath, Rotar in Tholey Luber, M. G. Rath in Paberborn, R. M. D. IV. RL	18.	Rreisger, in Ratibor verfest v. Datomasti, Staatsame, von	113.	Dr. Meinede, G. Mff., St. u. Rreibrichter in Magbeburg (funt-	
Dr. Bueber, Oberger. Dir. in Ban-		Beuthen D. Schl. nach Grunberg verfest	102.	meiners, Ref., Mff. im Dep. Celle	302.
nover, gestorben	325. 317.	Dalecto, Rechtsanw. u. Rotar in Breichen, auf fein Unfuchen ent-		Meinharb, Rreibrichter, von Lem- pelburg nach Genthin verfest	21.
Lubers, Rechtsanm: u. Rotar in Droffen, Bohnfibverlegung nach		Dr. jur. Manhabn, Ref., Abvol. in Frantfurt a. M.	168. 302,	Deisner, G. Uff., Gt. u. Rreis- richter in Dangig	97.
Connenburg Bueg, Rammerger. Ref., Mff. im	270.	Manftetten, Rotar, von Polch nach Bebburg verfest	168.	Redtsanw. u. Rotar baf	140.
Dep. Bamm	22. 113.	Mantell, G. Mff., Rreisrichter in	53.	Deldere, Rreisrichter, von Saiger- loch nach Sigmaringen verfest	97.
- nach Bochum verfest	155.	Mantell, G. Mff. in Rummeleburg,	33,	Mende, Ref., Uff. im Dep. Bies-	
Lufe, Rechtsanw. u. Rotar, von Lan- beshut nach Schweibuig verfest	62.	Rreisrichter in Butow (Funftion in Rummelsburg)	266.	Menben, Rotar in Cochem	302. 172.

	Gritt		Geite		Get
Reng, G. Uff., aus bem Beg. bes Rammerger. in bas Dep. Samm		Michael, Rechtsanw. u. Rotar in Gelnhaufen, gestorben	- 93.		164
verfest	1.			ger. baf	104
- Rreierichter in Bochum (Funktion in Sattingen)	69.	Dep. Celle	54.	v. Muhlenfels, Rammerger. Ref., Aff. im Dep. Raumburg	6.
- auf fein Unsuchen entlaffen	85.	Michels (Guftav), Sanbelsrichter in Coln	278.		
Dengel, Rreisger, Rath in Gubrau,	00.	Dichelfen, G. Mff., Amterichter in		R. U. O. IV.RI	18
gestorben	69.	Altona	5,	Muller, Rreierichter, von Finfter-	
Dengel, Rreisger, Rath u. Mbth.		- geftorben	266.	walbe nach Ludau verfest	45
Dirig, in Lobfens, nach Granberg		Dichelfen, Rechtsanw. in Riel, ent-		Muller, Rechtsamv. u. Rotar in	-
verfest (Abth. Dirig.)	285.	laffen Die Stelle wirb nicht wie-		Poln. Erone, nach Rybnit verfest	62
Mericheim, Rammerger. Ref., Rit-		ber befett	54.		317.
terfreng bes Ronigl. Cachf. MI-	2.	Mibbenborf, Rechtsanw. u. Rotar		Muller, Staatsanw. Gehulfe in	77.
Deffom, Kreierichter, von Reichen-		in Ablen , Bohnfigverlegung nach Delbe Die Stelle in Ablen wirb		Pofen, Charafter als Staatsanw.	"
bach ale Stabtrichter nach Berlin		nicht wieder besett	258.	Duller, Rreisger. Rath in Salber- ftabt, penfionirt, R. M. D. IV. Rt.	133
berfest	301.			Muller, Rreisger. Rath in Raum.	200
Des, G. Aff. in Biebentopf, gur		Faltenberg D. Schl., nach Schrimm		burg a. b. G., M. G. Rath baf.	139
Berwalt. entlaffen	46.	verfeht	5.	v. Daller, Rreisger. Rath in	
Det, Ref. aus Cobleng, Mff. im	007	Mies, Rotar in Caftellaun	74.	Rothenburg D. L., R. M. D.	
Dep. Coln	267.	- auf fein Unfuchen entlaffen	110.	IV. Rt. (50.)	175
Mehter, Ger. Bote in Ouerfurt,	19,	Mild, G. Mff., auf fein Anfuchen	26,	Maller (Otto Sugo Rarl), G. Mff.,	257.
Meulenbergh, Umteger. Uff. in	10.	entlaffen		Rreisrichter in Trebnis DR aller, Rreisger. Rath u. Abth.	201
Stolgenau, Friebenerichter in Rem-		Mittelacher, Rotar in Luberath	168,	Dirig. in Angermunbe, M. G. Rath	
fabeib	147.	Borten in Beftpb. , nach Rothen-		in Frantfurt a. b. D	265
Meurer, M. G. Rath in Coin, R.	2.5	burg D. E. verfest	85.	Duller, Rreibrichter, von Friebe-	
M. D. IV. RL	18.	Dollenhoff, M. G. Rath in Samm,		berg a. Q. nach Liegnit verfest .	285
Meurer (Otto), Sanbelsrichter in	278.	geftorben	97.	Muller Banvolgem, Banbels-	168
Mebbam, Rreierichter, von Eroffen	210.	Dollhaufen, Juftigrath, Rechte-		richter in Trier	100
nach Corau verfest (Abth. Dirig.)	301.	anw. u. Rotar in Collin, auf fein	122.	v. Dunt, Ref., Uff. im Dep.	94.
- Kreisger. Rath	333.	Moormeifter, Rreisger. Rath u.		Dugell, Rreisger. Getr. in Ra-	
Menel, Rreisger. Rath in Pote.		Mbth. Dirig. in Beblau, R. M.		wieg, Rangleirath (50 jahr. Dienft-	
bam, R. A. D. III. Kl. m. b.	201	D. III. Kt. m. b. Col. (50.)	151.	jubil.)	172
©ф1. (50.)	301.	v. Morenhoffen, Sof. u. M.		Dr. Duble, Abvot. in Barburg,	
Menenberg, Juftigrath, Rechtsanw. u. Rotar in Steinfurt, auf fein		G. Rath, Ditgl. bes Rreisger, in	0	hat auf bie Musabung ber Abvo-	
Unfuchen entlaffen	69.	Limburg; A. G. Rath in Wies-	109.	fatur und bes Rotariats freiwillig	156
— R. M. D. IV. Rl	81-	baben	103.	Muntau, Ref., G. Mff. im Dep.	a Co
Deper, M. G. Bige Praf. in Celle,		Morgenbeffer, M. G. Bige-Praf.	125.	bes Oftpr. Erib	13.
R. A. D. III. RL m. b. Echl	18.	Morgenroth, Rreibger. Rath in	120.	- Rreierichter in Braunsberg (Funtt.	
Mener, Ober-Amterichter in Uelgen,	10	Grunberg, penfionirt, R. M. D.		in Mehlfad)	134.
98. 91. D. IV. 81	18.	IV. RI	147.	Duffet, M. G. Rath in Biesbaben,	
Dr. jur. Meher (Paul), Ref., Uff.	22.	Dorebad, Rreierichter, von Stein-	. 1	R. M. D. IV. Rl	18.
		furt nach Sagen verfett (Funtt, ale Dirig, bei ber Ber. Dep. in	1		
Meher (Julius), Pandger. Uff.,		Schwelm)	164.		
polt8weiler	94.	- Rreieger. Rath	171.	₹.	
Mener, Rechtsamo. u. Rotar, von		Dosler, Rotar in Ronigewinter,	-	24.	
Ledlenburg nach Steinfurt verfest	110.	geftorben	17.	Manuacan Make Wath Calan	
Meber, Ber. Bogt. in Quafenbrud,		Movius (Theobor), Sanbelerichter	-	Raumann, Rechn. Rath, Rreisger. Gefr. re. in Pofen, R. M. D.	
Mug. Chrenz. (penfionirt)	148.	in Coln	278.	IV. Rl. (penfionirt)	22.
Mener (Georg Friedrich), Ref., Aff.	318.	Dudenheim, Gerichtsbiener in	19.	Relleffen, Sanbelerichter in Machen	97
m Beg. bes Rammerger Denerhoff, Dberger. Mff. in Sa-	010.	Dr. jur. Dablberg, Ref. Mff. im	10.	Rentwig, Rreierichter, von Dan-	
meln, Stabtrichter hierf	105.		102.	fterberg nach Sirfdberg verfest	171.

	Srite	1	Grite	1	Geite
Deffel, Kreisger. Rath und Abth. Dirig. in Reumartt, ale Mitglieb an bas Rreisger. in Schweibnis	Onite	Robl, Juftigrath, Rechtsanw. u. Rotar in Bjerlohn, R. A. D. IV. Rl. (50.)	266.	Rreisger. Dir. in Carthaus	125.
verfest Ronigs.	77.	Rolte, Juftigrath, Rechtsanw. u.	400.	Rotar in Allenftein, Rechtsanw.	
berg i. Dr., Kronen-D. III. Rl. am Erinn. Banbe	254.	Rotar in Liffa, auf fein Anfuchen entlaffen	85.	u. Rotar bei bem M. G. in Brom-	172.
Reubauer, Stabtger. Rath ac. in Berlin, Rronen-D. IV. Rl	19.	Rorben, Ref., Uff. im Beg. bes	102. 278.	Otto, Bandger. Rath in Erier, ge- ftorben	17.
Reuhaus, Rechtsanw. u. Rotar in Lubenicheid, nach Steinfurt ver- fest	102.	Rammerger Dr. jur. Rorthoff, Oberger. Unw. in Silbesheim, gestorben	53.	Ottow, Kreisger. Dir. in Lanbes- hut, R. A. D. IV. RI.	18.
- bie Berfepung ift gurudgenommen	109.	Ruglifd, G. Uff., Rreierichter in	101.		
Deub aus, Staatsanw. Gehalfe, von Schweb nach Strasburg in Beftpr.		Rubn, M. G. Botenmeifter in Caffel,	19.	3 3.	
Deumann, Rechtsanw. u. Rotar	122.			Malan (On Shank) Sout to tex	
in Oranienburg, auf fein Unfuchen				Palber (Leo Chuard), Banbelsrichter in Erier	278.
entlaffen	45.	D.	1	Pannenberg, St. u. Rreisger.	
Reumann, Rreibrichter, von Golbau in Oftpr. nach Mohrungen verfest	93.		.	Rath in Dangig, A. G. Rath in Marienwerber	139.
Renmann, Rreidrichter, von Bei- ligenbeil nach Mohrungen verfest		Dberg, D. App. Ger. Bige Praf.	77.	Pannier, Rammerger. Rath, Rreisger. Dir. in Berlin	293,
(Dirig. ber II. Abth.)	167.	Debentoven, Banbg. Aff. unb Frie- benerichter, von Albenhoven nach		Pape, Rreisrichter, von Beuthen	200.
Reumann, Rreisger. Dir. in Da.	237.	Dulfen verfest	73.	D. Col. nach Ronigebutte ver- fest Die Stelle in Beuthen	
rienburg, R. M. D. III. Rl. m,		Dehler, Rangleibiener bei bem D.	10	wirb nicht wieber befest	97.
Ridell, Rechtsanw, u. Rotar, von	258.	b. Derben, Ref. in Biebbaben,	19.	Partifch, Rammerger. Gefr., Rang- leirath, (penfionirt), Beh. Ranglei-	
Orteleburg nach Marggrabowa ver-	900	Ronigl. Gachf. Erinn. Rreug für 1870,71.	122.	rath	126.
Rieber ftabt, G. Mff., Umterichter	286.	Dgilvie, Ref., Mff. im Dep. bes		Pa fcen, Rammer Praf. in Coln, R. M. O. IV. Rl.	18.
in Gifborn, Eit. Umteger. Uff Rotar in	134.	Oftpr. Erib Dloff, Rreisrichter, von Schlochau	334.	Pafebag, Bofrath, Rotar in Bergen auf Rugen, geftorben Die	
Bifchofeburg, nach Brauneberg ver-	156.	nach Carthaus verfest (Abth. Dir.) - Rreisger. Rath	93.	Stelle wird nicht wieber befest .	106.
fest (Bohnf. in Seiligenbeil) Riemener, Oberger. Bige-Dir. in	130.	Dr. jur. Dishanfen, Ref., Mff.	105.	Paffarge, Stadtger. Rath gu Ro- nigeberg i. Pr., M. G. Rath gu	
Celle, R. M. D. IV. RI	18.	im Dep. bes Rammerger Dppermann, M. G. Rath in Grant-	70.	Infterburg	61.
Rienborff, G. Mff., Rreisrichter ju Stargarb i. Pomm. (Funft. in		furt a. b. D., gestorben	143.	richter in Machen	74.
Rorenberg)	134.	Ubth. Dirig. in Urneberg, U. G.	-	Freih, von Patow, G. 21ff., Kreis- richter in Golbin	285.
Riegti, Rreisger. Dir. in Roffel,	18.	Rath in Damm	265.	Patig, Rreisger. Rath in Allen-	
- an bas Stabtger, in Ronigsberg perfest	333	Dfius, G. Uff., jur Berwaltung entlaffen	46.	ftein, nach Braunsberg verfest (Abth. Dirig.)	309.
Rimmer, Juftigrath, Rechtsanw, u.		Dawalb, Rechtsanw. und Rotar in Rorbhaufen, gestorben	109.	Paul, Gefang. Infp. in Brieg,	19.
Rotar in Rothenburg D. 2., auf feinen Untrag entlaffen	21.	von ber Often, Juftigrath, Rechte-		Panl, Rreisger. Dir. in Leobicons.	
— R. U. D. IV. RI	85.	anm. u. Rotar ju Greifenberg i. Pomm., gestorben	172.	R. M. D. III. Rl. m. b. Schl. (50.) Pauli, Rreisger. Dir. in Branden-	237.
Rige, Staatsanm., von Stolp an bas Rreisger. in Pofen verfest	164.	v. b. Often, Oberger. Unw. n. Re- gier. Rath in Sannover, Bergicht		burg, R. M. D. IV. RL	18.
- ausgefchieben (Ronfift. Rath ze.		anf bie Ditgliebichaft bes 2bvo-		Paulini, Rreisger. Rath u. in Jo- bannisburg, R. U. O. III RL	
bes Ronfift. ber Prov. Sachfen) . Rigborff, Rreibrichter, von Dips-	310.	taten. und Anwaitsftanbes Ofteroth (Friebrich), Sanbels.	286.	mit b. Gol. (50.)	317.
lowis nach Oppeln verfest	269.	richter in Barmen	266.	tau, R. U. D. IV. RL	18.
Roelle, G. Mff. aus Marienwerber,	179	Ofterrobt, @. Mff., Rreierichter in	100	o. Pelde, Rreisger. Rath in	

	Geite		Seite		Gette
Peligans, Sanbelerichter in Erefelb	126.	Dils, Ref., Mff. im Dep. Breslau	102.	v. Puttfamer, Rreierichter in Sorau, M. G. Rath in Pofen	61.
Peltasohn, G. Uff., Rechtsanw. u. Rotar in Luben	270.	Attracel erelit mile im mile	257.	County at G. stany in popul.	
Delber, Juftigrath, Friebenerichter in Duffelborf, pensionirt	253.	Pioletti, Staatsanw. in Sagan,	54.	Q.	\$
Pelher, Landger. Rath in Elber- felb, an bas Landger. in Coln verseht	261.	Dip, Ger. Bollgieber in Cobleng,	134.	v. Quaft, Ref., Mff. im Beg. bes	
Pertubn, Staatsanw. in Bergen auf Rugen, nach Onefen berfeht	155.	Pland, Rechtsanw. u. Rotar gn Geehaufen Altm., gestorben	270.	Rammerger Duede, Rreierichter in Ratibor,	334.
Pefchel, Ref., Mff. im Dep. Breslau	318.	Plod, Rechtsanw. u. Rotar in		geftorben	62.
Peters, Rreisger. Rath u. Ubth. Dirig. in Gnejen, gestorben	21.		229.	Onenftebt, Rechtsanw. u. Rotar in Bromberg, auf fein Unfuchen	
Peters, Rechtsanw. u. Rotar in Bachterebach, geftorben	164.		139.	- bie Stelle wirb nicht wieber be-	122.
Peterfen, Umteger. Bote ac, in Reinbed, Mllg. Chreng. (50.)	2.	Raumburg a. b. G. (Juntt. in	257.	fett	172.
Peterfen, Amterichter in Graven- ftein, gestorben	13.	Potorny, Rreisger. Rath in Schrimm, penfionirt	253.		
Petry, Landger. Uff. in Coblens, Friebenerichter in Bolllingen	278.	Pollo, Rreisger. Rath u. Abth. Dirig, gu Reuftabt in Beftpr	258.	91.	
Peus, Rechtsanw. u. Rotar in Stadtlohn, jugleich Prazis in Borfen	129.	Dr. Pollad, Rammerger. Ref., Rittertr. I. Rl. bes Baperifchen Mil. Berb. D.	106.	Rabe, G. Uff., Staatsanw. Gehulfe in Rotenburg (Dep. Caffel)	1.
Peper, G. Mff., ausgeschieben in Jolge feiner Ernennung jum Bige-		Pomp, Rotar, von Caftellaun nach Dormagen verfest	26.	Rabe, Gefangenwarter ze. in Ahlben,	148.
Ronful bei bem Raiferl. Deutschen Bener, Ronfulat in Aleganbrien	, 338	Potthoff, Landger. Rath in Duffel- borf, gestorben	309.	Rachner, Rreisger. Rath in Rei- denbach in Gol., M. G. Rath in	
Pfarrius, Landger. Uff., Raifert. Rreis Dir. fur ben Rreis Geb- weiler	62	Pottlich, G. Uff., Kreisrichter in Greifewalb (Funtt. in Bolgaft) .	147.	Ratibor	265.
Pfeifenbring, Ref., Mff. im Dep.	254	Trantal & Wiff and ham Dah	318.	in Interbog (Juntt. in Treuen- brieben)	17.
-, Rreisrichter in Schneibemubl (Buntt, in Margonin)	337	hie Merfehung auf feinen Mutrag	156.	Berl nach Soeft verfett	101.
Pfeiffer, Ref., Uff. im Dep. bes Oftpr. Erib.	122	ausgefchieben in Colos feiner	100,	Samm.	140
-, Rreisrichter in Bartenftein (Funtt. in Landeberg)	175	Boslar	172.	Beitigenbeit nach Ronigoverg 1. Pr.	140
Pfifter, Rechtsanw. in Bedingen, Rreibrichter baf. (Funtt. in Saiger-		in Riel, Schl. J. R. M. D. III. RL.	18.	Raebler, Ref., Uff. im Dep. Breslau	286
Pfotenhauer, Rreisger. Rath in	129	Rechtsanw. u. Rotar in Brieg,	175.	Ramifd. G. Mf., Rreierichter in	109
Baltenberg, penfionirt Philipp, Rreierichter, von Rupp	147	Pros, Rreisger, Rath in Belgarb,	317	Dr. Rambfe, Mbvol. u. Rotar in	74
nach Ratibor verfest Did, G. Mff., Friebenerichter in	134	Drugmann, Sanbelerichter in	172	Ramm, Ref., Mff. im Dep. Stettin	1
Rheinberg Bieconta, Rreierichter, von De-	285	Danber, G. Mff. in Erier, etatem.	261	in Babes)	93
mel nach Brauneberg verfest (Abth. Dir. in Beiligenbeil)	167	Richter bei bem Canbger, baf	144	1 Kamm, otentonno, u. Moiat in	156
- Rreisger. Rath Pieper, Rreisrichter in Rabben,	237	Dugge, G. Mff., Rreisrichter in	13	Rappuhn, Rreisger. Rath in Tilfit, geftorben	325
gnr Staats Eifenbahnverm, über-	167	- nach Johannisburg verfest	105 277	Rafd, G. Mff., Mmterichter in	97
Piester, Ref., Mff. im Beg. bes Rammerger.	286	Puricelli (Chuarb), Banbelerichter	278	vom Rath (Emil), Sanbelerichter	278
Armmer Brown.					

	Geite	The second secon	Geite		Cett
Ratjen, Ref., Mff. im Dep. Coln - Friebenorichter in Bachtenbont.	6. 285.	Rhau, Rreisger. Rath in Rrotofchin, penfionirt, R. U. D. IV. RL	333.	Roftel, Rreisger. Rath in Conis, Rreisger. Dir. gu Rofenberg in	
Raufder, G. Mff., Rreierichter in		Rhenius, Rreisger. Dir., von Cart.	o.	Weftpr	45
Johannieburg (Junkt, in Bialla).	5.	haus nach Reu-Ruppin verfest	25.	Roftell, Kreisrichter in Bollftein,	
Raufcher, Stabtger, Rath ju Re- nigeberg in Pr., Trib. Rath baf.	139.	Dr. Richelmann, Oberger. Unw. re. in Sannover, geftorben	302.	Roeper, Rreisger Rath in Lanbes.	301
Rantenberg, Oberger. Rath in Denabrad, Bige Praf. bes Oberger.		Richter, Kreisger, Rath in Sirich- berg, penfionirt, R. M. D. IV. RL.	253.	but, R. U. D. IV. Rl. (50)	163
baf., Tit .: Oberger. Bige Dir	143.	Richter, Kreisger, Rath. in Ludau,		Roffers, Rotar in Dormagen, ge-	22
Rauten ftrauch (Eugen), Sanbels-	278.	Rreisger. Dir. baf	285.	Roffbad, G. Mff., Friebensrichter	
Rauthe, Ref., Mff. im Dep. Bredlau	254.	Riebel, Rreisger. Rath in Carthaus,	21.	Robbe, G. Uff., jur Berwalt.	14
Raven, G. Mff., Umterichter in Ifenbagen, Lit.: Umteger. Uff	121.	Riebel, G. Mff., Rreisrichter in		entlaffen	46
Ramitfder, G. Uff., auf fein Un.	80.0	Cimburg.	317.	Robbe, Rechtsanw. unb Rotar in Epangenberg, geftorben	294
fuchen entlaffen be Rege, Unterftaatofefretair im	286.	Riefenftabl, G. Uff., Rreierichter in Berforb (Buntt. in Banbe)	257.	Robling, Bote se. in Barburg,	
Juft. Minift., Ct. 3. R. U. D.	261.	Rief I., G. Mff., Umterichter in	17	Rug. Chreng	19
Rebbein, Juftigrath, Rechtsanto.		Rief , Rangleirath, Ranglei-Dir. 2c.	17.	Streblin, auf fein Unfuchen ent-	0.0
u. Rotar in Culm, geftorben	122.	in Ragnit, R. M. D. IV. Rl. (50.)	168.	laffen	25
Rebe, Rreisger. Gefr. in Lubben, Rangleirath (penfionirt)	254.	Rief, Ref., Mff. im Beg. bes Ram- merger	270.	Rolfs, Rechtsanw. und Rotar in Beibe, nach Schleswig verfest	164
Reichel, Ref., Uff. im Dep. Bres.	126,	Rinbfleifd, Oberger. Rath bei ber Rron Deranwaltichaft in Celle,		Rolshaufen, Staatsanw. in Dun- fter, geftorben	172
-, Kreisrichter in Lobfens	155.	Beb. Juft. 2c. Rath im Juft. Minift.	261.	Rommel, Stabtger. Rath bierf.,	
Reimer, Rreisger. Rath in Dram-	253.	Rintelen, Rreisrichter, von Alten- firchen nach Salberftabt verfest	309,	ausgefchieben (Geb. Regier. zc. Rath im Dinift. fur Sanbel ze.)	269
v. Reinbaben, Ref., Uff. im Dep. Bredlau.	286,	Riotte, Abvofat . Unw. in Caar- bruden, Juftigrath		Rond, Stadtger, Raftellan in Berlin,	19
Reinede, Juftigrath, Rechtsante.		Rifchmann, Abvot. in Deifenheim,	144,	La Moje, j. unter L.	
u. Notar in Ofcheroleben, R. A. D. IV. RI. (50.)	262.	auf fein Aufuchen entlaffen	254.	Rofenbach, Umterichter in Gottin-	101
Reinharb (Joseph), Sanbelerichter	278.	Riffom, G. Mff., Umterichter in	254	Rofenfrang, Rreisger, Rath in Rogafen, penfionirt	337
Rein holb, Rreisger. Rath in Ra-	121.	Ritgen, Rreisger. Rath und Dep. Dirig. in Rietberg, Rreisger. Dir.		Rofeno, Juftigrath, Rechteanw. unb	
Reinfd, Rreierichter in Balben-		Rive, Friebenerichter in Daun, pen-	301.	Rotar in Glogau, auf fein Un- fuchen entlaffen mit bem Lit. : Geb.	
burg, gestorben	301.	fionirt	238.	Justizrath	294
Reinftein, Juftigrath, Rechtsanw. u. Rotar in Raumburg a. b. G.,		Robmann, Ref., Aff. im Beg. bes Oftpr. Trib.	22.	- bie Stelle wird nicht wieber befett	317
auf fein Unfuchen entlaffen	53.	- Rreisrichter in Ofterobe (Guntt.		Rofenftiel, M. G. Rath in Stettin,	
Reintich, Rechtsanw. u. Rotar, von Erzemesino nach Tedlenburg		in Gilgenburg)	2 38.	penfionirt, R. U. O. III. Rl. m. b.	143
Remmere, Ber. Bogt in Lefum,	164.	Reuzelle, penfionirt	163.	Rognid, Geb. Regiftr. Uffift., Geb. Regiftr, im Juft. Minift	94
Mug. Chreng	19.	Roebr, G. Uff., Kreisrichter in Reu- ftettin (Funtt. in Rapebuhr)	109.	Dr. Rottenburg, G. Mff, auf	
Renbich mibt, Rechtsanw. u Do- tar in Rybnit, nach Beuthen ver-		Roebricht, Ref., Mff. im Dep.		fein Unsuchen entlaffen	32
fest (Bohnfit in Moslowis)	13.	Breelau Onitan Date une Chafen	270.	Cobleng verfest	164
Rennen, G. Mff., Rronen.D. IV. Rl.	19. 278-	Romer, Kreisger. Rath ,von Ihehoe nach Altona verfest	301.	Ruborff, Ref., Mff. im Dep. Celle	1
- Staats-Prof. in Cobleng Ren &, G. Uff., Rreibrichter in Meferip	62.	Roepell, G. Mff., gur Staate Gifen-	134.	- in bas Dep. Coln verfest	28
Reuland, Canbger. Rath in Ciber-		Roesler, G. Mff., Rreierichter in	139.	Ruborff, G. Aff., Amterichter in	20
felb, geftorben	77.	Вофит	121.	Sulingen, Lit.: Umteger. Mff	2

	Grite		Grite		Seite
Rubefame, Staatsamv. Geh. gu Ronigsberg in Pr., Staatsamv. in	0=0	Schat, Rechtsanw. u. Rotar, von	140.	Edmibt, D. M. Ger. Rath in Celle, R. U. D. III, Rl. m. b. Echl	18.
Rummel, G. Mff., Friebenerichter	278.	Schaub, G. Mff., jur Verwalt. über- gegangen	70.	Schmibt, Rreisger, Rath in Brom- berg, M. G. Rath in Ratibor	GI.
Rump, Rreisger. Gefr. in Lubing.	14.	Schaumburg, G. Aff. in Broich, in bas Dep. Coln verfett	144.	Schmibt (Rarl Paul Theobor), B. Mff., Rreisrichter in Deferis .	62.
haufen, Rangleirath (penfionirt) Rupp , Ref. Uff., im Dep. Raumburg	168. 122.	- etatemäßiger Richter bei bem Canb- ger. in Cobleng	261.	Comibt (Lubwig Ernft), G. Mff., Rreierichter ju Geehaufen Altm	113.
		fein, Dber Trib. Rath in Chrenbreit-	265.	Somibt, Umteger. Mff., von Ifen.	
€.		Scheffen, Rreisger. Rath in Cott- bus, geftorben	69.	hagen nach Luchow verfest Schmibt, Rechtsame. u. Rotar in	121.
Gaal, G. Uff., Friebensrichter in	our	Cheich, Ger. Bote ze. in Ratiber,	19.	Coben, geftorben	229.
Ct. Bith	285. 168.	Schellbach, Rreisrichter in Beuthen D. Coll., Depnt. Dirig. in Minb.		burg, nach Sameln verfest	253.
Sache, Rechteanw. und Rotar in Bangleben, entlaffen behufs feiner		lowis	134. 144.	Dr. Schmibt (Friedrich August), Ref., Mff. im Dep. Raumburg	262.
Niederlaffung am Sibe bes Reichs- Oberhandelsgerichts	81.	Schennis, Saubelerichter in Elber-	172.	Comibthale, Rreisger. Rath in Cuftrin, Rreisger. Dir. in Butow	337.
- bie Stelle in Bangleben wirb nicht wieber befeht	134.	Chepp, G. Uff. in Sameln, Amte- richter in Bellerfelb, Lit.: Amteger.		Schmieben, Ober. Staatsanm, in Grantfurt a. DR., Rt. Ct. D. IV. Rt.	18.
Sachfe, Rreisger. Rath in Rroto- fchin, penfionirt, Rronen-D. III. Rl.	140.	- an bas Amteger, in Denabrud	21.	Schmieben, Staatsanw. in Pofen,	139.
Sad, Stadtger. Rath in Berlin, ge-	237.	verfest Greisrichter in	144.	Schmiebide, M. G. Rath in Ra- tibor, geftorben	73.
Gad, G. Mff., Rreibrichter in Glat Galgwebel, Rreibger. Gal. Raffen.	325,	Erebnis	147.	Comiebing, G. Mff., Rreierichter in Effen	253.
Rent, in Bollftein, Rechn. Rath Canbberg, Ref., Uff. im Dep.	26.	Reubof, nach Sanau verfest, Bohn- figverlegung nach Gulba	144.	Schminde, Umterichter, von Gran- tenberg nach Binbeden verfett	5.
Breslau Dir. iu	62,	Schlegel, Rreisger, Rath u. Abth. Dirig, in Beuthen D. Col., R. M.		Comib (Emil), Ref., Abvof. im	286.
Ragnit, R. A. O. III. Al. m. b. Chl. (50).	285.	D. IV. Ri	18.	Schmis, Abvot. Unw. in Elberfelb, Rotar in Elfag. Cothringen fur ben	
- penfionirt Bote ac. in	309.	Rorbhaufen (Guntt. in Bleicherobe) Schlieben, Rreisger. Rath ju Ctar-	121.	Beg. Thann & dneiber (Max Friebrid Wilhelm),	310.
Spangenberg, Allg. Chreng Sa ffe, Rreisger. Gefr. 2c., Ranglei-	122.	garb i. Pomm., A G. Rath in Collin	61.	Ref., Uff. im Dep. Frantfurt a. b. O Rreierichter in Schlawe	102. 257.
rath (50 jahr. Dienftjub.)	94.	Dr. Schloberg, Abvol.iu Sannover, gestorben	13.	Schneiber, Rechtsanw. u. Rotar in	168.
berg nach Sirfchberg verfest (Funtt. in Bermeborf u. R.)	155.	Schloette, G. Mff., Rreibrichter in Gilenburg (Guntt. in Duben)	97.	Stenbal, gestorben	100.
Schaefer, Rotar in Cleve, ge-	46.	Echlomta, Trib. Rath ju Ronige- berg i. Dr., D. Trib. Rath	133.	Sangerhaufen, penfionirt, R. A. D.	333.
- bie Stelle wirb nicht wie- ber befett	70.	Schluter, Rreibrichter in 3hehoe,	293.	Schnitler, Landger. Rath in Coln, ausgeschieben (Regier. Rath)	163.
Schaefer, Rotar in Rhaunen	238.	Schmal g, Rreisger. Rath in Thorn, M. G. Rath in Bromberg	61.	Schober, Rreisrichter in Raticher, Rechtsanw. n. Rotar in Rofenberg	970
Schafer, Lanbger. Uff., Friebens- richter in St. Goar, Notar fur ben Friebeneger. Beg. Raifereberg	326.	Comaud, Rreieger. Rath in Gne-		D. Schl Schoelferichter in Elber-	270.
Schaeffer, G. Uff., Rechtsanw. u. Rotar in Militich	-70.	fen, Abth. Dirig	69.	felb Schonbrobt, Ger. Bote in Lorgan,	172.
Schaffer, Rreisger. Rath in Birich.	293.	b. Schmibt, Ref., Aff. im Dep. bes	293.	Mug. Chreng Bof im Dep.	19.
berg, Abth. Dirig	200.	Rammerger.	1.	Breslan & donian, Oberger. Unw. in Rien-	270.
ftatt nach Cuftrin nach Lanbsberg a. b. W. verfeht	13.	- in bas Dep. Frankfurt a. b. O. verfest	254.	burg, gestorben	122.

	Ente	1 -	Grite	1	Grit
Schöning, Abvol. in Sarburg, jugl. Rotar	229.	Coulenburg, Rreisger, Rath in	143.	Schwarg, M. G. Rath in Bredlau,	18
Coonftebt, Rreierichter in Duis- burg, M. G. Rath in Glogan	266.	Schultes, Friebensrichter in Bipper-	18.	— D. Trib. Rath	101
Schoerte, Rechtsanw. u. Rotar in Belgarb, Bobnfipverlegung nach		Schultbeis, Kreisger. Dir. in Caffel, R. M. D. IV. RL.	18.	Rreug auf weißem Gelbe am Erinn. Banbe	269
Polgin Die Stelle in Belgarb wirb nicht wieber befest	26.	Chule, Rreisger. Rath in Stettin, ausgeschieben (Dil. Jutenb. Rath)	77.	Comarg, Ref., Mff. im Dep. bes	
- bie Bohnfitverlegung ift gurud-	172.	Couls, Rechteanw, unb Rotar in		Oftpr. Trib	152
Scholle, Rreisrichter, von Driefen nach Raumburg a. b. G. verfest		Frebeburg, nach Barburg verfeht Coulte, Rreisger. Gefr, in Ro-	338.	in Wartenburg)	301.
(Guntt. in Belbrungen)	144.	gafen, Rangleirath (50jahr. Dienft- jubil.)	82.	Schwarzenberger, Rechn. Rath,	
Scholg, Botenmeister ze. in Lanban,	2.	Soulte, Staatsanw. Behalfe in Marienwerber, Staatsanwalt in		Etabtger. Geft. n. ju Königsberg i. Pr., R. a. D. IV. Al. (50.)	82.
Scholg, Rechtsanw. u. Rotar in Liegnis, Rreisrichter in Corau	101.	Boblau & Buge Praf.	155.	Schwerbt feger, G. Uff., auf feinen Antrag entlaffen	82.
Schommer, Ref., Aff. im Dep. Coln Schorn, Staats Prof. in Bonn,	152.	in Frantfurt a. b. D., Erfter Prafib. bes a. G. in Ratibor	1,125.	Br. v. Schwerin, Ref., Uff. im Beg. bes Rammerger	266,
Rronen . D. IV. Rl	266.	Conly (Ubo Rarl Gerbinanb Otto- mar Abolf), Ref., Mff. im Dep.		Comieger, Juftigrath, Rechtsanw. u. Rotar in Brieben, R. N. D.	
geftorben Gorage, Rreierichter, von Golbap	45.	— jur Berwalt, übergegangen	22. 130.	IV. Rl Bote in Samm,	18,
nach Marienburg verfest Schramfe, Staatsanw. in Boblau,	309.	Chulg, Geh. Ralfulator im Juft. Minift., Rechn. Rath	94.	Mug. Chreng	19.
Rreisrichter in Butow, Lit. : Rreis- ger. Rath	113.	Chuly (Eruft Friedrich), Regier.		Freib. v Gedenborff, Ref., Uff. im Beg. bes Rammerger	1.
Coramm, Rreisger. Rath in Frieb- lanb (Rreisger. Beestow), geftorben	293.	aufgenommen (G. Mff. im Dep.	134.	- Raiferl. Staate Profurator in Des	165.
Schroeber, G. Aff. in Potebam, jur Berwalt, übergegangen	114.	Samm)	253.	Seehaufen, Stabt-Synd, gu Star- garb i. Pomm., in ben Juftigbienft wieber aufgenommen (bei bem 21. G.	
Schroeber, Stadtger. Rath bierf., geftorben	167.	Schulge, Ger. Bollgieber in Cleve,	19,	in Raumburg ale Ger. Mff.) Geibt, Rreibger. Rath in Gran-	148.
Schröbter, Rreisrichter, von Cart- haus nach Rorbhaufen verfest	269.	Schulze, Rreisger, Rath u. Abth. Dirig, in Schweb, R. M. D. III. RI.		berg, geftorben	257.
Samm, penfionirt	143.	m. b. Schl. (50.)	129. 175.	Ceibel, Ref., Uff. im Beg. bes	262.
Schubte, Rreisger. Rath in Gur- ftenberg a. D., penfionirt	121.	-, geftorben dulge (Beinrich Anguft), G. Mff.,	175.	Semlin, Geb. Rangleibiener im Juft. Minift., Mug. Chreng	19.
Schuding, Ref., Mff. im Dep.	22	Rreisrichter in Guben (Funftion in Rengelle)	254.	Senftleben, G. Uff., jur Staats-	54.
- Rreibrichter in Cammin (Funtt. in Bollin)	126.	Schumacher, Landger. Aff. in San- nover, Friedenerichter bes Rantons		Dr. jur. Genger, Erib. Rath in Renigeberg, penfionirt, Geb. Juft.	
Couler, Rreisger. Rath ju Ctar- garb in Pomm., Abth. Dirig	293.	Dr. Edumader, Min. Refib. u.	14.	Rath	133.
Schaller, Juftigrath, Friedensrichter in Boppard, penfionirt, R. M. D.	200.	Gen Ronful bes Deutschen Reichs in Columbien, Ermachtigung gu		a. b. G. nach Balle a. b. G. verfest Genler, Sanbelerichter in Machen.	5. 97.
IV. Ri Canbger. Mff.,	257.	Beugenabhörungen und Gibesab-	263.	Siber, Rreisger. Gefr. st. in Lobfens,	165.
Griebensrichter in Beilenfirden	285.	Cour, Rreisger. Rath bierf., pen- fionirt, R. A. D. IV. Rl	337.	Rangleirath (50jahr. Dienstjubil.) Ciebler, Ref., Uff. im Dep. Breslau	152,
Schüller (Emil Johann Matthias), G. Aff., Friedensrichter in Belbert	286.	Coufter, Ref., Uff. im Dep. Celle	106.	Siehr, Rechtsauw. u. Notar, von Mohrungen nach Allenftein verfest	266.
Schütte, Rammerger, Rath, R. U.	18.	Schufter, Rreisger. Rath in Lubben, geftorben	269.	Silt, Rreisger. Gal. Raff. Reub. in Bunglau, Rechn. Rath (pen-	
Schupe, Rreisrichter, von Willen- berg nach Bartenftein verfest (Funt-	337.	Schwagerns, A. G. Rath in Infter- burg, als Erib. Rath nach Königs-	61.	fionitt)	238,
tion in Pr. Enlau)	501.1	berg verfett	01.	im Just. Minist., R. M. D. IV. Rl.	18.

and the second second	Seit4		Seite	12	Eri
Cimon, Juftigrath, Rechtsanw. u. Motar in Breslau, gestorben	82. 262.	Steffenhagen, Instigrath, Rechts- anw. u. Notar zu Königsberg i. Pr., gestorben	302.	Stuhr, Staatsanw. in Blensburg, nach Riel verseht Swart, Amterichter in Melle, Ober-	25
- bie Stelle wirb nicht wieber befest	202.	Stegemann, Juftigrath, Rechteanm.	002.	amterichter	101
Cimon, Staatsanw., von Grag nach	164.	u. Rotar in Salberftabt, geftorben Stegemann, Erib. Rath ju Ronigs	53.		
Simon, Ref., Aff. im Dep. bes Oftpr. Trib.	262.	berg i. Pr., als a. G. Rath nach	61.	verfeht	103
Simpfon, M. G. Rath in Breslau, geftorben	261.	Steger, G. Uff., Friedensrichter in Wegberg	285.	ausgeschieben (Dir. im Minift. ber geiftlichen zc. Ungel. u. 2B. Geb.	
Simfon, Juftigrath, Rechtsame. bei bem Ober-Erib., R. M. O. IV. RL.	18.	Ctein, Rangleirath und Rreisger. Gefr. in Beiligenftabt, R. M. D.		D. Reg. Rath mit bem Range eines Rathes I. Rlaffe)	253
Stopnit, Rreisger. Rath in Dem- min, St. u. Rreisger. Rath in		IV. Rl. (50.) Steinfopff, Staatsanw, in Merfe-	318.	Beuthen D. Goll. nach Plefchen verfest	140
Dangig	97.	burg, penfionirt, R. M. O. IV. Rl.	337.	Szuman, Rechtsanm, u. Rotar in	130
v. Cfopnit, Ref., G. Aff. im Dep. Breslau	106.	Ctelling, Amteger. Mff., Amterichter in Rotenburg	93.	Camter, an bas Rreisger. in Pofen	
- jur Bermalt, entlaffen	164.	Stelgmann (Joseph), Sanbels, richter in Coln	278.	verfeßt	144
Cmolasgit, M. G. Bote in Bres- lau, Mig. Chreng	19.	Stephani, Rreisger. Rath u. Abth. Dirig. in Schweibnig, geftorben.	1.	2	
Spanfen, Rreisger, Rath in Dort- mund, R. U. D. HI. Rl. m. b. Schl.		Sterfen, Lanbger, Rath in Bonn,		T.	
(50.)	134.	gestorben	277.		
Sperber, Rreisrichter, von Dirfchan nach Angermunbe verfest	278.	Steuer, Rreisger. Rath in Reppen, penfionirt	105.	Lannen, Rreisger. Rath in Marien- burg, penfionirt, R. M. D. IV. RI.	171
Spinola, Staatsanm., von Riel		Steuer, Rreibrichter, von Poln. Erone nach Bromberg verfest	147.	Laube, Rreisger. Rath in Dr. Star-	101
an bas Rammerger, verfest Staber, Abunt. Unw. in Elber.	164.	Stieger, Ref., Uff. im Dep. Coin	152.	Teichmann, Rreisger. Rath in	101
felb, Juftigrath	144.	- jur Staate . Gifenbahnverwaltung		Stenbal, penfionirt	171
Stabtlanber, G. Mff., Friebens-	000	übergegangen	278.	Dr. jur. Leichmann, Ref., Uff.	302
richter in Simmern	286.	v. Stiern, Rechtsanw. u. Rotar in Stolp, gestorben	229.	- auf fein Unfuchen entlaffen	310
Staemmler, Rechtsanw. u. Rotar bei bem Stabtger. hierf., entlaffen als Dir. ber Preuß. Renten Ber-		v. Stodhaufen, Ref., Uff. im Beg. bee Rammerger.	318.	Telle, Rreisrichter, von Callies nach	171
ficher. Anftalt	21. 70.	Stolzel, Rreisger. Rath in Caffel,	61.	Lellemann, Beb. Juftigrath, Rechtsanw. u. Rotar in Raum-	
— Juftigrath Staatsanw. Ge-	10.	Stolterfoth, Rreierichter, pon		burg a. b. G., geftorben	129
bulfe in Schneibemubl	25.	Schweg nach Stettin verfett	109.	bie Stelle wird nicht wieber befest v. Tempelhoff, G. Mff., Rreis-	144
Stard, Rechteame, u. Rotar in	140	Strahler, Rreierichter, von Ino- wraclam nach Schneibemuhl verfest	85.	richter in Rogafen	325
Pafewalf, nach Cammin verfest	140.	Straube, Rechtsanw. u. Rotar in		Lenber, G. Mff., Rreisrichter in	
in Wriegen (Funktion in Freien- walbe a. b. D.)	237.	Fürftenwalbe, geftorben Strehlle, Rreisger. Dir., von Butow	164.	Beuthen (Funtt, in Tarnowig) Theis, G. Uff., Umterichter in Bobl	129
Starte, Rreierichter in Loburg,	231.	nach Colberg verfest	285.	Theiffen, Friebensrichter, Canbger.	
nach Calzwebel verfest	237.	Dr. jur. Strover, Abvof. u. Notar	62.	Mff., von Luberath nach Merzig	73
Stat, Aboot. Unw. in Machen,		in Reinhaufen, gestorben Stroever, Abvot, in Coln, Anwalt	02.	Thelen, Ref., Abvot. im Dep. Coln	152
Justigrath	144.	bei bem Raiferl. Banbger, in Des	270.	Thefing, Ref., Mff. im Dep.	
Staube, Ref., Mff. im Dep. Breslau	94.	Stromeper, Oberger. Rath in Celle,	10	Insterburg	254
Stanbinger, Rechtsanw. u. Rotar in Beblar, auf fein Anfugen ent-		R. M. D. IV. Rl	18.	Thiebe, Botenmeifter ac. in Rau- garb, Milg. Chreng. (50.)	270
Stechow, M. G. Rath, von Frant-	294.	Bottingen, Oberger. 2ff. u. Gubftit. bes Rronanw, baf.	129.	Thiel, Rechtsanw. u. Rotar in Gofton, gestorben	172
furt a. b. O. an bas Rammerger.	1	Strudmann, M. G. Rath in Coln,		Thiele, Rreisger. Rath in Schweib.	112
verfeht	139.	Ober-Erib. Rath	265,	nit, Abth. Dirig. baf	25
Stedel, G. Uff., Rreisrichter in	109.	Strumpfler, Rreisger. Rath gu Geehaufen MM., gestorben	53,	Thiele, Ref., Aff. im Dep. Bredlau - Rreisrichter in Dorften	122 285

Thielemann, Staatsanw. in Bogter, gestorben	Geite	Trutichler, Landger. Uff. u. Frie- bensrichter, von Dubelborf nach	Geite	Bolgt, Rechtsanw. u. Rotar in Sonnenburg, an bas Kreisger. in	Seite
- bie Stelle wirb nicht wieber befett	74.	Ottweiler verfest	73.	Frantfurt a. b. D. verfeht (Bobu-	172.
Thilo, Kreibrichter, van Labes nach Stargarb i. Pomm. verfest (Funtt. in Jacobsbagen)	53.	Turnau, Rreierichter, von Rabben nach Bielefelb verfest	301.		278.
Thimm, Ref., Uff. im Beg. bes	266.			Bollmar, Rreisrichter in Schneibe- mubl, ale Stabtrichter nach Ber-	21.
Thol, Ref., Mff. im Dep. Celle	278.	11.		Bog, G. Mff., Rreisrichter in Greife-	
Thomae, Friebrusrichter in Bacha- rach, penfionirt	337.	v. Uechtris . Steinfird, Ref.,	106.	walb, (Guntt. in Loip)	5.
Thomas, Botenmeifter ze. gu Lauen- burg i. Domm., Allg. Chreng.	10	Ubbe, Staatsanw. Gebulfe in Dofen, Staatsanw. in Friedeberg R. R.	1.	bes Rammerger	152,
(penfionirt)	46.	Mhles, G. Mff. in Elberfelb, etatem. Richter bei bem Landger. baf	261.	20.	
Dr. Thomas, Abvol. u. Rotar in	164.	Uhlmann, Rreisger. u. Mbth. Dirig.			
Frantfurt a. D., in Folge Ertennt- niffes feiner Memter fur verluftig	-16	von ber letteren Funtt, entbunden Uleg, Amterichter in Lebe, Ober-	167.	ju Rofenberg D. Col., Rreisger.	
erffårt	175.	Ullrich, Befang. Infp. in Altona,	101.	Bagner, Juftigrath, Rechtsanw.	17.
Thomfen, Amtsger. Aff. in Embeu, Amtsrichter	109.	Mlg. Chreng Staats Gifen.	19.	bei bem Ober-Trib., R. M. D.	18.
I homfen, Ober-Amterichter in Rie- bull, gestorben	277.	bahnverwalt. übergegangen	22.	Bagner, Rreisrichter, von Schon- lante nach Rawicz verfest. (Dirig.	
Thummel, O. Trib. Rath, M. G. Prafib. in Manfter	265.			ber Ger. Dep. in Gofton)	167. 175.
Thumb, Canbger Mff., 'Friebens- richter in Burtideib	285.	V.		Balbmann, Ref., Uff. im Dep.	85.
Thumb, Landger. Aff., Friedens- richter in Burticeib	285. 164.	Muller-Banvolgem, f. litt. M.		Balbmann, Ref., Mff. im Dep.	85. 262.
richter in Burticheib Liebe, Kreisger. Rath in Trebnit, gestorben Lieffen, Kreisger. Rath in Brauns- berg, Stadtger. Rath ju Königs-	164.		22	Balbmann, Ref., Uff. im Dep. Breslau	
richter in Burticheib . Liebe, Areister. Rath in Trebnit, gestorben . Lieffen, Rreidger. Rath in Braunsberg, Stadiger. Rath in Braunsberg i. Pr Dr. jur. Liftin, Ref., Mf. im Beg.	164. 121.	Müller-Nanvolgem, f. litt. M. Dr. jur. Barges, G. Aff., in das Keffort des ausw. Umtes über- gegangen van der Belbe, Kreisger. Nach in Bressau, pensjoniet, K. A. O.		Walbmann, Ref., Aff. im Dep. Breslau. "Reiskidter in Poln. Wartenberg (Junkt. in Jehenberg). "Walews ett, Kreisger. Rath in Gräh, gestorben. Balter, Justizards, Rechtsamv. u. Rotar in Danigla auf ein Kna- Rotar in Danigla auf ein Kna-	262.
richter in Burtschel. Liebe, Rriedger, Rath in Terbnis, gestorben Liessen, Kreisger, Rath im Brauns- berg, Stadtger, Rath im Krnigs- berg, Lyte, Dr. jur. Litzin, Ref., Alff. im Be- bes Kaumerger. Zbpfer, Kreiscichter, von Terbnis	164. 121. 266.	Maller-Banvolgem, f. litt. M. Dr. jur. Barges, G. Aff., in das Reffort des ausse. Amtes über- gegungen. Dan der Belbe, Kreisger. Rath in Breitun, pensfonier, R. A. D. Verbien, Kreistichter, von Kemberg	285.	Baltmann, Ref., Aff. im Dep. Breslau. —, Rreistichter in Poln. Wartenberg (Juntt. in Jeftenberg). Walewelft, Kreisger. Nach in Godh, gestoben. Balter, Justiprath, Rechtsamb u. Rotar in Danjig, auf fein Anjuspen untassen, S. 28. O. 111. Rt. m. b. Sch. u. 20. 111. Rt.	262.
richter in Burtificib. Liebe, Kreisger. Rath in Lerbnit, gestorten. Lief fen, Areisger. Rath in Braundberg, Scholzer. Rath ju Keingdberg, E. pat. Dr. jur. Littin, Ref., aff, im Beg. bes Kammerger.	164. 121. 266.	Maller Danwolgem, f. litt. D. Dr. jur. Barges, G. Aff., in bas Resport bes ausw. Umtes übregegangen. van ber Belbe, Rreisger. Rath in Bredlan, pensionirt, B. C. D. 1/1, Rt. Betbi en Rreibrichter, von Remben and Wilterberg verfekt.		Walbmann, Ref., Aff. im Dep. Breisau. "Reiskrichter in Poln. Wartenberg (Junkt. in Felenberg). Balewsti, Kreisger. Nath in Grab, gestorben. Balter, Judizard, Rechtsamu. u. Notar in Dougl, auf fin Kniuchen entloffen; R. A. O. III. Kl. m. & Ghl. Balter, G. Aff., Areisrichter in	262. 171.
richter in Burtscheid. Liebe, Arrisger. Rath in Terbnit, gestorben. Lies seine Rreisger. Rath in Braunderg, Scholzer. Rath yn Konigderg, Chapter, Romander, Dr. jur. Liebin, Nef., Aff, im Bes. bes Rammerger. Löps jer., Kreisrichter, von Terbnit, nach Remander bereigt (Wibs, Dietg.)	164. 121. 266.	Maller-Banwolgem, f. litt. M. Dr. jur. Barges, G. Aff., in bas Resport bes ausw. Amtes übergegangen. van ber Besbe, Sprisger, Ratis im Bresbun, pensionier, R. H. D. 1V. Al. Berben, Rriebrichter, von Kemberg nach Wittenberg verseht. Besper, Rechtsam, in Gorboch, ge- ftorben.	285.	Walbmann, Ref., Aff. im Dep. Breslau. " Rreiskichter in Poln. Wartenberg (Junkt. in Felkenberg). " Malews ift, Kreisger. Rath in Grah, gestorben. Balter, Juftizarth, Rechtsamv. u. Rotar in Dougle, auf fein Anjuden entlassen, P. A. D. III. RL. m. b. Sch Balter, G. Aff., Areiskichter in Schubin. Balter, D. Aff., Sreiskichter in Schubin.	262. 171.
richter in Burtscheid. Liebe, Kreisger. Rath in Lerbnit, gestorten. Lies seine Reitiger. Rath in Braundberg. Erdobger. Rath yn Keingdberg. Erdobger. Rath yn Keingdberg i. Pt. Dr. jur. Alftin, Ref., aff, im Bep. bes Rammerger. Löbser, Kreiscister, von Lrebnik and Remannert verseis (Abth. Dirig.) —, Kreisger. Rath. 125	164. 121. 266. 109.	Måller-Banvolgem, f. litt. M. Dr. jur. Bargeå, G. Aff., in das Kesport des ausse. Amtes übre- gegangen. van der Besbe, Kreisger. Ratif in Breslau, penssoniet, R. C. D. IV. Al. Bed der Kreisigher, von Kemberg nach Wittenberg verset, von Kenberg nach Wittenberg verset, von Kenberg nach Wittenberg verset, von Kenberg nach Wittenberg verset, von Kenberg nach Wittenberg, von Genbad verset, ge- seher, Rechtsauw. Metar in Wit- tenberg, noch Genbad verset,	285. 73.	Balbmann, Ref., Aff. im Dep. Breslau. "Reiskichter in Poln. Wartenberg (Juntt. in Jeftenberg). "Walewelft, Kreisger. Rath in Gröh, gestorben. Balter, Justiproth, Rechtsanw. u. Motar in Danjug, auf fein Anjuden entlassen, P. A. D. III. Rt. m. b. Sch Balter, G. Aff., Arrisrichter in Schuber. Balter, Dir. bes Rommery. R. Rollegii zu Rönigsberg i. Pr., Kronno. III. Rt.	262. 171.
richter in Burtifieib. Liebe, Rriedger, Rath in Tereinig, gelborben. Lieffen, Kreisger, Rath in Trounsberg, Siedliger, Rath in Kraunsberg, Siedliger, Rath in Kingberg, Erbaldger, Rath in Be, bes Kaumerger. Löpfer, Kreisichter, von Terbnis nach Kreumarth verfeis (Abls, Dietg.). Arrisger, Rath. 125. Lophoff, Kef, Kff. im Dep. Manfter Dr. jur. Traum an n. Ref., Kff. im Beh, bek Kaumerger. Treplin, Rechtsans, u. Rotar bei bem M. G. in Pofen, an bas	164. 121. 266. 109. 134. 126.	Maller-Banvolgem, f. litt. M. Dr. jur. Barges, G. Aff., in das Resport des ausse. Amtes über- gegungen. van der Belbe, Kreisger. Rath in Breidun, penssonier, R. C. d. 11. Al. Bred von, Kreisrichter, von Remberg nach Wittenberg verset, R. d. d. Bed der Rechtsem. Bed der Rechtsem. Bette, Rechtsanus. n. Recta in Wit- tenberg, nach Etrabel verset, bei Derfehung ist auf den Antende des 2. Bette gundigenwamen.	285. 73. 262.	Waltmann, Ref., Aff. im Dep. Breslau. "Rreistichter in Poln. Wartenberg (Juntt. in Jeftenberg). "Walewelft, Kreisger. Nach in Godh, gestoben. Balter, Julizzath, Rechtsamm. u. Rotar in Danjig, auf fein Anjuden untlassen, P. A. D. III. Rl. m. b. Sch. u. B. Artisrichter in Schuben. Balter, G. Aff., Arrisrichter in Schuben. Balter, Dir. des Rommerz. d. Balter, Dir. des Rommerz. d. Balter, Dir. des Rommerz. d. Balter, Brisrichter, von bergberg nach Zoegau verfehr.	262. 171. 17. 69.
richter in Burtscheid. Liebe, Rriedger, Nath in Terbnis, gestorben Dies fein, Arcisiger, Nath in Braunsberg, Etalyser, Nath in Braunsberg, Etalyser, Nath in Wonigsberg, at he. Dr. jur. Liftin, Neft, Aff, im Bezbes Kammerger. Zöpfer, Kreisichter, von Terbnis nach Reumartverschis (Mbls, Oltig.), Kreisger, Nath. 125 Dophoff, Neft, Aff. im Dep. Mänster Dr. jur. Trauman, Neft, Aff. im Bezbes Kammerger. Terplin, Rechtsame. u. Notar bei bem A. G. in Hofen, an das Kreisger. bab, verfest, an bas Kreisger.	164. 121. 266. 109. 134. 126.	Måller Banvolgem, f. litt. M. Dr. jur. Barges, G. Aff., in bas Resport bes ausbe. Amtes übergegangen. van der Beste, Kreisger. Rath in Brestun, pensionit, R. N. D. 11. Al. verbion, Kreisrigher, von Remberg nach Wittenberg nerfest. Bester, Rechtsauw. n. Koerde, gestoben. Bette, Rechtsauw. n. Retar in Wittenberg, noch Entwal verstet. bie Bertegung ist auf den Antrag des z. Bette purdigenommen. Bogl, Rechtsauw.	285, 73. 262. 310. 338.	Balbmann, Ref., Mf. im Dep. Breian " Kreibrichter in Poln. Wartenberg (Juntl. in Jehrnberg) " Walew ett, Kreiser, Sach in Godh, gestorben. Malter, Justizarth, Rechtsamu. u. Wotar in Danija, auf fein Angeichen entalfen j. R. d. O. III. Kl. m. d. Schl Balter, Dir. bes Rommerz et. Resligstig an Schiagkort in Schuler. Balter, Dir. bes Rommerz et. Resligstig an Schiagkort, Dr., Kronnerd. III. Kl. Malther, Mf., Arriserichter in Schuber in Schuler. Balter, Dir. bes Rommerz et. Resligstig an Schiagkorg i. Dr., Kronnerd. III. Kl. Baltber, Kriedrichter, von Serzberg nach Zogan verfest.	262. 171. 17. 69.
richter in Burtschied. Liebe, Arrisger. Rath in Terebnis, gelborben Lieffen, Kreisger. Rath in Trounsberg, Glodyger. Rath in Koulgberg, Glodyger. Rath ym Koulgberg I. Pie. Dr. jur. Liftin, Nef., Mff, im Be, bes Kaumerger. Löpfer, Kreischferr, von Terbnis nach Remmart verfeis (Abls, Dieg.). Prisger. Rath. 125. Lophoff, Nef., Mff. im Dep. Manster Dr. jur. Trauman, n. Nef., Mff. im Beh, bek Kammerger. Leelin, Rechtsame. u. Rotar bei bem A. G. in Pofen, an bas Kreisger. bas, verfest. Leefder, Kreisger. Die. in Zeis, pensonier.	164. 121. 266. 109. 134. 126.	Målice-Banwolgem, f. litt. M. Dr. jur. Barges, G. Aff., in das Resport des ausden. Amtes übregangen. van der Besbe, Kreisger, Ratis im Breslau, penssoniet, R. C. D. 1V. Al. Berd in, Kreistichter, von Kembeeg nach Wittenberg verseht. Betber, Rechtsame. in Corbach, gesporten. Better, Rechtsame. in Terbach, gesporten. Better, Rechtsame. Neter in Wittenberg, noch Genbald veriftet. bie Berspung ist auf den Antenbessen. Bogt, Rechtsamie. u. Rotar in Schimber, gesporten. Bogt, Rechtsamie. u. Rotar in Schimberd, gesporten.	285. 73. 262. 310. 338.	Balbmann, Ref., Mff. im Dep. Breslau. " Rreistichter in Poln. Wartenberg (Juntt. in Jeftenberg). " Rach eicht, Kreisper. Rach in Gröh, gestoben. Balter, Justiproth, Rechtsamm u. Motar in Danjig, auf fein Majuchen entlossen, P. M. D. III. Rl. m. b. Sch	262. 171. 17. 69. 125. 77. 266.
richter in Burtschied. Liebe, Rriefger. Nath in Trebnis, gestorben Lies seine Steinen Bath in Braunsberg, Eindyger. Nath in Braunsberg, Eindyger. Nath in Monigeberg i. Pr. Dr. jur. Littin, Nef., Alff. im Bebes Rammerger. Edyfer, Kreisichfer, von Trebnis nach Renmart verseig (Mbis, Dirig.) "Rrieger. Nath. Lophoff, Nef., Alff. im Dep. Manster Dr. jur. Traumann, Nef., Alff. im Beb. bes Rammerger. Treplin, Rechdamw. u. Rotar bei bem A. S. in Hosfen, an das Rreidger. Sob, verseh. Tresder, Rob. verseh. Tresder, Rreisger. Dir. in Bris, pensionirt.	164. 121. 266. 109. 134. 126. 1. 144.	Maller Banwolgem, f. litt. M. Dr. jur. Barges, G. Aff., in bas Resport bes ausw. Amtes übergegangen van ber Belbe, Kreisger. Rath in Bretlau, pensionitt, R. K. D. IV. Al. Betbion, Rreibrigher, von Remberg nach Wittenberg verseht. Besper, Richtsamu. m. Betor in Wit- tenberg, moch Strubal verseht. bit Derfejung ift auf ben Untrag bes dr. Bette jurudgenommen Vogt, Rechtsante. m. Notar in Schwet, gestorten Dogt, Rreibenseichere in Rheinbach, Justignath.	285, 73. 262. 310. 338.	Balbmann, Ref., Aff. im Dep. Preslau. —, Kreistichter in Poln. Wartenberg (Juntl. in Jehrnberg). " Walew dit, Kreisger, Sach in Gräh, gestorben. Balter, Dinligarth, Rechtsamu. u. Botar in Danyig, auf fein Angiden entlessen, R. L. III. Rl. m. b. Schl. Balter, G. Aff., Kreistichter in Schuben. Balter, Dir. bes Kommery r. Resligging un Renigsberg it Dr., Kronnend. III. Rl. Balter, Tir. bes Kommery r. Walter, Den Bergberg nach Torgan verfest. Baltber, Kreistichter, von Gergberg nach Torgan verfest. Baltber, Mugust), Sanbelskeichter in Barmen un, D. A. G. Rath in Bertin, R. A. D. IV. Rl.	262. 171. 17. 69. 125. 77.
richter in Burtschied. Liebe, Rreisger. Nath in Trebnis, gestorben Lief sen, Kreisger. Nath in Braunsberg. Endyser. Nath yn Braunsberg. Endyser. Nath yn Konigsberg. Dr. jur. Liftin, Nef., Mfl. im Bebes Rammerger. Lopies Remmerger. Lopies Reisser. Nath. 125 Lophoff, Nef., Mfl. im Dep. Manster. Dr. jur. Litaum ann, Nef., Mfl. im Bebes Rammerger. Leptin, Rechtsame. u. Notar bei bem A. G. in Hesen. Leptin, Rechtsame. u. Notar bei bem A. G. in Hesen. Lreffaer, Arrisger. Dtr. in Zeig, pensionier. Lrefder, Arrisger. Dtr. in Zeig, pensionier. Lrefde, Arrisger. Dtr. in Zeig, pensionier. Lrefde, Arrisger. Dtr. in Zeig, pensionier. Lrefde, Arrisger. Dtr. in Zeig, pensionier.	164. 121. 266. 109. 134. 126. 1.	Maller-Banwolgem, f. litt. M. Dr. jur. Barges, G. Aff., in bas Meffort bes ausw. Amtes übergegangen. van ber Velbe, Kreisger. Rath im Brestau, pensoniet, S. K. O. 18. Al. Verdien, Arristigher, von Kemberg nach Wittenberg verfeht, Breber, Rechtsauw. Metar in Webenforben. Bette, Rechtsauw. Metar in Merchanberg, nach Striebeng in den Striebeng in der Antrog bes ze. Bette zurüdgenommen. Vogt, Kreibenstigher in Rheinbach, Jufftrath. Breib. v. Vogten, Kreisger. Rath im Bermeborg in R. geiserben.	285. 73. 262. 310. 338.	Balbmann, Ref., Mf. im Dep. Breiden. "Reistichter in Poln. Wartenberg (Juntl. in Jehrnberg). "Balew et ft; Kreiser, Rach in Godh, geftorben. Malter, Justigarth, Rechtsamu. u. Wotar in Danjig, auf fein Angieden entalfen if R. D. III. Rl. m. b. Schl. Malter, Die. bes Rommerz se. Rollgift zu Königsberg in. Dr., Kronnerd. III. Rl. m. Balter, Dr. kronnerd. M. Reinsteinber in Goduben. Balter, Die. bes Rommerz se. Rollgift zu Königsberg i Dr., Kronnerd. III. Rl. m. b. Ed. Malter (Mugnl), Dambelskichter in Barmen. Mangemann, D. U. G. Rath in Berlin, R. N. D. IV. Rl Bangemann, D. W. G. Rath in Derein, R. N. D. IV. Rl	262. 171. 17. 69. 125. 77. 266. 18.
richter in Burtifieib. Liebe, Arreisger. Rath in Teremity, gelborben Lieffen, Kreisger. Rath in Troumsberg, Glodyger. Rath in Braunsberg, Glodyger. Rath in Konligsberg, Erbaltyn, Reinigsberg, Erbaltyn, Reinigsberg, Littin, Ref., Affl. im Bebes Rammerger. Löpfer, Kreisighter, von Terbnis nach Remmarth verfeis (Abls, Dietg.). Rreisger. Rath. 125. Lophoff, Kef, Kff. im Dep. Manster Dr. jur. Traum an n. Ref., Kff. im Beh, bek Rammerger. Treplin, Rechtsams. u. Rotar bei bem A. G. in Pofen, an bas Rechtsger. baf. verfelb. Trefder, Kreisger. Dit. in Zeis, president. Trothyn, Rreisger. Rath, in Rochtsweit. Trothyn, Rreisger. Rath, in Rochtsweit.	164. 121. 266. 109. 134. 126. 1. 144, 163. 22.	Måller-Banvolgem, f. litt. M. Dr. jur. Barges, G. Aff., in das Resport des ausse. Amnes über- gegangen. van der Besbe, Kreisger. Rath in Brestau, penssonier, R. C. 11. Al. Bed der Bestellen in Gerboch, ge- steder, der Bestellen in Gerboch, ge- steder, Rechtsame in Gerboch, ge- stette, Rechtsame in Kerte in Wit- temberg, nach Steudel verfeht. die Derfesung ist auf den Annes bes it. Bette gurdigenwamen. Bogt, Rechtsame in Rotar in Schweb, gestoben in Kheinbach, Justiproth Breis. w. Dogten, Kreisger. Rath in Germeberg u. R., gesperben. Doigt, Ref., Aff., in Web, des Anne-	285, 73. 262. 310. 338. 109, 144.	Baltmann, Ref., Aff. im Dep. Breisnu. —, Kreistichter in Poln. Wartenberg (Juntl. in Jeftenberg). —, Rreistichter in Poln. Wartenberg (Juntl. in Jeftenberg). "Balew eit, Kreisger, Sath in Gräh, gestoben. Balter, Dinigarth, Rechtsamu. u. Botar in Danyig, auf sein Angeigen entoffen, R. A. D. III. Al. m. d. Schler, R. D. III. Al. Balter, G. Aff., Kreisrichter in Schuler. Balter, Dir. des Kommerz. Kollegig un Renigsberg i Dr., Kronnend. III. Al. Balter, Tirekischter, von Serzberg nach Torgan verfest. Baltber (Augus), Sandelsrichter in Barmen. Dangemann, D. A. G. Rath in Bertin, R. D. IV. S. Wangemann, R. D. IV. S. Wangemann, Ref., Aff. im Dep. Cassiet.	262. 171. 17. 69. 125. 77. 266.
richter in Burtschied. Liebe, Rreisger. Nath in Trebnis, gestorben Lief sen, Kreisger. Nath in Braunsberg. Endyser. Nath yn Braunsberg. Endyser. Nath yn Konigsberg. Dr. jur. Liftin, Nef., Mfl. im Bebes Rammerger. Lopies Remmerger. Lopies Reisser. Nath. 125 Lophoff, Nef., Mfl. im Dep. Manster. Dr. jur. Litaum ann, Nef., Mfl. im Bebes Rammerger. Leptin, Rechtsame. u. Notar bei bem A. G. in Hesen. Leptin, Rechtsame. u. Notar bei bem A. G. in Hesen. Lreffaer, Arrisger. Dtr. in Zeig, pensionier. Lrefder, Arrisger. Dtr. in Zeig, pensionier. Lrefde, Arrisger. Dtr. in Zeig, pensionier. Lrefde, Arrisger. Dtr. in Zeig, pensionier. Lrefde, Arrisger. Dtr. in Zeig, pensionier.	164. 121. 266. 109. 134. 126. 1. 144.	Maller-Banvolgem, f. litt. M. Dr. jur. Barges, G. Aff., in das Resport des ausse. Amnes übergegungen. van der Besbe, Kreisger. Rath im Bresdun, penssonier, R. C. 11. Al. Bedden, penssonier, R. C. 12. Rechtsamu. in Gerboch, gesport, Rechtsamu. in Gerboch, gesport, Rechtsamu. in Gerboch, gesport, Rechtsamu. besber, Rechtsamu. in Gerboch, gesport, Rechtsamu. bes in Bette jurusgenwamen. Bogt, Rechtsamu. Bogt, Rechtsamien. u. Rotar in Geineb, gesporten. Bogt, Rechtsamien. u. Rotar in Geneue, gesporten. Bogt, Rechtsamien. u. Rotar in Schweb, gesporten. Bogt, Kriebensrichter in Rheinbach, Jnstigath. Breib. v. Oegten, Kreisger. Rath in Germebort u. R., gesporten. Doigt, Ref., Aff. in Weg. des Rammerger. ouf fein Ansuchen entsassen seine	285, 73. 262, 310, 338, 109, 144.	Balbmann, Ref., Mf. im Dep. Breiden. "Reistichter in Poln. Wartenberg (Juntl. in Jehrnberg). "Balew et ft; Kreiser, Rach in Godh, geftorben. Malter, Justigarth, Rechtsamu. u. Wotar in Danjig, auf fein Angieden entalfen if R. D. III. Rl. m. b. Schl. Malter, Die. bes Rommerz se. Rollgift zu Königsberg in. Dr., Kronnerd. III. Rl. m. Balter, Dr. kronnerd. M. Reinsteinber in Goduben. Balter, Die. bes Rommerz se. Rollgift zu Königsberg i Dr., Kronnerd. III. Rl. m. b. Ed. Malter (Mugnl), Dambelskichter in Barmen. Mangemann, D. U. G. Rath in Berlin, R. N. D. IV. Rl Bangemann, D. W. G. Rath in Derein, R. N. D. IV. Rl	262. 171. 17. 69. 125. 77. 266. 18.

	Seite		Eriti	1	6
v. Bartenberg, Gen. Major 2e. in Berlin, Mitgl. bes Ber. Sofs		Benbland, Rreibrichter, von Calbe a. b. G. nach Stendal verfett	278.	Biethaus, G. Aff., Kreisrichter in Goeft (Funtt. in Werl)	14
gur Entich, ber Romp, Roufl, nach §. 6 bes Gef. v. 13. Febr. 1854	294.	Benbler, G. Uff., Rreidrichter in Grantfurt a. b. D.	69.	Bilberg, Stabtger. Rath bierf., Rronen.D. IV. Rl. mit Abzeichen	133
Weber, M. G. Rath in Marien- werber, penfionirt, R. U. O. III. Rl. m. b. Schl	133.	Benbel, G. Mff., Kreibrichter in Bielenzig (Juntt, in Sonnenburg).	5.	Bilde, Umterichter in Digenhaufen, gestorben	147
Beber, Rreisrichter in Schroba,		Mngermunbe, Mllg. Chreng	19.	Bilde, Ref., Mff. im Dep. Caffel	278
Staatsanm in Brefchen Beber, G. Aff., Rreisrichter gu	164.	Bernede, G. Mff., Rreisrichter in	53.	Bild, M. G. Rath ju Jufterburg, R. M. D. IV. Rl.	18
Briebeberg Reum, Beche fer, Rangleirath ze. gu Ren-	238.	Berner, Ctaate Profur, in Cobleny,	98.	Bilb, Rreisger. Dir. in Lobfens, als Mitglieb an bas Rreisger. in	
ftabt i. Westpr., R. A. O. IV. Rt. (pensionirt)	238,	Berner, Rreisger. Rath in Gen-	163.	Bromberg verfest, mit bem Litel: Rreisger. Rath	78
De befind, Oberger. Uff., von Ctabe nach Sameln verfest	125.	Berth, Gef. Oberauffeber in Gor- lin, Milg. Chreng	19.	Bilimgig, Rreisger. Dir. in Jo- bannieburg, R. a. D. IV. Rt	18
Behmer, Rreisger, Rath u. Dep. Dirig. in Gofton, Rreisger, Dir.		Bern v. Limont, Friebenerichter in Singig, Juffigrath	144.	v. Bilmowsti, Juftigrath, Rechtsanw. u. Rotar, von Breslau	
Behmener, Rechtsanm. n. Rotar	125.	Befterburg, Ref. , B. Mff. im	300	an bas Stabtger. in Berlin ver-	74
in Delbe, In Folge Ertenntniffes		Dep. Biesbaben	106.	Bilms, Rotar in Golingen	230
ausgeschieben	156.	bes Oberger. in Osnabrud u. Ober-		Binge, Ref., G. Uff. im Dep.	-
Behowsti, G. Uff., Rreisrichter in Comenberg (Buntt. in Lahn)	175.	ger. Bige Dir., penfionirt, R. A.	143.	Breslau	1
Beichert, Banbichafte . Conb. u. Rreierichter a. D., ale G. Mff.		Befthaus, Rreidrichter in Unna, geftorben	17.	Bintelmann, Rreisger. Rath in Dorften, pensionirt	168
wieder aufgenommen (bei ber Staatsanwaltich, in Ratibor)	85.	Beftphal, Stabtrichter hierf., Stabt.		Bintler, Burgermeifter in Breifen-	
Beichfel, Ref., Mff. im Dep. Frant.		ger, Rath	167. 337.	Bieberaufnahme in ben Juftig-	317
furt a. b. D	98.	Beftphal, Rreisger. Rath in Min-	237.	Greif. v. Bingingerobe, Grie- benerichter u. Banbger. Aff. in	0.,
Debrilugt) Beiblich, G. Uff., Rreibrichter gu	238.	Betjen, Ger. Bogt in Uslar, Allg.	302.	Bolllingen, etatom, Richter bei bem Landger. in Elberfelb	261
Beuthen in D. Gol. (Gunft, in Larnowis)	69.	Bever, Gen. Staatsanw. bei bem	302.	Bippermann, G. Uff., Umterich- ter in Griebewalb	17
Beigert, G. Uff., Rreibrichter in Schrimm	5.	Ober-Trib., Wirkl. Geb. O. Juft. Rath mit bem Range eines Rathes	81.	Bippermann, Ref., Uff. im Dep.	94
Beingartner, G. Mff., Rreisrich.	0.	Beg, Rreisger. Rath ju Salle in	. 61.	- in bas Dep. Frantfurt a, b. O.	
ter in Bongrowier	285.	Befiph., Ber. Dep. Dirig. baf	167.	verfett	98
Beinlig, Oberger. Anw. in Lune. burg, Bergicht auf Die Anwaltich.		Benbe, Ref., Uff. im Dep. bes	130.	in Lieberofe)	168
m. Abvofatur Beife, G. Uff., Rreisrichter in Libau	126. 97.	- Rreisrichter in Halberstadt (Juntt. in Ofterwied)	164.	Bippern, G. Uff. in Berben, ge-	294
Beishaupt, Rreisger. Rath in Salberftabt, 21. G. Rath in Frant-	DOT.	v. Benbe, Umteger. Uff., Umte- richter in Burtehube	93.	Birth, Dir, bes Jellengefangn, in Rurnberg, Dir, bes Strafgefangn.	82
Beifleber, G. Mff., Rreidrichter	265.	Bidmann, Berichtsbiener ic. in Berum, MIg. Ehreng. (penfionirt)	148.	bei Berlin	84
in Grab	140.	Dr. jur. Biergoret, Rreibrichter in Poln. Bartenberg, Rechtsanm.		Rl, ber boberen Beamten ber Proving, Beborben	140
Beifleber, Ref., Aff. im Dep.	278.	u. Rotar baf	152.	Bitte, Rammerger, Bote in Ber-	
- Rreibrichter in Camter	325.	Bienftein, M. G. Rath, von In- fterburg nach Stettin verfest	265.	fin, Mig. Chreng	19
Beigmange, G. Uff., jum Dil. Juftigbienft übergetreten	152.	Biefe, Geb. Rangleirath u. Borftanb ber Geb Regiftr. im Juft. Minift.,		Bittgenftein, G. Uff., geftorben v. Bittgenftein (Friedrich),	1
Belft, M. G Rath in Bromberg,	18	Rronen.D. IV. Rl. am Erinn, B.	106.	Sanbelerichter in Coln	278
R. M. D. IV. Rl	101.	Dr. jur. Biefebabn, G. Mff., auf fein Anfuchen entlaffen	6.	Bittig, Rechtsanw. u. Rotar, von	17

	Dilli.			a m fittame u Majar in	
Bolffel, Rreisger. Rath u. Abth. Dirig. in Birnbaum, ausgeschieben	140	Bunfde, G. Mff., Rreisrichter in Querfurth (Guntt. in Rebra)	129.	Beuter, Rechtsanw. u. Rotar in Cuftrin, an bas Stabtger. in Bres- lau verfest	262.
(Regier. Rath)	143.	Bulff, Rechtsanw. u. Rotar in Iferiobn, nach Sagen verfett (Wohnsit in Schwelm)	254.	Benthofer, Rechtsanw. u. Rotar in Mnslowis, Bohnfigverlegung nach	10
IV. RI. (pensionirt)	267.			Rattowik	13.
Bolff, G. Mff. in Tarnowis, Rreis- richter gu Rosenberg in Weftpr.	2011	Bulff, Staatsanw., von Lippftabt nach Bochum verfest	302.	Beppenfelb, Mff. im Dep. Arnoberg Biebarth, Oberger. Rath in Got-	270.
(Funtt. in Riefenburg)	17.	Burger, Friedensrichter in Bitburg, Juftigrath	144.	tingen, orb. Prof. in ber jur. Fa- fult. ber Universität bas	77.
Reppen) Bollgieber in Coln,	285.	Buthenow, Rreisger. Rath in Greifewalb, R. M. D. IV. RI.	18,	Biebm, Rechtsanw. n. Rotar in Greifewalb, Juftigrath	45.
Mug. Chrens Bolff, Gefangn. Oberauffeber in	19.	Bubborff, Rreisger. Rath in	257	Bie mann, Kreisger. Rath in Stolp, geftorben	175.
Silbesbeim, Allg. Chreng	19	Liegnis, Abth. Dirig	2074	Bimmer, Rreierichter in Geneburg,	
Bolff (Paul Sugo), G. Uff., Rreis- richter in Spremberg	25.	Rronen.D. IV. Rl	19	nach Lilfit verfett (Buntt. in Ctais-	144.
Bolff, Rechtsanw u. Notar bierf., Ritterfrenz bes Konigl. Schweb. Wafa-D.	70.	Byneden, Justigrath, Ober-Amts- richter in Lutjenburg, R. U. D. IV. Rl.	18.	Bimmer, Rreisger. Rath, von Dr. Stargarbt an bas Rreisger. in Coblin verfest	293.
v. Bolff, G. Uff., gur Staate. Eifenbahnvermalt. entlaffen	254.		106.	Bimmermann, G. Mff., Rreibrichter in Bittenberg (Gunft. in Remberg)	155.
Bolff, Ref. aus Nachen, Uff. im Dep. Coln	267.	- Rreisrichter in Reidenburg	175.	Bimmermaun, Rreisrichter, von Ellrich nach Worbis verfest	266.
Wollenhaupt, Geb. Juft. u. A. G. Rath in Ratibor, R. A. O. II. Rl. m. E. (50.)	257.	3.		Bippel, Stadtger. Dir. gu Ronigs- berg i. Br., Erfter Stadtger. Dir. baf. mit bem Charafter als Stadt-	oce
Mollenfolager, M. G. Rath in Marienwerber, R. M. D. IV. Rl.	18.			ger. Prafib Birtel, Rreibrichter, von Gestenberg	266.
Bollmar, Rreisger. Dir. in Budau, geftorben	163.	Rade, M. G. Rath in Magbeburg, R. M. D. IV. Rl	18.	nach Reichenbach verfest	309.
Bollny, Rreisger. Rath in Glas, geftorben	175.	3abn, Kreisger. Rath ic. in Glogau,	139	Sitelmann, Ref., Uff. im Dep. Stettin	254.
Bollftein, Ref., Uff. im Dep. Breslau	85. 269.	Banber, Rreisger. Rath, von Lengen nach Angermunde verfett (Dirig. bei ber Ber, Dep. in Schwebt a. b. D.)	155.	Ranglei . Gefr 3 meigel, Rreisger. Dir. in Rybnit,	152.
- Rreisrichter in Beuthen D. Schl.	209.		14942,	Rronen . D. IV. Rl, mit bem rothen	
Bollmeber, Stadtger. Rath in Berlin, gestorben	325.	v. 3a ftr ow, Friebensrichter in Blan-	164.	Rreng auf weißem Felbe am Erinn. Banbe	171.

8 years 1

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prengische Gesetzgebung und Rechtspflege.

Serausgegeben

im

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig : Offizianten : Bittwen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 5. Januar 1872.

.Nº 1.

Amtlicher Theil.

Berfonal-Beranderungen, Titel: und Ordens. Berleihungen bei den Juftigbeborben.

A. Bei ben Rreisgerichten.

Der Rreisgerichts Rath und Abtheilungs Dirigent Stephani in Schweidnit ift geftorben.

Der Berichts Affeffor Bergog in Breichen ift jum Rreierichter bei bem Rreisgericht in Wollftein ernannt.

B. Staatsanmalticaft.

Der Staatsanwalts Gehalfe Uhbe in Bofen ift jum Staatsanwalt bei bem Arrisgericht in Briedeferg i. d. R. M., und ber Gerichts Affision Rabe in Caffel jum Staatsanwalts Gehalfen bei bem Kreisgericht in Rotenburg (Departement Caffel) ermannt.

C. Rechtsanwalte unb Rotare.

Dem Rechtsanwalt und Notar, Juftigrath Rlapper in Ratibor ift aus Beranlaffung feines funfzigjahrigen Umtsjubilaums ber Charafter als Geheimer Juftigrath verlieben.

Der Rechtsanwalt und Rotar, Juftigrath Jacob ju Ronigsberg i. Dr. ift geftorben.

D. Mffefforen.

Dem Berichts Affeffor Grifebach ift behufs Uebertritts gur Bermaltung bie nachgesuchte Entlaffung aus bem Juftigbienfte ertbeilt.

Der Gerichte Affeffor Bittgenftein ift geftorben.

Betfest finb:

ber Gerichts-Affeffor Ruhnow aus bem Departement bes Rammergerichts in ben Begirt bes Appellationsgerichts gu Ratibor,

ber Gerichts Affeffor Meng aus bem Departement bes Rammergrichts in ben Bezirf bes Appellationsgerichts zu Samm, und ber Gerichts Affesfor Prengel aus bem Departement bes Ap-

er Gerichts Affestor Prengel aus bem Lepartement ces eippellationsgerichts zu Celle in ben Begirt bes Appellationsgerichtshofes zu Coln.

Bu Affefforen find ernaunt:

ber Referenbarius Binge im Begirt bee Appellationsgerichts ju Breslau,

ber Referenbarius Sausmann unb

ber Referenbarius Ruborff

im Begirt bes Appellationsgerichts gu Celle,

ber Referenbarius von Comibt,

ber Referenbarius Freiherr von Gedenborff, fowie

ber Referenbarius Dr. jur. Traumann

im Begirt bes Rammergerichte, unb

ber Referendarius Ramm im Begirt bes Appellationsgerichts gu Stettin.

1

E. Referenbarien.

Dem Rammergerichte Referenbarius Derfcheim ift bie Anlegung ber Infignien bes ibm von Seiner Majestat bem Ronige von Sachsen verliebenen Ritterfreuges bes Albrechts Drbens gestattet.

F. Subalternen.

Dem Rreisgerichts-Setretair, Ranglei-Rath Seinrich in Glas ift bei feiner Berfehung in ben Rubeftanb ber Rothe Abler-Orben IV. Rlaffe verlieben, und

bem Rreisgerichts-Rangliften Log in Schlawe ber Titel ,Ranglei-

G. Unterbeamte.

Dem Amtegerichtsboten und Befangenwarter Peterfen in Reinbed und bem erften Gerichtsbiener bei bem Rreisgericht in Lauban, Boten-

meifter Cools

ift bas Allgemeine Chrenzeichen mit bem Abzeichen fur 50jahrige Dienftzeit verliehen.

Allerhöchfte Erlaffe, Minifterial Berfugungen und Enticheibungen ber oberften Gerichtsbofe.

Num. 1.

Allgemeine Berfügung vom 4. Januar 1872, - betreffent bie Julaffung Rieberlanbifder Staatsangehörigen gur Chefchliegung.

Befet vom 13. Darg 1854 (Gef. Cammi G. 123).

Sammtliche Justigbehörben werben bavon in Kenntniß gefett, baß mittelft gemeinschaftlicher Berfügung ber Kerren Minister ber gestlichen, Unterrichts- und Rebizinal-Angelegenheiten und bes Innern, sowie bes Justig-Ministers, bie Nieberländischen Staatsangehörigen von ber Beibringung bes nach §. 1 bes Gefetzs vom 13. März 1854 zur Eingehung einer Ehe im Inlande erspreberlichen Attestes ber heimathsbehörbe in Gemäßheit des §. 2 ebendasselbst general bisbensitt worden sind.

Berlin, ben 4. Januar 1872.

Der Juftig.Minifter. Leonbarbt.

Un fammtliche Juftigbeborben. I. 4721. E. 32. Vol. III.

Num. 2.

Ertenntniß bes Königlichen Ober Tribunals vom 4. Dezember 1871.

Die im S. 161 Abfat 1 bes Strafgesetbuchs angebrobte ftrengere Strafe ift auf bas erfolglose Unternehmen ber Berleitung eines Anderen jum Meineibe (S. 159) nicht auszubehnen.

In ber Untersuchung wiber ben Bergmann Friedrich R. aus S., auf die Richtigkeitsbeschwerbe ber Staatsanwaltschaft,

hat bas Konigliche Ober-Tribunal, pereinigte Abtheilungen bes Senats fur Straffachen, in ber Sigung vom 4. Dezember 1871 2c., nach vorgängiger munblicher Berhanblung, für Recht erkannt,

baß bie Richtigleitsbeschwerbe gegen bas Ertenntniß bes Roniglichen Schwurgerichtshofes ju Effen vom 21. Juni 1871 jurudzuweisen, und bie Kosten außer Unsah zu lassen.

Bon Rechts megen.

Grunbe.

Sang anbers verhält es fic mit dem erfolglosen Unternehmen der Berleitung eines Anderen zu einem Reineibe; ein soldes Unternehmen ist im §. 150 c. als ein selhssthädiges, auf anderen Boraussehungen beruchendes Berdrechen behandelt.

Bon bem Meineibe unterscheibet fich bas im §. 159 vorgesehene Unternehmen wesentlich und charakteristisch baburch, bag berjenige, welcher verleitet werben sollte, entweber gar keinen Eid geschworen ober eine religible Betheuerung nicht abgegeben, ober boch wenigkens seinen Eid ober seine Betheuerung nicht wissentlich und absichtlich verletzt hat.

Es tann baher weber nach bem Wortlaute, noch nach dem Geiste bes Gesetzels bie Absich des Gesetzelse bie Absich des Gesetzelse gewesen sein, die im ersten Absace des S. 161 c. angedrochte strengere Strafe auch auf den Hall des S. 159 auszubehren. Man kann selbst zugeben, daß das Ertasseschwich eine somitige Desinition des Mein-

eibes nicht aufftellt; hieraus folgt aber teineswegs, daß alle im neunten Abschnitt unter ber Ueberschrift: "Meineibe aufgegählten strafbaren Handlungen als Berbrechen bes Meineibes aufgefaßt werben tonnten.

Der Inhalt ber §§. 156 bis 160 zeigt beutlich, daß in diesem Abschnitt auch Saublungen mit Strass bedroht sind, welche unmöglich als Verdrechen des Meineides anzuschen sind, welche benkelben von der Abseisung eines Eides z., folglich von der wissentlichen Verletzung besselben teim Kede ist, ferner geht aus diesen Daragraphen hervor, daß der Geschgeber sehr genau unter den darin ausgezählten Kälen unterscheidet, und den ab der Besselben des §. 150 besselbende ulterschied und der Geschaften der Geschaften der Geschaften der Geschaften der Geschaften der Geschaften und bes das unzweiselhgafteste sehren, daß erstere, was beutlich ergiebt, daß er beite Verbrechen nicht sich identifier der und betrackte wissen wie der eines Verbrechen nicht sich identifier der und betracktet wissen wie der beite Verbrechen nicht sich identifier der und betracktet wissen wie der

Da das Deutsche Strafgefehuch wesentlich auß sich selbst interpretirt werben muß, so kam es hierbei weber auf Ansichten von Rechtslehrern über das gemeine Deutsche Strafrecht, noch auf pezielle Bestimmungen früherer Strafgeschachungen antonumen; noch weniger aber verdient die Ansicht einer nacheren Erörterung, daß derzieuse, der einen Anderen zu einem Meineide zu verleiten versucht, ebenso strafweren zu einem Meineide zu verleiten versucht, ebenso strafweren zu einem Meineide zu verleiten versucht, ebenso strafweren bei Ausbergung einer positiven Gesesvorschrift, und der Gesegsber hat gerade dadurch, daß er fur das eine Berdrechen eine doppelt so bobe Strafe androcht, als für das andere, deutlich zu erkennen gegeben, daß er iem Ansicht eben nicht theise.

Der Schwurgerichtshof hat mithin dadurch, daß er gegen ben Angeslagten, der nicht eines Meineibes, fondern nur des erfolglofen Unternehmend der Weckelitung eines Anderen werden ift, die ftrengere Strafe, welche verfte Absah des Habern au einem Meine für schulbig befunden worden ist, die ftrengere Strafe, welche der erste Absah des B. 161 des Deutschen Etrafgesehuchs androbt, nicht verfahngt bat, diesen Baragraphen nicht versetzt, und mußte daßer die Richtigkeitsbeschwerbe als unbegründert, werdenfen, zurückgewiesen werden.

Ober-Trib. Nr. 8/71. Crim. Pl. I. 4723. Criminalia 127.

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prenkische Gesetzgebung und Rechtspflege.

Seraus acqeben

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig : Offigianten : Bittmen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 12. Januar 1872.

.Nº 2.

Amtlicher Theil.

Berfonal. Beranderungen, Titel. und Ordens. Berleibungen bei den Juftizbehörden.

A. Bei bem Ober Tribungt.

Die Ober Tribungierathe Dr. Comenberg und Dr. Goltbam. mer find geftorben.

B. Bei ben Stabt. unb Rreifgerichten und ben Umt Bgerichten.

Der Rreisgerichts.Rath von Erotha in Genthin ift jum Direftor bes Rreisgerichts ju Rothenburg i, b. Oberlaufit ernannt. Berfeht finb:

ber Rreisgerichte . Rath Mbrenbe in Dr. Ctargarbt an bas

Rreisgericht in Gerlis, ber Rreisgerichte . Rath Gernau in Calbe a. b. Gaale an bas

Rreisgericht in Balle a. b. Caale, ber Rreierichter Diel cargewicg ju faltenberg in Dberfchlefien

an bas Rreisgericht in Cdrimm, unb ber Amterichter Gominde in Grantenberg an bas Amte.

gericht in Binbeden. Dem Stabtrichter Berger in Breslau ift bie nachgefuchte Ent-

laffung aus bem Suftigbienfte ertbeift.

Bu Rreisrichtern find ernannt:

ber Berichte . Affeffor Reinholb Bilbelm Guftap Boffmann nnb

ber Berichte. Affeffor Beigert

bei bem Rreisgericht in Schrimm,

ber Berichte. Affeffor Gigenbrobt bei bem Rreisgericht in Chlame,

ber Berichte. Affeffor Raufcher bei bem Rreisgericht in Jobannieburg, mit ber Runftion ale Gerichte . Rommiffgriue in Bialla,

ber Berichte. Affeffor Bachmann bei bem Rreisgericht gu Ro. fenberg i. Weftpreufen,

ber Berichte Affeffor Bog bei bem Rreisgericht in Greifemalb, mit ber Runftion ale Berichte Rommiffarine in Loin, und

ber Berichte. Affeffor Bentel bei bem Rreisgericht in Riefengig, mit ber Gunftion bei ber Berichte. Deputation in Connenburg.

Der Berichte. Affeffor Dichelfen ift jum Umterichter bei bem Umtegericht in Altona ernannt.

C. Rechteanwalte, Abvotatanwalte unb Rotare.

Der Rechtsanwalt unb Notar Ronig in Zeis ift, unter Berleihung bes Rotariats im Departement bes Appellationsgerichts ju Glogau, als Rechtsanwalt an bas Kreisgericht in Bunglau, mit Unweisung feines Wohnsiege bafeloft, verfest.

Der Abvotatanmalt Guler in Cleve ift geftorben.

D. Affefforen.

Dem Gerichte Affeffor Dr. jur. Diefehahn, und bem Gerichte Affeffor Dr. Burgere ift auf ihr Unfuchen, unb

bem Berichte Affeffor Bernftein in Folge feiner Bahl jum Beigeordneten ber Stadt Cuftrin

bie nachgesuchte Entlaffung aus bem Juftigbienfte ertheilt.

Bu Affefforen finb ernannt:

ber Rammergerichts Referenbarius von Rublenfels im Begirt bes Appellationsgerichts gu Ramburg.

ber Referenbarius Lion im Begirt bes Appellationegerichte gu Breslau,

ber Referenbarius Ratjen aus Rienburg im Begirf bes Appellationsgerichtshofes in Eeln, und

ber Referenbarins Chriftiani im Begirt bes Appellationegerichts gu Celle.

E. Subalternen.

Dem Rreisgerichts Rangliften Dade ju Lowenberg in Schlefien ift bei feiner Berfegung in ben Rubeftand bas Allgemeine Chrengeichen verlieben.

Allerhöchfte Erlaffe, Ministerial-Berfugungen und Entscheidungen der oberften Gerichtshofe.

Num. 3.

Ertenntniß bes Roniglichen Ober · Tribunals vom 7. Dezember 1871.

Die in ben Steuergesehen angebrohte Entziehung ber Berechtigung jum Gewerbebetriebe, ift burch bas Ginführungsgeseh jum Strafgesehuch nicht beseitigt worben.

Einfahrungs-Gefeh jum Strafgefehbind S. 6. Burden-Generbe-Orbnung vom 21. Juni 1869 S. 143 (Bundes-Gefehblatt C. 278). Ertenntnis bes Rouiglichen Derr Eribunals vom 28. April 1871 (Juft.-Min.-Bl. C. 155).

In ber Untersuchung wiber ben Branereibesiter Carl S. zu F., auf bie Richtigkeitsbeschwerbe bes Ober-Staatsanwalts,

hat das Königliche Ober-Tribunal, Senat fur Straffachen, II. Abtheilung, in der Sitzung vom 7. Dezember 1871 2c.,

für Recht erfannt:

bağ das Erfenntniğ des Kriminalsenats des Königlichen Appellationsgerichts zu Arnsberg vom 7. September 1871 zu vernichten und die Sache seldst zur anderweitigen Verhandlung und Entscheidung an das gedachte Appellationsgerich zurückzweisen.

Bon Rechts wegen.

Grunbe.

Die Bundes-Gewerbe-Ordnung, welche am 21. Juni 1869 erlassen ift, also dem Einführungsgesetzt aum Strassessehren für den Kordnung und 31. Mai 1871 nur lutze Zeit vorherging, enthält im §. 143 bie Bestimmung:

-bie Berechtigung jum Gewertsebetriebe fann, abgesehn von ber Kongessions-Entziebung und ber in biesem Geseh gestatteten Unterlagung bes Gemertsbetriebs (s. 15 Abs. 2 und S. 35) weder burch richterliche, noch durch administrative Entscheidung entzogen werden. Aussachunen von biesem Grundsage, welche durch die Eteuergestegesung begründet sind, bleiden so lange anfrecht erhalten, als diese Eteuergestegen in Kraft bleiden.

Dennach ift in bemjenigen Bundesgefebe, welches die Regelnug des Gewerbebetriebes jum speziellen Gegenstande dat, jugleich mit der Auffellung des Gewordseigen betrechtigung mowerben bei nicht mehr entzogen werden lönne, die noch speziellere Bestimmung getrossen, daß die Entziehung der Berechtigung jum Gewerbebetriebe, welche in dem Setuetzgesen gegen Zuwderbandlungen gegen bieselbe angebroht sei, noch sener zulässig sein sollen das ware dange als diese Etnerzgesege in Kraft sein beite.

Diese Schlusbestimmung beruht ohne Aweifel auf ber Anschauung, bag von bein besonderen Standpunkte ber jum Theil auf Vereinbarungen zwischen Sollvereinsstaaten beruhenden Stenergesehgebung auß werte gepräft werden mussen, do und welche amberweitige Raafpregel zur Scherung ber Stenergefälle anznordnen seien, bevor auch bei Stenervergesten jene Strafe aufgehoben werden könne.

Gegenüber einer berartigen, in dem Spezialgesetze über den Gewerdebetrieb enthaltenen, die Materie der Entziehung der Berechtigung jum Generbedetriede dei Seinergegen als Etrasse heziell regeluben Bestimmung, welche zugleich die Dauer ihrer Geltung worgezichnet hat, erfcheint das jurgere Unteksgesetz, nämtlich die Borforit des §. 6 des gedachten Einführungsgesetzes, welche die Entziehung der Berechtigung zum Gewerdebetriebe wegen Steuervergeben nicht besonders ins Auge faht, als eine allgemeine und daher als eine solche, durch welche jenes Spezialgese nicht ohne Beiteres ausgehoben wird.

Dies wurde unr dann angenommen werden fonnen, wenn das jungere Geseh die Absicht, die in bem Spezialgeseh noch vorbehaltenen Ausnahmen von bem bort aboptirten Grundfage durch die allgemeine Borfchrift zu beseitigen, in ertembarer Weise zum Ausbruck gebracht hatte.

Dies ist aber nicht geschehen; gegen eine solche Absicht fpricht flar die bereits bervorgehobene furze Anfeinanderfolge der beiden von benfelben gesetzebenden Sattoren erlassenen Gesetze.

Daß die Bestimmungen bes § 143 ber Gewerbe Ordnung unberührt durch bas Strafgesehuch und bas Sinfishrungsgesetz ab eenselben sortbestehen sollten, und es vollständig außer ber beabsichtigten Tragweite bes lestgedachten Geieges gelegen habe, durch § 6 besselben die im § 143 der Gewerbe-Ordnung gemachten Borbehalte zu treffen, wird denn auch durch die Materialien zum Strafgesehuch vollständig bestätigt.

Die amtlichen Motive beffelben fteben unbebentlich auf biefem Standpunkte.

In bem von ber fahrläffigen Tobtung handelnben §. 217 bes Entwurfs erwähnen biefelben gunachst als Grundlage ber neuen Bestimmung ben §. 184 bes Preußischen Strafgesehuche,

-welcher ben Thater auch mit bem Berlufte ber Befuguiß gur felbstftanbigen Betreibung feiner

Runft ober feines Gewerbes bebroht hatte, menn er bie Aufmerkamkeit ober Borficht aus ben Angen gefest hatte, ju welcher er vermoge feines Berufes ober Gewerbes besonbers verpflichtet war.

Dabei motiviren fie nur bie Nothwendigfeit einer Menberung burch hinweisung auf ben §. 143 ber Gewerbe-Ordnung und fuhren (G. 114) auß:

Diefer Stantbuntt ber Motive, nach welchem ungweifelhaft die bervorgehobene Ausnahme neben bent, eben erft gesetgeberisch santtionirten Pringire und neben dem Strafgesebuch fortbestehen sollten, hat bei ben Berhandlungen im Reichstage von teiner Seite Widerspruch gefunden.

Weber in der Kommission bei der Borberathung des & 217, noch bei den Berathungen im Sause über benfelben Paragraphen und den §. 6 des Einführungsgeseiges ist von irgend einer Seite auch nur ein Bedenken gegen die Aussallung der Motive erhoben worden.

Es ift baher bie Annahme berechtigt, tag ber in ben Regierungs-Motiven bargelegte Standpunkt auch vom Reichstage getheilt worben fei.

Siernach find also die Bestimmungen des S. 143 der Bundes-Gewerde-Ordnung über die fernere ausnahmsweise Judisigsteit der Untersagung des Gewerdebetriebes als Strafe als noch in Kraft bestehnd zu betrachten, nub muß des ABpellationsurcheit wegen unrüchtiger Amwendung des S. 6 des Einsstimungsgesetzes rernichtet, die Sache selbst aber an den Appellationsrichter zurückgewiesen werden, weil derselbe sich über die thatskalichen Erundlagen des ersten Urtheils und deren rechtliche Tragweite, insbesondere mit Rücksich auf S. 62 der Ertener-Ordnung bisber nicht ausselberochen bat.

Su einem gleichen Resultate bezüglich ber Bedeutung bes S. 6 in seinem Berhältnisse zur Bundes-Bewerebe. Ordnung ift auch das Urtheil ber ersten Abtheisung bes Senats für Straffachen vom 28. April b. J. (Rechsprechung Bb. XII. S. 242) gelangt.

Ober-Trib. Nr. 272/71. L. 4722. Crim. II. G. 77. Vol. II.

Rum. 4.

Ertenntniß bes Roniglichen Gerichtshofes zur Entscheibung ber Rompeteng. Ronflitte vom 14. Oftober 1871.

Streitigfeiten über bie Sulaffigteit ober Swedmaßigteit einer von ben geiftlichen Obern angeordneten ober genehmigten Veranderung in der Parochie find jum Nechtswege nicht geeignet. Sofern es fich bagegen um ben Ersat bes Schadens handelt, melden die Betheiligten burch eine solden Berauberung erleiben, ift barüber im Nechtswege zu entscheben.

Allg. Landrecht Th. II. Lit. 11 §S. 46-49, 239, 240, 577. Gefeb vom 11. Mai 1842 S. 4 (Gef. Camml. S. 192).

Auf ben von bem Roniglichen Koufiftorium ber Proving Pofen erhobenen Konnpeteng Kouflitt in ber bei bem Raniglichen Kreisgericht zu Rawicz anfangigen Prozesfache

bes Rittergutsbefigers 5. ju B., Rlagers,

wiber

bie ebangelische Petri-Gemeinde in W. resp. P. und ben Paftor D. in W., Berklagte, betreffend bie Abhaltung bes Gottesbieuftes in ber Kirche zu W.,

ertennt ber Ronigliche Berichtshof gur Entscheibung ber Rompeteng. Ronflitte fur Recht:

baß der Rechtsweg in biefer Sache für unzulässig und ber erhobene Rompeleng-Konssist baher für begründet zu erachten, insweit es sich um den principaliter gestellten Klageantrag bandelt; bagegen in Ausschung des eventualiter formirten klageautrages der Rechtsweg für zulässig und der erhobene Kompetenz-Konslitt für unbegründet zu erachten.

Bon Rechts megen.

Grünbe.

In der Kirche zu W. hielt die dortige Petri-Gemeinde lutherischen Bekenntnisses, welcher zahlreiche andere Drifchaften mit Einschlich der Stadt P. angehdern, ihren Gottekdenst ab. Wit ihr gemeinschaftlich benutzt jedoch und benutzt auch jett noch die einzaschien zu zohne reformitrien Vekenntnisse die Kirche zu ihrem Gottekdeinste. Die Vetri-Gemeinde, weil im Laufe der Zeit der Raum zu klein geworden, beschlos und vollschierten mit verschiedenen Streitigkeiten, unter Genehmigung der kirchigen Aussichen Verschlossen der einzelnschieden Aussichen Verschlossen der die der Verweiterung der Kirche zu W. den Bau einer ganz neuen Kirche zu V. nelche im Dezember 1863 eingeweißt wurde. Seitbem ist der rezelmäßige Gottesbienst sür die zur Petri-Gemeinde eingepfartten Ortschaften, unter Genehmigung der kirchischen Behörden, in der Kirche zu V. eingerichtet und von dem zu W. wohnenden Psarter adgehalten.

Der Besider bes Ritterguts ju B. hat über biese Anordnung Beschwerbe, auch bei bem Berru Minister ber gestillichen Angelegenheiten, geführt, aber ohne Erfolg, hat baher eine Rlage bei bem Kreis-

gericht zu Rawicz wiber bie evangelische Petri Gemeinde zu W. resp. D. und ben Pfarrer D. zu W. eingereicht mit bem Antrage:

principaliter: den jedesmaligen Pfarrer der evangelischen Detri-Gemeinde zu W. und insbeschodere den jedigen Pastor D. für schuldig zu erachten, an allen Sonne und Hestagen, überhaupt an allen Tagen, au welchen nach der Verfassung der evangelischen Kirche Gottesdeinst abzuhalten ist, diesen Gottesdeinst in der Kirche zu W. adzuhalten, und die verstagte Kirchengemeinde für nicht berechtigt zu erachten, den Pfarrer von dieser Verpflichtung zu entschweden, der Verpflichtung zu entschweden der verbrachten ben Klager als Natron

eventualiter: die verklagte Kirchengemeinde für schuldig zu erachten, den Aläger als Patron für Aufsehung des regelmäßigen Gottesdienftes in der Kirche zu W. zu entschädigen und die Kirchen der Kirche zu W. zu entschädigen und die

Sohe ber Entschäbigung einem Geparatverfahren vorzubehalten.

Der Kläger hat seine Ansprücke auf das von ihm behauptete, zu seinem Rittergute gehörige Kirchenpatronat über die Kirche zu W. in den Jahren 1606 dis 1608 von einem Vorbessier des Gutes W. erbaut, auch von des Klägers Vorbessiern die Selle des Pfarrers dotirt, die Volation der Pfarrer ausgestellt und namentlich auch dem mitverflagten Pastor D. die Vosation das Pfarrer der Petri-Gemeinde der Kirche zu B. ausgestellt, und hierkand das Recht des Klägers auf das Kirchenpatronat unzweisschlichst. Er behauptet, daß sein Recht, an seinem Wosnorte die Absaltung des Samptgottesdienste zu verlangen, ein wohlerwordenes Recht sein hen Verlagestellt und die Klagers auf des Kirchenpatronat unzweisschlichst. Er behauptet, daß sein Recht, an seinem Wosnorte die Absaltung des Samptgottesdienste zu verlangen, ein wohlerwordenes Recht sein hen Verlagestellt und der Verlagen ihm der Verlagen ihm nicht genommen werden könne, er daher and, bei den Verhandlungen dagegen protestirt habe, er indessen dagegen uicht erimern wolle, wenn noch außer dem Gottesdienste in der Kirche zu W. auch in der Kirche zu W. auch in der Kirche zu P. ein reachnößigere Gottesdienst katstindben sollt.

Bor Eintritt bes angesetten Rlagebeantwortungs-Termins hat bas Konsistorium ber Proving Posen burch seinen Beschluß vom 6. September 1870 ben Kompeteng-Konsister erhoben, und bas babei vorgeschrie-

bene Berfabren ift fur beobachtet anzunehmen.

Qur Motivirung seines Beschlusses führt bas genannte Konsistorium zunächst ein Restript bes Herrn Miniftere ber geiftlichen Ungelegenheiten vom 5. Dezember 1868 au, welches bie Befchwerbe bes Klagers gurudweif't und es bei ber Berlegung bes lutberifden Kirchenfpfteins gu B. nach D. beweiben lagt, weil uber bie Swedinagigfeit einer Beranberung bereits bestelhenber Parochien ben Berwaltungebehorben allein bie Entideibung gutomme, und bie Betheiligten, ber Patron und bie Gemeinbe, mit ihren Ginwenbungen awar gebort werben follen, ihr Biberipruch aber bie als nothwendig erfannte Maghregel nicht binbern fonne. Gerner beruft fich bas Roufiftorium barauf, bag in bem in hochfter Instang bestätigten Refolute ber Regierung zu Pofen vom 27. Mai 1862 ausbrudlich festgefett fei, baß fur bie epangelische Betri-Gemeinde zu B. eine Erweiterung ber bortigen Rirche nothwenbig, Diefer Erweiterungsban jeboch nicht auszufuhren, fonbern bem betreffenben Beburfniffe burch Erbauung einer Rirche in D. ju genugen. Bou felbit folge baber, bag ber regelmäßige Bottesbieuft auch nunmehr in ber fur bie Bemeinde angreichenden neuen, nicht mehr aber in ber ungureichenden alten Rirche gehalten werben muffe. Die Anordnungen ber firchlichen Verwaltungsbeborben batten nach SS. 46 bis 48 Lit. 11 Th. II. Allg. Landrechts bie Rraft polizeilicher Berfügungen und tonnten auf bem Rechtswege nicht angefochten werben. Gin privatrechtlicher Anfpruch auf Abhaltung bes Gottesbienftes fei überhaupt unbentbar, ba biefelbe nach Ort, Beit und Berfon lebiglich ber Bestimmung ber tirchlichen Berwaltungsbehörde unterliege und dem öffentlichen Necht gehöre. Ebenfowenig fei der Ent-schäbigungsanspruch begründet — wie das Konsistorium weiter ausführt —, da ein Privatrecht nicht verletzt Das Batronatrecht, welches ber Rlager fruber bestritten, jest aber behauptet, komme nicht in Betracht, ba bas gerichtliche Berfahren unftattbaft.

Der Kläger hat der Erhebung des Kompetenz-Konflitts und den dafür angeführten Gründen wideriproden, und ansagtischen gesucht, daß der Patron das Recht habe, die Abhaltung des Gottesdienstes in der von jeher bestandenen Sauptlirche zu verlangen, und dieses Recht, weil es aus dem Patronat sließe, ein Bridatrecht fel.

Bon Geiten ber Bertlagten ift eine geeignete Erflarung innerhalb ber Frift nicht eingegangen.

Das Kreisgericht zu Rawicz hat fein Gutachten bahin abgegeben: baß ber Kompetenz-Konflitt in Bezug auf ben Prinzipalantrag ber Klage aus ben Gründen bes Konflitoriums für gerechtfertigt zu erachten,

bagegen mit Rudficht auf §. 240 Tit. 11 Th. II. Allg. Lanbrechts ber Rechtsweg in Betreff bes even-

tuellen Untrages ber Rlage julaffig erfcheine.

Dem stimmt auch das Gutachten des Appellationsgerichts zu Possen bei welches sich in Anschung des Entschädigungsansvucks noch auf S. 4 des Gesehrs vom 11. Mai 1842 (Ges. Samml. S. 192) beruff und ein öffentliches frechliches Interesse dasse inicht bentbar sindet, ob die Gemeinde und der Pfarrer dem Patron eine Entschädigung zu gewähren haben, ertsärt sedoch, daß der Aufrag auf Entschädigung, wie er gestellt ist, nicht subklumitit und ein Schadensanspruch wieder den Verleger unersindlich sei.

Der Berr Minifter ber geiftlichen je. Angelegenheiten bat fich nicht geaußert.

Bei der Entscheidung der Frage, od der Kechtswag in dieser Sache ausstälfig sei oder nicht, kaun es nicht daraus aussammen, od die vom Gericht eingeleitete Klage in der angedrachten Art nach Lorscheider Prozest-drumg substantiert sei und über der Erte aus verwerfen gewesen, oder durch Erkenntnis abzuwessen sie in Gerkenntnis abzuwessen gewischen darbeit werden gewesen, der der einwand der mangelnden Passischzitunation gang oder theisuseis einzugussen sein birtie. Bestunder kann bier entscheidend nur sein, od die Aufrech von gegenfluchen kur sein, od die Aufrech aus die erte klage geschildert und versoglich verwenden des Privateigenthums aussmachen, mithin nach S. I Einl. zur Prozest-drumung zum Vozsesse geschander der Vozsesberthalung zur Seit noch nicht erfolgt ist, und kann in bieser Richtung nur auf den Inhabt der Klage gerücksichkigt werden, da eine weitere Prozesberthandlung zur Seit noch nicht erfolgt ist, und kann auch der Unufand nicht in Betracht kommen, daß der das Aufrendarecht frühre bestrieten bat, jetzt aber bekander den nicht in Betracht kommen, daß der das Aufren der Vorgeschaften der

Der Rläger führt seine Anträge auf das Kirchenpatronat über die Kirche zu B. Das Kirchenpatronat ist ein Gegenstand des Privateigensthums, kann auf Grund eines privatenktlichen Litels erworden, besessen den benutzt werben, wie auß den Vorschriften in Abshaltt seit. 11. Th. 11. Auf. Underschlis sich

ergiebt, und im S. 577 a. a. D. ift ausbrudlich festgefest:

»Alle bergleichen noer bie Auftanbigfeit bes Patronatrechts entstehende Streitigkeiten gehoren jum Erkenntniffe bes orbentlichen weltlichen Richters. "

Wenn bie Vorbesiger des Klägers im Jatronat über die Kirche zu W. die Kirche auf ihre Kosten erbaut, den Pfarrer sir die Kirche aus eigenen Mitteln botirt und ihren Wohnsig und ihr Rittergut in W. bisher gehalt haben, überdies anch der Prediger in W. seinen Wohnsig dat: so liegt tein Limstand vor, aus welchem gefolgert werden kan der Vortesdernst nicht in W. gehalten werden und der Prediger nicht in W. dehalten der Vortensten eichte der inde in V. dehalten der Vortesder ersteint es unzweischlacht und selhenersändlich, das die Erndubung der Kirche und der Pfarrikelle zu W. zu dem Zwecke von den Patronen ersolgt sie, weil sie den Gottebleimt in W. gehalten haben wollten. Die Verechtigung, solches zu verlangen, erscheint hiernach als eine Eigenschafte des vom Kläger behandeten Patronatrechts, wobei auch nicht außer Kcht zu lassen, das die Verlegung des Gottesbleinkes sie die Kläschenering und Verfächlichung mit sie der kriche zu W. in die zu P. sür den Patron selbstredend eine Erschwerung und Verfächlichung mit sie der inget.

Deffenungeachtet ist die Erhebung des Kompetenz-Konslitts, soweit derselbe den pringipalen Antrag der Klage betrist, gerechtsertig. Dem gunächt ist zu deachten, daß die Arbspendigkeit und Jwecknäßigkeit der Errichtung der Kirche zu B., sowie die Kirchendaulast bei den Ansprücken des Klägers hier gar nicht in Frage gestellt erschein. Der Bau einer neuen Kirche zu H. die von der Petri-Gemeinde zu W. beschlossen und nuter Genehmigung der geistlichen Obern ansgesicht, und die Anordnung des Gottekbienstes in der neuen Kirche getrossen. Die Beseitigung dieser Einschulung des Kontekbienstes in der neuen Kirche getrossen. Die Beseitigung dieser Einschulung des Kontekbienstes in der neuen Kirche getrossen. Die Beseitigung dieser Einschulung des Verwehnet h. 230 a. a. D. Folgendes:

-Bei Veränberungen in schon errichteten Parochien muß der Staat alle diejenigen, welche ein Interesse babei haben, rechtlich horen und die ihnen etwa zukommenden Entschädigungen festieben,-

unb S. 240:

»Alle dergleichen Streitigfeiten, sowie diejenigen, welche über die Grenzen zwischen zwei ober mehreren Parochien entstiehen, mussen von der weltlichen Obrigkeit durch den ordentlichen Weg Rechtens entschieden werden. Der nothwendige Jusammenhang unter biefen Paragraphen und mit den vorangebenden Borschriften über ben Wirfungskreis ber geistlichen Obern und der Wortverstand fuhren bahin, daß durch dieselben der, Rechtsweg nicht über die Rrage der Julafsigkeit und Jwedmäßigkeit einer von den geistlichen Obern gebetnen ober geuehnigten Brauberung in der Barochie zugelassen werten, sondern der Rechtsweg nur in Aussehnung des Ersabes des Schadens, welchen die Juteressenten durch die Beranderung erleiben, gestattet sei,

fowie wegen ber Grengen gwifden gwei ober mehreren Parochien gulaffig fein foll.

Es ist unn die Einflichtung des Gottesbienstes in der neuen Kirche zu W. anstatt in der Kirche zu W. eine solche Beräuderung in der Parochie W. Rach & d. 6 bis 49 Sit. 11 Ih. II. Allg. Landrechts können ader Anordnungen über die äußere Jorim und Heier des Gottesbienstes nur unter Prüfung and Genedmigung des Staats getroffen verben und gelten dann als Polizis Gefes. Eine solche Anordnung ist die unter undestrittener Genedmigung der Staatsbehörken erfolgte Einrichtung des Gottesbienstes der mer Kirche. Bon einem Wierstade gegen eine solche Anordnung durch den Weg Rechtens kann folglich nicht die Rede feine Merchtlichtung des Rechtens kann folglich nicht die Rede feine Werechtigung des Patrons, den frechlichen Behörden Anordnungen zu verbieten oder zu gebieten, welche die Jorm und Feier des Gottesbienstes betreffen.

Hernach erscheint der Antrag, welchen der Kläger principaliter erhoben hat, in keiner Richtung zum Nechtswege gerignet. Denn der eigentlich wider die Harre und auch personlich wider den Perbiger D., sowie der wider die Gemeinde gerichtete Antrag erledigt sich schlechtlin durch die von den firchlichen Behörden autorisitet und aussachsbere Einrichtung des Gottesdenlies, welche nach dem Obigen im Nechtswege nicht

angegriffen und befeitigt werben fann.

Dagegen muß ber eventuelle Antrag bes Klagers, welchem bas behauptete Datronatrecht zum Grunde gelegt ift, indem aus biefem die Forderung der Entschädigung gesolgert wird, nach dem, was vorfin schon aussgesicher worden, als einem privatrechtlichen Allreuch umschneid, kerchemene geschiedt erscheinen, abgesehen devon, ob berselbe in der angedrachten Art zuzulassen gewesen und ob er für substantiirt zu halten.

Mus biefen Grunben ift, wie gefcheben, ju ertennen gemefen.

Berlin, ben 14. Oftober 1871.

Roniglicher Gerichtshof gur Entscheidung ber Rompeteng . Ronflitte.

I. 4016. K. 36. Vol. XVIII.

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prengische Gesetzgebung und Mechtspflege.

Seransgegeben

in

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig . Offizianten . Bittwen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 19. Januar 1872.

A 3.

Amtlicher Theil.

Berfonal. Beranderungen, Titel. und Ordens. Berleihungen bei den Juftigbehörden.

A. Bei ben Appellationsgerichten.

Dem Geheimen Juftig- und Appellationsgerichts-Rath Sausleuiner in Polen ift ber Rothe Abler-Orden 11. Rlaffe mit Eichenlaub und ber Sahl 50, verfieben,

B. Bei ben Stabt. und Rreisgerichten und ben

Der Stadt. und Rreisgerichte.Rath Soffmann in Dangig, ber Rreisgerichte.Rath Anorr in lugen und ber Umterichter Peterfen in Gravenftein

find geftorben.

Die Berfehung bes Kreisrichters Schat in Berlinden an bas Rreisgericht in Cuftrin (Juft-Minift.BL, von 1871 G. 246) ift auf feinen Antrag gurudgenommen und berfelbe an bas Rreisgericht in Canbbberg a. b. 20. verfeht.

Bu Rreierichtern finb ernaunt:

ber Gerichts-Affeffor Ablemann bei bem Rreisgericht in Berforb, mit ber gunttion bei ben Gerichts-Rommifficuen in Bunde,

ber Berichte Affeffer Pugge bei bem Kreisgericht in Marggra-

ber Gerichts-Affeffor Ganbert bei bem Rreisgericht in Brinten burg, mit ber Gunttion als Gerichts . Rommiffarius in Riemegt.

C. Rechtsanwalte, Abvotaten unb Rotare.

Berfett finb :

ber Rechtsanwalt und notar Geffe in Pr. Stargarbt an bas Stablaericht in Beellau, und

ber Nechteanwalt und Rotar Rentidmibt in Robnit an bas Rreifgericht in Beuthen, mit Unweijung feines Wohnfiges in Moslowiy.

Dem Rechtsanwalt und Rotar Senthöfer in Modlowit ift geftattet worden, feinen Wohnfis nach Rattowit ju verlegen, Der Abvolat Dr. Schloberg in hannover ift gestorben,

D. Miffefforen.

Dem Berichts. Affeffor von Gramabti ift in Folge feiner befinitiven Uebernahme in ben Konfulardienft Die Entlaffung aus bem Juftigbienfte ertheilt.

Bu Berichte. Affefforen find ernannt:

bet Referendarins Muntau im Departement bes Offpreußischen Tribunals ju Ronigsberg, und

ber Referendarius Ifenbart im Departement bes Appellationsgerichts gu Celle.

3

Geine Majeftat ber Raifer und Ronig haben ben vortragenden Rath im Juftig. Minifterium, Gebeimen Ober. Juftigrath Gergbruch jum Mitgliede bes Koniglichen Staatbrathes, sewie jum Mitgliede bes Gerichtshofes jur Entscheidung ber Rompeteng. Ronflifte ju ernennen gerubt.

Bu Griebenerichtern im Begirt bee Raiferlichen Appellationegerichte gu Colmar fint folgenbe Prengifche Juftigbeamte er-

- 1) ber Landgerichte Mffeffor und Friebenerichter Rubl in Reuerburg jum friebenerichter bee Rantone Ct. Apolb,
- 1) der Sangertidis-Affeite und Friedenstätete Auf in veretrömig gam geterenstätet des Antons S., about, 2) der Landgertidis-Affeite und Friedenstätete Buß in Christeller zum zierbenörigket des Kantons Nieberbomm, 3) der Landgertigis-Affeite und Friedenstätete Klein in Sulfach zum Kriedenstäter des Kantons Arbeit, 4) der Candgertigis-Affeite und Friedenstätete d'Aufsi in Kirn zum Kriedenstätete des Kantons Werbeit, 4) der Candgertigis-Affeite und Friedenstätete d'Aufsi in Kirn zum Kriedenstätete des Kantons Werbeit.
- 5) ber Landgerichte. Affeffor und Griebenerichter Bochtoly in Mergig gum Friebenerichter bes Rantone Diebenhofen 1.,
- 6) ber landgerichte Affeffor und Friedensrichter Blafius in Berl jum Friedensrichter bes Rantons Schlettflabt,
- 7) ber Abvofat Julius Samm I, in Duffelborf gum Friebensrichter bes Rantone Caargemund, 8) ber Landgerichts. Affesor und Friebenstichter Sugo Samm II. in Malmedy jum Friebenstichter bes Rantons
- Des II.,
- 9) ber Rreidrichter Dr. Goring in Dierborf jum Friebenerichter bes Rantone Altfirch,

mannt.

- 10) ber Berichte Affeffor Rum mel in Raumburg a. b. G. jum Friebenerichter bes Rantone Pfalburg,
- 11) ber Landgerichte. Affeffor und Friebenerichter Breuer in Gt. Bith jum Friebenerichter bee Rantone Dolebeim,
- 12) ber Landgerichte . Affeffor Bollinger in Cleve jum Friebenerichter bes Rantone Sabebeim, 13) ber Lanbgerichte. Affeffor Caspers in Cobleng jum Friebenerichter bes Rantone Dunfter,
- 14) ber Berichte Affeffor Emminghaus in Beilburg jum Friebenerichter bes Rantons Godfelben,
- 15) ber Berichte Mffeffor Barre in Raumburg a. b. G. gum Friebenerichter bes Rantone Rappoltemeiler,
- 16) ber Landgerichte Affeffor Schumader in Sannover jum friebenerichter bee Rantone Oberebnbeim,
- 17) ber Canbgerichte-Affeffor Dilthen in Cleve jum Friebenerichter bes Rantone Bufenborf, 18) ber Berichte Affeffer Dr. Roffbad in Berlin jum Friebenerichter bes Rantone Carrunion,
- 19) ber Berichte. Affeffor Darbeinete in Bermelefirchen gum Friebenerichter bes Rantone Galgburg, und
- 20) ber Berichte Mifeffor Eroenert in Cleve jum Friebenerichter bes Rantone Ruffach.

Allerbochte Erlaffe, Minifterial Berfugungen und Entideibungen ber oberften Gerichtebofe.

Num 5.

Erkenntniß bes Roniglichen Ober · Tribunals vom 1. Dezember 1871.

Rompeteng bes Disgiplinargerichts, wenn ber angeschulbigte richterliche Beamte vor rechts. fraftig entschiedener Cache auf feinen Antrag aus bem Staatsbienfte entlaffen wirb ober jur Rechtsanwalticaft übergebt.

In ber Disgiplingr-Untersuchung miber ben Rreisrichter R. ju R.

hat ber Erfte Genat bes Roniglichen Ober-Tribungle in feiner Sigung vom 1. Dezember 1871 z., für Recht erfannt:

> bag bas Erkenntniß bes Roniglichen Appellationsgerichts ju D. vom 21. Januar 1871 nur babin: bag bie erfannte Belbftrafe von 50 Thir. in Wegfall ju bringen, abzuanbern, im Uebrigen aber ju bestätigen, und bem Ungefchulbigten bie Roften ber Berufung jur Laft ju legen.

> > Bon Rechts megen.

Grunbe.

Dem Angeschulbigten, welcher gegen bas ibn wegen Berletung feiner Umtepflichten und wegen unmurbigen Berbaltens im Umte mit einem Bermeife und 50 Ibir. Gelbbufie bestrafenbe erfte Ertenntnif bie Berufung eingelegt, und darauf angetragen hat, ihn von Strafe und Kosten vollig freizusprechen, ift, wie seitens bes General Staatsanwalts unter Bezugnahme auf die amtliche Anzeige im Justip-Ministerial-Blatte von 1871 bemerkt worben, die erbetene Entlassung aus bem Justizdienste vom 1. Dezember 1871, also von beute als, ertheilt worben.

Mit Rudsicht hierauf hat der General Staatsanwalt zunächst den Autrag gestellt, zur Einzielung weiterer amtlichen Nachricht die Sach zu vertagen, nachdem aber der Bevollnachtigte des Angelchuldigten ertfart hatte, biergegen zwar au sich nichts einzuwenden zu haben, zur Jurufansonne der Berufung jedoch nicht ermächtigt zu sein, event, weiter darauf angetragen: das Disziplinar-Verfabren durch das Ausschleiben des Angeschaldigten aus der Justiz für erledigt zu erachten und von der Abfassung eines Urtheils abzuschen.

Der Gerichtshof hat fich nicht in ber Lage gefeben, bem einen ober bem anderen Untrage ju entfprechen. Und gwar bem erften nicht, weil bie Beröffentlichung im Inftig-Minifterial-Blatte bereits authentisch feststellt, daß der Angeschuldigte mit dem hentigen Tage ausgebört hat, Justizbeamter zu sein, zur Fest-stellung dieser Taglasche es doher einer Vertragung der Cache nicht bedarf. Den für den zweiten Autrag angeschleren Gründen, nömlich: daß, da der Angeschuldigte hente nicht mehr im Kunte fes, die Wöglichsteit, im Disgiplinarwege über ibn ju urtheilen und ibn bisgiplinarifch gu beftrafen, überhaupt aufgebort babe, ber Disgiplinarrichter baber auch nicht mehr fompetent fei, in zweiter Inflang zu ertennen, bie Wirfung bes in erfter Inftang gefällten Erfenntniffes vielmehr, weil baffelbe nach Analogie bes Kalles, wenn ber Angeschulbigte gestorben mare, nicht rechtsträftig werbe, für immer suspenbirt bleibe, — hat aber ebensowenig beigepflichtet werben können. Denn biefe Unglogie ift für gutreffend nicht zu erachten. Chensowenig aber lagt fich annehmen, bag in bem ungewöhnlichen und außerft felten vortommenben falle, bag einem gur Disgiplinar-Untersuchung gezogenen Beamten, bevor bas auf Bestrafung lautente Erfenntnig bes Disziplinargerichts rechtsfraftig geworben, bie Dieuftentlaffung ertheilt wirb, baburch allein bem Disgiplinargericht gweiter Inftang ohne Weiteres bie Doglichkeit und Suftanbigfeit entzogen werbe, auf Die gegen bas in erfter Inftang gesprochene Urtel eingelegte Berufung ju erkennen. Es fommt babei mefentlich ebenfo barauf an: von wem bie Berufung eingelegt, als barauf: welche Strafe in erfter Juftang erkannt worden ift. Sier kann die Frage gang auf fich beruhen bleiben: ob, nachdem die Entlassung des Beamten erfolgt ist, die Staatsanwaltichaft fur berechtiat angefeben werben fonnte, eine von ihrer Ceite jum Imede ber Etrafanterung refp. Scharfung gegen bas in erfter Inftong gefallte Urtel eingelegte Berufung weiter ju verfolgen? Denn im vorliegenden Kalle hat ber Ungeschuldigte gegen bas ihn mit einem Verweise und einer Gelbbufe bestrafende und ju ben Untersuchungefosten verurtbeilende, also namentlich auch Bermogensuachtbeile festfebende Erfenntniß Berufung eingelegt, biefelbe aber nicht gurudgenommen, alfo gu ertennen gegeben, baß er, ber ibm bewilligten Dienstentlaffung ungcachtet, bei bem por ben guftanbigen boberen Richter gebrachten Untrage auf Freifprechung von Strafe und Roften fteben geblieben ift. Dirgenbs in ben Gefegen ift vorgefcrieben, bag ein folder Untrag in Folge ber Entlaffung unftattbaft ober icon beshalb, weil bie burch bie Berufung eingetretene Suspenfion ber Rechtstraft bes gefällten Disgiplingr-Strafurtels in foldem Kalle fur immer fortbauere, ober, mas auf baffelbe beraustommen murbe, weil biefes Erfenntniß als gar nicht gesprochen anjufeben fei, von felbst ersebigt werbe. Ist aber weber bas Gine noch bas Andere ber Fall, so muß auch noch nach ber Diensteutlassung eines in erster Instanz bisziplinarisch bestraften Beamten auf die von ihm geitig und geborig eingelegte Berufung von bem juftanbigen Disziplinargericht entichieben werben,

Alls zufländig, resp. zuständig geblieben, ift aber dassenige Gericht zu erachten, welchem derfelbe nach seiner amtlichem Setellung vor seiner Entlassing unterworfen war. Es ist dekhalb diesseits auch früher schon angenommen worden, daß zur Entscheing darüber, ob ein gewesene Richter, welcher zum Rechtsanwalternannt worden, während seiner richterlichen Dienstzeit disählinarisch geschlit habe, — biesenigen Disählinarserichte sommetent geblieben sein, welche dazu nach dem Geseh, betreffend die Teinstwergehen der Richter, vor der Ernennung des Angeschuldigten zum Rechtsanwalte zuständig gewesen.

hat hiernach bas Disziplinarverfahren nicht fur erledigt erachtet werben konnen, muß vielmehr auf bie Berufung bes Angeschulbigten von bem bazu, seiner Entlassung aus bem Justigbienfte ungeachtet, auch

heute noch tompetenten, unterzeichneten Gerichtshofe entschieden werden, so kommt in ber Sache Folgenbes in Betracht u. f. w.

Es folgt hierauf bie Darftellung bes Sachverfaltniffes und ber baraus fich ergebenben Soulb bes ft., fowie ber ibm jur Geite ftebenben Milberungsgrunde.

Der Schluß lautet:

Mit Rückficht hierauf erscheint für seine Verschuldung, nach §. 15 Nr. 2 des Gesete vom 7. Mai 1851, ein Verweis als Strafe auszeichend, und bestem Verschäftigung durch Verhängung einer Geldbuge bei Lage der Sache nicht erforderlich, wenngleich der Angeschuldigte schon früher distallinarisch bestraft worden ist.

Das erste Urtel ist hiernach insoweit, daß die mit dem erkannten Berweise verbundene Gelbstrafe in Begfall zu bringen, abzuandern, im Uebrigen aber auf Kosten des Angeschuldigten zu bestätigen gewesen.

Ober-Trib. Nr. 47/71, Disc. 1. I. 278, O. 125, Vol. III.

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Preußische Gesetzebung und Mechtspflege.

Seransgegeben

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig . Offigianten . Bittmen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 26. Januar 1872.

. Nº 4.

Amtlider Theil.

Berfonal. Beranderungen, Titel. und Ordens. Berleihungen bei ben Juftigbehörden.

- A. Bei ben Canbgerichten im Departement Coln. Der Panbaerichts-Rath Otto in Erier ift geftorben.
- B. Bei ben Rreisgerichten und ben Umtegerichten. Der Rref brichter 2Bagner, Abtheilunge-Dirigent bes Rreisgerichts au Rofenberg in Cherfchlefien, ift jum Rreisgerichte-Rath ernannt. Berfett finb :

ber Rreibrichter Fallenberg in Sattingen an bas Rreisgericht

ber Rreificichter Dult ju Rofenberg in Oberfchlefien an bas Rreifgericht in Groß Strehlis, unb ber Rreierichter Biened in Doblowis an bie neu errichtete

Berichte-Rommiffien in Rattowis. Die baburch erlebigte Stelle bei ber Berichte-Deputation in Moblowis wird nicht wieber befest.

Der Rreierichter Beft baus in Unna ift geftorben.

Qu Rreierichtern find ernannt:

ber Berichte. Affeffor Bolff in Zarnowis bei bem Rreisgericht gu Rofenberg in Befiprenfien, mit ber Gunttion ale Gerichte-Rommiffarine in Riefenburg,

ber Berichte . Affeffor von Suelft bei bem Rreisgericht au Strasburg in Beftpreugen, mit ber Funftion als Gerichts. Rommiffarine in Gollub,

ber Berichte-Affeffor Rreich bei, bem Rreisgericht in Stargarb, mit ber Gunttion ale Gerichte Rommiffarius in Jacobe. hagen, und

ber Berichte. Affeffor Rabemader bei bem Rreisgericht in

- Juterbog, mit ber Gunttion ale Gerichte Rommiffarine in Ereuenbeiegen. Bu Umterichtern find ernannt:
- ber Berichte. Affeffor Calaminus in Sanau bei bem Umte. gericht in Grantenberg,
 - ber Gerichte Affeffor von Sagen in Caffel bei bem Umtegericht in Wetter,
- ber Gerichts Affeffor Rieß I in Rinteln bei bem Umtegericht in Bolfmarfen, unb ber Gerichts-Affeffor Bippermann in Caffel bei bem Amts
 - gericht in Griebewalb.
- C. Rechtsanwalte, Abvotaten unb Rotare. Berfett finb:
 - ber Rechtsanwalt und Rotar Groning in Ratel an bas Rreis.
- gericht in Giegen, ber Rechteanmait und Rotar Berrmann in Glas an bas
- Rreisgericht in Lauban, und ber Rediteanwalt und Rotar Bittig in Lauban an bas Rreis. gericht in Glab.
- Dem Rechteanwalt und Motar, Juftigrath Bafter in Dangig ift bie nacharfucte Entlaffung bon feinen Memtern ale Rechte. anwalt und Rotar ertheilt, und jugleich ber Rothe Abler-Orben
- Ill. Rlaffe mit ber Goble fe verlieben. Der Rechtsanmalt, Juftigrath Lenfer in Glab,

ter Obergerichie-Unmalt Dr. Rlufmann in Deugbrud, unb ber Rotar Moster in Ronigeminter

find geftorben.

Der Abvotat Dr. jur. Gefter in Grantfurt a. M. ift gugleich jum Rotar im Beurt bes Appellationsgerichts ju frantfurt a. DR.

bie Referenbarien Dabmen und Pinbenfdmibt in Elberfelb find ju Abvotaten im Begirt bes Appellationsgerichtshofes ju Coin ernannt.

E. Orbensperleibnngen.

Geine Dajeftat ber Raifer und Ronig haben am biesjabrigen Rrenungs. und Orbensfefte nachftebenbe Orben an Juftigbeamte ju verleiben getubt:

I, ben Stern jum Rothen Mbler. Orben gweiter Rlaffe mit Gidenlaub:

bem Ober . Tribunale . Bige . Prafibenten , Birflichen Gebeimen Ober Juftigrath von Ingereleben in Berlin;

II. ben Rothen Mbler. Orben zweiter Rlaffe mit Eidenlaub:

bem Erften Prafibenten bes Appellationegerichts ju Infterburg Dr Beder.

bem Ober · Tribunale · Rath Bergmann in Berlin;

III. Die Goleife gum Rothen Abler. Orben britter Rlaffe:

bem Uppellationegerichte. Prafibenten 1. D. Dr. Preufer in Riel;

IV. ben Rothen Mbler. Orben britter Rlaffe mit ber Soleife:

bem Ober-Appellationegerichts-Rath Dr. Babr in Berlin,

bem Ober-Tribunale-Rath Blomer in Bertin. bem Bebeimen Ober-Juftigrath und vortragenden Rath im Juftig-

Minifterium Denete, bem Appellationegerichte Direttor Freueberg in Urneberg bem Ctabtgerichte. Direttor, Gebeimen Juftigrath Barraffowis

in Berlin. bem Gebeimen Ober-Juffurath und portragenben Rath im Inftig-

Minifterium Borftmann, bem Stabtgerichte . Drafibenten, Gebeimen Infligrath Rruger in

Berlin, tem Ober Tribunale-Rath Dr. Rubne in Berlin,

bem Rammer. Drafibenten Daus in Duffelborf,

bem Bige Drafibeaten bes Appellationsgerichts in Celle Mener, bem Ober-Appellationegerichte-Rath Comibt in Celle,

bem Rechteanwalt bei bem Ober . Eribunal, Juftigrath Bagner in Berlin:

V. ben Rothen Mbler. Orben britter Rlaffe:

bem Prafibenten bes Appellationegerichts ju Grantfurt a. D. Dr. Reftle;

VI. ben Rothen Mbler. Orben vierter Rlaffe:

bem Rreisgerichte. Direttor MIbrecht in Berlin, bem Rommera. und Abmirglitate. Rath Albrecht in Dangia. bem Departemente.Raffen. und Rechnunge. Revifor, Rechnungs. Rath Bedel in Dunfter,

bem Rreisgerichte-Direttor Borderbt in Glat, bem Appellationegerichte.Rath Brobmann in Balberflabt,

bem Rechteanwalt und Rotar, Juftigrath Calow in Stettin, bem Rronammalt Couring in Dilbesbeim,

bem Rechtsanwalt und Rotar, Juftigrath Ernje gu Ronige. berg i. Dr.,

bem Dber-Appellationegerichte-Rath von ber Deden in Gelle, bem Ober-Tribunale-Rath Freiherrn von Diepenbroid. Bru. ter in Berlin,

bem Gebeimen Juftig . und portragenben Rath im Juftig-Minifterium Droop,

bem Rreisgerichts-Rath Dubell in Bietbaben,

bem Rreisgerichte Direftor Dulberg in Lubenfcheib. bem Rreibgerichte-Rath Dunfing in Caffel,

bem Ober. Umterichter Emmingbaus in Dillenburg.

bem Eribunals-Rath Generabend ju Ronigeberg i. Dr., bem Rreisgerichte-Direftor Rifd in Tedlenburg.

bem Appellationegerichte-Rath Gleifder in Stettin,

bem Ctabtgerichte-Rath Gritfch in Breelau, bem Rreisgerichte.Rath und Abtheilunge-Dirigenten Bengich in Merfeburg,

bem Appellationegerichte Rath Sall in Riel,

bem Staatsamwalt Beder in Breslau, bem Rechtsanwalt unt Rotar, Juftigrath Seinemann in Somm,

bem Rreisgerichte-Rath Bebnemann in Lubben,

bem Rechtsanwalt und Rotar, Juftigrath Sillmar in Coelin, bem Rreisgerichts Direttor Soffmann in Graubeng, bem Rreierichter und Abtheilunge-Dirigenten, Juftigrath Jacob.

fen in Altona, bem Ctabt. und Rreisgerichte. Direttor Romallet in Dangig.

bem Rreisgerichts-Direttor won Rriiger in Canbeberg a. b. B., bem Obergerichte-Rath Rrober in Sanan,

bem Ctabigerichte Rath Lemte in Berlin,

bem Appellationsgerichte-Rath Laber in Paberborn, bem Appellationegerichte-Rath Deurer in Coln,

bem Ober-Amterichter Dener in Uelgen,

bem Rreisgerichts Direttor Duller in Rawieg, bem Appellationsgerichte Rath Muffet in Biesbaben,

bem Obergerichte-Bige-Direftor Riemener in Celle, bem Rreibgerichte-Direftor Riebfi in Roffel,

bem Rreisgerichte. Direftor Ottow in Lanbesbut, bem Rammer-Prafibenten Dafden in Coln,

bem Rreisgerichte. Direttor Dauli in Brantenburg, bem Rreisgerichts. Direttor Pagichte in Sprottau,

bem Rreisgerichte Rath von Delde in Reuwieb, bem Ober-Staatsanwalt Schmieben in Frantfurt a. Di,

bem Rammergerichte Rath Schutte in Berlin,

bem Griebenerichter Coultes in Bipperfurth, bem Rreisgerichts. Direftor Coultbeis in Caffel,

bem Uppellertionegerichts-Rath Comary in Breslan, bem Rechtsanwalt und Notar, Juffigrath Echwieger in Briegen, bem Gebeimen Raltufator im Juftig. Minifterium, Rechnungs.

Rath Cimeon, bem Rechtsanwalt bei bem Ober Tribunal, Juffgrath Gimfen,

bem Obergerichte.Rath Stromener in Gelle, bem Ober-Appellationegerichte-Rath Bangemann in Berlin,

bem Appellationsgerichts-Rath Belft in Bromberg,

bem Appellationegerichte-Rath Wild gu Infterburg,

bem Rreisgerichte Direftor Bilimgig in Johannieburg,

bem Appellationegerichte . Rath Bollenichlager in Darienbem Rreisgerichte. Rath und Supothefenamte. Borfteber Buthe .

now in Greifewalb, bem Ober-Amterichter, Juftigrath Boneden in Patjenburg.

bem Appellationegerichte-Rath Bade in Dagbeburg;

VII. ben Ronigliden Rronen.Orben zweifer Rlaffe: bem Bige . Drafibenten bes Appellationegerichte Dr. Belis in Breslau;

VIII. ben Ronigliden Rronen. Orben vierter Rlaffe: bem Stabtgerichte . Rath , fruberen Relb . Mubiteur Reub auer in

bem Gerichte-Uffeffor, fruberen Sulfsarbeiter beim Bouvernemente. gericht in Coln, Rennen in Duffeiborf,

bem Obergerichte-Mifeffor, fruberen Beib. Mubiteur Bustoweti in Osnabrud;

IX. bas Milgemeine Chronzeichen:

bem Gefangnif . Cherauffeber Berg in Bartenftein, bem Appellationegerichte. Botenmeifter Donnerftag ju Jufter-

bem Appellationegerichte. Boten Rechter in Marienwerber, bem Rreisgerichte.Botenmeifter forftenow in Golbap, bem Stabtgerichte . Erefutor Bunfc in Berlin, bem erften Berichtebiener Soffmann in Liffa,

bem Gerichtsboten Junger in Lichtenau, Rreis Bigenhaufen, bem erften Gerichtsbiener Rorinth in Braunsberg, bem Rreigerichts Boten und Egefutor Rrewitt in Abans,

bem Rreisgerichts.Bofen Cebmann in Sangu,

bem Berichtsbiener bei bem Appellationsgericht Binbe in Riel, bem Ctabtgerichte. Exefutor Queas in Berlin,

bem Berichtsboten Dester in Querfurt. bem Berichtsbieuer und Exefutor Dudenbeim in Cenebera,

bem Uppellationegerichte.Botenmeifter Rubn in Caffel, bem Rangleibiener Debler bei bem Ober-Tribungt in Berlin.

bem Befangnif . Infpettor Daul in Brieg, bem Berichtevollgieber Dip in Cobleng,

bem Berichtsvogt Remmere in Lefum, Rreis Ofterboly,

bem Boten und Exefutor Robling in Barburg, bem Raftellan Rond bei bem Stabtgericht in Berlin. bem Berichtsboten und Egefutor Scheich in Ratibor,

bem Berichtsboten Schonbrobt in Lorgau, bem Berichtevollgieber Goulge in Cleve,

bem Appellationegerichte. Boten Gowietere in Samm, bem Beheimen Rangleibiener im Juftig-Minifterium Gemlin, bem Uppellationsgerichte Boten Emolasgif in Breslau,

bem Berichtevogt Erumpf in Calenberg bem Befingenen-Infpettor Ullrich in Altona,

bem erften Berichtebiener Bengel in Angermunbe, bem Befangenen. Oberauffeber Berth in Gorlib, bem Rammergerichte . Boten Bitte in Berlin, bem Berichtsvollgieber Bolff in Coln,

bem Befangnig. Oberauffeber Bolff in Silbesbeim,

Allerhöchfte Erlaffe, Minifterial Berfugungen und Enticheidungen ber oberften Berichtebofe.

Mr. 6.

Allgemeine Berfügung vom 17. Januar 1872, - betreffend bie von ben Beamten ber Staats. anwalticaft zu machenben Mittbeilungen.

Allgemeine Berfugung vom 29, April 1869 (Juft. Minift. Bl. G. 90).

Der Auslieferungs Bertrag gwifchen bem Deutschen Reiche und Italien bom 31. Ottober 1871 (Reichegef. Bl. G. 446) enthalt im Urtitel 15 bie Bestimmung:

Die beiben vertragenben Regierungen verpflichten fich, einanber mechfelfeitig bie Berurtheilungen wegen Berbrechen und Bergeben jeber Urt mitgutheilen, welche bon ben Berichts. hofen bes einen Staats gegen Ungehörige bes anberen ausgesprochen werben. Diefe Mittheilung wird auf biplomatischem Wege erfolgen burch vollständige ober auszugsweise Ueberfendung bes ergangenen und rechtstraftig geworbenen Urtheils an bie Regierung besjenigen Lanbes, welchem ber Berurtheilte angehört. Jebe ber vertragenben Regierungen wird zu biesem Swed an bie guftanbigen Behörben bie entsprechenden Unweisungen erlassen.

Die Beamten ber Staatsanwaltichaft find ichon fruber mittelft ber allgemeinen Berfugung vom 29. April 1869 angewiesen worden, funftigbin in allen Untersuchungsfachen, in welchen gegen Italienische Staatsangeborige rechtstraftig auf Strafe ertannt wirb, beglaubigte Abfcbrift bes Ertenntniffes bem Berrn Minifter ber auswärtigen Angelegenheiten einzureichen. Benfelben wirb nunmehr auf ben Bunfc ber Italienischen Regierung bas umftebend abgebrudte Formular mit ber Aufforderung mitgetheilt, Siernach in ben bezeichneten gallen bie bem Berrn Reichstangler eingureichenben Urtheilsauszuge einzurichten, welche letteren übrigens nur ben Tenor bes Urtheils zu enthalten brauchen.

Berlin, ben 17, Januar 1872.

Der Juftig . Minifter : Leonbarbt.

bie Beamten ber Staatsanwaltichaft,

I. 4665, Conv. 21.

Jahr anno ch thatisling se recidivo Inufende Rummer AF progressivo al me- desimo nome Musqua aus dem Urtel. Estratto della Decisione.
As progressive al medesime nome Muszug aus bem Urtel.
Muszug aus bem Urtel. Estratto della Decisione.

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prenkische Gesetzgebung und Mechtspflege.

Seransgegeben

im

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig : Offigianten : Bittwen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 2. Februar 1872.

JE 5.

Amtlicher Theil.

Berfonal-Beranderungen, Titel. und Ordens. Berleihungen bei den Inftigbeborben.

A. Bei bem Juftis. Minifterium.

Der Gebeime Ober Juftigrath Dr. Falf ift jum Minifter ber geiftlichen, Unterrichte und Mebiginal Ungelegenheiten ernannt.

B. Bei ben Ctabt. unb Rreisgerichten.

Dem Rreisgerichts. Direttor Sempel in Salzwebel ift bie nachgesuchte Entlaffung aus bem Juftigbienfte ertheilt.

Der Rreisgerichts Rath und Abtheilungs Dirigent Regler in Demel ift jum Direttor bes bortigen Rreisgerichts ernannt.

Der Areisgerichts-Rath Riebel in Carthaus, ber Areisgerichts-Rath Grattenauer in Breslau, unb ber Areisgerichts-Rath und Abibeilungs-Dirigent Peters in Gnefen

find geftorben.

Berfett finb:

ber Rreisichter Bollmar in Schneibenühl, und ber Rreisichter Fleischhammer in Stralfund als Stadtrichter an bas Stadtgericht in Berliu, und ber Kreisirichter Meinbard in Tempelburg an bas Kreisgericht

in Genthin.

Bu Rreierichtern find ernannt:

ber Berichte Affeffor Bergbruch bei bem Rreisgericht in Benthin, und

ber Gerichts-Affeffor Dr. Bauer bei bem Kreisgericht in Bielenzig, mit ber Funktion als Gerichts-Kommiffarins in Reppen.

Bu Amterichtern mit bem Litel , Amtegerichte-Affeffor' finb ernannt; ber Gerichte-Affeffor Chepp in Sameln bei bem Amtegericht in Bellerfelb,

ber Gerichts Affeffor von Saffell in Lehe bei bem Umtsgericht in Lebe unb

ber Gerichts-Affeffor Ruborff in Gulingen bei bem Umtegericht in Gulingen.

C. Ctaate. Unwalticaft.

Der Rreibrichter Coreng in Bittenberg ift jum Staatsamwalt bafelbit ernannt.

D. Reditsanmalte unb Rotare.

Dem Rechtsanwalt und Rotar, Juftigrath Rimmer ju Rothenburg D. C. ift auf feinen Antrag,

bem Rechtsanwalt und Notar Staemmler bei bem biefigen Stadtgericht, in Rolge feiner Ernennung jum zweiten Direftor ber Preugifchen Renten Berficherunge-Unftalt,

bie Entlaffung aus bem Juftigbienfte ertheilt.

Der Rechtsanwalt und Rotar Alfcher in Ofterobe ift in gleicher Gigenschaft nach Ronigsberg in Pr. mit Ginraumung ber Pragis bei bem Gerichten erfter Inftaus, welche baselbit ihren Gig haben, versett.

Der Rechtsanwalt Sorn in Militich, unb ber Rotar Roffers in Dormagen find geftorben.

E. Mifefferen.

Dem Gerichts Uffeffor Dr. jur. Barges ift in Folge feiner Uebernahme in bas Reffort bes auswärtigen Umtes, bem Berichte-Affeffor Ulrich in Sannover, behufe feines Uebertritte jur Ctaats-Gifenbabn. Bermaltung, fowie bem Berichte-Uffeffor Erosta in Leobicous, unb

bem Berichte-Mffeffor Lowenfelb in Breslau, auf ihren Untrag

bie Entlaffung aus bem Juftigbienfte ertbeilt.

Der Berichte-Affeffor Griebrich ift aus bem Departement bes Rammergerichte in ben Begirt bes Appellationegerichte gu Maumburg a. b. C. verfest.

Bu Uffefforen finb ernannt:

ber Rammergerichte. Referenbarins Lueg im Begirt bee Uppel. lationegerichte ju Samm, ber Referenbarius Bordarbt,

ber Referenbarius Sumbert, unb

ter Referenbarine Dr. jur. Paul Deper im Begirt bes Rammergerichte,

ber Referenbarius Ubo Rarl Ferbinand Ottomar Abolf Couls im Begirt bes Appellationegerichte gu Salberftabt.

ber Referenbarius Schuding, unb ber Referendarius Soeter

im Begirt bee Appellationsgerichte gu Dunfter, ber Referenbarius Bobret im Begirt bes Appellationegerichts

ju Ratibor, ber Referenbarine Bieber im Begirt tes Appellationegerichte

ju Breslan, ber Referenbarius Robmann im Begirt bes Oftpreufifden

Tribunale ju Ronigeberg, ber Referenbarius Canbarebe im Begirt bee Appellations.

gerichte gu Caffel, unb ber Referentarius Gagen im Begirt bes Appellationsgerichts. bofes gu Coln.

F. Eubalternbeamte.

Dem Rreisgerichts. Gefretgir und Sportel-Revifor, Rechnungsrath Raumann in Dofen ift bei feiner Berfetung in ben Rubeftanb ber Rothe Abler.Orten IV. Rlaffe verlieben.

Der Umtegerichte Affeffor Otto Broider in Lebe ift jum Rath bei bem Raiferlichen Canbgericht in Strafburg ernannt.

Allerhochfte Grlaffe, Minifterial: Berfuqungen und Enticheibungen ber oberften Gerichtsböfe.

Num. 7

Allgemeine Berfügung vom 19. Januar 1872, - betreffend bie in bie gerichtlichen Depositorien gelangenben ausländischen Inbaberpapiere.

Reffript vom 13. Juni 1831 (Jabrb. Banb 37 G. 382).

Nach Augrenung bes Restripts vom 13. Juni 1831 (Jahrb. Band 37 S. 382) follen alle in bie Depositorien gelangenden Berthpapiere auf Inhaber in ben Fallen außer Kurs gefest werben, in welchen bie Wieberinturssegung von ben Gerichten bewirft werben tann. Die lettgebachte Boraussegung trifft bei ausländifchen Werthpapieren infofern nicht ju, als erfahrungsmäßig bie Borfengangigteit folder Papiere burch einen Außertursfehungs Bermert bauernb beeintrachtigt, und insbefondere auch burch eine nach Maaggabe ber bieffeitigen Gefege bewirtte Wieberintursfegung nicht, ober bod nicht in vollem Umfange, wieberbergeftellt mirb.

Mus Anlag einiger, in neuerer Beit gur Renntnig bes Juftig. Minifters gebrachten galle, in welchen, ungeachtet beffen, Papiere ber fraglichen Art bei ihrer Annahme um Depositorium außer Rurs geseht, und ben Betheiligten in Folge beffen empfinbliche Nachtheile verurfacht worben finb, werben bie Berichte barauf bingewiesen, bag bas oben bezeichnete Reftript auf auslandifche Inhaberpapiere nicht bezogen merben tann, und baß bemgemaß pon ber Außerkursfegung berartiger, in bie Depositorien gelangenben Bapiere Abstanb an nehmen ift.

Berlin, ben 19. Januar 1872.

Der Juftig . Minifter. Leonbarbt.

Un bie Berichteberberben im Geltungebereich ber Deposital Drbnung vom 15. Geptember 1783.

I. 4549. S. 13. Vol. IX.

Num. 8.

Allgemeine Berfügung vom 22. Januar 1872, — betreffend bie von ben Beamten ber Staatsanwaltichaft ju machenben Mittheilungen.

Die bestehende Borfchrift, wonach die gegen Militair-Juvaliben, welche im Civilbienste angestellt find, ergebenden Strafurtheile ben Regierungen, beziehungsweise ber Finang-Direktion in Sannover mitgutbeilen find,

Allgemeine Berfügung vom 29. Dezember 1851, Justig-Ministerial-Blatt von 1852 Seite 2, Allgemeine Berfügung vom 31. Januar 1868 Rr. 16, Justig-Ministerial-Blatt Seite 46,

ift in folge ber Bestimmungen des Deutschen Strafgesehbuchs und bes Reichsbesches über die Pensionirung nnd Berforgung der Militairpersonen vom 27. Juni 1871 (Neichsgesehbl. S. 273) gwerdlos geworben. Es bedarf daßer biefer Militheilungen sernerhin nicht mehr. — Selbsverständlich wird dadunch die Be-

Es bedarf baher dieser Mittheilungen sernerhin nicht mehr. — Selbstverstänblich wird baburch die Bestimmung im S. 3 Blogd 2 des Reglements über die Eivilversorgung und Anstellung der Militairpersonen vom 16. Aumi 1867 (Aufr. Minist. 28). S. 229) nicht beröhren.

Berlin, ben 22. Januar 1872.

Der Juftig.Minifter. Ceonbarbt.

Un bie Beamten ber Staatsanwaltichaft.

290. S. 24. Vol. IX.

Num. 9.

Allgemeine Berfügung vom 26. Januar 1872, — betreffend bie Abanberung der Zassung bes §. 38 lit. b. der Dienst-Instruction für die gerichtlichen Unterbeamten vom 2. August 1850.

Allgemeine Gerichts-Ordnung Ib. I. Lit. 24 § 46. Dienst-Infruttion fur Die gerichtlichen Unterbramten vom 2. August 1850 §. 38 lit. b. (Just Minist. Bl. C. 261).

Nach §. 46 Tit. 24 Th. I. ber Allgemeinen Gerichts-Ordnung foll ber mit einer Swangsvollstreckung beauftragte Exekutor auf Borlegung eines Posischeins die Exekution nur aussetzen,

wenn aus bem Poftigein beutlich erhellt, bag ber Schulbner bie beizutreibende Summe wirklich ichon abgefendet habe.

Diese Bestimmung steht mit den Einrichtungen im Jusammehang, welche zur Seit des Erlasse der Allgemeinen Gerichts-Ordnung dei den Beinrichtungen im Jusammehang, welche zur Seit des Erlasses der werden werden waren. Damals konnte der Schulkner den Nachweiß, daß er die beigutreisende Summe wirklich schon abgesende führen beder, sich der zu der der den kaben der kaben der sich der kaben der kaben

bringung bes nach §. 46 a. a. D. erforberlichen Nachweises eignen fic vielmehr gegenwärtig nur biejenigen Boftigeine, welche über bie auf Boftamveijungen bei ber Poft eingezahlten Beträge ausgestellt werben.

b) ein Postschein, aus welchem sich ergiebt, baß bie zur Befriedigung bes Gläubigers erforberliche Summe zur Auszahlung an ben letteren bei ber Post eingezahlt ift, ober 20.

Die Unterbeamten find bemgemäß mit näherer Anweisung zu versehen. Insbesondere ist 'auch in jebes beuselben zugestellte beziebungsweise fünftig zuzustellende Drudegemplar ber Instruction ber §. 38 lie, b. in ber vorschend abgeänderten Gestalt einzutragen.

Berlin, ben 26. Januar 1872.

Der Juftig. Minifter.

Un fammtliche Berichtsbehörben im Geltungefereich ber Allgemeinen Berichte Dronung,

I. 381. Criminalia 124. Vol. II.

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prenkische Gesetzgebung und Mechtspflege.

Seransgegeben

im

Bureau des Justig-Ministeriums,

jum Beften der Juftig : Offigianten : Bittwen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 9. Februar 1872.

№ 6.

Amtlicher Theil.

Berfonal-Beranderungen und Titel-Berleihungen bei den Juftigbehörden.

A. Bei ben Appellationegerichten.

Der Ober . Apellationerath Jaques in Celle ift geftorben.

B. Bei ben Rreisgerichten.

Der Rreisgerichts · Direftor Rhenius in Carthaus ift in gleicher Eigenschaft an bas Rreisgericht in Neu Ruppin verfest.

Der Rreisgerichts Rath Baffe in Dublhaufen ift jum Abtheifungs Dirigenten bei bem Rreisgericht bafelbft, und

ber Rreisgerichts. Rath Thiele in Schweibnis jum Abtheilungs-Dirigenten bei bem bortigen Rreisgericht

Dem Rreisgerichts Rath Rohmer in Groß. Strehlit ift bie nachgesuchte Entlaffung aus bem Juftigbienfte ertheilt. Der Rreisgerichte. Rath Senbemann in Altena ift geftorben.

Berfett finb:

ber Rreisrichter Dette in Sachsa an bas Kreisgericht in Mubl-

ber Kreisrichter Alisch in Lindow an bas Kreisgericht in Prenzlau.

Der Gerichte Affeffor Paul Sugo Bolff ift jum Rreisrichter bei bem Rreisgericht in Spremberg ernannt.

C. Ctaateanwalticaft.

Der Gerichts-Affeffor Stamm ift jum Staatsanwalts Gehulfen bei ber Staatsanwaltschaft in Schneibemubl und fur ben Be-

girt bes Rreisgerichts in Lobfens, mit bem Bobnfit in Goneibemubl, ernannt.

E. Mffefforen.

- D. Rechteanwalte unb Rotare.
- Dem Rechtsanwalt und Notar Schoerte gu Belgard in Pommern ift die Betlegung feines Boonifees von Belgard nach Polgin gestattet. — Die hierburch erlebigte Stelle in Belgard wird nicht wieder befest.
- Der Rotar Pomp in Castellaun ift in ben Friebensgerichtebegirt Dormagen, im Landgerichtebegirt Duffelborf, mit Unweifung feines Wohnsibes in Dormagen, verfest.

- Dem Gerichts-Affeffor Dild in Breslau ift bie nachgefuchte Entlaffung aus bem Juftigbienfte ertheilt.
- Der Landgerichte-Affeffor a. D. Maner in Coln ift in ben Juftigbienft wieber aufgenommen und bem Landgericht in Coln gur Beschäftigung überwiefen.

F. Gubalternbeamte.

Dem Rreisgerichts. Salarientaffen Renbanten Salzwebel in Bollftein ift ber Charafter als Rechnungerath verlieben.

Statistische Mittheilungen

über die Geschäftsverwaltung ber Juftigbeborden im Jahre 1870.

(Bergl. Juft .. Minift .. Bl. von 1870 G. 25.)

I. Beamten : Perfonal.

Das am Schluffe bes Jahres 1870 vorhandene Beamtenperfonal bei ben Gerichten in ben altlandifchen Provingen betrug:

		Etat8- mäßige Rich- ter	Beamte ber Staats, anwalt, fcaft	Uffef biāta- rifch befchāf- tigte		Refe- ren- barien	Subal- tern- beamte mit Uus- fchluß ber Lohn- fchreiber	Lohn- fchrei- ber	Unter- beamte	Rechts- anwalte, Notare, Ubvo- faten und Ub- vofat- Un- walte	Ueber- haupt
			1			1	1	1		I	
a)	bei bem Obertribunal	57	4		٠		33		. 12	16	122
b)	bei den Appellations- gerichten in den Pro- vinzen Brandenburg, Dommern, Preußen, Schlessen, Posten, Sachsen, Westphalen, und bei der Staats- anwaltschaft	332	28	6	2	282	427	40	149	104	1,370
c)	bei ben Gerichten erster Instanz in ben- felben Provinzen	2779	162	80	154	622	7357	3854	3937	1250	20,195
d)	bei ben Gerichten im Departement Coln	272°)	41		46	201	205 **)		254	473	1,492
	zusammen	3440	235	86	202	1105	8022	3894	4352	1843	23,179

[&]quot;) mit Musichluf ber Beamten ber Sanbelsgerichte.

6.

[&]quot;) mit Musichlug ber von ben Gefreigiren und ben Gerichtsichreibern remunerirten Gulfsbeamten.

II. Umfang ber Beidafte.

A. Bei ben Gerichten erfter Inftang in ben Probingen Branbenburg, Pommern, Breugen, Schlefien, Bofen, Sachfen und Beftphalen .

I. Es waren anhängig:		im Jahre	
1) Civilprozeffe, und zwar überjährige und neu eingeleitete gufammengenommen:	1520	1969	1888
a) Bagatellsachen	551,825	621,771	666,265
b) Injuriensachen	56,946	64,935	61,379
c) fofort zur mundlichen Berhandlung verwiefene Sachen (Bechfel-	00/040	01/000	01,010
saden, Merfantilsaden 2c.)	74,499	66,890	70,042
d) andere gewöhnliche Progeffachen	187,762	196,343	201,158
e) Konturs., Liquibations. und Prioritatsfachen	6,274	6,900	7,278
und zwar:			
Rontursfachen nach ber Allgemeinen Gerichts. 61 63 422			
Konfurssachen nach dem Gesetze vom 8. Mai 1855:			
aa) Ronfurefachen			
bb) erbschaftliches Liquidationsverfahren . 252 287 360			
cc) Prioritätsverfahren in der Exefutions 2771 3173 3059			
dd) Berhandlungen über gerichtliche Zah- lungsstundung und wegen der Rechts- wohlthat der Kompetenz			
f) Subhaftationsfachen	30,806	32,562	28,557
g) Chesachen	5,531	5,515	5,387
h) andere besondere Prozefiarten (LodeBerflärungen, Blobfinnig.	17001	0,010	
feitserflarungen 2c.)	15,768	15,761	15,123
=	929,411	1,010,677	1,055,189
namlich überjahrige	202,641	220,792	227,103
neu eingeleitete	726,770	789,885	828,086
Mußerbem haben bie Manbate, gegen welche feine Einwendungen erhoben find, betragen:			
in Mandatsfachen	77,077	82,622	121,216
in Bagatellfachen	740,307	819,923	940,745
3m Gangen find mithin an Eibilprozeffen und Mandatsfachen anbangig gewefen	1,746,795	1,913,222	2,117,150

[&]quot;) Die Geschäfte ber Gerichtsbeboten im Bezirt bes Appellationsgerichtshofes zu Coln find unter C. besonbere aufgeführt. Jur bie Gerichtsbeboten in ben Oppartements Gelle, Riel, Caffel, Wiesbaben und Frankfurt a. M. fehlt es noch an einer übereinstimmenden Ueberficht ber Geschähles-Resslutation.

Siernach bat im Jahre 1870 gegen bie beiben Borjahre fast bei be	n meiften G	daftsgattung	en eine gum
Theil nicht unerhebliche Berringerung ftattgefunden. Ce betrug biefe Ber	ringerung	geg	
		1869	1868
bei ben Bagatellsachen		69,946	114,440
" Injurienjachen		7,989	4,433
» anderen gewöhnlichen Prozeffachen	'	8,581	13,396
» » Konturs., Liquidations. und Prioritatsfache		626	1,004
» » Gubhastationen		1,756	
» » Mandaten in Mandatsfachen		5,545	44,139
» Manbaten in Bagatellsachen		79,616	200,438
Die Babl ber fofort gur mundlichen Berhandlung verwiefenen Cache	en, ber Che-		
fachen un b ber befonderen Progegarten mar im Jahre 1870 großer ale in ben	Jahren 1869	7 400	4 455
und 1868, namlich bei ben fofort gur mundlichen Berhandlung verwiefer		7,609	4,457
» Ebefachen		16	144
befonderen Progegarten	1000	7	645
Die Bagatelliachen betrngen im Jahre 1868 mehr all 63, im Jahre mehr als 59 Progent aller Progeffe.	1869 mehr 6	is 61, uno im	Japre 1870
2) Untersuchungen waren anbangig (überjabrige und neu ein-		im Jabre	
geleitete gusammengenommen):	1870	1869	1865
a) Untersuchungen wegen ber gur Rompeteng ber Schwurgerichte			
geborigen Berbrechen	4,265	5,172	5,812
b) Untersuchungen wegen ber jur Rompeteng ber follegialischen Ge-			
richte-Abtheilungen geborigen Berbrechen und Bergeben, und zwar :			
Berbrechen	7,067	8,062	9,053
Bergeben	85,360	96,974	102,691
c) Untersuchungen wegen der zur Kompeteng der Gingelrichter ge- borigen Bergeben und Uebertretungen, nämlich:			
Bergeben	22,723	25,738	25,649
Uebertretungen	73,820	88,990	89,441
d) Untersuchungen wegen Diebstabis an Solz und anderen Balbprobut-	10/020	00,000	00/111
ten in bem burch bas Solgbiebftablegefes vorgefchriebenen Berfahren	398,746	406,662	429,328
	591,981	631,598	661,974
und zwar überjährige	77,258	89,898	86,963
neu eingeleitete	514,723	541,700	575,011
e) wegen Uebertretungen erlaffene Strafmanbate, gegen welche	014/12.7	041/100	010/011
feine Einwendungen erhoben find	34,926	43,898	44,651
t) Obbuftionen ohne wirkliche Untersuchung	1,481	1,641	1,778
g) fonftige Boruntersuchungen, in welchen bie formliche Unter-	1/101	1,011	.,
suchung nicht eingeleitet worden ift	8,239	9,266	10,546
Ueberhaupt waren bemnach anhängig		686,403	718,949
Die Geschäftsabnabme betrug:	-	geg	
bei ben Berbrechen		1869	1868
bei ben Berbreugen	unb	907 995	1,547
" Mergeben jur Competen; ber tollegiglischen Gerichts. Mit		11,614	1,986 17,331
. Bergeben jur Kompeteng ber tollegialifchen Gerichts-Ab		3,015	2,926
" Uebertretungen		15,170	15,621
untersuchungen wegen Solzdiebstable ze		7,916	30,582
» wegen Uebertretungen erlaffenen Strafmandaten, g		1/310	30/302
feine Einwendungen erhoben find		8,972	9,725
Dbbuftionen ohne wirfliche Untersuchungen		157	294
» fonstigen Boruntersuchungen			2,307
. " laufeifen mentreelnmunfen		1,021	2/001

Die Untersuchungen wegen Holzbiehitable bildeten im Jahre 1860=67, im Jahre 1869=64 und im Jahre 1868=65 Prozent der Gesammtsumme der Untersuchungen.

2 7		1		im Ja	bre	
3) Bormundichaften waren gu bearbeiten:			1870	186		1868
űberjábrigé neu eingeleitete		Ì	963,917	960,1	62 9	54,849
neu eingeleitete			84,057	91,9	10	90,691
aufo	ımmen	I	1,047,974	1,052,0	72 110)45,540
Darunter mit Bermögensverm			208,614	224,3		222,550
Die neu eingeleiteten Bormundschaften haben fich im gegen 1869 um 7,853, gegen 1868 um 6,634 ver		370		'		,
4) Rachlagregulirungen tamen bor:		- 1				
überjabrige			9,814	10,3		10,999
neu eingeleitete			11,929	12,9		12,795
űbe	rhaupt	[21,743	23,2	75	23,794
mithin im Jahre 1870 gegen 1869 weniger 1,532, weniger 2,051.	gegen 18	368				
5) Spothefenfolien maren angelegt			2,490,911	2,466,20	07 2,4	40,038
Danach waren im Jahre 1870 gegen 1869 überha und gegen 1868 50,873 Folien mehr borhanden.	upt 24,7	01,	. ,			·
6) Sanblungen ber freiwilligen Berichtsbe	irteit f	ind			1	
borgenommen			268,284	304,9	76 3	366,526
Diefelben haben fich im Jahre 1870 gegen 1869	um 36,6	92,				
gegen 1868 bagegen um 98,242 verminbert.	200 0					
Die erhebliche Babl im Jahre 1868 mar burch bie	Dbligati	onen			1	
entstanden, welche in ber Proving Preugen über bie aus bewilligten Rothstands. Darlebne aufgenommen worben find,	Staatel	onos				
		- 1		1		
7) Un Journal - Rummern waren in Sppoihel		3u	1 404 057	1,621,33	11 116	210 664
bearbeiten			1,494,957			•
8) Ju bas Sandelsregifter erfolgten		-	ungen		oschung	
			1865			1868
a) bon Sanbelsfirmen	2741	306		1768	1905	1899
b) von Profuren	789	69		454	494	467
c) bon Sandelsgefellschaften	984	108		673	742	667
und in die Schifferegifter geschahen von Schiffen.	50		9 86	67	120	49
II. Beendigt wurden von den anbangigen Gachen:		- 1		im Jah	re	
			1870	1869		568
1) Prozesse			739,433	807,96	1 8	34,468
und zwar:		- 1	163,213	170,79	1G 1	86,991
a) durch Agnition oder Kontumazial Berfahren			103,213		7	18
b) durch Entsagung			213,974	236,67		41,248
oder bon 100			23		3	23
c) burch Bergleich			83,467	96,38		02,762
pher pon 100			9		9	10
d) burch Erkenntniß			278,779	304,10	6 3	03,467
over bon 100			30		0	28
gufammen bon	100	[79	7	9	79
Durch Gutiggung und Rergleich find mehr Gachen er				1		

	im Jahre		
	1870	1869	1868
2) Untersuchungen	513,778	554,340	572,059
a) burch richterliche Entscheidung	495,174	534,638	551,650
ober bon 100	84	84	83
b) burch Tob bes Angeschuldigten ober in anderer Beise ober von 100	18,604	19,702 3	20 _r 409 3
gufammen von 100	87	87	86
3) Vormunbschaften	191 ₇ 897 18	88,141 8	85,355 8
Die große Zahl ber beendigten, sowie die geringe Zahl der neu eingeleiteten (11. 3) Bormundschaften ist eine Jolge des Majorennitätsgesetze bom 9. Dezember 1869.			
4) Radlaffaden	12,176	13,451	13,464
ober von 100	56	58	57
III. Unbeenbigt blieben:			
Prozeffe	189,978	202,716	220,721
Untersuchungen	78,203	77,258	89,915
Bormunbichaften	856,077	963,931	960,185
Nachlaffachen	9,567	9,824	10,330
Darunter befinden fich:			
überjährige Prozesse	17,512	18,220	20,243
» Untersuchungen	2,655	2,640	2,758
» Rachlaffachen	3,668	3,585	3,982

B. Bei ben Appellation gerichten in ben Probingen Branbenburg, Pommern, Preugen, Schlefien, Pofen, Sachfen und Bestphalen.

I

I. Es waren anhängig:	im Jahre		
1) Civilprozeffe: a) Bagatellachen b) Jamienfachen c) fofort zur münblichen Berhanblung verwiesene Sachen d) andere Prozefslachen e) Ebefachen	7,560	7,900	8,016
	5,094	5,014	4,363
	753	737	861
	24,086	24,340	23,651
	465	514	486
gusammen	37,958	38,505	37,377
und zwar überjährige	9,677	9,417	9,080
neu eingeleitete	28,281	29,088	28,297

Siernach war bie Geschäftsmasse im Jahre 1869 am erbeblichften. Im Jahre 1870 sind gegen 1869 überhaupt 547 weniger und gegen 1868 581 Sachen mehr anhängig gewesen.

Außerdem find auf Grund ber Berordnung vom 12. Rovember 1855 (Gef. Camml, S. 686) im Jahre 1870 = 23, im 1869 = 27 und im Jahre 1868 = 30 Prozeffe in erfter Instanz gegen ehemals Reichsunmittelbare anhängig gewesen.

2) Untersuchungen: a) Untersuchungen wegen ber in erfter Instang gur Rompeteng		im Jahre	
ber tollegialifden Gerichte-Abtheilungen gehörigen Berbrechen	1870	1869	1868
und Bergeben, und zwar:			
Berbrechen	917	1,052	1,165
Bergeben	11,315	13,135	12,742
b) Untersuchungen wegen ber gur Kompetenz ber Einzelrichter geborigen Bergeben und Uebertretungen, nömlich:			
Bergeben	771	979	960
	13,003	15,166	14,867
Uebertretungen	1,136	1,440	1,257
c) Untersuchungen wegen Diebstahle an Solz ic	200	244	234
d) Disziplinar-Untersuchungen	64	74	93
aufammen	14,403	16,924	16,451
und zwar überjährige	2,356	2,376	2,293
neu eingeleitete	12,047	14,548	14,158
Darnach baben fich bie Untersuchungen im Gangen berminbert: 1870 gegen 1869 um 2521, gegen 1868 um 2048.	/	,	
3) Lebnsfachen	919	915	933
4) Sibeitommiffachen	454	445	434
5) Stiftung &fachen	322	321	319
II. Beenbigt wurden bon ben anbangigen Sachen:			
1) Prozesse und zwar:	28,866	28,801	27,960
a) burch Entsagung	3,880	4,125	3,348
b) burch Bergleich	192	237	238
c) burch Erfenntniß	24,794	24,439	24,374
2) Untersuchungen und zwar:	12,671	14,568	14,075
a) burd richterliche Entscheidung	12,333	14,133	13,724
b) burch Lob bes Angeklagten ober in anberer Beife	338	435	351
III. Unbeenbigt blieben:			
Projeffe	9,092	9,704	9,417
Untersuchungen	1,732	2,356	2,376
Darunter befinden fich:			
überjährige Prozesse	326	314	304
» Untersuchungen	9	11	3

C. Bei ben Berichtebeborben im Begirt bes Appellationegerichtebofce ju Coln.

	3	, ,	
1. In erfter Inftang bei ben Banbgerichten, ben Frie- benegerichten und ben Sanbelegerichten.		im Jahre	
I) Civilprozeffe waren anhångig: a) bei den Landgerichten:	1870	1869	1868
gewöhnliche Civilprozeffe	16,694	16,377	16,557
Subhaftationen und Oppositionen bagegen	60	66	56
Chefcheibungsprozeffe	136	121	105
Rlaffifitatione. und Diftributionefachen	1,654	1,585	1,492
	18,544	18,149 1	18,210

		im Jahre	
b) bei den Friedensgerichten: Eivilprozesse: Subhastationen	1870 132,739 2,434	1869 160,719 2,731	1868 171,780 2,725
c) bei ben Hanbelkgerichten	135,173 30,488	163,450 30,256	174,505 33,493
überhaupt Beendigt wurden von den anhäugigen Prozessen	184,205 179,258	211,855 206,895	226,208 221,045
ober von 100 am Jahrekschlusse blieben mithiu unbeendigt ober von 100	98 4,947 2	98 4,960 2	98 5,163 2
2) Rathetammerfachen tamen bei ben Canbgerichten bor	5,395	5,741	5,854
3) Bergleichsfachen maren bei ben Friedensgerichten anbangig	3,409	3,977	4,065
4) Bormundichaften ichwebten bei ben Friedensgerichten Beenbigt wurden bavon	153,957 12,504 8	152,406 11,588 7	150,921 11,137 7
und unbeendigt blieben ober bon 100	141,453 92	140 ₁ 818 93	139,784 93
5) Familienraths. Berfammlungen tamen vor	19,728	19,813	19,857
a) Untersichungen wegen Berbrechen, welche zur Kompetenz ber Schwurgerichte gehören b) Untersuchungen wegen Bergeben	589 12,735	614 13,834	689 13,940
=	13,324	14,448	14,629
c) Untersuchungen wegen Uebertretungen	108,569 43,170	115,303 48,935	104,389 41,200
Beendigt wurden überhaupt	165,063 163,434	178,686	160,218
ober bon 100	99	176,523 99	157 _/ 957 99
a) durch richterliche Entscheidung. b) durch Lod des Angestagten oder in anderer Weise Unbeendigt blieben	162,535 899 1,629	175,689 834 2,163	156,975 982 2,261
ober von 100		0:(4	1
7) In bas Sanbelsregister erfolgten: Eintragun		20fdui 1870 188	
a) von Handelsfirmen 702 1193 b) von Profuren 389 359 c) von Handelsgefellschaften 455 507	788 282 428	367 378 154 148 315 335	332 134
11. In zweiter Inftang maren bei ben Landgerichten an-		im Jahre	
bångig: 1) getobnliche Civilprozeffe babon find beendigt unbeendigt blieben. 2) Buchtpolizeiladen beendigt blieben.	1,108 1,009 99 1,231 1,165 66	1869 1,053 963 90 1,244 1,103 141	1868 1,115 1,046 69 1,238 1,124 114

. Bei bem Appellationegerichtshof in Coln maren an.	im Jahre		
bangig:	1870	1869	1568
Civilprozesse. Rathstammersachen Oppositionen gegen Subhastationen Oppositionen gegen Subhastationen Optositionnasversachen Urtbeile in Civilsachen ergingen Unterjudungen vie dem Antlagesenat tamen vor Ontschedungen in Untersuchungssachen ergingen barunter in Antlagesachen	1,198 145 6 9 901 773 822 804	1,204 153 19 12 1,039 836 890 860	1,264 143 10 2 1,117 915 953 904
D. Bei dem Ober-Eribunal.			
1) An Referaten waren zu bearbeiten und zwar:	6,532	6,833 °	6,488
bei ben funf Cibilfenaten bei ben beiben Abtheilungen beg Cenats für Straffacen	4,831 1,701	4,928 1,905	4,630 1,858
Bon ben Referaten find:			
a) burch Präffusion und Entsagung vor Ansertigung der Re- ferate ausgeschieden	1 ₁ 999 30	1,930 28	1,82
b) durch Entfagung nach Anfertigung der Referate oder burch Urtet erlebigt	3,636 56	3,868 57	3,761 58
Unerledigt blieben	897 521	1,035 574	. 906 571
2) Beschwerden waren zu bearbeiten	1,385	1,597	1,539
bei bem Senat für Straffachen	982 403	1,126 471	1,070 469
3) Jm Durchschuitt tommen auf einen ber etatsmäßigen bl Rathe (bis 1868 = 48 Rathe)			
an Spruchfachen	128 27	134 31	13

III. Befondere Refultate aus ben Gefchaftstabellen.

In welcher Art und in welchem Berhaltniffe bie anbangigen Prozesse und Untersuchungen bei ben Gerichten erster Inflants, ausschließlich berer im Begirt bes Appellationsgerichtshofes gin Colnt, im Gangen beendigt sind, ist bereits voben unter 11. A. Br. II. erwähnt. Sinfichtlich ber Erledigung ber Geschäfte im Cinzelnen ergiebt bie nachstebende Darftellung bas Raberer:

			im Jahre	
1)	Bagatellfachen waren anhängig bavon find erledigt	551,825 463,373	1869 621,771 527,278	1868 666,265 558,912
•	namlich: burch Agnition oder Kontumazial- berfahren - burch Entfagung - burch Vergleich - burch Ertenntniß - ausammen =	150 ₇ 493 · · · .27 67 ₇ 085 · · · .12 176 ₇ 575 · · · .32	79,235 ob. v. 100 13 170,598	177,811 · · ·
2)	Injuriensachen waren anhängig abgemacht find	56,946 43,261	64,935 49,356	61,379 45,379
	durch Agmition ober Kontumazial- berfahren berfahren burch Bergleich burch Bergleich burch Erfenntniß	434 vb. v. 100 1 11,899 · · · 21 8,838 · · 15 22,090 · · 39 43,261 vb. v. 100 76	313 ob. v. 100 1 14,318 · · ·	13,669
3)	Sofort zur mnnblichen Ber- hanblung verwiefene Sachen waren anhängigbeenbigt wurben	74,499 67,227	66,890 60,675	70,042 64,001
	namlich: burch Agnition ober Kontumazial- berfahren . burch Entfagung . burch Bergleich . burch Erfenntniß . zusammen —	46,361 ob. v. 100 62 10,806 14 1,083 2 8,977 12 67,227 ob. v. 100 90	40,819 pb. b. 100 61 9,714 • • • 15 1,300 • • • 2 8,842 • • 13 60,675 pb. b. 100 91	42,113 ob. v. 10060 10,604 · ·15 1,372 · ·2 9,912 · ·14 64,001 ob. v. 10091
4)	Undere gewöhnliche Prozeffachen waren anhängig erledigt find	187,762 126,163	196,343 133,343	201,158 134,376
	burch Lightion ober Kontumazial- verfahren. burch Entfagung burch Bergleich. burch Erfenntniß	27,21614 5,019	5,719 3	28,652 · · · 14 6,162 · · · 3 46,932 · · · 23

5)	Im Gangen find hiernach bon	1	im Jahre	
٠,	ben gebachten vier Prozegarten, beren Babl	871,032 700,024	949,939 770,652	998,844 .802,668
	nāmlich:			
	burd Agnition ober Kontumazial- verfahren	200,414 · ·23 82,025 · ·9 254,520 · ·29	222/881 · · · .23 95/211 · · · .10 281/870 · · · .30	186,717 ob. v. 100 19 230,736 · · · 23 101,469 · · . 10 283,746 · · . 28 802,668 ob. v. 100 80
-	• •	00,02100.0.1001.00	110/002 00.0.100.101	002,000 00.0.10000
6)	Untersuchungen wegen Ber- brechen waren anhängig babon find beenbigt	11,332 10,000	13,234 11,749	14,865 12,956
	und zwar:			
	burch richterliche Entscheidung burch ben Tob bes Ungeschuldigten	9,884 vb. v. 10087	11,652 ob. b. 10088	12,831 ob. v. 10086
	ober in anderer Beife	116 1		
	zusammen =	10,000 ob. v. 10088	11,749 od. v. 10089	12,956 pd. p. 10087
7)	Untersuchungen wegen Ver- geben waren anhängig bavon find beendigt	108 ₀ 83 92 ₀ 233	122,712 105,069	128,340 108,626
	und zwar:			
	burch richterliche Entscheibung burch Tob bes Ungeschuldigten ober	90,354 ob. v. 10083	103,520 pb. b. 10084	106,959 ob. v. 10083
	in anberer Beife	1,879 2	1,549 1	1,667 1
	zusammen =	92,233 06. 0. 10085	105,069 ob. v. 10085	108,626 08, 0, 10084
8)	Im Gangen find hiernach von ben Untersuchungen ber gebachten beiben Gattungen von beenbigt	119,415 102,233	135 _/ 946 116 _/ 818	143,205 121,582
	nămlich:			
	burd richterliche Entscheibung burd Tob bes Ungeschulbigten ober	100,238 pb. b. 10084	115,172 ob. v. 10085	119,790 ob. v. 10084
	in anderer Weife	1,995 · · · 2 102,233 pt, p. 100 86	1,646 · · · 1	
	Qulammen =	102/200 00. 0. 10000	110/010 00. 0. 10000	121/002 00. 0. 10003

	im Jahre		
II. Bon ben bei ben Gerichten erfter Instanz nen einge- leiteten	726,770	789,885 184,496	1505 828,086 200,478
unbeenbigt geblieben, mithin wurden erledigt	554,304	605,389 76	627,608 76

III. Bei ben Appellationsgerichten, mit Ausschluß bes Appel-		im Jahre	
lationsgerichtshofes in Coln, waren	1870	1869	1868
1) an Prozessen	28,281	29,088	28,297
neu anhangig geworben. Dabon blieben unbeendigt	8,766	9,390	9,113
es wurden baber erledigt	19,515	19,698	19,184
ober im Durchschnitt von 100	69	68	68
2) Un Referaten wurden von ben Mitgliebern ber Appellationsgerichte bearbeitet:			
A. in Civilfachen:			
a) Ertenntniffe	18,303	17,970	17,727
b) Beweis Refolute auf munbliche Berhandlung	9,785	9,827	9,446
c) Entscheidungen auf Refurse, bei nicht ersolgter Mittheilung bes Refurses	10 505	17 475	10.051
nach erfolgter Mittheilung des Refurfes	16,585 5,970	17,475	16,651
nach erfoigter Mitthenting Des Returfes	3/370	6,198	6,367
B. in Untersuchungefachen:			
a) Erkenntnisse der Abtheilungen von 5 Richternb) Entscheidungen der Abtheilungen von 3 Richtern:	11,031	12,636	12,377
obne weiteres Berfabren	1,847	2,208	2,055
nach stattgefundener Verhandlung	952	1,097	975
Schwurgerichtssachen	3,956	4,733	5,372
d) Beweistresolute	3,066		
a) Beweistropolute	3,066	3,698	3,593

IV. Unterfuchungefachen.

			,,	9-1						
A. Untersuchungen nach ben Gattungen ber Berbrechen und Bergeben.	Bei ber	Gericht hluß von			n Gerich		ι	leberhaup	t	
I. Die Sabl ber neu einge.	i	im Jahre			m Jahr	e	im Jahre			
leiteten Unterfudungen me-		1869		1970 1969 1969						
gen Berbrechen und Bergeben		1900	1909	1910	1909	1909	1570	1900	1909	
betrug bei ben Berichten erfter In-	100,287	114,323	122,547	12,554	13,708	14,031	112,841	128,031	136,578	
Diefe Untersuchungen gerfallen in folgende Gattungen:										
1) Hochverrath				. 3			. ,			
3) Beleibigung ber Majeftat und				3			.,		•	
der Mitglieber bes Roniglichen	121	67	96	11	_	10	190		100	
Saufes	121	07	90	11	1	10	132	74	106	
befreundete Staaten			1		. 1				1	
5) Berbrechen und Bergeben in									-	
Beziehung auf die Ausübung		0.5	440							
ber ftaatsburgerlichen Rechte 6) Wiberftand gegen bie Ctaats.	89	95	89	.		1	89	95	90	
gewalt		4,172	4,020	419	475	411	3,793	4,647	4,431	

	Bei ben Gerichten, mit Ausschluß von Coln im Jahre			Bei ben Gerichten im Departement Coln im Jahre			Ueberhaupt im Jahre		
E					-			-	
7) Bergeben gegen die öffent- liche Ordnung barunter Vergeben der Vet- telei, Landstreicherei und Ar- beitsschaupt	21,143	24,982	1868 24,583	2 ₁ 319	2,467	2,659	23,462	27,449	1565 27,242
im Jahre 1870 13,320 1869 15,091 1868 14,801									
8) Mungberbrechen und Mung.	ا. ۔ ا	-							
bergeben	51	76	77	21 50	17 65	34	72	93	111
9) Reineib	562 210		618 227	$\frac{50}{20}$			612 230	706	669 255
10) Falfche Unschuldigung 11) Bergeben, welche fich auf die		440	241	20	10	40	230	247	233
Religion begieben	<u>71</u>	106	91	8	<u>10</u>	10	79	116	101
12) Berbrechen in Beziehung auf ben Perfonenstand	19	27	15	4	5		23	32	15
13) Berbrechen und Bergeben ge-	0.100	0.010	0.574	071	207	200	0.451	0.045	0.000
gen die Sittlichfeit	$\frac{2{180}}{263}$	2,618 299	$\frac{2{_{I}}574}{323}$	271 721	327 970	328 924	2,451 984	2,945 1,269	$\frac{2,902}{1,247}$
15) Zweikampf	3		3	121	310	2		1/208	5
16) Berbrechen und Bergeben ge-		1				-	. "	_	
gen bas Leben	474	515	533	100	89	94	574	604	627
barunter									
Mord und Todtfclag:									
überhaupt									
im Jahre 1870 151									
, 1869 <u>185</u>									
1868 181									
Kindesmord:					l :				
im Jahre 1870 81							1		
• • 1869 <u>92</u> • • 1868 <u>94</u>									
17) Körperberlegungen	7,268	8,542	7,664	2,542	2,821	2,497	9,810	11,363	10,161
18) Berbrechen und Bergeben ge-	1,200	9010	1,001	=1012	2/021	2/101	0/010	11/000	10/101
gen bie perfonliche Freiheit.	211	247	191	11	8	2	222	255	193
19) Diebstahl, infofern nicht bas	1								
Solzdiebftablegefet Unwen.									
bung findet	38,944		54,071	2,994	3,082	3,518			57,589
20) Unterschlagung	4,079	4,682	4,944	432	384	425	4,511	5,066	5,369
21) Raub	113	122 61	158 64	17 9	12	21	130 56	$\frac{134}{63}$	179
23) Seblerei	464		604	74	2 99	97	538	570	64 701
24) Betrug	2,326	2,522	2,663	301	397	358	2,627	2,919	3,021
25) Untreue	47	39	43		4		47	43	43
_	1								

		_		_					
	Bei ben Gerichten, mit Ausschling von Coln			Bei ben Gerichten im Departement Coln			1	leberhaup	ot .
	im Jahre			im Jahre			im Jabre		
	1870	1869	1565	1870	1569	1565	1570	1560	
26) Urfundenfälfdung	1,119	1,303	1,445	148	112	136	1,267	1,415	1,581
27) Banterutt	320	338	262	96	70	81	416	408	343
28) Etrafbarer Eigennng	3,986			472	516	363	4,458	5,116	5,027
29) Bermogenebefdabigung	2,889	3,089	$2_{t}889$	424	482	433	3,313	3,571	3,322
30) Gemeingefährliche Berbrechen									
und Bergeben	697	765	911	149	89	L15	846	854	1,056
borfagliche Branbftiftung:									
überhaupt									
im Jahre 1870 278									
* * 1868 390									~
fahrläffige Branbftiftung:									
überbanpt im Jahre 1870 290									
im Jahre 1870 290 » " 1869 314									
» » 1868 363									
31) Berbrechen und Bergeben im									
Umte	391	400	415	36	37	37	427	437	452
32) Bierter und fernerer Solg-	6.111	10	= = 00	11.66					
33) Berbrechen und Bergeben ge-	0,111	5,719	<u>5,569</u>	355	358	411	-6,466	6,077	5/980
gen bie Doft-, Steuer- und									
Bollgefeße	1,099	1,341	1,412	220	276	- 350	1,319	1,617	1,762
34) Undere Berbrechen und Ber-							-	722	
geben, auf welche befondere neben bem Strafgefegbuche									
geltenbe Strafgefete gur Un.								_	
wendung tommen	1,616	1,522	1,328	327	509	605	1,943	2,031	1,933
zusammen	100 287	114 202	100 54-	10.554	10 500	14 001		00.001	
րորաուլու	100/201	119/020	122/341	12,554	13,708	14/031	112,841	128,031	136,578
Davon find mittelft ber Proffe									
begangen	105	73	109	21	18	45	126	91	153
11. Werben ben nen eingeleiteten									
Untersuchungen wegen Berbrechen									
und Bergeben von	100,287	114,323	122,547	12/554	13,708	$14_{t}031$	112,841	128,031	136,578
Uebertretungen mit	60.927	73,578	74.937	107 049	114 501	102.601	100.000	00 050	F0 000
Solzbiebfrable mit	353,509	353,799	378,127	42,905	48,733	41,031	396,414	102,532	119,158
bingugerechnet, fo ergiebt fich bie							1	2,002	
Sauptfumme ber neu eingeleiteten									
Sachen bon	514,723	541,700	575,011	163,401	176/942	158,753	678,124	718,642	33,764
	1								

		Bei ben Gerichten, mit Bei ben Gerichten im Departement Coln		ι	leberhaup	ot .			
Hiernach fommen bon 100	i	m Jahi	re	ir	n Jahr	e	i	m Jahr	e
Cachen auf	1570	1569	1868	1870	1869	1868	1570	1869	1868
Uebertretungen	12			66	64	65		26	24
Solzbiebstähle	68			26	28	26			
anbere Diebftable	8	8	- 9	2	2	2	6	7	8
bie übrigen Berbrechen unb	10				6	7		٠.,	٠.,
Bergeben	12	13	12	6	· ·	7	11	- 11	11
B. Ungeschulbigte.									
Die Bahl ber Angeschulbigten in ben beenbigten Untersuchnugen									
wegen Berbrechen und Bergeben									
betrug	135.011	150.817	154,297	17,324	18,276	18,303	159,335	169,093	172,600
und awar	100/011	100/011	104/201	11/021	10,210	10,000	1.72/000	100,000	112/000
wegen Berbrechen	12,634	15,447	17,641	643	685	815	13,277	16,132	18,456
" Bergeben			136,656	16,681	17,591	17,488	139,058	152,961	154,144
Diefe Ungeschuldigten theilen fich									
1. bei ben Berbrechen:									
1) bem Geschlechte nach:									
in männliche	9,943			580	608	706			
» weibliche	2,691	3,106	3,538	63	. 77	109	2,754	3,183	3,647
2) bem Alter nach:		0.00	222					224	000
Perfonen unter 16 Jahren	454			3	6	811	457	664	670
» über 16 Jabre .	12,180	14,789	16,975	640	679	811	12,820	15,468	17,786
3) ben Religionsverhaltniffen									
Chriften	12,523	15,301	17,471	628	679	807	13,151	15,980	18,278
Juden	111	146		15	6	8	126	152	178
4) rudfällig waren	6,166			103	115	146		7,335	8,053
5) burd befinitive Ertenntniffe	,	,	· 1				'	'	,
find									
verurtheilt	11,051			448	462	539			
freigesprochen	1,444	1,814	1,979	82	99	135	1,526	1,913	2,114
außer Berfolgung gefest				70	89	140	V 1		
burch Tob ober in anderer Beife ber Unflage ent.							252	269	310
boben	139	145	169	43	35	1)		
poeta	100	1.717	.00	30	00	1			
II. bei ben Bergeben:									
1) bem Geschlechte nach:	00 010	.05.550	107.040	14001	1.4.500			100 505	.01 110
in männliche			107,043				112,340		
» weibliche	24,038	21,094	29,613	2,660	2,862	3,082	26,718	30/400	32/093
2) bem Alter nach: Perfonen unter 16 Jahren	4,680	5,354	4,969	629	597	716	5,309	5,951	5,685
" über 16 Jahre .				16,052	16,994		133,749		
" unit to Juyte .	, 00 1	.50,010	-54,001	20/002	.0,004	-012	20/1-20	-21,010	
		- 17		'					

	1.0	Bei ben Gerichten, mit Musschluß bon Coln			Bei ben Gerichten im Departement Coln			Ueberhaupt			
21	ben Religionsverhaltniffen		n Jahr	e	iı	n Jahr	Jahre		im Jahre		
3)	nach:	1870	1869	1868	1870	1869	1868	1870	1869	1868	
	Chriften	120,876 1,501	,		16,555 126	17,461 130	,		150,504 2,457		
4)	rudfällig waren	15,076				2,382	2,328		17,931	19,031	
5)	burch befinitive Ertenntniffe find									·	
	berurtheilt	105,792	116,499	118,050	13,327	14,139	14,283	119,119	130,638	132,333	
	freigesprochen	14,843	17,045	16,611	2,167	2,278			19,323	18,580	
	außer Berfolgung gefest				1,009	1,052	1,225)			
	durch Tob ober in anderer Weise der Antlage ent- hoben		1,826	1,995	178	122	11	2,929	3,000	3,231	

V. Staatsanwaltschaft.

I. Gefdafte ber Staatsanwalte in ben Departements,		im Jabre	
mit Ausschluß von Coln.	1870	1869	1868
1) Die Bahl ber anhängigen Sachen betrug	217,629	242,016	256,008
Davon find erledigt:			
a) burch sofortige Zurudweisung ber Denungiation ober von 100 anhängigen Sachen	24,033 11	27,496 11	31,928 12
b) burch Abgabe ber Aften an anbere Behörden	15 ₁ 097 7	17,172 7	18,439 7
c) burch Abstandnahme von weiterer Berfolgung	74 ₁ 098 34	79,747 3 3	76,645 30
d) burch Erhebung ber Antlage	83,383 38	94,871 39	103,528 41
(Unter ber Jahl ber erhobenen Anklagen befinden fic aus bem Jahre 1870 = 3751, aus bem Jahre 1869 = 4710 und aus bem Jahre 1868 = 5207 Antrage auf vorläufige Berfepung in ben Anklageftand).			
zusammen	196,611	219,286	230,540
ober von 100 Sachen	90	90	90
Unbeendigt blieben	21,018	22,730	25,468

		im Jabre	
2) Die Babl ber von ben Berichten gurudgewiesenen Untlagen	1870	1869	1866
betrug.	329	399	391
3) Die Jahl der bearbeiteten Shefachen betrug	3,541	3 _/ 576	3 ₆ 669
in Straffacen	92,160	106,774	113,648
in Ebefacen	4,997	5,213	5,075
II. Befcafte ber Ober. Staatsanwalte in ben Departe- ments, mit Ausfolug von Coln.			
1) E8 waren anhängig: a) Unterfudpungen, und zwar: Appellationen Refurfe b) Ebefaden c) Disziplinarfaden	13,224	15,348	14,927
	2,903	3,524	3,356
	445	493	474
	126	143	154
Davon find erfedigt gusammen	16,698	19,508	18,911
	14,626	16,798	16,171
Unerledigt blieben 2) Die Zahl der Anklagesachen betrug. Dahon sind	2,072 4,098	2,710 4,846	2,740 5,494
abgelehnt und nicht zur schwurgerichtlichen Antlage für geeig- net erachtet burch Erhebung der Antlage erlebigt unerlebigt geblieben. 3 Richtigkriebeschwerden famen bor. 4) Termine waren abzuhalten	236	229	196
	3,775	4,532	5,195
	87	85	103
	91	168	222
	19,900	23,077	23,364
III. Gefcafte ber Staateanwalticaft bei bem Ober. Eribunal.			
1) E8 waren 3u bearbeiten: a) Untersudungen b) Dispiplinarfaden c) Ebescheitbungssachen d) Weienische Einstaden e) Beschwiche Einstaden e) Beschwerbesachen	1,714	1,968	1,933
	20	32	39
	92	92	92
	87	90	103
	387	463	453
2) Termine waren abzuhalten	2,300	2,645	2,620
	1,424	1,641	1,652
	1,312	1,539	1,513

nichtamtlicher Theil.

Num. 1.

Heberficht

bes Sppothetenvertehrs und Sppothetengustandes der Stadt Berlin mahrend ber Jahre 1869, 1870 und 1871.

(Bergl. Juft. . Minift. . Bl. von 1870 G. 52-56.)

I. Sppothetenvertebr.

		Es betr	ug bie	Zahl		Es fi	nb an Rapi	talien
~ 1	ber in Spoothefen.	ber erfolgten Besittitel. Umschreibungen		ber neu	ber bewirften			mithin
Jahr.	Sachen aufgenommenen Ver- handlungen.	überhaupt.	und barunter im Bege ber Cub- hastation.	an- gelegten Folien.	einzelnen Eintragungen und Löfchungen.	eingetragen. Ihaler.	gelöfcht, Ehaler.	mehr eingetragen als gelöfcht. Thaler.
1869 1870 1871	3,158 2,794 3,242	1,667 1,863 2,231	338 379 117	173 248 319	154,826 150,684 149,703	19,095,116 22,483,758 29,417,487	9,906,801 12,448,214 9,182,658	9,188,315 10,035,544 20,234,829

II. Sppothetenguftaub.

Jahr.	Um Schluffe be8	Jahres betrug	E8 war fonach im Durchfchnitt jebe8 Holiu — unter Fortlassung der Grofchen — belaf mit Ehatern.			
	bie Summe ber Sypothelen. Thaler,	bie Bahl ber Folien.				
1869 1870 1871	284,243,605 294,279,149 323,696,636	16,486 16,699 16,949	17,241 17,622 19,098			

Bei ber Beurtheilung ber Bertehrs. und Krebitverhaltniffe ber letten brei Jahre burften auch bie nachstehenben Bemertungen ber Beachtung werth fein:

Es finb beim Stabtgericht in Berlin eingeleitet worben:	
1) Subhastationen:	
im Jahre 1869. , 1870. , 1871.	448 878 455
2) Saufer. Abminiftrationen:	
im Jahre 1869. > 1870. > 1871.	296 548 121
3) Ronturfe eröffnet:	
im Jahre 1869. , 1870. , 1871.	92 295 238
4) Bechfeltlagen angestellt:	
a) unter 50 Thir. im Jahre 1869	14,230 12,155 8,974
b) sher 50 Thir. im Jahre 1869	10,904 12,139 8,114
5) Egefutionen find vollstredt worben:	
a) in Parteisachen im Jahre 1869	142,138 127,798 100,991
b) in Kassensachen wegen Kosten im Jahre 1869	158,347 132,218 107,686

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Preußische Gesetzebung und Rechtspflege.

Serausgegeben

Bureau des Juftig-Mlinisteriums,

jum Beften ber Juftig Dffigianten : Bittmen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 16. Rebrugr 1872.

M 7.

Amtlicher Theil.

Berfonal. Beranderungen, Titel. und Ordens Berleihungen bei ben Juftigbehörben.

A. Bei ben Mppellationegerichten.

Der Appellationegerichte . Rath Schottfi in Pofen ift geftorben.

B. Bei ben Rreisgerichten.

Der Rreisgerichte . Rath Roftel in Conis ift jum Direttor bes Rreisgerichts ju Rofenberg in Beftpreufen ernannt.

Berfest finb:

ber Rreierichter Dr. von ber Goly in Mohrungen an bie Berichte . Deputation in Dr. Sollanb, unb

ber Rreierichter Daller in Sinfterwalbe an bas Rolleginm bes Rreisgerichte in Ludau.

Dem Rreierichter Grofe in Dotsbam ift in feiner Gigenfcaft als Dremier-Lieutenant ber Lanbwebr, fowie mabrend bee Rrieges als Anbiteur bei ber Rommanbantur und ale Juftitiarine bes Militair . Daifenbaufes in Dotebam, ber Rothe Ablerorben IV. Rlaffe perlieben.

Qu Rreierichtern find ernannt:

ber Berichte Affeffor Albrecht bei bem Rreisgericht in Endau, mit ber Funftion ale Berichte . Rommiffarine in Finfterwalbe, nnh

ber Berichts . Affeffor Emil Rrager bei bem Rreis ericht in Rielenzig, mit ber Funttion ale Berichte Rommiffarius in Droffen.

C. Staatsanwalticaft.

Dem Staatsanwalte . Gebulfen Braunfdweig in Marienburg ift bebufe feines Uebertritte jur Staateeffenbabn Bermaltung bie nachgefucte Entlaffung aus bem Juftigbienfte ertheilt,

Der Berichte . Affeffor Qutber ift jum Stagteanwalte . Gebulfen in Zilfit ernannt.

D. Rechtsanwalte, Abvotaten und Rotare.

Bu Juftigrathen finb ernannt:

ber Rechtsanwalt und Rotar Dr. Biebm in Greifsmalb, und ber Rechtsanwalt und Rotar Biel in Bergen.

Der Rechtsanwalt und Rotar Grume gu Barmalbe i. b. Reum. ift in gleicher Gigenfchaft an bas Rreisgericht in Salberftabt, mit Unweifung feines Bobnfiges in Ofterwied, verfest.

Dem Rechteanwalt und Rotar Reumann in Oranienburg ift bie nachgefucte Entlaffung von feinen Memtern ertheilt.

Dem Abvolaten Domeier ift in Folge feines Bergichtes auf bie Ausubung ber Abvolatur bei bem Obergericht in Rienburg biefelbe wieber entwaen.

Der Areidrichter Droge in Balve ift jum Rechtsanwalt bei bem Rreisgericht in Urnsberg und jum Rotar im Begirt bes Appellationsgerichts bafeloft, mit Unweisung feines Bohnfiges in Urnsberg, ernannt.

Der Rotar Schaefer in Cleve ift geftorben.

E. Mifefforen.

Dem Berichte . Mffeffor Dfius in Arolfen.

bem Gerichte Mffeffor Des in Biebentopf, und bem Gerichte Affeffor Robbe in Rulba

ift behufs Uebertritte jur Berwaltung bie nachgefuchte Ent-faffung aus bem Juftigbienfte ertbeilt,

F. Unterbeamte.

Dem in ben Rubestand versetten erften Gerichtsbiener, Bolen' meifter Thomas ju Lauenburg i. P. ift bas Allgemeine Chren' geichen verlieben.

Allerhöchfte Erlaffe, Minifterial-Berfügungen und Entideidungen der oberften Gerichtsbofe.

Mum. 10.

Befchluß bes Königlichen Ober · Tribunals vom 4. Dezember 1871.

Wenn bei Antrags. Bergeben nach Eröffnung ber Untersuchung eine zulästige Jurudnahme bes Untrages erfolgt, so ift bie unbestrittene Einstellung bes Bersahrens burch Befcluß bes Gerichts auszusprechen; es bebarf bazu keines formlichen Erkenntniffes.

§. 478 ber Preußischen Rriminal-Ordnung und §. 64 bes Deutschen Strafgesebuchs. Beschluß bes Ober. Tribunals, vereinigte Abtheilung bes Straffenats vom 4. Dezember 1871.

In ber Untersuchung wiber ben Sandarbeiter Joseph B. zu K., auf die Beschwerbe bes Königlichen Ober-Staatsanwalts zu Salberfabt vom 23. Mai 1871,

hat bas Ronigliche Ober-Tribunal, Senat fur Straffachen, vereinigte Abtheilungen, in ber Sigung vom 4. Orgember 1871, nach Anhörung bes Roniglichen General Staatsanwalts bei bem Roniglichen Ober-Tribunal,

befchloffen :

baß die Beschwerbe des Königlichen Ober-Staatsanwalts zu Halberstadt vom 23. Mai 1871 gegen den Beschügt des Königlichen Appellationsgerichts baselhst vom 12. Mai 1871: zurückzuweisen, und die Kosten außer Ansas zu lassen.

Bon Rechts wegen.

Granbe.

In Folge eines von bem Gerichtsboten Sch. ju D. unterm 27. Marz b. J. gestellten Antrages, welcher von ber Röniglichen Areisgerichts Kommission II. baselbst jodann zur weiteren Berankassung an die Königliche Staatsanvaltschaft zu Seiligenstabt übermittelt wurde, ist ber Sandarbeiter B. zu R. unterm 18. April b. J. aus g. 185 bes Deutschen Errafgesebuchs angestagt:

in K. am 27. Marz 1871 ben Gerichtsboten Sch. bei Ausübung feines Berufs wortlich beleibigt zu haben.

Durch Beschluß des Königlichen Kreißgerichts zu Halberstadt vom 20. April d. J. ist dieserhalb die Untersuchung wider ihn erdsfruet.

In bem auf ben 5. Dai b. 3. anberaumten Aubienztermin nahm ber Beleibigte vor Eröffnung bes bereits befchloffenen Ertenutniffes feinen Untrag auf Strafverfolgung gurud.

Die Ronigliche Staatsanwaltichaft beantragte, Die Ginftellung bes Strafverfahrens burch Ertenntnis auszufprechen.

Das Bericht beichloß auf Brund bes S. 64 bes Deutschen Strafgesethuche bie Ginftellung bes Berfahrens,

in Ermagung,

bak ber 6. 478 ber Krimingl-Ordnung poridreibt:

bag eine eingeleitete Unterfuchung nur burch Erfenntniß, in welchem über Coulb ober Unfoulb einer Berfon enticieben wirb, beenbet werben foll, bag aber im vorliegenben Rall biervon teine Rebe ift, well nach Burudnahme bes Strafantrages ein Strafverfahren überhaupt nicht mehr julaffig ift, und §. 64 bes Deutschen Strafgesesbuchs ausbrücklich bestimmt : bag bie Jurudnahme eines Antrages bie Einstellung bes Berfahrens jur Folge hat, mit-

bin von felbft eintritt, ohne bag bie Ginftellung bes Berfahrens burch Ertenntnig auszufprechen ift;

in Erwägung,

baß biernach bas Deutsche Strafgesetbuch, welches überhaupt erft bie fogenannten Antrags. Bergeben in großerem Daage aufgestellt bat, ein Erfenntnig behufe Ginftellung bes Berfahrens nicht erforbert, mithin ein einfacher Befchluß genugt;

und publigirte biefen Beichluß.

Die gegen letteren von ber Staatsanwaltichaft erhobene Beschwerbe murbe von bem Roniglichen Appellationsgericht zu Salberftabt unterm 12. Dai b. 3. gurudgewiesen,

in Ermägung,

baß zwar nach C. 478 ber Rriminal-Orbnung,

wenn gegen eine bestimmte Berfon eine Untersuchung eröffnet worben, allemal ein formliches Erfenntnig über beren Schulb ober Uniculb abgefaßt merben foll,

bag aber biefe gefetliche Bestimmung alebann nicht pagt und gur Unwendung gu bringen ift, wenn, wie im vorliegenden Rall, uber bie Schuld ober Unschuld bes Angellagten ein Ertenntnig gar nicht abzusaffen ift, vielmehr nach S. 64 bes Strafgefesbuchs bie rechtzeitige Qurudnahme bes Strafantrages gefeslich bie Einstellung bes Berfahrens zur Folge hat, mithin über bie Schulb ober Unfchulb bes Angeklagten nicht ju ertennen ift und bie Ginftellung bes Berfahrens einem Bebenten nicht unterliegt;

und in Ermagung,

baß es gefestlich nicht vorgefchrieben ift, baß auch in bem galle, wenn bie rechtzeitige Jurudnahme bes Strafantrages bie Fortfetung ber bereits begonnenen Strafverfolgung unftatthaft macht, und beshalb gefeslich bie Ginftellung bes Berfahrens erfolgen muß, barüber burch ein formliches Ertenntniß entschieben werben foll, und bag es beshalb nicht als ungnlaffig ericheint, wenn bie nach S. 64 bes Strafgefegbuchs gefestlich eintretenbe und nicht bebenfliche Ginftellung bes Berfab. rens burch blogen Beichlug bes Gerichts ohne formliches Ertenntnig verfügt wirb.

In ber feitens bes Konigliden Ober Ctaatsanwalts ju Salberfiabt nunmehr bei bem Monigliden Ober-Tribunal unterm 23. Mai b. J. eingelegten Befdmerbe wirb Folgenbes ausgeführt:

Die Borfdrift bes S. 478 ber Rriminal-Orbnung:

Wenn gegen eine bestimmte Berfon eine Untersuchung eröffnet ift, fo foll allemal ein formliches Ertenntniß uber beren Schulb ober Unschulb erlaffen werben, muffe auf ben vorliegenben Sall Unwendung finden, ba gegen ben zc. B. auf erhobene Unflage

bie Untersuchung burch Berichtsbeschluß eröffnet worben fei.

Allerdings fete S. 478 ber Rriminal Dronung voraus, bag uber Could ober Uniquib einer bestimmten Berfon ju ertennen fei. Aber bie Schulbfrage umfaffe zwei Fragen: biejenige, 90

ob ber Angeklagte bie That begangen, und biejenige, ob er baburch bem Strafgefete verfallen fei. Es tonne baber bie Schuld bes Angeklagten festgeftellt werben, ohne bag bie Strafe auf ihn Anwendung finde.

Ans der Vorschrift des §. 64 des Deutschen Strasselsbuchs einen schweichen um dekbald ein Alweichung von dem im §. 478 der Kriminal-Ordnung ausgesprochenen Grundsate nicht gerechsterigt werden, weil §. 64 a. a. D. nach seiner Stellung im Strasselsbuch als eine prosessische Vorschrift nicht zu erachten und aus diesem Grunde im Beziehung auf die Northwendigkeit der Orthorikatien und aus diesem Grunde in Verschung auf die Northwendigkeit der Vorschrift und Angebend seine prosessischen der Vorschrift und Vorschung der Vorschunk in vorschung der V

In ber vorliegenden Sache falle aber auch noch ber Umftand ins Gewicht, daß Beleibigung eines Beamten bei Aussibung feines Berufs vorliege, und ber Borgefeste biefes Beamten, ber Königliche Gerichts Kommissar in Dingesstedt, ben Strasantrag gestellt habe. (§. 196 bes Deutschen Strasgeschucks).

Es fei also um so mehr geboten gewefen, ein Erkenntniß in ber Sache abzufaffen und über bas gebachte burch §. 196 a. a. D. hervorgerufene Bebenten burch Urtheil zu entschein.

Der Untrag ber Beschwerbe gebt babin:

ben Beschluß vom 12. Mai b. J. aufzuheben und bie Abfassung eines Erkenntniffes in ber Sache anzuordnen.

Der Königliche General-Staatsamwalt bei bem Königlichen Ober-Tribunal hat bie Zurudweifung ber Beschwerbe beantragt, und es war biefem Antrage entsprechend zu beschließen.

Die Preußische Strafprozes-Geschung unterscheibet zwischen benjenigen gerichtlichen Entscheinungen, welche durch Ertenntnis (Urtheil) zu erfolgen haben, und benjenigen, für welche die Form des Beschlusses ausreicht, nach dem Zwecke und Gegenstande diese Entscheidungen.

Die fernere Unterscheidung in Schluß- ober End-Ertenntniffe und Bor-Ertenntniffe (Berweisungs. Ertenntniffe), wie sie bem gemeinen Strafprozes Gerffter, Kriminalrecht §, 679) und anderen neueren Strafprozes. Geselsgebungen zu Grunde liegt (vergl. D. 21, 23, 23, 235, 235, 293, 293, 285 er Strafprozes. Ordering für bas Königreich Sachfen), ift der Preußischen Strafprozes. Gesetzebung fremt.

Rach ber burch Imed und Gegenstand bestimmten Form ber gerichtlichen Entscheidungen richten fich auch bie gegen bieselben zulässigen Rechtsmittel.

Gegen Erkenntniffe fteht ben Parteien bas Rechtsmittel ber Appellation (Berufung), bes Refurfes, ber Richtigkeitsbeschwerbe, gegen gerichtliche Befoluffe bas ber Beschwerbe gu.

§§. 126, 165 ber Berordnung vom 3. Januar 1849; Tit. 106, 11. ff. bes Gefetes vom 3. Mai 1852.

Gegenstand der Entscheidung durch Urtheil ift wesentlich die Frage, ob der Angeklagte schulbig oder nicht schuldig sei.

S. 478 ber Kriminal-Ordnung. — S. 22 ber Berordnung vom 3. Januar 1849. — Artifel 30 bes Gefehes vom 3. Mai 1852. — Bergl. SS. 1, 4, 262 ber Strafprozes Ordnung vom 25. Juni 1867.

für andere im Strafverfahren erforberliche Anordnungen und Verfügungen gilt ber Regel nach bie form ber Befchluffe.

Art. 5 Alin. 2 des Gesetzes vom 3. Mai 1852. — Art. 6, 7 a. a. D. — §§. 76 ff. ber Berordnung vom 3. Januar 1849.

Die Frage, ob bei bem Mangel eines gesehlich erforberlichen Antrages auf Strasverfolgung biese zu unterbleiben hat, berührt bie Schulb- und Thatfrage nicht, und fällt also ber Regel nach nicht in das Gebiet ber durch Erkenntniß abzugebenden Entscheidungen.

In ben gallen, in welchen ein Strafantrag nicht gestellt ober in gefestich julaffiger Beife gurudge.

nommen ift, fehlt es an ben Borausfegungen ber Strafverfolgung, mithin auch an benjenigen eines Straf. urtheile.

Bergl. C. 9 ber Berordnung pont 3. Januar 1849.

Run ift es zwar richtig, bag ber erkennenbe Richter, wenn er auf erhobene Unklage und in Folge ber Eroffnung ber Untersuchung mit ber Enticheibung ber Schulbfrage einmal befagt ift, auch anbere bie Schulb ober Richtschuld bes Angeflagten nicht unmittelbar berührenbe Fragen, insbesonbere bie Frage über die Statthaftigfeit der Strafportfolgung in Folge eingetretener Berjährung, Mangel eines Straf-antrages der vorliegender res judicata oweit barüber nicht dereits im Unterfindungs und Beschüngs verfahren enhaltig entlichen ist mit zu seiner Rognition zu ziehen und über diestle zu erkennen hat.

S. 1 ber Berordnung vom 3. Januar 1849, vergl. Rote 66 Oppenhoff, Berfahren, S. 23 ebenb.,

veral. Rote 3 bei Oppenhoff,

bergl. C. 260 ber Strafprozeft-Orbnung.

Denn ba ber Richter bie Schulbfrage nach ihrem gangen Umfange frei ju prufen und zu entscheiben bat, obne babei an bie Auffassung bes Eroffnungs. ober Untlagebeichluffes in Betreff ber Statthaftigfeit ber Strafverfolgung gebunden gu fein, fo fallen nunmehr auch bie gebachten gur Beit ber Entfcheibung noch streitigen und Die Schulbfrage mittelbar beeinfluffenben Rragen in ben Rreis jener Entscheidung.

Bon biefen gallen untericeibet fich aber bie im S. 64 bes Deutschen Strafgefegbuche bis gur Berfundung eines auf Strafe lautenben Erfenntniffes jugelaffene gurudnahme bes Strafantrages febr mefentlich.

Inbem bas Gefet bie Surudnahme bes fruber gestellten Strafantrages mit ber an biefelbe gefnupften Birtung fur gulaffig erachtet, tritt nunmehr biejenige Sachlage ein, welche vorhanden gewefen fein murbe, falls ein Strafantrag überhaupt nicht gestellt worben mare.

Die Strafverfolgung ift in foldem Falle burd bas Befet felbft, welches bie Burudnahme bes Untrages als ber nothwendigen Boraussebung ber ersteren gestattet, ausgeschlossen.

Es tann baber, falls bie Bulaffigfeit ber Burudnahme nach Unleitung bes S. 64 bes Strafgefeb. buchs an fic feinem Bebenten unterliegt, eines richterlichen Urtheils barüber nicht beburfen.

Da bas Gefet bie Qurudnabme bes Antrages in bie Sant bes Berletten legt, fo macht es bie Frage, ob bie Strafverfolgung ausgeschloffen fein foll, in gleicher Beife lebiglich von feiner Entscheibung abhangig, wie bies por Eröffnung ber Untersuchung ber Rall mar.

Der Smed bes Untrages ift auf Strafverfolgung, bie Jurudnahme beffelben babin gerichtet, bag bie Strafperfolgung unterbleibe, mithin, bag nicht verhanbelt und nicht ertannt merbe.

Der Gefichtspunkt, unter welchem bie gurudnahme bes Untrages gestattet wird und erfolgt, wirb alfo verrudt, wenn beffelben ungegebtet eine Entideibung burch Urtheil geboten fein follte.

Der Richter ift vielmehr ber Natur ber Sache nach nunmehr lebiglich barauf angewiefen, ber Strafverfolgung ein Enbe ju machen, und bies geschieht ausreichend burch einen gerichtlichen Beschluß, welcher tonftatirt, baf es an ben gefeslichen Borausfesungen ber fortgefesten Strafverfolgung feble.

Brunbfablich liegt mithin - foweit namlich in Betreff ber Thatfache und Qulaffigleit ber Qurudnahme bes Untrages fein Bebenten obwaltet - feine Beranlaffung bor, in ben einichlagenben fallen bie Enticheibung burch Urtbeil ju verlangen.

Es mag hierbei zugleich bemerkt werben, baß es de loge ferenda für bie Gesetgebung an jebem aus Rothwenbigfeit ober Swedmößigfeit berguleitenben inneren Grunde feblte, in ben betreffenben Rallen bie Enticheibung burch Urtheil ju gebieten.

Eine folde Entideibung murbe immerhin ben Borausfegungen und bem Begriffe

eines mittelst des vorgeschriebenen Rechtsmittels ansechtbaren Strasurtheils nicht entfprechen. Wielmehr würde eine gesehliche Disposition, daß die Beendigung des Etrasperfahrens in den Hällen der erfolgten Jurüdnahme des Strasuntrages durch Ertenutuiß berbeigeführt verden mulife, sonsequent and dahin führen, für ein solches nur aus formellen Gründen gebotenes Urtheil andere Bedingungen und Broaussesungen aufzuschen, als sie das Geses dirigens an den Erlaß eines Strasurtbat fünder.

Denn die bei Strase der Nichtigkeit (vergl. §§. 14, 22 der Berordnung dom 3. Januar 1849) für die mündlich Berbandlung und Uttelsfällung vorgeschriebenen Bedingungen, öffentlichgek, mündliche Berhaften, Berladung und Bertheidignen zest Angeschagten und Beweisaufnahme, sind für berartige Hälle, in welchen 28 sich einen dambett, die unstreitige Ebatsache, daß die Strasverfolgung durch Jurud-nahme des Strasnunges ausgeschlossen ist, formell zu konflatiren, offendar unwestentlich, — eine Betrachtung, welche auch in der Deltrin dahin gefügrt bat, in den einschlagenden Fällen die Vorladung des Angeschlagten für entbehrlich zu ertlären, odwohl ein solch Werthalten für einschlich auf ertlären, odwohl ein solch Verladung des Angeschlagten sich ein der Verladung des Angeschlagten sich eine Verladung des Angeschlagten sich eine Verladung des Angeschlagten sich eine Verladung des Angeschlagten sich verlagen sich der Verlagen sich der Verlagen der Verla

In ber That aber ift es auch nach ber bestehenben positiven Gesetzgebung teinem Zweifel ju unterwerfen, bag bie form bes Erfenutniffes fur berartige galle nicht geboten ift.

Durch die Vorschrift bes §. 478 ber Kriminal-Ordnung wird die entgegengesetzt Annahme nicht gerechtsertigt, weil dieselbe eben nur die Walle ins Auge faßt, in welchen über Schuld und Unschuld ein förmliches Erkenntnig dosgräft werden soll. Sin allgemeiner Grundsay, dahn gebend, daß nach erfolgter Eröffnung der Unterschung dieselbe nur durch ein sormliches Erkenntniß des Richters beendigt und zur Erledigung gebracht werden könne, läßt sich weder aus dem Wortinsalte noch aus dem inneren Grunde dieser Vorschrift entnehmen.

Anderweitig ift die vorliegend aufgeworfene Frage in der alteren Prozehgesebung nicht entschieden. Es ertlart fich dies zur Genüge baraus, bas ber Grundsaß, nach welchem die Jurudnahme des Strafantrages bis zur Bertangung des Ertenntnisses gestattet ist, erft in der neueren Gesehgebung allgemein Anerkennung gefunden bat.

Wohl aber ist schou früher in der Prazis in de n Fällen von der Abfassung eines Erkenntnisse abgesehren worden, in welchen die Wöglichkeit fernierer gerichtlicher Berfolgung, sei es durch den Lod, oder durch joäter eingekretene Ungurchnungsfähigkeit des Angeklagten, ausgeschlossen erficien.

Die Strafprozeß. Ordnung vom 25. Juni 1867 hat diese Rechtsübung sobann burch die Borschrift bes §. 259 in ihrem Gestungsgebiet zum Gesetz erhoben.

Es ericheint jutreffend, wenn in bem Antrage ber Koniglichen General Staatsanwaltschaft vom 30. Mai d. I. bemerkt wird, daß ber gegenwärtig in Frage fommende Hall ber Suruknachme bes Strafnartrages von ben vorstehend gedachten Fällen sich nur insofern unterscheibe, als bie Unzulassischte fortgesetze Strafverfolgung sich bei letztern als eine that fachlich, bier aber als eine rechtlich begründete barfellt.

Burbe schon biese Lage ber bisberigen Gesetgebung berechtigen, in ben geeigneten Fällen bie Beenbigung bes Berfahrens burch richterliche Beschung einem geltend gemachten Bebenten boch jebenfalls ihre Erlebigung burch bie Borschrift bes S. 64 bes Deutschen Strafgelesbunds:

Rach Berkundung eines auf Strafe lautenden Erkenntnisses kann ber Antrag nicht zurückgenommen werden.

Die rechtzeitige Jurudnahme bes Untrages gegen eine ber vorbezeichneten Personen hat bie Einstellung bes Berfahrens auch gegen bie anderen jur Folge.

Un fich fcon lagt fich mit ber Disposition bes Gefetes, nach welcher eine gurudnahme bes Strafantrages bis zur Bertundung bes Erfenntniffes geftattet ift, und, mithin als Bedingung ihrer Qulaffigfeit vorauskgesett wird, daß ein Ertenntniß nicht gefällt sei, die Annahme schwer vereinigen, daß der Gesetzeber nichtsbestidweniger von der Nothwendigteit eines Ertenntniffes im Zall der Zurücknahme des Antrages ausgegangen sei.

Ueberdies aber bezeichnet & 64 a. a. D. in seinem zweiten Abfage bie Ginftellung bes Berfabrens als Wirfung bes zuruchgenommenen Antrages. Strafurtheil und Ginftellung fteben, wenigstens nach Prengischem Prozegrecht, im zegenfählichen Berbattniffe.

SS. 47, 40 ber Berorbnung vom 3. Januar 1849.

Das Gefet giebt mithin burch feine Fassung unzweibeutig zu erkennen, bag es eben nur bie Einftellung bes Bersahrens, nicht aber bie Form bes Erkenntniffes fur biefelbe als geboten erachtet.

Die Entstehungsgeschichte bes S. 64 bes Deutschen Strafgesebuchs ftebt biefer Auffaffung jur Geite.

S. 53 bes Preußifchen Strafgefegbuche lautete:

»Rach Eröffnung ber gerichtlichen Untersuchung tann ber Antrag auf Bestrafung nicht wieber jurudgenommen werben, soweit nicht in einzelnen Fällen ausbrucklich etwas Anberes bestimmt ift.«

Burbe ber Untrag auf Strafversolgung vor Eröffnung ber Untersuchung gurudgenommen, so erfolgte nach Preußischem Prozefrecht bie Einstellung bes Verfahrens durch Beschieb. Der Entwurf zum Deutschem Strafgeschung folioß sich der Bestimmung bes §. 35 bes Preußischem Ertrafgeschucks lediglich an (§. 57 a. a. D.)

Erft in Folge eines Neichstagsbeschlusses erhielt §. 64 bes Dentschen Strafgesehbuchs seine gegenwärtige Fassung auf bie Wirtung ber Jurüksahme des Antrages in Beziehung auf die Korm der Beendigung des Berfahrens anders als bisher bestimmt werden sollen, so war eine ausbrückliche Borschrift darüber an der Stelle. Statt bessen ist eine Ausbrucksweise gewählt, welche, wie früher, die Einstellung des Berfahrens an die Jurüksahme des Antrages geknüpft hat und keinen Anhalt für die Annahme gewährt, daß sie durch Urtheil ausgesprochen werden misse.

Der vorstehend in Betreff der Bebentung, welcher der Bestimmung des & 64 a. a. D. in Beziehung auf die aufgeworfene Frage beizulegen ist, dargelegten Ausstallung läßt sich endlich auch nicht mit Recht entgegenstehen, daß & 64 a. a. D. feine prozessualische Vorschrift enthalte und mithin als ein hier Norm gebendes Prozesgeses nicht angesehen werden könne.

Das Deutsche Strafgefebnich enthalt eine Reise von Bestimmungen überwiegend brozessualischen Inhalts, in beren Wirksamkeit als Prozesigesehen baburch, baß sie ihre Stelle im Strafgesehuch gefunden haben, nichts geändert wird.

Insbesonder aber haben sammtliche Vorschriften des Deutschen Strafgeschucks, weldse sich auf den für die Statthaftigkeit der Strafverfolgung erforderlichen Antrag beziehen (S. 61—65, 176, 196 m. a. des Strafgeschucks), wesentlich und überweigend den Charakter von Prozeggeschen, wie dies auch dei der Entscheidung über die Anweiderlich, beziehungsweise Unanwendbarteit dieser Vorschriften auf die vor Geltung des Deutschem Strafzeschucks des gegenem firassonen Sandlungen wiederholt von dem Königlichen Ober-Ertbunal anerkannt worden ist. (Bergl. u. A. das Erkenntniß vom 24. März 1871, Goltbammer's Archiv Bb. XIX. S. 263.)

Aus ber vorstehenden Aussubrung folgt selbsverständlich nicht, daß in allen hällen, in welchen die Jurudnahme des Strasantrages nach Eröffnung der Untersuchung, aber vor Bertündung des Strasserbennt-niffes erfolgt, über die Beendigung des Bertahrens nicht durch Urtheil entschieden werden bürse.

Eine solche Entscheidung ist insbesondere in benjenigen Fallen nicht ausgeschlossen, in welchen die Thatsack der ersolgten Juridnahme des Antrages oder deren Jusässigkeit und Wirtsamkeit bestritten ist; sie muß sogar in dieser Form namentlich dann ersolgen, wenn sich ein derartiger Streit erhelt, nachem die Sache bereits zur mündlichen Berhandlung gelangt ist. Dagegen ist die der Beschwerde des Oder Staatsamwalts in Halberstadt zu Grunde liegende Aussalfassign, nach welcher die Form der Entscheidung

burch Erkenntniß lediglich aus bem Grunde nothwendig fein foll, weil die Jurudnahme bes Antrages erft nach Eröffnung ber Untersuchung erfolgt war.

Awar ist — was ben vorliezenben Fall betrifft — in ber gedachten Beschwerbe noch hervorgehoben, baß auch der Vorgesehte bes beleibigten Beamten einen Antrag auf Strafpersolgung gestellt habe, so daß der Verzich des Leiteren nicht entschen könne. Allein nach Ausweis der Atten ist in der Abat nur eiten Beschwerbergen, Gerichtsboten Sch., unterm 27. Mai d. J. ein Antrag auf Beit ber That nur in ter Liebermittelung desschlen an die Königliche Staatsanwaltschaft behufs weiterer Beranlasung seitellt, und in der Liebermittelung desschlen an die Koniglichen Kreisgerichts Kommission II. zu D. tann ein selbstständiger Strafantrag dieser Bebote nicht gefunden werden.

Aus biefen Grunben mußte bie Beschwerbe bes Koniglichen Ober-Staatsanwalts in Salberstabt gurudgewiesen werben.

Ober-Trib. Nr. 7/71. Crim. Pl. I. 264. Criminalia 26.

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prenfische Gesetzebung und Mechtspflege.

Serausgegeben

im

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig : Offizianten : Bittwen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 23. Februar 1872.

M 8.

Amtlicher Theil.

Berfonal. Beranderungen, Titel: und Ordens Berleihungen bei den Juftigbehörden.

A. Bei bem Juftig. Dlnifterlum.

Der Gebeime Juftig- und vortragende Rath Dr. Foerfter ift , jum Beheimen Dber-Juftigrath ernanut.

B. Bei ben Appellationegerichten.

Det Uppellationsgerichte Rath Goefen in Raumburg a. b. G. ift geftorben.

C. Bei ben Rreisgerichten.

Dem Rreisgerichts Rath Seine in Freiburg a. b. Unftrut ift ber Robe Abler Orben IV. Rlaffe mit bem Abzeichen fur 50 jahrige Dienfte verlieben.

Der Rreibrichter Thile in Labes ift an bas Rreisgericht ju Stargarb in Pommern, mit ber Junttion bei ben Gerichts Rommiffionen in Jacobshagen, verfest.

Der Rreisgerichts . Rath Strumpfler zu Geehaufen in ber Altmart, und

ber Rreistichter Cotheifen in Schubin finb geftorben.

Bu Rreifrichtern find ernannt:

ber Gerichte Affeffor Levy bei bem Rreisgericht zu Beuthen in Dberichleften ber Bernede bei bem Rreisgericht in Roften,

der Gerichts Affessor Bernede bei bem Rreisgericht in Roften, ber Gerichts Affessor Seinemann bei bem Rreisgericht in Ragnit, ber Gerichts Affessor Rochann bei bem Rreisgericht in Reu-

flettin, mit ber Innttion als Gerichts Rommiffarius in Tempelburg, ber Gerichts Affeffor Lefched bei bem Rreisgericht in Marg-

grabowa, und ber Gerichte. Affeffor Dantell bei bem Rreisgericht in Schweb.

D. Ctaatsanwalticaft.

Der Staatsanwalt Thielemann in bogter ift geftorben.

E. Redisanmalte und Rotare.

Dem Rechtesmwalt und Notar, Juftigrath Rein fie in naumburg a. b. G. ift bie nachgefuchte Entlaffung von feinen Memtern ale Rechtsanwalt und Notar ertheilt.

Die Stelle wird nicht wieber befett.

Der Rechtsanwalt und Rotar, Juftigrath Stegemann in Salberftadt, ber Rechtsanwalt Sattenbach in Wibenbaufen, und

ber Dergerichts Unwalt Dr. jur. Rorthoff in Silbesheim find geftorben.

10

Auf Grund eines Plenarbeidluffes bes Uppellationsgerichts zu Riel ift ber Rechtsamwalt Dichelfen bafelbft jur Rieberlegung feines Umtes veranlaft worten,

Die Stelle wirb nicht wieber befest.

Der Rechtsanwalt und Notar Sorn in Mehlaufen ift gur Progespragis im Begirt ber Gerichts Rommiffion gu Claisgirren (Kreisaericht Lifft) verftattet.

Der Gerichts Affeffor Braune ift jum Rechtsanwalt bei bem Kreisgericht ju Ronigsberg i. b. Neumart und jum Rotar im Begirt bes Uppellationsgerichts ju Franffurt a. b. O. ernannt,

F. Mffefforen.

Dem Gerichte-Affeffor Dr. jur, von Senben. Einben in Stettin ift in Jolge feiner Bahl jum Direttor fur bas Lanbarmenwefen in Ult. Dommern, und

bem Gerichts Uffeffor Cenftleben behufs feiner befinitiven Uebernahme gur Ctaats. Cifenbahnvermaltung

bie Entlaffung aus bem Inftigbienfte ertheilt.

Berfest finb:

perlieben.

ber Gerichts Affessor Gebfer aus bem Departement bes Appellationsgerichte zu Naumburg in ben Begirt bes Appellationsgerichts zu hamm, und

ber Gerichts Affeffor Ruborff aus bem Departement bes Appellationsgerichts zu Celle in ben Begirt bes Appellationsgerichtshofes zu Coln.

Bu Uffefforen find ernannt :

ber Referendarius Dr. jur. von Dichels in bilbesheim im Begirt bes Appellationsgerichts ju Celle,

ber Referenbarius Raufmann, und ber Referenbarius Pinber

im Begirt bes Appellationegerichte ju Raumburg.

G. Cubalternbeamte.

Dem Borftanbe bes Rechnungs-Bareaus bei ber Kron Derranwaltfcaft in Celle, Luther, ift ber Charatter als Rechnungs-Rath

Berichtigung.

Seite 46 Beile 2, ben Abvofaten Domeier betreffenb, muffen bie Borte "bei bem Obergericht" fortfallen.

Allerhochfte Erlaffe, Ministerial Berfugungen und Enticheidungen der oberften Gerichtshofe.

Num. 11.

Erkenntniß bes Königlichen Ober. Tribunals vom 12. Januar 1872.

Eine burch eine fingirte Gelbsenbung berbeigeführte Sinausschiebung einer Exetution tann obne Rechtsirrtbum als Betrug angeseben werben.

Etrafgefesbuch S. 263.

In ber Untersuchung wiber ben Kaufmann Moris C. ju J., auf die Richtigkeitsbeschwerbe bes Angellagten,

hat bas Konigliche Ober-Tribunal, Senat für Straffachen, I. Abtheilung, in ber Sigung vom 12. Januar 1872 2c.,

für Recht erkannt:

dh bie Richtigkeitsbeschwerde gegen das Erkeuntniß des Kriminal Senats des Königlichen Appellationsgerichts zu Insterdurg vom 14. Oktober 1871 zurückzuweisen und die Kosten diese Rechtsmittels dem Angellagten zur Losst zu segen.

Bon Rechts wegen.

Grunbe.

Der Angellagte, welcher in beiben Instangen auf Grund ber thatstächlichen Feststellung, baß er im Jahre 1871 zu Insterburg in ber Absich, sich einen rechtswidrigen Bermbgensvortheil zu verschaffen, bas Bermögen des Chausseckerbebers S. baburch beschäddigt hat, daß er durch Borfpiegelung ber falfchen Thatfache, er babe an benfelben 250 Eblr. abgeschieft, einen Irrthum

erregte,

unter Unwendung bes S. 263 bes Deutschen Strafgefebuche ju einer Boche Gefanguig verurtheilt ift, grunbet feine Beidwerbe über unrichtige Anwendung biefes Strafgefeges gunachft auf Die Bebauptung, bag feine Banblung überhaupt nicht ftrafbar fei, weil bie Strafbeftimmung bes \$. 243 Rr. 6 bes Preugifchen Strafgefesbuche nicht in bas Dentiche Strafgefesbuch aufgenommen ift.

Diefe Behauptung ift unbegrundet; benn ber S. 243 Rr. 6 bes Preußifchen Strafgefegbuchs ftellte einen fpegiellen Thatbestand auf, beffen wefentliche Mertmale nicht mit beneu bes Betrnaes, 5. 241 a. a. D., übereinstimmten. Die Richtaufnahme bes & 243 Rr. 6 a. a. D. in bas Dentiche Strafgefegbuch tann baber nur bie Folge baben, baß jest auf eine thatfachliche Beifftellung, welche nur bie mefentlichen Mertmale biefes

Paragraphen enthalt, eine Strafbestimmung nicht murbe angewendet werben fonnen.

Es tann bagegen weber aus bem Wortlante, noch aus ber Entstehungsgeschichte bes Dentichen Strafgefesbuchs ein pringipielles Sinderniß entnommen werden, daß der Justangrichter in einem kontreten Stall in der von einem Schuldner mittelft fallicher Detlaration des Juhalts eines abgefendeten Briefes und Uebergabe bes Boftscheins an ben Exetutor verübten Benachtheiligung bes Exetutionssuchers burch Sinausschieben ber Exetution bie wesentlichen Mertmale bes §. 263 bes Deutschen Strafgesehuchs findet.

Der Angeflagte behauptet zwar ferner, bag weber bie Erregung eines Jrrthums, noch eine Bermogensbeschädigung vorliege, biese Behanptung wiberspricht aber ber thatfachlichen Testitellung, welche bie wesent-lichen Merkmale bes §. 263 a. a. D. enthalt. Die Inftangrichter haben insbesondere die Irrthumberregung barin gefunden, daß der Angeklagte ben Inhalt eines Briefes, mittelft beffen er bem ic. C. nur 100 Thir, und ein Wechfel-Accept bes Angeklagten über 150 Thir. überfandte, als 250 Thir. enthaltend beklarirt, und ben auf Brunt biefer Deflaration erhaltenen Boftidein bem Erefutor überreicht und benfelben baburd veranlagt bat, bie ibm aufgetragene Exelution gegen ben Angeflagten fur erlebigt ju erachten. Darin aber, baß foldergeftalt bie Execution hinausgefcoben wurde, ber zc. C. eine Seit lang ben Reft bes ihm gebulb renben Gelbes entbehrte und ber Ungeflagte eben fo lange mit ber Beitreibung beffelben verfchont blieb, haben fie bie Beicabigung bes Bermogens bes Erfteren und ben von bem Legteren erftrebten rechtswibrigen Bermogensvortheil gefunden. In biefen Annahmen ift eine rechtsirrthumliche Unfchauung nicht gu ertennen, auch ift bas Strafmaaß innerhalb ber gefetlichen Grengen bemeffen.

Die Richtigleitsbeschwerbe mar bestalb gurudguweisen und nach 6. 179 ber Berornung vom 3. Ja-

nuar 1849 ber Angeflagte in bie Roften biefes Rechtsmittels gu verurtheilen.

Ober-Trib. Nr. 936/71. Crim. I. 1. 546. Criminalia 124. Vol. II.

Mum. 12.

Ertenninif bes Roniglichen Ober . Tribunals vom 22. Januar 1872.

Ein Diebstahl mittelft Ginichleichens ift nur bann ein ichwerer, wenn gwischen bem Ginfoleichen und ber Musführung bes Diebstahls ein Zeitraum liegt, welcher hinreicht, um bas Einschleichen als eine ben Diebstabl porbereitenbe befonbere Sanblung erscheinen gu laffen.

Strafgefesbuch §. 243 Rr. 7.

In ber Untersuchung wiber ben ehemaligen Wirthschafte-Inspettor Carl R. aus L., auf bie Richtig. feitsbeschwerbe bes Roniglichen Ober Staatsanwalts ju Frantfurt a. D.,

haben bie vereinigten Abtheilungen bes Genats fur Straffachen bes Koniglichen Ober Tribunals

in ber Gibung vom 22. Januar 1872, zc., . für Recht erfannt:

bag bie Richtigleitsbefchwerbe gegen bas Erkenntnig bes Kriminal-Genats bes Koniglichen Uppellationsgerichts ju Grantfurt a. D. vom 11. Ottober 1871 gurudjuweifen und bie Roften biefer Inftang niebergufchlagen.

Bon Rechts megen.

Granbe.

Der Angeflagte, wegen Diebstabls au einem Pferbe bereits im Jahre 1859 bestraft, war von Mifang Januar bis 1. Juli 1871 auf bem Gute 23. Dei Landboerg a. W. Wirthschafts-Infrettor gewesen und bielt fich daun in L. auf. Am Sonntag ben 22. Juli begab er sich von hier nach R., angeblich, um mit bem Abendzuge nach T. zu sahren, wo er einen Pachtbestig, hatte. Er ging aber — wie er sagt, in mitt ein Aberlichunge nach 2, in fahren, wo er in ber Nacht einter Bachterft gatte. Big fatte er fagt, in angetrunkenem Juflande — nach B., wo er in der Nacht eintraf. Der Gutshof ift nicht umgaunt, sein Befiger G. halt zum Schue bissige Sunch von Ber Schafftelle der Angebe in welchem tegelmäßig die Kuechte schlaften; der Standort der Pferde ist von der Schafftelle der Knechte durch eine Mand getrennt; in biefer befindet fich eine Berbindungsthur. Un ber Thur, welche von außen in ben Stall fubrt, ift zwar ein verichließbares Schloß angebracht; es wirb jeboch fur gewöhnlich nicht benutt. Diefes Alles war bem Angeflagten in seiner Stellung ju B. sehr wohl befannt geworben. Alls ber Pferbefnecht Sch. in ber Racht vom 22. jum 23. um 124 Uhr in jenen Stall jur Racht-

rube fich begab, ließ er bie Stallthur unverschloffen, bemertte noch bie famintlichen Pferbe im Stall und legte fich neben ben brei anderen Kniechten ichlafen. Um 4 Uhr fanden bie Gutsleute bie Stallthur offen fiebenb. Mus bem Stalle fehlte ein Reitpfert, 200 Thir, werth, ein Jaum und Jagel, eine Ranbare, eine

wollene Dede und ein Gurthalter. Der Mugeflagte hatte biefe Begenftanbe gestohlen.

Er war, nach feinem Geftanbuiffe, in ben Stall gegangen, hatte, befannt mit ber Dertlichteit unb mit ben Gewohnheiten ber Knechte, Die einzelnen Stude bes Reitzeuges jufammengefucht, mit ihnen bas Pferb verfeben und war bann auf bem Pferbe über Schwerin weiter nach Birnbaum geritten. Sier verfaufte er bas Pferb far 140 Thir. an ben Pferbebaubler 3., taufte ibm ein anberes Pferb far 130 Thir. ab und murbe mit biefem einige Tage fpater festgenommen.

Muf Grund biefer Thatfachen ftellte bas Ronigliche Rreisgericht ju Canbsberg a. 2B. in feinem

Urtbeil vom 5. Ceptember 1871 gegen ben Angeflagten feft:

bag er in ber nacht vom 22. jum 23. Juli 1871 ju B. bem Gutsbesiter G. aus beffen zu ben Gutsgebauben geborigen bewohntem Pferbestalle ein Pferb, braunen Ballach, nebft Kanbare, Erenfe, Dede und Gurthalter in ber Ablicht weagenommen bat, fich biefe Sachen rechtswibrig auqueignen.

Es bestrafte ben Ungeflagten unter Unwenbung bes S. 242 bes Strafgefelbuche wegen einfachen

Diebstahls mit Berlust ber burgerlichen Sprenrechte auf ein Jahr und mit einem Jahre Gefangnis.
Der Anklage entsprechend war die Untersuchung auf Grund bes §. 243 Rr. 7 eröffnet worden; bas Ronigliche Kreisgericht lebute aber bie Geftstellung bes erschwerenben Umftanbes ab, bag ber Diebftabl in einem bewohnten Bebaube gefcheben,

in welches fich ber Thater in biebifder Abficht eingeschlichen hatte.

Es ermog:

bas Einschleichen muffe als eine felbififaubige, von ber Sanblung ber Entwenbung getrennte Handlung vorgetommen fein; bag ber Dieb bei Berübung ber That eine leife Gangart ange-nommen, fei elein Ginfchleichen junter bem Begriffe bes Einschleichens fei eine besondere felbitftanbige Sanblung und nicht etwa ber bie Entwendung felbft begleitenbe und einen Theil berfelben bilbenbe ichleichenbe Bang bes Diebes ju perfteben,

Der CtaatBanwalt appellirte mit ber Unsführung,

bag berjenige einschleiche, ber in leifer schleichenber Bangart feinen Gintritt nehme, und bag jeber Grund gu ber Annahme fehle, bas Gefet erforbere gu feiner Anwendung neben ber Bollenbung bes Ginfchleichens noch einen geitlichen Qwifdenraum amifchen bein Ente bes Ginfchleichens und bem Beginne ber Entwenbung.

Das Konigliche Appellationsgericht zu Frankfurt a. O. erkannte am 11. Oktober auf Bestätigung, indem es der Unnahme des ersten Richters beitrat und hierbei erwog,

bag bie Unwendung bes Dlusquamperfetts (eingefchlichen hatte) fur biefe Rothwendigfeit

bes zeitlichen Getrenntfeins bes Ginfchleichens und ber Entrenbung fpreche,

bag bas mohl bei jebem Diebstahl vortommenbe Beimlichthun, um fich ber Aufmertfamteit Unberer zu entziehen, ein Ginfdleichen nicht barftelle,

baf auch bie leife Bangart bes Diebes mohl als "Schleichen», aber nicht als "Ginfchleichen« gelten fonne.

Die rechtzeitig eingelegte Richtigkeitsbeschwerbe bes Ober Staatsanwalts wirft biefer Entscheibung Berletung bes & 243 Rr. 7 bes Strafgefebuchs vor,

weil biefe Strafbestimmung im Begenfate ju S. 217 Rr. 6 bes Preußischen Strafgefetbuchs gwar ein in biebifcher Abficht vorgetommenes Ginfchleichen erforbere, nicht aber, bag biefes ber Ratur ber Cache nach - ftete voraufgegangene Ginfchleichen von bem Diebstahl burch einen langeren Swifdenraum getrennt fei.

Die Richtigfeitsbeschwerbe fonnte nicht als begrindet anerfannt werben.

Die in bem Appellations-Erkenntniffe erfolgte Ausschließung bes S. 243 Rr. 7 ruht allerbings nich blos auf einer thatfachlichen Erwagung, fonbern mefentlich auf ber Muslegung biefer Strafbestimmung; bier

bei ift aber eine Berlegung bes Befeges nicht vorgetommen.

Der unter Rr. 7 bes S. 243 aufgeführte ichmere Diebstahl liegt nicht ichon bann bor, wenn bie Ausführung beffelben zur nachtzeit in einem bewohnten Gebaube erfolgt ift, und ber Thater in baffelbe in biebifder Abficht eingeschlichen ift, b. b. ohne Biffen und Billen ber Sausbewohner unter Bermeibung bes Susammentreffens mit ihnen ben Gintritt genommen bat; jur Unnahme bes Thatbeftanbes ift vielmehr erforberlich, bag awifden bem Ginichleichen in bas Gebaube und ber Musfabrung bes Diebftable ein Seitraum liegt, welcher hinreicht, um bas Einschleichen als eine ben Diebstahl vorbereitenbe besondere Sanblung ericbeinen zu laffen.

: Schon bet Mortlaut bes Gefeges fpricht fur blese Auffaffung. Die vom Gesetzgeber gewählte Jorm bes Beitwortes — in welches ber Thater fich eingeschlichen hatte — bezeichnet bas Einschleichen als ein vergangenes, bem Diebstafl nicht gleichzeitiges. Satte man bas bem Diebstafl stets vorangebende Einschleichen auch bann unter biefe Strafvorschrift bringen wollen, wenn ihm unmittelbar bie Entwendung folgte, wenn zwifden beiben Sanblungen Kontinuitat bestand und fie bierburch eine einzige - burch Beitintervall nicht getrennte - Sanblung bilbeten, fo murbe bie That, in Uebereinstimmung mit ber Musbruds. weife ber Rummer 2 bes S. 243 als ein Diebstahl mittelft Ginfchleichens bezeichnet worben fein, ober es

mare eine andere Korm als bas Blusquamperfettum gebraucht.

Gewichtiger ift ber beutlich erkennbare Grund bes Gesebes. Das befriebete Bohnhaus erforbert für bie Reit, mo bie Bewohner fich ber nachtrube bingegeben baben und beshalb einerfeits bas Gigenthum gegen Diebitabl nur in geringerem Grabe als bei Tage fougen tonnen, andererfeits fich felbft ber Gefahrbung durch ben Dieb aussegen, einen erhöhten Schutz gegen Diebstabl. Der bei den gegenwärtigen Kulturver-baltniffen ber Regel nach erfolgende Berschluß des Wohnhauses für die Dauer der Racht giebt fattische und ftrafrechtlich garantirte Sicherheit gegen ben von aufen einbruigenben Dieb, ba biefer erft burch Ginbruch, Einfleigen ober Rachfoluffel ben Berichluf wirtungslos macht; er ift aber machtlos bemjenigen Diebe gegenüber, der eine verschluftreie Zeit zum biebischen Einschleichen benutt ober, nachdem er ohne biebische Abstät hineingelangt ist, mit bieser Absicht sich im Wohnhause verstedt. Beibe vereiteln den Schut, den der Berfoluß gemabren murbe, wenn fie fich nicht ber Babrnehmung ber Sausbewohner entgogen batten. Das Einfcleichen und das Sichverbergen fetzen beibe eine Taufchung der Bewohner voraus; die Bedeutung biefes ben beiben Sandlungen gemeinfamen Moments und die ftrafrechtliche Gleichstellung beiber Sandlungen, von benen bas Gichverbergen zweifellos immer eine ben Diebstahl vorbereitenbe Sanblung fein muß, weifen barauf bin, bas Einschleichen auch nur banu als Erschwerungsgrund jugulaffen, wenn es eine Borbereitung bes Diebstable euthalt; zwischem bem Einschleichen, beziehungsweise bem Sichversteden und bem Diebstabl liegt bie - langere ober furgere - Beit, in welcher ber Thater ben gur Musfabrung bes Diebstable gunftigen Moment abwartete.

- 1 C6 ergeben benn auch bie Dotipe, bag ber Standpuntt bes Breufischen Strafgefehbuchs - welches jeben in einem bewohnten Gebaube gur Rachtzeit verübten Diebstahl als qualifizirten Diebstahl (§. 217 Rr., 6) bestraft — und der gleiche des Ersten Entwurfs des jegigen Deutschen Strafgesehbuchs verlaffen worben und burd ben 6. 243 Rr. 7 bie in ben Gefetbuchern ber nichtpreußischen Deutschen Staaten enthaltenen Bestimmungen Beruffichtigung finden sollten. Es ift aber ein in Theorie und Prazis auertannter Sat, baf wenigstens nach benienigen Deutsche Strafgefethindern, welche bas Einschleichen in seiner Bebeutung fur ben Thatbestand bem Sichverbergen gleichstellen, berjenige Dieb, ber fich einschleicht und fofort flieblt, nicht wegen schweren Diebstahls bestraft werben barf.

Sufnagel, Kommentar jum Burttembergischen Strafgesehuch II. G. 346 ff., Sufnagel, bas Burttembergische Strafgesehuch G. 327,

Leonharbt, Kommentar jum Sannoverichen Strafgefesbuch G. 341 ff.,

Saberlin, Grundfage bes Kriminalrechts IV. S. 88 ff., Köftlin, Abbandlungen aus bem Strafrecht S. 264, 268,

Schwarze, Berbrechen bes ausgezeichneten Diebstabls G. 168-182.

Das Appellations-Urtheil gebt von biefer biernach begründeten Auslegung bes § 243 Rr. 7 bes Etrafgefesbuchs bei feiner Bertelung ber Cachlage aus; es ruht also nicht auf einer Bertelung bes angefichten Gefeges, hieraus ergiebt ich bie ausgefrordene Juriadmeisung ber Richtigkeitsbefowerbe.

Ober-Trib. Nr. 875/71. Crim. I. 1, 544. Criminalia 175.

Num. 13.

Erlenntniß bes Roniglichen Gerichtshofes zur Entscheibung ber Rompeteng. Ronslitte vom 13. Januar 1872.

Ueber ben Anfpruch eines Dritten auf Erstattung ber zum Unterhalt eines Urmen verwendeten Unterhaltungstoften gegen ben Armenverband findet ber Rechtsweg ftatt.

Gefet, vom 31. Dezember 1842 S. 33 (Gef.-Samml. v. 1843 S. 8 ff.). Gefet, vom 21. Mai 1855 drt. 6 u. 7 (Gef.-Samml. S. 311 ff.). Gefet vom 8. Mår. 1871 S. 63, 63. (Gef.-Samml. S. 130 ff.).

Auf ben von ber Koniglichen Regierung zu Minten erhobenen Kompeteng Konflitt in ber bei bem Roniglichen Kreisgericht zu Paberborn anbangigen Prozeffache

bes Aderwirths G. ju D., Klagers,

bie Gemeinde I., Bertlagte,

betreffend ben Erfas von Armenverpflegungetoften,

ertennt ber Ronigliche Gerichtshof gur Entscheibung ber Rompeteng Ronflitte fur Recht:

bag ber Rechtsmeg in biefer Cache fur zulaffig und ber erhobene Rompeteng-Ronflitt baber fur unbegrundet zu erachten.

Bon Rechts wegen.

Grunbe.

 erft im Gangen 5 Thir, für ben Unterhalt bes Kindes von der Gemeinde erhalten. Deswegen berlangt er mm im Prozestwege ben Erfah bessen, was unter allen Umftänden alls in den Rugen der Gemeinde verwandt angesehen werden muß, indem er die jährlichen Unterhaltungskosten unter Berufung auf das Gutachten der Gerichtskrateren au 2. auf 24 Thir, veranschlaat, und träat bei dem Kreisgericht au Paderborn darauf an:

bie Gemeinde L. zu verurtheilen, ihm, bem 2c. 68., 67 Thlr. vom Tage der Klage an bis bahin, bag Berflagte ihm das Kind abnimmt, täglich 2 Sgr. zu zahlen, sowie die Prozestosten zu tragen.

Bor erfolgter Bantwortung der Klage hat die Königlide Rezierung au Minden durch Befalus vom E. Mai 1871 den Kompetenz-konflitt erhoben, indem sie ausführt, nach § 33 des Geseles über die Eerpflichtung ur Armeupstege vom 31. Dezember 1842 tonne wedere der Arme selbst, noch ein Dritter einen Anspruch auf Verpflegung oder Zahlung der dazu erforderlichen Kosten gegen einen Armeuwerband im Rechtswege gestend machen; swort es sich dadei mit die Authrit handelt, sie deshald der Klageaursag unbedingt unistatbaff; wegen der Erstattung von Berbstegaugsfossen sie Eustragangenbeit sei klage auf Grund mitstatbermendung vom Rechtswege nicht außgeschossen, die Auflässelte ber Klage ein er Klage auf Grund müßlicher Ermendung vom Kechtswege nicht außgeschossen, die Auflässelte ber Klage is aber bedingt die von die ongenangen Ert und die Bernschungsbeschörder, das der Verpstagte während der Dauer der Verpstagtung auf gewesen feit und die Benspruchten Kosten das nothwendige Waass nicht übersteigen; im worliegenden stalle sei zwar der Verpstagte der der der Klage, welches auf Zahlung von Grüben sich werden dierte, und dere das Maaß der kesten verlege auf der auf Zahlung von Grüber ist, worläufig unstattbast.

Das gerichtliche Verfahren ist in Folge bessen einstweilen eingestellt worden; eine Ertsarung der Darteien über den Kompetenz-Konstitt da nicht sattgefunden; auch der Lerwaltungs-Ges das sich barüber geäuhert. Das Kreisgericht zu Taberborn erachtet den Kompetenz-Konstitt für unbegründet, well nicht der Arme einen Ansprud auf Verpliegung erhoben, sondern ein Dritter den Ersah veraussagter Verpliegungskossen der Mischen der Vergenzenstellt der

jogen werben burfe.

Wenn jedoch die Stattsaftigseit der Klage wegen der erst entstehenden Verpstegungskosten wirklich aben abhängen sollte, daß zwor die Verwaltungsbehörde darüber, ob ind in wie weit die Silfsbedürftigstett des Armen sortbauert, entschleben hat, so ninkte das Rünfliche von der Klage wegen des Ersaßes der schwen entstandenen Kosten gelten, da diese auf der Vorausssehung berust, das die Silfsbedürftigkeit in dem bedaupteten Maaße vorhanden gewesen ist, und darüber edenfalls der Verwaltungsbehörde das Urtheis guschen werde. Andererseits enthält aber der zweite Theil der Klage gar nicht den Anspruch and Gewährung klussten mutche. Andererseits enthält aber der zweite Theil der Klage gar nicht den Anspruch and Gewährung klussten führt, ander auch erst, nachdem sie genacht sind, aber auch erst, nachdem sie genacht sind voranden eine Aberlage in der That nicht vorbanden.

 find aber auf die Rlage bes 2c. G. gegen bie Gemeinde E. nicht anwendbar, welche weber ben Unfpruch eines Urmen auf Berpflegung, noch Streitigleiten gwifden verschiebenen Urmenverbanben, noch bie Unterftugungeverbindlichfeit civilrechtlich Berpflichteter jum Anstrage bringen foll. Mus ben citirten Gefeben ift mitbin fein Grund zu entnehmen, um bie Rlage auf Erfat von Urmenverpflegungstoften einer gur Unterhaltung bes Urmen privatrechtlich nicht verpflichteten Derfon gegen einen Urmenverband vom Rechtswege ausgufdließen. Auch die Behauptung, baf ber Rlage eine Entscheibung ber Bermaltungsbeborbe über bie Unterftubungsbeburftigfeit bes Berpflegten und über ben Betrag ber Berpflegungstoften porgusgeben muffe, finbet in jenen Gefegen feinen Unbalt, ba bie Berweifung biefer Festfegungen angbie Bermaltungsbeborbe nur mit Bejug auf ben Unfpruch eines Urmen gegen ben Urmenverband und eines Urmenverbanbes gegen einen anderen Urmenverband erfolgt ift, aber nicht auf ben Erfahanfpruch eines Dritten gegen ben Urmenverband, worüber bie Gefete nicht banbeln, ju erstreden ift, und felbft, wenn biefes ber Rall mare, fo murbe burd ben Mangel ber Entscheibung ber Berwaltungsbeborbe über jene Fragen bie Ginleitung und ber Fortgang bes Orozesses nicht gehindert, sondern nur bie Abweifung bes Alagers mit seinem nicht genügend begrunde ten Ersabansvruce burch ben Richter veranlagt werden konnen.

Seit ber Erhebung bes Kompeteng-Konflitts feitens ber Regierung ift zwar am 1. Juli 1871 bas Gefet, betreffend bie Ausfahrung bes Buudesgefebes über ben Unterstühungswohnsis, vom 8. Marg v. J. an bie Stelle ber Gefete vom 31. Dezember 1842 und 21. Rai 1855 getreten. Daburch ift aber rudfichtlich ber Juldfigkeit bes Rechtsweges wegen ber Erfatforberung für bie Berpflegung eines Armen feitens eines bagu privatrechtlich nicht verpflichteten Dritten gegen einen Armenverband nichts geanbert worben. Denn auch bas neue Gefet verfügt über einen folden Fall gar nicht; vielmehr verweift baffelbe ebenfalls nur ben Anfpruch bes Armen auf Unterftugung gegen einen Armenverband im S. 63, ferner bie Streitigfeiten eines Armenberbandes mit einem anderen Armenverbande in den SS. 40 und 57 ohne Borbehalt des Rechtsweges, endlich den Antrag eines Armenverbandes auf Gewährung laufender Unterstühung eines Armen gegeniber privatrechtlich Berpflichteten mit Borbehalt bes Rechtsweges in ben S. 65 und 66 an bie Bermathungs behörben. Im §. 68 ift fogar ausbrudtlich angeordnet, daß ein Armenverband die Erstattung bereits ver ausgabter Unterstühungskoften in allen Fallen, in benen ber Gegner nicht gleichfalls ein Armenverband if nur im gerichtlichen Berfahren beanfpruchen burfe; um fo mehr muß bies von einem folden Unfpruch einer

Brivatperfon gegen einen Urmenverband gelten.

Siernach muß ber erhobene Rompeteng-Konflitt fur unbegrunbet erachtet merben.

Berlin, ben 13. Januar 1872.

Roniglicher Berichtshof jur Entscheibung ber Rompeteng-Ronflitte.

526, K. 36, Vol. XVIII.

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prenkische Gesetzebung und Nechtspflege.

Berausgegeben

Bureau des Juftig-Mlinisteriums,

jum Beften der Juftig : Offizianten : Bittmen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 1. Marg 1872.

Nº 9.

Amtlicher Theil.

Berfonal. Berauberungen, Titel: und Orbens Berleihungen bei ben Suffisbehörden.

A. Bei bem Ober Tribungl.

Der Rammergerichts-Rath bon Diemar ift jum Ober Tribungle-Rath ernannt,

B. Bei ben Appellationsgerichten.

Berfest finb:

ber Appellationsgerichts.Rath Grech in Coslin, unb

ber Appellationegerichte-Rath Roerte in Bromberg ale Rammergerichte.Rathe an bas Rammergericht,

ber Eribunals . Rath Stegemann ju Ronigeberg i. Dr. ale Appellationegerichte . Rath an bas Appellationegericht in

ber Appellationsgerichts-Rath Comagerus ju Infterburg als Tribunals . Rath an bas Oftpreußische Tribunal ju Ronigs.

Bu Rathen finb ernannt:

ber Rreisgerichts-Rath Badmann in Coeft, unb ber Rreisgerichte . Rath Solieben ju Stargarb in Dommern bei bem Appellationsgericht in Coslin,

ber Rreisgerichte. Rath Gottichalt in Bielefelb bei bem Appellationsgericht in Urneberg, ber Rreisgerichte . Rath Rlode in Coeft bei bem Appellations.

gericht in Raumburg. ber Rreisgerichte . Rath Dubbenhaufen in Sagen bei bem

Appellationsgericht in Samm, ber Rreisgerichte Rath Fluhme in Bedingen bei bem Appellationegericht in Dunfter,

ber Grabtgerichte Rath Badmann unb

ber Ctabtgerichts-Rath Deegen bierfelbft

bei bem Rammergericht,

ber Rreisgerichte-Rath Comibt in Bromberg bei bem Uppellationegericht in Ratibor,

ber Rreisgerichte . Rath Rienis in Bromberg bei bem Oftpreufifden Tribunal in Ronigeberg,

ber Rreierichter von Buttfamer in Gorau bei bem Appellationegericht in Pofen,

ber Ctabtgerichte . Rath Daffarge ju Ronigeberg i. Dr. bei bem Appellationegericht ju Infterburg, ber Rreisgerichte-Rath Schmalg in Thorn bei bem Appellations.

gericht in Bromberg, unb ber Rreisgerichte . Rath Ctolgel in Raffel bei bem Rammer.

C. Bei ben Stabt. unb Rreisgerichten und ben Umthaerichten.

Dem Stabt- und Rreierichter Medbach in Dangig ift in folge feiner Baft jum befoldeten Stabtrath und Magistratemitglieb ber Stadt Dangig, und

bem Rreierichter Brecht in Perleberg behufe feines Uebertritts gur Gtaats. Gifenbahn. Berwaltung

bie nachgesuchte Entlaffung aus bem Juftigbienfte ertheilt; ber Rreibrichter Quede in Ratibor ift gefterben.

Bu Rreierichtern find ernannt:

ber Gerichts Affeffor Faber bei tem Kreisgericht in Reuwieb, mit ber Funttion als Gerichts Rommiffarius in Dierborf,

ber Berichte . Affeffor Guberian bei bem Rreisgericht in Grat,

ber Gerichte Affeffor Rarl Paul Theobor Schmibt, unb ber Berichte Affeffor Rent

bei bem Rreisgericht in Deferit.

Der Gerichts. Affeffor von Bruchhaufen in Luneburg ift jum Umterichter bei bem Umtegericht in Afchenborf mit bem Litel . Umteaerichte Affellor" ernannt.

D. Rechteanwalte, Abvolaten unb Rotare.

Berfett finb:

ber Rechtsanwalt und Rotar Lufe ju Canbeshut an bas Rreisgericht in Schweibnig, und

ber Rechtsanwalt und Rotar Muller in Polnifch. Erone an bas Kreisgericht in Rubnit.

Der Obergerichte Unwalt Dr. Blumenberg in Sannover, und ber Abvolat und Notar Dr. jur. Streber in Reinhaufen find geflorben.

E. Mifefforen.

Bu Affefforen find ernannt :

ber Referenbarius Alemmina.

ber Referenbarius Comenberg, unb

ber Referenbarius Boigt im Begirt bes Rammeraerichts.

im Begirt Des Rammergerichts,

ber Referenbarius Benfel im Begirt bes Appellationegeriches ju Pofen, und

ber Referendarius Canbberg im Begirt bes Appellationsgerichts in Breelau.

F. Unterheamte

Dem Berichteboten und Ezefutor Camprecht gu Ronigeberg i. b. R. ift bas Allgemeine Chrenzeichen mit bem Abzeichen für 50 jahrige Dienstzeit verließen,

Der Canbgerichte-Affeffor Pfarrius in Coln ift jum Raiferlichen Rreit-Direttor ernannt und als folder fur ben Rreis Gebweiler angestellt.

Allerhöchfte Erlaffe, Minifterial.Berfügungen und Enticheidungen ber oberften Gerichtehöfe.

Num. 14.

Erfenntniß bes Roniglichen Ober Tribunals vom 29. Januar 1872.

In Untersuchungsfachen wegen Urtunbenfälschung haben bie Geschworenen sich sowohl bie Beweiserheblichteit einer Privaturtunbe, als über bie Eigenschaft bes gesälschen Gegenstandes als einer öffentlichen Urtunbe, entweder mit den Worten bes Gesebs ober durch Festitung beratiger Thatsachen auszusprechen, aus beren Vorhandensein jene Eigenschaften mit rechtlicher Nothwendigteit hervorzesen.

Die burch wortliche Aufnahme bes gefälschten Schriftstud's in bie Frage erfolgte Festftellung, bag bas Schriftstud bie Unterschrift Doftamte und eines Postfetretairs tragt und fich auf eine Postfenbung begiebt, genugt nicht, um baraus bie Eigenschaft einer öffentlichen

Urtunde mit rechtlicher Nothwendigfeit gu folgern.

Strafgefesbuch §§. 267, 26%, Gefes vom 3. Dai 1852 Urt. 81, 82.

In ber Untersuchung wiber ben Gymnafiasten D. ju Breslau, auf bie Nichtigleitsbeschwerbe bes Königlichen Staatsanwalts ju Breslau,

hat bas Königliche Ober-Tribunal, Senat fur Straffachen, Bereinigte Abtheilungen, in ber Sigung vom 29. Januar 1872 ac.,

für Recht ertannt:

baß bie Richtigkeitsbeschwerbe gegen bas Erkenntnig bes Koniglichen Schwurgerichtshofes zu Brestau vom 7. Juni 1871 zuruchzuweisen und bie Rosten biefer Inftanz niederzuschlagen.

Bon Rechts wegen.

Granbe.

Der Angeklagte überbrachte im Marz 1871 bem Erbfassen Sch. zu Breslau einen berichlossenen Brief, bessen Couvert bie Aufschrift trug:

herrn Sch.

Dienftfache.

Gabis.

und babin lautete:

Breslan, ben 9. Marg 1871.

Em. Boblgeboren theilen wir hieburch mit, bag Sie (morgen) ben 10. März 1871 im Doftgebaube (Albrechisftraße) fur Sie bereit liegende 50 Thaler in Empfang nehmen tonnen. Diefelben find mit einem versiegelten Padet gestern angekommen. Bur Borto, Fracht und Remunerationsgebubren haben Sie bem Ueberbringer biefes Schreibens 2 Ihlr. 22 Sgr. 11 Pf. zu bezahlen.

Doft amt.

v. Ridel, Boftfefretair.

Der Angeklagte hatte diese Schriftfild fälsschich angesetigt, um das darauf von dem Sch. gu erlangende Selb zur Begablung seiner Schulden zu verwenden. Er sorbette dei Abgade des Briefes die 2 Thir. 22 Sgr. 11 Wf. von Sch., erhielt sie aber nicht, da die Unechtheit des Schreibens sestigestellt wurde. Wegen Urtundensälsschung gemäß By. 267, 268 des Ertasgestebuchs durch Pelchiuß des Königlüchen Appellationsgerichts vom 4. Wai v. J. in den Anlängsschund versetzt, erkärtet er sich dei der Vertandbung

fur nicht ichulbig. Die ben Gefcmorenen vorgelegte Frage lautete babin:

Ist der Angellagte ze. M. soulbig, in rechtswidriger Albsicht unter der Abresse: Serrn Cd., Gabis, Dienstigdes den (oben angesährten) Brief, welcher zum Beweise von Rechten oder Rechts verhältmissen von Ersbelichteit ift, falischich angefertigt und von densselben am 9. Maz 1871 zu Gabis dem dortstellen Ech gegenüber zum Jwecke der Täulschung und in der Absicht, sie eine nermagensbortbeil zu verschaften, Gebrauch gemacht zu baben.

Der Bufat :

welcher jum Beweife von Rechten ober Rechtsverhaltniffen von Erheblichkeit ift,

war auf Antrag bes Bertheibigers mit Wiberspruch bes Staatsanwalts burch Gerichtsbeschluß in die Frage geseht worben. Die Antwort der Geschworenen lautete dahin:

Ja, ber Angeflagte ift fculbig, mit mehr als fieben Stimmen;

aber es ift nicht ermiefen, bag ber Brief vom 9. Marg 1871 jum Beweife von Rechten ober Rechtsverhaltniffen von Erheblichkeit ift.

Der Schwurgerichtsbof ertannte bierauf:

in Erwägung, bag nach bem Berbitt ber Thatbestand einer strafbaren Falfchung einer Privaturtunde nicht vorliegt, und bag auch jenes Schriftstid für eine öffentliche Urtunde nicht gu erachten, weil basselbe seiner außeren Form nach die Eigenschaften eines amtlichen Schreibens nicht an sich trägt,

auf Freisprechung bes Ungeflagten von ber Unflage ber Urfundenfalfchung.

Die Richtigfeitsbefchwerbe bes Staatsamvalts greift biefes am 7. Juni v. J. ergangene Urtheil bes Schwurgerichtshofes in boppelter Beziehung an:

- 1) die Frage: ob das gefälsche Schriftsta jum Beweise von Rechten ober Rechtsverfaltnissen von Erheblichteit ift, sei nicht von den Geschworenen, sondern von dem Gerichtshofe ohne Rucklicht auf eine in dem Berbitt etwa euthaltene Ertlärung der Geschworenen zu beantworten; das hier beodachtet Berfahren siehe im Widerspruch mit dem sond verlegten Artistel 82 des Geschschword 3. Rai 1852.
- 2) Der Gerichtshof habe ben §. 268 Rr. 2 bes Etrafgesethichs und ben §. 123 ber Allgemeinen Gerichts-Ordnung Eh. 1. Tit. 10 verletht, indem er jeuem Briefe, bessen est auch nicht vorausgesetht, die Eigenschaft einer öffentlichen Urtunde nicht beigelet bede. Wenn es auch nicht gewöhnlich sei, so könne es boch wohl vortommen, daß ein Postbeamter rese. die Bostbebörbe Jemandem von dem Eintreffen einer Werthsendung Nachricht gebe, eine derartige amtliche Benachrichtigung sie eine öffentliche Urtunde.

Die Richtigfeitsbefchwerbe entbehrt ber Begrunbung.

Die Anklage geht nach bem Beschluffe bes Appellationsgerichts vom 9. Mai v. J. auf "Urfunden-

fälschung-, wobei neben §. 267 ber §. 268 ohne Beschränkung besselben auf bessen Rr. 1 ober Rr. 2 angeführt ist; es solgt baraus, bas, abweichen bon bem Antlagebeschilfe ber ersten Instanz, ber megen fälchigung einer öffentlichen Urtunde bie Bertegung in ben Antlagesland aussprach, bie Allage baraus gerichtet war, es habe ber Angelagte bie Fälschung eines Schriftstuds begangen, bas eine öffentliche Urtunde ober eine solche Privaturkunde sei, die zum Beweise von Rechten ober Nechtswerhaltmissen von Erheblichteit sel. Bas nun

ben Angriff bei 1. anbetrifft, so ist nach §. 267 die Beweiserheblickteit ein chatbestandbliche Moment der Falschung von Vrivaturkunden. Nach Artikel 81 des Gesches vom 3. Mai 1852 mulsten die Keschworent die simmutlichen klackes Moment eenkalten, im vortigenden Falle also die Erdeblickeit des Schriftstus sin den Verschenden Momente enkalten, im vortigenden Falle also die Erdeblickeit des Schriftstus sin den Verschenden von Kechten oder Nechtsberchältnissen. De nun dieser Theil der Frage sich eng anschließt an die Worte des Gesches (Artikel 81), oder aber, od mit Rücksicht anzuwenden sind, dar die Verstüber wurd des Versches des Erksiches Schriftstus von dieser muß die Lage des einzelnen Falles entscheiten. Der Gerchistsof hat in biefer Sache die Voorte des Gesches die die Frage ausgenommen und biernach ganz forrett gekandelt; dem die Voorausssehmen des Artikels S2 lagen nicht vor, wurden auch nicht von dem Staatsanwalt behauptet. Dieser gründete seinen Widerspruch gegen die Aufnahme des Unisandes der Sevenskersbelickeites in die Frage und darauf, das bierüber nicht die Geschworenen, soudern nur der Gerchistsersbelickeites sin die Frage und darauf, das bierüber nicht die Geschworenen, souden nur der Gerchistsersbelickeite sin die Frage und darauf, das bierüber nicht die Vooraussersbelichen datten, und macht dies Aufschstellung auch in der Richfeitung des Oder-Tiebunals vom 5. Juni v. J. — Archiv Vd. 19 S. 515 und Recht-prechung Bb. 12 S. 303 — näher ausgesüber ist.

Bei der durch den zweiten Ungriff gebotenen Prüfung der Frage: od der Gerichtshof eine Borschrift bes Gesches oder einen Rechtsgrundsga durch die Aumahme verleich bat, das Schriftstud vom 9. März Ist sein eine diffentliche Urtunde, bedarf es zumächt einer Zeststellung derjenigen thatsächlichen Grundlage, von welcher diese Verfüng ausgeben muß. Auch bier entscheider der in den Artisten 81 und 82 des Gesches von 3. Mai 1852 zum Auskeruf gebrachte Fraudbierbeit der in den Artisten 81 und 82 des Gesches von 3. Mai 1852 und Busten gebrachte Fraudbierbeit der Urtunden und der Ehaffrage, der fammtlichen thatbestandlichen Womente, zuslicht und obliegt, nicht em Gerichtsgose. Aus den 5. Juni v. 3. zur Gestung gebrachten Erwägungen solgt als unabweislich, daß die Eigenschaft des gestälschen Gegenstands einen öhrentlichen Urtunde durch die Geschwerene entweder nit den Worten des Geschoderbeit die Welchwerene entwerer und den Worten des Geschlichen Geschlichen Geschlichen Geschlichen Geschlichen der Vollagenschaft und sehn der Vollagen von der der Geschlichen Geschlichen Geschlichen Geschlichen Geschlichen Geschlichen Geschlichen der Vollagen der Vollagen

In der vorliegenden Sache steht nach dem Verditt in Begug auf das gefälichte Objekt, die Schriftflut die Unterschrift "Tostamte und "D. Nickst, Hofferteiteite", also die Unterschrift einer öffentlichen Bebörde und eines öffentlichen Beamten, trägt, und daß sich dassielbe auf eine Bosseichten bezieht, namlich die
Benachrichtigung von dem Sintersche der Schriftstäds als einer öffentlichen Bezieht, namlich die
reicht nicht din, um die Eigenschaft jenes Schriftstäds als einer öffentlichen Urtunde mit rechtlicher Rothwendsgleit anzunehnen. Denn, wie aus den S. 123 ff. der Algemeinen Gerichts Ordnung sich einer bigeit, kann für eine öffentlichen Urtunde nur die eine die in einer öffentlichen Leborde in nerhalb der Grenzen ihrer Amitsbesung isse einer weiche von einer mit össentlichen Bebörde inn erhalb der Grenzen ihrer Amitsbesung isse einer were die die einer Schriftschen Urtunde
minerkalb des ihr zugewiesenen Geschäftskreises in der vorzeichriebenen Form ausgewennen ist. In dem
Bahrspruche der Geschworenen sehlt es an ieder Fossesiehen, das die Bebörde oder der Bennte, deren Unterlörift in jenem Schriftschaf sälschlich angefertigt ist, innerbalb der amtlichen Löstigseit sich befanden, wenn
fie ein derartiges Venachrichtigungsschreiben an den Abreschaften einer eingetrossen der Benachrichtigungsschreiben der der Verstellung der Beschaftung der Gränzung des Wahrspruchs vermittelst anderweiter Berhandlung dei der prosyfluolischen Lage der Sach nicht erfolgen taum, sehlt der bei Annahme der Eigenschaft vor öffentlichen Urtundes, mit Recht hat das bei den bei den andere der Geschweite der der eine die Urtundes in Kecht hat das bei Annahme der Eigenschaft ver öffentlichen und kert der bei den aber des

augesochteue Urtheil ben Angestagten freigesprochen, weil die That, beren ber Angestagte für schulbig erklärt worden ift, weber durch §. 208 Rr. 2 bes Strafgefesbuchs, noch burch ein anderes Strafgefet vorgeschen ift (s. 125 ber Bererbung vom 3. Januar 1844).

Die Nichtigkeitsbeschwerbe mußte baber unter Niederschlagung ber Kosten zurückgewiesen werben (§. 179 a. a. O.).

Berlin, ben 29. Januar 1872.

Ober-Trib. Nr. 9/11. Plen. 333. Crim. I. 678. Criminalia 125. Vol. III.

Num. 15.

Erfenntniß bes Roniglichen Gerichtshofes gur Entscheidung ber Kompeteng-Ronslitte vom 13. Januar 1872.

Der Rechtsweg gegen bie Berangiehung ju Rreislaften auf Grund eines Bertrages ift nur bann julaffig, wenn aus bem Bertrage bie Befreiung von ber Abgabe bergeleitet wirb.

Mag. Lanbrecht Ib. II. Tit. 14 S. 79.

Auf ben von der Ronigliden Regierung ju Merfeburg erhobenen Kompeteng Konflitt in ber bei bem Konigliden Kreisgericht zu Merfeburg anhangigen Prozessache

bes Rreifes Querfurt, Klagers, wiber

ben Roniglichen Domainenfistus, Berflagten,

betreffend ben Beitrag bes Cesteren ju ben Rreistaften nach bem Rlaffen. und Ginkommen-fteuerfuße,

ertennt ber Rouigliche Gerichtshof jur Entscheibung ber Rompeteng . Ronflitte fur Recht:

baß ber Rechtsweg in biefer Cache fur ungulaffig und ber erhobene Rompeteng. Ronflitt baber fur begruubet ju erachten.

Bon Rechts wegen.

Brunbe.

Im Areise Quersurt wurden dis zum Jahre 1834 die Kreislasten, namentlich die Kosten für Gestellung der Landweckrefrede, unter Mitbetheiligung der Königlichen Domainen, nach dem Hissenschliegung aufgedracht. Seit jener Zeit trat in Holge eines von der Regierung zu Wersehung genedmigten Kreistagsbeschlusses abie Settle des Insensusses der Klassensteuering mit der Maaßgade, daß die adwesenden Mittergutsbesiger und sammtliche außerhold des Kreises wohnende Anfässige, einschließlich des Domainenfässus, nach einer ihrem Grundbesige im Kreise angemessen Klassenschleicheren Kialsensteuer-Einschlädigung derangezogen wurden. Die Regierung, Abtheilung des Jamenn, hatte deswegen in der Verfägung vom 11. Juli 1834 wörtlich ertlätt:

»Ju Erwägung, daß die im Querfurter Kreife liegenben Königlichen Domainen schon seitiger und ben Sufen zu den Kreislaften berangezogen worden sind, sieht unserzeitest auch der kreineren Seranziehung berselben zu den Kreislassen nach dem neuerlich eingesährten Alassenkeurspie gleich den Kittergitern etwas nicht entgegen; sollten aber die Beiträge verweigert werden, so ist mit der Exefation Amfand un ebmen und darüber befondere zu berirchten.

Nach Erlaß des Gesehes vom 1. Mai 1851 wurde stillschweigend dem bisherigen Klassensteuersuße der neue Klassen und Einfommenskeuersuß substitutiet. Im Jahre 1866 verweigerte nun der Päckete der Domaine S. die Bezahlung der Anschläge sie die Kreiskasse zur Klassen und Einfommensteuer; die Regierung wieß die Beschwerde des Kreisles darüber zurück mit dem Bemerken, daß est unstatthaft sei, die Domainen nach einem fingirten Klassensteuer Klassenschlässe beranzusiehen, und der Minister des Juneen trat der Zurückweisung um deswillen bei, weil der der Forderung zu Grunde liegende Einfommensteuerfuß von den Schafden weder ausbricklich genehmigt worden sei.

Unter biefen Umftanben haben fich bie Kreisftanbe bewogen gefunden, gegen ben Domainenfistus bei bem Kreisgericht zu Merfeburg Magenb babin augutragen:

benfelben zu verurtheilen, die Beitragspflicht der Domaine S zu den nach dem Klassen und Gemeinbenmeusteuerfuße aufzubringenden Lasten des Kreises Querfurt anzuertennen, die seit dem Jahre 1865 rückständig gelassenen Beiträge zu berichtigen und die Prozekfosten zu tragen,

indem sie sich darauf ficken, daß, wie sich aus den verzuleigendem Regierungsatten ergeben würde, die Absteilung des Innern der Negierung zu Mersedurg sich mit der Domainenabtheilung vor Erlaß der Bersügung vom 11. Juli 1834 darüber verständigt hade und deshalb über den Beitrag der Domainen zu den Areislasten und den Vertragssuß zwischen dem Domainensistus und dem Kreise ein vertragsmäßiges Verhältnis berartlellt worden sei.

Das Kreisgericht zu Mersehurg und das Appellationsgericht zu Naumburg hatten Ansangs die Einteitung der Klage, als zum Nechtewege nicht gehörig, abgelehnt; das Königliche Ober-Tribunal ordnete aber durch Verfügung vom 8. Dezember 1870 die Einteitung an, weil die Erwägungen der beiden Gerichte nicht der Art seien, um die Klage als offendar unzuklisse darzustellen. Nach geschochen volker sie gederend von Konstellen von der Verlage der den dacht, daß nicht allein die Zahlungsweigerung der Regierung im siskalischen Intersse; sohnen zugleich die Verweigerung der Genehmigung der Erhobung der Kreisbeiträge von der Domaine seitens der nach die Kreiserungskreiten und kann die kann die Kreiserungskreiten der von der der die kreisforporationen und über Eusübung des ihnen eingerämmten Bestenerungskreites berusenen Berwoltungsbehörde ersolgt sei, daß gegen eine solche Unordnung der Aufficktünften unterworfenen Korporation nach den in den S. 35, 33 und 41 der Verordnung dom 20. Dezember 1808 ausgesprochenen Grundssche der in den Missen gesten der konten der der kreiserungskreiten korporation nach den in den Fissen der kreiserung der konten der der kreiserungskreiten korporation nach den in den Rissen der kreiserung der kreiserungskreiten kreiserungskreiten kreiserungskreiten kreiserungskreiten kreiserungskreiten kreiserungskreiten der kreiserungskreiten der kreiserungskreiten kreiserungskreiten kreiserungskreiten kreiserungskreiten der kreiserungskreiten der kreiserungskreiserung der kreiserungskreiserungskreiserungskreiserungskreiserungskreiserungskreiten kreiserungskreiten kreiserungskreiten kreiserungskreiserung der kreiserungskreiserungskreiserung der kreiserungskreiserung der kreiserun

In Jolge ber geschebene Sistirung des Prozesses het die Kreistorporation beantragt, den Rechtsweg sir gulassig au erklären, weil es in dieser Beziehung genüge, daß die Klage auf ein Vertragsverhältnis fundirt sei, und die Entschiung darüber, ob ein Vertrag erstirur und od das Beneismittet der Edition ein gesellich statthaftes sei, lediglich dem Richter anheimfalle. Auf gleiche Wesse sich das Kreissgericht zu Werseburg unter Justimmung des Appellationsgerichts zu Aummburg geäugert, indem es davon ausgehr, daß Rechtsverhältnisse aus Verträgen, auch wenn sie die Art der Ausbringung und Vertheilung der Kreislasse dertressen, nach § 36, 37 der Verrordnung vom 26. Dezember 1808 und den § 37, 79 und 2—9 Eit. 14 El. II. Allgemeinen Landrechts seits der grichtlichen Entschiung unterliegen.

Die Formlichkeiten bes Berfahrens find beobachtet. In ber Sache felbst ift aber ber Kompeteng-Konflitt fur begrunbet zu erachten.

Die Regierung zu Merseburg hat sich bei ber Rechtfertigung ihres Beschliffes burch bie in einem abnlichen Halle unterm 6. Marz 1852 gefällte Enticheibung bes unterzeichneten Gerichtsbofes (Just.-Ministr. Bl. von 1852 S. 183—185) leiten lassen, in welcher ausgeführt worben ist, baß die Klage ber Kreissproration bem Wesen nach gar nicht gegen ben angeblich steuerpstichtigen Jiskus, sondern gegen die Regierung als Kreisstommunal-Aussichtsbehörbe gerichtet, ein Prozes zwischen biefen Fattoren aber nach den Bestim-

Menn man aber auch der Abstate er Kreistorporation gemäß deren Begiehungen zur Aufsicktsinfang außer Betracht läßt und lediglich den Domainensstäß als den angeblichen Leitragspilichtigen zu den Kreistallen sie der Betrick der der Kreistallen sie der Gericht der Gerichte bestätigen, der Streit über die Beitragspilicht des Fistis zu den Kreistallen, über den Beitragspilicht der Bedätigen, der Streit über die Beitragspilicht des Fistis zu den Kreistallen, über den Beitragspil und die Pädiffiand 26. Sein der I. d. 11. Allgemeinen Aundrechts und S. 35, 36 und 41 der Verordnung vom 26. Dezember 1808 von der Berfolgung vor dem ordentlichen Gericht ausgescholesen. Die Klägerin 1900sle, als die Regierung zu Merfeburg und die Gerichte sind heite Abstate der Abst

Berlin, ben 13. Januar 1872.

Roniglicher Gerichtshof jur Entscheibung ber Rompeteng . Ronflitte.

527. K. 36. Vol. XVIII.

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prengische Gesetzgebung und Mechtspflege.

Seransgegeben

in

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig : Offigianten : Bittwen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 8. Marg 1872.

M 10.

Amtlicher Theil.

Perfonal. Beranderungen, Titel. und Ordens. Berleihungen bei den Juftigbehörden.

A. Bei bem Ober Tribungl.

Dem Ober-Eribunals-Rath von Solleben ift bie Anlegung ber Infignien bes ihm von Er. Majeftat bem Ronig von Sachfen verliebenen Erinnerungsfreuze für die Jabre 1870/71 geftattet.

B. Bei ben Rreis. unb ben Umtegerichten.

Dem Rreisgerichts Rath Comauch in Gnefen ift bie Funftion als Dirigent ber zweiten Abtheilung bei bem Rreisgericht bafelbft übertragen.

Der Rreisgerichte-Rath Mengel in Gubrau,

- ber Rreisgerichts.Rath Scheffen in Cottbus, und ber Obergerichts.Rath Rrober bei bem Rreisgericht in Sanau
- find gestorben.
- Der Rreisrichter Roch in Myslowig ift an bas Rreisgericht zu Falkenberg in Oberschleften verfest.

Bu Rreisrichtern finb ernannt:

ber Gerichte. Affeffor Deug bei bem Rreisgericht in Bochum, mit ber Funktion bei ber Gerichte. Deputation in Sattingen,

- ber Gerichte Affeffor Benbler bei bem Rreisgericht in Frantfurt a. b. D.,
- ber Gerichts. Affeffor Beiblich bei bem Rreisgericht zu Beuthen in Oberschlefien, mit ber Bunttion als Mitglieb ber Rreisgerichts. Deputation in Tarnowit,
- ber Gerichts Affeffor Rlofe bei bem Rreisgericht in Grof. Ctreblig, und
- ber Gerichte Affeffor Balter bei bem Rreisgericht in Schubin.
- Der Berichts-Affeffor Theis ift jum Amterichter bei bem Umtegericht in Bobl ernannt.

C. Staatsanwalticaft.

Der Staatsanwalt Leste in Grunberg ift geftorben.

D. Rechtsanwalte, Abvofat. Anwalte, Abvofaten

- Dem Rechtsanwalt und Rotar, Juftigrath Menenberg in Steinfurt ift bie nachgesuchte Entlaffung von feinen Armtern ertheilt.
- Der Rechtsanwalt und Rotar, Juftigrath Subert gu Infterburg ift geftorben.

12

Dem jum Direftor ber Preußischen Reuten Berficherungsanftalt ernanuten bisberigen Rechtsanwalt und Notar Staemmler bierfelbft (S. 21) ift ber Charafter als Juftigrath verliehen.

Dem Rechtsanwalt und Notar Wolff bierfelbft ift bie Anlegung ber Jufignien bes ibm von Er. Majeftat bem Ronig von Schweben und Norwegen verliehenen Ritterkeuges bes Wasa-Orbens gestattet.

Der Gerichte Affeffor Schaeffer ift jum Rechtsanwalt bel bem Rreisgericht in Militich und jugleich jum Notar im Departement bes Eppellationsgerichts ju Breslau, mit Unweisung feines Bohnfies in Militich, und

ber Abvolat Rellinghaufen in Conabrud jum Anwalt bei bem Obergericht bafelbft ernaunt.

Der Notar Rrabe in Coln ift in ben Friedenogerichtsbegirt Ronn, mit Unweisung feines Bebufibes in Konigewinter, verfest.

Die burch ben Tob bes Rotars Coaefer in Cleve erlebigte Rotarftelle (G. 46) wirb nicht wieber befett.

E. Mffefforen.

Dem Gerichte Affeffor Dr. Golbichmibt ift in Jolge feiner Babl jum befolbeten Stabtrath in Bofen, und

bem Gerichte-Affeffor Chaub behufe Ueberganges in ben Bermaltungebienft

bie nachgefuchte Entlaffung ans bem Juftigbienfte ertheilt.

Bu Affefforen finb ernaunt :

ber Referenbarius Dr. jur. Clebaufen unb ber Referenbarius Snth

im Begirt bes Rammergerichts, unb

ber Referendarins Jerufalem im Begirt bes Appellationsgerichtshofes zu Cein.

F. Cubalternbeamte.

Dem Streisgerichte-Gefretalr und Deposital-Renbanten, Rangleirath Efchmann in Ibbenburen ift aus Beranlaffung feines Amte-Jubifaums ber Rothe Abler-Orben IV. Rtaffe mit bem Abzeichen fur Sofisbrige Dienfteit, und

bem Rreisgerichts. Cefretair Donath in Bromberg aus gleicher Beranlaffung ber Charafter als Rangleirath verlieben.

Der Abvotat-Anwalt Bobem in Trier ift jum Anwalt bei bem Raiferlichen Landgericht in Saargemund ernannt.

Allerhöchfte Erlaffe, Minifterial Derfügungen und Entscheidungen ber oberften Gerichtsbofe.

Mum. 16.

Ertenntniß bes Königlichen Ober-Appellationegerichts in Berlin vom 24. Januar 1872.

1. Die bas Spielen in anslanbifden Lotterien und bas Rollettiren fur biefelben betreffenben alteren Landesftrafgesethe find burch bas Deutsche Strafgesehbuch (§. 286) nicht unwirtsam geworben. — Im Sinne eines folden Canbesgesehes ift auch ein anderer Bunbesftaat Ausland.

Einführunge . Bererbnung v. 25. Juni 1867 Art. IV. §. 1 (Bef-Camml. G. 925), Strafgefetbuch §. 286.

2. Wird eine strafbare Sandlung mittelst eines durch die Post versenbeten Briefes begangen, so ift als Ort der Berübung auch derzenige anzusehen, wo der Brief an seine Abresse abgegeben wird.

Strafgefebbuch §. 3.

In ber Untersuchung wiber ben Sauptfolletteur St. gu Samburg, wegen strafbaren Eigennuches, auf bie Nichtigkeitsbeschwerbe ber Roniglichen Kronanwaltschaft zu Berben,

hat ber zweite Senat bes Koniglichen Ober-Appellationsgerichts gu' Berlin in ber Sigung vom 24. Januar 1872 n.,

nach vorgangiger munblicher Berhandlung fur Recht erkannt:

baß baß Erkenntuiß bes großen Senats bes Königlichen Obergerichts zu Verben vom 26. Oktober v. J. zu vernichten und bas Erkenntuiß ber Straftammer bes Königlichen Obergerichts baselbst vom 6., verkindigt ben 13. Juni v. J. wiedernm in Kraft zu sein, unter Verurtheilung bes Angellagten auch in die Kosten biefer und der vorigen Inflanz.

Bon Rechts wegen.

Granbe.

Ohm Grund ist der §. 8 des Bundes-Strafgefehbuchs als verlett bezeichnet worken, da es sich hier nicht um einen im Spezialtheile des Bundes Strafgefehbuchs vorgeschenen Bergebens Ihalbestand handelt, sondern um eine nach §. 2 des Einsührungsgeses wm 31. Mai 1870 im Kraft verbliedem dehondere Verschrift des Prensision Landeskraftechts. Wie nämlich der §. 268 des Prensision Strafgefehbuchs nur das Beranslatten bsseutigen Volterien und Ausschlaften ung um Gegenstand hatte und dahre das Spielen in auswärtigen Volterien und das Kollettiren für solche, daueben besonders durch ihrt. IV. 1 der Verordnung vom 25. Juni 1867 hat verboten und mit Strafe debroht werden müssen, die beschänkt sich auch der §. 286 des Bundes-Strafgeschuchs auf das Verbot der Veranstaltung össentlicher Volterien und Ausschlaften, und wurde demgemäß in den Wolfven zu §. 281 des Geschntburfs, sorrespondirend dem Spielen zu 286, ausschäftlich dermertst, daß durch des Ausschlaften volterien und das Kollettiren für dieselben und de Verschung vom 25. Juni 1867 zu den und §. 2 des Einsührt werden. Wenn unn aber der Art. IV. 1 der Verordnung vom 25. Juni 1867 zu den und §. 2 des Einsührtungsgesches in Kraft verbischen besonderen Verschung vom 25. Juni 1867 zu den und §. 2 des Einsührtungsgesches in Kraft verbischen besonderen Verschung der Verschung de

es sich hanbelt, und anderen Staaten. Es war bager richtig, bag in biefer Sache ber Angeklagte als Auslander und bas Samburger Gebiet als Ausland betrachtet worden ift.

Begrundet bagegen ift die weitere Rüge, bag in dem angefochtenen Ertenntniffe rechtsterthunlich angenommen worden, es fehle an der örtlichen Juftanbigteit des Gerichts und überhaupt an einem im

Ronigreich Dreugen vom Angeflagten verübten Bergeben.

Es muß vielmehr bie Begehungsbandlung fo lange als fortgefest betrachtet werben, bis ber in Musführung begriffene verbrecherifche Wille mit feiner außeren Einwirtung bas bezielte Objett ober Gubjett felbit erreicht bat. Bur Begebung eines verbotenen Berkaufsangebots gebort baber nicht allein bas Auffeben bes bas Ungebot enthaltenben Schreibens, fonbern ebenfalls bie Ueberbringung biefes Schreibens an benjenigen, welchem bas Ungebot gemacht werben foll. Wenn in letterer Beziehung bie Borinftang nur bas Abgeben bes Briefes an bie Poft, welches in Samburg geschehen, als Sanblung bes Angeschulbigten angesehen wiffen will, weil bie Beiterbeforberung burch bie Poltanftalt geschehen fei und eine Berantwortlichkeit bes Auftraggebers fur bie Sandlung bes Beauftragten nur in civilrechtlicher Sinficht ftattfinbe, fo beruht bies auf Brrthum. Much ftrafrechtlich bat berjenige, welcher fich ber Beibulfe Unberer fur verbrecherifche Swede in ber Beife bebient, bag bem Dritten jebe Mitwiffenschaft um bie Biberrechtlichkeit bes Borhabens benommen war, bie Berantwortung allein ju tragen, indem es fich bann nicht anbers verhalt, als wenn er fich eines willenlofen Bertzeuges bebient hatte. Darum bebroht bas Bunbes. Strafgefegbuch S. 48 ben wiffentlichen Auftifter mit ber Strafe bes Thaters und im C. 49 nur benienigen mit ber Strafe eines Gebulfen, welcher wiffentlich Sulfe geleiftet hat. Coldennach war bie burch bie Poft bewirkte Beiterbeforberung bes intriminirten Schreibens von Samburg an feine Abreffe in Farge als mittelbar eigene Sandlung bes Ungeflagten zu beurtheilen, und alfo bie burch Berordnung vom 25. Juni 1867 Artifel IV. 1 verponte Sand. lung nicht allein von ibm in Roniglich Dreußischen Lanben, fonbern insbefonbere auch im Sprengel bes Roniglichen Obergerichts ju Berben begangen.

Der Roftenpuntt regulirt fich nach Strafprogege Orbnung S. 438 Mlinea 1.

Ober - Appell - Ger. Nr. 7/72, II, I. 641. Criminalia 123. Vol. II.

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prengische Gesetzgebung und Mechtspflege.

Serausgegeben

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig . Offigianten . Bittmen . Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 15. Marg 1872.

M 11.

Amtlicher Theil.

Berfonal. Beranderungen, Eltel. und Orbens . Berleihungen bei den Inftigbehörden.

A. Bei bem Ober TribungL

Dem Ober-Tribunals-Dige-Prachbenten, Wirflichen Geheimen Rath Dr. Goebe ift bie nachgesichte Entlassung and bem Justiv bienste vom 1. April 6. 3., ab mit Thenson ertheit und pugleich ber Kenigliche Krenen-Orben I. Rlass mit bem Emaille-Bande ber Bothen Abber-Orben mit Echenland versiehen.

B. Bei ben Appellationegerichten.

Der Appellationsgerichte . Rath Schmiebide in Ratibor ift geftorben.

C. Bei ben Rreisgerichten und ben Frieden 8. gerichten.

Der Kreisgerichis · Direttor Wilb in Lobsens ift vom 1. April b. J. ab mit feiner Juftimmung und mit ber Brepflichung flatt seines bisherigen Amschacasters ben Diet "Kreisgerichis-Rathe ju führen, als Mitglied an bas Kreisgericht in Gromberg verseht.

Muferbem finb verfett:

ber Rreisrichter Anoch in Marienburg an bas Rreisgericht ju Preufi. Ctargaibt, mit ber Funttion als Dirigent ber zweiten Abtbeilung,

ber Rreisrichter John in Marienburg an bas Rreisgericht in Conit, mit ber Gunttion ale Dirigent ber zweiten Abtheilung,

ber Rreisrichter Berbion in Remberg an bas Rollegium bes Rreisgerichts in Wittenberg, ber Rreislichter Banbel in Rogmin an bas Kreisgericht in

ber Kreistichter Banbel in Rozmin an bas Kreisgericht in Rempen,

ber Friedensrichter Saaf in Wabern an bas Friedensgericht in Julich, ber Friedensrichter, Landgerichts . Affessor Cebentooen in

Albenhoven an bas Friebenegericht in Dalten, ber Friebensrichter Albert in hermesteil an bas Friebens-

ver griedenvrigter albert in permesteil an cas griedensgericht in Kirn, der Kriedenstichter, Landaerichts-Allesfor Tobaentaen in Dor-

magen an bas Friebenegericht in Ratingen, ber Friebenerichter. Lanbgerichte Mfeffor Erutichler in Dubel-

bort griedenbrigger. Landgericht in Ottweller, und ber in Quoeisborf an das Friedensgericht in Ottweller, und ber Friedenschrichter, Canbarrichte Affestor Theiffen in Lube-

rath an bas Friebensgericht in Merzig.

Ru Rreierichtern finb ernannt:

ber Gerichts-Affeffor von Beipziger bet bem Rre's ericht in Jutertog, mit ber gunttion als Gerichts-Kommiffarius in Barnth, und

ber Gerichts . Uffeffor Bartowsti bei bem Rreisgericht in Ragnit.

Der Gerichts Affeffor Maubach in Bonn ift jum Friebens-

richter in Sulpach ernannt. Dem Friebenerichter, Juftigrath Rant in Creubnach ift ber Rethe Abler Orben III. Riaffe mit ber Schleife und bem Abgeichen

Der Rreisgerichts-Rath Jonas in Ratibor ift geftorben.

D. Bei ben Sanbelegerichten im Departement Coln.

Die von ben Rotabeln bes Sanbelsflanbes getroffenen Bablen bes Rommerzienraths Paftor als Richter, und

bes Robert Reffelfaul ale Erganjungerichter bei bem Sanbelegericht in Machen

baben bie Allerbochfte Bellatigung erhalten.

für 50jabrige Dientigeit verlieben.

E. Staatsanwalticaft.

Der Gerichts-Affessor beinemann in Berbetrug, bessen Ernennung jum Reibritter bei tem Rreisgericht in Ragnit jurudgenommen. ift jum Craatbanwalte-Gehalfen bei ber Staatsanwaltichaft bes Rreisgerichts in Bofen ernannt.

Die burd ben Lob bes Staatsanwalts Thielemann

erlebigte Staatsanmaltoftelle in Sogter (S. 53) wirb nicht wieber befest.

F. Rechtsanwalte, Abvotat-Anwalte, Abvotaten und Notare.

Berfest finb:

ber Rechtsanwatt und Rotar, Juftigrath von Bilmowsti in Brestau an bas Stadigericht in Berlin, und

ber Rechtsanwalt und Notar Solber. Egger in Rugenwalbe an bas Rreisgericht in Glatow.

Der Abvofat Roll II. in Coln ift jum Unwalt bei bem bortigen Uppellationsgerichtshofe, und

ber Notariats Ranbibat Mies jum Notar fur ben Friebensgerichtsbezirt Caftellann, im Candgerichtsbezirt Coblenz, mit Unweijung feines Wohnsibes in Caftellaun,

ernannt.

Dem Abvotal-Anwalt Rloeppel in C blenz ift bie nachgesucht Entlassung aus feinem Umte als Unwalt bei bem Candgericht in Coblenz ertheitt.

Der Abvolat und Rotar Dr. Ramble in Dannenberg ift geftorben.

G. Gubalternbeamte.

Dem Altuar bei bem Amisgericht in Celle, Ranglei-Raih La Rofe ift bei feiner Berjehung in den Ruhestand ber Königliche Aronen-Orden IV. Raffe verliehen.

Allerhöchfte Erlaffe, Minifterial. Berfugungen und Entideitungen ber oberften Gerichteboje.

Num. 17.

Erkenntniß bes Königlichen Ober . Tribunals vom 22. Januar 1872.

Trifft ber Thatbestand eines Antrageverbrechens ibred mit einem Bergeben gusammen, welches ohne Antrag verfolgt werben tann, so find in Ermangelung bes Antrags bie Berfolgung und Bestrafung nur wegen bes guleht erwähnten Bergebens flotthaft.

Etrafgefebbuch §. 61.

In der Untersuchung wiber ben Schuhmachergesellen Kerrmann B. und Komplicen, auf die Nichtigfeitsbeschwerde ber Königlichen Staatsanwaltschaft binsichtlich der Angellagten, und zwar bes Schuhmachergesellen Kerrmann B. auß Corlin, des Mufillehrlings Albert G. und bes Fleischergesellen starl S., beibe auß Greissenberg,

haben bie vereinigten Abtheilungen bes Senats für Straffachen bes Königlichen Ober-Tribunals in ber Sigung vom 22. Januar 1872 n.,

für Recht erfannt:

baß bie Richtigkeitsbeschwerbe gegen bas Erkenntuiß bes Roniglichen Schwurgerichtshofes zu Raugarb vom 18. Oktober 1871 guruckjuweisen und bie Koften biefer Justang nieberzuschlagen.

Don Rechts wegen.

Granbe.

Das Erkenntnis des Königlichen Schwurgerichtshofes zu Naugard vom 18. Cktober 1871 erachtete war die Angeklagten: Herrmann B, Albert G. und Narl S, auf die es gegenwärtig allein ankommt, den Erstern auf Grund des Ausspruches der Gesworenen der Nothzucht nud diffentlichen Erregung eines Atengenussen wisse, die beiben letztgenamten der gewaltsamen Nothzung einer Frauenswessen zur Dukung des außerebelichen Beichalfen ineinem Kalle, und der öffentlichen Erregung eines Erregunglich were haben were fallen, für schuldig, bestrafte aber alle der nur wegen Erregung eines freutlichen Aergernisses und ertlärte, daß dieselben wegen der Voltzucht, beziehungsweise der gewaltsamen Nothzigung mit "Strafe zu verschonen». Es wurde ansgefährt,

 Strafe ausschließen, ober milbern, aufgeführt feien. Ihre vorwiegende materielle Ratur tonne somit teinem Bebenten unterliegen.

Hergegen hat die Konigliche Staatsanwaltschaft rechtzeitig die Richtigkeitsbeschwerbe eingelegt, indem sie Gesehrerlehung, namentlich die des §. 177 des Deutschen Strafgesehbuchs behauptet.

Das angesottene Erfenntnis irre rechtlich, wenn es die Vorichritten des Deutschen Strafgefebuchs hinlichtlich der sogenammten Antragsdelitte für nicht rein prozessallatischer Natur halte, sowdern denschlich auch eine moterielle Verdeutung beilege. In Gemäßischt des §. 73 des Deutschen der Vergeschen Rolle wegen der Notdzunch, beziehungsweife gewaltsomen Notbigung gestraft werben mussen, obzeich wegen der Antrag der Verlegten die zurückennummen anzusehen sei, weil dieselben thatsächlichen Umstäude der Verletzung wegen Erregung eines öffentlichen Arcgernisses zum Grunde liegen, der erkennende Richter also mit der gangen Sachlage im ihrem vollen Umstäuge und nach allen Nichtungen bin befahr worden ihre.

Der Antrag geht auf Bestrafung ber brei Angeklagten wegen ber gebachten Terbrechen, event. Burudweisung ber Cache an ben Schwurgerichtshof zu bielem Swede.

Es mußte jeboch bie Nichtigfeitsbeschwerbe als unbegrundet erachtet werben.

Es ift zwar nicht zu bezweifeln, baß in kallen ber vorliegenden Art, die Einheit der bezüglichen Sandlung vorausgeseigt, an und für sich eine ideelle Konflurrenz im Sinne des F. 73 des Deutschen Strafgelehuchs, nach den in Nede fleheuden Michtungen hin, vorhanden sein würde. Es ift and anzurermend his die S. 61 ff. a. D. zumächt eine prozessuchlich Verentung haben. Allein alles dies schieft nicht aus, das die letztgebachten gesehlichen Vorschulung in Vetracht dommenden verschieden mit ber speziell für die in Nede stehend Sandlung in Vetracht dommenden verschiedenen Strafgesehe selbst auslung.

Denn ber S. 61 a. a. D. bestimmt ausbrudlich:

-Eine Handlung, beren Berfolgung nur auf Antrag eintritt, ift nicht zu verfolgen, wenn ber zum Antrage Berechtigte es unterlaßt, ben Antrag zu ftellen 20.4

Siernach ist die Julassschieden kraftechtichen Versolgung des Thaters von dem Willen des zu dem erstenden Antrage Berechtigten abhängig gemacht. Ohne seine entsprechende Etstätzung kann eine Antlage nicht erhoden, und eine Untersuchung nicht eröffnet werden. Der ertennende Richter wird daher mit der Sache, sowii sie ein sogenanntes Antragsbesitst betrisst, von vorn herein gar nicht beschieden dach diese Richtung ihr auf eine Etrase nicht erkennen. Die bießfällige Wirtung ist somit in allen Fällen, selbst dann, wenn unter den obwoltenden Umständen die jur Sprache gedrachte Kandlung jugleich gegen ein Strasseschied vor Artische Sandlung der Antreiller Ratur, und schließt den son der Artischen Stundbag.

bag ber erkennende Richter mit ber ihm vorliegenden Strafthat nach allen Richtungen bin, welche biefelbe barbietet, befaßt ift,

von selbst aus, weil eben von Anfang an eine Berfolgung hinsichtlich bes Untragebelittes gesehlich nicht statischt ift. In Gemäßbeit bessen han in solden Hillen von einer Beranziehung bes §, 73 bes Bulfchen Setrafgesehuchs, welcher von ber iberlien Konsturenz handelt, nicht die Rede sein, und fällt baber bem augesocktenne Ertenntuisse, welches in diesem Sinne aufgiedet hat, ein Rechtstrithum nicht zur Laft. — Der Respennt erlebigt sich aus §. 179 ber Berordnung vom 3. Januar 1849.

Ober-Tib. Nr. 2/72. P'en. 292. Crim. I. 545. Criminalia 26.

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prenkische Gesetzgebung und Mechtspflege.

Seransgegeben

in

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig : Offizianten : Bittmen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 22. Mary 1872.

.Nº 12.

Amtlicher Theil.

Perfonal. Beranderungen, Titel. und Ordens Berleihungen bei den Juftigbehörden.

A. Bei bem Ober. Tribunal.

Dem Ober-Tribunale-Rath Forni ift ber Stern jum Rothen Abler-Orben II, Klaffe mit Gidenlaub und bem Abzeichen fur 50jahrige Dienftzeit verlieben.

B. Bei bem Ober. Appellationsgericht.

Der Ober-Appellationegerichte Bige Drafibent Oberg ift geftorben,

C. Bei ben Obergerichten im Departement Celle.

Der Obergerichte Rath Dr. Biebarth in Gottingen ift jum orbentlichen Profeffor in ber juriftifchen Falultat ber bortigen Universität ernannt.

D. Bei ben Laubgerichten im Departement Coln.

Der Panbgerichte-Rath Renland in Elberfelb ift geftorben.

E. Bei ben Rreisgerichten.

Dem Rreisgerichts Rath Rrahn bierfelbft ift ber Rothe Abler-Orben III. Rlaffe mit ber Schleife und bem Abzeichen fur 50jahrige Dienftzeit verlieben.

Berfett finb:

ber Kreisgerichts Rath und Abtheilungs Dirigent Reffel in Reumarft als Mitglied an bas Kreisgericht in Schweibnig, ber Kreisrichter Walther in Herzberg an bas Kreisgericht in Torgau, und ber Rreisrichter Berrmann in Selbrungen an bas Rreisgericht in Gisleben.

Dem Rreisgerichts. Rath Doering in Torgan ift bie Funftion bes Abtheilungs Dirigenten bei bem Rreisgericht bafelbft über-

Der Kreisgerichts-Rath Baffe in Mublbaufen ift auf fein Anfuden von ber ibm übertragenen guntion als Abtheilungs-Dirigent bei bem Kreisgericht bafelbft (S. 25) entbunben, unb bagegen

ber Kreisgerichts-Rath Jacobi in Dublhaufen bamit beauftragt worben.

Der Rreisgerichts Rath Schuly in Stettin ift in Folge feiner Ernennung jum Militair-Intenbantur Rath aus bem Jufigbienfte aefcieben.

Dem Rreisrichter Bebland in Effen, und bem Rreisrichter Dr. Gifele in Sechingen

F. Staatsanwaltfcaft.

Dem Staatsanwalte Bebulfen Muller in Dofen ift ber Charafter ale Staatsanwalt verlieben, unb

ber Berichte. Uffeffor Bary jum Staatsanwalts. Behulfen bei bem Rreisgericht in Angermanbe

ernannt.

Der Staatsanwalts-Gehalfe Friedberg in Ungermande ift jum Raiferlichen Regierungs-Rath in Elfag. Cothringen ernannt.

Allerhochte Erlaffe, Minifterial: Berfugungen und Guticheibungen ber aberften Berichtehöfe.

Num. 18.

Befdluß bes Koniglichen Ober . Tribunals vom 22. Januar 1872.

Die Borfdrift bes S. 19 bes Strafgefetbuche, bag bie Dauer ber Buchthausstrafe nur nach pollen Monaten bemeffen merben barf, ift auf Strafummanblungen nicht zu begieben.

In ber Untersuchungsfache miber bie unverebelichte D.

bat bas Konigliche Ober. Tribunal, vereinigte Abtheilungen bes Senats fur Straffachen, in ber Sigung vom 22. Januar 1872, nach Bernehmung bes Antrages bes Koniglichen General-Staatsanwalts,

befcloffen :

baß bie gegen ben Befchluß bes Krimingl. Genats bes Koniglichen Kammergerichts vom 19. Juli 1871 pon bem Roniglichen Ober. Etgatsanwalt bes gebachten Gerichts erhobene Befchwerbe aurüdzuweifen.

Granbe.

Die Angeflagte ift burch rechtefraftiges Ertenutnig bes Roniglichen Stabtgerichts zu Berlin bom 10. Marg 1871 wegen einfachen Diebstabis und gewerbsmäßiger Ungucht ju einer Gefangnifftrafe von neun Monaten perurtbeilt.

Demnadit ift burd rechtstraftiges Urtbeil beffelben Gerichts vom 16. Rai 1871 erfaunt, bag bie Ungeflagte megen Unterichlagung und megen eines nach mehr als zweimaliger Bestrafung wegen Diebstabl8 begangenen einfachen Diebstable aufablich ju jener Strafe noch mit Ginem Jahr und feche Monaten Buchtbaus ju beftrafen.

Alls am 26. Mai 1871 bie Angeklagte jur Verbugung ber Judithausstrafe nach ber Strafanstalt ju Branbenburg abgeführt wurde, hatte fie von ber neunmonatlichen Gefängnisstrafe zwei Monate und fechs.

gebn Tage abgebufit.

Auf ben Untrag bes Staatsanwalts, von bem Reft ber Gefängnifftrafe fechs Monate in eine viermonatliche Buchthausstrafe gu verwandeln, beschloß bas Ronigliche Stadtgericht unterm 4. Inli 1871, baß bie von ber Angetlagten gufolge rechtstraftigen Ertenntniffes vom 10. Marg 1871 noch zu verbugenbe Gefängnisstrafe von fechs Monaten und funfzehn Tagen in eine Zuchtbausstrafe von vier Monaten und gebn Tagen ju verwandeln.

Rachbem bie biergegen von bem Staatsanwalt erhobene Befchwerbe burch Befchluß bes Roniglichen Rammergerichts vom 19. Juli 1871 jurudgewiesen worben, hat gegen biesen Beschluß ber Ober Staatsanwalt Befchwerbe erhoben, weil nicht bem Untrage bes Staatsanwalts gemäß die Umwandlung allein bezüglich ber Gefängnißstrafe von fechs Wonaten in eine Suchthausstrafe von vier Wonaten ansgesprochen, die

Gefangnisstrafe von funfzehn Tagen bagegen ber Boliftrefung (in biefer Strafart) übertaffen fei.
Die Beschwerbe geht von ber Boraussepung aus, es tonne bie Bestimmung bes Artitels 131 bes Gesess vom 3. Mai 1882, jussige deren, wein verschiedene gegen die nämlich Person ergangene Ertas-urtheile gleichzeitig jur Boliftrectung zu bringen sind, die Freiheitskrafen geringerer Ert in die der erkannten schwerzer Art zu verwandeln sind, seit dem Intrastrieren des Deutschen Ertassessburg mit mit der and der Bestimmung des §. 19 Absa 2 dieses Gesehbuchs hervorgehenden Beschränkung zur Anwendung kommen, daß die Juchtbausstrafe nur nach vollen Monaten bemessen werden durfe. — Der angegriffene Beschluß baggen beruht auf der Annahme, daß die letzgedachte Borschrift sich nicht auf alle Hälle, in welchen eine Auchtbausstrafe setzuschen sei, insbesonder nicht auf Fälle der Strasmmanblung beziehe, daß daher bei Umwanblung einer Gesängnißstrafe in die entsprechende Zuchthausstrafe die Dauer der letzteren, soweit sie fich nicht auf Einen ober mehrere volle Monate abrunde, ober auch foweit fie einen vollen Monat nicht erreiche, auf einzelne Tage festgefest werben tonne,

Die lettere Unnahme ericheint als bie richtige, bie erhobene Befchwerbe baber unbegrundet.

Es tann zuvörderst einem Sweifel nicht unterliegen, daß die fortbanerube Unwendbarteit ber im Artitel 131. a. a. D. euthaltenen prozessualichen Vorschrift burch bas Bestehen solcher Bestimmungen bes materiellen Rechts bedingt ift, welche eine Strasumwandlung in der Weise ermöglichen, wie jene Vorschrift sie will.

Datu genügt es aber nicht, daß das Errofgeset das Berhöltniß der geringeren Freiheitsfrasse zu der schwertern überhaute sellsett, sondern es muß auch die Verwandblung der ganzen geringeren Areiheitsfrasse in die schwerter möglich sein. Denn der Artikel 131. schreibt die Verwandblung der ganzen Strafe vor.

davon, daß ein Theil biefer Strafe, wie die Beschwerde will, zu verwandeln, ein anderer Theil in ber Art, wie sie ertannt worden, zu vollstrefen sie, enthält ber Artistel teine Andeutung, er konnte ein siches Berchapen nicht wollen, ohne mit dem ganzen Jwec der Ertasumwandlung in Widerspruch zu treten.

Wein baher ber §. 19 Abfah 2 auf die Fälle ber Strafverwandlung Anwendung fande, fo wurde biefe Unwandlung in allen Fällen ausgeschlossen sein, in welchen die zu verwandeinde Gefängnififtrafe nicht gerade eine solche Daner hat, baß ihr ein voller Monat, oder eine Angabl voller Monate Suchthausstrafe genau entfreicht.

Denn bas Austunftsmittel, auf welches in den Motiven zu bem Strafgesethach bingewiesen wird, und welches barin besteht, daß die bei der Umwauldung sich ergebenden Brucktbeile eines Monats nicht in Aurechnung zu bringen seien, erscheint als nicht zutreffend, da einem rechtskräftigen Urtheil, welches eine Strafe verbangt, micht in Ausbung eines Theiles biefer Strafe der Mirtung entgagen werden tann, fofern

nicht eine jeben Sweifel anbichließenbe gefegliche Borfdrift biergu ermachtigt.

Die aus bem Borftelenben fich ergebende Thatsach, daß die Möglichteit einer Strasumwandlung auf eine verschweinden kleine Angab von Fallen beschändt fein wirde, wenn der §. 19 Absac 2 ans alle Fäller, in welchen es auf Fälle kenng einer Auchthaußfrafe antommt und insbesondere auf Fälle der Strasumwandlung zu beziehen ware, ist zwar für sich allein nicht entscheidend; sie legt jedoch den Sweisel nache, od die Absich des Geseste dahin gegangen sein tonne, die Strasumvandlung im Grundsake zu santtioniren (§. 28), nud zugleich eine Bestimmung zu erlassen, durch welche die Unrchführung des Grundsakes der Regel nach numbslich genacht würde der

Eine nabere Betrachtung ber einschlägigen Bestimmungen führt aber auch gu bem Ergebniffe, bag ber

S. 19 Abfat 2 fich feinesweges auf alle Galle bezieht, in welchen Buchthausftrafe festzuseben ift.

Die Worte beffelben:

"Die Dauer einer Suchtbausftrafe barf nur nach vollen Monaten bemeffen merben-,

fteben ber Muslegung gur Geite, bag fich biefe Borfdrift nur auf bie Galle beziehe, in welchen ber Richter

bei einem mit Budhthausstrafe bebrohten Berbrechen bie Dauer ber Strafe abgumeffen bat.

So aufgefaßt erscheint die Bestimmung auf der einen Seite alls eine gwedmäßige, insbesondere alls eine solche, durch welche die Etrafvollstredung erleichtert, und Jerthimern dei Berechnung der Etrafe entgegengewirtt wird; auf der anderen Seite ist sie vom Standpunkte der Gerechtigkeit undebentlich, da sie einem Jweisel darüber nicht Raum glebt, daß der die Standpunkte Kichter von einer Erhöhung der selben abzusehen hat, wenn ihm die Erhöhung um die Tauer eines vollen Monats nicht gerechtfertigt erscheint.

Diefe bem Bortlaute entiprechenbe Auslegung ift aber aus fachlichen Grunden fur bie allein richtige

gu erachten.

Dem es tann nicht angenommen werben, daß einer auf Gründen der Zweckmäßigkeit betichenden Bestimmung von dem Geleje eine foldie Tragweite beigelegt fei, daß sie auch dann zur Auwendung komme, wenn und insweit sie einer gerechten Berhängung der Strafe entgegenstehen wurden. Ein solches Sinderniß wurde aber eintreten, wenn der §. 19 Absat 2 nicht in der bezeichneten Bestänfung zu ver stehen wäre.

Nach S. 74 Misch I und 2 soll bei einer realen Konkurrernz von Berdrechen und Bergeichn auf eine Gesammistrase erkannt werden, welche in einer Erhöbung der verwirkten schwersten Strass bestiebt. Bei dem Ausammentressen unaleichartiger Kreibeitsstrassen soll allsdam diese Erhöbung der der ihrer Art nach

fcmerften Strafe eintreten.

Rach & 79 foll biefe Borfchrift auch bann Unwendung finden, wenn, bevor eine erkannte Strafe verbust, verichtet ober erlaffen ift, die Beturtheilung wegen einer ftrafbaren Sandlung erfolgt, welche vor ber frührern Berurtheilung ergangen war. Benn im Falle biefer Art bie ichwerfte Strafe, respettive bie ertannte (§. 79) in Buchthausstrafe

beftebt, fo muß eine Erhöhung biefer Strafe erfolgen.

Da sich nun aber sehr wohl bas mit einer geeingeren Freiheitsftrase bedrochte Bergeben als ein so leichtes barstellen taun, baß bie Erhöhung ber Zuchthausstrase um einen vollen Monat nicht gerecht sein würde, so wirt nur dann, wenn der S. 19 Abfah 2 auf berartige kalle nicht zu beziehen ist, der Richten nicht in die Allernative verseht, entweber der Gerechtigfeit entgegen die Zuchthausstrass geschwohl um der Berechtigfeit entgegen die Untwendigen gen nicht einbergen der in gesehen geleichten gan inder einter wiellen Wonat zu erhöhen, der den Gesehen eine gesehen, eine Erschlung gar nicht eintreten zu lassen.

Bas bie Unmanblung einer erkanuten Strafe insbefonbere betrifft, fo wirb biefelbe in bem Straf-

gefebbuch in Begiehnug auf ben gall behandelt, bag eine Gelbftrafe nicht beigutreiben ift.

Es bestimmt namlich ber S. 28 im erften Abfage:

Deine nicht beigutreibende Gelbftrafe ift in Gefangniß . . . umguwandelne,

und ber Abfag 3 lantet:

Bar neben ber Gelbstrafe auf Buchthans ertannt, fo ift bie an beren Stelle tretenbe Gefangnis-

ftrafe nach Magabe bes C. 21 in Buchthaus umzumanbeln.

Reben ber Suchthausstrafe broht nun aber bas Strafgefehluch in einem Falle eine Gelbstrafe von Einem bis zu Eintausend Thalern (§. 268 Rr. 1 in Artbindung mit §. 27), in anderem Källen eine Gelbbuse von Junfzig bis zu Eintausend Thalern (§. 349) ober von Junfzig bis zu Zweitausend Thalern an (§. 205, 208 Abfah 2, §. 272, 273).

Da ber § 2D ed in das Ermessen des Nichters stellt, bei Umvandlung der Geldstrafe in Freiheitsstrafe den Vertrag von Einem Chaler dis 31 Kinst Thalern einer einkänigen Gefüngnisstrafe seige die anderen, und da nach § 21 das Verhältniß der Gesängnisstrafe zu der Juchthausstrafe wie Ein zu Jwei Dritteln ist, so würde der Jall nur schlern eintreten, daß die der Geschläche zu substitutiende Anchikausstrafe wie mehr nuch nicht weiniger als einen vollen Wouat dertrüge, respective sich auch vollen Wouat dern derundete.

Da nun aber bas Geset nicht fur einzelne Falle ber Ausnahme, sondern für alle Falle bie Ummanblung gebietet, fo kann bie im S. 19 Absah 2 enthaltene Beschränkung sich auf die Kalle ber Ummanblung

nicht beziehen.

Wenn für die entgegengeschte Ansicht augesührt worden ist, daß der ertennende Richter sich biefer Beschrüng mit Leichtigkeit werde fügen können, da er eine solche Dauer der Gefänguisstrafe um Grundlage ber Umwandlung nehmen könne, daß sich eine Jachtsausstrafe von vollen Monaten ergebe, so beruft bies zuwörderft insofern auf einer unrichtigen Boranssehung, als in denjenigen Fällen, in welchen die Geldstrafe nicht wenigstens Junfundvierzig Thaler beträgt, die Juchthausstrafe die Dauer von Einem Monat nicht erreichen sonn.

Wenn sich in einzelnen Fällen ber Umwandlung Cowierigkeiten ber Berechnung ergeben konnen, so ift bieraus ein Grund gegen bonn Geles unbedingt vorgeschriebene Umwandlung nicht zu entrebmen.

Der Umftand insbesondere, daß bei Areiheitsstrafen, alfo in Hallen, in welchen Juchthausstrafe nach Tagen festzusehen ist, auch bei der Juchthausstrafe nicht Bruchtbeile eines Tages vorkommen durfen (K. 19 ublah 2), ist zur Erregung eines Wedenkens nicht geeignet. Denn es ist als dem Sinne des Strafgesehuchs entsprechend auzuertennen, daß die sich etwa ergebenden Bruchtheile eines Tages in Wegfall zu bringen find.

Berlin, Drud und Berlag ber Roniglichen Gebeimen Ober Sofbuchbruderei (R. v. Deder).

Siernach ericheint bie Burndweifung ber Befdwerbe als gerechtfertigt.

Berlin, ben 22. Januar 1872.

Ober - Trib. Nr. 6/71. Crim. Plen. I. 801. Criminalia 33. Vol. II.

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prenkische Gesetzgebung und Mechtspflege.

Seransgegeben

im

Bureau des Justig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig : Offigianten : Bittwen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 29. Marg 1872.

.Nº 13.

Amtlicher Theil.

Perfonal. Beranderungen, Titel. und Ordens Berleihungen bei ben Juftigbehörden.

A. Bei ben Uppellationsgerichten.

Der Appellationsgerichts-Rath v. Urnftebt in Raumburg a. b. G. ift geftorben.

B. Bei ben Stabt- und Rreisgerichten und ben Umtagerichten.

Der Stabt- und Rreisgerichts-Rath Rlewis in Bolmirfiebt ift jum Direftor bes Rreisgerichts in Salwebel ernannt.

Dem Rreisgerichts-Rath Burchardi in Memel ift Die Funttion bes Dirigenten ber zweiten Abtheilung bei bem Rreisgericht bafelbft übertragen.

Dem Oberamterichter Dr. jur. Lefden in Gelle ift aus Berananlaffung feines Dienft. Jubilaums ber Rothe Abler. Orben 111. Riaffe mit bem Abzeichen fur Sojaprige Dienftzeit verlieben.

Berfest finb:

ber Amterichter Beingemann in Geltere an bas Amtegericht in Montabaur unb

ber Kreisrichter Brann in Frangburg an bas Rollegium bes Kreisgerichts in Straffund.

Dem Rreibrichter Geng in Unflam ift in Folge feines Uebertritts gur Militairverwaltung, und

bem Rreierichter Canbidut in Bodum auf feinen Antrag bie Entlaffung aus bem Juftigbienfte ertheilt.

Der Gerichts Affeffor Buchholg ift jum Rreisrichter bei bem Rreisgericht in Calbe a. b. G., unb

ber Gerichts Uffeffor Dr. Fenner von Fenneberg jum Amtsrichter bei bem Amtsgericht in Gelters

C. Stagteanwaltidaft.

Dem General-Staatsanwalt Wever bei bem Ober-Tribunal ift ber Charafter als Wirflicher Geheimer Ober Juftigrath mit

bem Range eines Rathes I. Rlaffe verlieben. Der Staats-Profurator Keller in Nachen ift in folge feiner Ernennung jum Regierungs-Rath aus bem Justigbienfte gefoieben.

D. Rechtsanwalte, Abvotaten und Rotare.

Dem Rechtsanwalt und Rotar, Juftigrath Mebenberg in Steinfurt ift bei feinem Ausscheiben aus bem Juftigbienfte (G. 69) ber Rothe Abler-Orben 1V. Rlaffe verlieben.

Der Rechtsanwalt und Rotar Brunnemann in Gettstebt ift unter Berleibung bes Rotariats im Begirt bes Appellationsgerichts zu Settlin als Rechtsanwalt an bas Rreisgericht in Greifenbagen, mit Anweisung feines Bobnfibes bafelbft, verfebt.

Dem Rechtsanwalt und Notar Sachs in Bangleben ift behufs feiner Nieberlaffung am Sibe bes Reichs-Oberhandelsgerichts in Leipzig die nachgesuchte Entlaffung von feinen Aemtern ale Rechtsanwalt bei bem Rreisgericht in Bangleben und ale Rotar im Departement bes Appellationsgericht ju Dagbeburg ertbeift.

Der Rechtsanwalt und Rotar, Tuftigrath Cimon in Breslan, und ber Abvotat unb Rotar Benfuß in Ginbed

find geftorben.

E. Miffefforen.

Dem Berichte Uffeffor Beifenbeimer ift in Rolge feiner Babl jum befolbeten Beigeorbneten ber Stadt Bromberg,

bem Berichts-Affeffor Dr. jur. von ber Leven in Rolge feiner Babl jum Spnbifus ber Sanbelstammer ber freien Gtabt Bremen, unb

bem Berichte. Affeffor Gomerbtfeger in Grantfurt a. b. D. auf feinen Untrag

bie Entlaffung aus bem Inftigbienfte ertbeilt.

Qu Mffefforen finb ernannt:

ber Abvotat Immalle in Denabrad im Begirt bes Appellationsgerichts ju Celle, unb

ber Referenbarine Fliegel im Begirt bes Appellationegerichts ju Breelau.

F. Subalternen.

Dem Stabtgerichts. Gefretair und Sportefrevifor, Rechnungs-Rath Schwarzenberger zu Ronigeberg i. Dr.

bem Rreisgerichte. Sefretair, Ranglei-Rath Chrbarbt in Raum. burg a. b. G.

ift ber Rothe Ubler-Orben IV. Rlaffe mit bem Abzeichen

fur 50 jabrige Dienftgeit, unb bem Rreisgerichte. Gefretair Schulte in Rogafen aus Beran-

laffung feines 50jabrigen Dienft. Jubilaums ber Charafter als Ranglei-Rath verlieben.

Der Direftor bes Bellengefangniffes Ostar Birth in Rurnberg ift jum Direftor bes Strafgefangniffes bei Berlin ernannt

Allerhöchfte Erlaffe, Minifterial : Berfügungen und Enticheidungen der oberften Berichtsbofe.

Mum. 19.

Allgemeine Berfügung vom 16. Marg 1872, - betreffend bie Abanberung bes & 6 ber Instruktion vom 15. November 1866 über bie geschäftliche Bebanblung ber Begnabigungsgesuche aus bem ehemaligen Konigreich Sannover (Juftig-Minifterial-Blatt Geite 310).

Rach ben Bestimmungen bes Post-Reglements vom 30. November 1871, S. 17 (Beilage gur Dr. 62 bes Bolt Minteblatts von 1871) findet die Ertheilung von Einlieferungsscheinen seitens ber Bostbeborben an Dribatpersonen, abgesehen von ben Genbungen mit Wertheangabe und von Boftanweisungen, nur über refommanbirte Briefe ftatt. Der S. 6 ber allgemeinen Berfugung vom 15. November 1866, betreffend bie geschäftliche Behandlung ber Begnabigungsgefuche aus bem pormaligen Konigreich Sannoper, wird besbalb babin abgeanbert, bag bie Boftbeborbe fiber bie an biefelbe abgelieferten Begnabigungsgesuche nur bann, wenn folde frantirt und refommanbirt worben, Ginlieferungefcheine ertheilt.

Berlin, ben 16, Dara 1872,

Der Juftig. Minifter. Leonbarbt.

Un bie Juftigbeforben in ber Preving Sannover. 1. 721. Criminalia 52.

Num. 20.

Erfenntniß bes Roniglichen Ober - Tribungle vom 8. Rebrugt 1872.

In ben Rallen ber S. 176 und 177 bes Strafgefegbuchs fann ber Strafantrag bis jur Berfunbung bes bie befinitive Berfesung in ben Antlagestand aussprechenben Gerichtsbeichluffes jurudgenommen merben.

In ber Untersuchung wiber ben Adersmann Joseph Sch. aus B., auf bie Richtigleitsbeschwerbe bes Staatsanwalts,

> bat bas Konigliche Ober Tribungl, Sengt für Straffachen, zweite Abtheilung, in ber Sigung bom 8. Februar 1872 2.,

für Recht erfannt:

baß bas Erkenntniß bes Koniglichen Schwurgerichtshofes ju Daberborn vom 8. November 1871 ju vernichten und Die Gache jur anderweiten Berhandlung und Entscheidung an ben gebachten Schwurgerichtsbof jurudjumeifen.

Bon Rechts megen.

Grunbe.

Nach den Akten hat der Tagelöhner Joseph G. — der Later bes zur Unzucht mißbrauchten Kindes — den Antrag auf Berfolgung und Bestrafung des Angeklagten in einer Eingabe vom 26, September v. J. aurudgenommen, und ift biefe Gingabe am namlichen Lage bei bem Roniglichen Kreisgericht zu Warburg und gwar um 12 Uhr 5 Minuten prafentirt worben. An bemfelben Tage war aber von bem Kriminal Genat des Appellationsgerichts zu Baberborn der Beschluß gefaßt worden, wodurch der Angeklagte definitiv in den Anklagestand versest wurde, und zwar war dieser Beschluß um 114 Uhr dem Ober-Staatsanwalt eröffnet worben, alfo wie ber Schwurgerichtshof in bem angegriffenen Erkenutniffe annimmt, in einem bem Gingange ber Burudnahme bes Untrages bei Gericht vorangegangenen Beitmoment. Die angegriffene Enticheibung lautet auf Einstellung bes weiteren Berfahrens, weil angenommen

wurde, bag unter ber Erhebung ber sormlichen Antlages, bis ju welcher nach \$. 176 bes Strafgefebuchs ber Untrag auf Berfolgung jurudgenommen werben tonne, bie Ginreichung ber sormlichen Antlagefchrift. bes S. 78 ber Berordnung vom 3. Januar 1849 verftanben merben muffe.

Die Richtigfeitsbefcmerbe ber Staatsanwaltichaft bezeichnet biefe Auficht mit Recht als rechts. irrtbümlich.

Es ift junachft festjubalten, bag bie Schlufbestimmung ber \$6. 176 und 177 bes bei feiner Abfaffung fur ben Umfang bes Norbbeutiden Bundes bestimmten, nunmehrigen Deutschen Strafgefetbuches fich nicht sowohl au bie Boridriften eines bestimmten, in feinem Geltungsgebiet in Kraft bestehenden Drogefigefenes anfchließen wollte, als es vielmehr galt, fur bie Bulaffigteit ber Burudnahme bes Untrages auf Berfolgung eine Grenglinie au gieben, welche nach ben allgemeinen Pringipien bes in bem Deutschen Strafgefegbuch borausgefesten Antlageprozeffes in ben Progefordnungen ber Gingelstaaten mit moglicher Uebereinstimmung hervortrat und zugleich ben Befichtspuntten bie nothige Rechnung trug, welche ben Gefeggeber veranlaft hatten, bie Burudnahme bes Antrages bei ben ichweren, bie öffentliche Sittlichfeit in fo hobem Maage gefahrbenben Berbrechen gegen bie \$ 176 und 177 in engere Grengen ju gieben, als bies burch bie allgemeine Bestimmung bes \$. 64 gefdeben mar.

Bon biefem Ctanbountt aus tonnte ber Befetgeber unter ber Erbebung ber formlichen Unflage bei Bericht nur ben Aft ber Progebur im Muge haben, burch welchen über bie Berfebung in ben Unflageftanb befinitip enticieben wirb, alfo bie in ben verichiebenen Strafprozeforbnungen in bie Sanbe einer Gerichtsbeborbe gelangte Entideibung über bie Stellung bes Ungeflagten bor ben ju feiner Aburtheilung berufeuen

Berichtsbof unter einer bestimmten Untlage.

Mit dieser Entscheidung — im Geltungsgebiet der Berordnung dom 3. Januar 1849 und des Geseiges dom 3. Mai 1852 bem in Gemäßbeit des K. 78 der ersteren abzusassend Beschulste des Appellationes gerichts über die definitive Versegung in den Anstagestand — ist nicht nur über die Frage, ob die Antsagesüberhaupt zur Versteren der Frage, ob die Antsagesüberhaupt zur Versteren der Frage, ob die Antsagesüberhaupt zur Verstendlung im Sauptversahren gebracht werden soll, sondern auch über die Richtung der Antsagescheintiv entschieden und letztere formuliert. Die Antsage, mit welcher durch diese Entschieden das Schwurzericht befalt wirt, ist die förmiliche dei demselben erhodene Antsage im Gegensage zu den vorläufigen die Voruntersuchung detressend Gehritten der Prozedur.

Daß der § 78 der Verordnung vom 3. Januar 1849, deren Terminologie bei der Abfassung des Deutschen Strafgesehuchs und insbesondere der §§. 176 und 177 in ihrer jetigen Gestalt allerdings nicht ohne allen Einfulg geblieben sein mag, nach der gedachten gerichtlichen Eutsgedung noch eine essemiliche Antlages ohr ist erfordert, welche vom Ober-Staatsanvolt zu fertigen und dem zur Abhaltung des Schwurzeichst kompetenten Gericht zu überschen ist, kann, abgesehen von dem dereitst hervorgehobenen generelleren

Standpuntt bes Gefeggebers bes Deutschen Strafgefegbuchs nicht in Betracht tommen.

Hernach konnte im vorliegenden Falle die Jurudnahme des Antrages, welche erft erfolgte, nachdem feitens des Appellationsgerichts bereits die befinitive Verfegung in den Anklageftand beschloffen und der

Ungeflagte por bas Comurgericht verwiesen mar, nicht weiter berudfichtigt merben.

Das angegriffene Ertenntniß mußte baber wegen Lerletung bes §. 176 in fine bernichtet, und bie Sache zur anderweitigen Berhandlung und Entschein im schwurgerichtlichen Berfahren zuruchgewiesen werben.

Berlin, ben 8. Rebruar 1872.

Ober-Trib. Nr. 40/72. Crim. IL. I. 841. Criminalia 88. Vol. III.

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prenfische Gesetzgebung und Mechtspflege.

Seransgegeben

ím

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig : Offigianten : Bittmen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 5. April 1872.

Nº 14.

Amtlicher Theil.

Berfonal. Beranberungen, Titel. und Ordens Berleibungen bei ben Juftigbehörben.

A. Bei ben Appellationegerichten.

Dem Rammergerichts Rath, Geheimen Justigrath Gutschmibt ift bies nachgesuchte Entlasung aus bem Justigbienste vom 1. April b. J. ab mit Dention ertheilt.

Der Ober Appellations Rath von Sugo in Gelle ift geftorben.

B. Bei ben Rreisgerichten.

Der Rreisgerichts-Rath Seitemeber in Rawiez ift gestorben. Dem bei ber Gerichts Deputation in Sattingen angestellten Rreisrichter Meng (S. 69) ift bie nachgesuchte Entlassung aus

bem Juftigbienfte ertheilt. Berfeht finb;

ber Rreibrichter Straffer in Inowraciam an bas Rreisgericht in Schneibemubl, unb

ber Rreisrichter Silfe in Bongrowier an bas Rreisgericht in Gnefen.

Bu Rreierichtern finb ernannt:

ber Gerichte Affeffor Doelle bei bem Rreisgericht in Rau-

ber Gerichte-Affeffer Lehmann bei bem Rreisgericht in Schroba.

C. Rechteanwalte unb Rotare.

Dem Rechtsanwalt und Rotar, Juftigrath Seinge in Frauffurt a. b. D. ift ber Rothe Abler Orben III. Klaffe mit ber Schleife und bem Abzeichen fur 50jahrige Dienstzeit, und bem ausgeschiebenen Rechtsanwalt und Rotar, Juftigrath Rimmer in Rothenburg O. 2. (S. 21) ber Rothe Abler. Orben 1V. Rlaffe verlieben.

Dem Rechtsanwalt und Rotar, Juftigrath Rolte in Liffa, ift bie nachgesuchte Entlaffung ertheilt.

Der Rechteanwolt und Rotar Mittrub ju Borten in Weftph, ift, unter Berleibung bes Rotariats im Orpartement bet Appellationsgerichts zu Gloquu, als Rechtsanwalt an bas Kreisgericht zu Rothenburg D. L., mit Anweisung feines Wohnshesbaftlift, verfet,

D. Mffefforen.

Der Lanbichafts Synbilus, Rreisrichter a. D. Beichert ift als Gerichts Affessor in ben Juftigbienft wieder aufgenommen und ber Ctaatsanwaltschaft in Ratibor jur Beschäftigung überwiesen.

Bu Affefforen finb ernannt:

ber Referenbarius Balbmann, unb

ber Referenbarius Bollftein

im Begirt bes Appellationsgerichts ju Breslau,

ber Referenbarins Gulle im Begirt bes Appellationsgerichts ju Ratibor, ber Referenbarius Goede im Begirt bes Appellationsgerichts

ju Paberborn,' ber Referendarius von Ditfurth im Begirt bes Appellations.

ver Referendarius bon Ditjurig im Begitt Des Appenationsgerichts zu Arneberg, und ber Referendarius Rannopid im Begirt bes Rammeraerichts.

..

Allerhochfte Grlaffe, Minifterial: Berfugungen und Enticheibungen ber oberften Berichtshöfe.

Mum 21

Allgemeine Berfügung vom 27. Mars 1872, - betreffend bie Befugnif bes Raiferlich Deutschen Ronfule in Melbourne gur Abborung von Beugen und gur Abnahme von Giben.

Dem Raiferlich Deutschen Konful in Melbourne B. M. Brabe ift von bem berrn Reichstander in Gemagbeit bes C. 20 bes Reichsacfenes, betreffent bie Pragnifation ber Reichstonfulate, vom 8. Rovember 1867 (Bunbesgefethl, S. 137) bie generelle Ermachtigung jur Abborung von Beugen und gur Abnahme von Giben ertheilt worben.

Camuntliche Gerichte und Begnite ber Stagtsamvaltichaft werben biervon zur Beachtung in ben

geeigneten Gallen in Renntniß gefest. Berlin, ben 27. Marg 1872.

Der Juftig. Minifter. Leonbarbt.

Un fammtliche Gerichte und Beamte ber Staatsanwalticaft. I. 1107, C. 19.

Num. 22

Ertenutniß bes Koniglichen Ober . Tribunals vom 4. Januar 1872.

1. Ein Polizeibeamter barf eine Swangsgestellung nur vornehmen, wenn bie Boraus.

fegungen bes Befeges vom 12. Gebruar 1850 vorliegen. 2. Die Migbanblung eines nicht in ber rechtmäßigen Ausubung feines Amtes begriffenen

Beamten ift ftrafbar, wenn meber nothwebr noch ein entidulbbarer Ercen berfelben porliegen. Gefeb vom 12. Gebruar 1850 (Gef. Camml. C. 45).

Dienft-Inftruftion fur bie Genbarmerie vom 30. Dezember 1820 . 26 (Gef. Camml, von 1821 G. 19). Strafgefesbuch & 113.

In ber Untersuchungsfache miber ben Stellmachermeifter Chuard L., auf bie Richtigfeitsbeschwerbe bes Ungeflagten,

bat bas Ronigliche Ober-Tribungl, Sengt fur Straffachen, zweite Abtheilung, in ber öffentlichen Sibung vom 4. Januar 1872 x.,

für Recht erfannt:

bag bas Ertenntnig bes Rriminal. Senats bes Koniglichen Appellationsgerichts ju Dagbeburg vom 13. Juli 1871, insoweit es ben Angeflagten wegen gewaltsamen Wiberftanbes gegen in ber Ausubung ihres Dienstes begriffen gewesene Polizeibeamte gestraft hat, sowie in Bezug auf bas Gesammtitrafinaab, zu vernichten, und in ber Cache selbst ber Angeklagte, unter Kreisprechung von ber Uniculbigung bes gewaltfamen Wiberftanbes gegen bie Staatsgewalt, megen Diffband. lung und wegen wortlicher Beleibigung ju einer Gefangnifftrafe von vier Bochen und ju ben Roften biefes Berfahrens zu perurtbeilen.

Bon Rechts megen.

Grünbe.

Durch Erkenntniß bes Roniglichen Rreisgerichts ju Delibic vom 17. Juli 1870 ift ber Ungeflagte bes Wiberftanbes wiber bie Staatsgewalt, ber Umtsehrverlegung und ber porfaslichen Difibanb. lung eines Beamten

für iculbig erflart, und beshalb unter Unwendung ber S. 192, 89, 102 bes Dreußischen Strafgefetbuchs ju brei Monaten Gefangnift perurtheilt.

Auf die Appellation des Angeklagten bat bas Konigliche Appellationsgericht zu Raumburg unterm 8. Oftober 1870 bestätigenb erfannt.

Das behfallige Erfenntniß wurde jedoch in Folge der Nichtigteitsbeschwerde des Angeflagten durch Urtheil bes Ober-Tribunals vom 9. Februar 1871 vernichtet, und die Sache zur anderweiten Verhandlung und Entschiung au des Königliche Appellationsgereicht zu Wagebourg verwiesen.

Diefer Gerichtshof bat bann unterm 13. Inil 1871 bas Urtheil bes Koniglichen Rreisgerichts gu

Delitich mit ber Maaggabe bestätigt:

baß bie gegen ben Ungeflagten ertannte Strafe auf feche Wochen berabgnfeben.

Auf Grund der wiederholten und neuen Beweisanfnahme hat ber Appellationsrichter in wefentlicher Uebereinstimmung mit bem erften Urtel thatfachlich festgestellt:

baß ber Mugeflagte am 16, April 1870:

1) ben Gensbarmen S. und ben Poligei Sergeauten Sch., offentlichen, zur Bollstredung ber Gefete und Anordmungen ber Bervolltungsbehörben berufenen, Beamten, in ber rechtmaßigen Ausstung ibrest Unter burch Gewalt Wieberland acfeifete.

2) baß er biefelben mabrent ber Ansabung ihres Berufes beleibigt;

3) daß er ben Gensbarmen 5. während ber Aussibung feines Berufes vorsählich mishaubelt habe; und benfelben auf Grund biefer Jeftstellungen mittelst Unwendung der §5. 192, 102, 89 des Preußischen Etrasgefehduch und der inzwischen in Kraft getretenen Bestimmungen ber §5. 113, 185 und 232 des Etrasgeschaft für den Vordbeutischen Bund, wie geschochen, bestraft.

Die vom Angeflagten auch gegen bies Ertenntnig eingelegte Richtigkeitsbefcmerbe richtet fich gegen

bie brei Unichulbigungspuntte.

Das Sachverhältnis, wie es aus dem angegriffenen Urtheil hervorgebt, ist im Allgemeinen solgendes: In der Nacht vom 15./16. April 1870 war dem Röniglichen Forster K. in seinem Revier Solg entwender. Auf seine Beranlassung singen der Genedarm S. und der Holgesterer Sol, am Vormittage vom 16. April dess, Jahres mit ibm nach der Behanlung des Angestagten, um nach dem Solze zu sinden. Der Angestagten ist sich nach der Erchaftlich einer Solze durch die Kanneling seinen Solze zu sinden.

K. fand unter den vorgefundenen Hölgern zwar biejenigen nicht, welche ihm entwendet waren, wohl ader folche, die feiner Anflich nach irgendros gestohen tien untern. Er schole die das derschickenen Uniftanden in der Beschaffenbeit der Holzer, und indem er seinen desfalligen gebeacht auskprach, fragte er den

Ungeflagten nach bem Erwerbe berfelben.

angerlagten nach vem Einselvo verzeiden.
Die Erflärungen, welche ber Angeklagte zunächst bem K., bann auch ben beiben Polizeibeamten auf beren spezielles Befragen in der Sinsicht abgab, nurden für ungenügend erachtet. Die Polizeibeamten forberten ihn baher auf, behufs seiner näheren Vernehmung, mit nach dem Rathhaufe zu kommen. Der Angeklagte antwortete: er werde schon kommen, mit ihnen gehe er indessen nicht, und er blieb hierbei stehen, als bie beiben Polizeibeamten ihm nitt gewaltsauter Sistirung brobten.

In Holge biefer wiederholten Weigerung, ibnen zu folgen, bemäcktigten sich S. und Sch. ber Verson bes Angeklagten, um ihn mit Gewalt nach dem Rathhanse abzuführen. Bei der Abfährung leistete der Ungeklagte gewaltsamen Widerstand, schimpfte, wie er es auch schon vorder gethan hatte, auf die Beamten,

und beging zugleich einen Alt ber Difthandlung gegen ben Bensbarmen 5.

Bei ber Antunft auf bem Nathhause war ber Burgerneister nicht amvesenb ber Angelagte wurde baber einstweilen in bas Arrestotal abgeliefert, von wo er erft Abends, vom Burgermeister verhort, entlaffen vurbe.

Der Angeklagte hat im ganzen Berlaufe ber Sache behauptet, baß die fraglichen Beamten weber jur Saussuchung bei ibm, uoch zu feiner gewaltsaunen Absulbrung gesehlich berechtigt gewesen seien, und er sich benfelben gegenüber überall nur im Juftande ber Nothwehr befunden habe, wie benn auch fein Unterbringen in bem Arreftlotal nur eine willkuliche Berbaftung gewesen fei.

Das Konigliche Appellationsgericht in Naumburg batte ausgeführt:

baß fich bie Polizeibeamten fowohl bei ber Saussuchung, als auch bei ber gewaltsamen Abführung

bes Angeflagten in ber rechtmäßigen Ausnbung ihres Berufes befunden batten.

Das Königliche Ober Tibunal hat in feinem vernichtenden Ertenntuisse die Annahme des Apvellationstichters, daß sich die Voliziebeamiten dei Vornahme der Jaussuchung in der Aussidung einer Annahmen gewaltigen Sachbage nicht für geboten erachtet, sich ihre die Verchunklich ertlächt, gleichwohl es nach der damaligen Sachbage nicht für geboten erachtet, sich über die Verchunklich ertlächt, gleichwohl es nach der damaligen Sachbage nicht für geboten erachtet, sich aber die Verchunklich von der Verlagen der Verla

Das nunmehr angegriffene Urtheil bat auch nach der stehengebliebenen Sachlage anerkannt: daß H. und Sch. bei der Haussuchung, soweit es sich dabei um wider den Stillen des Angelkagten fortgesehte Ermittelungen gehandelt habe, Mangels eines Auftrages seitens der örtlichen Polizeibebörde, nicht in der rechtmäsigen Aussthung ihres Amtes gewesen seien.

Dagegen bat es augenommen:

bağ fic bie ernöginten Poliziskeamten bei der Alfistung bek Angeslagten nach dem Nathhaufe allerdings in der rechtmäßigen Ausübung ihres Amtes defunden hatten, daß die einstweisig Einsperrung im Arrefilofal, als eine bloße vorsäufige Sicherungsmaaßregel, keine willkürliche Berbaftung darstelle, und die Leichimpfungen der Beamten, gleich der besonderen Mißhandlung des Gendarmen S., obnech mich gerechteritgt seine

Ju Bezug auf bas Bergeben sub 1, bes gewaltsamen Wiberstaubes, rugt nun bie Richtigfeite-

beschwerbe junachit:

Berlegung des Artikels 118 des Gesethes vom 3. Mai 1852, weil das Königliche Ober Tribunal in seinem vernichtenden Erkenntnisse die Annahme, das Sch. und H. dei Wornahme der Haubeng in der rechtmäßigen Ausübung sich befunden, für eine rechtsirrthumliche erklärt, und die von dem angegriffenen Urtheil gemachte Unterscheidung zwischen der Haub wie den hierbei

stattgefundenen Ermittelungen über bas vorgefundene Solz unzuläffig fei.

Diefer Angriff ift indessen verfehlt, da der Appellationstichter in wesentlicher Lebereinstimmung mit der Entschung bes Königlichen Ober Tribunals die Saussuchung für eine nicht rechtmäßig ausgeschte Amtsbandlung angesehn, das Königliche Ober Tribunal aber die Frage über die Rechtmäßigseit der Abschung des Angestlagten unentschieden gelassen das, und souwo, daß das angegriffene Urtheil sich grundsählich mit der Entscheidung des Königlichen Ober Tribunals in Widerspruch geseht habe, teine Rede sein kann.

Bei biefem Untlagepuntte behauptet fobann aber auch bie Nichtigkeitsbefchwerbe:

materielle Rechtsverletung, namlich Berletung bes Gefetes vom 12. Februar 1850 und ber Grunbfate über bie Aufhebung ber Gefete.

Diefe Beschwerbe mußte auch fur begrunbet erachtet werben.

Dafür, daß die Polizeibeamten sich bei der gewaltsamen Abführung des Angeklagten nach bem Rathhause in der rechtmäßigen Ausübung ihres Dienstes befunden hatten, hat der Appellationsrichter wesentlich angeführt:

barmerte vom 30. Dezember 1820 S. 26 — welche burch das Geseh vom 12. Februar 1850 nicht aufgehoben sei — für ben Gendarmen 15, und auch für ben nur mit ihm thätigen Doligie-Sergaanten sech, berzuselten, beren rechtmäßige amtliche Ebätiget belterfeitig überhoube mit ihrer, durch ben von K. ausgesprochenen Berdocht genügend gerechsfertigten Ausschappa an ben Angentagten, sich über von K. ausgesprochenen Berdocht genügend gerechsfertigten Ausschappa an ben Angentagten, sich über ben Erwerb ber Sölger weiter ausgulassen, ober ihnen zu biesem Awecke nach

bem Rathhaufe ju folgen, begonnen habe. «

Allein mit Recht macht bie Richtigfeitsbeschwerbe bem augegriffenen Urtheil bie gerügte Gefehesverletung jum Borwurf.

Im Allgemeinen find Behorben und Beamte gur Anordnung und Ausführung von Swangsmaaß-

regeln, welche eine Freibeitsberaubung ber Berfon in fich schließen - gleichviel, wie man fie benennen mag nur infoweit berechtigt, ale ihnen baju eine gefehliche Befugnig beigelegt ift.

S. 341 bes Norbbeutfchen Strafgefegbuchs. Das Recht zur Bornahme folder Swangsmagfregeln tommt ben Genbarmen und Bolizeibienern gefehlich

au, entweber:

1) fraft ihrer Eigenschaft als Erefutivbeamten ber Giderheitspolizei,

pber

2) in Folge eines befonberen Auftrages, welcher ihnen als Bollftredungsbeamten, fei es von ben Berichten ober ben Bermaltungs. refp. Polizeibehorben, benen eine Exefutivgewalt gefeslich guftebt, ertbeilt ift.

In bem Salle Rr. 2 find fie nur Organe ber verfügenben Behorben, nur Bollftreder bes ihnen ertheilten Auftrages, und wenn biefer Auftrag die Gestellung einer Person vor die Behorde, wie es bei Zeugen im Prozesse (Allgemeine Gerichts Ordnung Theil I. Litel 10 SS. 183, 184; S. 20 ber Berordnung vom 3. Januar 1849) ober jur Durchführung einer von ben Boligeibehorben fraft ihrer Exetutivgewalt angeordneten Mafregel (Verordnung vom 26. Dezember 1808 S. 48; Regierungs Inftruttion vom 23. October 1817 S. 11; Allerhödifte Orber vom 31. Dezember 1825; S. 20 bes Gefetes vom 11. März 1850) vorportommen tann, begreift, fo ift es eben ber ertheilte Auftrag, aus welchem ihre Berechtigung jum Gingriff in bie perfonliche Freiheit bervorgebt.

In bem Kalle Rr. 1 fteben zwar bie vollziehenden Organe ber Polizeibehörben — bie Genbarmen in allgemeinerem Sinne, Die Dolizei. Sergeanten in naberer Beziehung zur örtlichen Bolizei, - im permanenten Dienste ber Sicherheitspolizei, fo bag nach ber Seite bin ibre Thatiateit auf einem allgemeinen gesehlichen Auf-

trage, welcher mit bem Umte verbunden ift, berubt, und wobei fich unterscheiben laffen:

a) bie Funktionen, welche in ber Ueberwachung ber öffentlichen Ruse, Sicherheit und Ordnung besteben, und wefentlich zu einem verhatenben Eingreifen ber Bolizeibeamten Beranlaffung geben; b) biejenigen, welche fich auf bie Berfolgung bereits begangener ftrafbaren Sanblungen beziehen.

Allein bas Gefet, welches ben amtlichen Auftrag ertheilt, hat auch, ber individuellen perfoulichen Freiheit

gegenüber, bie Grengen feiner Musbebnung bestimmt.

Das in biefer Beziehung bestehenbe Gunbamentalgefet ift bas Gefet vom 12. Februar 1850. In Musführung ber in ber Berfaffungsurtunde gemabrleifteten verfonlichen Freiheit erlaffen, bewegt es fich gerabe auf bein Bebiet, mo bie Aufrechthaltung ber offentlichen Orbnung mit ber perfonlichen Greibeit in ben nach-

ften unmittelbaren Rontatt gu tommen pflegt.

Der S. 6 biefes Befebes fieht im Allgemeinen bie Salle por, in welchen bie praventive Giderbeits. polizet zu einem Einichreiten gegen bie Berfonen, im Interesse biefer felbst, ober im Interesse ber offentlichen Ordnung berechtigt fein foll. Es find bies die Salle ber burch ben Augenblick gebotenen polizeilichen Bermahrungenahme, bie Galle, beren oben unter Rr. 1 a. bei ber praventiven Thatigfeit ber Gicherbeitepolizei gebacht ift.

Die übrigen Bestimmungen bes Gefetes, foweit fie fich auf eine Greibeitsberaubung ber Berfon be-

ziehen, haben es fodann ausschließlich mit der Sicherheitspolizei auf dem strafrechtlichen Gebiet zu thun.

Gie bestimmen bie Borausfegungen, unter benen ftrafrechtlich verbachtige Berfonen formlich verhaftet (6. 1 bes Gefetes), porlaufig ergriffen und festgenommen werben burfen (6. 2 bes Befeges), und bezeichnen im S. 3 bie Polizeibehorben und Beamten, welchen nach ben bestehenden Gefegen bie Pflicht obliegt, Berbrechen und Bergeben nachzuforichen, ale biejenigen, welche zu ber im S. 2 vorgefebenen, jur vorläufigen Ergreifung und Seftnahme vorab berechtigt fein follen.

Dag ju biefen Beamten auch bie untergeordneten Organe ber Polizeibehorben, alfo bie Genbarmen

und Polizei-Sergeanten geboren, bebarf einer naberen Darlegung nicht.

In bem gegenwartigen Falle ift nun bon einer Bollftredungsmaagregel, welche fich auf einen fpeziellen Auftrag im Sinne ber Unterftellung unter Rr. 2 oben grunbet, nach ber Sachlage in feiner Beife bie Rebe.

Much ber Rall eines praventiven Ginichreitens ber beiben Polizeibeamten S. und Gd. (Rr: 1 a.

oben) liegt nach biefer Sachlage nicht por.

Danach fanden fich vielmehr bei ber in ber Behaufung bes Ungeflagten vorgenommenen Sausuchung Solger por, bie nach ben vorliegenben Umftanben als irgendwo geftoblen gelten mußten, und

woruber ber Angeflagte teine genugenbe Austunft in Betreff bes Erwerbes gegeben bat, und feine Beigerung, ber nunmehr ergangenen Aufforberung ber Polizeibeamten, ibnen bann bebufs feiner naberen Bernehmung nach bem Rathbaufe ju folgen, nadgutommen, bilbete ben Unlag und Grund feiner gewaltsamen Abführung.

Es banbelte fich alfo vorliegend gerabe um ben Gall ber vorläufigen Ergreifung und Geftnahme einer ftrafrechtlich verbachtigen Person - ben Sall, über welchen in ben SS 2. und 3 bes Gefebes vom

12. Februar 1850 befonbere ftatuirt ift.

Die Boraussehungen, unter welchen biefe Bargarabben, insbefondere ber 6, 2 bie porläufige Ergreifung und Jeftnahme einer folden Perfon geftatten, lagen aber nach ben thatfachlichen Geftftellungen bes AppellationBrichters nicht vor. Denn banach war ber Angeflagte bei Ausführung einer ftrafbaren Sanblung ober gleich nach berfelben weber betreten noch verfolgt (5. 2 Nr. 1). Gbenfowenig war er, wenn auch bas bei ihm gefundene Solg anscheinend gestohlen mar, ber flucht verbachtig (S. 2 Rr. 2), vielmehr befagen bie Urtheilsmotive, bag ber Ungeflagte ein im Orte angefeffener, bis babin unbefcholtener Mann mar.

Siernach befanden fich bie beiben Bolizeibeamten feinesweges in ber rechtmäßigen Ausubung ihres Umtes, indem fie, wie gefcheben, ben Angeflagten, wenn auch jum Zwede feiner Bernehmung por ber Boligeibehorbe bes Orts, ergriffen, und mit Gewalt von feinem Gehofte nach bem Rathbaufe abgeführt haben, und es fallt bamit auch bie Boraussenung fort, unter welcher ber gewaltsame Wiberftand bes Angeklagten nach §. 113 bes Rorbbeutschen Strafgefebuchs ftrafbar gewesen fein murbe.

Der Appellationsrichter erteint nun freilich auch felbft an, bag bie Borausfenungen jur Berhaftung bes Angeflagten im Sinne bes Gefetes vom 12. Gebruar 1850 bier nicht vorlagen; auch ift angunehmen, baß er ben Musbrud Derhaftung in feiner allgemeinften Bebeutung, bie vorlaufige Ergreifung und Beftnahme mit einbegriffen, verftanben bat. Denn es weift barauf ber Gegensat bin, in welchen er bie Berhaftung mit ber Giftirung bringt, und ber Grund, aus welchem er biefe lebtere fur berechtigt balt.

Allein bie gewaltsame Giftirung einer Person wegen bes Berbachts einer begangenen Strafthat ift, abgefeben von einem besfallfigen befonberen Auftrage, nichts Unberes als eine vorlaufige Ergreifung unb Teitnahme berfelben jum 3wede ber Borführung vor bie bobere Beborbe im Ginne bes Gefeges vom 12. Februar, 1850, da ja auch die Ergreifung und Festmaßme der Person nur vorläufig, d. h. unter dem Borbehalt der Borsührung vor die höhere Behörde jum Sweck des weiteren Befindens geschiebt.

Die fachliche Ibentitat beiber zeigt auch bie Borichrift bes S. 341 bes Rorbbeutiden Strafgefebbuche, in bem bier bie Imangegestellung (alfo bie fogenannte Gistirung) mit ber vorläufigen Ergreifung und Reftnahme in ber Terminologie bes Gefebes vom 12, Rebruar 1850 auf eine Linie geftellt, und ihrer bier offenbar nur um beswillen befonbers gebacht ift, weil fie auch auf bem Gebiet ber nicht ftrafrecht.

lichen Giderbeitspolizei vortommen fann.

Die Swangsgestellung bes Angetlagten, jun Zwede feiner naberen Bernehmung burch bie Orts. polizelbefibrbe, tonnte baber auch nur unter ben Borausfehungen gescheben, welche im §. 2 bes oft bezogenen Gesehes vom 12. Februar 1850 für bie im §. 3 baselbst bezeichneten Behörben und Beamten als maafgebend bingestellt, und worauf biefelben auch bei Berfolgung ber Berbrechen und Bergeben bemnachtt auch fpegiell verwiefen finb. (cfr. S. 4 ber Berordnung vom 3. Januar 1849.)

Die Annahme bes Appellationsrichters, bag es fich bier um eine Berhaftung bes Angeklagten im Sinne bes Gefetes vom 12. Gebruar 1850 nicht gebanbelt habe, fann bennach, und gwar auf ber Grund.

lage bes von ihm festgestellten Sachverhaltniffes, als rechtlich begrundet nicht angefeben werben.

Es tann ihm aber ebensowenig beigetreten werden, wenn er augenommen hat, daß die Berechti-gung des Gendarmen H. und seines Afführenten, des Boligiei-Gergeanten Sch, zu der sogenaunten bloßen Sistrung des Angestagten aus dem 5. 26 der Dienstüntruttion für die Gendarmerie vom 30. Dezember 1820 herzuleiten und diese Instruction durch das Gefes vom 12. Februar 1850 nicht aufgehoben sei. Rach den Motiven des angegriffenen Urtheils soll auf den von dem Förster K. ausgesprochenen und

burch bie Umstände ausreichend gerechtfertigten Berbacht, baß die vorgefundenen Sölzer irgendwo gestoblen feien, sowie barauf, daß der Angeklagte über den Erwerb berfelben keine genügende Auskunft geben wollte, bie Aufforberung ber Polizeibeamten an lettern, ihnen jum Swede ber naheren Bernehmung nach bem Rathhaufe zu folgen, ebenfo ausreichend gerechtfertigt gewesen fein, und es foll bann wieber, weil biefe Auf. forberung eine amtlich berechtigte gewefen, bie Weigerung bes Mugeflagten, berfelben Folge gu leiften, bas Recht ber Polizeibeamten zu feiner gewaltsamen Siftirung begrundet haben. Diefer Motivirung nach ift nur anzunehmen, daß ber Appellationsrichter die litt. 1. bes S. 26 ber

Justruftion bor Augen gehabt bat. Die anberweiten Bestimmungen bes Paragraphen enthalten auch nichts, mas bem Gefete vom 12. Februar 1850 entgegenfteben murbe.

Unter ber litt. 1. ift nun allerbings bestimmt:

bag bie Genbarmen fraft eigener Umtsgewalt befugt feien, biejenigen anzuhalten (festzunehmen),

welche ihren Anordnungen feine Folge leiften ober fich ihnen gar wiberfeben.

Allein, wenn auch biefe Borfdrift nicht auf bie Thatigfeit ber Genbarmen auf bem Bebiete ber praventiven Giderbeitspolizei, z. B. bei Auflaufen, Golagereien u. f. w. ju befdranten mare, fo murbe fie, allgemein genommen, jedenfalls neben bem Gefebe vom 12. Februar 1850 und ba nicht mehr besteben tonnen, mo baffelbe bie burgerliche Freiheit mit bem verfaffungsmäßigen Schut umgeben bat.

Die Pflicht ber Folgeleiftung wenbet bier an ber rechtmäßigen Ausnbnug bes Umtes von Geiten ber Beamten, und biefe ift nicht mehr rechtmäßig, wenn es fich babei um bie vorlaufige Ergreifung ober Geftnahme einer ftrafrechtlich verbachtigen Perfon hanbelt, ohne bag bie nach . 2 bes Gefebes bom

12. Februar 1850 erforberlichen Borausfehungen bagu vorhanden find.

Die lit. 1 bes S. 26 ber Genbarmerie Inftruttion vom 30. Dezember 1820 mußte bager auch noth-

wendig für einen Fall, wie ber vorliegenbe, als aufgehoben betrachtet werben.

Rach allem biesem hat aber auch ber Appellationsrichter nicht nur das Geset vom 12. Februar 1850 burch Richtanwendung, und den §. 26 der Instruction für die Gendarmerie vom 30. Dezember 1820 burch unrichtige Unwendung verlett, fontern auch, und folgeweise eine Berletung bes §. 89 bes Preußischen Strafgesethuchs und bes §. 113 bes Norbbeutiden Strafgesethuchs insoweit begangen, als er ben Unge flagten aus biefen Daragrabben auf Grund feiner gefehlich unrichtigen Bramiffen wegen gewaltsamen Biberftanbes geftraft bat.

Das angegriffene Urtheil tonnte baber insoweit ber Bernichtung nicht entgeben, und es rechtfertigt fich bie Freifprechung bes Angeflagten von bem vorliegenben Anflagepuntte um fo mehr, als weber inbigirt, noch feftgestellt ift, bag er bei bem geleifteten Wiberftanbe bie Grengen ber Gelbftvertbeibigung über-

febritten babe.

Siermit erlebigt fich auch bie unter Rr. 4 ber Richtigkeitsbeschwerbe behauptete

Berletung bes Gefetes vom 12. Rebruar 1850,

bie barin gefunben ift:

bag ber Appellationsrichter bie Ginfperrung bes Angeklagten in bem Arreftlotale nicht als eine

Berhaftung, fonbern ale eine berechtigte Gicherheitsmaagregel angefeben bat, als gegenftanbolos, wie bies auch icon um beswillen ber hall fein murbe, weil bem Angeflagten gewaltfame

Bibernanbshandlungen bei bem Mit ber Ginfperrung nicht gur Laft gelegt finb. Die fernerhin gemachten Angriffe ber Richtigteitsbefcmerbe betreffen bie Unfdulbiaung ber Dif-

banblung und Chrverlegung. Gie maren als gerechtfertigt nicht angufeben. Es richten fich biefelben junachft gegen bie Geftstellung bes Appellationsrichters:

baß bie Dighandlung bem Genbarmen S. und bie Beleibigung ber beiben Polizeibeamten ben-

felben mabrend ber rechtmäßigen Musubung ihres Dienftes jugefügt fein folle.

Sie find inbeffen bermalen ohne Gegenftand. Denn bas Rorbbentiche Strafgefebluch bat bie im S. 102 und S. 192 bes Vreußischen Strafgefetbuchs vorgesebnen Bergeben ber Dighandlung und Belei-bigung eines Beamten im Dienst, als beson bere Bergeben beseitigt. Sie fallen vielmehr unter bas gemeine Bergeben ber Diffnanblung und Beleibigung, und es tomnt baber ber Umftanb, bag bas eine ober bas anbere biefer Bergeben einem Beamten im Umte jugefügt wurbe, als Mertmal bes Thatbeftanbes weiter nicht in Betracht.

Der Appellationbrichter hat bann auch offenbar bie angegriffene Feststellung nur mit Rudficht auf bas Preugifche Strafgefesbuch getroffen, unter beffen Berrichaft Die fraglichen Straftbaten begangen maren, mahrend er fich fur Die Bestrafung felbit auf Die milberen Bestimmungen ber SS. 185 und 232 bes Rorb. beutiden Strafgefebluche bezogen bat, ber Thatbestand ber Difbanblung und Beleibigung an fich bier wie

bort aber berfelbe ift.

Im Uebrigen bat ber Appellationsrichter, wie er es rechtlich thun tonnte, auch angenommen: baß bie bem Genbarmen S. jugefügte Difibanblung namentlich eine felbititanbige, von bem Miberftanbe bes Ungeflagten gegen bie beiben Polizeibeamten abgefonberte That gebilbet babe,

und er hat eventuell beren Strafbarteit als einfache Dighanblung felbft fur ben gall ausgeführt;

bag fich bie beiben Beamten bei jenem Miberftanbe nicht in ber rechtmäßigen Musubung ibres Dienstes befunden batten;

er bat babei insbesondere festgestellt:

bag bie erfolgte Digbanblung in biefer eventuellen Boraussebung nicht erforberlich mar, um ben Ungriff ber Beamten von fich abzumehren, und bag eben fo wenig ber Rall ber ftraflofen Ueberfcreitung ber Rothwebrgrengen vorgelegen babe.

Die Strafbarteit ber Difibanblung bleibt alfo auch gerechtfertigt, wenn, wie bieffeits angenommen ift, bie mehrermabnten Polizeibeamten fich bei ber gewaltsamen Giftirung bes Angetlagten nicht in ber recht-

manigen Musubung ibres Dieuftes befunden baben.

Daß foldes auch von der Beleibigung gelten muß, bedarf der Ausführung nicht. Mit dem vorliegenden Ungriffe zerfällt auch berjenige, welcher sub Nr. 3 der Nichtigkeitsbeschwerde gemacht ift, und barauf berubt:

baß eine Berletung bes S. 53 bes Norbbeutschen Strafgefetbuche um beswillen begangen fei, weil nach ben eigenen thatfachlichen Unnahmen bes Appellationsrichters ftraflofe Ueberschreitung

ber Rothwehrgrengen vorgelegen babe.

Der fur biefe Berlegung angeführte Grunb, bag, wie ber AppellationBrichter felbit fage, ber Ungeflagte von ben Beugen mit einem Rafenben verglichen morben fei - nothigte ju ber rechtlichen Unnahme überall nicht, bag ber Angeflagte nur in Befrurjung, Jurcht ober Schreden über bie Grengen ber Rothwebr binausgegangen fei, nicht ju gebenten, bag bas Dafein ber Rothwehr überhaupt vom weiten Richter thatfachlich berneint ift.

Bon einer Rothwehr gegen eine wortliche Beleibigung tann überhaupt nicht bie Rebe sein, so bag
also ber vorliegende Angriff der Richtigkeitsbeschwerbe, ware er auf die Beleibigung mit zu beziehen, eben-

maßig binfallig fein murbe.

Enblich bebauptet bie Richtigfeitsbeschwerbe auch bie

Berlebung bes . 233 bes Rorbbeutiden Strafgefetbuchs, weil nach ber Sachlage eine Rompen-

fation bes wechfelfeitig Begangenen rechtlich geboten gemefen fei;

aber auch mit Unrecht.

Denn bie Kompenfation, welche nach Inhalt biefes Paragraphen auf leichte Korperverletzungen, wie

auf mortliche Beleibigungen fich bezieht, ift nur fatultativ.

Daß ber Appellationsrichter fich bei feiner Entscheibung ber ibm rechtlich guftebenben Rompenfationsbefugnig nicht bewußt gemefen mare, ift nicht ju unterstellen. Mus feinen Strafzumeffungsgrunden und fonftigen fattifden Unnahmen geht vielmehr hervor, bag er bie bem Genbarmen 5. augefügte Digbanblung nicht als eine leichte betrachtet, und bag er bie Thatfache, bag ber S. ben Ungeflagten auf bas Umbreben bes Singers ju Boben folug, nur als eine Folge ber burch ben Schmerz bes Mugenblide veranlafiten Aufwallung angefehen hat. Der zweite Richter wollte baber ersichtlich von feiner Kompenfationsbefugniß keinen Gebrauch machen,

und zwar, weil er bie Gache rechtlich und fattifch nicht bagu angethan gebalten bat.

Beim Begfall bes Bergebens bes gewaltsamen Biberftanbes war baber, wie gefcheben, auf eine ermaffiate Strafe au ertennen, mabrent ber Roftenpuntt feine Erlebigung in ber Borichrift bes S. 178 ber Berorbnung vom 3. Januar 1849 finbet.

Berlin, ben 4. Januar 1872.

Ober-Trib. 246/71. Crim. II. I. 971, P. 24, Vol. IV.

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prengische Gesetzgebung und Nechtspflege.

Seransgegeben

m

Bureau des Justiz-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig . Offigianten . Bittmen . Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 12. April 1872.

Ag 15.

Amtlicher Theil.

Perfonal. Beränderungen und Titel Berleihungen bei den Juftigbehörden.

A. Bei ben Uppellationsgerichten.

Der Uppellationegerichte-Rath Cung in Bieebaben ift geftorben.

B. Bei ben Rreis. und ben Umtagerichten.

Der Rreibrichter Rnoch, Abtheilungs . Dirigent bes Rreibgerichts in Dr. Stargarbt, unb

ber Rreisrichter John, Abtheilungs Dirigent bes Rreisgerichts in Conig

find ju Rreisgerichte.Rathen ernannt.

Berfett finb:

ber Rreisrichter Oloff in Schlochau an bas Rreisgericht in Carthaus, unter Uebertragung ber Funktion als Dirigent ber II. Abtheilung biefes Gerichts,

ber Rreibrichter Reumann ju Golbau in Ofipr. an bas Rreibgericht in Mobrungen, und

Kriegericht in Morungen, und ber Rreisgericht in Bubenfcheib an bas Rreisgericht in hamm, mit ber Funktion bei ber Gerichts-Deputation in

Unna. In Rreibrichtern finb ernannt:

ber Staatsmann find aus Johannisburg, jur Zeit in Ragnit, bet dem Kreisgericht ju Stargard in Pommern, mit der Ertpflichtung, flatt feines bisherigen Mintsdaratters fortan den Litel "Kreisgerichts-Kath" zu führen, der Gerichts Afflefin Ram wei dem Kreisgericht zu Greifen-

ber Gerichte Mffeffor Ramm bei bem Rreisgericht ju Greifenberg, mit ber Funttion bei ber Gerichte Deputation in Labes, ber Gerichte-Affeffer Berghaus bei bem Rreisgericht in Lubenicheit, mit ber Funktion bei ber Gerichte-Rommiffion in Altena.

ber Gerichte. Affeffor Doring bei bem Rreisgericht in Schubin, und

ber Gerichte-Affeffor Rirfchner bei bem Rreisgericht in Lobfens, mit ber Funktion bei ber Gerichts-Rommiffion in Ratel.

Bu Umterichtern find ernannt:

ber Amtegerichte. Affeffor von Benge bei bem Amtegericht in Bugtebube,

ber Umtegerichte. Affeffor Stelling bei bem Umtegericht in Rotenburg (Proving Sannover), und ber Umtegerichte. Affeffor Freiherr von Dindlage bei bem

Emiliagericht in Eingen. Dem Umtbgericht in Eingen.

Dem Umtegerigie Allessor von Verren in Weener ist behufs feines Ubertritte jur Staats Gifenbahnverwaltung die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste ertheilt.

C. Rechtsanwalte unb Rotare.

Der Rechtsanwalt und Rotar Dichael in Gelnhaufen, und ber Rechtsanwalt und Rotar Rerflau in Barburg find gestorben.

Berfest finb :

ber Rechtsanwalt und Rotar Lebin in Cammin an bas

Rreisgericht in Berlin, mit Unweisung feines Bohnfipes in Oranienburg, und

ber Rechtsanwalt und Rotar Barchewis ju Schonau an bas Rreisgericht in Lanbeshnt.

D. Mffefforen.

Der ehemalige Rreidrichter Dr. jur. Gerhard in Julichau ift in ben Justiphenft wieber aufgenommen und mit ber tommissarie ichen Berwaltung ber Gerichts-Rommission in Lautenburg beauftraat.

Dem Gerichts Affessor Dr. Ferbinand Emil Roch ift behufs feines Lebertritts zur Staats Sisenbahnverwaltung bie nachgesuchte Entlassung aus bem Justigbienfte ertheilt.

Qu Affefforen finb ernannt:

ber Referendarius Bippermann im Begirt bes Appellationsgerichts ju Paberborn,

ber Referenbarius von Mung im Begirt bes Appellationsgerichts gu Samm, unb ber Referenbarius Staube im Begirt bes Appellationsgerichts ju Brestau.

E. Cubalternen.

Dem Geheimen Raftulator Souls im Juftig-Ministerium ift ber Charafter ale Rechnunge-Rath, und

bem Beheimen Regiftrator Sochbaum ebenbafelbft ber Charafter ale Ranglei-Rath verlieben.

Der Gebeime Registrator Kirfchner im Juftig. Miuffterium ift bei bem Reichstausker-Amt als Geheimer Registrator angestellt. Der Gebeime Registratur-Afsitent Rofinid ift zum Geheimen Registrator, und

ber Diatarius Gronem ann gum Bebeimen Registratur-Uffiftenten im Bureau bes Juftig-Minifteriums ernannt.

Dem Rreisgerichts-Setretair, Ranglei-Direttor Saffe in Colberg ift aus Anlag feines 50jabrigen Dienst-Jubilaums ber Charafter als Ranglei-Rath verlieben.

Der Landgerichts Affeffor Julius Deber in Coin ift jum Friebenbrichter bes Rantons Rappolisweiler, im Begirt bes Raiferlichen Laudgerichts ju Colmar, ernannt.

Allerhöchfte Erlaffe, Ministerial-Berfügungen und Entscheidungen der oberften Gerichtshofe.

Num. 23.

Allgemeine Berfügung vom 2. April 1872, — betreffend die von den Beamten ber Staatsanwaltschaft zu machenden Mittheilungen.

MIg. Berfügung vom 31. Januar 1868 (Juft. Minift. Bl. G. 46).

In ber allgemeinen Berfägung vom 31. Januar 1868 ift für bie Lanbettsfeile, in welchen bie Strapprozes-Ordnung vom 25. Juni 1867 zur Anwendung fommt, unter Nr. 5 und 6e. vorgeschrieben, daß bie Beamten ber Staatsanwaltschaft von der Einleitung und dem Ergebnis der gegen Elementarlehrer schwebenden Untersuchungen der vorgesetzen Reglerung, beziehungsweise Laudbroftei, Mittheilung zu machen habet.

Diese Bestimmung wird im Einverständnisse mit bem herrn Minister ber geiftlichen, Unterrichts und Mediginal-Angelegenheiten babin ergängt, daß die auf Clementariehrer in der Proving hannover begüglichen berartigen Mittheilungen nicht blos ber zuständigen Landbroftei, sondern auch dem vorgesetzten Konsistorium zu machen find.

Berlin, ben 2. Mpril 1872.

Der Juftig. Minifter.

Un bie Beamten ber Staatsanwaltschaft. 1. 1119. S. 84. Vol. 111.

Walterd by Google

Num. 24.

Beschluß bes Königlichen Ober Tribunals vom 21. Februar 1872.

Die Vollstredung einer vor Sinfubrung bes Deutichen Strafgesehbuchs rechtsträftig verbengten Strafe unterliegt jest ber Berjährung; ber Lauf berfelben beginnt aber (im Geltungsbereiche bes Alla. Landrechis) erft mit ber Wirtsamfeit jenes Strafgesehbuchs.

Strafgefebbuch §. 70.

In ber Untersuchungsfache wiber bie Rauffente St. und B. ju Lonbon, auf bie Beschwerbe bes Koniglichen Ober Staatsanwalts zu Berlin,

hat bas Konigliche Ober Libunal, Senat fur Straffachen, 1. Abtheilung, nach Unborung bes foriftlichen Untrages bes Koniglichen General Staatsamvalts,

in Erwägung,

daß das am 9. Mai 1855 rechtskräftig festgestellte Recht bes Staats, gegen jeden der beiben mingestagten eine Geschstrafe von 22,145 Tht. 14 Sgr. zu vollftreden, bis zum 1. Januar 1871 einer Berjährung uicht unterlag (s. 149 bes Preuß. Strafzesehnds), die an biesem Tage zur Gestung gesommene Bestimmung des J. 70 Kr. 4 bes Deutschen Strassechusse, nach verkerere eine unt bem Tage der Rechtskraft des Urtheils beginnende Verjährung einer schol verkeren der bestimmten geraft, die vor den zehn Jahren eintritt, zwar auch die vorber erkannten Strassechusse, die Verjährungsfrift aber im vorliegenden Falle nicht vor dem 1. Januar 1871 ihren Ansang genommen hat;

in Erwägung nämlich,

baß ber S. 14 Einfeitung jum Allg. Laubrecht, welcher bestimmt:

Neue Gefete tonnen auf icon vorhin vorgefallene Sandlungen und Begebenheiten nicht angewendet werben,

auch für das Strafrecht gilt, indem die im §. 2 des Deutschen Strasgesehunds enthaltene Ansmanne sich nur auf den Sall der Kourtheilung bezieht und eine weitere Ausdechung nicht gefattet, zumal dei Julassing der letztern im vorliegenden Julle, in welchem zwischen dem Lage der Rechtstraft des Urtheils und dem 1. Januar 1871 ein die Verjährungsfrist übersteigender Seitraum abgelaufen ist, der Bollstrechungsbehörde die durch §. 72 gewährte Wöglichkeit der Unterbrechung entzogen wird;

in Erwägung,

baß siernach die Bollstredung der gegen die beiden Angellagten erkannten Strofen zur Zeit noch statthaft ist, und der hierauf bernhende Beschluß des Königlichen Kammergerichts vom 24. Januar d. J. vollkommen gerechtfertigt erscheint,

befchloffen,

daß die Beschwerbe bes Königlichen Ober-Staatsanwalts über ben Beschluß bes Königlichen Kammergerichts vom 24. Januar 1872 zurückzuweisen.

Berlin, ben 21. Februar 1872.

Ober-Trib. Nr. 45,72. B. Crim. I. I. 954. Criminalia 48,

Num. 25.

Berfügung bes Ronigliden Ober. Tribunals vom 21. Februar 1872.

Ob und wann ein beim Angeklagten in Beichlag genommener angeblich gestohlener Gegenstand bem Bestohlenen gurudgegeben werben tonne, ift nach ber Lage bes Einzelfalles ju bent-theilen; es tann nicht grunbfahlich aufgestellt werben, baß eine folde Ausantwortung erft nach rechtsfraftiger Berurtbeilung bes Angeklagten erfolgen tonne.

Rriminal . Orbnung SS. 6, 52.

In der Untersuchung wider den Bädergesellen Joseph D. aus B. hat sich der Fleischermeister B. zu G. gegen die Berfügung des Königlichen Appellationsgerichts in Possen vom 23. Dezember v. J. beschwert, weil ihm die Seransgade der in gerichtlicher Alssevation befindlichen, dem z. D. abgenommenen und ihm von demselben augschlich entwenderten Geldbiumme verweigert worden ist. Der dafür augegebene Grund,

baß bie Serausgade vor rechtstraftiger Berurtheilung bes auf flüchtigem Fuße befindlichen D. wegen Diebftabis nicht erfolgen konne, weil erst bann für festgestellt zu erachten fei, bag D. bas Gelb bem Befowerbefichrer gestobien habe,

nus als ein recktsirrthämlicher erachtet werden. Denn nach den §§, 6, 52 der Kriminal Ordnung ist es ein Sauptzwed einer jeden Untersuchung, und die Pssicht des Richters, dem durch eine Strafstalligen Untersuchung devon kein keine Strafstalligen Untersuchung davon kein fernerer Gebrauch gemacht werden ann. Sieraus ergiebt sich, daß in jedem Einzelfalle nach Lage der obwaltenden Umstände geprüft werden muß, ob eine in Rede stehende Ausantwortung erfolgen lann. Unrichtig ist es daßer, wenn das Königliche Appellationsgericht ganz allgemein angenommen hat, daß zwöhrerst eine rechtsträftige Berurtheilung des Angelkagten stattgesunden haben muß, und zwar umsomehr, als Ereiquisse eintreten können, welche eine solche ummöglich machen, wie z. B. der Lod des Thäters.

Denngemäß wirtd auf Grund des Artistels 13 des Gesesse vom z. Mai 1852 die angesochen Ber

Tungening wird auf Ginne ere der eine Gereiches vom 3. Mit 1802 ein angeforgen Berfügung vom 23. Dezember v. J. aufgehoben und des Königliche Appellationsgericht unter Ueberfendung der betreffenden Untersindungsaften des Königlichen Kreisgerichts zu Samter veranlaßt, nach Lage der Sache anderweitig zu prufen, ob die beauspruchte Ausantwortung der Gelber erfolgen kann, und den Beschwerde-

führer bem entfprechend gu befcheiben.

Berlin, ben 21. Februar 1872.

Königliches Ober Tribunal.

Un bas Ronigliche Appellationsgericht gu Pofen.

Ober-Trib. Nr. 30/72. B. Crim. I. I. 955. Criminalia 4, Vol. XVIII.

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Preußische Gesetzgebung und Mechtspflege.

Seransgegeben

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig : Offigianten : Bittwen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 19. April 1872.

.Nº 16.

Amtlicher Theil.

Berfonal Beranderungen, Titel: und Ordene Berleihungen bei den Juftigbehörden.

A. Bei ben Appellationegerichten.

Der Uppellationegerichte.Rath Dellen boff in Samm ift geftorben.

B. Bei ben Ctabt. und Rreisgerichten und ben Umtegerichten.

Berfett finb:

ber Rreisgerichte . Rath Ctopnit in Demmin ale Ctabt. unb Rreisgerichte . Rath an bas Ctabt. und Rreisgericht in

ber Rreierichter Delders in Saigerloch an bie Rreiegerichte-Deputation in Gigmaringen,

ber Rreierichter Dape in Beuthen D. Gol. unb ber Rreifrichter Guttmann ebenbafelbft

an bie neu errichtete Gerichte . Rommiffion in Ronigebutte (Rreisgericht Beuthen D. Gol.).

Die baburch erlebigten Stellen bei bem Rreisgericht in Beuthen D. Gol. werben nicht wieber befest.

Der Berichte Affeffor Grentag ift jum Stabtrichter bei bem Stabtgericht in Breelau,

ber Berichte Affeffer Deiener jum Ctabt. unb Rreierichter bei bem Stabt. und Rreisgericht in Dangig, unb

ber Gerichte. Affeffor Rafd in Often jum Umterichter bei bem ernannt.

Amtegericht in Weener, mit bem Litel , Amtegerichte-Affeffor"

Bu Rreierichtern find ernannt:

ber Rechtsanwalt und Rotar, Juftigrath Borowsti ju Ronigs. berg i. Dr. bei bem Rreisgericht in Perleberg, mit ber Berpflichtung, flatt feines bieberigen Umtecharaftere fortan ben Litel "Rreisgerichte . Rath" gu führen,

ber Berichte Affeffor von Baffe bei bem Rreisgericht in Sagen, ber Berichte Affeffor Rogmann bei bem Rreisgericht in Derfeburg, mit ber Bunttion an ben Berichte . Rommiffionen in

ber Berichte - Affeffor Coloette bei bem Rreisgericht in Gilenburg, mit ber Funttion an ber Berichte Rommiffion in Duben, ber Berichte-Mffeffor Cittbauet, unb ber Berichte-Uffeffor Beife

bei bem Rreisgericht ju Lobau.

C. Bei ben Sanbelegerichten im Departement Coln.

Die pon ben Rotabeln bes Sanbeloftanbes getroffenen Dablen bes bisberigen Ergangungerichters Ronrab Genler

jum Richter, fowie ber Raufleute Rarl Relleffen, Alfred Raifer unb

Bilbelm Boeninghans au Ergangungerichtern

bei bem Sanbelsgericht in Machen baben bie Allerbochfte Beftatigung erhalten.

D. Staatsanwalticaft.

Der Staats. Drofurator Berner in Coblem ift in gleicher Gigen. fcaft an bas Canbgericht in Machen verfett.

E. Rechtsanwalte, Abvotaten unb Rotare.

Der Rechtsanwalt und Rotar Baumann ju Rofenberg in Beftpr. ift geftorben.

Dem Rechtsamwalt und Rotar Jefchte in Ofterwied ift bie Berlegung feines Bohnfibes nach Safberftabt gestattet.

Der Rechtsanwalt Bratfifch in Gelnhaufen ift jugleich jum Rotar im Departement bes Appellationegerichts ju Caffel, mit Belaffung feines Wohnfiges in Gelnhaufen, ernannt, unb ber Rotar Bermbach in Gerresbeim in ben Begirt ber Friebensgerichte ju Coln, mit Unweifung feines Bobnfibes in Coln,

ber Abpotat Dr. jur, Riefing in Denabrud bat auf bie Mus-

übung ber Abvotatur vergichtet.

F. Mffefforen.

Der Gerichte Uffeffor Bipbermann ift aus bem Departement bes Appellationsgerichts ju Paberborn in ben Begirt bes Appellationegerichte ju Grantfurt a. b. D. verfest.

Bu Affefforen finb ernannt:

ber Referenbarius Funde im Begirt bes Appellationsgerichts au Samm, unb

ber Referenbarins Beichfel im Begirt bes Appellationegerichts ju Grantfurt a. b. D.

G. Unterbeamte.

Dem Berichtsboten Leng in Efcwege ift bas Allgemeine Ebrengeichen mit bem Abzeichen fur 50jabrige Dienftzeit verlieben.

Allerbochfte Grlaffe, Minifterial : Berfugungen und Enticheibungen ber oberften Berichtsbofe.

Num. 26.

Allaemeine Berfügung vom 15. April 1872, - betreffend bie Rontrole ber rechtzeitigen Berwenbung ber Bechfelftempelmarten.

Allgemeine Berfügung vom 29, Dezember 1869 (Juft. Minift. Bl. G. 282).

Rach einer Mittheilung bes herrn Reichstanglers find in bem Begirk ber Königlichen Provingial-Steuerbireftion ju Magbeburg gablreiche galle gur Entbedung und Berfolgung gelangt, in benen bie feit bem 15. Luguft v. J. jum Bertauf gelangten Reiche Wechselftempelmarten mit einem fruberen Raffationsbatum als bem ihrer Einfuhrung resp. Debilirung zur Bersteuerung von Wechseln angewendet, also offenbar nachträglich verbraucht und mit falfch batirten Kaffationsvermert verfeben waren. — Es ift nicht zu bezweifeln, baf wie in biefen, fo auch fonft in gablreichen Rallen bie Stempelmarten erft bann nachgeflebt werben, wenn gelegentlich ber Protesterbebung ober Rlageanstellung bie Wechsel probugirt werben muffen.

Um ben Stempelbintergiebungen moglichft gu begegnen, werben bie Gerichte und Rotarien bierburch veranlagt, bei ben gur Protesterbebung ober in Progesten probugirten Wechseln ibr Augenmert barauf gu richten, ob ber Raffationsvermert ber mit Reichsstempelmarten verfebenen Bechfel ein Datum führt, welches ber Unegabe ber Reiche Wechselftempelmarten vorausging, und bie babei fich berausstellenben Kontraventionen

zur Berfolgung anzuzeigen.

Berlin, ben 15. Mpril 1872.

Der Juftig. Minifter Leonbarbt.

Un fammtliche Gerichte und Rotare. I. 1305. Steuersachen 14 Vol. IV.

Num. 27.

Ertenntnig bes Roniglichen Berichtshofes jur Entscheibung ber Rompeteng - Ronflitte pom 13. Januar 1872.

Ueber bie Befreiung von ber burch Polizeiverorbnung ben Burgern auferlegten Berpflichtung jum nachtwachebienft ift ber Rechtsweg julaffig, wenn bie Befreiung auf ben Grund einer befonberen gefetlichen Borichrift bebaubtet wirb. Als eine folche besonbere Borichrift ift bie Bestimmung ber Ctabteorbnungen, wonach bie Beamten gegen gewiffe Gelbbeitrage von verfonlichen Dienften frei finb, au betrachten.

MIg. Lanbrecht Ib. II. Lit. 14 S. 79. Gefeb vom 11. Dai 1842 S. 2 (Gefeb Cauml. C. 192).

Stabteordung fur bie Proving Beftphalen vom 19. Mary 1856 §. 4 (Gefeb.Camml. C. 237).

Auf ben von ber Koniglichen Regierung ju Urnsberg erhobenen Kompeteng. Konflikt in ber bei bem Roniglichen Kreisgericht ju B. anhangigen Prozeffache

bes Revier. Diatars G. au B., Rlagers,

wiber

bie Ctabt B., Berflagte, betreffent bie Leiftung bes Dachtmachebienftes,

ertennt ber Ronigliche Gerichtsbof jur Entideibung ber Rompeteng . Ronflitte fur Recht:

baf ber Rechtsweg in biefer Cache fur julaffig und ber erhobene Rompeteng-Rouflitt baber fur unbegrundet zu erachten.

Bon Rechts megen.

Granbe.

Der Roniglide Berg. Revier-Diatar G. ju B. ift burch ben bortigen Burgermeifter jur Leiftung bes ftabtischen Rachtwachebienstes veranlagt und wegen unterlassener Leistung bes Dienstes auf Hohe von 10 Sqr. für einen Stellvertreter mit Exekution belegt. Er klagt gegen die Stabt B. mit dem Antrage, dieselbe für fouibig ju erachten, bag fie gegen ibn wegen ber Leiftung ber Rachtwache flagen muffe, wierigeufalls ihr ewiges Stillfdweigen wegen ber gebachten Forberung auferlegt werbe. In ber Rlage ift ausgeführt, bag Staatsbeamte von persouliden Diensten nach der Stadteordnung für Weltphalen vom 19. Mary 1856 frei find; die Unsicht der Stadt, daß dem Grundbesit des Alagers, bestehend aus mehreren Grundstuden incl. eines Wohnhaufes, bie Pflicht jum Wachebienfte antliebe, fei aber irrig, wie ein Nichterspruch in einer Polizeinntersuchung wiber ben Bergmeister 5. vom Jahre 1868 in einem gleichen Falle ergeben habe.

Die Konigliche Regierung in Arnsberg bat auf Ansuchen bes Magiftrate in B. noch bor ber Klagebeautwortung ben Rompeteng . Rouflitt erhoben. In bem Plenarbeichlug vom 3. Dezember 1869 ift ausgeführt, ber Nachtwachebienft sei von bem Kläger als Bestiger eines Saufes und sonstiger Grundstude ge-forbert auf Grund ber Instruktion für die Bürgerwache in B. vom 26. März 1840, welche vom Magistrat

mit Genehmigung ber Regierung erlaffen ift und im S. 1 und 2 bestimmt:

Bum Bachbienfte find alle Ginwohner ohne Unterfchieb, infoweit fie nicht burch bie Stabteorbuung, burch bie Berorbnung vom 11. Juli 1822 ober anbere geselliche Bestimmungen befreit find, verpflichtet. Der Dienft muß entweber perfonlich ober burch einen von ber Boligie beborbe ale qualifigirt anerkannten Stellvertreter geleiftet werben.

Das Aufgebot gur Leiftung biefes Dienftes gefchieht burch bie Polizeibiener. Wer nach erfolgtem Aufgebote gur gehörigen Beit in Berfon ober burch einen qualifigirten Stellvertreter nicht ericbeint, bat gu gewartigen, bag ftatt feiner ein anberes Gubjett auf feine Roften gur Bache berangerogen merbe.

Hiernach falle ber Wachebienft in B. unter ben Begriff ber allgemeinen Unlagens im Sinne ber Berordnung vom 26. Dezember 1808 SS. 36 und 41, und fei der Magistrat befugt gewesen, die Kosten fur

ben Stellvertreter egefutivifd einguziehen.

Kläger halt ben Nechtsweg für begründet nach §. 2 des Gefeks vom 11. Mai 1842, detreffend die Julassigkeit des Nechtsweges gegen polizeiller Verssquagen; denn die Justruttion für die Bürgerwache zu B. vom 26. Marz 1840 sei lediglich eine polizeilliche Anordwung für Aufrechterdaltung der Ruhe und Ordnung; die darin begründete Verpflichtung zum Wachelenste sein erfolichen der die der Verpflichtung zum Wachelenste sein von 19. Marz 1856 §. 4 die Beamten. Auf Tornut bieser speziallen gesellschen Vorschrift könne Kläger nach dem Geseh vom 11. Mai 1842 §. 2 die Verstattung aum Rechtswege in Undruck nehmen.

Das Konigliche Kreisgericht in B. und bas Konigliche Appellationsgericht in A. find biefer Debut-

tion bes Rlagers beigetreten.

Der Rompeteng-Ronflitt muß fur unbegrunbet erachtet werben.

Denn es handelt sich hier um eine von dem Magistrate zu B., als städtischer Polizeiobrigteit, in Gemäßbeit der gekachten Justruftion für die Bürgerwache vom 26. Marz 1840 in einem speziellen Falle erlassene polizeiliche Berfügung, auf welche das Geseh über die Zulässigkeit des Rechtsweges in Bezug auf polizeiliche Berfügungen vom 11. Mai 1842 unzweiselhaft Anwendung sindet, indem der Rechtsweges in Bezug auf polizeiliche Berfügungen vom 11. Mai 1842 unzweiselhaft Anwendung sindet, indem der Kläger unter Beruspung auf den S. 2 des Gesehse die Bescheidung von den ihm angesonnenn Nachtwachebenst auf dem Grundeiner besonderen gesehlichen Borschrift, nämlich der Städerberdnung vom 19. März 1856 S. 4, welche die Beamten von person isch ich en Diensten entbindet, prätendirt hat.

Die Konigliche Regierung behauptet nun swar, daß der Kläger, welcher Grundbesiger in B. ist, wegen bieses Grundbesiges au dem fraglichen Dienste mit herangegogen worden fei, sich also auf den §. 4 ber Stadteordnung nicht berufen tonne, und daß, da biese Dienst zu den allgemeinen Anlagen zu rechnen seit, über die Berpflichtung zu besse der Rechtsweg nach §. 78 Mit. 14 Eh. II. des Allgemeinen

Lanbrechte nicht ftattfinbe.

Der Kläger bestreitet dagegen, daß der fragliche Dienst auf dem Grundbesige haste, indem vielmehr der S. 1 der Justruttion vom 26. Marz 1840 demselben vallen Einwohnern ohne Unterschiedes auch die Verplichtung dazu vom Bessige eines Grundbilds abhäusig zu machen den Dienst mithin als einen rein persönlichen Dienst charatteriste, von welchem Kläger aus besonderen Gründen befreit sei Kläger widerspricht daßer der Anwendung des allegirten §. 78, meint vielmehr, daß der Ausnachmessal des "79 vorsanden sei, den der der Anwendung des allegirten §. 78, meint vielmehr, daß der Unsnachmessal des

So gelangt man zu bemfelben Resultate, man mag das Geset vom 11. Mai 1842 oder die landrechtlichen Bestimmungen zum Grunde legen. Nachdem aber die freitige Frage in der im Eingange erwöhnten Polizei-Untersuchungssache school einmal vom Richter zum Nachtbeile der Bertsagten entsche worden in obne daß sich die Königliche Morden ihr obne daß sich der Bertsagten entsche Wertsagten erhöhnten bewogen gefunden bat, dagegen den Kompetenz-Konssist zu erheben, so siehe vom Nechtswege auszuschließen, und wußes anch hier der mit dernichen Entscheidung überlassen bleiben, od der mehrerwähnte Dieust als ein personlicher oder mit dem Grundbesse verbundener zu erachten sei.

Es ift baber wie gefchehen, ju ertennen gemefen.

Berlin, ben 13, Januar 1872.

Roniglicher Gerichtshof gur Entscheibung ber Rompeteng . Ronflitte.

I. 644. K. 36. Vol. XVIII.

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prenkische Gesetzgebung und Nechtspflege.

Seraus gegeben

im

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig . Offizianten . Bittwen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 26. April 1872.

M 17.

Amtlicher Theil.

Berfonal. Beranderungen, Titel. und Ordens: Berleihungen bei den Juftigbehörden.

A. Bei bem Ober. Eribnnal,

Der Uppellationsgerichts.Rath Belft in Bromberg, und ber Uppellationsgerichts.Rath Schwarz in Breslau find zu Ober. Tribunals.Rathen ernannt.

B. Bei ben Stabt., Rreis. unb Umtegerichten.

Dem Stadtgerichts.Rath Irmler ju Ronigsberg in Dr. ift bie nachgesuchte Entlaffung aus bem Juftigbienfte mit Pension vom 1. Mai b. J. ab unter Berleihung bes Rothen Abler. Orbens IV. Rlasse ertheitt.

Der Rreisgerichte-Rath Taube in Pr. Stargarbt ift geftorben.

Bu Ober-Umterichtern finb ernannt:

ber Amterichter Uleg bei bem Amtsgericht in Lebe, ber Amterichter von Sagen bei bem Amtsgericht in Ilfelb, ber Amterichter Refiel bei bem Amtsgericht in Sonnover, ber Amterichter Rofens ab fie ibem Amtegericht in Gringen, ber Amterichter Bonart bei bem Amtsgericht in Belle, unb ber Amterichter Sartmann bei bem Amtsgericht in Bruchbaufen.

Berfest finb:

ber Rreisgerichts. Rath Rabemacher in Berl an bas Rollegium bes Rreisgerichts in Coeft, unb

ber Rreibrichter Runge in Schweg an bas Rreisgericht in Thorn.

Bu Rreierichtern finb ernannt:

ber Rechtsanwalt unb Rotar Scholg in Liegnit bei bem Rreisgericht in Corau,

ber Berichts Affeffor Dettmann bei bem Rreisgericht in Johannisburg, unb

ber Gerichte . Affeffor Ruglifd bei bem Rreisgericht in Breslau.

C. Sanbelegerichte im Departement Coln.

Die von ben Rotabeln bes Sanbeloftanbes getroffenen Bablen bes Raufmanns Guftav Coreng jum Richter, unb

bes Beinhanblere Otto Rehrmann jum Ergangungerichter bei bem Sanbelsgericht in Cobleng

haben bie Allerhochfte Beftatigung erhalten.

19

D. Staatsanwaltfcaft.

Berfett finb:

ber Staatsanwalt von Datomasti ju Beuthen in Ober-Schlefien in gleicher Gigenschaft an bas Rreisgericht in Grunberg, fur Die Begirte bes Rreis. und Schwurgerichts in Grunberg unb bes Rreisherichts in Freiftabt, unb

ber Staatsanwalt Balli in Gnefen in berfelben Gigenfcaft an bas Rreisgericht ju Beuthen in Oberfchlefien fur bie Be-Rreisgerichts in Lublinib.

E. Rechtsanwalte unb Rotare.

Dem auf feinen Untrag entlaffenen Rechtsanwalt und Rotar, Juftigrath Rolte in Liffa (G. 85) ift ber Rothe Mbler-Orben III. Rlaffe mit ber Schleife verlieben.

Der Rechtsanwalt und Rotar Reubaus in Lubenfcheib ift in gleicher Gigenschaft an bas Rreisgericht in Steinfurt verfest. Der Rechtsanwalt und Rotar Dingertus in Bilftein ift geftorben.

F. Mffefforen.

Dem Berichte . Affeffor Boeter ift behufs feines Urbertritts jur Staats Efenbahnverwaltung bie nachgefuchte Entlaffung aus bem Juftigbienfte ertbeilt.

Bu Mffefforen finb ernannt:

ber Referenbarius Dag Friedrich Bilbelm Schneiber im Begirt bes Appellationegerichts ju Grantfurt a. b. D.,

ber Referendarius Felfder, ber Referendarius Dils, und ber Referendarius Dils, und beim Begirt bes Appellationsgerichts zu Breslau,

ber Referenbarius Dr. jur. Dublberg im Begirt bes Mppellationegerichts ju Raumburg, und

ber Referenbarius von Bangenbeim im Begirt bes Appellationegerichte au Celle.

G. Gubalternbeamte.

Der Umtegerichte-Gefretair Finfcher in Caffel ift jum Departements . Rechnungs . Revifor bei bem Appellationsgericht in Caffel ernannt.

Allerhöchfte Erlaffe, Ministerial Berfugungen und Entscheidungen der oberften Gerichtshofe.

Num. 28.

Erkenntniß bes Koniglichen Ober. Tribunals vom 7. Marg 1872.

- 1) Sat ber gesehliche Bertreter eines noch nicht achtzehn Jahre alten Kindes biefes mißhandelt, fo ift bemfelben ein Vormund (ad hoc) zu bestellen, welcher bann zur Stellung bes Strafantrages berufen ift. In einem folden Falle beginnt ber Lauf ber Antragsfrift erft, wenn ber so bestellte Vormund Kenntnis von ber That erlangt hat.
- 2) Dem Erforderniffe bes Strafantrages ist genügt, wenn ber Berechtigte benfelben (im Laufe ber Boruntersuchung) auf Beranlassung bes Untersuchungsrichters stellt.

In der Untersuchung wider ben Kotter W., gen. B., zu Bauerschaft St., Kirchspieles R., auf die Richtigkeitsbeschwerbe bes Angellagten,

hat bas Königliche Ober-Tribunal, Senat für Straffachen, II. Abtheilung, in ber Situng vom 7. Marg 1872 2c.,

für Recht ertannt:

daß die Richtigfeitsbeschwerbe gegen das Erkenntniß des Kriminal-Senats des Königlichen Appellationsgerichts in Mänster vom 7. Dezember 1871 zurückzuweisen und dem Imploranten die Kosten zur Last zu seen.

Bon Rechts megen.

Granbe.

Die Richtigfeitsbeschwerbe bes Ungeflagten ift unbegrunbet.

Da ber Thatbestand einer im Sinne des §. 224 des Strafgesehbuchs qualifizirten Körperverlehung nicht sestgestellt ist, die Sandblungsweise des Ungestägten also nur unter den §. 223 des Strafgesehbuch zu subsumiren war, so bedurfte es allerding, domit bestigen Strafgesehbuch zu subsumiren war, so bedurfte es allerding, domit vollen Berfordernisse ist aber unebentlich genügt, und zwar utschiedlich aller in der stemtlich genügt, und zwar utschiedlich aller in der stemtlich genügt, und zwar utschiedlich allen physisch unfähigt, onderen nach §. 65 Abs. 1 ebend. auch gefestigt nicht erchigt, felbsständig einen Antrag auf Berfolgung wegen eines gegen dassse dasse des eines berechigts, felbsständige einen Untrag auf Berfolgung wegen eines gegen dassse dasse der bes Kindes, vollender log der Hall vor, in welchem das Recht zur Stellung eines Antrages nur dem gestichten Bertretere des Kindes zuselbst. Auch vollender das der des Kindes, so woren doch die der vollender des Kindes, so woren doch die von ihm zu vertretenden Interesse des Kindes, do er selbst derter der Baete des Kindes, so woren doch die von ihm zu vertretenden Interesse der die der ins der eine Bestigen der der des Sindes aus der des Sindes aus eines der der des fich darum haudelt, zu verhinderen, daß des im Interesse des Kindes auszubende Recht auf Stellung eines Kintages int kindes der insweit des Kindes auszubende Kecht auf Stellung eines Kintages finst das der Leise Verführung eines Kintages first, das der Leise Verführung eines Kintages in der Leise versche den Getellung eines Kintages in der der der Verführung eines Kintages in der der der Verführung eines Kintages in der der Verführung eines Kintages in der Verführung eines Kintages in der der Verführung eines Kintages in der der Verführung eines Kintages in der der Verführung eines Kintages der Verführung der der Verführung eines Kintages der Verführung eines Kintages der Verführung der Verführung eines Kintages der Verführung eines Kintages der Verführung eines Kintages der Verführung eines Kintages

neldie mit dem Tage beginnt, wo der zum Untrag Berechtigte von der Sandlung und von der Person des Thaters Kenntniß erlangt hat, kennte mithin im vorliegenden Jalle rücksicklich sammtlicher von dem Angelagten zu irgend einer Zeit gegen sein Kind verrichten Mishandlungen vor der Bestellung eines Bornundes für dasselbe, also vor dem 6. Juni 1871, unter keinen Umfänden beginnen. Der Bornund war also am 2. Juli 1871 jedensalls noch in der Frist zur Stellung des Untrages rücksicklich der gangen, in den fraglichen Zeitraum fallenden Sandlungsweise des Angeslagten. Ob der Bornund burch eine Anfrage des Untersuchungsrichters, wie hier gelchen, oder durch eine Auflage des Bornundschaftsgerichts hierzu veranlaßt worden ist, erscheint rechtlich völlig unerheblich, da es gesehlich nur auf die Thatsack antonnut, daß der Antonnut, geste konnund gestelben gestellt worden ist, erscheint zeichtlich völlig unerheblich, da es gesehlich nur auf die Thatsack antonnut, daß der Antonnut, geste konnund gestellt worden.

Unter solden Umstämmten tann es einer weiteren Prüfung der Angelfe der Richtigkeitsbeschwerbe nicht behürfen, welche gegen die der behaupteten Antragsverjährung vom Appellationsrichter entgegengestellte Annahme eines einzigen, durch die nach Seit und Ort getrennten Kandlungen unsammengeisten Stroffalles

gerichtet finb.

Wenn ferner die Nichtigkeitsbeschwerde ausstellt, daß der Appellationsrichter mehrere von ihr in der Appellations-Rechtsertigung aufgestellten Vertheldigungsmomente unerwogen gefalfen habe, so ih beiser Vorwurf gleichfalls grundlos. Die in dieser Joinfall von der Nichtigkeitsbeschwerde herveren Schotz

bag bie Behandlung bes Kindes in ber Unreinlichfeit beffelben und feiner Unart ihren Grund batte, und

bag Miles, was bie Belaftungszeugen befunden, ohne triminellen dolus auf Grund bes

elterlichen Ergiehungs. und Buchtigungerechte gefcheben fei,

bilketen Bestanthfeile eines in der Appellations-Rechtfertigungsschrift gestellten Beweisautrages, welchen der Appellationstichter im Gangen geprüft und aus thatfachlichen, der Kritit des Nichtigkeitsrichters nicht unterliegenden Gründen abgelehnt hat. Wenn er sich hierbei darster aussprach, das die schlechte Behandlung des Kindes nach dem Resultat der bisherigen Beweisaussuchme eine bloß vorübergehende nicht gewesen sie ehrlebigung gefunden, weshalb der Angellagte in der Lage gewesen seine Krieden gefunden, weshalb der Angellagte in der Lage gewesen sein kind vorübergehend in der ermittelten Weise zu behandeln. Wenn ferner auch der Appellationstichter die in der Appellations-Rechtfertigung erthaltene Behandtung nicht ausdersächlich erwähnt, daß alles von der Zugen Bekundete ohne kriminellen dolus und auf Grund des leiterlichen Erziehungs- und Jächtigungskechts geschoften sei, er enthetene Sah den keigligt eine Rechtsanssssichtung des Angeslagten, welche in der gangen Auffassung des Lieblaches durch den Appellationsrichter und insbesondere der Eharatteristit besselben des einer mit unmenschlicher Robheit, in niederträchtigster Weise en einem unmündigen schulkolen Kinde verübten Mißbandlung, beren Vorsächlichteit sehessellt ist, ihre vollfändigtes Wosheit, das ans der Weisen Mißbandlung, beren Vorsächlichteit sehessellt ist, ihre vollfändigtes Wosheit, dur unschlichen Aus.

Siernach mar, wie geschehen, ju ertennen und ber Angeflagte nach S: 179 ber Berordnung vom

3. Januar 1849 ju ben Roften bes Berfahrens gu verurtheilen.

Ausgefertigt ac.

Berlin, ben 7. Darg 1872.

Ober-Trib. Nr. 78/72. Crim. II. I. 1262, Criminalm 26.

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prenkische Gesetzebung und Rechtspflege.

Seransgegeben

im

Bureau des Juftig-Mlinisteriums,

jum Beften ber guftig : Offizianten : Bittwen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Areitag ben 3. Mai 1872.

M 18.

Amtlicher Theil.

Berfonal. Beranderungen, Titel. und Ordens. Berleibungen bei ben Juftibeborben.

A. Bei ben Uppellationsgerichten.

- Dem Tribungle-Rath Grafen von Brebow. Gorne gu Ronige. berg i. Dr. ift ber Ronigliche Rronen . Orben IV. Rlaffe am Erinnerungebanbe verlieben.
- B. Bei ben Ctabt., Rreis. unb Umtegerichten. Dem Stadtgerichte . Prafitenten Eltefter ju Ronigeberg i. Dr.
- ift ber Ronigliche Rronen . Orben 111. Rlaffe am Erinnerunge. banbe perlieben worben. Dem Rreisgerichte . Rath und Abtheilunge . Dirigenten Sabn gu Ronigeberg i. Dr. ift, unter Berleibung bes Rothen Ubler. Orbens III. Rlaffe mit ber Cchleife,
- bem Rreisgerichte.Rath Steuer in Reppen, unb
- bem Ober-Umterichter Dr. jur. Leich en in Celle
- vom 1. Mai b. 3. ab bie nachgefuchte Dienftentlaffung mit Denfion ertheilt.
- Der Rreierichter Dloff, Abtheilunge-Dirigent bes Rreisgerichts in Cartbaus, ift jum Rreisgerichte-Rath ernannt, unb
- bem Umterichter Alugge in Sannover, bei feiner Berfebung in ben Rubeftand vom 1. Huguft b. 3. ab, ber Charafter ale Ober. Mmterichter verlieben.

- Berfett finb :
 - ber Rreisgerichts-Rath Jante in Schlame an bas Rreisgericht in Cottbus.
 - ber Rreierichter von Le Cog in Coelin und ber Obergerichte. Affeffor Deverhoff in Sameln beibe ale Stattrichter an bas biefige Ctabtgericht,
 - ber Rreierichter bon Enchoweli in Johanniebneg an bas Rreisgericht in Marggrabowa,
 - ber Rreierichter Dugge in Marggrabowa an bas Rreisgericht in Johannisburg,
 - ber Umterichter Limberger in Caffel ale Rreibrichter an bas bortige Rreisgericht, unb
 - ber Umterichter Sellwig in Renterebaufen ale Rreierichter an bas Rreisgericht in Sanan,
- Bu Rreisrichtern finb ernannt;
- ber Berichte Affeffor Benbir bei bem Rreisgericht in Effen, ber Berichte . Affeffor Berlach bei bem Rreisgericht in Pubenfcheib, mit ber Funftion bei ber Gerichte . Rommiffion in Meinertsbagen, unb
- ber Berichte. Affeffor Beiger bei bem Rreisgericht in Cuftrin.

Digital by Google

C. Rotare.

Der Notar, Sofrath Pafebag ju Bergen auf Ragen ift geftorben. Die Stelle wird nicht wieder befest.

D. Mffefforen.

Dem Gerichts Mifeffor Brebow aus Bonn ift behufs feines Lebertritts gur Militair-Berwaltung bie nachgesuchte Entlaffung aus bem Inftigbienfte ertbeilt.

Bu Berichte-Mffefforen finb ernannt:

ber Referenbarius von Ctopnit, unb

ber Referenbarius von Uechtris. Steinfirch

im Begirt bes Appellationsgerichts ju Breslau,

ber Referenbarius Dr. jur. Wnsjomiereti im Begirt bes Oftpreußifchen Tribunals ju Ronigeberg,

ber Referenbarius Cou fter im Begirt bes Uppellationegerichts gu Celle, unb

ber Referenbarius Westerburg im Begirt bes Appellationsgerichts ju Biesbaben.

E. Referenbarien.

Dem Rammergerichts Referendarius Dr. Bollad ift bie Aulegung bes ibm von Seiner Majefidt bem Ronige von Babern verliebenen Ritterfreuges I. Rlaffe bes Bayerifchen Militair-Berbienst. Derbienst. Perben gestatet.

F. Gubalternbeamte.

Dem Gebeimen Ober Regiftrator , Geheimen Ranglei Rath Biefe im Jufig-Ministerium ift ber Rouigliche Rronen-Orben IV. Rlaffe au Erinnerungsbanbe, unb

bem Kreisgerichte-Seltetair L'in bow ju Faltenberg in Oberichlefien aus Anlag feiner mehr als 50 jahrigen Dienstzeit ber Charatter als Kangleirath verlieben.

G. Unterbeamte.

Dem Beheimen Rangleibiener Seibe im Justig-Ministerium ift bas Allgemeine Chrengeichen mit ben burch bie Allerhochste Rabinets Orber vom 22. Juli v. J. bestimmten besonberen Ubzeicher verlieben.

Allerhochfte Erlaffe, Ministerial-Berfügungen und Entscheidungen der oberften Gerichtshofe.

Num. 29.

Bekanntmachung vom 23. April 1872, — betreffend ben von ber Feuerversicherungs. Gefellschaft Colonia in Coln eingefandten Pramienantheil aus ben Bersicherungen ber Justizbeamten im Jahre 1871.

Die Feuerverficherungs-Gefellschaft Colonia in Coin hat von bem Betrageber Berficherungs-Pramien, welche im Jahre 1871 von ben bei ihr versicherten Justigbeamten eingegangen find, wiederum die Summe von Sechhundert Thalern ber Justig-Offizianten-Bittwenkasse überwiesen.

Der Juftig-Minifter nimmt Beranlaffung, bie Juftigbeamten biervon in Renntniß gu feten.

Berlin, ben 23. Upril 1872.

Der Juftig. Minifter. Ceon harbt.

I. 1422. Wittmentaffe 72.

Num. 30.

Erfenntuiß bes Roniglichen Ober-Appellationsgerichts in Berlin vom 14. Februar 1872.

- 1) Ju Falle einer Antlage wegen Urtunbenfalfchung ift es ftatthaft, eine Gulfsfrage wegen Gebrauchs ber gefälfchten Urtunbe zu stellen.
- 2) Dirb eine, im Untlagebefchluffe nicht enthaltene Gulfsfrage an bie Geschworenen geftellt, so ift es nicht erforberlich, ben Ungellagten auf biefen anberen Gesichtspuntt ber Untlage noch besonbers aufmertsam zu machen.
- 3) Es ift ftatthaft, bei einer Antlage wegen Urfunbenfalfcung in ber Fragestellung bie Beweiserheblichleit bes Schriftstudes burch Servorhebung bes speziellen, burch baffelbe bekundeten Rechtsgeschäfts zu erseben.
- 4) Ein Schulbbefenntniß ift eine Urfunbe.

Ctrafprojeft Orbnung vom 25. Juni 1867 §§. 323, 352, 318. Ctrafgefebuch §. 267.

In ber Untersuchung wiber ben Drechsler Georg G. aus G., wegen Urkundenfalichung, auf bie Nichtigkeitsbeschwerbe bes Angeklagten gegen bas Urtheil bes Schwurgerichtshofes zu Gottingen vom 14. Dezember 1871,

hat ber zweite Senat bes Koniglichen Ober-Appellationsgerichts zu Berlin in ber Sihung vom 14. Februar 1872 2c.,

nach vorgangiger munblicher Berhaublung fur Recht erfannt:

bag bie erhobene Richtigfeitsbeschwerbe zu verwerfen, mit Vernrtheilung bes Angellagten in bie Roften.

Bon Rechts megen.

Granbe.

Der erste Angriff rugt Berlehung ber §§. 324 und 4 ber Strafprozes ordnung in ber Nichtung bag ber auf ben Thatbeftand ber §§. 267 und 268 Albf. 1 bts Strafgresbudd gegründeten, von ben Gelchworenen verneinten Sauptfrage eine bejafte Sallfsfrage angereich worden ist, welche baß im §, 270 vorgesehen Berbrechen jum Gegenstande hatte, obschon barauf ber Verweisungsbeschluß nicht gerichtet war.

Allein es läßt sich nicht anertennen, daß damit eine andere als die zur Anklage gestellte That substituirt worden; vielmehr ist beiden Fragen das für den Begriff der Schriftfälsdung wesentliche Woment des Gebrauchs der fallsche utrunde gemeinsam geblieden und nur die in der Anklage untellte Selbstverfertigung in der eventuellen Frage durch das Bewußtsein der Falschbeit auf Seiten des Angellagten, unadhängig von der Selbstverfertigung und jenem darin begründeten Bewußtsein, ersest worden, so daß es sich in Wirtschleit nur um die Berückstwaging einer möglicherweise veränderten Gestaltung derselbs Ihat handelt, wie diese das verlets bezeichneten Geseh zu der weberten.

Chensowenig enthalt bie Julaffung biefer Sulfsfrage eine unstatthafte Beschränkung ber Bertheibigung, wie in ber zweiten Beschwerbe ausgeführt wirb, ba ber § 352 ber Strafprozes Drbnung auf bas

Berfahren vor Befdmorenen teine Unwendung leibet.

Wenn sodann gegenüber dem Verweisungsbeschlusse, welcher den Umstand, daß das gefälschte Schriftstud für den Beweis von Rechten erheblich sei, ausbrüftlich betvorhold, mit der britten Beschwerde Verlegung 68 §. 318 der Strafprozes Ordnung gerügt und beschauptet wird, est ein unglässig genen, jenes Moment aus der Fragestellung zu entfernen und wie geschehen, sich auf die Bezeichnung des Inhalts der Urkunder in Beziehung auf bie baburch bekundeten Rechtsgeschafte zu beschranten, so erweist sich auch biefer Angriff als verfehlt.

Jener gefehlichen Bestimmung gufolge find Merkmale bes Thatbestanbes, beren Benrtheilung Ginficht in ben Sinn und Aufammenhang ber Gefebe erforbert, im gegebenen kalle und soweit es gescheben tanu,

burch Aufnahme berjenigen Thatfachen, welche fur jeue Beurthellung wefentlich fint, zu erfeten.

Aur bie Frage aber, ob ein so genetetes, einen sogenaunten Rechtsbegriff enthaltendes Mertmal im gegebenen Kalle vorliege, welches es meglich und nothwendig mache, den Ausspruch der Geschworenen über deifelbe austatt in seiner abstratten Gesammtbezeichnung durch die Sprache des Gesches mittelst Aussbruch in seine kontreten Einzelbestandtheile herbeigtführen, sind besondere obsetties kennzeichen nicht aufgestellt, namentlich auch dem darung gerichteten Untrage des Staatsanwalts vor des Angestanthen bebei eine entscheiden beide Bedeutung nicht beigemessen. Sie unterliegt beshalb dem Dafürhalten des Gerichtshoses, welches sich kieden der Ausbruch der Ausbruch und der Ausbruch der Richtlicksein der einziehe der entschel

Die weitere Sinweisung des Angestagten, daß im Halle einer Auflösung des Beweiserfeblichteits-Moments diese durch Aufruchme der gerichtlichen oder notariellen Errichtung der Urkunde und Eintragung in das Sywethesenduch habe geschieben missen, berührt nicht die gegenwärtige, sondern die letzte Beschwerte.

Diese rügt Ungulänglichteit der erfolgten Auflösung umd folgeweise Richterschöpspung des Thatbestandes des S. 270 des Strafgeschöchs durch die Anthorit der Geschworenen, indem Angeklagter von der gesertigten Urkunde nur Gescauch gemacht, um das ihm gustehende Psandrecht und die Austungsbesignis an dem den Streitgegenstand bildenden Grundflück darzuthun, zu deren Gilitigkeit das für den betressende Landestheil gektende Allgemeine Preußsiche Landercht die voranteille Errichtung, deziehungsweise den Eintrag in das Spyothesenduch errobert. Auf das Vorhandensein dieser Voraussehungen hätte sich daher die Frage richten mössen.

Es hat inkessen ber Gerichtshof nicht geirrt, indem er annahm, daß das in dem Schriftstad enthalten echallbekenntniß schon fur sich allein ausreiche, um die Eigenschaft der Beweiserheblichkeit zu begründen, indem and das Plandrecht das Lorhandensen einer Forderung voraussigt, für deren Erstleng ein Schuldbekenntniß Leweisgründe ileser, und es weder auf das höbere oder geringere Maaß bieser Beweisgründe, und darauf andenmit, ob eiselsen bei angammengefekten Rechtsverfaltnissen vo das vorliegende, iden oder nur

einen einzelnen Theil betreffen.

And bie Behauptung endlich, daß der Schuldner schon vor längerer Zeit gestorben und über sein Wermögen der Konsturs ausgebrochen, so daß nach dem Wahrspruche nicht sessische, ob die Urtunde noch zu bessein Ledzeiten sei ausgestellt worden, erscheint schon aus dem formellen Grunde hinfallig, daß diese Unstände sich als dem Wahrspruche nicht ergeben, ihre rechtliche Wärdigung daher durch das vorliegende Rechtsmittel unmöglich in.

In Beziehung auf ben Roftenpuntt ift S. 438 ber Strafprozege Ordnung maafgebenb.

Ober-Appell.-Ger. Nr. 15/72. Crim. II. I. 802. Criminalia 56.

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prengische Gesetzgebung und Mechtspflege.

Seransgegeben

im

Bureau des Justig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig : Offizianten : Bittwen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 10. Mai 1872.

M 19.

Amtlicher Theil.

Berfonal. Beranderungen, Titel : und Ordens Berleihungen bei den Juftigbeborden.

A. Bei ben Uppellationsgerichten.

Der hof. und Uppellationsgerichts Rath von Morenhoffen, Mitglieb bes Rreisgerichts in Limburg, ift jum Uppellationsgerichte Rath in Wiesbaben ernannt.

B. Bei ben Rreis. und ben Umtegerichten.

Der Rreisgerichts-Rath Coeme in Militich, ber Rreisgerichts Rath Becher in Golbberg, unb ber Rreisrichter Rleg in Inomraclam

.

finb geftorben.

Berfest finb:

ber Kreisrichter Topfer in Trebnih an bas Kreisgericht in Reumartt, unter Uebertragung ber Funktion als Dirigent ber 11. Abtheilung biefes Gerichts,

ber Rreisrichter Rrebs in Chriftburg an bas Rollegium bes Rreisgerichts in Marienburg,

ber Rreistichter Stolterfoth in Schwes an bas Rreisgericht in Stettin.

ber Rreidrichter Golbe in Rebra an bas Rreisgericht in Liebenwerda, mit ber Funktion bei ben Gerichts-Rommissionen in Gerzberg, und

ber Kreisrichter Friese in Rummelsburg an bas Kreisgericht in Neu-Ruppin, mit ber Funktion bei ber Gerichts-Kommission in Lindow. Bu Rreierichtern finb ernannt:

ber Gerichte-Affeffor Roehr bei bem Rreisgericht in Reuftettin, mit ber Funktion bei ber Gerichte Rommiffion in Rapebubr,

ber Gerichie Affeffor Stedel bei bem Rreisgericht in Marienburg,

ber Gerichts. Affeffor Dr. jur. Friedrich bei bem Rreisgericht in Marienburg, mit ber Funttion bei ber Gerichte Deputation in Stubm. und

ber Berichte Affessor Ramifch bei bem Rreisgericht in Guhrau Der Umtegerichte Uffessor Thom fen in Emben ift jum Umterichter ernannt.

C. Rechtsanwalte, Abvotaten unb Rotare.

Dem Rechtsanwalt und Rotar, Justigrath Saufchted in Stettin ift bie nachgesuchte Entlaffung jum 1. Juli b. J. ertheilt. Die hierburch erlebigte Stelle wird nicht wieder befest.

Der Rechtsanwalt und Notar Bogt in Schweb, ber Rechtsanwalt und Notar Ofwalb in Northaufen, und

ber Rotar, Justigrath Rochs in Straelen find gestorben.

Die Berfetung bes Rechtsanwalts und Rotars Reuha us in Lubenfcheid nach Steinfurt (G. 102) ift auf feinen Untrag jurudgenommen, und bagegen

21

ber Rechtsanwalt und Rotar Mener in Ledlenburg in gleicher Gigenfchaft an bas Rreisgericht in Steinfurt verfest.

Bu Abvotaten im Begirt bes Appellationsgerichtshofes gu Coln find ernannt:

ber Referenbarius Cuftobis in Coln, unb ber Referenbarius Canb webr ebenbafelbit.

Dem Rotar Dies in Caftellaun ift bie nachgesuchte Entlaffung ertbeilt.

D. Mffefforen.

Dem Berichte Affeffor Bruning ift in Folge feiner Ernennung jum Bige Ronful bei bem Raiferlichen General Ronfulat in Alexandrien, und

bem Gerichte Affeffer von Benbebred in Folge feiner Uebernahme in bas Reffort ber auswärtigen Angelegenheiten

bie nachgefuchte Entlaffung aus bem Juftigbienfte ertheilt.

Bu Mffefforen finb ernannt:

ber Referendarius Linbenberg im Begirt bes Appellationsgerichts gu Celle, unb

ber Referendarius Grue im Begirt bes Appellationsgerichtehofes gu Coln.

E. Gubalternen,

Dem Rreisgerichts. Selvetair und Ranglei-Direftor, Ranglei-Rath Gebhard in Sorau ift ber Rothe Abler Orben IV. Rlaffe mit bem Abzeichen fur 50jahrige Dienftzeit, und

bem Areisgerichts Cefretair Robler in Merfeburg bei feiner Berfetung in ben Rubestant ber Charafter als Ranglei-Rath verlieben.

Allerhöchfte Erlaffe, Minifterial. Berfügungen und Enticheidungen ber oberften Gerichtshofe.

Mum. 31

Ertenntniß bes Roniglichen Ober-Tribunals vom 20. Mary 1872.

Eine Berurtheilung, auf welche in gefeslicher Beise eine Bollstredung erfolgt ift, begrundet selbst bann bie Rudfälligkeit, wenn bas betreffende Erkenntniß gur Beit noch nicht rechtstraftig war, und vor bem Eintritt bieser Rechtstraft bie neue That begangen ift.

Straf jefegbuch §. 244.

In ber Untersuchung wiber ben Arbeiter St. zu P., auf bie Nichtigkeitsbeschwerbe ber Koniglichen Staatsanwaltschaft,

hat bas Konigliche Ober-Tribunal, Senat fur Straffachen, I. Abtheilung, in ber Sigung vom 20. Marg 1872, ic. nach vorgängiger munblicher Verhandlung,

für Recht ertannt:

baß bas Erteuntnig bes Königlichen Schwurgerichisbofes gu Pofen vom 17. Januar 1872, unter Aufrechthaltung ber Wahrsprüche ber Gefchworenen, zu vernichten und bie Sache felbit zur anderweiten Verhandlung und Entscheinung an den Königlichen Schwurgerichtshof in Vofen zurachzuweisen.

Bon Rechts wegen.

Granbe.

Durch ben Ausspruch ber Geschworenen wurde ber Augeflagte fur schulbig erklart, am 10. Oktober 1871 gu Pofen bem Robsenbanbler St. eine Quantitat biesem gehöriger Stein-

toblen, in Gemeinschaft mit Auberen, in ber Abficht weggenommen ju baben, biefelben fich rechts. widrig zuzueignen,

und gwar aus einem umfchloffenen Raume mittels Ginfteigens.

Sobann murbe bas Borhandenfein milbernder Umftande ausgesprochen, worauf ibn bas Erkenntnis bes Roniglichen Schwurgerichtshofes ju Pofen vom 17. Januar 1872 wegen fcweren Diebstabis nach ben 66, 60, 242, 243 Nr. 2, 248 bes Deutschen Strafgesethuche mit 3 Monaten Gefangnig, unter Unrechnung eines Monats erlittener Untersuchungshaft, beitrafte.

Die Untersuchung war burch ben Unflagebeschluß vom 9. Dezember 1871 wegen fcmeren Diebstabls im wieberholten Rudfall eröffnet worben, bas ermabnte Erfenntuiß fprach jeboch in feinem Tenor ausbrudlich aus, bag sein wieberholter Rucfall- nicht vorliege. In biefer Begiehung ift, in Uebereinstimmung mit ben

Reftitellungen in ben Urtheilsgrunben, Rolgenbes zu bemerten.

Der Ungeflagte war bereits

1) burch bas Erkenntniß bes Königlichen Kreisgerichts zu Pofen vom 13. April 1871 wegen einfachen Diebstable mit einer Gefangnifftrafe von brei Lagen bestraft worben. Er war bamale verhaftet, und ohne bag er erflart batte, fid bei ber Enticheibung bernhigen ju wollen, wurde am 13. April 1871 verfügt, bag er mit bem 16. April beff. 3. aus ber Saft entlaffen werben folle. Demnachft murbe er, wie es in ber Anzeige bes Wefangnig-Jufpettore vom 16. April beff. 3. beißt, an biefem Tage: anach verbugter Strafe. entlaffen.

Ein Rechtsmittel gegen bas in Rebe ftebenbe Urtheil bat ber Angeflagte nicht eingelegt, fo bag es

am 23. April beff. 3. rechiertaftig geworben. Schon am 22. April beff. 3. beging er einen nenen, und zwar schweren Diebstahl, weshalb er

2) burch bas Erfenntniß bes Koniglichen Rreisgerichts ju Pofen vom 11. Mai 1871 wegen fcweren Diebstable im erften Rudfall mit vier Monaten Befangnig befraft, und bierbei ber au I gebachte Diebstabl als am 16. April 1871 verbust angefeben murbe.

Die Strafe fur ben gweiten Diebstabl ift bis gu bem 11. Geptember 1871 perbukt morben.

Das gegenwartige Urtheil vom 17. Januar 1872 führt nun in feinen Entscheibungsgrunden aus, bag bie in ber Beit vom 13. bis jum 16. April 1871 fur ben erften Diebstahl stattgehabte Gefängnifhaft nicht als eine gesehlich vorgeschriebene Strafperbung im Sinne ber SS 244 und 245 bes Deutschen Strasgeseb buchs angesehn werben tome, sie vielmehr erst burch bie nach Berübung bes zweiten Dielofalis am 23. April 1871 eingertetene Rechiektaft bes Erkenntusses ben Charatter einer wirftlichen Strasperbugung erbalten babe, in ten Motiven jum Deutschen Strafgefegbuch aber hervorgehoben fei, bag bie Borausfegungen bes Rudfalles vorzugsweife um bestalb mobifigirt feien, weil bie Strafe erft in ber Berbufung ibre morglifche Birfung auf ben Bestraften außere.

Der Umftant, bag instructionsmäßig bem in Untersuchungshaft befindlichen Angeflagten, beziehungs. weise Berurtheilten, die Strafgeit von ber Publitation bes Ertenutniffes ab gerechnet werbe, andere hierin nichts. Siergegen hat die Konigliche Staatsamwaltschaft rechtzeitig die Nichtigkeitsbeschwerbe eingelegt, in

welcher fie Berlegung bes §. 244 bes Deutschen Strafgesehbuchs behanptet und anszuführen such, bag, ba ber Angellagte gegen bas Erkenntniß vom 13. April 1871 tein Rechtsmittel eingelegt habe, biefes rechtstraftig geworben, und bie Strafe am 16. April beff. J. nach ben bestebenben Bestimmungen als verbuft aninfeben fei, Die bamalige Berurtheilung als gefebmagig erfte gu betrachtenbe und angunebmenbe gelten muffe. Der Antrag gebt auf Bestrafung bes Angeklagten wegen fdweren Diebstabls im zweiten Rudfalle nach S. 244 Mr. 2 a. a. D.

Die Nichtigfeitsbeschwerbe mußte auch ale begrundet angefeben merben.

Die 66. 244, 245, bes Deutschen Strafgefenbuchs laffen bei bem Diebftabl bie Rudfallsftrafe allerbings nur bann eintreten, wenn bie fruberen Strafen gang ober theilweise verbuft, ober erlaffen worben finb.

Regel ift es unn nach bem S. 536 ber Preußifchen Rriminalordnung, bag ein Strafurtheil erft bann ju vollstreden ift, wenn es rechtstraftig geworben, fei es burch bie Erflarung bes Berurtbeilten, bag er fich bei bemfelben bernbigen wolle, ober burch ben Ablauf ber gu biefer Erflarung beftimmten Grift, ober enblich burch Eutscheibung in ben hoberen Inftangen; ber S. 557 a. a. Q. fcbrieb jeboch fur bie Abbufgung einer guertannten Strafarbeit von langer als feche Monaten vor, bag biefe fogleich nach Publitation bes erften Urtheils, wenn baffelbe auch noch nicht rechtsfraftig geworben, mit Borbebalt bes burch bie Cuticeibung in

boberer Inftang entstebenben Rechts angetreten werben foll. Es begann baber mit biefem Reitpuntt bie Berbufung ber Strafe. 3m Unichluffe bieran ergingen mehrere abnliche Bestimmungen, namentlich bas Juftis-Ministerial-Restript vom 27. Mai 1840 (Just.-Minist.-Bl. S. 190), nach bessen Rr. II, sub 1 bie Strafe, wenn ber Berurtheilte in gefanglicher Saft fich befindet und er mit Befangnif bestraft ift, mit bem Tage ber Publitation bes erften Ertenntniffes auch alsbann beginnen foll, wenn er ein Rechtsmittel eingeleat bat.

Der S. 159 ber Berordnung vom 3. Januar 1849 ertfart nun zwar bie im S. 557 ber Kriminal-Orbnung vorgefdriebene vorläufige Abführung bes Berurtheilten in bie Ctrafauftalt fur ungulaffig; es wirb jeboch hinwieberum in bem §. 158 a. a. O. bestimmt, baß, wenn ber Angeflagte mit einer Breibeiteftrafe beleat

worben, bas von bem Ctaatsanwalt eingelegte Rechtsmittel ben Antritt ber Strafe nicht aufbebt.

Un fich ift also bie porläufige Abbugung einer Gefangnifftrafe nicht unftatthaft, wie auch bas Konigliche Ober-Tribunal öfter und namentlich in bem Beschlusse vom 1. Oktober 1856 in ber Untersuchung wieder Bruma (Goltbanimer, Archiv Bb. IV. S. 817) ausgesprochen hat. In berartigen Källen liegt baber eine antigipirte Strafvollftredung, alfo eine Berbugung ber Strafe vor.

Bieran bat ber S. 245 bes Deutschen Strafgefegbuchs nichts geanbert. Die von bem augefochtenen Erfenntniffe in Begug genommenen Motive gu biefem baben nicht bie ihnen beigelegte Bebeutung. Gie rechtfertigen nur bie Abweichung von bem Pringip bes fruberen Preugischen Strafgefegbuchs und legen ben Schwerpuntt berfelben nicht in bie frubere rechtstraftige Berurtheilung, fonbern in Die Berbugung ber Strafe, indem erft burch lettere bie gefehlichen Rachtheile einer Bestrafung fublbar gemacht werben. Bann aber, und in welcher Urt biefe Berbugung anzunehmen fei, barüber fprechen fich meber bie Motive, noch ber \$. 245 bes Deutschen Strafgesebuche aus, und es treten beshalb bie bestehenben allgemeinen biesfälligen Beftim. mungen ein, gumal ber & 245 a. a. D. felbft bann anguwenben ift, wenn auch nur theilmeife bie fruberen Strafen verbuft ober erlaffen worben finb.

In bem gegenwartigen Sall ift nun festgestellt, bag ber Angeklagte bie ihm burch bas Erkenntniß vom 13. April 1871 wegen Diebstahls auferlegte Strafe von brei Lagen Gefänguiß vom 13. bis jum 16. April 1871 erlitten und bas Urtheil felbst auch nicht nachber mit bem julaffigen Rechtsmittel angefochten bat, fo bag es rechtsfraftig geworben ift. Es bat beshalb im gefehlichen Ginne eine Berbugung ber Strafe, bie burch eine rechtstraftige Entscheibung verhangt worben, ftattgefunden, und mehr verlanat ber

6. 245 a. a. D. nicht.

Das angefochtene Erfenntniß hat baber rechtlich geirrt, wenn es bie Unwenbbarteit ber SS. 244 und 245 a. a. D. ausgefchloffen bat, und unterliegt fomit nach Mrt. 107 Rr. 1 bes Gefebes vom 3. Rai 1852,

unter Aufrechtbaltung ber Berbitte ber Geschworenen, ber Bernichtung.

Da es bei ber Abmeffung ber Sobe ber Strafe namentlich mit Rudficht auf ben §. 32 a. a. D. auf thatfachliche Erörterungen antommt, war bie Cache in Gemagbeit bes Urt. 116 bes Befetes vom 3, Mai 1852 an ben Koniglichen Schwurgerichtshof in Pofen zur anberweitigen Berbanblung und Entscheibung gurudgumeifen.

Musgefertigt ac.

Berlin, ben 20. Mary 1872.

Ober-Trib. Nr. 232 72. Crim. I. 1. 1378. Criminalia 175.

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prengische Gesetzgebung und Nechtspflege.

Serausgegeben

m

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig : Offigianten : Bittwen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 17. Mai 1872.

A 20.

Amtlicher Theil.

Berfonal Beranderungen, Titel. und Ordens Berleihungen bei ben Juftigbeborden.

A. Bei ben Stabt., Rreis. und Umtagerichten. Dem Rreifgerichte-Rath Bridwebbe in Coeffelb ift ber Rotbe

Abler Orben IV. Rlaffe mit bem Abzeichen fur 50 jahrige Dienftgeit verlieben.

Dem Stabt, und Rreisgerichts Rath Rruger in Bolmirftebt ift bie Bunttion bes Dirigenten bei ber Gerichts Deputation baselbft übertragen.

Der Rreisgerichte-Rath Freiherr von Bogten in Germeborf u. R. unb

ber Rreisgerichte-Rath Guttgeit in Mohrungen find geftorben.

Berfett finb:

ber Rreisgerichte. Rath und Deputatione. Dirigent Maif in Myslowis, fowie

ber Rreierichter Ronig in Cofel

als Mitglieber an bas Rreisgericht in Ratibor,

ber Rreisrichter Mau in Cfaisgirren an bas Rreisgericht in Behlau, mit ber Funktion bei ben Gerichts-Rommissionen in Gerbauen, und

ber Untegerichte Affeffor von Singber in Ladow ale Rreisrichter an bas Rreisgericht in Blefefelb. Der Gerichts Affessor Dr. Meinede ift jum Stadt und Rreisrichter bei bem Stadt und Areisgericht in Magbeburg, mit ber Juntilion bei ber Gerichts Deputation in Molmirfiebt, ernannt.

Bu Rreisrichtern find ernannt:

ber Staatsanwalt Schramte in Bohlan bei bem Kreisgericht in Butow, mit ber Berpflichtung, ftatt feines bisberigen Amtscharatters ben Litel: "Rreisgerichts Rath" ju fuhren,

ber Gerichts. Affeffor Grubner bei bem Rreisgericht in Ratiber, mit ber gunttion bei ber Gerichts. Rommiffion in Hultidin, ber Gerichts. Affester Bil bart fei bem Breiftericht in

ber Gerichte . Uffeffor Bilbarg bei bem Rreisgericht in Gedingen,

ber Berichte-Affeffor Lubwig Ernft Schmibt bei bem Rreisgericht zu Geebaufen in ber Altmart,

ber Gerichte. Affeffor Queg bei bem Rreisgericht in Lubenfcheib unb

ber Gerichts Affeffor Friedrich bei bem Rreisgericht in Raumburg a. b. G. mit ber Funttion bei ber Gerichts Rommiffion in Ofterfelb. B. Rechteanwalte unb Rotare.

Dem Rechtsauwalt und Rotar, Juftigrath Saufchted' in Stettin ift bei seinem bevorflebenben Ausscheiben aus bem Juftigbienfte (S. 109) ber Reibe Abler-Orden III. Rlaffe mit ber Schleife nerlieben.

bem Rotar, Juftigrath Lanmann in Cobleng ift bie nachaefuchte

Entlaffung aus feinem Umte unter Berleihung bes Rothen Abler Orbens 1V. Rlaffe ertheilt.

C. Mifefforen.

Der Gerichts - Affeffor Contober in Potebam ift in Folge feines Uebertritts in bie Berwaltung aus bem Juftigbienfte geschieben,

Allerbochfte Erlaffe, Minifterial Berfügungen und Enticheidungen der oberften Gerichtstofe.

Num. 32.

11.15-1-11

Ertenntniß bes Roniglichen Ober-Tribunals vom 21. Marg 1872.

1. Lagt ber Augeklagte bie Richtigkeitsbeschwerbe bes Staatsanwalts burch einen von ihm beauftragten Rechtsanwalt beantworten, fo bebarf es nicht ber Mittheilung jener Richtigeteitsbeschwerbe an ben in ber Instanz aufgetretenen Bertheibiger.

Berorbn. p. 3. Januar 1849 S. 144.

2. Die Berfügung, burch welche ber Richter bie beantragte Eröffnung ber Untersuchung wegen vermeintlicher Intompetenz ablehnt, unterbricht bie Berjährung.

Strafgefetbuch §. 68.

In ber Untersuchung wiber ben Meier G. ju B., auf bie Richtigkeitsbefcwerbe bes Ober-Staatsanwalts,

hat das Königliche Ober-Tribunal, Senat für Straffachen, II. Abtheilung, in ber Sihung vom 21. Marz 1872 xc.,

für Recht ertannt:

daß das Erkenntnis des Kriminal Senats des Königlichen Appellationsgerichts zu Haberdorn vom 28. November 1871 zu vernichten, und die Sache unter Aufhebung des Urtheils des Polizieirichters zu Rieckberg vom 31. Oktober 1871 zur anderweiten Berhandlung und Entscheibung an diesen Volizieirichter zu verweisen.

Bon Rechts wegen.

Granbe.

Die von der Königlichen Ober Staatsamwaltschaft erhobene Richtigfeitsbeschwerbe ist zwar, der Borschrift bet §. 144 ber Berordnung vom 3. Januar 1849 zuwieber, nur bem Angestagten selbst und nicht auch bem in ber Berhandlung in zweiter Justanz für ihn ausgetretenen Bertheibiger zur Gegenerklärung mitgetheilt worben. Da inbessen eine Beantwortung ber Nichtigseitsbeschwerbe burch ben von bem Imploraten zu biesem Imsed mit Bollmacht versehnen Rechtsanwalt L. ersolgt ist, so erscheint eine Nachholung ber burch ben §. 144 a. a. D. vorgeschriebenen Mittheilung an ben Vertigieliger, bewor in ber Sach selbsterfannt werben könnte, nicht ersprektlich. Der Iwest bieser, lebiglich im Juteresse best Angestagten getrofenen Bestimmung besteht barin, nicht biss diesen, sondern auch seinen, durch eine werdenet bei ber Berhandlungen in ber zweiten Instanz mit ber Sache besonders vertrauten rechtsverständigen Artheitigerscheit zu einer sachgemäßen Widerlegung der gegen das ergangene Ertenutus geltend genachten Nichtigeitsgensche zu geben. Se kann nur keinem Verbenten unterliegen, das dem Angestagten die Bestingnissusche, einen anderen Nechtsbessen, die Mitheilung der letzteren zu besen werd an den jeht von ihm gerählten Berthseidiger zu begehren. Ersteres hat Implonat im vorliegenden fall gethan, und daburch seinen Willen zu erkennen gegeben, daß die Gegenertsärung auf die Nichtigkeitsbesonerde nicht durch seinen Eillen zu erkennen gegeben, daß die Gegenertsärung auf die Richtigkeitsbesonerde nicht durch seinen Fullen zu erkenden gegeben, daß die Gegenertsärung auf die Richtigkeitsbesonerde nicht durch seinen Fullen urch erkeren weder erholgen solle. Unter diesen Unthalbare hat die Mitcheilung der Beschwerde an den Letztern weder einen Iwas, noch eine Bedeutung, und ist daher eine Nachholung derselben nicht erserberteid.

In der Sache felbt erscheint die Nichtigkeitsbeschwerde als begründet, da der Lauf der Berjährung durch die Verfügung unterbrochen wurde, welche am 12. September 1871 von dem Polizeirigter; an Nictberg apfellten Antrag erlassen, ift. Wenn der 5. 68 des Dentichen Strafgesehnchs bestimmt, daß jede Kandlung des Richters, welche wegen der begaugenen That gegen den That gegen den That gerichtet ist, die Verfährung unterbricht, so hat durch dies Vorschrift zum Ausbruck gedracht werden daß die richterliche Handlung sich nicht blos auf die Straftbat, insbesondere auf die Bestiebung des objektiven Thatbestanders, sondern auf eine bestimmte Verson als Utreber oder Theinkeysmer beziehen muß.

Es bedarf baher einer weiteren Erörterung ber Frage nicht, ob eine Unterbrechung ber Berjährung burch bie am 15. September 1871 auf Grund bes Gefepts vom 14. Mai 1852 ertasseiligne polizeisiche Strafverstugung habe erfolgen können, und ob bie Borichrift bes , 9 biese Gefebes auch nach Erlaß bes Deutschen Strafgesehuchs als mit rechtlicher Wirkung noch sortbestebend zu erachten sei.

Das angeschitene Urtheill hat also, indem es die Bersingung des Bolizeirichters zu Rieckerg als zur Unterdrechung der Berjährung sir nicht geeignet erachtet hat, den h. 68 des Deutschen Strafgesebunds verletzt; dasselbe untertiegt daher der Bernichtung, und war die Sache, unter Ausselmung des freisprechenden Urtheils des Bolizeirichters zu Rieckerg vom 31. Oktober 1871, zur weiteren Berhandlung und Entscheidung vor den gedochten Bolizeirichter zu verweisen.

Ober-Trib. Nr. 55/72. Crim. II. I. 1377. Criminalia 44. Vol. II.

Num. 33.

Ertenntniß bes Koniglichen Gerichtshofes jur Entscheidung ber Kompeteng Konstitte vom 13, April 1872.

Ueber bie Entrichtung von Steuerzuschlagen, welche bie Amteversammlung auf Grund bes Sannoverschen Gesetzes vom 28. April 1859 beschloffen bat, finbet ber Rechtsweg nicht ftatt.

Sanneveriches Gefet über bie Amtevertretungen vom 28, April 1859 §§. 27-30 (Sannoveriche Gefet-Sammlung I. S. 423). Allgemeines Landrecht Ib. II. Tit. 14 §. 78.

Art. I. und III. ber Allerbochften Berordnung vom 16, Ceptember 1867 (Gefes Camul. G. 1515).

Auf ben von ber Königlichen Landbroffei zu Obnabrud erhobenen Kompeteng Konflitt in ber bei bem Koniglichen Anthagericht zu Beutheim aubangigen Prozefface

bes G. Sch. und Benoffen gu Sch., Rlager,

micer

ben Steuer . Einnehmer L. ju B., Bertlagten, betreffenb bie Erftattung öffentlicher Gefälle,

ertennt ber Ronigliche Gerichtshof gur Entscheibung ber Rompeteng Rouflitte fur Recht:

baß ber Rechtsweg in biefer Sache fur ungulaffig und ber erhobene etompeteng-stonflitt baber fur begrundet zu erachten.

Bon Rechts wegen.

Granbe.

Jum Besten ber invaliden Krieger und ber Hinterbliebenen ber gefallenen Krieger bes Deutschen Seeres beschloß die Amtsversammlung zu Bentheim (in der Landburftei Obnabrudt) unterm 30. März v. J., statt einer freiwilligen Kollette zwangsweise einen halbmontalliden Zulchlag zu den dieretten Steuern von den Amtseingeschlenen zu erhoben.

Dieser Beschus wurde von der Königlichen Landbrossei zu Osnabruk auf Grund des Kammoderschen Seleiges über die Amtsvertretungen vom 28. April 1869 mittelst Verfügung vom 6. April d. J. genehmigt Demgemöß ließ der Setuereinnehmer L. zu B., nach vorzängiger Aufvorderung im bortigen Anzeiger, von mehrern Einwohnern zu Sch. (G. Sch. und Genossen) die räckfandig gebliedenen Quoten im Gesammtbetrage von 11 Thern, 11 Spi. 10 H. derech Zwangsvollitretung einzighen. Die Debente kritten ihre Verbindlichtett, die fraglichen Setuerzuschläge zu bezahlen, sowie die Gesehnäßigteit der gegen sie verfügten Exektnion, und haben daßer dei dem Königlichen Amtsgericht zu Benthein gegen den ze. L. auf Erstattung der gedanten Summe gestagt.

Bevor noch die Einlassung auf die Klage erfolgt war, erhob die Königliche Landbroftei zu Osnabruck, unter Bezugnachme auf den Art. VI. (soll wohl seißen III.) der Allerhöchsen Vororbung vom 16. September 1866 mittelst Beschusses vom 7. Dezember v. 3. den Kompetenz, skonstilt, indem sie ausführte, daß, da es sich hier von einer ordnungsmäßig, für alle Eingesessen Beschusses Bentheim zur Kebung gestellten Auflage bandle, über die Berpflichung zu deren Jahlung der Rechtsweg nach 3. 78 Eit. 14 Ep. II. der Mitzellten Auflage dandle, ider die Politikasse vom Rechtswessen der Kechtswerfahren eingestellt und Abschrift des ersteren den Darteien vorschriftsmäßig zur Erstärung mitgetheilt. Es ist jedoch nur von Seiten der Kläger eine schriftliche Erstärung eingegangen, worin dieselben dem Kompetenz-Konssitt weitersprechen und gegen die Sissen des Proefficen.

Die Formlichteiten find beobachtet. Jur Sache selbst balt sowohl bas Königliche Amtsgericht zu Benthein, als die Kronanwaltschaft bes Gefammt. Obergerichts zu Meppen ben Kompetenz Konflitt für unbegründet. Dagegen hat die Kron. Oberanwaltschaft zu Celle benselben für begründet erachtet, und tieser fleteren Ansich muß beigetreten werben.

Swar wenden die Kläger dagegen ein, daß die Amtsversammlung zu Bentheim nach §§. 28-30 bes Hantverschen Geses vom 28. April 1859 nur zu Zwecken des Univozirte, nicht aber zu allgemeinen flaatsrechtlichen Swecken einen Stenerzuschalag auszuschreiben berechtligt gewosen seinen Stenerzuschalag auszuschreiben berechtligt gewosen sein der Rechtlich ber Antisversammlung und die Genehmigung der Konlichen Lundversche daher zeder Wirtung entbetere.

Der C. 28 bes Befetes bestimmt namlich:

Die Buftimmung ber betreffenden Amtsversammlung vorbehaltlich ber Genehmigung der oberen Berwaltungsbehorbe ift erforderlich, wenn Qusgaden ober Leiftungen jum gemeinichaftlichen Rugen bes Amtsbezirts von biefem Bezirt übernommen werben sollen, ohne daß berfelbe burch Gefes ober Recht bagu verbunden ift.

Es unterliegt aber wohl keinem Iweifel, daß die Antsversammlung, als sie die Ausgabe, und zwar nach S. 30 in Form einer Steueranote, zu übernehmen beschloß, und die Königliche Landeroffeit, als sie ihre Justimmung dazu ertheilte, von der Ueberzugung geleitet wurde, daß diese Ausgabe den Anforderungen bes Gesches (h. 27) entspreche und im gemeinschaftlichen Interesse des beschrecken Bezirts liege.

Wenn die Kläger jest die Nichtigkeit dieser Boraussehung bestreiten und die Guttigkeit des von der Amtsversammlung gesaften Beschaften, jowie die Entschiedung der oberen Berwaltungsbehörde antschen, jo dat der unterzeichnete Gerichtsbof nicht weiter zu prüsen, od die Antsversammlung das Necht hatte, einen solchen Beschluß zu fassen, und od die Landbrestei besugt war, ihn zu genehmigen, sondern es kann sich hier unr barum handeln, od der ausgeschriebene Steuerzuschlag, als solcher, zu den allgemeinen Anlagen gehöre, worüber nach S. 78 Lit. 14 Lh. II. Allgem. Landrechts nicht prozessirt werden soll. Diese Frage unf beschen entschieden werden.

Die Aläger wenden zwar ein, daß die Borschriften des Allgemeinen Landrechts dier nicht anwendbar feien, weil letteres im Umfange der Graficaft Reppen niemals Gesehräft gehabt habe. Dieser Einwand erscheint aber unerheblich. Denn der Artikel I. der Allerhöchsten Berordnung vom 16. September 1867 schriebt vor:

Deber Ungelegenheiten, welche nach ben im Geltungsgebiete bes Preußischen Canbrechts bestehenben allgemeinen Bestimmungen ber Erledigung im Verwaltungswege mit Ausschluß bes Rechtsweges unterliegen, findet auch in ben burch die Gesehe vom 20. September und 24. Dezember 1866 Unferer Monarchie einverleibten Laubestheilen ein Prozesversahren nicht ftatt.

Siernach sollen bie Borfchriften bes Allgemeinen Landrechts in allen jenen Landeskheilen (zu benen auch das vormalige Abnigreich Sannvoer gefort) — fie mögen nun früher daselbit gegolten haben ober nicht — bei Kompetengifreitigkeiten allemal zur Amvendung gebracht werden.

Der §. 78 a. a. D. fommt bier also allerbings jur Geltung, und wenn die Kläger ferner den Einwaud aufstellen, daß der in Rede stebende Setuerzuschlag nicht die Ratur einer allgemeinen Anlage habe, wie der §. 78 vorausseize, so fann auch diesem Einwande nicht beigepflichte werben.

Der allegirte Paragraph bezieht fich zwar allerbings nur auf

»bie Berbinblicheit jur Entrichtung allgemeiner Anlagen, benen fammtliche Einwohner bes Staats ober alle Mitglieber einer gewiffen Raffe berfelben nach ber bestehenben Lanbesverfaffung unterworfen find.

Die hier aufgestellten Voraussebungen treffen bier aber um so mehr zu, als jene Steuer fammtlichen Eingesessseren des Amisbezirts Bentheim, also alten Mitgliedern einer politischen koroproation, nicht blos nach Lendesberfassung oder Observanz, sondern selbst auf Grund eines beschen beseine Gesebes auferlegt worben ift. Auch ift im §. 78 tein Unterschied gwifchen Staats- und Gemeinde anlagen gemacht ; berfelbe tann baber auch im vorliegenden Falle nicht gemacht voerben, woomit bie langjabrige Pragis bes Gertichtsbofes übereinitiumt.

Enblich ist noch eine Unsicht zu erörtern, welche bas Königliche Umtsgericht in feinem Gutachten am 6. Januar b. 3. fur bie Julasjung bes Rechtsweges gelteub gemacht hat.

Diefelbe ftut fich auf ben f. 41 ber Berordnung vom 26. Dezember 1808, wo es beißt:

-Gegen Nerfügungen ber Regierungen, welche fie in ihrer Sigentschaft als Finangbehobene ertaffen und welche sich mithin auf die Vermögensverwaltung des Fiskus beziehen, ist einem jeden, der feine Rechte daburch gertantt glaubt, der Weg Rechtens unbenommen. — Ein Gleiches findet in Ansehung der Bermögensverwaltung anderer, den Regierungen untergeordneten moralischen Dersonen flatt.

Diefe Vorschrift paßt aber nicht auf ben vorliegenben Jall. Denn wenn auch ber Amtsversammlung zu Bentheim die Eigenschaften einer moralischen Berfon bei ihrer Beschuftsfallung beiwohnten, so bezieht sich boch biefer Beschung nicht auf die Berwaltung ihres Korporationsvermögens (wenn solches überhaupt existirt), fondern auf die Ausübung des Besteuerungsrechts gegen die Austeingesessen, wobei der Rechtsweg ausbrücklich ausgeschlossen ist. Mithin kommt nicht der §. 41, sondern der §. 38 a. a. D. hier zur Umwendung.

Es hat baber, wie gefcheben, ertannt werben muffen.

Berlin, ben 13. April 1872.

Roniglicher Gerichtshof gur Entscheibung ber Rompeteng. Ronflifte.

I. 1628, K. 36, Vol. XVIII.

Nichtamtlicher Theil.

Num. 1.

Heberficht

ber Juftig. Prufungs Rommiffion in ben Jahren 1870 und 1871.

Bergl. Juftig. Minift, Bl. von 1870 G. 63.

	In ben 1870.	Jahren 1871.
Der Juftig. Prufunge . Rommiffion find jur Bornahme ber Staatsprufung		
im Jahre 1870	176	179
Ranbibaten überwiefen worben.		
Aus früheren Jahren waren noch im Bestande		55 234
Davon hatten bie Prüfung zu wieberholen: 46 im Jahre 1870, 20 , 1871,		
und waren zum ersten Male zu prüfen: 208 im Jahre 1870, 214 , 1871;		
zurnadgetreten resp. gestorben find	252	3 231
	232	231
Die Prüfung haben mit Erfolg absolvirt:		
im Jahre 1870	157	157
Dagegen find vorweg von ber munblichen Prüfung ausgeschlossen	40	2
	197	176
Im Beftanbe find mithin verblieben	55	55

Rach ben verschiedenen Departements vertheilen fich bie Ranbibaten ber beiben Jahre in folgenber Beife:

Laufende <i>N</i> F	Bezeich nung bes Appellationsgerichts, welches bie Kanbibaten präsentirt hat.	Sahl ber ge- prüften Kanbibaten im Jahre		Davon haben			
				bestanden im Jahre		nicht bestanben im Jahre	
		1870.	1871.	1870.	1871.	1870.	1871.
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25.	Urnsberg Serlin Streslau Bromberg Cassel Celle Colin Chembreistein Chemb	2 56 26 4 7 9 16 3 4 3 7 4 13 5 4 5 5 8 7 4 5	50 15 1 5 24 21 - - - 5 4 1 5 4 6 - 3 1	2 444 188 3 6 6 12 — 3 6 3 — 10 5 5 8 7 3 3 3 3 3		12 8 1 1 3 4 4 — — — — — — — — — — — — — — — — —	-3 3 -1 1 2
26. 27.	Stettin Wiesbaden	3 2	7	3 2	4	=	3
	Summa	197	174	157	157	40	17

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prengische Gesetzgebung und Nechtspflege.

Serausgegeben

m

Burcau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften der Juftig : Offizianten : Bittmen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 24. Mai 1872.

Nº 21.

Amtlicher Theil.

Berfonal-Beranderungen, Titel. und Ordens. Berleihungen bei den Juftigbehörden.

A. Bei bem Ober Tribungl.

Dem Ober Tribunale-Rath von Golleben ift bie Anlegung bes ibm von Seiner Majeftat bem Ronige von Babern verliebenen Berbienftreuges fur bie Jahre 1870/71 geftattet.

B. Bei ben Stabt., Rreis. unb Amtegerichten.

Die nachgesuchte Entlaffung aus bem Juftigbienfte ift mit Penfion ertheilt:

bem Kreisgerichte Rath, Direttor Beder in Laasphe vom 1. Juni b. 3. ab,

bem Kreisgerichte-Rath, Direftor gugemann in Afcherbleben, unter Berleihung bes Rothen Abler Drbens 111. Rlaffe mit ber Schleife vom 1, Geptember b. J. ab,

bem Rreisgerichte Rath Reinhold in Ratibor vom 1. Juli b. J. ab, und

bem Rreisgerichts Rath Souble in Fürftenberg a. D. vom 1. Geptember b. 3. ab.

Der Rreisgerichte-Direttor Blad in Roften ift auf feinen Untrag aus bem Juftigbienfte entlaffen.

Berfett finb :

ber Rreisgerichts Rath Lieffen in Braunsberg als Stabtgerichts Rath an bas Stabtgericht ju Ronigeberg i. Pr., und

ber Amtsgerichts Affeffor Schmibt in Jfenhagen an bas Amtsgericht in Luchow.

Bu Ctabtgerichte Rathen find ernannt: ber Ctabtrichter Brunnemann, unb ber Ctabtrichter Bunfen

bei bem Stabtgericht bierfelbft,

Bu Rreierichtern find ernannt:

ber Gerichts. Affeffor Langsborff bei bem Rreisgericht in Bodum, mit ber Gunttion bei ber Gerichte. Deputation in hattingen,

ber Gerichts. Affessor Roesler bei bem Kreisgericht in Bochum, ber Gerichts. Affessor Chlemm bei bem Kreisgericht in Nordbausen, mit ber Junktion bet ber Gerichte Rommiffion in Bleicherabe.

ber Gerichts . Affeffer Alexanber bei bem Rreisgericht in Mobrungen, unb

ber Gerichte-Affestor Goeble bei bem Rreisgericht in Schubin. Der Gerichte-Affestor Raven ift unter Beilegung bes Titels "Umtbgerichts Affestor- jum Amtbetichter bei bem Amtbacricht

in Jfenhagen ernannt.

C. Staatsanwalticaft.

Der Staats Amoultsgehalfe Jaenisch im Senesburg ift zum Staatsanwalt bei ben Kreisserichten in Johanniburg zum Seneburg, mit Amerijung seines Wohnsibes in Johanniburg, ernannt. — Die hierburch erlebigte Stelle in Seneburg wird nicht wieber befeht.

Berfett finb:

ber Staatsamwaltsgehulfe Reuhaus in Schwet in gleicher Eigenschaft an bas Rreisgericht zu Strasburg in Beftpr., und unber Staatsamwaltsgehulfe Dreider zu Strasburg in Beftpr.

ber Ctaatsanwaltsgehulfe Dreicher zu Strasburg in Beftpr. in berfelben Eigenicaft an bas Rreisgericht in Schwes.

D. Rechteanwalte, Abvofaten unb Rotare.

Dem Obergerichts-Unwalt und Rotar, Juftigrath Dr. jur. Erbmann in Sannover ift aus Verantaffung feines 50jabrigen Dienstibullaums ber Rothe Abler. Orden IV. Rlaffe mit ber 3ah 50 verlieben.

Der Rechtsanwalt und Rotar, Juftigrath Rebbein in Culm,

ber Obergerichte-Unwalt Schonian in Rienburg

find geftorben.

Der Rechtsanwalt und Rotar Solber Egger in Schlawe ift in gleicher Eigenfchaft an bas Kreisgericht in Pr. Stargarbt, mit Anweifung feines Wehnsiges bafelbt, verfest. Dem Rechtsanwalt und Rotar, Juftigrath Dollfhaufen in

Collin, bem Rechtsanwalt und Rotar Quenftebt in Bromberg, und

bem Rechtsanwalt und Rotar Bertheim in Pofen

ift bie nachgefuchte Entlaffung ertheilt.

In Folge Erfenntniffes ift ber Rechtsanwalt und Notar Fifcher in Ramslau aus feinem Unte geschieden. Dem Notar Cornely in Nachen ift die Unlegung bes ihm von

Seiner Majestat bem Ronige von Babern verliebenen Berbienftfreuge für die Jahre 1870 71 gestattet; bem Rotar Rrabe in Ronigswinter ift bei feinem Ausscheiben aus bem Juftiblieftle ber Charafter als Juftipath perlieben:

aus dem Juftigliemfte der Charafter als Juftigrath verlieben; dem Aboofaten Bloem 1. in Duffelberf ift die nachgefuchte Entlaffung aus feinum bisherigen Amtovechaltniffe ertheilt.

E. Mffefforen.

Dem Gerichts. Mfeffor von Maffow ift in Folge feiner Ernennung jum Canbrath bes Kreifes Infterburg, und bem Gerichts Affeffor Silbebranbt in Jolge feiner Ernennung jum Garnifon Aubiteur

bie Entlaffung aus bem Juftigbienfte ertheilt.

Der Gerichts Affeffor Suth ift aus bem Departement bes Rammergerichts in ben Begirt bes Appellationsgerichts ju Magbeburg verfeht.

Bu Mffefforen finb ernannt:

ber Referenbarins Pfeiffer im Begirt bes Oftpreußifchen Eribunals gu Ronigeberg,

ber Referenbarius Thiele im Begirt bes Appellationsgerichts gu Breslau,

ber Referenbarius Rupp im Begirt bes Appellationsgerichts ju Raumburg,

ber Referendarins Rirchhoff im Begirt bes Appellationsgerichts zu Paberborn, und ber Referendarins Rohler im Begirt bes Appellationsgerichts ju hamm.

F. Referenbarien.

Dem Referenbarius Berenbes in Gilenburg, und bem Referenbarius von Dergen in Biesbaben

ift bie Unlegung bes ihnen von Seiner Majeftat bem Ronige von Sachfen verliebenen Erinnerungefrenges fur bie Jahre 1870/71 gestattet.

G. Subalternbeamte.

Dem Gerichts-Aftuar Gorfter in Delipich ift bie Anlegung ber ibm von Seiner Sobeit bem Sergog von Sachfen-Altenburg verliebenen filbernen Berbienft-Medaille bes Bergoglich Sachfen-Erneftinischen Sauborbens geftattet;

bem Gerichts Aftuarius Dajorowieg in Swinemunbe ift bas Berbienft-Chrenzeichen fur Rettung aus Gefahr verliehen worben.

H. Unterbeamte.

Dem Umtegerichisboten und Exefutor Ganbrod in Spangenberg ift bas Allgemeine Chrenzeichen verlieben.

Allerhochfte Erlaffe, Minifterial: Berfugungen und Entscheidungen ber oberften Gerichtshofe.

Num. 34.

Ertenntniß bes Königlichen Ober-Tribunals vom 8. April 1872.

Bei ber Anrechnung einer Untersuchungshaft auf die erkannte Strafe (§. 60 bes Deutschen Strafgesehbuchs) ift bas richterliche Ermessen an teine beschränkende Borschrift, insbesondere nicht an ben im §. 21 baselbst gegebenen Maaßstab gebunden.

In ber Untersuchung wiber bie Chefrau bes hanbelsmanns R., Wilhelmine geborene C. zu D., auf bie Richtigfeitsbeschwerbe ber Staatsanwalticaft,

hat bas Königliche Ober-Tribunal, Senat für Straffachen, in seinen vereinigten Abtheilungen in ber Sihung vom 8. April 1872., x. nach ftattgehabter munblicher Berhandlung,

für Recht ertaunt:

baß des Erfenntniß bes Königlichen Schwungerichtsbofes zu Hamm vom 4. Dezember 1871 insweit zu vernichten, als dasselbe die Angeslagte auch dauernd für unfähig erstlärt bat, als Zaugin oder Sachverständige eidlich vernommen zu werden; daß biese Rebenstrafe in Wegfall zu dringen; daß ader im Uedrigen die Richtigkeitsbeschwerde gegen das gedachte Ersenntniß zurüczuweisen, und die Kossen des gegenwärtigen Berfahrens außer Anfah zu lassen.

Bon Rechts megen.

Grunbe.

Die Richtigkeitsbescomerte ber Königlichen Staatsauwaltschaft bekauptet Berlekung der §§. 60 und 21 des Deutschen Strafgesehachs um deswillen, weil das angesochtene Erkennniß die Berschaung enthält, das bie von der Imploratin, Chefrau R., vom 27. August 1870 bis zum 4. Dezember 1871 — also uchtend 15 Monaten und 8 Tagen, — erlittene Untersuchungsbaft auf die gegen sie erkannte Zuchtsausstrafe von 1 Jahre und 3 Monaten mit Sieme Jahre in Unterduung tommen folke, während, wie die Staatsauwaltschaft behauptet, die Untersuchungsbaft nach §. 21 daselbst mit Rückssiche und bie erkannte Zuchthausstrafe auf die Dauer von 10 Monaten habe reduzit werden müssen, und nur nach diesem Maasstade in Anrechnung dabe fommen durfen.

Untersuchungshaft und Juchthausstrafe nur unter ber Boraussegung ber Rebuttion ber ersteren nach bem Berbattniß angunehmen fei, in welchem nach & 21 cit. Gefangniß zur Indibausftrafe fteben folle.

Allein biefe Gründe find nicht geeignet, die eingelegte Richtifetiebeschwerde zu rechtertigen, da es an einer Verletzung irgend einer Verletzung irgend einer Norfcrift des Teutschen Strafgesethuchs mangelt. Der h. 60 a. a. D. ertheilt gang allgemein und ohne jede Reschräultung dem erkennenden Richter die Verluguiß, die Anrechnung der von dem Angellagten erlittenen Unterluchungsbasst auf die gegen ihn verdängte Strafg zu verordenen; das Geses siellt es also undebigt in das Ernessen des Geses in inzelnen Falle überdaubt eine Anrechnung der Vorsät auf die erkannte Strafs stattsuden soll, oder nicht, und od die geneue Vorbasst oder nur ein Theil berfelben zur Anrechnung fommen soll. Diese in das freie richterliche Ernessen gestellte Arbitrirung des Strafsuagses für den nochten Fall übersaupt, wobei in den meisten Fallen gestellte Arbitrirung des Strafsusses für den konkten Fall übersaupt, wobei in den meisten Fallen erkennenden Richte zielber ein sehr

Ein Migbrand biefes Ermeffens tann bei ber ju unterstellenben gewiffenhaften Pflichterfullung feitens bes Richters weber in ber einen noch in ber anberen Richtung zu befürchten fein. Es tann ber Dichtigfeitsbeschwerbe gugegeben werben, bag ber erfennenbe Richter gweifellos bem Geift und bem Ginne bes Befetes am entfprechenbiten verfahrt, wenn er bei ber Prufung ber grage, ob im gegebenen Rall bie vom Ungeflagten erlittene Unterfuchungshaft überhaupt, und ob fie gang, ober nur gum Theil und gu welchem Theil auf bie ertannte Strafe in Unrechunng tommen foll, außer ben übrigen Momenten, welche auf eine Bericharfung ober Ermagigung ber verwirften Strafe von Ginfluß fein fonnen, auch barauf bie geeignete Rudficht nimmt, bag bie burch bie Untersuchungshaft erbulbete Freiheitsentziehung an fich ein geringeres Uebel als eine zu verbugenbe barte greiheitsftrafe, namentlich eine Suchtbausftrafe, ift. Allein bas Gefet enthalt auch in biefer Sinfict teine bas richterliche Ermeffen beschräntente Borfcrift, und es ift flar, bag eine folde Beidrantung abnichtlich unterblieben ift, ba ber Gefengeber es unterlaffen bat, einen Magnitab angugeben, nach welchem bie Untersuchungshaft gegenüber ben verschiebenen Gattungen von Freiheitsstrafen in Unrechnung ju bringen fei. Ein folder Maafftab tann namentlich nicht aus bem S. 21 a. a. D. entnommen werben, ba biefer Baragraph nur bas proportionelle Berhaltniß regelt, welches zwifchen ben verschiebenen Freibeitsftrafen ftattfinden foll. Run ift aber bie Unterfuchungshaft überbaupt feine Strafe, Diefelbe tann alfo feiner ber verschiedenen Strafgattungen affimilirt werben, und namentlich murbe es rein willtubrlich fein, biefelbe auf gleiche Linie mit ber Gefängnififtrafe zu ftellen, mit ber fie an fich nichts gemein hat. Es kann baber in ber Art und Weife, wie in bem angefochtenen Ertenntniffe bes Schwurgerichtshofes bie Unrechnung ber von ber Chefrau R. erlittenen Untersuchungshaft auf Die gegen fie ertaunte Ruchthausstrafe angeordnet worben ift, weber eine Berletung bes S. 60 noch ein Berftog gegen ben S. 21 bes Deutschen Strafgefesbuchs gefunden werben, und es ftellt fich mithin die Richtigkeitsbefcwerbe - fo wie fie von ber Staatsamvalticaft ju begrunden versucht morben ift, - als unbaltbar bar.

Daggen läßt das angeschtene Erkenntniß in einer anderen Richtung eine Gesesberlehung erknungbie eine theilweise Vernichtung besselben jum Vortheil ber Angeslagten jur Logie haben muß, do die von ber
Staatsomvoltschaft ergriffenen Rechtsmittel stets auch als im Interesse er Angeslagten eingelegt zu betrachten
sind. Die Angeslagte ist näunlich nur solcher Verbrechen sir solchie gekannt worden, welche in dem 3. 159
se Deutschen Straßgeschuchs mit Erasse berbott sind, und es ist gegen sie auch auf die in §. 161 dasselbst angedorbte Rebenstrafe erkannt. Dies war unzulässig, do nach §. 161 eit, nur berjenige für dauernb unfähig, als Zeuge oder Sachversändiger eidlich vernommen zu werden, ertlärt werden kann, welcher sich eines
Meineides fauldig gemacht dat, während das Verdrechen des §. 159 dasselbst nur in dem Unternehmen,
einen Anderen zu einem Weineide zu verseiten, besteht, so das die wirstliche Albeistung eines Meineides gar
nicht Borausseksung dieses ketzeren Vertrechen sit. Es musste biernach wegen Verlegung des §. 161 eit, das

angefochtene Ertenntniß theilweife, wie gefcheben, vernichtet werben.

Musgefertigt unter Giegel und Unterfchrift bes Roniglichen Ober-Tribunals.

Berlin, ben 8. April 1872.

Ober-Trib, Nr. 5/72 Cr. Pl. I. 1633. Criminalia 33 Vol. II.

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prengische Gesetzgebung und Mechtspflege.

Serausgegeben

im

Bureau des Justig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig : Offigianten . Bittmen . Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 31. Mai 1872.

Nº 22.

Amtlicher Theil.

Berfonal. Beranderungen, Titel. und Ordens. Berleihungen bei ben Juftigbehörden.

A. Bei bem Dber. Appellationsgericht.

Der Ober-Appellationsgerichts Rath Genrici ift jum Bige-Prafibenten bei bem Ober-Appellationsgericht ernannt.

B. Bei ben Appellationsgerichten.

Der Uppellationegerichte. Bige. Prafibent Conl &. Boelder in Frankfurt a. b. O. ift jum Erften Prafibenten bes Appellationegerichte in Ratibor, unb

ber Erfte Direftor bes Stabtgerichts ju Ronigsberg i. Dr., Stabtgerichts Prafibent Eliefter jum Bige-Prafibenten bei bem Avpellationsaericht in Frantfurt a. b. D.

Der Appellationsgerichte. Bige. Prafibent Rorgen beffer gu Infterburg ift geforben.

C. Bei ben Obergerichten im Departement Celle.

Der Obergerichts. Affeffor Webefind in Stabe ift an bas Obergericht in Sameln verfest.

D Bei ben Rreisgerichten.

Dem Diretter bes Rommery und Abmiralitate Rollegiums ju Ronigoberg i. Dr. Bafter ift ber Ronigliche Kronen . Drben 111. Rlaffe verliehen.

Su Rreisgerichte-Direttoren finb ernannt:

ber Staatsanwalt Dewald in Brieg bei bem Rreisgericht in Carthaus, und ber Rreisgerichts.Rath und Deputations. Dirigent Bebmer

in Gofton bei bem Rreisgericht in Lobfens.

Dem bei bem Rreisgericht in Sanau angestellten Obergerichts-Rath Juchs ift aus Berantaffung feines Sbijdbrigen Umtejubifaums ber Rothe Abler-Orben Ili. Rlaffe mit ber Schleife und bem Abgeichen fur Sofdbrige Dienstatt verlieben.

Der Rreisgerichts-Rath, Direftor Maenell in Schwebt a. b. D. ift vom 1. Juni b. J. ab, und

ber Rreisgerichte-Rath Gars in Berlin vom 1. Ceptember b. J. ab, unter Berleihung bes Reniglichen Kronen-Orbens III. Rlaffe, mit Pension in ben Rubeftanb verfest.

Der Rreisrichter Loepfer, Abtheilungs-Dirigent bes Rreisgerichts in Trebnib, ift jum Rreisgerichte-Rath ernannt.

Der Rreisgerichts-Rath Rolligs in Seiligenflabt, unb

Der Rreibgerichte-Rath Rollige in Beiligenftabt, und ber Rreibrichter Lippert in Beigenfels find geftorben.

Der Rreibrichter Ugte in Grab ift an bas Rreisgericht in Brefden perfest.

Qu Rreierichtern finb ernannt:

ber Gerichte. Affeffor Dr. jur. Litten bei bem Rreisgericht in Preug. Stargarbt, unb

ber Gerichts Affeffor Soudting bei bem Rreisgericht in Cammin, mit ber Funtton ale Gerichte Rommiffarine in Wollin.

E. Bei ben Sanbelegerichten im Departement Coln.

Dem Sanbelsgerichts Prafibenten Ruch en in Trier ift bie nachgesuchte Entlassung aus feinem Umte ertheilt und zugleich ber Rothe Abler Orben IV. Rlaffe verlieben.

Die von ben Rotabeln bes Sanbeleftanbes in Erefelb getroffenen Bablen

bes bisberigen Prafibenten von ber Capen

jum Prafibenten, ber bisberigen Richter Jentges, Beligaeus unb MItgelt

ju Richiern, fowie bes bisberigen Erganjungerichtere Blasberg

jum Ergangungerichter bei bem Sanbelegericht in Erefelb

finb Mllerhochft beftatigt.

F. Rechteanwalte, abvofat. Unwalte unb Rotare.

Dem Rechtsanwalt Baumaun in Meljungen ist aus Beranlaffung feines 50 jährigen Amis Jubilaums ber Rothe Abler-Orten IV. Klaffe mit bem Abzeichen für 50 jährige Dienste verlieben.

Der Obergerichts Unwalt Weinlig in Laneburg bat auf bie Unwaltschaft und bie Ausübung ber Abvotatur verzichtet.

Der Rotar Langen in Mergig ift in ben Friedensgerichtsbegirt Ronigswinter, im Landgerichtsbegirt Bonn, mit Unweisung feines Wohnfipes in Ronigswinter, verfest. Bu Rotaren finb ernannt:

ber Abvolat-Anwalt Coning in Duffelborf fur ben friebensgerichtebegirt Gerresbeim, im Landgerichtsbezirt Duffelborf, mit Unweifung feines Wohnfibes in Gerresbeim, und

ber Notariate Ranbibat Burger in Coln fur ben Friedensgerichtebegirt Castellaun, im Landgerichtebegirt Cobleng, mit Unweifung feines Wohnspes in Castellaun.

G. Mffeffpren.

Qu Uffefforen find ernannt:

ber Referenbarius Dr. Bunte, ber Referenbarius Reichel, unb

ber Referenbarius Reig

im Begirt bes Appellationsgerichts gu Breslau, ber Referenbarins Tophoff im Begirt bes Appellations.

gerichts gu Munfter, und ber Referendarius Runft im Begirt bes Appellationsgerichts au Biesbaden.

H. Subalternbeamte.

Dem Gebeimen Raltulator Fifcher im Justigminifterlum ift ber Ronigliche Kronen-Orben IV. Rlaffe mit bem burch bie Allerbochfte Orbre vom 22. Juli 1871 bestimmten besonderen Abzeichen, und

bem Rammergerichts. Setretair, Ranglei . Rath Partifc bei feiner Penfionirung ber Charafter als Geheimer Ranglei-Rath verlieben.

J. Unterbeamte.

Dem Rreisgerichte Boten und Exefutor Sabn ju Ronigeberg i. b. Neumart ift bel feiner Penfionirung bas Allgemeine Chrengeichen verlieben.

Allerhöchfte Erlaffe, Minifterial Berfügungen und Entscheidungen der oberften Gerichtehöfe.

Num. 35.

Allgemeine Berfügung vom 24. Mai 1872, — betreffend ben gwischen Preußen und Defterreich wegen Legalistrung von Urfunden abgeschloffenen Bertrag vom 4. Ceptember 1865.

Nach einer Mittheilung ber Kaiferlich Deutschen Botschaft in Wien wird bieselbe häusig von Königlich Breußischen und Privatpersonen ersucht, Urkunden, welche von Desterreichisch. Ungarischen Behörden ausgestellt vober bestaudigt sind, zu legalisten, obzeich eine weitere Beglaudigung bieser Urkunden nach dem Preußisch Desterreichischen Vertrage vom 4. September 1865 (Gest. Samml. von 1865 S. 1036) nicht erforderlich ist. Sierdurch werden nicht nur lästige Weitrungen hervorgerufen, welche zu vermeiben gerade Jwed best gedagten Vertrages ist, soweru wie Kaiferliche Botschaft ist meistens auch nicht einem in der Lager, den an sie gerichteten Anträgen zu entsprechen, weil das Kaiserlich und Königlich Desterreichisch-Uugarische Ministerium des Ausgern nicht bedurfen, ablebnt.

Der Justig. Minister nimmt hieraus Beranlaffung, bie Bestimmungen bes mehrermannten Bertrages vom 4. September 1865 in Erinnerung zu bringen.

Berlin, ben 24. Mai 1872.

Der Juftig. Minifter. In beffen Bertretung:

be Rege.

Un fammtliche Juftigbeborben. I. 1749. L. 6. Vol. V.

Num. 36.

Ertenntniß bes Königlichen Gerichtshofes zur Entscheibung ber Rompeteng. Konflitte vom 9. Marg 1872.

Bei ber Beurtheilung ber Julaffigfeit bes Rechtsmeges gegen polizeiliche Berfügungen nach S. 1 bes Gefeges vom 11. Mai 1842 ift nur ber urfprungliche Klageantrag, nicht aber ein bas Klagefundament anderndes Petitum jum Grunde zu legen.

§. 23 Lit. 5 26. I. allg. Ger. . Orbn.

Muf ben von ber Königlichen Regierung zu Potebam erhobenen Rompeteng Konflift in ber bei bem Königlichen Kreisgericht modo bem Königlichen Ober-Tribunal zu Berlin anhängigen Prozeffache

ber Bauergutsbefiger B. F., R. P. und R. W. gu F., Rlager und Imploraten,

ben Rittergutsbesiger v. I. bafelbft, Bertlagten und Imploranten, betreffent Besigftorung,

ertennt ber Ronigliche Gerichtshof gur Entscheibung ber Rompeteng. Ronflitte fur Recht:

bag ber Rechtsweg in biefer Cache fur ungulaffig und ber erhobene Rompeteng. Ronflitt baber fur begrundet zu erachten.

Bon Rechts wegen.

Granbe.

Die brei ktäger bestien ussammenhängende, an die von F. nach C. sährende Landstraße angrengende Meder und Wiesenplane. Da der Vertlagte, welcher zugleich Poligiei-Obrigsteit in F. ift, die gedacht Landstraße innerhalb der Grenzen der Feldmart zu unterhalten hat, und der Justand diese Schafte Landstraße innerhalb der Grenzen der Feldmart der Aufler der Verstägeng vom 8. Februar 1870 angewiesen, für die ordnungsmäßige Fertsellung der Straße Gorge zu tragen. Derfelde dat demgenäß, da der Wasservalluß nicht gehörig regulirt war, in seiner Eigenschaft als Polizei-Obrigsteit die Anlegung eines Wasservalluß nicht gehörig regulirt war, in seiner Eigenschaft als Polizei-Obrigsteit die Anlegung eines Wasservalluß nicht gehörig regulirt war, in seiner Eigenschaft als Polizei-Obrigsteit die Anlegung eines Wasservalluß nicht biefe Unlage auf seine Kossen ausfähren lassen. Die Kläger sinden bier Masser sich der Wasservalluß der Westen der in Verstäger der Verständer und der Verständer und der Verstäger uns der Verstäger uns der Verstäger der Verständer und der Verständer und der Verständer und der Verständer und der Verständen.

benfelben fur foulbig ju ertennen, ben Graben wieber guguwerfen und fich jeber weiteren Befig-

ftorung bei Strafe ju enthalten.

Der Bertlagte wiberspricht biefem Antrage, weil er (Bertlagter) in feiner Eigenschaft als Polizei-Obrigfeit und als Bege-Kommiffarius wegen einer jur Unterhaltung ber Strafe nothwendigen, überdies in ber Megepoligei. Orbnung vom 11. Juni 1852 generell vorgeschriebenen Entwafferungs. Unlage nicht im Rechtswege belangt werben konne.

Nachbem bie Rlager in ihrer Replit ben Rlageantrag noch babin erweitert hatten:

ben Berflagten ovent, zu verurtheilen, fie wieder in ben Befit eines fur Birthichaftsfuhren gendgenben Suganges zu ihren Planen zu feben,

erkannte bas Konigliche Kreisgericht unterm 2. Mai b. 3. babin:

daß Berklagter ichulbig, den erwähnten Graden in dem Umfange wieder zuzuwerfen, daß Ridger ungehindert mit Juhrwert von der Landfraße auf ihre Plane gelangen können und sich jeder ferneren Störung der Kläger im Besite des Zuganges zu ihren Planen dei Strafe zu entbalten.

Gegen biese Entscheidung hat der Artlagte rechtzeitig die Nichtigkeitsbeschwerde angemelder, worauf bie Alten an das Rönigliche Oder-Aribunal zur Entscheidung eingereicht worden sind. Fast gleichzeitig erhod die Rönigliche Argierung zu Dotsdam mittelst Plenardeschusses vom 2. Juni v. I. den Kompetenz-Konstitt, welcher die Einstellung des Berfahrens zur Folgs hatte. Nur von Seiten der Rläger ist eine Erklärung darüber eingereicht worden, worin sie dem Kompetenz-Konstitt als unbegründet wiedervinden.

Der Berr Minifter fur Sanbel, Gewerbe und offentliche Arbeiten hat fich mit bem Plenarbefcluffe

ber Roniglichen Regierung einverftanben erflart.

Der Kompetenz-Konflitt erscheint begründet.
Die Allegung des mehrervähnten Gradens zum Invede der Entwässerung der Landstraße beruhte auf polizelischer Anordnung. Diese ging vom Verklagten in seiner Eigenschaft als Orts-Polizelbehörde aus, und es tann hierin nichts ändern, daß dem Verklagten zugleich die Unterhaltung des fr. Weges obliegt. Denn die Ziehung des Gradens entsprach nicht nur den Grundsähen der Wegepolizei-Ordnung im Allgemeinen, sondern war auch, wie aus dem Plenarbeschlusse der Koniglichen Regierung berdorzeich, vom Königlichen Landstathsante im polizeischen Lieden nach kall der nicht daher nach kall der best Gescher vom Allgemeinen, wenn sie einen Eingriff in ihre Privatrechte behaupten, nach f. 4 nur die Klage auf Entschädigung zusteht. Dossessischen gegen polizeiliche Anordnungen sind von dem unterzeichneten Gerichtshofe in lanaidbriear Vrazis stets für untakthoft eradstet worden.

Die kläger hoben nun mach in ihrer über ben Kompeteng-Konflitt abgegebenen Ertfarung ihren Kelfer zu verbefffern und ber Sache eine andere, ihnen vortheilhoftere Wendung zu geben gelucht, indem sie sich jeht, zufolge biefer Ertfärung, die Beibehaltung des mehrerwähnten Gradens gefallen lassen wollen, und nur verlangen, das der Vertlägte Uedergänge über dem Graden anlege, um ihnen ihre Länderein von der Ertage her zugänglich zu machen. Darauf war indesse in klageantrag nicht gerichtet, sondern sie hoben unzweideutig wegen Bestiglöwung gestagt und sied auch in ihrem späteren erentuellen Antrage ledzlich auf ben ilungsten Bestig gestagt und in einem ein-

gefdrantteren Umfange beantragt.

Auf eine folde, nach § 23 Lit. 5 Lh. 1. ber Allgemeinen Gerickts-Ordnung im Laufe des Proeffest unguläftige Abanderung des Alagefundaments, in Berbindung mit einer ebenso unstatthaften Berbindung des petitoris mit dem possessorio, kann hier nicht weiter eingegangen werden, sondern es muß den Klägern überlassen bleiben, ihren solchergestalt veränderten Klageantrag in einem besonderen Prozesse zu verfolgen.

Berlin, ben 9. Darg 1872.

Roniglicher Gerichtshof gur Entscheibung ber Rompeteng. Ronflitte.

1. 1274. K. 36. Vol. XVIII.

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Preußische Gesetzebung und Mechtspflege.

Serausgegeben

Bureau des Justig-Ministeriums,

jum Beften der Juftige Offizianten . Bittwen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 7. Juni 1872.

.M. 23.

Amtlicher Theil.

Berfonal. Beranderungen, Titel. und Ordens. Berleihungen bei ben Juftigbehorden.

A. Bei ben Obergerichten im Departement Celle.

Der Umtegerichts-Affeffor Babr in Ctabe ift jum Obergerichts-Affeffor bei bem Obergericht bafelbft ernannt;

ber Umtegerichte. Affeffor Strudmann aus Emben, gur Beit in Gottingen, ift jum Obergerichte . Affeffor ernannt und mit ben Befchaften eines Gubftituten bes Rrongnnmalts bei bem Chergericht in Gottingen beguftragt.

B. Bei ben Rreis. und ben Umtsgerichten.

Dem Rreisgerichte-Rath und Abtheilungs. Dirigenten Eculge in Comes ift aus Unfaß feines Dienftjubilaums ber Rothe Abler Orben III. Rlaffe mit ber Schleife und ber Babl 50.

Dem Rreifgerichts . Rath Lepben ju Ronigsberg i. Dr. ift tie Aunftion bes Abtheilunge . Dirigenten bei bem bortigen Rreis. gericht, unb

bem Rreierichter Baricall in Butom bie Funftion bes Abtheilunge-Dirigenten bei bem Rreisgericht in Butow

übertragen.

Bu Rreisrichtern finb ernannt:

ber Rechtsanwalt Pfifter in Sechingen bei bem Rreisgericht bafelbft, mit ber funttion bei ber Berichte Rommiffion in Saigerloch,

ber Berichte . Affeffor Goede bei bem Rreifgericht in Schwen. ber Berichte-Affeffor Bunfche bei bem Rreisgericht in Onerfurt, mit ber Junttion bei ber Berichte . Rommiffion in Rebra,

ber Berichte. Affeffor Brodboff bei bem Rreisgericht ju Raumburg a. b. G., mit ber Gunftion bei ber Berichts. Rommiffion in Biebe, unb

ber Berichts . Affeffer Teuber bei bem Rreisgericht in Benthen, mit ber Runttion bei ber Berichte Deputation in Larnomis.

Der Gerichte. Affeffor Bung ift jum Umterichter in Ebbelad ernannt.

C. Rechtsanwalte, Abvofaten unb Rotare.

Der Rechtsanwalt und Rotar, Gebeime Juffigrath Tellemann in Raumburg a. b. G., unb

ber Rechteanmalt und Roter Jaeger in Rieneburg finb geftorben.

Die Ctelle in Aleneburg wirb nicht wieber befest,

Der Rechtsanwalt unb Rotar, Juftigrath Ellenbt in Beiligenbeil ift in gleicher Eigenschaft nach Ronigeberg i. Dr., mit Einraumung ber Pragis bei ben Berichten erfter Inftang, welche bafelbft ihren Gis baben, verfest;

bem Rechtsanwalt und Roter Deus in Stabtlobn ift qualeich

25

bie Ausubung ber Praris bei bem Rreisgericht in Borfen, unter Borbehalt bes Biberrufs, gestattet;

ber Abvofat Rluthe in Sannover ift jum Unwalt bei bem bortigen Obergericht, mit Unweifung feines Bohnfibes in Sannover, ernannt, und

bem Rotar Birthaufer in Bonn bie nachgefuchte Entlaffung ertheilt.

D. Mffefforen.

Dem Gerichte. Affeffor Couly aus Salberftabt, fowie

bem Gerichts-Affessor Grafen von Konigsmare ift behufd ibres Uebertritts jur Berwaltung, und bem Gerichts-Affesor Lehwef auf fein Ansachen bie Entlassung aus bem Juftiblenfte ertheift.

3u Affestoren find ernannt:
ber Resterndarius Weyde, und
ber Resterndarius Gerlach
im Begirt des Rammergerichts, sowie
ber Mercendarius Booelmann aus Clove im Begirt bes
Awschlachten Booelmann aus Clove im Begirt bes
Awschlachten Booelmann aus Clove im Begirt bes
Awschlachten Booelmann aus

Allerhochfte Erlaffe, Minifterial Berfügungen und Entideidungen ber oberften Gerichtshofe.

Num. 37.

Ertenntniß bes Roniglichen Ober · Tribunals vom 25. April 1872.

Die Gefchworenen konnen einen formell unrichtigen Bahrspruch auch nach ber Berlefung in ber Sigung berichtigen. Die Richtzulassung einer hierauf bezüglichen Erklarung hat bie Richtigkeit bes Berfahrens zur Folge.

Gef. v. 3 Dai 1852 Urt. 96°).

In ber Untersuchung wiber ben Fuhrmann Georg T. zu S., auf bie Nichtigkeitsbeschwerbe ber Staatsanwaltschaft,

hat bas Ronigliche Ober-Tribunal, Senat fur Straffachen, zweite Abtheilung, in ber Sigung vom 25, April 1872 :c.,

für Recht ertannt:

daß das Erkenntniß des Königlichen Schwurgerichtshofes zu Essen vom 12. Januar 1872, sowie das demselben vorangegangene Verfahren zu vernichten und die Sach zur anderweiten Verhandlung und Entscheidung an das Schwurgericht in Essen zu stellen zurächwerweisen.

Bon Rechts wegen.

Grünbe.

Die von ber Staatsamvoltsdaft erhobene Richtigkeikbeschwerte ist gegen eine zu Gunsten bes Angestagten lautende Entscheidung des Schwurgerichts zu Essen von 12. Januar 1872 gerichtet, dieselbe kann daher, da weder Geschevertegung, noch auch das Vorbandenstein eines der in Art. 1909 des Gesches vom 3. Mai 1852 vorzgeschenen Källe bekauptet wirte, mit Erfolg nur darauf gegründet werden, daß der Wachrpruch der Geschworenen entweder nicht regelmäßig in der Horn, oder in der Sache undeutlich, unvollständig oder sich widersprechend gewesen sei, so das er nicht zur Grundlage des Erkenntnisse habe dienen konnen.

^{*)} Bergl. Oppenhoff, Rechtipr. Bb. 2 G. 183, 318, 433, 448; Bb. 4 G. 77; Bb. 10 G. 397.

Der erfte Ungriff ber Richtigleitsbeschwerbe rugt Berlegung bes Urt. 93 bes Befetes vom 3. Mai 1852, weil in ber Antwort auf bie erfte Frage nicht angegeben fel, ob ber in berfelben enthaltene erschwerenbe Umftand mit mehr als 7 Stimmen als erwiefen angenommen fel.

Es tann nun teinem Ameifel unterliegen, bag eine einmalige Angabe bes Stimmenverhaltniffes begualich ber Sauntthat und bes erfcwerenben Umftanbes, wenn beibe in Gine Frage gusammengefaßt find, genugt, wenn aus ber Saffung ber Untwort erhellt, bag biefe Ungabe fich auf beibe Theile ber Grage begieht. Db biefes ber fall ift, muß nach bem jebesmaligen Bortlaut bes Babripruches, mit Rudficht auf bie Lage ber Sache, beurtheilt werben, ba in bem Befete eine bei Strafe ber Nichtigkeit zu bepbachtente faframentelle Form nicht porgefdrieben ift.

Im porlicaenden Ralle tann es nun teinem Bebenten unterlicaen, bag bie auf die erfte Krage

erfolate Untwort:

Ja, ber Angetlagte ift foulbig, mit mehr als 7 Stimmen, mit allen Rebenumftanben,

nur bie Bebentung baben tann, bag bie Ungabe bes Stimmenverbaltniffes in gleicher Weife auf bie Sauptthat wie auf ben erichwerenben Umftand Bezug bat, und baber eine Unregelmäßigfeit in ber form be8

Wahrfpruches nicht mit Erfolg geltenb gemacht werben fann.

Die ferner gerugte Angabe bes Stimmenverhaltniffes bei ber ju Guuften bes Angellagten lautenben Antwort auf die britte Frage wiberfpricht zwar ber Borfchrift bes Schluffages bes Art. 93 bes Wefebes vom 3. Mai 1852; indeffen ift bie Beobachtung biefer Borfdrift, im Gegenfage zu ber Bestimmung in bem erften Abfabe bes Urt. 93 nicht bei Strafe ber Richtigfeit vorgefchrieben, noch auch ift biefelbe fur eine wefentliche form bes Berfahrens im Ginne bes Urt. 108 ebenb. ju erachten, fo bag auch in biefer Begiebung ber Babripruch ber Gefcomorenen ale ein in ber form nicht zu Recht beftebenber ber Unfechtung nicht unterliegen faun.

In bem britten Ungriff wird ber Wahrspruch als ein fich wibersprechenber bezeichnet, weil bie Gefcmorenen, obgleich fie burch bie Beantwortung ber britten frage bie Richtschuld bes Ungeflagten ausgefprochen, boch bie vierte Frage nach bem Borbantenfein milbernter Umftante bejaht batten, was nur unter

ber Borausfehung ber Goulb habe gefcheben tonnen.

Mis fich wiberfprechend im Ginne bes Art. 97 bes Gefebes vom 3. Dai 1852 tann ein Ausspruch ber Beschworenen nur bann bezeichnet werben, wenn bas Berbitt felbit, fei es in einer und berselben, fei es in verfcbiebenen, auf biefelbe Sache beguglichen Untworten thatfachliche Reftstellungen enthalt, welche mit einanber unvereinbar fint, und beshalb nicht bie Grundlage einer bemnachftigen richterlichen Entscheibung bilben tonnen. Es tounen babei nur bie in bem Wahrfpruche felbit getroffenen Gefiftellungen, nicht aber bie aus benfelben, mit Rudficht auf bie Beftimmungen bes Strafgefebuchs fich ergebenben Folgen in Betracht tommen, ba lettere außerhalb bes Rreifes ber ben Gefcoprenen anbeimfallenben Beurtheilung liegen, und nur bei bem bemnadftigen Gpruch bes Gerichtshofes ihre Berudfichtigung finden tounen.

Durch bas Berbitt ift nun nur festgestellt, bag ber Ungeflagte bei Begebung ber ibm gur Laft gelegten That in ber Bertheibigung gegen einen rechtswidrigen Angriff, in Befturgung, Furcht ober Gebreden bie Grengen ber Bertheibigung überichritten habe. Es ift in bemfelben aber weber bie Schulbfrage verneint, noch auch bie Ausschließung ber Strafbarteit ausgesprochen, ba lettere als eine Folge ber thatfachlichen Reftitellung von ben Gefchworenen nicht in Betracht gu gieben war. Mithin find bie Borausfehungen, auf welche fich ber Ungriff ber Nichtigleitebefcmerbe ftugt, nicht vorhanden, und mit ber vorgebachten thatfacliden Tell-

ftellung ftebt bie Unnabine bes Borbanbenfeins milbernber Umftanbe nicht im Biberfpruch.

Benn nun ferner noch geltend gemacht wirb, bag ausweife bes Aubieng Brotofolls bie vierte Arage unt bie auf biefelbe ergangene Autwort ber Beidmorenen bei ber Berlefung burch ben Berichtsichreiber nicht mit verlefen worben ift, und baraus ein Richtigfeitsgrund bergeleitet werben foll, fo tann biefer Ungriff nach Art. 109 Abf. 2 bes Gefebes vom 3. Mai 1852 nicht als gulafffig ericheinen, ba er lebiglich bie Berletung einer Progeffvorfdrift, nicht aber bie formelle ober materielle Rechtsbestänbigfeit bes Mahrfpruches felbit jum Gegenstante bat. Außerbem mar eine Berlefung bes Ausspruches ber Beschworenen begundich biefer Frage mit Rudficht auf bie Beantwortung ber britten Frage ohne Bebeutung.

Dagegen muß ber weitere Augriff ber Richtigfeitsbeschwerbe als begrundet erachtet werben, welcher barauf geftugt wirb, bag nach Berlefung bes Bahrfpruches burch ben Borfteber ber Gefchworenen bie Entgegennahme einer ferneren Erflarung bes Letteren aus bem Grunde fur unftatthaft erachtet morben fei.

weil biefelbe in biefer Lage ber Cache nicht mehr gulaffig erfcheine.

Die Berlesung des Mahrspruches durch den Borfteber der Geschworenen bildet zwar den Schluß der den Leiteren vom Gesek übertragenen Entscheidung, und wenn dieser Nachrpruch teine außerlich erkennbaren Mängel darbietet, wenn er in der Form regelmäßig, in der Sache beutlich und vollftändig sit, und keine Midersprüche enthält, dann berselde der Negel nach einer Abanderung nicht mehr unterliegen.

Bis ju welchem Maage und in welchen Gallen ausnahmsweise eine Abanberung ftatthaft fei, bebarf

bier einer Erörterung nicht.

Jebenfalls ift Rettifigirung formeller Irrthumer julaffig, mogen biefelben bei bem Rieberichreiben

pber bem Berlefen bes Berbifts, ober in anberer Beife ftattgefunden baben.

Sieraus folgt mit Nothwendigkeit, daß es den Geschworenen gestattet sein musi, über das Borhandensein derartiger außerlich nicht erkenworer Irrtsmurer und Mangel Ertlärungen abzugeben, um das Bestehen derselben zu konstatiren, und eine Jolge bieser Bestugnis ist die Psicht des Gerichtshosses, solche Ertsärungen entagegenzungsmen und das Gerignete über dieselben zu besindes

Sind berartige Ertlärungen aber überhaupt zulässig, so mussen sie auch während bes Berlesens bes Bahrspruches ober nach bemselben abgegeben werden können, da die etwa verbandenen Irrifsimer unter Umffanden erst durch das Berlesen zur Kenntnis der einzelnen Geschworenen gesangen und ber Gerichtschof erst nach Ausbrung des Inhalts der Ertlärung sich in der Unge befindet, über die Relevang und das recht-

zeitige Borbringen berfelben befchließen zu tonnen.

Die Ablehnung bes Berlangens, eine folde Erflarung überhaupt nach Berlefung bes Berbittes burch ben Borfteber ber Geschworenen entgegenzunehmen, muß also als eine Berlehung eines wesentlichen

Grunbfates bes Strafperfahrens erachtet merben.

Wenn nun auch nach Indalt des Aubiengrotobolls der Borstefer der Geschworren selbst eine Erstärung nicht abggeben, auch personische dem Willen, eine solche abzugeben, dem Gerichtsbofe oder dem Borstischen gegenüber uicht kund gegeben bat, so geht duch auß dem in dem Sizungsprotoboll beurkundeten Untrage des Staatsanwalts zur Genüge berdor, daß dem in dem Sizungsprotoboll beurkundeten Untrage des Staatsanwalts zur Genüge kerdor, daß von Seiten des Borstisches der Geschworren eine Mittheilung an den Gerichtsbof beabsichtigt war. Durch die Erstärung des Borstischende, auß der Gerichtsbof nicht mehr in der Lage fel, eine solche entgegenzunehmen, welche nach dem vorstedend Unsgesschlaten als rechtlich unhaltbar erscheint, mußte dies Ubssicht vereitelt werden, und es ist daher durch diese Erschung der Beschapischen ersches, was die Beschäftung des Erstautnisses des Schwurgerichtsboses und des demielben vorherzegangenen Bersahrens, sewie die Jurchdverweilung der Sache zur anderweiten Verhandlung und Entscheinung an das Schwurgericht in Essen zur zu der des gerschapens welches, was die Ausgeschapen zur Folge haben mußte.

Ober-Trib. Nr. 81/72. Crim. II. I. 1837. Criminalia 4. Vol. XVIII.

Instiz-Ministerial-Blatt

für bie

Preußische Gesetzgebung und Mechtspflege.

Serausgegeben

177

Bureau des Juftig-Minifteriums,

jum Beften ber Juftig : Offizianten : Bittmen . Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 14. Juni 1872.

Nº 24.

Amtlicher Theil.

Berjonal. Beranderungen, Sitel : und Ordens Berleihungen bei ben Juftigbeborben.

A. Bei bem Ober Tribungl.

Dem Ober- Tribunale Nath von Runowsti ift ber Migliche Rronen- Orben IV. Alasse mit bem burch die Alleredochse Orben vom 22. Juli 1871 bestimmten besonderen Abzeichen verlieben ; ber Eribunale-Rath Schlom fa ju Rönigsberg i. Pr. ift jum Ober-Tribunale-Rath ernant.

B. Bei ben Appellationsgerichten.

Die nachgesuchte Entlaffung aus bem Juftigbienfte mit Penfion ift ertheilt:

bem Geheimen Juftig. und Appellationsgerichte Rath von Riging in Munfter vom I. Juli b. J. ab, unter Berleibung bes Koniglichen Kronen. Orbens II. Rlaffe,

bem Appellationsgerichts-Rath Beber in Marienwerber von gleichem Tage ab, unter Berleihung bes Rothen Abler-Orbens III. Rlaffe mit ber Schleife, und

bem Tribunals . Rath Dr. jur. Senger in Ronigsberg vom 1. Ottober b. J. ab, unter Berleihung bes Charafters als Geheimer Juftigrath.

C. Bei ben Stabt., Rreis- unb Amtegerichten.

Dem Stadt- und Rreisgerichts Prafibenten Bod in Dangig ift bie nachgefuchte Entlaffung aus bem Juftibienfte mit Penfion vom 1. Juli b. J. ab ertheilt und zugleich ber Rothe Abler-Orben II. Rlaffe mit Eichenlaub verlieben.

Der Kreisgerichte-Direttor Gaebe in Colberg, unb ber Kreisgerichte Rath Fahrenhorft in Cottbus find gestorben.

Dem Cladegrichfe Rath Bilberg bierfelft if ber Königliche Krenen-Orben IV. Rlaffe mit bem burch die Allerhöchfte Orber vom 22. Juli 1871 bestimmten besonderen Abzeichen vertleben. Die nachgesuchte Entlassung aus bem Justipbienste mit Pensien ist ertbeit:

bem Stabtgerichte-Rath Cemte bierfelbft wom 1. Juli b. 3.

bem Kreisgerichts Rath Kaskel in Liffa, fowie bem Kreisgerichts-Rath Mäller in Halberftabt vom 1. Juli d. J. ab, Betben jugleich unter Berleihung bes Rothen Abler Ordens IV. Klasse, und

bem Rreisgerichte. Rath Gehlen in Barburg vom 1. Oftober b. J. ab.

26

Dem Rreisgerichts. Rath Spanten in Dortmund ift ber Rothe Abler-Orben III. Rlaffe mit ber Golleife und bem Abzeichen fur Solfafriae Dienfteit, und

bem Rreisgerichts-Rath Cichholy in Stolp ber Rothe Abler-Orden IV. Rlaffe mit gleichem Abzeichen verlieben.

Dem Rreisrichter Bermann ju Geehaufen in ber Altmart ift

auf fein Ansuchen, und bem Areidrichter Fifcher in Ofterburg in Folge feiner Babl jum befolbeten Stabrath in Magbeburg

bie Entlaffung aus bem Juftigbienfte ertheilt.

Berfest finb:

ber Kreisgerichts. Rath Conicer in Reiffe an bas Rreisgericht in Oppeln, mit ber Funktion bei ber Gerichts. Rommission in Rupp,

ber Rreistichter Schellbach in Beuthen D. Schl. an bie Gerichte Deputation in Myslowis, mit ber Funftion als Dirigent biefer Deputation,

ber Rreisrichter Philipp in Rupp an bas Rreisgericht in Ratibor, unb

ber Amtbrichter Grifebach in Gifborn an bas Amtsgericht in Celle.

In Rreierichtern finb ernannt:

ber Rechtsanwalt und Rotar abam in Gorlis bei bem Rreisgericht in Golbberg,

ber Gerichts-Affeffer Sumbert bei bem Rreisgericht bierfelbft, mit ber Runttion bei ber Gerichts-Rommiffion in Liebenwalbe,

ber Gerichts Affeffor Rienborff bei bem Rreisgericht ju Stargarb in Pommern, mit ber Funktion bei ber Gerichts Rommiffion in Rorenberg, und

ber Gerichts-Affessor Muntau bei bem Rreisgericht in Braunsberg, mit ber Junktion bei ber Gerichts Rommission in Debliad. Bu Umterichtern unter Beilegung bes Titels: "Mmtegerichts-

ber Gerichts. Affeffor Rieberftabt bei bem Umtsgericht in Gifforn,

ber Gerichts Affeffor Rruger bei bem Amtsgericht in Emben, und

ber Berichts-Affeffor Jeg bei bem Amtegericht in Stabe,

D. Staateanmalticaft.

Der Ctaatsanwalt Dioletti in Gagan ift geftorben.

E. Rechtsanwalte unb Rotare.

Die burch bas Musicheiben bes Rechtsanwalts und Rotars Sach s erlebigte Rechtsanwaltsstelle in Bangleben (G. 81) wird nicht wieder beseht.

F. Mffefforen.

Der Regierungs-Affessor Ernst Friedrich Schuls in Caffel ift in ben Juftigbienft wieder aufgenommen und dem Appellationsgericht in hamm als Gerichts-Affessor überwiesen.

Dem Gerichts-Affeffor Roepell ift behnfs feines Uebertritts gur Staats. Gifenbahn-Bermaltung, unb

bem Gerichts-Affessor Frowe in in Folge feiner Uebernahme in bie Raiserliche Berwaltung von Elfaß-Lothringen bie Entlassung and bem Justizdienste ertheilt.

Ru Berichts. Affefforen finb ernannt:

ber Referenbarius Chel im Begirt bes Rammergerichts, unb

ber Referenbarius Graaf im Begirt bes Appellationsgerichts ju Bromberg.

Berichtigung: Der jum Rreisgerichts . Nath ernaunte Rreisrichter Lopfer (G. 125) ift Abtheilungs . Dirigent, nicht bes Rreisgerichts in Trebnis, fondern bes Rreisgerichts in Reumarkt (vergl. G. 109).

Allerhochte Erlaffe, Minifterial Berfügungen und Enticheidungen der oberften Gerichtsbofe.

Num. 38.

Bekanntmachung vom 29. Mai 1872, — betreffend bie nach §. 31 bes Reichsgesetes vom 11. Juni 1870 (Bundesgesetslatt S. 339) zu bilbenden Sachverständigen-Vereine.

Es wird hierburch jur Kenntnis der Justigbehörden gebracht, daß der Herr Minister der geststlichen, Unterrichts- und Mediginal Angelegenheiten im Einverständnis mit dem Justig. Minister dem in Gemäßheit des Preußischen Geleges vom I. Juni 1837 (Gel.-Samml. S. 165) hierfelde bestehenden literarlichen bestwagsweise mustalischen Gachereständigen Vereine die Juntionen der nach §. 31 des Reichsgeselses vom 11. Juni 1870 (Bundesgeselselste S. 339) zu bildenden entsprechenden Vereine für das Gesammtgebiet des Dreußischen Setaates und für diesenigen Staaten, welche sich an ihn auf Grund des §. 31 a. a. D. anschließen, übertragen hat.

Berlin, ben 29. Dai 1872.

Der Juftig-Minifter.

In beffen Bertretung: be Rege.

Un fammtliche Juftigbeborben. I. 1521, N. 15.

Mum. 39

Ertenntniß bes Roniglichen Gerichtshofes jur Entscheidung ber Rompeteng-Ronslifte vom 9. Marg 1872.

Die Ertheilung bes Bautonfenses schließt britte Personen von ber Berfolgung eines privatrechtlichen Biberspruchs gegen die dem Bauenden auferlegten Bedingungen des Baues im Rechtswege nicht aus.

§§. 1 unb 4 bes Gefetes vom 11. Mai 1842.

Auf ben von ber Königlichen Regierung ju Magdeburg ethobenen Kompetenz-Konflitt in ber bei bem Königlichen Kreisgericht zu B. modo bem Königlichen Appellationsgericht zu M. anhängigen Prozesfiache

bes Aderburgers Beinrich DR. ju B., Rlagers und Appellaten,

wiber

ben Aderburger Andreas B. bafelbit, Bertlagten und Appellanten, auch Litisbenungianten, und ben Berwalter ber Polize ber Stadt B., Ober Burgermeifter R. bafelbit, Litisbenungiaten, betreffen Berbauma von fienftern,

ertennt ber Königliche Gerichtshof jur Entscheibung ber Kompeteng. Konflitte für Recht:

baß ber Rechtsweg in biefer Sache fur zulässig und ber erhobene Kompeteng Konflitt baber für unbegrundet zu erachten.

Bon Rechts wegen.

Grünbe.

a) bem Berklagten aufzugeben, von einer Fortsehung bes Baues an ber Oftseite bes klagerischen Saufes vorläufig abzufteben,

b) mit ber Aufführung ber Westwand seiner Auffahrt, namentlich des Pseilers vor dem Feuster bes klägerichen Ofigiebels, so weit von bem Gebäude des Rlägers gurückzubleiben, daß legterer aus bem ungebfineten Feuster im Erdgeschoffe seines Ofigiebels ben Simmel erblicken bom

Jaufes, sowie der Bestimmung des dem Berklagten, der Borschrift der Jaupolizei-Ordnung für die Stadt D. gemäß, ertheilten Bautonsenses wegen Aussübrung des westlichen Giedels dart an der Nachdargrenge, sowie den ausdrücklichen Bestimmungen der §. 20 und 32 der qu. Baupolizei-Ordnung direct entgegenetrete; daß die gedachte Borschrift des Bautonies zwar dem Berklagten nur sür den Jall auferlegt sei, daß er den projektirten Bau zur Aussübrung derige, daß der durch die demnächt berirt Aussilannung des Baues diese Bestimmung zu einer undedingten polizeiligen Vorschrift geworden sei, und daß gegen volizeiligen Berfügungen nach §§. 1 und des Weckess dem 11. Mai 1842 der Rechtsweg nur dam zulässig sein werden der Berfügung eines zum Privateigenthum gehörenden Rechts behauptet werde, nut auch dann und auf Versimderung der Aussissung der polizeiligen Verstägung, sondern nur auf eine etwaige Entschan, auf Erchinderung kein der Verleben aus der Kater etwaige erhicht des geschand und Kater etwodene Ausprung ur Entscheidung eine Aussissischen der Kater etwodene Ausprung ur Entscheidung im der bereitsten der Kater etwodene Ausprung ur Entscheidung im

Rechtswege fich nicht eigne.

In ber flagerifchen, bie Burndweifung bes Rompeteng-Ronflitts beantragenben Ertlarung wirb ausgeführt, bag ber bem Bertlagten ertheilte Bautonfens bemfelben gur Bebingung, aber nicht gur Bflicht mache, feinen weftlichen Giebel bart an bie Grenge bes flagerifden Radbargrunbftude gu feben, jeboch unbefchabet ber Dripatrechte eines Anderen. Ein foldes Drivatrecht fei ber Gegenstand bes Brogeffes. Werbe nach bem Rlageantrage erfannt, fo ftebe feft, bag bie im Bautonfenfe ausbrudlich ermannte Boransfegung nicht gutreffe, und baß bemnach ber Bau fo, wie er in Antrag gebracht worben, nicht tonfentirt fei, und werbe bann an bie Polizeiverwaltung bie Grage berantreten, wie ber Bau unter Schonung ber nachbarlichen Privatrechte mit ben polizeilichen Erjorberniffen in Uebereinstimmung zu bringen fei? Gin Wiberfpruch amifchen ber flagerifderfeits beautragten Enticheibung und bem bem Berflagten ertheilten Bautonfenfe liege in feiner Beife por. Ein folder Biberfpruch merbe von ber Roniglichen Regierung nur barans bergeleitet, baf bie Polizeibeborbe ju B. unterm 21. Juni ben Reubau bart an ber flagerifden Grenze gur Pflicht gemacht und baß Bertlagter ben Bau ausgeführt habe. Diefes Argument fei aber nicht burchgreifent, ba ber Bau bes ze. 23. nie eine von ber Polizeibehorte positiv angeordnete Maagregel gewesen fei; benn nicht ber Ban fet eine polizeiliche Maafregel, fondern nur bie ben Bautonfens beschräntenben Beftimmungen innerhalb beren ber Bertlagte fich mit feinem Ban bewegen muffe. Much mit einer polizeilichen Berffigung vom 6. Juni 1871, burch welche bem Rlager bei Strafe aufgegeben fei, Die Tenfter in feinem bfilichen Giebel gumquern ju laffen, trete bie beautragte gerichtliche Entschölung nicht in Konflitt. Die Anmanerung fei gang unab-hangig von ber prozessualischen Sutscheidung und werbe baburch gewiß nicht behindert, baß bas Rachbararunditud bes Bertlagten nicht bart an ben Giebel grenge, fonbern in bem Abstande fich befinbe, welcher burch bas Recht ber bisher bestaubenen Teufter bedingt wirb. Man tonne ber Meinung fein, bag bas Schließen ber Genfter unnug merbe, wenn ein Abstand bes Rachbarbaufes bliebe; man tonne auch gugefteben, bag nach Sumanerung ber Genfter bem Rlager wenig Bortbeil aus ber beschrittenen Rlage erwachfen werbe; ein Konflift gwifchen ber Berfügung vom 6. Juni 1871 und ber erftrichterlichen Entscheidung bestehe nicht. Wie endlich bie richterliche Entscheidung gegen die SS. 26 und 32 ber Banvolizei-Ordnung von B. verstoßen foll, fei nicht zu ertennen, benn ber Gerr Minifter fur Sanbel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten habe auf bie Beichwerte bes Rlagers über bie Berfugung vom 6. Juni resp. 22. August 1871 noch nicht entschieben, und felbit bann, wenn berfelbe bie Beichwerbe verwerfen follte, liege aus ben oben entwickelten Grunben ein Ronflift nicht vor.

Das königliche Appellationsgricht, ben erhobenen Kompetenz-Konflikt für unbegründet erachtend, führt in seinem gutachtlichen Beticht aus, der Beschung ber Königlichen Rezierung stüge sich auf der Berklagter stillen Bautonsenses, der gestlagter geinem Bestlagten unterm 21. Juni 1871 ertheilten Bautonsenses, welcher Berklagter seiner Westlagten Berklagten in der Vachbargenze aufführen solle. Diese ausderstlich mit Vorbehalt ber Privaterfet Priteter gegebene Unordnung unter ihr gestlagten ist Bauberrn, nicht einen Dritten, und nur für jenen sei sie ihrem Inhalt und Swed nach eine polizelliche Berfügung im Sinne des S. 1 des Gesehes vom 11. Mai 1842 (Gesehe-Gamml. S. 192). Bante er diese Rudordnung gemäß, follbirte dont das eine mobsterworbenen Rechte eines Rachbars, so konnte letztern den an jenen erkassen volliche Bauerben geltend zu machen. Der Seschluß der Königlichen Regierung stück sieden gegenüber dem Vallerbung gerbar der der der der Verläusigen der der Verläusig der Verläusigen der Verläusig der Verläusigen von der Königlichen Verläusigen isoll. Diese Verläusigen

tangirten aber wieberum nur ben Klager und feien unabhangig von bem bem Berklagten ertheilten Bautoufenfe, alterirten alfo an fich nicht bie Rechte bes Klagers aus bem langer als zehnjahrigen Befibe ber Genfter auf Grund ber S. 142, 143 Lit. 8, Th. I. Allgemeinen Landrechts bem benachbarten Berflagten gegenüber. Go lange Klager bie Genfter noch habe, ja wenn fie felbst gufolge ber polizeilichen Berfugung einstweilen verfchloffen murben, bleibe bem Rlager ber Rechtsweg bem Bertlagten gegenüber über bie Rrage offen: ob ber lettere bies Fenfter- und Licht-Recht bes Klagers burch Berbauen beeintrachtigen burfe. Unbererfeite tonne aber auch eine gerichtliche Entscheidung, welche nur bie Rechteverhaltniffe bes Rlagere und bes Bertlagten gegen einander festitelle, ale folde die Bolizeibeborbe nicht binbern, innerhalb ibrer Befugniffe poraufchreiten. Durch bas Jumquern ber Genfter murbe gwar einstweilen - fo lange nicht anberweite polizeiliche Berfügungen baffelbe rudgangig machen - fattifch bie Ausübung jenes Rechte fuspenbirt, bas Recht felbft aber nicht aufgeboben.

Bei Beurtheilung ber Sache ift gwar ber Ausführung in bem Plenarbefcluffe ber Roniglichen Regierung barin beigutreten, bag nach S. 1 und 4 bes Gefeges vom 11. Dai 1842 acaen polizeiliche Berfügungen ber Rechtsweg nur ausnahmsweise unter bafelbit angegebenen Boraussehungen ftattfindet. Allein bie bem Befchluffe jum Grunde liegende Unnahme ber Roniglicen Regierung, bag eine polizeiliche Berfugung bem Rlager gegenuber in bem bem Berklagten ertheilten Bautonfenfe enthalten fei, ift eine unrichtige. Denn ber ausbrudlich unter Borbehalt ber Privatrechte Dritter bem Berklagten gewährte Bautonfens ift bem letteren nur unter ber Bebingung ertheilt, bag er ben westlichen Giebel bes neu zu erbanenben Saufes bart an der Nachbargrenze aufzuführen habe. Steht der Ausführung dieser Bedingung ein Privatrecht des Klägers entgegen, — was eben in dem vorliegenden Prozesse duch richterliche Entscheidung sestgestellt werden foll. — fo folgt baraus nur, bag ber Bautoniens bem Berklagten nicht ertheilt ift, ber Bau alfo in ber

vom Bertlagten beabsichtigten Beife unterbleiben muß.

Eben fo wenig ftebt aber auch ber Qulaffigfeit bes Rechtsweges in ber porliegenben Sache ber in bem Plenarbefchluffe ber Königlichen Regierung hervorgehobene Umftand entgegen, daß burch bie von ber Königlichen Regierung burch Beftript vom 22. August 1871 aufrechterhaltene Berfugung ber Polizeiverwaltung ju B. vom G. Juni beff. Jahres bem Klager aufgegeben worben ift, Die in ber öftlichen Brand-

mauer feines Saufes angelegten Genfteröffnungen wieber ju verfchließen.

Denn felbit wenn biefe polizeiliche Berfugung - über welche Rlager beim Berrn Minifter fur Sanbel, Bewerbe und offentliche Arbeiten eine bisher noch nicht entschiedene Befchwerte angebracht bat von bem gebachten Berrn Minifter in hochfter Juftang aufrechterhalten werben follte, fo murbe boch ber Ausführung berfelben bie in bem vorliegenben Drogeffe bem Berklagten gegenüber ju treffenbe Enticheibung felbst bann nicht entgegenfteben, wenn fie ju Gunften bes Rlagers ausfiele. Der Rlager murbe nichtsbeftoweniger von ber Boligeibeborbe angehalten werben tonnen, feine Benfter gu foliegen, und bie Folge murbe nur bie fein, bag bie ibm gunftige Entscheibung bes Richters bem Rlager feinen Ruten brachte.

Liegt hiernach alfo bie Borausfehung ber SS. I und 4 bes Gefebes vom 11. Mai 1842 nicht por, fo ericheint ber erhobene Rompeteng Ronflitt unbegrundet, und war baber, wie gescheben, ju erfennen,

Berlin, ben 9. Mara 1872.

Roniglider Gerichtsbof gur Entscheidung ber Rombeteng Ronflitte.

I. 1273. K. 36. Vol. XVIII.

für bie

Prengische Gesetzgebung und Nechtspflege.

Seransgegeben

191

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig . Offigianten . Bittmen . Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 21. Juni 1872.

M 25.

Amtlicher Theil.

Berfonal. Beranderungen, Titel. und Ordens. Berleihungen bei ben Juftigbehörden.

A. Bei ben Uppellationsgerichten.

1. Prafibenten.

Dem Erften Prafibenten bes Appellationsgerichts in Caffel, Luther ift ber Kronen-Orben III. Rlaffe mit bem rothen Kreuge im weißen Felbe am Erinnerungsbanbe verlieben.

2. Rathe.

Berfett finb:

- ber Appellationsgerichts-Rath Stechow in Frankfurt a. b. O. als Rammergerichts-Rath an bas Rammergericht, und
- ber Appellationsgerichts.Rath Freiherr von Plotho in Glogau an bas Appellationsgericht in Raumburg.

Bu Appellationegerichte-Rathen find ernannt:

- ber Rreisgerichts Rath Muller in Raumburg a. b. S. bei bem Appellationsgericht baselbst, ber Rreisgerichts Rath Kanow in Thorn bei bem Appellations.
- gericht in Bromberg,
- ber Stabtgerichte Rath Raufcher ju Ronigsberg in Dr. bei bem Oftpreußischen Eribunal bafelbft,

- ber Ctabt- und Rreisgerichts.Rath Pannenberg in Dangig bei bem Appellationsgericht in Marienwerber,
- ber Rreisgerichte . Rath und Deputations. Dirigent Florichus in Schwelm bei bem Appellationsgericht in Breslau,
- ber Rreisgerichts . Rath und Abtheilungs. Dirigent Sahn in Glogau bei bem Uppellationsgericht in Ratibor,
- ber Staatsanwalt Som ieben in Pofen bei bem Uppellationsgericht in Dofen,
- ber Rreisgerichte. Rath Boebmer in Coeft bei bem Appellationsgericht in Dunfter, unb
- ber Rreisrichter Loewenstein' in Frantfurt a. b. D. bei bem Uppellationsgericht in Samm.
- B. Bei ben Stabt. und Rreisgerichten unb ben Mmts.
- Dem Rreisgerichts. Rath Rlin fmuller in Ludau ift ber Rothe Abler. Orben III. Rlaffe mit ber Schleife und bem Abzeichen fur 50 jabrige Dienftzeit verlieben,

Dit Denfion find in ben Rubeftanb verfest:

ber Rreisgerichte Rath Saertel in Birichberg vom 1. Juli b. 9. ab,

ber Rreisgerichte . Rath Gichholy in Stolp vom 1. Juli b. J. ab,

ber Rreisgerichte . Rath Gachfe in Rrotofdin vom 1. Ottober b. J. ab, unter Berleibung bes Rronen Drbene III. Rlaffe,

ber Rreisgerichts.Rath Clericus in Stolp pom 1. Juli b. J. ab unter Berleibung bes Rothen Abler . Orbens IV. Rlaffe.

Dem Rreisgerichte Rath Bernau in Gerlobn, unb

bem Rreisrichter Dr. jur. Freiberen von ber Gols in Dreufifc Solland

ift auf ibr Unfuchen bie Entfaffung aus bem Juftigbienfte ertbeilt.

Berfett finb :

ber Rreisgerichte.Rath und Deputatione-Dirigent Rabloff in Beiligenbeil in ber Umtseigenfcaft als Rreisgerichts . Rath an bas Rreisgericht ju Ronigsberg in Dr.,

ber Rreisgerichts-Rath Gerfte in in Rheba an bas Rreisgericht in Dortmunb,

ber Rreisrichter Rlopfted in Deis an bas Rreisgericht in Unclam,

ber Rreifrichter Gaperlinefi ju Beuthen D. Gol. an bas Rreisgericht in Dlefden, unb

ber Umterichter Rulba in Grebenftein an bas Umtegericht in Caffel.

Qu Rreisrichtern find ernannt:

ber Rechtsanwalt und Rotar Beine in Gray bei bem Rreisgericht in Rawicz,

ber Berichte. Affeffor Beifleber bei bem Rreisgericht in Grab, unb

ber Berichte-Affeffer Saafe bei bem Rreisgericht in Demmin.

Bu Umterichtern find ernannt:

ber Berichte . Affeffor Regler in Caffel bei bem Umtegericht in Grebenftein, unb

ber Berichte. Affeffor Gonmann bel bem Umtegericht in Rentershaufen.

C. Redtsanwalte, Abvotaten unb Rotare.

Berfett finb:

ber Rechtsanwalt und Rotar Dittmar in Steinau a. b. D. an bas Rreisgericht in Liegnis, ber Rechtsanwalt und Rotar Safat in Rimptic an bas Rreis.

gericht in Blat,

ber Rechtsanwalt und Rotar Coas in Roften an bas Rreis. gericht in Liffa,

ber Rechtsanwalt und Rotar Stard in Dafemalt an bas Rreis. gericht in Cammin,

mit Unweifung ihres Bobnfibes am Orte ber genannten

Der Rechtsanwalt und Rotar Eramer in Bergen (Rreisgerichts. begirt Sanau) ift geftorben.

Der Rreibrichter Deigner in Ofterwied ift jum Rechtsanwalt bei bem Rreisgericht in Salberftabt und jugleich jum Dotar im Begirt bes Appellationsgerichts bafelbft, mit Unweifung feines Bobnfibes in Ofterwied, unb

ber Referenbarine Bobmer jum Abvolaten, mit Unweifung feines Bobnfibes in Dannenberg, ernannt.

D. Miffefforen.

Qu Uffefforen finb ernannt:

ber Referenbarius Jaedel, unb

ber Referenbarius Rlift,

im Begirt bes Rammergerichte,

ber Referenbarius Dubeler im Begirt bes Appellationagerichte ju Bromberg,

ber Referenbarius Rabemacher im Begirt bes Appellations. gerichts ju Samm, fowie

ber Referenbarine Soed, unb

ber Referenbarius Grant

im Begirt bes Uppellationsgerichts ju Celle.

Dem Direttor bes Strafgefangniffes bei Berlin, Birth ift ber Rang ber vierten Rlaffe ber boberen Beamten ber Provinziglbeborben Allerbochft verlieben.

Allerhöchfte Erlaffe, Minifterial-Berfugungen und Entideidungen der oberften Gerichtshofe.

Num. 40.

Allgemeine Berfügung vom 15. Juni 1872, — betreffent bas Berfahren bei telegraphifchen Requisitionen nach ben Bereinigten Staaten von Amerika.

Bertrag vom 16. Juni und 16. November 1852 (Gef.-Samml. von 1853 G. 645). Allg. Berfügung vom 26. Rovember 1860 (Juft-Minift.-Bl. G. 419). Allg. Berfügung vom 18. Juni 1870 (Juft-Minift.-Bl. G. 203).

In Holge einer Mittheilung bes Serrn Reichstanzlers sieht sich ber Justis-Minister veranlaßt, bie unter bem 18. Juni 1870 erlassen allgemeine Verfügung, das Verschven bei telegraphischen Requisitionen nach den Vereinigten Eckaaten von Amerika betresselfend, in Erinnerung zu bringen, und zugleich auf Grund ber inzwischen gemachten Ersahrungen Nachstehenbes zusählich zu bemerken:

- 1) Jur Bermeibung von Weiterungen und oft recht erheblichen Kosten kann es nur wiederholt als deringend empfessenderth bezeichnet werden, daß bei Verfolgung slächtiger Berbercher nach Amerika die Vermittelung des Auswärtigen Amtels, wenn irgend bunlich, nicht umgangen werde. Im Allgemeinen werden übrigens Anträge auf Berfolgung nur dann au ftellen sein, wenn einige Ambalt dasst vortganden ist, daß der Betressen im ur dann au stellen sein, wenn einige Ambalt dasst vortgander ist, das ber Betressens sich die dereits geweidet hat. Beguistionen, welche nur dahin gerichtet sind, in Amerika auf den etwaigen Ankommling au vigiliten, sind unzweitnäßig, weil eine außerichend Leberwachung der berichtigtungsbassen, insbesondere der englischen, wodurch nicht seine damerikame Beodachung der Einschliftungsbassen, insbesonderbere der englischen, wodurch nicht selten eine demuckaft weiter zu versolgende Spur entbeckt wird.
- 2) Der Untrag auf Berfolgung muß erfeben laffen:
 - a) Vor · wie Junamen bes Flüchtigen,
 - b) beffen Stanb,
 - c) beffen Signalement,
 - d) bas Berbrechen, beffen er beschulbigt wird,
 - e) Bor. und Junamen bes beschäbigten Theils; ift bies eine Behörbe, 3. B. öffentliche Kaffe, genaue Bezeichnung berfelben, bei einer Firma: Rennung ber Inhaber,
 - f) Ort und Beit ber verübten That.
 - Sehr wünschensverth ist eine Andeutung über die versolgte Spur, sofern sich daraus Muthmaßungen spinichtlich der zur Uederschaft nach Amerika benuten Gelegenheit ergeben können. Ferner empfieht es sich mitzutbeilen, od auf Aulle sillererung in allen Fällen bestanden wird, oder od der Zwed erreicht ist, wenn dem Flüchtigen die etwa entwendeten Gelder abgenommen werden. In biesem Falle ist die Summe, um die es sich handelt, nicht in der Hauptbepesche, sondern besondern dagugeben.

- 3) Es ist nicht zu unterlassen, nach Absenbung bes Telegramms, welches oftmals verstümmelt anlangt, den Insalt desselben sogleich schriftlich zu bestätigen und die etwa noch möglichen Erläuterungen hinzugusügen, auch wenn die zur Begründung des Auslieferungsversahrens nöthigen Dokumente nicht sofort in der gehörigen Form eingesandt werden können.
- 4) Erlebigt fich bie Sache in ber einen ober anderen Weife, ober wird die Berfolgung aufgegebenjo empficht es fich im Interesse ber Roftenersparung, hierdon stelle telegraphisch Rachricht ju geben.
- 5) Schließtich wird in Betreff ber jur Begründung bes Auslieferungsantrages erforberlichen Urkunden darauf aufmerklam gemacht, daß die dem Saftbefehl zu Grunde liegenden Zeugenvernehmungen eiblich erfolgt fein mülfen und eine blos bienktelbliche Bericherung nicht genügt.

Berlin, ben 15. Juni 1872.

Der Justiz-Minister. In bessen Bertretung: be Rege.

Un fammtliche Juftigbeborben.

I. 1949. Conventionen 26 Vol. II.

für bie

Prengische Gesetzgebung und Mechtspflege.

Serausgegeben

m

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig : Offigianten : Bittwen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 28. Juni 1872.

Nº 26.

Amtlicher Theil.

Berfonal. Beranderungen, Titel. und Ordens. Berleihungen bei den Juftigbehörden.

A. Bei bem Ober. Tribungt.

Dem Ober · Eribunals · Rath Beinfins ift bie nachgesuchte Entlaffung aus bem Juftigbienfte mit Penfion vom 1. Oftober b. J. ab ertheilt.

B. Bei ben Appellationsgerichten.

Dem Appellationsgerichts. Rath Rofenftiel in Stettin ift bie nachgefuchte Entlaffung aus bem Juftigbienfte mit Denfion vom 1. Juli b. J. de ertheitt und bugleich ber Rothe Abler. Orben III. Alafie mit ber Schleife verlieben.

Der Appellationsgerichts . Rath Oppermann in Frankfurt a.b. O. ift geftorben.

C. Bei ben Obergerichten im Departement Celle.

Dem Bige Prafibenten bes Obergerichts in Conabrad, Obergerichts Bige-Diretter Dr. jur. Westertamp ift die nachgesichte Entlassung aus bem Justigbienste mit Pension vom 1. Juli b. J. ab ertbeilt und jugleich ber Rethe übter-Orben II. Riosse mit Eichenland vertieben; an seiner Etelle ift

bei Obergerichts . Rath Rautenberg in Osnabrud, unter Beilgung bes Litels "Obergerichts . Dige Direftor", jum Bige . Prafibuten bes Obergerichts in Osnabrud ernannt. Der Umtegerichte Uffeffor Braunbehrens in Osnabrud ift jum Obergerichte Uffeffor bei bem Obergericht baselbft ernannt.

D. Bei ben Rreisgerichten, ben Umtegerichten und ben Friebensgerichten.

Der Rreisgerichte-Direttor von Borries in Ihorn ift geftorben.

Dem Rreisgerichts Rath Guberian in Dofen ift ber Rothe Abler. Orben III. Rtaffe mit ber Schleife und bem Abgeichen fur Schährige Dienste verlieben.

Der Rreisgerichte. Rath und Abtheilungs Dirigent Bolffel in Birnbaum ift in Folge feiner Ernennung jum Regierungs-Rath aus bem Juftigbienfte geschieben.

Dem Rreisgerichte-Rath Coulenburg in Galgwebel,

bem Rreisgerichte.Rath Corotter in Samm,

bem Rreisrichter Boning in Genftenberg,

bem Rreisgerichts - Rath Bertelsmann ju Salle in Beftphalen unb

bem Ober-Amterichter Cometfch in Efchwege

ift bie nachgefuchte Dienstentlaffung mit Penfion vom 1. Of-

Walland by Google

tober b. J. ab bewilligt und ben beiben letteren jugleich ber Rothe Abler. Orben IV. Rlaffe verlieben.

Die Richterftelle gu Salle in Beflphalen wird nicht wieder befest.

Der Rreisrichter und Dirigent ber Gerichts Deputation in Dipslowis, Schellbach baselbft ift jum Rreisgerichts-Rath ernannt.

Su Buftis-Ratben finb ernannt:

miffarius in Berl, ernannt.

ber Friebenerichter Broid in Grevenbroid,

ber Griebenerichter Bogt in Rheinbach,

ber Griebensrichter Boebbels in Bennef,

ber Griebenerichter Daniels in Bergbeim,

ber Griebenerichter Burger in Bitburg,

ber Griebenerichter Guber in Bell, unb

ber Griebenerichter Bery von Limont in Gingig.

Berfest finb :

ber Amterichter von Sarleffem in Duberflabt an bas Umtegericht in Bellerfelb,

ber Amtsgerichts-Affeffor Schepp in Bellerfelb, gur Beit in Sameln, an bas Umtsgericht in Osnabrud, ber Kreisrichter Scholle in Driefen an bas Rreisgericht

ju Raumburg a. b. C., mit ber Funktion als Gerichts-Rommiffarins in helbrungen, und ber Rreisrichter Rimmer in Sensburg an bas Rreisgericht in

Tilfit, mit ber faunttion als Gerichts Rommiffarius in Claisgirren.

Der Gerichts Affeffor Wieth aus ift jum Rreisrichter bei bem Rreisarticht in Goeft, mit ber Junktion als Gerichts Rom-

E. Staatsanwalticaft.

Dem Staatsanwalt Roel's in Gorlis ift bie nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension vom 1. August b. 3. ab ertheilt und jugleich ber Rothe Abler. Orben 111. Rtaffe mit ber Schleife werlieben.

Der Staatsanwalt Unbere bei bem Rammergericht ift in Folge

feiner Ernennung jum Regierungs Rath in Breslau aus bem Juftigbienfte gefchieben.

F. Rechtsanwalte, Abvotat. Unwalte unb Rotare.

Qu Juftigratben finb ernannt :

ber Abvolat-Unwalt Riotte in Caarbraden,

ber Abvolat-Unwalt Stat in Machen,

ber Abvotat-anwalt Tund in Cleve,

ber Abvotat. Unwalt Commer in Coln,

ber Abvolat. Anmalt Staber in Elberfelb.

ber Rotar Silt in Beneberg,

ber Rotar Rubn in Creugnach, unb

ber Rotar Bus in Lebach.

Berfest finb:

ber Rechtsanwalt und Rotar Szuman in Camter an bas Kreisgericht in Pofen,

ber Rechtsanwalt und Rotar bei bem Appellationsgericht in Pofen, Treplin, an das Kreisgericht bafelbft.

Dem nach Sanau versetten Rechtsanwalt und Rotar Schieride in Reuhof ift bie Berlegung feines Bohnfibes nach Fulba geftattet.

Dem Rechtsanwalt und Rotar Grabowsti bei Kreisgericht in Pofen, und bem Rechtsanwalt und Rotar, Juftigrath Ludwig in Dels

bem Rechtsanwalt und Rotar, Justigrath Ludwig in Dels ist die nachgesuchte Entlassung von ihren Aemtern als Rechtsanwalt und Rotar ertheilt.

Dem Rechtsanwalt und Rotar, Juftigrath Dr. Sinfcius bierfelbft ift die nachgesuchte Entlaffung von bem Umt als Rechtsanwalt ertheilt.

> Die hierburch erledigte Stelle bel bem hiefigen Stadtgericht, jowie die burch ben Lob des Rechtsanwalts und Rotars, Gebeimen Juftgraths Tellemann in Raumburg a. b. Saale (S. 129) werben nicht wieder befett.

G. Mffefforen.

Der Gerichts-Affeffer Co aumburg in Broich ift in bas Departement bes Appellationsgerichtshofes ju Coln verfest.

Dem Referendarius Seufinger aus Marburg ift ber Rronen-Orben IV. Rlaffe mit bem rothen Rreuge im weißen gelbe am Erinnerungsbande verlieben.

Allerhochte Erlaffe, Minifterial Berfugungen und Enticheidungen ber oberften Gerichtsbofe.

Num. 41.

Ertenutuiß bes Roniglichen Ober . Tribunals vom 31. Dai 1872.

Ein Strafverfahren, welches wegen eines nicht zu ben Antragsvergeben gablenben Straffalles ohne Antrag bes Berletten eingeleitet worben ift, muß eingestellt werben, wenn fich bemnachft berausstellt, bag lebiglich ein Antragsvergeben vorliegt.

Etrafgefesbuch §. 61°).

In ber Untersuchung wiber bie verwittwete Schuhmacher Johanna T. geborene F. zu B., auf bie Richtigkeitsbeschwerbe ber Koniglichen Staatsanwaltschaft,

hat bas Konigliche Ober-Tribunal, Senat fur Straffachen, erste Abtheilung, in ber Sihung vom 31. Dai 1872 x.,

für Recht ertannt:

daß die Richtigkeitsbeschwerbe gegen bas Erkenntniß bes Ariminal. Senats bes Königlichen Appellationsgerichts zu Breslau vom 17. Jebruar 1872 zurückzuweisen, und bie Kosten biefer zustagen.

Bon Rechts megen.

Grunbe.

Die Angeflagte wurde ber erhobenen Auflage gemäß burch bas Ertenutniß bes Koniglichen Stabtgerichts zu Breslau vom 8. November 1871 wegen falfcher Anschulbigung bestraft.

Siergegen appellirte bie Ronigliche Staatsanwaltschaft mit bem Untrage,

bie Angeklagte nur wegen Berleumbung nach S. 187 bes Strafgefegbuche ju verurtheilen.

In bem Aubienztermin zweiter Instanz beantragte ber fungirende Ober-Staatkanwalt die Bestrafung wegen Beleidigung.

Das Urtheil bes Koniglichen Appellationsgerichts zu Breslau vom 17. Februar 1872 sprach bie Angeklagte von ber Auchlichung ber wiffentlich falichen Anschulbigung frei und führte in ben Erkenntnisgarunden noch aus,

baß in Ermangelung eines Strafantrages ber beiben Berletten eine Berfolgung wegen ber-leumberifder Beleibigung nicht ftatthaft fei.

Die hiergegen rechtzeitig eingelegte! Nichtigkeitsbeschwerbe ber Königlichen Staatsanwaltschaft wendet sich gegen bie letztgedachte Erwägung bes Appellationsrichters und hebt hervor, daß das Erkenntniß des Königlichen Ober-Tribunals vom 10. Mai 1871 (Oppenhoff, Rechtsprechung Bb. XII. S. 257) bereits angenommen habe,

baß, wenn ein Strafversabren wegen einer nicht zu ben Antragsbelitten gablenben Strafthat eingeleitet fei, bies auch ohne Antrag flatthaft bleibt, sollte fich im Laufe ber Untersuchung auch berausflellen, baß lebiglich ein Antragsverzesen vorliege.

^{*)} Oppenhoff, Rechtfpr. Bb. 12 G. 187, 257, 658; Bb. 13 G. 58.

Indem bies noch naher auszuführen versucht wird, geht ber Untrag auf Juradweisung ber Sache in

bie zweite Inftang. Es mußte jeboch bie Richtigleitsbeschwerbe als unbegrundet gurudgewirfen werben.

Das Königliche Ober Eribunal hat allerbings in dem angegogenen Erkenntnisse vom 10. Mai 1871 und später ebenfalls den in der Richtigkeitsbeschwered hervorgehodenen Grundsah ausgesprochen. In neuere Zeit sind indeh hieragen Iwisse angerest worden, welche zu dem Urtheil der vereinigten Abiseilungen des

Senats für Straffachen vom 22. Januar 1872 (Juftig-Ministerial-Blatt G. 75) geführt haben.

In diesem ist des Rabren ausgeschiert, daß die Nothwendigstei eines Strasuntrages bei den sogenannten Untragsdelitten daburch nicht ausgeschlossen wird, daß die bezügliche Sandlung zugleich ein Delitt in sich schließt, bessen eingetretene Versegung von der Stellung eines Strasuntrages uicht abhängig ist. — Dadei ist in den Entscheidungsgründen darauf bingewiesen, daß die S. 61 ff. des Strassetsbudgs zwar zunächst eine prozestungs deren, daß ihnen aber doch zugleich eine materielle Wirtung beinvohre, weil ausbrüdlich vorgeschieden sei, daß eine Sandlung, deren Verfolgung nur auf Antrag eintrete, nicht zu verfolgen sei, wenn der zum Antrage Berechtigte es untrsassen, auf untrage eintrete, nicht zu verfolgen sei, wenn der Strassenschung des Techsteins dohangig gemacht, und ber ertennende Richter den dem Ertscherfolgung des Techsteins dohangig gemacht, und ber ertennende Richter ohne einen solchen des Rechtstraßum nicht zur Laft, da seitgestellt ist, daß die Beleibtgen innerhalb der gestlichen Seit einen Strasunfrag nicht gestlicht gehelt bedeurefalb der gestlichen der

Ober-Trib. Nr. 318/72. Crim. I. I. 2131. Criminalia 26.

für bie

Prenkische Gesetzgebung und Nechtspflege.

Serausgegeben

im

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften der Juftig . Offizianten : Bittwen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 5. Juli 1872.

A 27.

Amtlicher Theil.

Berfonal-Beranderungen, Titel. und Ordene. Berleihungen bei ben Juftigbehörden.

A. Bei bem Juftig.Minifterinm.

Dem Gekeimen Ober-Justigrath und vortragenden Rath im Justig-Ministerium, Baumeister ist bie nachgeluchte Berfehung in von Rubestand mit Jensson vom 1. October d. J. ab gewöhrt und gugleich der Character eines Wiktlichen Gebeimen Ober-Justigraths mit dem Range eines Rathes Erfter Kasse verlieben.

Der Geheime Ober-Justiguath Dr. Friedberg, weichem bei feiner Ernentung jum Dräftbenten der Justig-Pürlungs semmission durch Allerbachke Order vom 12. Januar 1870 bereits der Rang eines Rathes Erster Alles verlieben worden, ist zum Wirtlichen Geheimen Ober-Pustiguath ermannt.

B. Bei ben Stabt., Rreis., Umte. unb Friebens.

Dem Ober. Umterichter Callhof in Carlebafen ift aus Unlag feines Dienstijubilaums ber Rothe Ubler Drben III. Rlaffe mit ber Schleife und ber Jahl 50 verlieben.

Dem Rreisgerichte . Rath Morgenroth ju Granberg und

bem Rreisgerichts-Rath Pfotenhauer ju galtenberg ift bie nachgesuchte Entlassung and bem Justipbienste mit Pension vom 1. Oktober b. J. ab ertheilt und Erstrem zugleich ber Rothe Ebler-Orben IV. Klasse verlieben.

Berfett finb:

ber Rreisgerichte Rath Lipsti in Gerbauen in ber Umte-

eigenschaft als Stabtgerichts. Rath an bas Stabtgericht gu Ronigeberg i. Dr., und

ber Rreisrichter Stener in Polnifch Erone an bas Kreisgericht in Bromberg.

Bu Rreibrichtern find ernanut:

ber Gerichte-Affessor Pottlich bei bem Kreisgericht in Greifewalb, mit ber Funttion bei ber Gerichts-Kommission in Wolgaft, und

ber Gerichts Affeffer Scheurich bei bem Kreisgericht in Trebnit. Der Amtsaerichts Affessor Meulenbergh in Stolzenau ift jum

Friebenbrichter in Remicheib ernannt.

Der Umterichter Bilde in Wigenhaufen ift geftorben.

C. Staatsanwaltschaft.

Der Staatsanwalt Sebemann zu Reuftabt in Oberschl. ift in gleicher Sigenschaft an bas Kreisgericht in Brieg, für die Begirte bed kreis und Schwurgerichts in Brieg und bes Kreisgerichts in Namslau, verseht;

ber Staatsanwalts-Gebulfe Freiherr von Brodborff in Riel ist in Folge seiner Ernennung zum Divisions-Aubiteur aus bem Justigbienste geschieben.

D. Rechtsanwalte unb Rotare.

Der Rechtsanwalt und Rotar Delius in Duisburg ift geftorben.

30

Der Rechtsanwalt und Rotar Bloech in Bebbenid ift in Folge richterlichen Erkenntniffes aus feinem Umte geschieben.

richteringen Ertennunges aus feinem umte geschieben. Der Rotar herlet in Luberath ift in ben Friedensgerichtsbegirt Bachtenbonf, im Landgerichtsbegirt Cleve, mit Anweisung feines Wohnsibes in Stracken, verfehr, und

bem Rotar Magerath in Linnich bie nachgefuchte Entlaffung ertheilt.

E. Mifefforen.

Der Stadt. Syndifus Seehaufen zu Stargard in Pommern ift in den Justizdienst wieder aufgenommen und dem Appellationsgericht in Raumburg als Gerichts-Affessor überwiesen.

. F. Gubalternbeamte.

Dem Ranglei - Expedienten bes Obergerichts in Berben , Ranglei-Inspettor Horney ift aus Anfaß feines Dienstjubilaums ber Charafter als Rongleirath verlieben.

G. Unterbeamte.

Dem Gefangemuärter und Gerichtsbiener Rabe in Ablben ist bas Allgemeine Chremeichen mit der Zahl 50, und bem Gerichtsvogt Mehrer in Custenbud, sowie dem Gerichtsbleuer und Gesagemuckrer Widmann in Berum bei ihrer Berspung in dem Rubeskand bas Allgemeine Gerenzichen

Allerhöchfte Erlaffe, Minifterial-Berfugungen und Enticheidungen der oberften Gerichtsbofe.

perlieben.

Num. 42.

Erfenntniß bes Koniglichen Ober - Tribunals vom 25. April 1872.

Das Gefet vom 31. Januar 1845 über bas Berfahren bei Civil-Einreben in Balb., Felbund Jagbfrevelsachen hat an ben Grunbfaben bes Gefetes vom 11. Rai 1842 bezüglich ber Zu-

laffigfeit bes Rechtsweges feine Menberung getroffen.

Auf die Cinrede der Berechtigung gu ber als Frevel verfolgten Sandlung tann ber Strafrichter bas Erkenntnis nur bann aussegen und die Sache baburch zur Entschildung des Sivilrichters verweisen, wenn letzterer kompetent ift, über die eventuell jede Strafe ausschließende Berechtigung zu erkennen. Dies ift in der Regel nicht der Fall, wenn die Einrede die Gesephäßigteit einer polizeilichen Anordnung oder Berfügung in Frage stellt.

Gef. v. 11. Mai 1842 S. 1 (Gef. Camml. S. 192). Gef. v. 31. Januar 1845 (Gef. Samml. S. 95).

Gef. v. 14. April 1856 art. II. (Gef. Samml, G. 208).

In ber Polizei-Untersuchung wiber ben Bader Carl D. und ben Arbeiter Friedrich M. zu B., auf bie Richtigkeitsbeschwerbe bes Ober-Staatsamvalls,
auf bas Kolinistisc Ober-Tribunal, Senat für Straffacen, zweite Abtheilung, in ber Sibuna

hat daß Königliche Ober-Exibunal, Senat für Straffachen, zweite Abtheilung, in der Sitzung vom 25. April 1872 20.,

für Recht ertannt:

bağ das Erfenntnis bes Kriminal-Senats des Königlichen Appellationsgerichts zu Magbeburg, Abbebelung für Refursschaft, vom 18. Januar 1872 zu vernichten und in der Sache felbst der Bescheib des Polizeirichters des Königlichen Kreisgerichts zu B. vom 7. Dezember 1871 aufzuheben und die Sache zur anderweiten Berhanblung und zur Entscheidung an den gedachten Polizeirichter zurückzwerweisen.

Bon Rechts wegen.

Grünbe.

Die beiben Angeklagten sind vor ben Polizeirichter bes Königlichen Kreisgerichts zu B. gestellt worben, weil sie

am 2. Ottober 1871 eine in der Felbmart B. belegene Fläche, welche die Anklage als einen öffentlichen Weg bezeichnet, unbefugt durch Abgraben verringert hätten.

Diefelben raumten bie Thatfache bes Abgrabens ein, behaupteten aber, D .: er fei Gigenthamer fraglicher Rlache, und M.:

D. babe ibm biefelbe perpachtet,

und fuchten biefe Ungaben zu befcheinigen.

Der Boligeirichter beichlog bierauf, bas Erfenntnig gegen bie Angeflagten megen ber von ihnen ju ihrer Bertbeibigung porgebrachten Cipil-Ginreben auszusenen.

Der Polizeianwalt erhob gegen biefen Beschliß beim Appellationsgericht Beschwerbe, über welche von biefem als einen Returs verhandelt und entidieden ift.

Bur Begrunbung feines Rechtsmittels hatte ber Polizeianwalt barauf hingewiefen, bag nach ben ber Unflage abidviftlich beigefügten Berfugungen ben Ungeflagten feitens ber Bolizeivermaltung eröffnet morben fei, daß der fragliche Weg als ein öffentlicher Weg in Anspruch genommen und erhalten werden muffe, und ihnen aufgegeben fei, sich jeder Störung des Berkehrs auf bemfelden zu enthalten.

Er hatte ausgeführt, bag biefe Unorbuung ber Ortspolizeibehorbe als polizeiliche Berfugung im Sinne bes Gefches vom 11. Dai 1842 ju betrachten, und ber Rechtsmeg, foweit er beren Befeitigung bezwede, nicht

aulaffig fei. Die Abtbeilung bes Krimingl-Sengts bes Appellationsgerichts zu Magbeburg verordnete und bewirkte

zuerst bie Berlefung ber in ben abhibirten polizeilichen Atten enthaltenen Berfugungen vom 27. Mai, 31. Juli, 9. Oftober, 17. Oftober 1871 jum Gwed ber Beweisaufnabme, und erfannte alsbann babin:

bag ber Befcheib bes Boligeirichtere bes Koniglichen Rreisgerichts gu B. vom 7. Dezember 1871

ju beftatigen und bie Roften gegemmartiger Inftang niebergufchlagen.

Mit Ermächtigung bes Geren Juftis-Ministers bat ber Ober-Staatsauwalt zu Magbeburg gegen biefe Berfügung bie Nichtigkeitsbeschwerbe eingelegt und Verletung bes Gesetzes vom 11. Mai 1842 über bie Zulaffigfeit bes Rechtsweges in Begiebung auf polizeiliche Berffigungen und unrichtige Unwendung bes Gefebes vom 31. Januar 1845, resp. vom 14. April 1856 über bas Berfahren bei Civil Einreben in Walb., Felb-und Jagbfrevelsachen behauptet.

Diefe Richtigkeitsbeschwerbe umfte als begrundet anerkanut werben.

Junachft tann es nicht zweifelhaft fein, bag bas Gefet vom 31. Januar 1845 nicht, wie in ber Beantwortung ber Richtigfeitsbeschwerbe auszuführen verfucht ift, in ben burch bas Gefet vom 11. Dai 1842 beguglich ber Bulaffigteit bes Rechtsmeges festgestellten Grunbfaben Menberungen getroffen habe. Das Gefet vom 31. Januar 1845 hat nach feinem gangen Inbalte vielmehr nur bas Berfahren regeln wollen, welches inne gu halten fei, wenn in ber fraglichen Frevelfache vom Angeflagten gu feiner Bertheibigung Civil-Ginreben porgebracht werben, über welche ibm bas rechtliche Gebor por bem guftanbigen Civilrichter nicht verfoloffen werben burfe; bagegen bie bisberigen, fur bie Quftanbigteit ber in ben Gefeben vorgeschriebenen Rormen völlig unberührt gelaffen.

Rach . 1 bes Gefebes barf ber Richter in Rolge ber Ginrebe bes Angeflagten, bag er ju ber ibm als Frevel gur Laft gelegten Sandlung berechtigt gemefen fei, bas Ertenntnig nur bann ausseten und bie Sache baburd gur Enticheibung bes Civilrichters verweifen (conf. SS. 2, 3 und 4 bes Befebes), wenn bie Ginrebe nicht nur burd Ungabe bes Rechtsgrundes und ber Beweismittel hinreichend befcheinigt, fon-

bern auch

Don ber Art ift, bag fie im Ralle ihrer Richtigteit jebe Strafe ausschließen marbe.«

Sieraus folgt von felbit, baß bie Ginrebe in ber Richtung rechtlich erheblich fein muß, baß burch biefelbe, wenn fie von bem Civilrichter fur begrundet erachtet murbe, ber Untlage bie Grundlage entrogen ware; bag aber eben beshalb auch nicht nur bas rechtliche Junbament ber Einrebe, fonbern auch bas anr Befeitigung bes Grundes ber Unflage ju ftellende Berlangen ein jur richterlichen Rompeteng überhaupt geeignetes fein muffe; daß fich dieses Berlangen nicht darauf richten burfe, daß der Richter etwas zuspreche, mas nach ben bestebenden Reffortverbaltniffen bas Gebiet feiner Roanition überfcreitet, woruber alfo eine civilgerichtliche Entideibung gar nicht erfolgen tann.

Benn nun aber nach S. I bes Gefetes vom 11. Rai 1842 Befchwerben über polizeiliche Berfugungen jeber Art, fie mogen bie Gefehnäßigkeit, Rothwendigkeit ober Zwedmäßigkeit berfelben betreffen, lebiglich an bie vorgesetten Dienftbeborben gewiesen find und ber Rechtsweg in Beziehung auf solche Verfügungen nur unter speziellen, genan bestimmten Voraussekungen zugelassen werben soll, so solgt bieraus nothwendig, daß eine Einrede, welche die Geseinäßigkeit einer polizeiliden, der Antlage wegen eines gelbfrevels zum Grunde liegenden Anordnung oder Verfügung in Frage stellte und Verechtigung zu der mit einer solchen Verfügung in Widerspruch itehenden Handlung behaupten wollte, die Ausselung des Strafverfahrens auf Grund des Geseiges vom 31. Januar 1846 nur insweit rechtfertigen könnte, als zugleich was im vorliegenden Falle nicht geschoen konnte — behauptet zu werden vermöchte, daß einer der im Geseige vom 11. Mai 1842 gemachten Auskahmelälle vorliege, im welchen der Rechtsweg gestattet ist.

Es bot sich also im gegenwärtigen Falle fur ben Justanzrichter nur die Frage zur Entscheidung bar: ob die Erlasse ber Polizeiverwaltung vom 27. Mai, 31. Juli, 9. und 17. Oktober 1871, welche an sich unbestritten ben Scharfter volleilicher Berfügungen an fich truggen, rufchsclich ber von dem Angellagten D. mit seiner Einrebe als sein Eigenthum in Anspruch genommenen Stelle eine Verfügung getroffen hatten, mit welcher das von dem Angellagten an den Richter zu stellende Berfangen:

ibm bas Recht gur willfurlichen Benutung feines angeblichen Eigenthums, insbefonbere

burch Umgraben, jugufprechen,

in Wiberspruch treten mußte, ober ob eine berartige Berfügung der Polizeiverwaltung rudfichtlich ber fraglichen Settle nicht ergangen, biefelbe namentlich nicht, wie die Antlage behauptet, als Theil eines öffentlichen Weges von ibr in Anfrend genommen worden war?

In keinem biefer beiben, ber thatsachlichen Würdigung ber Instanzichter unterliegenden Jälle wor bann aber die Sistirung des Versahrens und die damit verbundene Verweisung auf den Einlichecksweg gerechtsertigt; in dem leitzgedachten, wenn also eine derartige Verstigung der Polizeierwouldung nach der Aufsafinng des Richters gar nicht vorlag oder wenigstens nicht in den der intriministen Janklung vorangegangenen Verstigungen zu erkennen war, deshald incht, weil alsdann der auf Megraden ines diffentlichen Verges gerichteten Auslage die Grundlage selbte und deshald der sossentigen Entscheidung in der Sauwstäcke fein sindernis entgegenstehen sonnte; in dem erstenen falle aber deshald incht, weil es den Givirighter nicht zusähnlich die Geschmäßigkeit der vom der Polizeiverwaltung im Widerspruch mit den von dem Angeklagten in Anspruch genommenen Versugnissen erlassen ein jenen Verstägungen zum degenstande seiner Artikt und Entscheiund zu verständer und eventuell dem Angeklagten ein jenen Verstägungen zum derenschafen Stecht zuzusprochen.

Der Neturstichter hat nun mor nicht vertannt, daß berjenige, welcher das Eigenthum eines öffentlichen Weges ober eines Theiles bestellen in Anfrund nehme, mit der Gigenthumsstage nicht gehofert verben, sondern nur gegen diejenige Verwaltungsbehöbte, welche den Weg für einen öffentlichen Weg erflärt habe, eine Entschäbigungsklage anstellen könne. Er hat aber den Sisterungsbescheib des ersten Richters aufrecht erchalten, weil die angeführten Bertsgungen nicht ergaben, daß die Polizieberwaltung dem Weg als einen öffentlichen Weg dezeinhet habe, da berfelbe darin zwar ein öffentlicher Weg genannt, in der Sacke aber

feine Erhaltung nur im Intereffe einzelner Grunbftude angeordnet merbe.

Siermit hat ber Returstichter die von ihm ju prifende frage nicht beantwortet und ben allein entfcheibenden Geschötsbunkt innerdretet gelassen, ob durch die Verweisung vor den Einlichter der lehter nicht mit einer Entscheidung befaßt würde, durch welche, wenn sie den Anträgen des Angeklagten stattgegeben hätte, die Allessen von der Verweisung der die der die der die die die die die die Die Entscheidung des Verlursichters das sinnach das Gesch von 3. Januar 1862 durch mirchtige,

Ober-Trib. Nr. 87/72, Crim. II. I. 1964. R, 28, Vol. 5.

für bie

Prengische Gesetzgebung und Mechtspflege.

Seransgegeben

m

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig : Offigianten : Bittmen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 12. Juli 1872.

№ 28.

Amtlicher Theil.

Berfonal. Beranderungen, Titel. und Ordens. Berleihungen bei den Juftigbeburben.

A. Bei ben Stabt., Rreis. unb Umtegerichten.

Dem Rreisgerichte-Rath Ged in Effen ift vom 1. Rovember b. 3. ab, unb

bem Ober Umterichter Lubowieg in Einbed vom 1. Oftober b. 3. ab

ble nachgesuchte Entlaffung aus bem Juftigbienfte mit Penfion ertheilt, und Letterem jugleich ber Rothe Abler-Orten III, Rlaffe mit ber Schleife verlieben.

Dem Stadtgerichte-Rath Dirtfen I. hierfelbst ift unter Berleibung bes Rothen Abler-Orbens IV. Rlaffe bie nachgefuchte Entlassung aus bem Justigbienste vom 1. Juli b. J. ab ertheilt.

Dem Kreisgerichts-Rath und Abtheilungs Dirigenten Moormeifter in Beblau ift aus Beranlaffung feines Dienftjubilanms ber Rothe Abler-Orben III. Klaffe mit ber Schleife und ber 3abl 50 verlieben,

Berfett finb :

ber Rreisrichter Urnolb ju Lauenburg in Pommern an bas Rreisgericht in Stolp, und

ber Rreisrichter Grattenauer in Dartehmen an bas Rreisgericht in Militich.

Qu Rreisrichtern finb ernannt:

ber Ctaatsanwalts . Gebulfe Ung ju Benthen in Oberichlefien bei bem Rreisgericht in birichberg,

ber Gerichts - Affeffor Bogatich bei bem Rreisgericht gu Rofenberg in Oberichlefien,

ber Berichte-Affeffer Sarte bei bem Rreisgericht gu Geehaufen in ber Altmart, unb

ber Gerichts. Affeffor Dettmann bei bem Rreisgericht in Lobau.

Der Umtegerichte - Uffeffor b. b. Bed in Sarburg ift jum Umterichier ernannt.

B. Staateanwalticaft.

Der Staatsanwalt Groß in Meferib ift in gleicher Eigenschaft an bas Rreisgericht in Görlis, fur Die Begirte bes Rreis- und Schwurgerichts in Görlis und bes Rreisgerichts in Rothenburg, verfest.

Der Gerichts. Affeffor guß ift jum Staatsanwalts Gehulfen bet ber Staatsanwaltschaft ju Beuthen in Oberschlefien ernannt.

•

C. Redisanwalte, Abvolaten unb Rotare.

Der Reistuchter De. jur. Wieczoret in Pofu. Bartenberg ift, jum Rechtsanwalt bei bem Kreisgericht bafelbft und punleich jum Notar im Bezirt bes Appellationsgerichts zu Breisan, mit Anweisung feines Wohnstein in Polin. Wartenberg, und ber Referenbartius Toefen zum Abootaten im Bezirt bes Appella

er Referenbarius The len jum Abootaten im Begirt bes Appell tionsgerichtshofes gu Coln-

ernannt.

D. Mffefforen.

Dem Gerichts. Mfeffor Beifim an ge ift jum 3med feines Uebertritts in ben Militair-Juftigbienft , unb

bem Gerichts-Affeffor Boigt in golge feiner Bahl jum befolbeten Stabtrath in Berlin

bie nachgesuchte Entlaffung aus bem Juftigbienfte ertheilt.

Qu Affefforen finb ernannt:

ber Referenbarins Schwarz im Begirf bes Oftpreußischen Eribunals gu Ronigeberg,

ber Referenbarius humperbint im Begirt bes Appellationsgerichts ju Danfter,

ber Referenbarius Denfo im Begirt bes Appellationsgerichts au Daberborn.

ber Referenbarius Bosmindel.

ber Referenbarius Saber,

ber Referenbarius Beinte.

ber Referenbarine Bergbrud, unb

ber Referenbarius Bobe

im Begirt bes Rammergerichts.

ber Referenbarius von ber Bede im Begirt bes Appellationsgerichts gu Samm,

ber Referendarius Giebler im Begirt bes Appellationsgerichts ju Breslau,

ber Referenbarine Dr. jur. Broider aus Coin,

bet Referenbarius Coommer aus Trier, unb

ber Referenbarius Stieger aus Coblens

im Begirt bes Appellationsgerichtshofes ju Coln, unb

ber Referenbarius Fenner ju Wiesbaben im Begirt bes bortigen Appellationsgerichts.

E. Subalternbeamte.

Dem Setretair und Salarien-Raffen-Rontroleur, Rechnungsrath Rlein in Giegen ift ber Rothe Abler-Orben IV. Rlaffe, und bem Rreisgerichte Rangliften Soll in Duisburg ber Litel "Ranglei-Seltetait"

bei ihrer Berfebung in ben Rubeftanb verlieben.

F. Unterbeamte.

Dem Gerichtsvogt Samifch in Stabe ift bei feiner Berfetung in ben Rubeftand bas Allgemeine Chrengeichen verlieben.

Allerhochfte Erlaffe. Minifterial : Berfugungen und Enticheibungen ber oberften Berichtebofe.

Mum 43.

Allgemeine Berfugung vom 4. Juli 1872, - betreffent bie neue Berichteverfaffung in Rufland. Mlla. Berfügung vom 16. Geptember 1870 (Juft. Minift. Bl. G. 277).

Qur Ueberficht über ben Umfang, in welchem fich bie in Rufland eingeführte neue Berichtsverfaffung gur Zeit in Wirtsamkeit befindet, werden, unter Bejugnahme auf die allgemeine Berfugung bom 16. Gep-tember 1870, die nachstebenben, auf einer Mittheilung des Kaiserlich Aussischen Justis-Ministeriums beruhenden Bergeichniffe jur Renntnig ber Juftigbehorben gebracht.

Berlin, ben 4. Juli 1872.

Der Inftig-Minifter.

In beffen Bertretung: be Rege.

Un fammtliche Juftigbeforben, I. 2157, R. 10, Vol. II.

Bergeichniß

ber Bouvernements, in welchen bie neue Gerichtsverfaffung vollftanbig in Rraft beftebt:

- 1) Ct. Petersburg.
- 2) Romanrob,
- 3) Mostau,
- 4) Diftom,
- 5) Wladimir,
- 6) Raluga,
- 7) Riagan,
- 8) Twer,
- 9) Smolenst,
- 10) Roftroma,
- 11) Rifhegorob, 12) Tula,

- 13) Jaroslawl, 14) Chartow,
- 15) Rurst,
- 16) Orel,

- 17) Tambow, 18) Woronefb,
- 19) Poltama,
- 20) Cherffon,
- 21) Taurien,
- 22) Jekaterinoslaw, 23) Bessarabien, 24) Kasan,
- 25) Sfimbiret,
- 26) Sfamara,
- 27) Sfaratow,
- 28) Denfa.

B.

Bergeichniß

berjenigen anberen Gouvernements, in welchen bas Friebensrichter-Institut eingeführt ift.

- 1) Tichernigom,
- 2) Olonez, 3) bie Rosaden-Gegenb,
- 4) Wjatta,
- 5) Riem,
- 6) Bolhmien,
- 7) Bobolien,
- 8) Minet,
- 9) Grobno, 10) Rowno,
- 11) Wilna, 12) Witebet,
- 13) Mogilow.

für bie

Prengische Gesetzebung und Nechtspflege.

Berausgegeben

Bureau des Juftig-Minifteriums,

jum Beften ber Juftig : Offizianten : Bittmen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 19. Juli 1872.

.Nº 29.

Amtlicher Theil.

Berfonal. Beranderungen, Titel. und Ordens Berleihungen bei den Juftigbehörben.

A. Bei ben Rreisgerichten.

Berfett finb:

- ber Rreisgerichts. Rath Janber in Lengen an bas Rreisgericht in Angermanbe, mit ber Junktion als Dirigent ber Gerichts-Debutation in Schwebt a. b. D.
- ber Kreistichter Sauer in Jeftenberg an bas Rreisgericht in Birichberg, mit ber Gunttion bel ber Gerichts Rommiffion in Germsborf u. R.,
- ber Rreisrichter Lengmann in Bodum an bas Rreisgericht in Labenfcheib, und
- ber Rreisrichter Queg in Lubenfcheib an bas Rreisgericht in Bochum.

Bu Rreierichtern find ernannt:

ber Gerichts-Affeffor Jimmermann bei bem Rreisgericht in Bittenberg, mit ber Funktion bei ber Gerichts-Rommiffion in Remberg,

- ber Gerichts-Affeffor Gohring bei bem Rreisgericht in Bittenberg, mit ber Funktion bei ber Berichts-Rommiffion in Senda, und
- ber Berichte-Affeffor Reichel bei bem Rreisgericht in Lobfens.

B. Staateanwalticaft.

- Der Staatsanwalt Perkuhn in Bergen auf Rugen ift in gleicher Eigenschaft an bas Kreisgericht in Gnesen, fur die Begiete bes Areis und Schwurgerichts in Gnesen und bes Kreisgerichts in Texemesuno, verfest.
- Der Staatsanwalts Behalfe Schulbe in Marienwerber ift jum Staatsanwalt bei ben Rreisgerichten in Wohlau und Reumarft, mit Anweisung feines Bohnfibes in Bohlau, ernannt.

C. Redteanwalte, Abvofaten unb Rotare.

Der Rechtsanwalt und Rotar Froehner in Bromberg, und

ber Rechteauwalt und Rotar Ramm in Stettin find gestorben.

Berfest finb:

- der Rechtsanwalt und Rotar Riedt in Bifchofeburg an bas Rreisgericht in Braunsberg, mit Anweisung feines Bohnfiges in Beiligenbeil.
- ber Notar Fallenbach in Cochem in ben Friedensgerichtobegirt Merzig, im Candgerichtsbegirt Trier, mit Unweisung feines Bobniges in Merzig, und
- ber notar Giler in Bebburg in ben Begirt ber Griebensgerichte gu Bonn, mit Unweijung feines Bobnfiges in Bonn,
- Qu Rechtsanwalten und Rotaren find ernannt:
 - ber Kreisgerichts-Rath Detomsti ju Meuftabt in Weftpreußen bei bem Stadt- und Kreisgericht in Danzig, unter Einraumung ber Prazis bei bem Rommerz. und Komiralitäts-Rollegium baselbs und mit ber Berpflichtung, fatt seines bisberigen Liets serdan ben Liets "Justigrath" ju fibren;
 - ber Rreistichter Augustin in Lobfens bei bem Rreisgericht bafelbft, mit Anweisung feines Bohnfibes in Ratel.
- Der Abvofat und Rotar Dr. Ruble in Sarburg hat vom

- 1. Oftober b. J. ab auf bie Musubung ber Abvofatur und bes Rotariats freiwillig vergichtet.
- In Bolge Celenntniffes ift ber Rechtsanwalt und Rotar Beb. meyer in Delbe aus feinem Umte geschieben,
- Dem Rechtsanwalt und Rotar Jagbge weti ift bie Berlegung feines Bohnfibes von Bleicherobe nach Rorbhaufen gestattet.

D. Mifefforen.

Die Berfepung bes Gerichts. Affeffore Prengel in Sannover in ben Begirt bes Appellationsgerichtshofes ju Coln (G. 1) ift auf feinen Antrag gurudgenommen.

E. Cubalternbeamte.

- Dem Rreisgerichts. Salarien Raffen : Renbanten, Rechnungs Rath Borgmann in Potsbam ift bei feiner Penfionirung ber Rothe Abler. Orben IV. Rlaffe, unb
- bem Appellationsgerichts . Ranglei . Sefretair, Ranglei . Infpeltor Lorenz in Raumburg aus Anlag feines 50 jabrigen Dienstjubilaums ber Charafter als Rangleirath veglieben.

Allerhöchfte Erlaffe, Minifterial Berfugungen und Entideibungen ber oberften Gerichtshofe.

Num. 44.

Mugemeine Berfugung vom 15. Juli 1872, - betreffent bie Nachweisungen über bie Bermenbung bes Arbeiteverbienftes ber gerichtlichen Gefangenen.

Allgemeine Berfügung vom 9. Ottober 1860 (Juft. Minift. Bl. C. 387), Allgemeine Berfügung vom 11, Januar 1870 (Juft. Minift. Bl. C. 6).

Die bem Justig. Minister am Schluffe jebes Jahres einzureichenben Rachweisungen über bie burch bie Beschäftigung ber Gesangenen erzielten Resultate sind bisher nicht gleichformig aufgestellt worben.

Um in biefer Beziehung eine Uebereinstimmung herbeizuführen, wird hierdurch angeordnet, daß die Rachweisungen kunftig nach dem beigefügten Formular aufgestellt werden. In demfelben find die einzelnen Berichtsgefängnisse bergestalt aufzuführen, daß die der Sweiggerichte hinter benen der Sauptgerichte genannt werden.

Berlin, ben 15. Juli 1872.

Der Juftig. Minifter.

In beffen Bertretung: be Rege.

An fammiliche Gerichtsbehörden in bem Geltungeberich ber Breerdnung vom 2. Januar 1849, mit Ansschlich berer im Begirt bes Jufig: Cenats gu Ebrembreiftein, und an die Bramten ber Stautsanwaltschaft im Geltungsbereich ber Berordnung vom 25. Juni 1867, betreffen bas Erreifreich und bas Ertoferfeier.

1. 1642 de 1871. Crim. 109. Vol. VIII.

uber bie Berwendung bes Arbeitsverbienftes ber gerichtlichen Gefangenen, welcher im Jahre-

	Gefanguiß bes Rreisgerichts (bes Stabtgerichts,			urdyfdyni Gefäng gewef	Arbeits-		Es find aufge-								
	ber Deputation, Kommission, beb Amtsgerichts 20.)	fämmtlichen Gefangenen.		bauernb ober vorübergehenb nicht beschäftigten Gefangenen.			beschäftigten Gefangenen.		wendung der Gefangenen zur Arbeit außer- halb des Gefängnisses.			fonstigem Ar- beite- verdienst.			
13		Manner.	Beiber.	Männer.	Weiber.	Manner.	Beiber.	Manner.	Beiber.	Thir.	©gr.	Pf.	Thir.	€gr.	Pf
1.	2.	3.		4.		5.		6.		7.			8.		

weifung

18. bei ben Gefangniffen ber Gerichtsbeborben im Departement bes Appellationsgerichts aufgetommen ift.

fommen			Die burch bie Befchaftigung			An bie Gefangenen find bewilligt refp, für biefelben refervirt			In rui	ben E 1g8 - S	Saur	unnger et-, B ind no							
an Ueberschüffen, welche burch besondere Umstände veranlaßt wor- den sind.		ber Gefangenen außerhalb bes Gefängniffes erwachfenen und auß bem Arbeitsverbienft vorreg entnom- menen Koften betragen			n. bie zu allgemeinen Staatsfonds fließenden Antheile vom Arbeits- verdienft.				b. an lleberfchuffen, welche ver- wendet worden find						Bemerfungen, insbefondere funnarifche Augabe				
									gu Remu- neralioneu au bie Gefängniß- beamten.			gur Berffärfung bes Unterfrügungs- fonds für bülfs- bebürftige Kinder verftor- bener Justig- beamten.			ber Beschäftigungsart ber einzelnen Jubustriezweige, Lobnarbeit 20.				
Thir.	€gr.	Pf.	Thir.	€94.	Pf.	Thir.	⊕gτ.	Pf.	Thir.	Sgr.	TH.	Thir.	Egr.	Pf.	Thir.	lr. Sgr. Of.			
	9.		10.		11.		12,		13,		14.			15.					

Num. 45.

Ertenntniß bes Roniglichen Gerichtshofes jur Entscheidung ber Rompeteng. Ronflitte vom 13. April 1872.

Gegen bie von ber Regierung festgeseite Umlage jur Erhöhung bes Schullehrergehalts findet ber Rechtsweg nicht ftatt. Behauptet bagegen ber Debent, einen hoheren, als ben von ber Regierung festgeseiten Betrag irrthumlich bezahlt zu haben, und ftellt er wegen bes zuviel bezahlten Betrages die Rudforberungsklage an, fo kann ihm in biefer Beziehung ber Rechtsweg nicht verlagt werben.

S. 18 ber Regierungs - Inftruftion vom 23. Oftober 1817. SS. 78, 79 SS. 4 bis 8 Lit. 14 Lb. II. Allg. Landrechts. S. 15 bes Gesehes vom 24, Mai 1861 (Ges. - Samml. S. 244).

Auf ben von ber Koniglichen Regierung ju Liegnih erhobenen Kompeteng. Konflift in ber bei bem Koniglichen Kreisgericht zu Jauer anhangigen Prozessache

bes Lieutenants und Rittergutsbesiters S. D. ju D.; Rlagers,

ben Schullebrer B. bafelbft, Bertlagten,

Ruderstattung gezahlter Beitrage jum Gehaltszuschuffe eines Schullehrers betreffenb,

erfennt ber Ronigliche Gerichtshof jur Entscheibung ber Rompeteng-Rouflitte fur Recht:

baß ber Rechtsweg in biefer Sache hinsichtlich ber für die Jahre 1868, 1869 und 1870 gezahlten Beiträge für unzulässig und ber erhobene Kompetenz. Konsilit baher für begründet, dagegen hinsichtlich der für baß erste Quartal 1871 gezahlten Beiträge ber Rechtsweg für zulässig und insomet baher ber erhobene Kompetenz. Konsilit für unbegründet zu erachten.

Bon Rechts wegen.

Granbe.

In Folge ministerieller Anordnung wurde im Jahre 1867 das Gehalt des Schullehrers B. zu D. im Verwolftungswege anderweitig regulirt und durch landrässliche Verfügung um 50 °Ehr. jährlich erböhrt, in folge dessen der der D. zu D. ansgageben, einem jährlichen Gehaltszuch von 14 °Ehr. 11 Sgr. in vierteljährlichen Raten vom 1. Januar 1868 ab an den Schullehrer praenumerando zu zahlen. Auf eine von Den Mitbetheiligten, Mittergnitsbesiger Grasen v. A. ans V. geführte Veschwerte wurde aber der Gehaltszuschus für den Schullehrer B. durch Meschalts und der der Gehaltszuschus für den Schullehrer B. durch Meschalt der Könschlichen Regierund vom 14. Januar 1871 ab von 50 °Chtr. auf 18 °Chtr. jährlich heradzesetzt, und der Beitrag des D. auf jährlich 1 Thir. 21 Sgr. 9 Pf. in vierteljährlich praenumerando zu zahlenden Naten normirt.

Der als Rager auftretende x. D. behauptet nun, die früher auf 14 Thir. 11 Sgr. festgesetten Beitrage für die Jeit vom 1. Januar 1868 bis 1. April 1871 regelmäßig, wenngleich unter Borbehalt, also angeblich 32 Thir. 9 Sgr. 9 Pf. zuviel gezahlt zu haben, und beantragt, unter Leberreichung der hierüber erhaltenen Quittungen und unter sonstiger Beweisantretung:

ben Bertlagten, Schullehrer B., jur Rudjahlung von 32 Thir. 9 Ggr. 9 Pf. mit 5 Prozent

Binfen bom Tage ber Rlagebehanbigung gu verurtheilen.

Die Klage wurde im Bagatell-Mandats Prozesse eingeleitet, vom Berklagten Widerspruch erhoben und Termin zur vollssächen Bentwortung der Klage und mindlichen Berhandlung auf den 18 Ottober 1871 anderaumt. Inzwissen erhob sedech die Könstliche Regierung zu Eignis durch Plenarbessschlich vom 2. Ottober 1871 den Kompetenz-Konssitt. Das Rechtsversahren wurde vorläusig eingestellt und Abschrift des Plenarbesschliches dem Sachwalter des Klägers und dem Verklagten mitgelielt. Der Mandatar des Klägers beantragte die Verwerfung des Kompetenz-Konssitts. Der Berklagte his fich sicht erkalt.

Das Ronigliche Kreisgericht zu Jauer balt in feinem autachtlichen Bericht ben Rompeteng. Ronflitt für begrundet, mabrent bas Konigliche Appellationsgericht zu Breslau benfelben nur binfichtlich ber für bie Jabre 1868, 1869 und 1870 gegablten Beitrage fur begrunbet, bagegen binfichtlich bee Beitrage fur bas I. Quartal 1871 fur unbegrundet und in biefer Beziehung ben Rechtsweg fur julaffia erachtet. Der burch ben Berrn Juftig-Minister von Absendung ber Aften benachrichtigte Berr Minister ber geiftlichen, Unterrichtsund Mediginal-Angelegenheiten bat fich nicht geäußert.

Der in bein gutachtlichen Bericht bes Rouiglichen Appellationsgerichts entwickelten Unficht mar bei autreten.

Qur Begründung bes Kompetenz-Konflikts führt die Königliche Regierung an, daß auf Grund des nach S. 18 ber Regierungs. Inftruttion vom 23. Ottober 1817 ben Regierungen guftebenben Muffichtsrechts über bie Elementariculen im Sabre 1867 eine Aufbesserung ber zu gering botirten Lebrerftellen angeordnet worben. Diefe habe fich nach ber abschriftlich beigefügten Berfügung vom 31. Ottober 1867 auch auf bie Lebrerftelle in D. erftrectt, und fei ein jabrlicher Bufchuß von 50 Thir, geforbert und auf die einzelnen Dominien und bie Schulgemeinde vertheilt, fpater jeboch nach einer gleichfalls abichriftlich beigelegten Berfugung vom 14. Januar 1871 vom 1. Januar 1871 ab auf 18 Eftr. ermäßigt worben. Der Klager forbere nun in bem vorliegenden Prozesse vom Vertlagten bie in ber Zwischenzeit vom 1. Januar 1868 bis 1. Januar 1871 angeblich guviel gezahlten 32 Ehr. 9 Sgr. 9 Pf. nebft Jinsen mit ber condictio in-debite gurud, indem er fich barauf ftuge, bag er ftets nur unter Borbehalt feiner Rechte gezahlt habe. Das Konigliche Kreisgericht zu J. habe biefe Klage auch eingeleitet. Die Sache fei jedoch nicht prozefffabig. Die neue Repartition sei erst vom 1. Januar 1871 ab eingetreten, bis bahin habe also die erste Repartition vom 31. Oftober 1867, auf Grund beren ber Berffagte biefen GebaltBaufduß bezogen, ibre poll. tommene Gultigteit gehabt. Unerheblich fei es baber, ob bie Sahlung mit ober ohne Borbehalt erfolgt fei. Es genuge, baf fie auf Grund einer ben Rlager verpflichtenben Regierungsumlage gescheben fei. einer großen Angabl von Ertenntniffen babe bereits ber Gerichtshof fur Kompeteng Konflitte ben Grunblat ausgefprochen, bas gegen berartige Umlagen fur Rirchen und Schulen ber Rechtsweg nicht julaffig fei, unb biefe Anficht fei auch in bem neuesten Ertenntniffe vom 11. Februar 1871 (Juft. Min. Bl. C. 103) feftgehalten und nur insoweit modifigirt worden, als biefe Umlagen von der auffichtfuhrenden Regierung in Gemäßbeit gesehlicher Bestimmungen angeordnet sein mußten, — eine Voraussehung, die bier zutreffe.

Der Sachwalter bes Rlagers, Die Bermerfung bes Rompeteng Ronflitts beantragenb, fubrt aus, es handle fich nicht um bie Rrage, ob bie Berwaltungsbehörben befugt feien, bie von Gutsherrichaft und Gemeinbe aufaubringenben Gebalter ber Lebrer ju erhoben? fonbern lebiglich barum, ob Rlager mehr gezahlt habe, als er felbft nach ber Beftfebung ber Bermaltungsbehorben ju gablen hatte? und ob er berechtigt fei, bie nach bes Rlagers Unficht indebite gezahlten Betrage vom Berflagten gurudguforbern. Es fei fein Grund

vorhanden, diese Frage der Kompetenz der Gerichte zu entziehen. Das Königliche Kreisgericht zu Jauer führt in seinem an das Königliche Appellationsgericht zu Breslau erstatteten Bericht unter Bezugnahme auf § 31 Tit. 12 Th. 11. des Allgemeinen Candrechts, § 15 des Gesehrs pom 24. Dai 1861 (Gefes-Cammil. C. 244) und auf mehrere Ertenntniffe bes Gerichtshofes aus, bag gegen bie Un orbnungen ber Ronigliden Regierung, bie Geftfetung ber Beitrage jur Unterhaltung eines Coullehrers betreffend, ber Rechtsweg ungulaffig fei, und daß biefe Borausfetzung bier gutreffe, ba bie qu. Ge-haltszuschüffe für ben Berklagten von ber Königlichen Regierung in Gemäßbeit gesehlicher Bestimmungen burch Umlage angeordnet worden feien. Swar laffe fich - fo wird bann weiter ausgeführt - nicht verkennen, daß, da die neue Repartition der Königlichen Regierung vom 14. Januar 1871, welche den Gehalts-zuschuß für den Berklagten vom 1. Januar 1871 ab auf 18 Thaler jährlich ermäßigte, schon vom 1. Januar 1871 ab in Rraft getreten fei, mabrent Rlager ben Gehaltszuschuß fur Bertlagten nach ber urfprunalichen höheren Umlage noch für bas 1. Quartal 1871, also mehr gezählt haben wolle, als er nach ber Umlage vom 14. Januar 1871 zu zahlen verbunden gewesen. Indessen fleche hierdurch noch nicht fest, daß der Verklagte durch bie qu. Sahlung bes Rlagers mehr Gehaltszuschuß erhalten, als ihm überhaupt gebuhre, und muffe bem Mager überlaffen bleiben, im Bermaltungswege biefe Debrablung auf bie anberen beitragepflichtigen Dominien und Gemeinben vertheilen zu laffen und von ben letteren event. im Prozeffmege einzugieben.

Das Ronigliche Appellationsgericht ju Breslau tritt in feinem an ben Beren Juftig. Minifter erftatteten gutachtlichen Bericht hinfichtlich ber vom Rlager fur bie Jahre 1868-1870 gurudgeforberten Beitrage, unter Bezugnahme auf SS. 18 ff. ber Regierungs Inftruttion vom 23. Ottober 1817, SS. 78 ff., SS. 4-8 Tit. 14 Th. II. des Agemeinen Landrechts, § 15 des Geseiges vom 24 Mai 1861 und auf Urtheile des Gerichtshofes, der Unsicht des ersten Richters, daß der Kompetenz-Konflitt begründet sei, dei, dagegen erachtet es densielben hinichtlich der für das 1. Ouartal 1871 grachten Rottlitt begründet und dem Beschieberis vom 1. Januar 1871 de im Geltung habe treten sollen, dies Beradiesung des Gehaltspulchiffe bertis vom 1. Januar 1871 de im Geltung habe treten sollen, dies dem Richter beständ dem 1. Januar 1871 de in Geltung habe treten sollen, dies dem Richter der 1871 ab in Geltung habe 1. Januar 1871 de in Geltung habe treten sollen, dies er Rüger iedenman des 1871 de in Keltung babe. 26 Richter der Rottligten Regierung noch Geltung babe. 26 Richter der und viel gegablten Betrag wegen Jerthums nach § 182 resp. 178 Lit. 16 Lb. 1 des Allgemeinen Conderchis zurückzigert des der Schiglichen Bertick der Schigen Gerichte für dich sicht gegen die den Konligischen Regierung erfolgten neuen Regulirung und einer durch der Rottligerung erfolgten neuen Regulirung den noch irria nach der alten Regulirung au viel gegablten Betrag untäd.

Der Ansicht bes Königlichen Appellationsgerichts ist beizutreten. Daß die Regulirung ber Dotation eines Schullesteres nach S. 18 ber Regierungs-Instruktion vom 23. Oktober 1817 zu den Bestignissen er Königlichen Regierung gehört, und daß gegen derartige, von der Schulaufsichtsbehörte gemachte Umlagen der Rechtsweg nur unter den in §5. 78, 79, §5. 4—8 Ett. 14 Eb. 11, des Allgemeinen Landrechte keft.

gefesten Befdrantungen fattfindet, ift in ber tonftanten Draris bes Gerichtshofes,

cfr. Erfenntniffe vom 28. Dezember 1850 (Just. Minist. Bl, von 1851 S. 55), vom 25. Juni 1853 (Just. Minist. Bl. S. 363), vom 9. Juni 1855 (Just. Minist. Bl. S. 370), vom 10. Oftober 1862 (Just. Minist. Bl. on 1863 S. 11).

anerkanut und auch in §. 15 bes Geseiges vom 24. Mai 1861, die Erweiterung des Rechtsweges betreffend (Geseis-Saumil. S. 244), aufrecht erhalten worden. Siernach unterliegt es keinem zweisel, das bie für bie Jahre 1868, 1869 und 1870 aus Grund der Regierungs. Berfägung vom 31. Ottober 1867, welche den Gehaltspischung für den Urthalten und 50 Thaler jährlich seitzgeseht hatte, vom Kläger an den Vertlagten gegablten Beiträger, als auf einer vom der kompetenten Berwaltungsbehörde gemachten Umlage berugend, Verge des Prozesses uicht zurückgefordert werden können, hinischlich bieser Veiträge als der Kompetenz-

Konflift begrundet ericbeint.

Ankers verhalt es sich mit bem nach ber Behauptung der Ktage für das erste Quartal 1871 zu viel gezahlten Beitrage. Denn vom 1. Januar 1871 ab war der berdigten Beitrage. Denn vom 1. Januar 1871 ab war der bei der Beitrage vom 14. Januar 1871 ber bem Bertlagten zu gewährende Gehaltszuschaft von der Ktäger, bevor er vom der neuen Requilirung Reuntniss erbalten, den prenumerendo zu entrickenden Beitrag pro 1. Cuartal 1871 nach Mahzabe der alten Regulirung zahlte und ben über die neue Regulirung hinausgesenden, also zu viel gezahlten Betrag zurücksorbert, so richtet sich die Ktage, soweit sie biesen Betrag zurücksorbert, die richtet sich die Ktage, soweit sie diesen Betrag zum Gegenstand hat, nicht gegen eine von der Königlichen Regierung als der soweit sie diesen Betrag zum Gegenstand Lunlage, sondern siellt sich als eine einsache condictio indebiti dar, der Bechtsweg nicht verfagt werten tann.

Siernach mar, wie gescheben, ju ertennen.

Berlin, ben 13. April 1872.

Roniglicher Berichtshof gur Entscheibung ber Rompeteng . Ronflifte.

I. 1654. K. 36. Vol. XVIII.

für bie

Prengische Gesetzgebung und Mechtspflege.

Seransgegeben

111

Bureau des Justig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig . Offizianten : Bittwen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 2. Muguft 1872.

A 30.

Amtlicher Cheil.

Berfonal. Beranderungen, Eitel. und Ordens : Berleihungen bei den Juftigbehörden.

A. Bei ben Appellationsgerichten.

Der Geheime Juftig. und Uppellationsgerichte. Rath Sofmann in Chrentreitftein ift geftorben.

B. Bei ben Bandgerichten im Departement Coln.

Der Landgerichte Rath Conibler in Coln ift in Folge feiner Ernennung jum Regierunge Rath aus bem Juftigbienfte ge- ichieben.

C. Bei ben Stabt. und Kreisgerichten, Umtegerichten und Griebensgerichten.

Der Rreisgerichte. Direttor Bollmar in Ludau ift gestorben. Dem Rreisgerichte. Direttor Erefder in Seit ift bie nachgesuchte Entlaffung aus bem Juftigbienfte mit Penfion vom I. Rovember b. 3. ab ertheilt.

Der Kreisgerichte Rath und Abtheilungs Dirigent Beifert in

Dem Ober Amterichter von Balow in Gelle ift aus Anlag feines Dienstjubilaums ber Rothe Abler Orben III. Rlaffe mit ber Sahl 50, und

bem Kreisgerichts. Rath Roever ju Landeshut aus gleicher Beranlaffung ber Rothe abler. Orben IV. Rlaffe mit ber Jahl 50 verlieben.

Dem Rreisgerichte. Rath Bintelmann in Dorften, und bem Rreisgerichte. Rath Berner in Genthin ift jum 1. Ceptember b. J., unb

bem Rreisgerichte Rath Abamczot in Oppeln, fowie bem Rreisgerichte Rath von Roeber in Reugelle

vom 1. Oftober b. J. ab

bie nachgefuchte Entlaffung aus bem Juftigbienfte mit Penfion ertheilt.

Der Rreisgerichte Rath Roch ju Giargarb in Dommern,

ber Rreisgerichte-Rath Tiebe in Trebnis,

ber Friebenerichter von Saftrom in Blantenbeim, unb

ber faufmannifde Gerichts. Beifiger Barthel's bei bem Rreisgericht in Elbing

finb geftorben.

Berfest finb:

ber Rreisrichter Morsbach in Steinfurt an bas Rreisgericht in Sagen, mit ber gunttion als Dirigent bei ber Gerichts-Deputation in Schwelm,

ber Rreibrichter Frengel in Reibenburg als Stabtrichter an bas Stabtgericht gu Ronigsberg i. Pr.,

ber Rreisrichter Bergmann in Freienwalbe a. b. D. an bas Rreisgericht in Berlin, unb

ber bei bem Rreisgericht in Birfcberg angestellte Rreisrichter Ung (3, 151) an bas Rreisgericht zu Beuthen in Oberschleften,

Der Staatsanwalt Lane in Conit ift jum Stabt und Rreisrichter bei bem Stabt und Rreisgericht in Dangig mit ber Berpflichung ernant worben, flatt feines bisbergien Umts-Charafters fortan ben Titel "Stabt- und Rreisgerichts-Rath" ju fabren.

Qu Rreierichtern find ernannt:

ber Gerichte-Affessor Ihomas bei bem Rreisgericht in Cottbus, mit ber Funftion an ber Gerichts-Rommiffion in Peib,

ber Gerichts Affeffor Beube bei bem Rreisgericht in Salberfabt, mit ber Funftion an ber Gerichts Deputation in Ofterwied,

ber Gerichts-Affeffor Fliegel bei bem Rreisgericht ju Beuthen in Oberschleften, mit ber Funktion als Mitglied ber Gerichts-Deputation in Myslowis, und

ber Gerichte. Affeffor Rundel bei bem Rreiegericht in Mobrungen, mit ber frunttion als Mitglied ber Gerichte. Deputation in Dr. Solland.

Der Raufmann Moris Dable in Elbing ift jum taufmannifden Beifiber bes bortigen Rreisgerichts ernannt.

D. Staatsanwalticaft.

Berfest finb:

ber Staatsauwalt Spinola in Riel in gleicher Gigenschaft an bas Rammergericht,

ber Staatsanwalt Simon in Gras in berfelben Gigenfcaft an

bas Rreisgericht in Sagan, fur bie Begirte biefes Rreisgerichts und bes Rreisgerichts in Sprottau, unb

ber Staatsanwalt Ripe in Stolp in gleicher Sigenichaft an bas Kreisgericht in Pofen, fur ben Begirt bes Kreis. und Schwurgerichts bafelbft.

Der Areisrichter Weber in Schroba ift zum Staatsanwalt in Breichen, fur bie Bezirfe ber Kreisgerichte in Breichen und Schroba, ernannt.

E. Redteanmalte, Abvofaten unb Rotare.

Der Rechtsanwalt und Rotar Straube in Rarftenwalbe,

ber Rechtsanwalt und Rotar Mis berg in Caffel, unb

ber Rechtsanwalt und Rotar Petere in Bachtersbach find geftorben.

Berfett finb:

ber Rechtsanwalt und Rotar Rolfs in Geibe, unter Beibehaltung bes Botariats und ber Pragis als Rechtsanwalt bei fammtlichen Rreis- und Amtsgerichten im Departement bes Appellationsgerichts zu Riel, nach Schleswig,

ber Rechtsanwalt und Rotar Reinisch in Erzemeszno in gleicher Eigenschaft an bas Rreisgericht in Tedlenburg, und

ber Notar Roggoli in Erarbach in berfelben Eigenschaft in ben Bezirf ber Friedensgerichte zu Coblenz, mit Anweisung feines Bohnfibes in Coblenz.

Der Referenbarius Fintenburg aus Aurich ift auf Grund ber bestandenen großen Staatsprufung jum Abvotaten, mit Anweifung feines Wohnfiges in Aurich, ernannt.

F. Mffefforen.

Dem Berichte-Affeffor von Ctoonit in Robnit, unb

bem Gerichts. Affeffor Ernfe ans Dunfter

ift bebufs ihres Uebertritts gur Berwaltung bie Entlaffung aus bem Juftgbienfte ertheilt.

Der Canbgerichts. Affeffor a. D. Ber ftatt in Coln ift in ben Juftigblenft wieber aufgenommen und bem Banbgericht in Coln gur Beschäftigung überwiefen. Der Gerichte Affeffor Cleng in Sanau ift aus bem Departement bes Appellationsgerichts ju Wiesbaben in ben Begirf bes Appellationsgerichtshofes zu Coln verfest. bem Kreisgerichts . Sefretair Rowalte in Butow bei feiner Berfebung in ben Rubestand

ber Charafter ale Ranglei-Rath verlieben.

G. Gubalternbeamte.

Dem Rreisgerichts. Sefretair und Ranglel. Direftor Siber in Lobfens, fowie

bem Uppellationegerichts.Ranglei-Cefretair und Ranglei-Inspettor Roch in Frantfurt a. b. D.

ift in Beranlaffung ihres 50jabrigen Dienstjubilaume,

Dem pensionitein Stabt und Rreisgerichte Rallfalator, Rauglich Bath Jam mir Danig if in Stelle bed Allgemeinen Schrenziedend, veldese beriebte im Jahre 1830 für feine Tehelinahmen ner bei ber Ueberischemmung ber Weichel Reiberungen vollstüten Rettung von Menichenteben erhalten hat, bie Rettungsmedie am Bande verlieben.

H. Unterbeamte.

Dem Gerichtsvogt Bie fter in Stabe ift bas Allgemeine Shrenzeichen mit bem Abzeichen fur 50jahrige Dienftzeit verlieben.

Der Gerichte-Affeffor Freiberr von Cedenborff ift gum Raiferlichen Staate Drofurator in Des ernannt,

Michtamtlicher Theil.

Mum. 2.

Machtrag

ju ben im Juftig. Minifterial. Blatt von 1871 enthaltenen Mittbeilungen über bie Betheiligung ber Preußifden Inftitbeamten an bem Rriege gegen Frantreid.

Rach ben weiter eingegangenen Unzeigen haben außer ben im Justis-Ministerial-Blatt von 1871 S. 262 und S. 292 aufgeführten Justizbeamten noch 20 andere bas eiserne Kreuz erhalten, und zwar:

1) bas eiferne Rreng erfter Rlaffe:

ber Referenbarius Doring im Departement bes Rammergerichts;

2) bas eiferne Kreng zweiter Rlaffe am fdmargen Banbe:

ber Stabtrichter Gachfe in Berlin,

ber Rreisrichter Beffe in Gpanbau,

ber Gerichts. Affeffor Dr. Bitter im Departement bes Rammergerichts, ber Berichts-Affeffor Binge im Departement bes Appellationsgerichts an Breslau,

bie Landaerichts Affessoren Soft und Schuller im Departement bes Appellationsgerichtsbofes m Coln,

bie Referenbarien Bolb, Sammerftein, Peters, von Stodbanfen, Thimm und pon Bolf im Departement bes Rammergerichts,

bie Referenbarien Lindenberg und Bolfmann im Departement bes Appellationscerichts au Breslau,

ber Referendarius Thomae im Departement bes Appellationsgerichtshofes ju Coln,

ber Referendarius Sellweg im Departement des Appellationsgerichts zu Munster, ber Burcau-Affistent Scheinhuber in Staisgirren und

ber Ctabtgerichtsbote Bobnenftengel in Berlin;

3) bas eiferne Rreug ameiter Rlaffe am weißen Banbe mit ichwarger Ginfaffung: ber Rreisrichter Ruglifd in Breslau.

für bie

Prenkische Gesetzebung und Nechtspflege.

Serausgegeben

111

Bureau des Juftig-Ministeriums,

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 30, Muguft 1872.

M 32.

Amtlicher Theil.

Berfonal Beranderungen, Titel. und Ordens Berleihungen bei den Juftigbehörden.

A. Bei bem Ober. Eribunal.

Der Ober-Tribunals-Rath Bloemer ift geftorben.

B. Bei ben Obergerichten im Departement Celle.

Der Dbergerichts Rath Gleim in Gottingen ift in folge feiner Ernennung jum Regierungs Rath aus bem Juftibienfte ge-fchieben.

C. Bel ben Rreis. und ben Amtegerichten.

Dem Rreisgerichts-Direttor 3weigel in Rubnit ift ber Rronen-Orben IV. Rlaffe mit bem rothen Rreuge auf weißem Gelbe am Erinnerungsbanbe verlieben.

Die nachgefuchte Entlaffung aus bem Inftigbienfte mit Penfion ift ertbeilt:

bem Ober Umterichter von Sinuber in Moringen vom 1. Ottober b. J. ab, unter Berleihung bes Rothen abler-Orbens III, Rlaffe,

bem Arrisgerichte-Rath Cannen in Marienburg vom 1. Degember b. 3. ab, unter Berleihung bes Rothen Abler-Orbens IV. Rlaffe,

bem Rreisgerichts Rath Callenberg in Dorften, sowie bem Rreisgerichte Rath Teldmann in Stendal vom 1. Oftober b. J. ab, unb bem Rreisgerichts . Rath Foigid in Oppeln vom 1. Re-

Der Rreisgerichts-Rath von Balemeli in Gras ift geftorben.

Bu Rreisgerichts-Rathen find ernannt: ber Rreisrichter und Deputations Dirigent Morebach in

Schwelm, und ber Rreidrichter und Abtheilungs Dirigent Frangti bei bem Rreidgericht ju Lowenberg.

Berfett finb:

ber Rreisrichter Ragner in Nordhaufen an bas Rreisgericht in Queblinburg, mit ber Funftion als Dirigent bei ber Gerichts-Deputation in Afcheroleben,

ber Rreisrichter Telle in Callies an bas Rreisgericht in Collin.

ber Rreibrichter Goerig in Berent an bas Kreisgericht ju Reuftabt in Weftpreußen,

ber Areisrichter Godel in Rießeim an bas Rreisgericht in Soeft, ber Rreisrichter von Detten in Bunbe an bas Rreisgericht in hamm,

ber Rreisrichter Rentwig in Munfterberg an bas Rreisgericht in hirfcberg,

ber Rreisrichter Maennel in herrnftabt an bas Rreisgericht in Granberg, und

ber Umisrichter firfchfelb in Schenklengefelb an bas Umisgericht in Bigenhaufen,

35

Bu Rreierichtern find ernannt:

ber Berichts. Alffeffor Gifder bei bem Rreisgericht in Golodon. ber Gerichte Mffeffor Denfo bei bem Rreisgericht in Schweb. ber Gerichts-Uffeffor Solgapfel bei bem Rreisgericht in Seiligenftabt, unb

ber Berichts. Mffeffor &rauft bei bem Rreiftgericht in Enremberg. mit ber Gunftion bei ben Berichts-Rommiffionen in Genftenberg.

D. Bei ben Sanbelegerichten im Departement Coln.

Die pon ben Dotabeln bes Sanbeleftanbes getroffenen Mablen ber bisherigen Richter Julius Pragman und Friedrich

bes Graangungerichters Gerbinanb Copeller jum Erganjungerichter

bei bem Sanbelsgericht in Elberfelb baben bie Allerbochfte Beftatigung erhalten.

E. Staatsanmaltidaft.

Der Staatsanwalt Rolebaufen in Dunfter ift geftorben. Der Berichte. Affeffor von Bernftorff ift jum Staateanwalte. Bebulfen bei bem Rreisgericht in Riel ernannt.

F. Redtsanwalte, Abvotat. Unwalte unb Rotare.

Dem Abvotat-Unwalt, Juftigrath Rlein in Cobleng ift ber Rothe Mbler-Orben IV. Rlaffe verlieben.

Der Rechtsanwalt und Rotar, Juffigrath von ber Often gu Greifenberg in Dommern,

ber Rechteanwalt und Rotar, Juftigrath Langenmanr in

ber Rechtsanwalt und Rotar Dr. Beiberg in Goleswig, unb ber Rechtsanwalt und Rotar Ibiel in Goffen finb geftorben.

Berfett finb:

ber Rechtsanwalt und Rotar, Juftigrath Gieffing in Brom-

berg an bas Rreisgericht in Duisburg,

ber Rechtsanwalt und Rotar Boigt in Connenburg an bas Rreisgericht in Grantfurt a. b. D., mit Unweifung feines Bobnfines in Rurftenmalbe.

ber Rechtsanwalt und Rotar Bethe ju Comenberg an bas

Rreisgericht in Borlig, unb

ber Rotar Rebren in Rhaunen in ben Friebensgerichtsbegirt Begberg, im Lanbgerichtsbegirf Machen, mit Unweifung feines Wohnfibes in Begberg.

Bu Rechtsanwalten unb Rotaren find ernaunt:

ber Rreierichter Rofd mieber in Rogafen bei bem Rreisgericht in Colame, mit Anweifung feines Bohnfiges in Rugenwalbe,

ber Rechtsanwalt und Rotar Dr. Ott mann in Allenftein bei bem Appellationsgericht in Bromberg, mit Unweifung feines Bobnfines in Bromberg.

Die bem Rechtsanwalt unb Rotar Schorte in Belgarb geftattete Berlegung feines Bobnfiges von Belgarb noch Polgin (S. 26) ift auf feinen Untrag guradgenommen.

Die burd bie Entlaffung bes Rechtsanwalts Quenftebt bei bem Rreisgericht in Bromberg erlebigte Stelle eines Rechtsanwalts und Rotars (G. 122) wirb nicht wieber befest.

Der Rotariats . Ranbibat Menben in Coln ift sum Rotar fur ben Ariebensaerichtsbegirt Cochem, im Lanbgerichtsbegirt Cobleng, mit Unmeifung feines Bobnfibes in Cochem, unb

ber Rotariate Ranbibat Efc in Coln jum Rotar fur ben Griebenegerichtebegirt Dunftermanfelb, im Lanbgerichtebegirt Cobleng, mit Unweisung feines Boonfibes in Dold, ernannt

G. Mffefforen.

Dem Berichte-Uffeffor Prengel ift in Golge feiner Bahl jum Synbifus ber Ctabt Goslar,

bem Gerichte Affeffor Billet in Folge feiner Ernennung jum Bige Ronful bes Deutschen Reiche in Ronftantinopel, und bem Berichts-Affeffor Rable auf fein Unfuchen

bie Entlaffung aus bem Juftigbienfte ertbeilt.

Der Gerichte-Uffeffor Roelle aus Marienwerber ift geftorben.

H. Subalternbeamte.

Dem Rreitgerichte . Gefretair Engel in Unclam ift aus Beranlaffung feines 50 jabrigen Dienftjubilaums ber Rothe Abler-Drben IV. Rlaffe mit ber Sahl 50, unb bem Rreisgerichts-Gefretair Dugell in Rawicg aus gleicher Ber-

anlaffung ber Charafter ale Rangleirath

perlieben.

J. Unterbeamte.

Dem Berichteboten Emt e in Delfungen ift bas Allgemeine Ehren. geichen mit bem Abgeichen fur 50 jabrige Dienftzeit verlieben.

Allerhöchfte Erlaffe, Minifterial Berfügungen und Enticheidungen der oberften Gerichtsbofe.

Num. 48.

Ertenntniß bes Königlichen Ober- Tribunals vom 8. Juli 1872.

1) In Beziehung auf die Thatsachen, welche zur Begrundung ber thatsächlichen Gesteftellung bienen, ist ber Appellationsrichter an die erstrichterlichen Annahmen nicht gebunden, vielmehr befugt, auch ohne neue Beweisaufnahme, auf Grund anderer ans ben Atten sich erzeichenber Thatsachen und Beweise, die Festiellung bezuebegaten.

2) Ein Jimmer eines Wirthshaufes, in welchem Gludsfpiel getrieben wirb, ift auch bann als öffentlicher Berfammlungsort anzusehen, wenn es nicht Jebermann, sonbern

nur ben Spielluftigen juganglich ift.

3) Die Strafbarkeit bes Inhabers eines öffentlichen Bersammlungsorts, welcher Gludsfpiele baselbst gestattet, ift nicht baburch bedingt, baß diese Spiele aus Gewinnsucht gewielt worben find.

Befet vom 3, Mai 1852 Art. 101. Strafgefetbuch &, 285.

In ber Untersuchung wiber ben Schantwirth B. ju D. auf bie Nichtigkeitsbeschwerbe bes gebachten

Angellagten, bat bas Konialice Ober-Tribunal, vereinigte Abtheilungen bes Senats fur Straffacen, in ber

Sigung vom 8. Juli 1872 20.,

für Recht ertannt:

baß bie Nichtigleitsbeschwerbe gegen bas Erkenutniß bes Kriminal-Senats bes Königlichen Appellationsgrichts zu Münster vom 21. Dezember 1871 zurückzureisen und die Kosten bem Imploranten zur Laft zu kegen.

Bon Rechts megen.

Grunbe.

Was zundeberft die prozessuschicken Rückers beitrichter betriffe, so hat der Appellationstäcker die ithatsäckliche Feststellung des ersten Rückers beitrigstellung des ersten Rückers derbedaten, welche dabin ging, das der Angestagte als Inspektagten eines öffentlichen Verlammlungsortes seit dem Jahre 1869 Gläckspiele dassleht gekattet hat. In Beziehung am beitrigen Lhatsachen, welche zur Vergründung beiser Feststellung dienten, von aber der Appellationsticker an die Annahme des ersten Rickers die gebunden, vielmebr bestagt, auch ohne neue, oder wiederschafte Amerikanskanfachen auf Grund auberer aus den Attentisch erzeichen Lhatsachen und Beweise zu der Annahme zu gelangen, daß der Werfammlungsort, wo das Eriel statsach, ein öffentlicher gewesen der Ungelieben Appelletung des ersten Richters liegt daher nicht vor.

Den Beweisautrag, über bessen die kielberückstöcklicht der Inplocant sich ferner beschwert, hat ber Appellationkrichter geprüsst, und wenn er denselben aus dem Grunde abgelehnt hat, weil das Jimmer, in welchem gesielt worden, als ein bssentlicher Bersammlungsort auch danu anzusehen gewessen sie, wenn dasselben genacht bestehn das die bestehn der Seine der Verlauftigen zuganglich gemacht sei, des hieren kielbeitigung nicht werden in unzusselliger Weise beschwäntt worden.

Die sodam bebauptete Verletzung bes Strafgesets soll barin liegen, daß die Etrafbestimmung bes 5, 285 des Deutschen Strafgesetzung ben Imphoranten in Ammendung gedracht worden, obsleich ein Spiel aus Gewinningde uicht seigesetzung in in Archt ist in dem angagriffenen Untefell angenommen, daß die Etrasbarteit bes Inhabers eines öffentlichen Verlammlungsortes, welcher Glänsspiele baselbst gestatte, nicht daburch beimat sie, das beise Gewinningde gespielt worden sein.

Allerdings ift ein Spiel nicht schon beshalb, weil fein Ausfall wesentlich vom Jufalle abhangt, ein Gludsspiel; vielmehre wird jum Begriffe bes letteren noch serner erforbert, daß der Gegenstand bes Gewinnes ober Berluftes einen Bernnhagenswerth bat, und daß nicht etwa biefer Werth, obglied an sich vorfanden,

nach ben besonderen Umftanden des Kalles für die Spielenden bergestalt gurudtritt, daß die Absicht berfelben

wefentlich eine aubere als bie ift, einen Bermogensvortheil zu erlangen,

Diefer Auffaffung bes Gludefpiels fteht nicht blos ber Sprachgebrauch jur Geite, fonbern es fpricht für diefelbe auch, daß ber bem S. 285 numittelbar vorhergehende S. 284, in welchem, wie anzunehmen, ber Ausbruck Glüdsspiel in demfelben Sinne wie in S. 285 gebraucht ist, benjenigen mit Strafe bedroht, welcher aus bem Gludsiviel ein Gewerbe macht, bag er baber nothwenbig ein Spiel por Mugen bat, burch welches ein Erwerb gemacht werben tann, bag aber ein folder nur moglich ift, wenn ber Wegenstaub bes Gewinnes ober Berluftes einen Bermögenswerth hat. Insoweit liegt es also im Begriff bes Glackspiels, bag bie-jenigen, welche es spielen, Gegenstände zu gewinnen beabsichtigen, welche einen Bermögenswerth haben.

Daß nach biefer Richtung ber Begriff bes Gludsfpiels vertannt worben fei, ergiebt bas angegriffene

Urtheil nicht, und wird auch von ber Richtigfeitsbeschwerbe nicht behauptet.

Es fann fich baber nur fragen, ob, wenn Gludsfviele gefvielt fint, gur Anwendbarteit bes &. 285

noch bie Geftftellung gebort, baß bie Spieler aus Gewinnfucht gefpielt haben:

Das Gefet fpricht biefes Erforbernif nicht aus, vielmehr erflart, nachbem im S. 284 bie Spieler felbit nur bann mit Strafe bebrobt finb, wenn fie aus bem Gludsfpiel ein Gewerbe machen, ber S. 285 ben Inhaber eines öffentlichen Berfammlungsortes icon bann für frafbar, wenn er Gludsfpiele bafelbit geftattet. Go wenig es moglich ift, bas Erforberniß ber Gewerbmagigteit bes Spiels aus bem \$. 284 in ben 6. 285 bineingutragen, eben fo wenig fann ein Theil ber Bprausfegungen ber Gewerbmäßigfeit, namlich bie auf Erzielung eines Gewinnes gerichtete Absicht ber Spieler, aus bem 6. 284 in ben 5. 285 hinubergenommen werben.

Eine Strafandrohung, wie die im S. 285 enthaltene, welche nicht etwa eine Theilnahme an bem Bergeben ber Spieler unter Strafe ftellt, fonbern obne Rudficht barauf, ob bie Spieler fich ftrafbar gemacht haben ober nicht, den die Spiele gestattenden Inhaber eines öffentlichen Versammlungsortes mit Strofe bebrobt, trägt insperen einen vollstellichen Charafter au sich, als durch sie der Beförderung der Glückspiele entaggengewirtt werden soll. Die Erreichung dieses Jwecks wirde ein höchzisch Westen foll, wenn bie Strafbarfeit nicht von objektiven und leicht erkennbaren außeren Momenten, fonbern von einer fubjektiven Borausfehung in ber Berfon ber Spieler, ihrer gewinnfuchtigen Abficht und mas alsbann ebenfalls murbe angenommen werben muffen, jugleich bavon abhangig mare, bag biefelbe bem Inhaber bes öffentlichen Berfammlungsortes befannt gemefen fei.

fur bie Unnahme, bag biefes eben fo große als fofort in bie Augen falleube Bebenken überfeben ober

unberudsichtigt geblieben fei, giebt ber S. 285 nach Inhalt und Faffung keinen Anhalt. Aus ber Stellung bes S. 285 in bem Titel, welcher bie Lieberschrift trägt: "Strafbarer Eigennut und Berletung frember Gebeimniffe. taun fur bas Erforbernif einer gewinnsuchtigen Abficht auf Geiten ber Spieler um fo weniger etwas bergeleitet werben, als nicht biefe, fonbern bie Inhaber ber offentlichen Berfammlungsorter es fint, gegen welche bie Strafanbrohung gerichtet ift. Abgefeben von ber auf Erzielung eines Gewinnes gerichteten Absicht ber letteren, welche als felbstverftanblich vorausgesett ift, findet die Sellung bes §. 285 ihre genugende Erklarung icon in bem Susammenhange, in welchem berfelbe mit bem S. 284 ftebt, und welcher auch baun vorhanden ift, wenn Die Abficht ber Spieler fur bie Strafbarteit besjenigen, ber das Spiel gestattet, völlig gleichgultig ift. Hiernach stellt sich bie Entscheidung des Appellationsrichters sowohl nach den Worten des & 285

als nach ber ratio legis als gerechtfertigt bar.

Soweit bie gegen ben Angetlagten festgestellten Sanblungen unter ber Berricaft bes Breufischen Strafgefehbuchs begangen fint, tommt es noch barauf an, ob nicht etwa ber S. 267 beffelben ein aus Gewinnfucht gespieltes Sagarbipiel vorausfest, weil in biefem galle bas Preugifche Strafgefegbuch als bas milbere in Amwendung zu bringen mare. Allein bei ber mefentlichen Uebereinstimmung bes \$. 267 a. g. D. mit bem 6. 285 bes Deutschen Strafgesethuchs fprechen fur bie verneinenbe Beantwortung biefer Frage bie in Begiebung auf ben letteren Baragraphen entwidelten Grunbe.

Die Richtigfeitsbeschwerbe mußte baber gurudgewiefen werben.

Ober - Trib. Nr. 56/72. Crimin. II. I. 2724. Crimin. 4 Vol. XVIII.

für bie

Prengische Gesetzgebung und Mechtspflege.

Beransgegeben

im

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig . Offigianten . Bittwen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 6. Ceptember 1872.

A 33.

Amtlicher Theil.

Berfonal Beranderungen, Titel: und Ordens Berleihungen bei den Juftigbeborben.

A. Bei ben Rreis. und ben Amtsgerichten.

Dem Rreisgerichts . Rath von Ruiter in Rothenburg O. Q. ift ber Rothe Abler . Orden IV. Rlaffe mit bem Abzeichen fur Sojahrige Dienstzeit verlieben.

Der Rreisgerichte . Rath und Abtheilungs . Dirigent Coulge in

ber Rreisgerichte Rath Bollny in Glas, und ber Rreisgerichte Rath Biemann in Stolp

finb geftorben.

Der Rreferichter und Dirigent ber Berichte Deputation Bagner in Gofton ift jum Rreisgerichts Rath ernannt.

Berfett finb:

ber Rreisgerichts Rath Die ft erweg in Laasphe an bas Rollegium bes Rreisgerichts in Giegen, ber Rreisrichter Grundichottel in Giegen als Dirigent au

bie Gerichts-Deputation in Laasphe, ber Kreisrichter Man in Myslowis an bas Kreisgericht zu

Rofenberg in Oberichtesten, und ber Rreisrichter Dobermann in Greifenhagen au bas Rreisgricht in Cofel.

Dem Kreisrichter Goebede in Altona ift in Folge feiner Babl jum besolbeten Mitgliebe bes Magistrats in Salle a. b. Saate vom 1. September b. J. ab, und

bem Mmtegerichte-Affeffor Groß in Uslar in Folge feiner Babl

jum befolbeten Beigeordneten ber Stadt Barmen vom 1. Oftober b. 3. ab

bie Entlaffung aus bem Juftigbienfte ertheilt.

Bu Rreierichtern find ernannt :

ber Gerichte-Affessor Be e owelt bei bem Rreisgericht in Lowenberg, mit ber guntion bei ber Gerichts-Rommiffion in Labn, ber Gerichts-Affesor Dr. 2016 zom iersti bei bem Rreisgericht in Reibenburg, und

fein, mit ber Gunttion an ber Gerichte Rommiffion in

find ju Umterichtern ernannt.

Landoberg. Der Amtsgerichte Affeffor Bemmerich in Ifenhagen, und ber Amtsgerichte Affeffor Betbe in Ofterobe am Barg

B. Rechtsanmalte, Abvotaten unb Rotare.

Der Rechtsanwalt und Rotar, Juftigrath von Prittwig-Gaffron in Brieg ift geftorben.

Saffron in Brieg ift gelebrben. ber Rechtsanwalt und Rolar Anirim in Berent ift in gleicher Eigenschaft an bas Kreisgericht in Schweb, mit Unweifung feines Bobniges bafeibft, verfest.

Der Abwolat und Rotar Dr. Thomas in Frantfurt am Main ift in fiolge rechtstraftigen Erlenntniffes ber Abvotatur und bes Rotariats fur verluftig ertlatt.

Allerhöchfte Erlaffe, Minifterial Berfugungen und Enticheidungen ber oberften Gerichtshofe.

Num. 49.

Magemeine Berfügung vom 1. September 1872, — bie Bilbung ber Grundbuchamter im Geltungsbereiche ber Grundbuch Ordnung vom 5. Mai 1872 betreffend.

Bei ber Einführung ber Grundbuchamter ift bie ausgesprochene Absicht und Voraussetzung ber Gesetzgebung bahin gegangen, daß durch biesolen bie bestebende Gerichtsverfassung wesentlich nur inspoweit geandert werbe, als dies ber Wegfall ber follegialischen Bearbeitung ber Grundbuchsachen mit sich beingt. Die Grundbuchamter sind baher unbeschabet ber ihnen übertragenen selbstständigen Bearbeitung inner Sachen als Theile ber Gerichtsbeboberen anzuschen, sie nehmen bemgemäß in allen übrigen Beziehungen der Gerichtsberrassung, insbesondere hinschlich des Etats- und Kassenweiens, eine selbststängige Stellung nicht ein, und die Grundbuchbeamten bleiben Mitglieder und Veamte des Gerichts, bei welchem sie angefellt sind.

Der biernach bestimmt begrengte Umfang ber eintretenben Menberung lagt bie folgenben allgemeinen

Porfdriften als ansreichenb erfdeinen:

1.

Die Budgungere det den Grundbudganteen, weden aufgleich die Settectariatsgefagnte im Bureau beiser Amter zu verschen haben, werden von den Etabligerichts- Drüfbenten und Kreißgerichts- Direttoren auß der Zahl der am Sie des Grundbudgants etatsmäßig angestellten Enbalternbeamten eine nehm. Die bezichneten Gerichtsvorstände baben seinere basit Sonza zu tragen. daß dem Grundbudgäntern des enbereiches Versonal

an Schreibern und Unterbeamten gu Gebote ftebe.

11.

Die Einrichtung ber Grundbuchanter nach §. 20 ber Grundbuch-Ordnung bringt es mit sich, bag nur ber Grundbuch-ordnung bringt es mit sich, bag nur ber Grundbuch et glichter und ber Buchflügere — jeber in seinem Geschäftstreise — bie auf bag Grundbuch begänglichen Untugeichäfte felbfilch big wohrneben tann; und bag alle übrigen, ben Grundbuchdennten gur Aushalfte einen beigegebenen Kräfte nur unter beren versonlicher Berautwortlichkeit und Leitung arbeiten tohnnen.

Mit Auchficht hierauf erscheint es augemessen, daß im Jalle der Nothwendigkeit einer zeitweisen Bermehrung des Perjonals der Grundbuchanter dieselbe zumächt nur burch Juordbuung tichtiger Bureaufräfte, die auch zur Unterstützung des Grundbuchrichters gereignet sind, gewährt werbe; eine Aushulfe burch richter-

liche Beamte tann nur gang ausnahmsmeife bewilligt merben.

ш

Der Beschäftstreis ber Grundbucfamter ergiebt fich aus ben Bestimmungen bes Belebes über ben

Eigenthumsermerb u. f. w. und ber Grunbbuch-Ordnung.

Nach §. 20 ber Grundbuch Ordnung, in Berbindung mit §. 22 ebend, fällt den ftändigen Kreisgerichts. Deputationen, nicht aber der Kreisgerichts Kommissionen, die Jührung des Grundbuchs über die Kittergüter und da, wo sie ihmen bisher nach §. 18 des Geschäftergulativs vom 18. Justi 1850 und der Berfägung vom 27. Ottober 1851 (Just.-Minissi. von 1850 S. 232, von 1851 S. 347) noch entgogen war, wieder zu. Se sind daburch auch die in dieser hissolische Erzisgerichts Deputationen piesiell erfassenen beschändichen Ausbrungen von selft als aufgebeden zu erschen, und denngemäß wegen Abgade der betreffenden Grundbuchsättern (§. 27 der Grundbuch Ordnung) an die Kreisgerichts-Deputationen dablias die nötzigen Kreisgerichts

Was die Afte der freiwilligen Gerichtsbarteit aulangt, so tann die Austassung (S. 2 des Geseiges der Gegenhameerwerd u. f. w.) nur vor dem zinständigen Grundbuchaufte statssinden, des finimmt (S. 32 der Grundbuch-Ordnung, daß mündliche Anträge auf Eintragungen oder Vössungen von dem Grundbuchrichter aufzumehmen sind. Im Uebrigen bleiben die deskehen Ressorberteistlisses in der Maahgabe in Kraft, daß die Grundbuchrichter, desiedungsweise beren Bertreter (S. 23 der Grundbuch-Ordnung) verpflichtet sind, auch solche an der Gerichtsstelle vorsommenden Alte der freiwilligen Gerichtsbarteit auszumehmen, auß welchen Eintragungen oder Vössung im Grundbuche ihres Bezirts hervorgeben. In Källen getiweiser oder geseigkische Versündsbarteit, auf ihre die der geseigkische Versündsbarten, fo ist ein- für allemal die generelle Substitution derseben

Auf auswärtigen Gerichtstagen liegt bem Gerichtstags - Kommisarius innerhalb ber vorgeschriebenen Grenzen (S. 2 bek Gelegte über ben Eigentshunderwert), S. 32 ber Grundbuch-Ordnung) die Aufnahme von Alten ber freiwilligen Gerichtsdarfeit wie bisher ob; die Grundbuchbeaunten sind zu berartigen auswärtigen

Gerichtstags Rommiffionen in ber Regel nicht zu verwenden.

IV.

Die Amtsfingel, welche für alle Grundbuchamter einschließlich ber Kreisgerichts Kommissionen auf Kosten bes sachlichen Fonds zu beschaffen sind, bestehen in bem für die Gerichte erster Inflanz vorgeschriebenen Röniglichen Boler, versehen mit ber Umschrift:

Konigliches Grundbuchamt (1., II. u. f. m.) ju

V.

Nach erfolgter Bilbung ber Grundbuchänter ist bei benjenigen Stadt- und Kreisgerichten, bei wechen mehrere Amner eingerchtet sind, bei Mögerenung ber Begirte in geeigneter Weife au öffentlichen Kenntniß zu bringen. Den Appellationsgerichten bleibt es überlassen, zu bestimmen, ob und inwirweit noch andere, ben Geschäftsvertebr bei ben Grundbuchäntern betreffende Nachrichten (3. B. hinsichtlich der Geschäftsverter Grundbuchänter) zu veröffentlichen sind.

Berlin, ben 1. Geptember 1872.

Der Instiz-Minister. In bessen Bertretung: Ariebberg.

Un fammtliche Gerichtsbeborben im Geltungebereich ber Grundbud. Orbnung vom 5. Dai 1872.

I. 2847, Spothefenfachen 38.

Mum 50

Allgemeine Berfugung vom 2. Geptember 1872 gur Ausführung ber Grunbbuch. Orbnung vom 5. Dai 1872 (Gef. Camml. S. 446).

Die nachstehend abgebrudte, im Einverständniß mit dem Serru Finang-Minister auf Grund bes §. 4 ber Grundbuch-Ordnung vom 5. Mai 1872 erfassene Auffagungs Berfugung vom 2. September b. J. wird den Grundbuchamtern bei den Stadt und Kreisgerichten in dem Geltungsbereich der Grundbuch-Ordnung, fowie bie beigefügten Unweisungen und Sufabbestimmungen bes herrn Finang - Minifters vom 16. August 1872 gur Renntnifnahme und Nachachtung befannt gemacht.

Berlin, ben 2. Geptember 1872.

Der Juftig - Minifter. In beffen Bertretung: Griebberg.

Musfübrungs . Berfügung

bom 2. Geptember 1872, au C. 4 ber Grundbuch Drbnung bom 5. Dai 1872.

Urtifel 1.

Die Grundbuchamter erhalten Ubichriften ber Grund. und Gebaubestenerbucher (Blurbucher) und ber über die Beränderung berfelben jährlich aufzustellenden Hortschreibungs Protokolle nach den in der Anweisung des Herrn Jinaug-Ministers vom 16. August d. J. vorgeschriebenen Jornustaren A. B. C. D. In den Besirten der Appellacionsgerichte zu Münster, Paderborn, Samm und Armsberg verbleibt es in Betreff der Grundsteuer-Jurbacher der der allgemeinen Berfügung vom 2. November 1870 (Just-Minister

Blatt C. 320); es find jeboch in biefen Begirten auch Abichriften ber Bebaubefteuerrollen und ber biergu geborigen Unbange ben Grunbbuchamtern mitgutbeilen.

Mrtifel 2.

Die im Urtitel 1 erwahnten Abichriften find als Realrepertorien fur fammtliche Grunbftude und Gebaube eines jeben Grunbbuchamts zu benuten.

Mrtifel 3.

Auf bem Grunbbudblatt eines Gutstompleres, b. b. eines aus mehreren Grunbftuden bestebenben Butes, werben bie einzelnen bagu gehörigen Grundftude ober Tachenabiconitte und Gebaube nicht auf ben Titel übernommen, fonbern es ift nur Die Gefanmtflache und ber Gefammt.Reinertrag, mit Weglaffung bes Dugungewerthe ber Gebaube, einzutragen.

Mrtifel 4.

Benn nach §. 13 ber Grundbuch Dronung fur mehrere Grundftude ober Gutelomplege beffelben Gigentbumers ein gemeinschaftliches Grundbuchblatt angelegt ift ober merben foll, fo werben bie einzelnen Grunbitude ober Gutstomplexe unter fortlaufenber Rummer nach ber Bezeichnung ber Grunbsteuer. Mutterrolle und mit Angabe ber Gefammtflache und bes Gefammt Reinertrages eines jeben Grunbftude eingetragen.

Webort gu biefen auf bemfelben Blatt vereinigten Grundftuden auch ein felbftftanbiges Gebaubegrundftud, fo ift beffen Gebaubeflache nebft Sofraum u. f. m. und ber jabrliche Rugungswerth befonbers anzugeben.

Mrtifel 5

Bei selbstiftanbigen Gebaubegrundstuden ift auf bem Titel ber fur sie angelegten Grundbuchblatter bie Gebaubeflache, ber hofraum u. f. w. und ber jahrliche Nuhningswerth anzugeben.

Mrtifel 6

Sind auf demfelben Blatt Grundstude vereinigt, welche in verschiedenen Grundbuchdezirten innerhalb bes Bezirts bestelben Grundbachants liegen, so fit in bem Realrepertorium, Spalte » Bemerkungen«, der Grundbuchdezirt anzugeben, zu welchem das einzelne Grundstud gehört.

Mrtifel 7.

Die Uebertragung des flächeninhalts und des Reinertrages ober jährlichen Aufpungswerths auf den Litel der Grundbuchlätter geschiebt von Amtswegen. Die Grundbuchämter haben im Augemeinen diese Arbeit ortschaftsweise allmälig auszuschipren, bei beantragten Einschreibungen in ein einzelnes Grundbuchlatt aber sofort eine Uebertragung dei dem betressenden untwikklich vorzumehmen, damit in den auszuschreiben Spypotskenn oder Grundbiguldbeissen die Erdse und der Ertrag bereits sichtigen werden.

Laft fich bies nicht fofort ausführen, weil bie Abidrift bes Steuerbuchs bem Grumbuchamt noch nicht jugegangen ift, fo muß in bem Spootheten ober Grunbichulbbrief an ber entsprechenben Stelle ver-

merkt werben, bag bas Grundbuch noch nicht nach bem Steuerbuch berichtigt ift.

Mrtifel 8.

Sofern der Raum auf den Titelblattern der bereits angelegten Grundbudger für die Aufnahme der Räche und des Reinertrages nicht außreicht, muß ein Einlagebogen befestigt oder die Fortsehung auf spätere Blätter geschieben und dies durch einen Berweisungsvermert ersichtlich genacht werden.

Urtifel 9.

Die für Wanbelader ober walgende Grundstüde angelegten Grundbuchblatter find von Amtswegen nach bem Formular II. ber Grundbuch-Ordnung in Artikel umguschreiben.

Urtifel 10.

In der Proving Westphalen und in bensenigen Theilen des Regierungsbegitts Düsseldorf, in welchem des Ausgemeine Landrecht gilt, bewendet es bei den dissert der getenden Vorschriften über die Verbindung des Kataliters mit den Grundbücheru, sofern nicht eine Umschriften vor die Kenanlegung eines Grundbuchtats ersolgt. Im letteren Falle kommen die Vorschriften dieser Verschung zur Anwendung. Dem Ermessen der Grundbuchämter wird anheimgegeben, ob in einem solchen Falle das Hormular 1. oder II. anzuwenden sel.

Mrtifel 11.

Sofern in ben sechs bsklichen Provinzen nach den Steuerbüchern die Größe von Gebanden, Hofraumen und Sausgatten, welche nicht zu einem Gutstumpler gehören, nicht vermessen ist, erfolgt die Einschreibung der Größe in dem Grundbuchblatt nur auf Antrag des Eigenthümers. So lange ein solcher nicht vorliegt, werden die Sopotseken und Grundschuldbriefe mit dem der Angade der Vestandtseile des

Grunbftude bingugufugenben Bermert onicht bermeffen ausgefertigt.

Die Kosten einer solchen bei bem Fortschreibungsbeamten zu beantragenden Vermessung hat der Eigenthamer zu tragen. Die Fortschreibungsbeamten werben angewiesen, in den Fällen, wo aus derscheiden berigten der zu erwarten sind, die zum Swed der Vermessung an die Ortschaft zu unternehmende Reise so einzurichten, daß sie gleichzeitig mehrere Vermessung wornehmen konnen. Die Kosten einer solchen Reise sind gleichmäßig auf die mehreren Eigenthumer zu wertbeiten.

Mrtitel 12.

Die Fortschreibungsbeamten haben bie Fortschreibungs-Prototolle nach ben Artikel 1 biefer Berfügung erwähnten Formulare B. und D. jährlich ben Grundbuchamtern mitzutheilen.

Die Grundbuchführer haben nach den Angaben der Fortschreibungs.Protokolle den Titel der Grundbuchlätter oder die erste Abschilung der Grundbuchartikel zu berichtigen, in dem Realrepertorium die Runnmer bes Fortschreibungs.Protokolls und in letzterem in den betreffenden Spalten die Rummer der Grundatten, den Band und das Blatt des Grundbuchs zu vermerken.

Mrtifel 13.

Die in §. 57 ber Grundbuch Ordnung vorgeschriebene Benachrichtigung ber Steuerbehörbe von ber Eintragung eines Sigenthumers haben bie Grundbuchanter nach bem in den Julabbestimmungen des Herrn Finaus Ministers vom 16. August b. J. angegebenen Muster I. alljährlich ju Unfang des Monats Januar zu bewirfen.

Mrtifel 14.

Durch die in §. 57 ber Grundbuch. Ordnung ben Grundbuchamtern auferlegte Berpflichtung, die Steuerbeforbe von ber Eintragung eines Eigenthumsiberganges zu benachtichtigen, erlebigt fich die bisherige Berpflichtung ber Gerichte und Notare, von ben vor ihnen errichteten Berangerungsvertragen Mittheilung zu machen.

Artifel 15.

Die Direttoren der Areis int Stabtgerichte und bie Dirigenten der Deputationen werben angewiefen, ihre besondere Ausmertsanteit der Uebertragung der Angaben der Steuerbücher auf die Titel der Grundbuchblätter anguwenden und den möglicht schlennigen Fortgang dieser Arbeit zu überwochen.

Bis jum 1. Februar t. J. ift ben Appellationsgerichten fiber ben Fortgang biefer Arbeit Bericht

zu erftatten.

Berlin, ben 2. Ceptember 1872,

Der Juftig.Minifter. In beffen Bertretung:

Friebberg.

Unlage A.

Unweisung bes herrn Finang. Ministers vom 16. August 1872, betreffenb bie Mittheilung von Abschriften ber Grund. und Gebaubesteuerbucher seitens ber Katasteramter an bie Grund-buchamter in ben sechs oftlichen Provingen, mit Ausschluß bes Regierungsbezirts Stralsunb.

Sur Aussichtrung des §. 4 der Grundbuch-Ordnung vom 5. Mai 1872 (Gef. Samml. für 1872 (. 446) wird im Einvernehmen mit dem Kerrn Juftig-Minister für den Umsang der feche öftlichen Probingen, mit Aussichlus des Regierungsbezirks Strassund, nachkebende Anweisung ertalfein.

S. 1.

Die Katasteramter haben ben Grundbudfamtern eine Abschrift ber Grundstener Flurdücher und ber Gebäudesteuerrollen, sowie allijdstlich Anhange zu biesen Budgern, enthaltend die im Wege ber Fortschreibung des Grund- und Gebäudesteuer-Katasters festgestellten Aenberungen, nach ben beiliegenden Mustern A., B., C. und D. mitautheilen.

S. 2.

Die Anfertigung ber im S. 1 bezeichneten Schriftiftide erfolgt getrennt fur jeben Gemeinbe-, felbstftanbigen Gute ober befonderen Grundfteuer Erhebungsbezirt.

6. 3.

Bei Anfertigung der Albschieft bes Flurbucks (Mufter A.) und bes Flurbucks-Anbangs (Mufter B.) find nur die Gesammtstäden und die GesammtsReinerträge der einzelnen Grundstäde einzutragen, bergestalt, daß die innerhald der Leigteren lediglich behufs der Grundstauer-Einschäde, gebildeten einzelnen Rlassen für aufgeführt, vielmehr nach Kulturabschilden (Parzellen) zusammengeschie einzelten.

Benn beispielsweise im Grundsteuer-Flurbuche ober im Fortschreibungs Prototolle ber Kulturabschnitt (bie Bartenblatt 1 Rr. 104/2 aufgeführt ift in ben Rloffenabschnitten:

91. 1 Rr. 104/2a. Aderland 2. Ml. | 0 82 70 | 12 96 104/2c. 3 . 0 87 30 | 10 26 104/2d. 4 . 0 83 50 | 7 20

fo ift in bie Abfchrift fur bas Grundbuchamt gu übernehmen:

Bl. 1 Mr. 104/2 (a. c. d.) Aderland | 2 53 50 | 30 42

Die seit Ausertigung des Grundsteuer-Flurduch bereits veränderten, in den Nachträgen zu Letetrem (S. 60 zu d. und c. der Fortschreibungs Amweisung I. vom 17. Januar 1865) verzeichneten Flächenabschnitte sind in der Abschreibe flügenabschnitte find in der Abschreibe flurduchs (Muster A.) an der durch die Stammunmuer angezeisten Etelle der ursprünglichen Nummersolge der Parzellen (Abschmitte) auszuschreiben, derzestalt, daß in den letzgekachten Flurduchs-Abschreiben, auch die Abschreiben, auch die Anderen Abschreiben, auch die Anschreiben, auch die Anschreiben der Verläusse der Ver

Die Spalten 10 und 11 ber Flurbuchs Mbifchriften (Muster A.) find feitenweise zu fummiren und zu refapituliren. Die sich erzebenben Schusspielnumen für ben betreffenden Gemeinber, selbstftanbigen Gute oder befonderen Grundfleuer Erchenungsbegirf mullen mit dem Abdergaldfulle ber sekten Fortschriebung über-

einftimmen.

In ben Flurbuchs Anfangen (Mufter B.) find nur biejenigen gur Fortichreibung in ben Grundftenerbuchern gekommenen Beränderungen eingutragen, welche mit einer Form ober Bestandsveranderung
ober mit einer Aenberung ber Nummern ber Parzellen filadenabschouitte) verbunden gewesen sinch nicht aber
biejenigen, welche lediglich einem Signethumbwechtel unterlogen haben.

Die Abschnitte find in ber burch bie Nummern ber Kartenblatter und innerhalb biefer burch bie

Bahler ber Bargellen. (Abschnitte.) Rummern bebingten Reihenfolge aufzuführen.

Die Spaten 10, 11, 19 und 20 find seitenweise ju jummiren und ju retapituliren, wobei die etwaige Differenz der Schuffummen fur Spatte 10 gegen Spatte 19 und für Spatte 11 gegen Spatte 20 mit dem Abschlusse des Fortschreibungs Vototoliss (Albiah 4 im S. 45 der Fortschreibungs Unweisung I. vom 17. Januar 1865) für das betreffende Setuerjafr und für den betreffenden Gemeinder, selbstitändigen Gute oder besonderen Grundfleuer Erbebungsbezirk übereinstimmen muß.

In Spalte 10 ber Abschrift der Gebäubesteuerrolle (Muster C.) ift in Uebereinstimmung mit Spalte 10 ber Original-Gebäudesteuerrolle dasjenige Setuerjahr aufzuführen, für welches das betreffende Gebäude zum ersten Male in die Gebäudesteuerrolle aufgenommen worden ist. (Bergl. Ar. 6 des Eirkular-Erlasses wom 21. Dezember 1864 IV. d. 1143.)

In ben Webaubefteuerrollen gelbichte Gebaube werben als solche in ben Abschriften nicht nachgewiesen; jeboch ift, wenn jur Zeit ber Anfertigung ber Letteren auf einer Nollennummer bas betreffenbe Saupt gebaube (3. B. wegen Abbruchs, Brand z. und woch nicht erfolgtem Weberaufban, beziehungsweise noch nicht bewirfter Reuveraulagung) nicht eingetragen ift, ein hierauf bezüglicher Bermert in Spalte 14 ber Abschrift aufgunebmer.

Die Anfertigung ber Gebaubestenerrollen Anbange (Mufter D.) beginnt ebenfalls erft mit bem auf

bie Unfertigung ber Abfdrift ber Gebaubesteuerrolle (Dinfter C.) folgenden Jahre (S. 4).

In biefen Anhangen find nur folche gur Fortidreibung in ber Gebaubesteuerrolle gefommenen Beranberungen eingutragen, welche mit einer Bestaubsveranberung ober mit einer Peranberung ber Rummer ober Litera ber Gebaube in ber Gebaubesteuerrolle verbnnben gewesen sind, nicht aber biejeuigen, welche lediglich einem Eigenthumsvechsel unterlegen haben.

Die Uebereinstimmung ber Flurbuchs- und Gebaubesteuerrollen-Abschriften und ber Aufange hierzu mit ben betreffenden Originalien ift burch ben betreffenden Kataster-Kontroleur amtlich zu bescheinigen.

3ebe Unrichtigleit ift, sofern sie nicht etwa in den Originalien selbst enthalten und, daß dies der Ball, nachzweisen ift, von der Regierung gemäß S. 19 der Geschäftsanweisung für die Kataster-Kontroleure vom 17. Januar 1865 mit Orbungsstrafen zu ahnben.

Die Spatten 12 bis 14 bes Musters A., bie Spatten 22 bis 24 bes Musters B., die Spatten 11 bis 13 bes Musters C., sowie die Spatten 23 bis 25 bes Musters D. sind lediglich für den Gebrauch der Grundbuchauter bestimmt und durfen baher seitens der Katasteranter mit Eintragungen nicht versehen werden.

Mit ber Anfertigung ber Flurbuche. und Gebaubesteuerrollen-Abschriften (Mufter A. und C.) und

beren Mittbeilung an bie Grundbuchamter ift unverzuglich vorzugeben.

Wegen ber Reibenfolge, in welcher die Anfertigung für die einzelnen Gemeinde, selbsstädnigen Gutsund besonderen Grundstener Erhebungstegirte zu bewirten ist, hat das Ratasteramt sich mit dem betreffenden Grundbuchamte in Einvernehmen zu segen.

Die Anfertigung ber Aurbachs Abschriften (Mustex A.) für folde Gemeindebegirke n., für welche Grundsteuerbacher nach den Vorschriften ber Anweisung vom 18. Januar 1864 gur Jett auskanschmelle noch nicht bergestellt sind, erfolgt, sobalt betreters geschefen sein wird und den und gelegten Buche

bie Bestätigung ber Regierung erhalten baben merben.

Wenn in Jolge der Uebernahme einer Gemeinheitstheilung in das Aatasier oder aus sonstigem Anlaß für einen Gemeinbebezirf z. an Stelle der disherigen Grundfleuerbucher neue Bücher hergestellt werden, so ist — und zwar ebenfalls, sobald die Lehteren von der Regierung bestätigt worden — hiervon eine neue Abschrift des Aurbuchs (Butter A.) für das Grundbuchant anzusertigen.

Die jährlichen Auhäuge zu den Flurbüchern und Gebäudestenerrollen (Anster B. und D.) sind nach erfolgter Berichtigung der Stenerbücher und vor der im § 75 der Fortichreibungs Anweisung I. bezw. im § 60 der Hortscheibungs Anweisung III. vom 17 Januar 1865 vorgeschreibenen Einfendung der Fortschreibungs Verhandlungen an die Regierung anzussertigen und dem Grundbuchamte mitzutheilen.

Aur jeden Gemeinde, selbsständigen Guts- und besonderen Grundsteuer-Erhebungsbegirt, für welchen, weil Beränderungen der bier in Betracht tomunenden Art in den betreffenden Jahre nicht jur Bestiedung gelangt sind, Ambauge nach Mufter B, bezw. D, nicht anzufertigen find, ift bierüber von dem Katasteramte

eine Beideinigung auszuftellen und bem Grunbbuchamte gu fiberfenten.

Die Anfertigung ber Abschriften und Andange (Muster A. bis D.) erfolgt in der Regel durch den betreffenden Kataster-Kontroleur. Jedoch fann die Regierung, sofern solches nach ibrem Ermessen uothweubig erscheint, die Ansertigung auch in ihrem Katasterbüreau oder anderweit bewirken lassen.

In allen gallen bat die Regierung die ordnungsmäßige und forrette Aufertigung burch ibren

Ratafter Infpettor in geeigneter Weise Abermachen gu laffen.

Die burch die Anfertigung ber Abschriften und Anhange (Muster A. bis D.) entstehenden Rosten für Formulare, Ginbande und Schreibarbeit werben aus ben Jonds der Grundbuch-Netwaltung bestritten.

Die erforberlichen Formulare werben von ben Grundbuchamtern beschafft und ben Ratasteramtern überwiefen. Die mit Benugung beselben bergestellten Schriftstate find alebann seitens ber Ratafteramter, ordnungsmäßig geheftet, an die Grundbuchamter abzugeben, welche ben Einband wiederum selbst beschaffen werten.

Die Schreibarbeit mirb nach Gebührensahen vergutet, wegen beren Feststellung befondere Bestimmung ergest. Die dieksalligen Gebühren einabtionen sind von der Regierung zu prüsen und — nach etwa erforderlicher Berichtigung — festzustellen, endlich an die Kataster-Kontroleure zu übersenden, welche bieleiben den betreffenden Grundbuchamtern zur Jabsbarmachung zu überreichen haben.

Berlin, ben 16. Muguft 1872.

Der Finang. Minifter.

3m Auftrage: (geg.) Souhmann.

Grundfteuerverwaltung.

Regierungsbezirt N. N. Rreis N. N. Gemeindebezirt Buchhain.

flurbuch.

3. 3. 1001 110 110 110 110 110 110 110 110 1	4. 5. 6 6 7 7 6 d 6 6 7 7 6 d 6 6 6 6 6 6 6 6	Name, Dor und Etanb G. Rosenberg, Karl II Handelmann Hammen, Karl, & Rosenberg, Karl II Handelmann derzelbe derzelbe derzelbe derzelbe Rosenberg, Karl I, Ilmadelmann Adelbaf, Johann Yaldie	230hno 7. feinrich, Huchhal feinrich, dasell	8. sin auf dem Nandelset et dazelbet
101 118 118 100 100 100 100 100	. 6 7 7 8 . c. d. 6 8 7 7 7 . d. 7 7 8 . c. 7 8 6 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8	Rosenberg, Karl II. Handelsmann Bommon, Karl, Se Rosenberg, Karl II. Handelsmann derselbe Bommonn, Karl, Se derselbe derselbe derselbe Hommonn, Karl, Se derselbe Homenn, Karl, Se derselbe derselbe Rosenberg, Karl II. Handelsmann Mellar, Johann Mellar derselbe	cinrich, Buchh, hankwirth daselb sisarich, daselb daselb chankwirth dasell	sin auf dem Sandus et daselbet
110 110 100 100 100 100 100 100	. 7 . c. 6 . 6 . 7 . d. 7 . b. c. 7 . 5	Handelmann Baumen, Karl, Se Raerherg, Karl II Inneelimenscherg derselbe	hankwirth dasebb eisarich, dasebb das	et daselbet
110 110 110 110 111	s. c. 6 c. d. 6 6 7 7 d. 7 b. c. 7	Baumaun, Karl, Sc Roursberg, Karl I. Ilandelamann derzelbe derzelbe Baumann, Karl, S. derzelbe Rosenberg, Karl I. Handelamann Mellar, Johann Mellar, Johann Mellar	teinrich, dasell dasell dasell chankwirth dasell dasell dasell dasell teinrich, dasell teinrich, Krautm	et duselbst ut daselbst et daselbst st daselbst et daselbst et daselbst et daselbst et daselbst et daselbst
100 100 2 100 2 100 2 100 2 100 2 100 2 100 2 100 2 100 2 100 2 100 3 4 100 5 110 5 111	c. d. 6 8 7 7 6. c. 7 6. c. 7 5 5	derselbe Boumann, Karl, S. derselbe derselbe derselbe desemberg, Karl, Handelmann Adeltof, Johann Maller derselbe	dasell dasell dasell dasell dasell dasell dasell dasell teinrich, dasell teinrich, Kreutm	et daselbet et daselbet et daselbet et daselbet et daselbet et daselbet ext daselbet ext daselbet
104 a. -2 105 -2 107 -2 107 -2 107 -3 -3 -4 100 -5 110 -5 111	. 6 7 7 . d. 7 6	derselbe Boumann, Karl, S. derselbe derselbe derselbe desemberg, Karl, Handelmann Adeltof, Johann Maller derselbe	dasell dasell dasell dasell dasell dasell dasell dasell teinrich, dasell teinrich, Kreutm	st daselbet st daselbet st daselbet st daselbet set daselbet akte daselbet
106 -2 106 -2 107 -2 107 -2 108 -2 3 4 309 -3 -5 -5 -110 -5 -7 -7 -7 -7 -7 -7 -7 -7 -7 -7	7. d. 7 b. c. 7 6 5 5	Howmann, Karl, S. derseibe derseibe Rosenberg, Karl, Hindelsmann Adelbof, Johann Muller derseibe	chankwirth daselb dasell dasell teinrich, dasell Heinrich, Krautm	et daselbst et daselbst et daselbst et daselbst et daselbst
100 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	. d. 7	derselbe derselbe Rosenberg, Karl I. Handelsmann Adelbo, Johann Maller derselbe	dasell dasell leinrich, dasell Urinrich, Krautm	et daselbet est daselbet est daselbet akle daselbet
107 108 2 3 4 100 5 110 5 111	b. c. 7 6 5 5	derselbe derselbe Rosenberg, Karl I. Handelsmann Adelbo, Johann Maller derselbe	dasell dasell leinrich, dasell Urinrich, Krautm	est daselbet ist daselbet ahle daselbet
108 3 4 109 5 110 5 111	· 6	Rosenberg, Karl I. Handelsmann Abelhof, Johann Muller derselbe	leinrich, dasell Heinrich, Krautm	ist daselbst able daselbst
3 4 200 5 710 5 111	. 5	Adelhof, Johann Müller derselbe	Heinrich, Krautm	ühle daselbst
100 5 110 5 111	. 5	Adelhof, Johann Müller derselbe	Heinrich, Krautm	
5 110 5 111		derselbe		bet daselbst
5 111	. 3	Eberhardt, Anton J		
111			osef , Bauer Buchh	ain daselbst
	. 8			en darelbet
5	. 1:	Zimmermann, Ernst Kossáth Domainenfiskus		daselbst
7	. 13			daselbst
8			_	daselbet
9				ain daselbst
10	-			
11				
12				
13				berg
14				
15-17 gehör			4	
	1	1	1	ain unterm Galge
		derseibe	dasel	
20			dass	
	9 10 11 12 13 14 15—17 gehö 19	9 - 172 10 - 4 11 - 3 12 13 a.b. 3 14 15-17 gehören zum selbsist 19 a.b. 4 19 a.b. 4	9 - 12 Schule 10 - 4 Gerber, Johann Ka 11 - 3 Eberhardt, Anton J 12 Gemeinde 13 a.b. 3 Eberhardt, Anton J 14 - derselbe 15-17 gehören zum seikistständigen Gutsbzich Buch 18 a.b. 4 Cerber, Johann Ka 19 a.b. 4 derselbe	9 - 17 Schule Buchl 10 - 4 Gerber, Johann Kaspar, Bauer dasel 11 - 3 Eherhardt, Anton Josef, Bauer dasel 12 Gemeinde dasel 13 a. b. 3 Eherhardt, Anton Josef, Bauer dasel 14 derselbe 15-17 gehören zum selbistständigen Gutsbezich Buchhain 18 a. b. 4 Gerber, Johann Kaspar, Bauer Buchl 19 a. b. 4 Gerber, Johann Kaspar, Bauer

Kulturart.		lächen: inbalt.		Re		Nummer ber Grunbaften,	Eingetragen im Grundbuche,	Sinweifung auf bie Nummer bes Flurbuchs- Unbangs	Bemerfungen.
	Sett	Ur.	Chr.	Thir.			Vol. Fol.	Jahrg. No.	
9.	<u> </u>	10.	1	1	1.	12.	13.	14.	15.
Wiese	1	16	70	22	.55				
desgl.	1	7	.]	30	95				
Ackeriand	2	E	30	29	54				
desgl.	2	53	50	30	12				
Hofraum		24	- 1		ļ.,				
desgl.		13	93						
Ackerland	2	12	40	21	88				
desgl.	1	58	55	26	63				
Woide		79	15	4	34				
Hofraum		21	70						
Ackerland	2	61	70	14	35				
desgl.	1	69		9	25				
dasgl.	1	52	40	8	36				
desgl.	5	71	90	49	3.9				
Wiese	1	23	80	24	26				
Graben		19	40		-				
Ackerland		76	60	6	60				
dasgl.		42	64	3	67			1	
desgl.		42	64	3	67				
Lehmgrube		25	53						
Ackerland	2	5.1	50	10	24				
Wisse		40	85	2	08				
Ackerland	2	12	20	14	63				
Wissa		86	30	8	31				
Ackerland	1	80	25	9	89				
Erite 1	34	85	33	320	60				

Grundsteuerverwaltung.

Regierungsbegirf N. N. Roris N. N. Gemeindebegirt Buchhain.

flurbuchs - Anhang

Jahrgang 1878.

Cautcher Stummer	Annfel Muttenolle.	Name, Borname, Stand und Wohnort bes	Gemarlung.	Sartentiati Stummer.	Parje (Plách Ublan	en.	Bezeichnung ber L'age.	Multurart.	i	låden inbalt.		Rein	ıg.
	2	Eigenthumere		5,	6.	7, 1	8.	9.	Sitt.	10.	() at 1	7bt.	
1.	2.	3.	1.	.,,	11.	1.							_
Í	5	Adelhof, Johann Heinrich, Maller zu Kraufmahle	Duchham	1	4		auf dem Sande	Hofeaum		21	70		٠
3	2	Gerber , Fesedrich Wilhelm , Bauer zu Buchhain	deigl.	1	16	, b c.	on Mittelfeld	Ackerland	И	53	05	109	12
		\$ 10 mm		k	1								
3	4	Gerber , Frudrich Wilhelm , Bauer zu Buchhain	desgl.	1	52		ini Dorf	Garten		40	85	4	a
d	1	derselbe	desgl.	\vec{I}	53		dasethst	Hofraum		8	68		٠
s		Ooffentliche Wege	desgl.	1	58		die Dorf-	Way		34	54		
6	12	Schule	dergi.	1	56		am Dorf	Ackerland	1	20	75	24	2
7	,	Carles Friedrich	desgl.	,	61		in Dorf	Garten		27	57	3	2
,	1	Gerber, Friedrich Wilhelm, Rauer zu Buchhain						Hofraum		24	51		
8	2	derselbe	deagl.	1	8	•	daselbsi	Hojraum		-			
								Summe	17	42	05	130	5

ber Mutterrelle.	Rame, Borname, Stand und Wobnere bes gegenwättigen Eigentbumers.	RattenNatt Nummer.	(8	arzelle jiåden. jdnutt).	geichnung ber Lage.	Multur- art.	žeti	Alâd inhai		er	Cein- trag	der eingetretenen Berangen.	Nummer ber Grundaften	einge trage im Grund bude.	n auf Numi fpåte Flu buch
12.	13.	14.	15.	16.	17	18		19.) 10.	21.	22.	Val. Fo. 23.	24
ā	Adelhof, Joh. Heiursch, Müller zu Krautmühle	1	1		aut dem Stude	Acker- Inud		21	.01		19	Umwand- tung von Hofsaun in Acker- last durch Als- bruch des tiebüu- des			
7	Baumann, Karl, Schankwirth zu Buchhain		115	b. c.	im Mittel- felde	desgt.	9	68	70	78	15	Verantie.			
16	Peters . Joseph., Faktor zu Buchhain		116 46	a. b. e	darellist	desgl.	1	84	35	30	50	Pheitury		1	
1	Cerber, Joh. Kaspar, Bau- er zu Buch- hain		117		em Durf	Garten		31	21	3	48				
4	daraethe		33		darellist	Hof- raum		7	GG		-	Verbreite- rusy der Dorf- strasse,			
٠	Oeffentliche Wege	-	119 58	٠	die Dorf- strasse	Weg		52	GU						
2	Schule zu Buch- hain		5G		am Dorf	Acker- land	-	95	22	11	19	Austausch der No. 121 56	V		
,	Schmidt , Hein- rich Buuer zu Buchhain	V	£21 56		daseibsi	desgl.		25	537	3		gegen No. 93, Blatts, Gemar- kung Neustadt.			
1	Bender, Friedr., Kesthauer zu Buchhain		E22 61	.	im Iterf	Garten		26	30	3	(2)			13	
4	Kunze, Peter, Schmidt zu Buchhain		123		duxellet	Hof- raum		.0	35			retuusee- eung und Theilung			
1	Hender, Friede., Restbauer zu Buchhain		124 62		daselbst	desgl.		19	10		. //				
						Summe	17	42	05	131	10			11	
) e	-	17	42	US	130	59			1	
1					1	Mehr Veniger				U	52	1		1	

Gebändestenervermaltung.

Regierungsbezirt N. N. Kreis N. N. Gemeindebezirt Buchhain.

Gebäudefteuerrolle.

Berhaltniß !	bes Deter	maa	fee jum	biöherigen	Preußife	hen Ma	afe unb	umgefehr	t:	
1		=	7,0499	Buß, Buther	n, 1	1 🗆 94	utbe =	14,185	04 Meter, und 53,2	
				1 Mr	= 100 = 100		ter,			

Sube	Certliche Bezeichnung ber	Name, Borname		nad b	ezeidmung b er Grundfte	er Befin	ung tterrolle.		(%)	nttung ber Gebanbe
Ranmete der Gefünde- fteuerrelle.	Reifftung nach dem Namen ber bett Etraue, bes Plahes ir und bet Saubenummer (in ben Efablen; ober femiligt ertsölliche Be- geichnung (auf bem platten Linde)	und Stand des Ergenthümers.	1	Charles (8).	Nummer ber Parselle (tes Aladens abs (chutts),	Fila	djeninkati Ne	1 _m	Part.	Bezeichnung er Hofraume und Hanegarten.
1,	2.	3,	1	5.	6,		7.			8.
1	Rauergut	Schmedt , Henry h, Hause zu Nuchrana	,	1	59		E	34	.	
2	Bauergut	Gerher, Fried Wilh, Hauer zu finehhara	2	1	62		21	51	n b c	Wohnhaus mit 25 Are Hotenum Stall Scheune
3	Equargnt	Eberhardt, And Jos Bauer zu linehlann	3	1	11		ge)	72	n b c d	Wohnhaus mit 11 Are Hofraum Tagelöhnerhaus Stall Scheune
4	Fauergut	Gerber, Feird With , Bauer zulin hbarn	1	,	33		4	23	t. c	Wohnhaus mit 94ee Hofraum Nall Scheune
5	Eigenkaths	Kasper, Henrich, Eigenkäthere zu Buchkan	9	1	10		JR.	64	er	Wohnhaus mit 12 Are Hofraum une Hausgarten
Ű	_	Schule zu Buchhaiu	12	1	57		6	757	a h	Wohn- (Schul-)hau mit Hofstelle Stall und Schauna
7	Krautmühle	Adelhof, Joh. Heav., Matter zu Krant- mühle		2	11		30	ti	4 6 C C C C 4	Wohnhaus mit 3t Are Hofeaum Tayelö hnerhaus Muhle Stall Scheune
8	-	Harraberg, Kacl Hern.: Handels. mann zu Kuebharn.	6	,	103 -2		31		a h	Wohnhaus mst 2 Are grossem Hej roum und Haus garten Tagelöhnerhaus Stall und Neheune (b.u. c. unter eures Dach.)

jabr.	der Grund- aften.	Grun	etragen m dbuche.	Nui No anh	eifung bie nmer es Urn- ings.	Bemerfungen.
10		Vol.	Fol.	-		
10.	11.	1	2.	1:	3.	14.
.						Am 17/6 to niedergebrannt.
1965						
1865						Der Hausgarten ist zur Grundsteuer veranlagt.
1868					•	De Dangaren we zur Grundsteuer veranagt.
1865						
						-
1865						
						1
1865						
1866						
	1965 1868 1565 1665	1965 1865 1865 1865	10. 11. 1	10. 11. 12. 1565 1565 1565 1565	10. 11. 12. 1 1865 1865 1865 1865	10. 11. 12. 13. 1565 1565 1565 1565

Gehändestenerverwaltung.

Regierangsbezirt N. N. Rreis N. N. Gemeindebezirt Buchhain.

Gebäudefteuerrollen - Anhang

Jahrgang 1878.

mint.	Certliche Bezeichnung ber Befigung	Rame,		Bezeichnu		eftan Befigung Mutter	nach b	er	n n	et.	Gattung ber Gebaube	1
THE STREET STREET	nach tem Ramen ber beit, Etraft, bes Plages et, und ber Sausuummer (in ben Grabten) ober fonftige ortsubliche Beziehnung (auf tem platten Lante),	Vorname, Stand und Wohnort bes Eigenthümers.	Metifel.	Blatt ber Gemarkungs. fatte.	Mr. ber Bargelle bee Blacen- ahfenitte).	II Selt	lådjeniuba Ur	h.		inte-	und Bezeichnung ber Hofraume und Hausgarten.	2 Shelider
١	2	3.	-1	5,	6.		7		8.	y	10,	1
1.	Havergut	Nchmidt , Hess- rich, Bauer zu Buchhasu	1	Buc	59 hhain		17	36	1	-		
2	Krgutmahle	Adelhof, Joh. Henr., Müller in Krautmühls	ű	2 Buc	II hhain		30	13	7)	a.	Wohnhaus mit 30 Are Hof- raum Scheune	£#.
	Bauergut	Eberhardt, Ant. Joseph, Bauer in Huchhain	3	Buc	GI hhain		10	72	3			
1.	Krautmahls	Adelhof, Joh. Heinr , Müller in Krautmühle	s	2 Buci	11 hhain		30	13	7	h.	Tagelőhner haus	12
i.	døsgt.	derselle	ā	î Buc	d thain		21	70	10	a.	Tagelöhnerhaus mit Hofraum und Hausgar- ten, 22 Ars gross	72
i,	Figsnkathe	Kasper, Hein- rich, Eugen- käthner in Buchhain.	3	J Buci	55 shain		18	64	5	a.	Wohnhaus mit 19 Are Hof- raum u. Haus- garten	۸

2 111 22 11	Neuer	Besta	nb na	d einge	treten	er Det	anbern	ıng.							Sun
Dertliche Bezeich- nung ber Befigung nach bem	Name, Bername, Stant		Om	nnch mangan	ber			Gebinber	700	Mattung ter Gebaubt	tire serity.	Unfacte ber	Rummer Grundaften.	Gengetragen Frunbbuche	meriun auf be
Namen der bett. Strafe, bes Dlages ic. und ber daubnummer (in ben Grübten) ober fonftige verfeubliche Begeichnung jant bem platten Lanbe).	und Beducet bes Ergenttumers	25 41 51	Blatt ber Ge-	Nr. b Damelleghes	elli Grit	irhenimb Ar	alt.	No. Der Gebinbe	ilen, Pener	Begeichnung befraume und Sauegarten	Sabeliter Stayungfweith,	eingetretenen Ber- anderung.	Stami	John Grang	Reller anbang
12.	13.	14.		16.)		17.		18.	19	20,	21.	2:2	23.	24.	25
Baueryut	Schmidt, Henrich, Enuer zu Buchhain	1	1			17	311	1	и. В.	Wohnhaus mit 0,17 Helt.Hor. stelle Auxzugs- haus Stall	50 15	Neubau			
									ď.	Scheme	:	1			
h'raut mühle	Adelhof, Jole, Heinrich, Miller in Krant- mühle	5	2	11		30	13		-			Am 5./3. 72 abgebra ent			
Canergut	Fberhardt, Ant. Jos., Rause in Buchham	3	1	64		pu	72	3	ε.	Auszugs- hnus	12	Bri der Ver- anlagung abergangan			
Crautmuhle	Adelhof, Joh Hein- tich, Müller in Kraut- mahls	3	2	11		30	13				٠	Am 24 /4 72. ubgebrænnt	P		
dwgl.	dersolhe	5	1	4		21	70		-			Im Juni 1872 abyebrochen			
kijo skathe	A ospar, Henerich, Esgen- kalkoer in Buchhain	9	1	53		18	64		-			Am 3 N 72 abgehrannt.			
		and the second second							1						
														1	
			1	1									10000	11	

Mnlage B.

Bufabbestimmungen bes herrn Ginang. Minifters vom 16. August 1872, ju ben Anweisungen I. und III. fur bas Berfahren bei ber Kortidreibung ber Grunbfteuerbucher und Rarten, begiebungs. weise ber Gebaubesteuerrollen vom 17. Januar 1865, fur bie feche oftlichen Provingen, mit Ausschluß bes Regierungsbezirts Stralfunb.

Nach S. 8 bes Gefetes vom 8. Kebruar 1867, betreffend bie befinitive Untervertheilung und Erbebung ber Grundfleuer ze. (Gef. Camul. fur 1867 C. 185), ift jebes Grundflidt in ber Regel auf ben Ramen feines Eigenthumers in bie Grunbsteuerbucher einzutragen, und nach & 32 ju a. a. a. D., fowie nach & 15 ju 1 bes Gefetes vom 21. Dai 1861, betreffent bie Ginfubrung einer allgemeinen Gebaubesteuer (Gef. Cammt. für 1861 G. 317), find in ben Grundsteuerbuchern und in ben Gebaudeiteuerrollen alle Beranberungen nachjutragen, welche baburch entfteben, baf in ben Cigenthumsverbaltniffen ber Grunbftude und Gebaube ein

Inamifchen ift burch SS. 1 und 72 bes Gefetes vom 5. Mai 1872 über ben Gigenthumserwerb und bie bingliche Belaftung ber Grunbftude, Bergwerte und felbstftanbigen Gerechtigfeiten (Gef. Samml, fur 1872

3. 433) bestimmt, bag bom 1. Oftober 1872 ab:

sim Ralle einer freiwilligen Berauferung bas Gigentbum an einem Grunbftud nur burch bie auf Grund einer Auffaffung erfolgte Eintragung bes Cigenthumgübergangs im Grundbuche ermorben«

werben tanu, und in ben SS. 48. ff. ber Grundbuch Orbnung von bemfelben Tage (Gef. Samml. fur 1872 6. 446) find bie weiteren Borfdriften megen ber Gintragung bes Eigenthumers in bas Grundbuch getroffen, enblich im 6. 57 ber Grundbuch Orbung u. A. porgeichrieben, baß bie Gintragung bes Gigenthumers ber Grunbftenerbeborbe befannt zu machen ift.

In Folge biefer Borfchriften wird in Abanberung, begiehungeweife Ergangung

a) ber vorläufigen Unweifung (I.) vom 17. Januar 1865 fur bas Berfahren bei ber Fortidreibung ber Grunbiteuerbucher und Rarten,

b) ber porlaufigen Anweisung (III.) von bemselben Tage für bas Berfahren bei ber Kortidreibung ber Gebaubefteuerrollen

für ben Umfang ber feche öftlichen Propingen, mit Ausschluß bes Regierungsbegirts Stralfund, Folgenbes bestimmt:

Urtifel 1.

In allen gallen, in benen bas Eigenthum nur burch bie Eintragung im Grundbuche erworben werben fann, burfen Beranberungen in ber Perfon bes Gigenthumers nur

a) auf Grund ber nach §. 57 ber Grundbuch Ordnung feitens ber Grundbuchamter ben Ratafter-ämtern mitgetbeilten Benachrichtigung von bem Eigenthumsübergange, ober

b) auf Grund einer von bem Eigenthumer ober bessen Bevollmachtigten bei bem Ratasteramte vorgezeigten Urtunde über bie Eintragung im Grundbuche (S. 119 bis 131 ber Grundbuch. Orbnung)

in bie Fortichreibunge Brotofolle und barnach in bie Grund und Gebaubesteuerbucher eingeschrieben werben.

Artitel 2.

Die im Urt. 1 ju a. bezeichneten Benachrichtigungen ber Grundbuchamter an bie Ratafterainter erfolgen burch eine nach bem beiliegenben Mufter I. aufgestellte Lifte, welche, ohne bag es eines Ueberfenbungs. schreibens bebarf, im Anfange bes Monats Januar eines jeden Jahres ben Ratasteramtern jugeftellt wird. Den zu ben Liften erforberlichen Bebarf an Formularen haben bie Katasteramter ben Grundbuchamtern zu übergeben.

Die in bem Cirtular . Erlaffe vom 10. Degember 1866, IV. 2503, bezeichneten, burch ben Erlag bes Serrn Jufig. Minifters vom 27. Rovember 1866, I. 4202, angeordneten viertelfahrlichen Liften ber Gerichte und Notare über Befigberanberungen werben nach erfolgter Mittheilung berjenigen Beranberungen, über melde bis jum 1. Ottober 1872 verhandelt morben, in Wegfall tommen.

Artifel 3.

1. Der Ratafter Rontroleur bat bie Ungaben ber Eigentbumsveranberungs Liften (Urt. 2) junachft mit ben Grund und Gebaubefteuerbuchern forgfältig zu vergleichen und wenn fich bierbei Abweidungen, ins. befonbere Zweifel über bie Ibentitat ber Grundstude ergeben, biefe burch Benehmung mit bem Grundbuchamte ju bebeben.

Das Erforderliche bieruber bat ber Ratafter-Rontroleur in Spalte 25 ber Lifte nachrichtlich ju vermer.

fen. Die Ungaben ber Lifte felbft burfen von ihm nicht abgeanbert merben.

2. Darauf bat ber Ratafter Rontroleur bie in ber Lifte nachgewiesenen Gigenthumsveranderungen in die Kortidreibungs Prototolle einzutragen und bavon, bag bieg gescheben, und bag barnach bie Berichtigung ber Grund , beziehungsweise Gebaubefteuerbucher werbe bewirft werben, bem neuen Gigenthumer mit Bc. nutung bes beiliegenben Formulars II. Renntnig ju geben.

Der Lag ber Ausfertigung und Abfendung biefer Benachrichtigung ift in Spalte 23 bes Fortichreibungs. Protofolls M. (Muffer II. ju S. 19 ber Fortichreibungs . Unweifung I.), begiebungsweife in Cpalte 25 bes

Fortidreibunge Drotofolle B. (Mufter III. ju S. 19 a. a. D.) ju bermerten.

- 3. Endlich bat ber Ratafter Rontroleur bie Lifte, fofern in berfelben Grunbftude enthalten finb, welche ber Rentenbant ober bem Domainenfistus rentenpflichtig find (Spalte 20 und 21), ber Rreissteuertaffe mitzutbeilen, um barnach event, bie Rententatafter ju berichtigen. Das Rabere in biefer Begiebung bat bie Regierung ju regeln.
 - 4. Die Rreissteuertaffe bat bie Lifte wieber an bas Ratafteramt gurudzugeben.

Mrtitel 4.

1. Die Ergebniffe von Fortidreibungs Bermeffungen, welche fich auf eine Eigenthumsveranderung begieben, zu beren Bestätigung es ber Gintragung im Grundbuche bebarf (Art. 1), bat ber Ratafter Rontroleur aunachft in ein vorlaufiges Forticreibungs. Prototoll B. nach Mufter III, ju S. 19 ber Unmeisung I, vom 17. Januar 1865 einzutragen und baraus ben im § 58 ber Grundbuch Ordnung bezeichneten Auszug nebft Rarte ju ertheilen.

Die Ertbeilung biefes Muszuges erfolgt nach bem beiliegenben Mufter III, gegen bie im 6. 20 ber

Bie Karte ift in ber Came in 25 bestimmten Gebuhren.

- Die Karte ist in ber Korm einer Sandzeichnung nach Borfchrift ber Erlasse vom 17. Februar 1870, IV. 1800, beziehungsweise vom 15. Februar 1868, IV. 2196, und vom 12. August 1870, IV. 10388, gegen bie bafelbft bezeichneten Gebubren auszufertigen.
- 2. Auf ber Karte ift, wie auf bem Formulare bes Auszuges, von bem Katafter Kontroleur ausbrudlich ju vermerten, bag bie Musfertigung jum Swede ber Grundbuchberichtigung aus ben vorlaufigen Fortichreibungs Berhandlungen erfolgt fei, bag bie betreffenbe Bermeffung noch ber Prufung ber Roniglichen Regierung unterliege, und bag bie Fortichreibung ber Grundfteuerbucher felbft barnach erft nach erfolgter Berichtigung bes Grundbuchs merbe bewirft merben.
- 3. Behufe ber fortichreibung erfolgt bie Ginichreibung in bie befinitiven fortichreibunge. Protofolle gemaß Urt. 1 biefer Qufasbeftimmungen.

Mrtitel 5.

Bu benjenigen Beranberungen z., welche in ben Brund. und Gebaubesteuerbuchern lebiglich nach Maaggabe ber Borfdriften in ben Unweifungen vom 17. Januar 1865 fortzu fchreibenfind, ohne bag es biergu ber ppragnaigen Eintragung in bas Grundbuch bebarf, geboren insbesonbere:

a) bie Salle bes Eigenthumserwerbs burch Erbgang ober Bermachtniffe,

b) bie burch eine Gemeinheitstheilung berbeigeführten Beranberungen,

c) bie Bestandsveranderungen im Sinne des 3, 19 gu c. und der 33 1 bis 37 der Fortschreibungs. Anweisung 11. nom 17. Januar 1866, d) wie der Bestand materieller Artisomer einstehenden Beranderung 11. vom 17. Januar 1866, d) bie durch Bestand materieller Artisomer einstehenden Beranderungen.

Sonveit diese Beräuberungen mit einer Form. ober Bestandsveränderung oder mit einer Aenderung ber Parzellen. (Flächenabschittet.) Rummern oder der Gebaudesteuerrollen. Rummern ic. verdunden sind, gelangen blefelden auf dem durch die Anweisung vom heutigen Tage, betreffend die Mittheilung von Abschriften der Grund. und Gebäudestenerbidger seitens der Katasterämter an die Grundbuchämter, bezeichneten Wege zur Kenntniß der Grundbuchämter.

Berlin, ben 16 Muguft 1872.

Der Finang . Minifter.

Jm Auftrage: (ges.) Soubmann.

Grund - und Gebändestenerverwaltung.

Regierungsbezirt N. N. Rreis N. N.

L.i ft c

her

in ben Grund. und Gebaudesteuerrollen fortjuschreibenben Eigenthumsberanberungen,

in ber Seit bom 1. Januar 1873 bis gum 1. Januar 1874

bei bem

Roniglichen Grundbuch: Amte ju N. N.

in bie Brundbucher eingetragen worben finb.

Berbaltniß bes Metermaafes jum bisberigen Preußischen Daage und umgelehrt:

> 1 Ur = 100 | Meter, 1 Bettar = 100 Ure.

> > Bemerkung.
> > Die Spalten 1 bis 22 find fur bie Eintragungen bes Grundbuch-Mmtes, bie Spalten 23 bis 25 fur bie Eintragungen bes Ratafteramtes beftimmt.

Bezeichnung ber Grunbftude und Gebaube, in Betreff beren eine Cigentbumpperanberung eingetreten ift.

Laufente Rummer.	Nummer bed Gemeinte-, felbfittanbigen Guts ober Grundfieuce- erbebungs- begiefs.	Marfel der Muttectolle.	Die bisberigen Egentbumeis Rame, Beiname, Beiname, Etanb und Debnort.	(भरताश्चरियात्.	Rummer bes Rartenblattes.	20 ()	Der rigelle bed iden- if- intel	(Real	Der bäubes terrolle	Bezeichnung ber Lage.	Rufturart ober nabere Bejeichnung ber Parjelle, Gattung bes Mebantes.		klächen inhalt Ur.		ber E	retrag
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10,	11.	12.		13.			4.
1	Ruchhan	п	Rosenberg, Karl Heia- rich, Hon- delsmann zu Buch- hain		ser An	tiket.		N	a.b.e.			G N	179 utzung scerth	65	87 95	1
2	Buchhain	4 -	Gerber, Joh. Kaspar, Baver zu Buchhain	Euchhain	1	10 18	a. b			auf dem Nande unterm Galgen- berg	Ackerland desgl.	2	42	20	3	6
						23	1	4	а. b.	em Dorfe	1Vohn- haus m 9 Are Hofstelle Stall	1	Nut:	68 ungs-	30	
			1		Ţ.				e.		Scheune	(
						19	ab.			unterm Galgen- berg	Wiese		86	30	8	
					Miller	20				durallet	Ackerland	1	80	25	9	

getz i Gr bu	ogen ogen om unb- che	Rame, Borname, Etand und Bohnort bes neuen Eigen- thümers.	Bezeichnung des Aftes, der über die Eigenthums, beranderung auf, genommen.	Darum ber erfolgten Umidrei- bung im Grunt-	Rauf- breid ober Erwerbs- preid.	ber Renten.	na:nen De. pur	Bemerfungen bee Grunbbuch- amtes.	bes Bernnbftuer. Zortfette. # @ @	ber Geblicheftrermerlabe. 22. tunge. Nochmittag.	Bemerlungen bed statasteramteé
1	5.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25,
1	2	Adelhof, Johann Heinrich, Maller zu Krautmühle	Avflaszung v. 12/1 1873.	27/1. 73.	6500		ja				
f	20	Greber, Johann Friedrich, Bauer zu Buchhan dereelbe	Testament, v. 3/2 19/5, eröffnat d. 11/1 1873.	11/2. 73.			ja				
		derselbe									
	21	Kaumann, Anna Maris, geb. Gerber, zu Buckhain distelbe									
							7				

Mufter II.

Grand- und Gebändestenerverwaltung.

Rreis N. N.

Gemeindebezirt Buchhain.

Steuerjahr 1874.

Benachrichtigung.

N. N., ben 4ten April 1873.

An ben Herrn Adelhof, Johann Heinrich, Müller

zu Krautmühle

ergeht bierdurch die Benachrichtigung, daß, nachdem zusolge einer Mittheilung bes Roniglichen Grundbuchamtes zu N. N. die nachdezeichneten Grundftude:

Gemarfung.	Name, Borname, Stand und Wohnort bes im Kataster eingetragenen bisberigen Eigen- thumers.	Artifel ber Mutter- rolle.	Rarten- blatt . 13	Parzellen (Flächenabschnitte). Af und Litt.		Bebaube- errolle Litt.
1.	2.	3.	4.	5,		6.
1. Beispiel: Buchhain	Rosenberg, Karl Heinrich, Handelsmann zu Buchhain	6	Gan	er Artikel	8	a. b. c.
2. Beiepiel: Buchhain	Gerber, Johann Kaspar, Bauer zu Buch- hain	4,	1	10, 18 (Litt. a. b.), 53.	4	a. b. c

als Ihr Cigenthum im Grundbuche eingetragen worben, biefelben auch in die Grundftruer beziehungsweise Gebaudfteuer-Fortigereibungsprototolle auf Ihren Ramen eingeschrieben find und banach die Berichtigung der Grund und Gebaudeftenerrollen bewirft werben wirb.

Der Ratafter . Rontroleur.

N. N.

Siermit an ben Gemeindevorstand

M Buchhain

jur gefälligen Beforberung an bie obenbezeichnete Abreffe.

Der Ratafter · Rontroleur.

N. N.

Brundfteuerverwaltund.

Regierungsbezirt N. N. Rreif N. N.

Auszug

aus

ben vorläufigen Grundfteuer. Fortichreibungeverhandlungen

für ben

Gemeindebezitt Buchhain.

Berbaltnif bes Determaages jum bisberigen Preufifden Daage und umgefehrt:

1 Hr = 100 U Meter 1 Heftar = 100 Are.

Musgefertigt auf Anfuden bes N. N. zu N. N. jum 3mede bes Antrages auf Berichtigung bes Grundbuchs. Die umftbend nachgewiefene Begaberung beruft auf einer Bermeffung, wedde noch ber Puffung ber Roniglichen Regierung unterliegt. Die Uebernahme in die befinitiven Fortscheidungsberehanblungen und die danach zu bewirtende Berichtigung ber Grundfreuerbacher felbft tann erft nach erfolgter Eintragung im Grundbuche gescheben.

Bebührenbetrag: Thir. 5 Ggr. . . Pf.

raniume samuel.	Metifel der Mutterelle.	Name, Bername, Stant und Bobnort tes Eigentbumete.	(Bemarkung.	Kartenblatt Nummer.	able able	arzelle denschutt).	Bezeichnung ber Lage.	Rulturart.	ii	lächen nhalt.	ł	Rei ertro	ıg.
1.	2.	3	4	5.	6. 7.		8	9.	10.			11.	
1	2	Cerber, Friedrich Wilhelm, Brace zu Buch- hain	Buckham	7	- 40	a.h.c.	ine Mittelfelde	Acteriand	14	53	5	109	,
					9				14	53	s	200	1
					1								
					-								
					SCHOOL STREET, STREET,								

Manage Madan	h mad simesta	etener Reranberuna	

Betifel Duberrelle.	Rame, Borname, Stand und Wohnort		Parzelle (Jiachen- abichnitt).		Bezeichnung ber	Rulturart.	Hachen			Rein- ertrag.	
PH 2	bes neuen Eigenthumers.	Raitenblatt Rummer.	No.	Litt.	Lage.		Sett. Mr. 🗀			1	
12.	13.	14.	15.	16.	17.	18	1	19.		20	
7	Baumann, Karl, Schankwirth zu Buckhain	1	115	b. e.	im Mittelfelde	Ackerland	9	68	70	78	6
16	Peters, Joachim, Faktor zu Buchhain	1	1111	a. b. c.	dasəlbət	deegl.	4	84	35	30	5
	/ / - 1, / pp				and gree	(48.1	14	53	5	100	1
	Ausgefortigt N. N.	den		Der Ka	aster Kontroleur.						
	(L. 8	r.)			N. N.						
-	A		2' 1		, 2 %						
				i di					-		
11. 18.				7 -	2 2						
100	ar and an analysis of the second seco				April - I	wii	12.7	100	And the second of the second of the second		
			1 1								

Minlage C.

Unweisung bes Berrn Binang. Ministers vom 16. August 1872, betreffend bie Mittbeilung von Abschriften ber Gebaubesteuerbucher feitens ber Ratafteramter an bie Grundbuchamter in ber Droving Beftphalen und benjenigen Theilen bes Regierungsbegirts Duffelborf, in welchen bas Allgemeine Lanbrecht gilt.

Qur Musführung bes 6. 4 ber Grunbbud-Orbnung vom 5, Dai 1872 (Gef. Sammt. fur 1872 G. 446) wirb - nachbem bie Unfertigung von Abschriften ber Grundftener Alurbucher und von Alurbuchanbangen, sowie beren Mittheilung an die Gerichte bereits durch den Erlaß an die frühere General-Direktion des Rheinisch Westphälischen Katasters vom 15. Oktober 1870, IV. 12072 angeordnet worden — wegen der Anfertigung und Mittbeilung von Abidriften ber Gebaubefteuerrollen und beren Anbange im Ginvernehmen mit bem Berrn Juftig. Minister fur ben Umfang ber Proving Westphalen und berjenigen Theile bes Regierungsbegirks Duffelborf, in welchen bas Allgemeine Landrecht gilt, nunmehr noch nachstebenbe Unweifung erlaffen.

Die Ratafteramter baben ben Grundbuchamtern eine Abichrift ber Gebaubefteuerrollen, fowie alljahrlich Anhange ju biefen Buchern, enthaltend bie im Wege ber Fortidreibung bes Gebaubefteuer . Ratafters 53/feftgestellten Menberungen, nach ben beiliegenben Duftern A. und B. mitzutheilen.

S. 2.

Die Unfertigung ber im 6, 1 bezeichneten Schriftstude erfolgt getrennt fur jeben Gemeinbebegirt.

S. 3.

In Spalte 10 ber Abidrift ber Gebaubeftenerrolle (Mufter A.) ift in Uebereinstimmung mit Spalte 16 ber Original Bebaubestenerrolle bagjenige Steuerjahr aufzuführen, fur welches bas betreffenbe Gebaube jum erften Dale in bie Gebaubesteuerrolle aufgenommen worben ift (bergl. Rr. 3. bes Cirtular Erlaffes pom 12. Dezember 1864, IV. b. 11362).

In ben Gebaubesteuerrollen gelofchte Gebaube merben als folde in ben Abidriften nicht nachgemiefen, jeboch ift, wenn jur Beit ber Unfertigung ber Letteren auf einer Rollennummer bas betreffenbe Sauptgebaube (a. B. wegen Abbruchs, Brand ze. und noch nicht erfolgtem Wieberaufbau, beziehungsweise noch nicht bewirtter Neuvergnlagung) nicht eingetragen ift, ein bierauf bezüglicher Bermert in Spalte 14 ber Abfcrift aufaunebmen.

Die feit Unfertigung ber Bebaubesteuerrollen gemaß 5. 46 ber Fortschreibungs. Unweisung III. vom 17. Januar 1865 bereits entstanbenen Rachtrage zu benfelben werben in bie Abschriften (Muster A.) von vornberein mit aufgenommen, bergeftalt, bag bie Unfertigung ber Gebaubefteuerrollen Unbange (Dufter B.) erft mit bem auf Die Unfertigung ber Abfdrift ber Gebaubesteuerrolle (Mufter A.) folgenden Jahre beginnt.

In biefe Unbange find nur folche gur Fortidreibung in ber Gebaubesteuerrolle getommenen Beranberungen einzutragen, welche mit einer Beftanbeveranberung ober mit einer Beranberung ber Rummer ober Litera ber Gebaube in ber Gebaubesteuerrolle verbunben gemesen find, nicht aber biejenigen, welche lebiglich einem Gigenthumsmechfel unterlegen baben.

Die Uebereinstimmung ber Gebaubesteuerrollen Abfchriften und ber Unbange biergu mit ben betref. fenben Originalien ift burch ben betreffenben Ratafter Rontroleur amtlich ju bescheinigen.

Jebe Unrichtigfeit ift, fofern fie nicht etwa in ben Originalien felbft enthalten unb, bag bies ber ftall, nachzuweisen ift, von ber Regierung gemäß ber Borschrift unter Nr. 13 ber Unweisung vom 22. Mai 1844 ju abnben.

S. 6.

Die Spalten 11 bis 13 bes Mufters A. und bie Spalten 23 bis 25 bes Mufters B, find lebiglich fur ben Gebrauch ber Grundbuchamter bestimmt und bürfen baber feitens ber Katasteraniter mit Eintragungen nicht perfeben merben.

S. 7.

Mit ber Anfertigung ber Gebaubesteuerrollen Abschriften (Muster A.) und beren Mittheilung an bie Grundbuchamter ift unverzuglich vorzugeben.

Begen ber Reihenfolge, in welcher die Anfertigung für die einzelnen Gemeinbebezirte zu bewirten ift, hat bas Katasteramt fich mit bem betreffenben Grundbuchamte in Einvernehmen zu feken.

c 0

den im Eingange diefer Anweisung bezeichneten Flurduchs Anhängen mitzutheilen.
Ant jeden Gemeindebezirt, sit welchen, weil Beränderungen der hier in Betracht kommenden Art oder Beränderungen, weiche die Ansteritgung eines Klurduchs Kndangs erheischen, in dem betressen Jahre nich zur Festikellung gelangt sind, Anhänge nach Auster B. oder Plurbuchs-Anhänge nicht anzusertigen sind, is bierüber von dem Kachtecante eine Besteiniung auskusstellen und dem Grundbuchte zu übersenden.

6. 9.

Die Anfertigung ber Abschriften und Anhänge (Muster A. und B.) erfolgt in ber Regel burch ben betreffenden Rataster-Kontroleut. Jedoch ann die Regierung, fofern solches nach ihrem Ermessen motherende erscheint, die Anschriften auch in ihrem Kataster-Burcan oder anderweit bewirfen lassen.

In allen Hallen hat die Regierung die ordnungsmäßige und korrekte Anfertigung burch ihren Kataster-Inspektor in geeigneter Weise überwachen zu lassen,

S. 10.

Die burch die Unfertigung ber Abschriften und Anhange (Muster A. und B.) entstehenben Kosten für Formulare, Ginbande und Schreibarbeit werben aus ben Jones ber Grundbuchverwaltung bestritten.

Die erforberlichen Formulare werben von den Grundbuckämtern beschafft und den Katasterämtern überwiesen; die mit Benutung derselben bergestellten Schriftstude sind alsdamt seitens der Katasterämter, ordnungsmäßig gebestet, an die Grundbuckämter abzugeben, vollche den Eindand wiederum selbst beschaft.

fen merben.

Die Schreibarbeit wird nach Gebuhrenfagen vergutet, wegen beren gestellung besondere Bestimmung ergeft. Die dieskälligen Gebuhren Liquibationen find von der Regierung zu prufen und nach etwa erforberlicher Berichtigung festzustellen, endlich an die Ratafter Kontroleure zu übersenden, welche bieselben den betreffenden Grundbuchamtern zur Jahlbarmachung zu überreichen baben.

Berlin, ben 16. Muguft 1872.

Der Ginang.Minifter.

3m Muftrage:

(gez.) Schuhmann.

Gebäudesfenernerwaltung.

Regierungsbegirt N. N.
Rreis N. N.
Burgermeisterei (Umt) N. N.
Gemeinbe Buchhain.

Gebäudefteuerrolle.

Berhaltnig bes Determaages jum bisherigen Preugifchen Daage und umgelebri :

1 &r = 100 @ Meter, 1 Bettar = 100 are.

ber errolle.	Dertliche Bezeichnung ber Befigung nach bem Ramen ber betreffen-	Rame, Borname,	no	d ber	chnung l Grundste	ver Be	iğung atterro	Œe.		Gattung ber Gebäube unb
Rummer ber Bebaubefteuerrolle.	ben Strafe, bes Plages ic. und ber Sausnummer (in ben Städten) ober fonstige orts- üblich Bezeichnung (auf bem platten Lande).	und Wohnort bes Eigenthümers.	Artifel.	Ru ber Flur.	ber Par-		henin!			Bezeichnung ber Hofraume und Hausgarten.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	Seft	7.		Litt.	8.
				- U.	G.	_	Ī		 	1
1	Bauergut	Schmidt , Heinrich, Bouer zu Buchhain	1	1	59		17	36		
2	Bauergut	Gerber , Friedr. Wilh., Bauer zu Buchhain	2	1	63		24	51	a. b. c.	Wohnhaus mit 2 Are Hofraum Stall Scheune
3	Bauergut	Eberhardt, Ant. Joseph, Hauer zu Buchhain	13	1	61-3		10	72	a. b. c. d.	Wohnhaus mit 1 Are Hofraum Tagelöhnerhaus Stall Scheune
1	Bauergut	Gerber, Friedr. With., Bauer zu Buchhain	d	1	53		8	68	а. в. с.	Wohnhaus mit 9 A: Hofraum Stall Scheune
5	_	Kasper, Heinrich, Eigen- käthner zu Buchhain	9	1	55		18	64	a.	Wohnhaus mit Are Hofraum un Hausgarten
6		Schule zu Buchhain	12	1	57		6	38	а. Ь.	Wohn-(Schul-) has mit Hofstelle Stall und Scheune
7	Krautmühle	Adethof, Joh. Heinr., Müller zu Krautmuhle	5	2	11	٠	30	13	a. b. c. d. e.	Wohnhaus mit 3 Are Hofraum Tagelöhnerhaus Mühle Stall Scheune
8	-	Rosenberg, Karl Heinr., Hundelsmann zu Buch- hain	6	1	105 2		24	9	а. b. c.	Wohnhaus mit 2 Are grossem Hoj und Hausgarten Tagelöhnerhaus Stall und Scheur (b u. c unter einer Dach)
							- 1			

Jährlicher Ruhungswerth.	Steuer- jahr.	Rummer ber Grund- atten.	Eingetragen im Grunbbuche.	Hinweisung auf bie Nummer bes Rollenanhangs.	Bemerkungen.
Thir.			Vol. Fol.	Jabra. No.	14.
9.	10.	11.	12.	13.	14.
					Am 17/6 69 niedergebrannt.
70	1865				
steuerfrei steuerfrei					
80	1865				Der Hausgarten ist zur Grundsteuer ver anlagt.
15 steuerfrei steuerfrei	1868		The state of the s		
50	1865				
steuerfrei steuerfrei					
8	1865				
steuerfrei					
ateuerfrei					
90	1865				
12 140 steuerfrei steuerfrei					,
80	1866				
15 steuerfrei					
					B .



Gebändestenernerwaltung.

Regierungsbezirk N. N. Kreiß N. N. Bürgermeistrei (Amt) N. N. Gemeinde Buchhain,

Gebäudefteuerrollen - Anhang.

Jahrgang 1873.

(umme	Dertliche Bezeich- nung ber Befigung	Name, Borname,	n	Bege ach ber	ichnung b Grundste	er Befi uer.Mu	hung tterrolle		De	T	Gattung	per perff
Laufende Rummer.	nach bem Namen ber bett, Strafe, bes Plates er, und ber Sausnummer (in ben Staten) wer fonftge ertsübliche Bezeichnung	Stand und Wohnert best Gigenthumers.	gerifel.	Star.	Dargelle.	Flác	heninha	lt.	Gebâ fteuer	ute-	ber Gebaube und Bezeichnung ber Sofraume und Sausgarten,	Sabelicher
_	(auf bem piatten gance).			27		Bilt.		□m.	No.	Litt.		261
1.	2.	3.	4.	5,	6.		7.		8.	9.	10,	11.
1	Hauergut	Sehmidt, Heinrich, Bauer zu Buchhain	1	1	59		17	36	,		•	
2	Krautmühle	Adelhof, Joh. Heinr., Müller in Krautmühle	á	2] []]		30	13	7)	a.	Wohnhaus mit 30 Are Hofstelle Scheune	90
										٠.	reneane	
3	Baueryut	Eberhardt, Anton Joseph, Bauer in Buchhain	3	1	61		10	72	.3			-
Į	Krautmühle	Adelhof, Joh. Heinr., Müller in Krautmühle	5	2	11		30	13	7	ь.	Tagelöhnerhaus	1:
5	desgl.	derselbe	5	1	1		21	70	10	ef.	Tagelöhnerhaus mit Hofraum u. Hausgarten 22 Are gross	1
6	-	Kasper, Heinrich, Eigenkäthner in Buchhain	9	1	55	1	18	64	5	a.	Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten 19 Are gross	

Certliche Bezeich. nung ber Befigung	Rame, Borname,			tung b						Gattung ber	rtb.	Urfache ber	Grundaften.	Eingefragen
nach tem Ramen ber betr. Strafe, bes Blages ic, und ber Sauten) ober fontige vertübliche Begeichnung (auf bem platten banbe).		Artifel.	Glur.	Bargelle. 33	Glád	henin	alt.		dube, rrolle	Gattung ber Gebäude und Bezeichnung der Hofraume und Hausgarten.	Jahrliche Ruhungere	eingetrerenen Beranderungen.	Rummer ber	
			Per		Seft.	Ur.	Om.	No.	Litt		Ible			Vol
12.	13.	14.	15.	16.		17.		18.	19.	20.	21.	22.	23.	24
Bauergut	Schmidt, Hein- rich, Bauer zu Buckhain	1	1	59		17	36	1	a. b. c. d.	Wohn- haus mit 0,17 Hekt. Hofstelle Auszugshaus Stall Scheunc	80 15	Neubau		
Krautmühle	Adelhof, Jo- hann Hein- rich, Müller in Krautmühle	5	2	11		30	13				•	Am 5. 3. 72 abgebrannt		
Bauergut	Eberhardt, Anton Josef, Bauer in Buchhain	3	1	61		10	72	3	e.	Auszugshaus	12	Bei der Ver- anlagung übergangen		
Krautmühle	Adelhof, Jo- hann Hein- rich, Muller in Krautmühle	5	2	11		30	13					Am 24. 4. 72 abgebrannt		1
deegl.	derselbr	5	1	4		21	70			^		Im Juni 1872 abgebrochen		
	Kasper, Hein- rich, Eigen- käthner in Buchhain	9	1	55		. 18	64					Am 3, 8, 72 abgebrannt		

Mnlage D.

Busabbeftimmungen bes Berrn Finang. Minifters vom 16. August 1872 ju ben Unmeisun. gen I. und III. fur bas Berfahren bei ber Fortidreibung ber Grundfteuerbucher und Rarten, begiebungsweife ber Gebaubeffeuerrollen bom 17. Januar 1865, fur Die Proping Befiphalen und biejenigen Theile bes Regierungsbegirts Duffelborf, in welden bas Allgemeine Canbrecht gilt.

Rach S. 14 bes Grunbfteuergefetes fur bie weftlichen Provingen bom 21. Januar 1839 (Gef. Camml, fur 1839 S. 30) ift jebes Grunbftud in ber Regel auf ben Ramen feines Eigenthumers in bie Grundfteuerbucher einzutragen, und nach §. 32 ju 4 a. a. D., fowie nach §. 15 ju 1. bes Gefebes vom 21 Mai 1861, betreffent bie Ginfubrung einer allgemeinen Bebaubefteuer (Bef. Samml, fur 1861 S. 317), find in ben Grundfteuerbuchern und in ben Gebaubesteuerrollen alle Beranberungen nachautragen, welche baburch entiteben, bag in ben Gigentbums verbaltniffen ber Grunbftude und Gebaube ein Bechfel eintritt.

Ingwifden ift burch S. 1 und 72 bes Gefetes vom 5. Dai 1872 über ben Gigentbumbermerb und bie bingliche Belaftung ber Grunbftude, Beramerte und felbitftanbigen Gerechtigfeiten (Bel. Camml, fur

1872 G. 433) bestimmt, bak bom 1. Ottober 1872 ab:

sim Ralle einer freiwilligen Berauferung bas Gigentbum an einem Grunbftud nur burch bie auf Grund einer Muflaffung erfolate Gintragung bes Gigentbums-Uebergangs im Grundbuche erworbene

werben tann, und in ben \$5. 48 und folgende ber Grunbbuch-Orbnung von bemfelben Tage (Gef. Camml. für 1872 G. 446) find bie weiteren Boridriften wegen ber Eintragung bes Gigenthumers in bas Grunbbuch getroffen, enblich im & 57 ber Grundbuch Orbnung u. A. porgefcrieben, bag bie Gintragung bes Eigenthumers ber Grunbsteuer-Beborbe befannt ju machen ift.

In Folge biefer Borfdriften wird in Abanberung, beziehungemeife Ergangung

a) der vorläufigen Anweisung (I.) vom 17. Januar 1865 für bas Verfahren bei ber Fortschreibung ber Grundstenerbucher und Karten,

b) ber porläufigen Unweifung (III.) von bemfelben Tage fur bas Berfahren bei ber Fortidreibung ber Gebäubefteuerrollen

für ben Umfang ber Oroving Beftphalen und biejenigen Theile bes Regierungsbegirts Duffelborf, in welchen bas Allgemeine Canbrecht gilt, Rolgenbes bestimmt:

Mrtifel 1.

In allen Sallen, in benen bas Eigenthum nur burch bie Gintragung im Grundbuche erworben werben faint, burfen Beranberungen in ber Berfon bes Gigenthumers nur

a) auf Grund ber nach 5. 57 ber Grundbuch-Ordnung feitens ber Grundbuchamter ben Ratafteramtern mitgetheilten Benachrichtigung von bem Eigenthums-Uebergange, ober

b) auf Grund einer von bem Gigenthumer ober beffen Bevollmachtigten bei bem Ratgfteramte porgezeigten Urfunde über bie Eintragung im Grundbuche (Sc. 119 bis 131 ber Grundbuch-Orbnung)

in bie Fortidreibungs-Prototolle, und barnach in bie Grund- und Gebaubesteuerbucher eingeschrieben werben.

Urtifel 2.

Die im Artifel 1 zu a. bezeichneten Benadrichtigungen ber Grunbbuchamter an bie Ratafteramter erfolgen burch eine nach bem beiliegenben Dufter I. aufgestellte Lifte, welche, ohne bag es eines Ueberfenbungs. ichreibens bebarf, im Aufange bes Monats Januar eines jeben Jahres ben Katafteramtern jugeftellt wirb.

Den zu ben Liften erforberlichen Bebarf an Kormularen baben bie Ratafteramter ben Grunbbuch.

amtern zu übergeben.

Die nach §. 8. ber Instruktion bes Serrn Juftig-Ministers vom 7. Upril 1838 angeordneten Liften ber Gerichte und Rotare aber Besigveranderungen werden nach erfolgter Mittheilung berjenigen Beranderungen, über welche bis jum 1. Ottober 1872 verhanbelt worben, in Begfall fommen.

Mrtifel 3.

1. Der Rataster-Kontroleur bat die Angaben ber Eigenthumsveranderungs-Liften (Artifel 2) junadfi mit ben Grund- und Gebaubestenerbuchern forgfältig zu vergleichen, und wenn fich hierbei Abweichungen, insbesondere Zweifel über die Ibentität ber Grundfude ergeben, diese burch Benehmung mit bem Grundbuchamte zu befeben.

Das Erforberliche hieruber bat ber Ratafter Rontroleur in Spalte 20 ber Lifte nachrichtlich ju ver-

merten. Die Ungaben ber Lifte felbft burfen von ihm nicht abgeanbert werben.

2. Darauf hat der Kataster-Kontroleur die in der Liste nachgewiesenen Eigenthumsveranderungen in die Fortschreibungs-Protokolle einzutragen und davon, daß dies geschehen, und daß darnach die Verichtigung der Grund- beziehungsweise Gebaudeseureklicher werbe bewirtt werden, dem neuen Eigenthümer mit Beschung des beillegenden Formulaus II. Kenntniß zu geden.

Der Lag ber Ausfertigung und Abfendung biefer Benachrichtigung ift in Spalte 24 bes Fort-

fcreibungs Prototolle (Mufter VII. ju S. 22 ber Fortfcreibunge Unweifung I.) ju vermerten.

Mrtifel 4.

1. Die Ergebnisse von Fortschreibungs- Vermessungen, welche sich auf eine Sigenthumsveränderung bezieben, zu beren Bestätigung es ber Eintragung im Grundbuch bedarf (Art. I), hat der Atachter-Kontroleur zunächt in ein vorlaufiges Fortschreibungs-Protofoll nach Muster VII. zu §. 22 ber Anweitung I vom 17. Januar 1865 einzutragen und daraus den im §. 58 ber Grundbuch-Ordnung bezeichneten Auszug nebst Karte zu ertheisen.

Die Ertheilung biefes Muszuges erfolgt nach bem beiliegenben Mufter III. gegen bie unter Rr. 5

ber Unweifung vom 22. Dai 1844 bestimmten Gebuhren.

Die Karte ift in ber Form einer Handzeichnung nach Borschrift ber Erlasse vom 17. Februar 1870, IV. 1800, beziehungsweise vom 15. Februar 1868, IV. 2196, und vom 12. August 1870, IV. 10388, gegen

bie bafelbit bezeichneten Gebuhren auszufertigen.

ohr despose durchten Sedart ille, wie auf dem Hormulare des Auszuges, von dem Kataster-Kontroleur ausbrüdlich zu vermerken, daß die Aussfertigung aum Jweck der Grundbluchberichtigung aus den vorläufigen fortischribungs-Verschaldungen erfolgt fel, daß die betreffende Vermessung noch der Prüfung der Königlichen Regierung unterliege, und daß die Hortschelbung der Grundsteuerbücher selbst darnach erst nach erfolgter Veriebtlann des Grundbuchs werde bewirft werden.

3. Befufs ber Fortidreibung erfolgt bie Ginichreibung in Die befinitiven Fortidreibungs Protofolle

gemaß Urtitel 1 biefer Sufatbeftimmungen.

Mrtifel 5.

Zu benjenigen Beränderungen c., welche in den Grund- und Gebäudesteuerbüchern lediglich nach Maaßgade der Borschriften in den Anweisungen vom 17. Januar 1865 fortzuschrieben sind, ohne daß es hierzu der vorgängigen Eintragung in das Grundbuch bedarf, gehören insbesondere: a) die Fälle des Eigenthumserwerbs durch Erdgang oder Vermächnisse,

b) bie burch eine Gemeinheitstheilung herbeigeführten Beranderungen,

o die Bestantsveranderungen im Sinne des 3.22 au 2 und der §5. 35 bis 42 der Fortschreibungs-Anweisung I. und der §5. 8 bis 12 der Fortschreibungs-Anweisung III. dom 17. Januar 1865.

d) bie burch Behebung materieller Irrthumer entstehenben Beranberungen.

Soweit biese Beranberungen mit einer Form. ober Bestandsveranderung, ober mit einer Aenderung ber Parzellennummern oder ber Gebaubesteuerrollen-Rummern ic berbunden sind, gelangen bieselben burch bie angeordneten Flurduchs Anhange und Gebaubesteuerrollen Auhange jur Kenntnift ber Grundbuchamter.

Berlin, ben 16. August 1872.

Der Finang . Minifter.

Im Muftrage: (geg.) Schuhmann.

Grand - and Gebändestenerverwaltung.

Regierungsbegirf N. N. Rreis N. N.

Lifte

han

in ben Grund . und Gebaudesteuerrollen fortguschreibenden Eigenthumsveranderungen,

melde

in ber Beit bom 1. Januar 1873 bis jum 1. Januar 1874

bei bem

Roniglichen Grundbuchamte ju N. N.

in bie Grundbucher eingetragen worben finb.

Berbaltnift bes Metermaafes jum bieberigen Breufifden Ragfe und umgefebrt:

> 1 Ur = 100 □ Meter, 1 Beftar = 100 Ure.

> > Bemerkung. Die Spalten 1 bis 17 find für bie Eintragungen bes Grundbuchamtes, bie Spalten 18 bis 20 für bie Eintragungen bes Ratafteramtes bestimmt.

Bezeichnung ber Grunbftude und Gebaube, in Betreff beren eine Gigenthumaberanberung eingetreten ift.

Caulente Rummet.	Ratafter- gemeinde.	Armfel Der Mutterrelle.	Des bisherigen Eigenthümers Name, Borname, Stand und Wohnort.	ber Flur. 39	ber Panjelle. 3	00	Det Säuder gerrolle Litt.	Bezeichnung ber Lage.	Rulturart ober nabere Bejeichnung ber Parjelle, Gattung bes Gebaubes.		låchen indalt. Ur.		fide fide	ertrag iegen- ften, pm. angs- b ber labe.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.		11.			2.
j.	Buchhain	6.	Rosesberg, Karl Heinrich, Han- delsmann, zu Buchhain.	Ga Ar	inzer tikel	ь	a.b.c.	-	- }	6 N	79 utzysu	65	87 95	15
2.	Buchhain	4.	Gerber , Johann Kaspar , Bauer zu Buchhain	1	10			auf dem Sande	Ackerland		42	64	3	67
					18 53	1	ь. Б.	unterm Gal. genberg im Dorfe	desgl. Wohnhaus mil 9 Are Hofstelle Stall Scheune	3	S No.	20 68 egs.	14 • 50	03
					19			unterm Gal- genberg	Wiese		8G	30	B	31
					30			daselbet	Ackerbind	1	50	25	9	89

Rame, Borname, Stanb	Bezeichnung bes Uftes,	Datum ber	Raufpreis	Bemerfungen	unb	cite Brile	Bemerkungen
und Wohnort besteuen Eigenthümers.	ber über bie Eigenthume- beränderung auf- genommen.	erfolgten Umfcrei- bung im Grundbuche.	ober Erwerbs- preis. Thir.	de8 Grundbuchamte3.	bes Grundfruer. Bortidreibungs. proiefolls.	ber Beblubefteuer- berant erungs- Nachmerfung.	de8 Katasteramtes.
13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20,
Adelhof, Joh. Heinr., Maller zu Krauf- mühle	Auflassung v.12.1.1573	27. 1. 73	6500 Thir.				
Gerber, Joh. Fried- rich, Bauer zu Buchhain derselbe derselbe	Testament v.3.2.1965, eröffuet d. 14 1. 1873	11. 2. 73	-				
Kaumann, Anna Ma- rie, geb. Gerber , su Buchhain							

Mufter II.

Grund - und Gebändestenerverwaltung.

Rreis N. N. Burgermeifterei (ober Mmt) Buckhain. Gemeinte Buchhain.

Cteuerjahr 1874.

Benachrichtigung.

N. N., ben dien April 1873.

Un ben Herrn Adelhof, Johann Heinrich, Müller

su Krautmühle

ergebt hierburch bie Benachtichtigung, bag, nachdem jufolge einer Mittheilung bes Roniglichen Grundbuchamtes ju N. N. bie nachbezeichneten Grundflude:

Rame, Borname, Ctanb und Bobnort bes			Rummer	Der B	ebaubesteuerrolle
im Ratafter eingetragenen bisherigen Eigen- thumers.	Butterrolle.	Blur.	ber Pargellen.	13	Litt.
1,	2.	3.	4.	1	5.
Beispiel: Rosesberg, Karl Heinrich, Handels- mann zu Buchhain	6	Gan	zer Artikel	8	a, b, c.
2. Beispiel: Gerber, Johann Kaspar, Bauer zu Buchhain	4	1	10, 18, 53.	4	a, b, c.

als 3hr Cigenthum im Grundbuche eingetragen worden, bieseiben auch in bie Grundsteuer- beziehungeweise Gebaubesteuer- Fortifcreibungsprotofolle auf Ihren Ramen eingeschrieben find und banach die Berichtigung ber Grund- und Gebaubesteuerrollen bewirft werben wird.

Der Ratafter · Rontroleur.

N. N.

hiermit an den Herrn Amtmann N. N.

jur gefälligen Beforberung an bie oben bezeichnete Abreffe.

u Buchhain

Der Ratafter Rontroleur.

Brundftenerverwaltund.

Regierungsbegirf N. N. Rreis N. N.

Auszug

aus

ben vorläufigen Grundsteuer . Fortichreibungsverhandlungen

fûr die

Gemeinde Buchhain.

Berbaltnig bes Metermaafes jum bisberigen Dreugifchen Maage und umgefebrt;

> 1 Ur = 100 - Meter, 1 Seftar = 100 Ure.

Musgefertigt auf Unsuchen bes N. N. ju N. N. jum 3mede bes Untrages auf Berichtigung bes Grundbuchs.

Die umflichend nachgemiefene Beründerung berust auf einer Bermeffung, welche noch der Preifung der Königlichen Regierung umterliegt. Die Urberrundene in Die bestimitien fortschreitungsbertennblingen und die dannach zu bewirfende Berichtigung der Grundsteuerbücher felbst fann erft nach erfolgter Eintragung im Grundbuche geschehen.

Bebührenbetrag: Thir. 4 Egr. . . . Pf.

Caufende Rummet.	Artifel Mutterrelle.	Rame, Borname, Stand und Wohnort bes	Glur.	ber abum	Bezeichnung der Lage.	Rulturart.	Flå	dyeninh:	ılt.	Rein	
	2	Eigenthumers.	Pri				Seft.	Mr.]m.	Thir.	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1	8.	-		1
1	2	Gerber, Friedrich Wilhelm, Bauer zu Buchhain	1	46	im Mittelfelde	Ackerland	11	53	5	109	18
							14	53	5	100	1.
								(e)			-

Reuer Beftanb nach eingetretener Beranberung	Reuer	Beftanb nac	b einaetretener	Beranherung
--	-------	-------------	-----------------	-------------

Betifel ber Dutterrolle.	Rame, Borname, Stand und Mohnort bes neuen Eigenthümers.	ber Blur.	mmer Darkele.	Bezeichnung ber Lage.	Kulturart.	Glad	hening Ur.	oalt.	Reiner	
10,	11	12.	13.	14.	15.		16.		17	
7	Bowmann. Karl, Schankwirth zu Buchhain	1	115	im Mittelfelde	Ackerland	9	68	70	78	65
16	Peters , Joachim , Factor zu Buchhain		116	daselbst	desgl.	4	81	35	30	50
						14	53	5	100	15

Ausgefertigt N. N., den

(L. S.) Der Kataster - Kontroleur.

	2. 2.		
		i i	-
			- 1
1 1 1	1		
		1	
	1		1
	1		
			- 1
	1		- 1
		1 1 3	
	-		
	1		
	1		- 9
	1		113
	1		
	1		- 1

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prengische Gesetzgebung und Rechtspflege.

Serausgegeben

m

Bureau des Justig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig : Offizianten : Bittwen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 13. Geptember 1872.

.№ 34.

Amtlicher Theil.

Berfonal Beranderungen, Titel. und Ordens Berleihungen bei ben Juftigbeborben.

A. Bei ben Uppellationegerichten,

Dem Appellationsgerichte-Bige-Prafibenten Donalies in Ratibor ift ber Rothe Abler Drben III. Rlaffe mit ber Schleife verlieben,

B. Bei ben Rreisgerichten.

Der Rreisgerichts-Direktor Comeier in Schwet ift in gleicher Eigenschaft an bas Kreisgericht in Thorn, und

ber Rreisrichter Corenz in Worbis an bas Kreisgericht in Salberstabt

verfest.

Der Rreisrichter und Abtheilungs. Dirigent Althaus in Iferlohn ift gum Rreisgerichts. Rath, und

ber ehemalige Reisrichter Dr. jur. Gerhard in Lautenburg jum Reisrichter bei bem Kreisgericht zu Strasburg in Weltpreußen, mit ber Junktion an ber Gerichts-Rommiffion in Lautenburg, ernannt.

C. Ctaatsanwalticaft.

Der Ober Staatsanwalt bei bem Rammergericht Ablung ift gestorben.

D. Rechtsanwalte, Abvofaten unb Dotare.

Der Rechtsanwalt und Rotar, Juftigrath von Fordenbed in Ebing ift in Folge ber Beftotigung feiner Babl jum Erften Burgermeifter ber Stadt Breslau aus bem Justigbienfte gefcheben.

Dem Abvotat-Anwalt, Juftigrath Jay in Coln ift bie nachgefuchte Entlaffung von bem Umte als Anwalt bei bem Landgericht in Coln ertheilt.

Der Rechtsanwalt und Rotar Schmibt in Cogen,

ber Rechtsanwalt unb Rotar von Stiern in Stolp, unb

ber Rechtsanwalt und Rotar Plod in Dinslaten find geftorben.

Der Abvotat Schoning in Sarburg ift jugleich jum Rotar fur

ben Obergerichtsbegirt Luneburg, mit Unweifung feines Bohn-fibes in Barburg, ernannt.

Bu Rotaren find ferner ernannt:

ber Notariats Ranbibat Wilms in Geilenfirden fur ben Friebensgerichtebegirt Solingen, im Canbgerichtsbegirt Elberfelb, mit Anweisung feines Bobnfipes in Solingen,

ber Rotariats Ranbibat Grant in Coin fur ben Friedensgerichtsbezit? Cennep, im Landgerichtsbezir? Elberfelb, mit Unweisung feines Bohnfibes in Lennep, und

ber Notariats Randibat Grooten in Machen für ben Friebensgerichtsbezirt Trarbach, im Landgerichtsbezirt Coblenz, mit Unweisung feines Wohnfipes in Trarbach.

E. Orbens. und Titel.Berleibungen,

Seine Majeftat ber Raifer und Ronig haben bei Allerbocht Ihrer Anwefenheit in Weftpreußen aus Beantaffung ber Gatnlarfeier nachstebenben Juftigbeamten Orben und Litel verlieben:

bem Rreisgerichts Direttor Pahlte ju Braunsberg ben Rothen Abler Orben III. Rlaffe mit ber Schleife,

bem Rreisgerichte Direttor Ronfchel ju Beileberg ben Rothen Abler Orben IV. Rlaffe,

bem Rechtsenwaft und Notar, Juftigrath heubach zu Braunsberg ben Rothen Abler Orben IV. Klaffe, und

bem Rechtsanwalt und Rotar Braun in Beileberg ben Charafter ale Juftigrath.

Allerhöchfte Erlaffe, Minifterial. Berfügungen und Enticeibungen ber oberften Gerichtshofe.

Num. 51

Milgemeine Berfügung vom 21. Muguft 1872, — betreffend bie Mittheilung gerichtsärztlicher Berhandlungen an bie Berwaltungsbehörben.

Allgemeine Berfugung vom 19. Rovember 1870 (Juftig . Minifterial . Blatt G. 344),

Durch die allgemeine Verfügung vom 19. November 1870 ist die Anordnung getroffen worden, das alle Berhandlungen über Obduktionen und über die Untersuchung des Gemüthzustandes einer Person, einschließlich der von den Gerichtsärzten erstatteten Gutachten, von dem betressenden Gericht ohne Verzug der Regierung oder Landbusski des Bezieks in Abschrift mitgelbeilt werden sollen.

Der Juftie-Minister siebt sich veranlaßt, biese Anordnung bahin zu ändern und zu ergängen, daß die vorgeschriebenen Mittheilungen Tuntighin in Setrassach vurch den Staatkanwalt beim Kreisgericht (Stadt-gericht), in Civissachen aber burch das Gericht, bei welchem das Bertahren schwebt, zu bewirfen sind.

Berlin, ben 21. Muguft 1872.

Der Juftig-Minifter.

In beffen Bertretung be Reae.

Un ble Gerichtsbehörben und Beamten ber Staatsanwaltschaft in ben Begirten ber Uppellationsgerichte gu Riel, Celle, Caffel, Wiesbaben und Frankfurt a. M.

I. 2787, M, 22. Vol. VII.

Num. 52.

Plenarbeschluß bes Königlichen Ober-Tribunals vom 10. Juni 1872, — betreffend bie Exetutionsfähigfeit eines Ertenntniffes.

Milg. Gerichte Orbnung Th. I. Tit. 24 S. 3 und Tit. 28 S. 14. Unbang § §. 148 und 195.

a. Plenarbefdluß.

Die Exchutionsfähigteit eines Extemutniffes ift nach ben im § 3 Lit. 24 Lb. I. ber Allgemeinen Gerichtsorbning und ben im § .148 des Anhangs dazu enthaltenen Vorschriften zu beurtheilen und zu entschriben, nicht aber nach dem § .14 Lit. 28 Lb. Der Allgemeinen Gerichtsorbning und nach dem § .195 des Undangs dazu, welche sich über die Prozesiform bei Klagen aus nicht mehr exclutionsfähigen Extennitisch verbaltniffen verb

Die Exefution ift baher nicht unbebingt unftatthaft, wenn jur Beit ber Nachsuchung berfelben bas Jubitat vor langer als funf Jahren ergangen ift.

Angenommen im Plenum am 10. Juni 1872.

b. Sigungs.Protofoll.

Das Königliche Ober-Tribunal ift heute burch den Chef-Prassbenten mittelst Verfügung vom 8. v. M. gu einer Menar-Versammlung berufen worden. Veranlassung dazu hat ein Veschüng des vierten Senats des Kollaziums gezeben, durch welchen dieser im der Nichtigkeitisdeschiverbesache der Erben der Unise mid des August Friedrich (gen. Peter) K., Verstagten und Imploxanten, wider den Müssenbesser E. S., M. zu K., Kläger und Imploraten, einen bisse des besolgten Grundiga ausgaeden sich bestimmt hat.

Der §. 3 Tit. 24 Thl. L. der Allgemeinen Gerichtsortnung schreibt vor, daß, wenn Jemand ein Jahr seit dem Tage der beschieften der die Ertenutnisse verstreichen läßt, ohne dessen Bollstreiten med kateline und kateline bei Excention aus dem seine bei auch kattsindet, sondern vielmehr aus dem rechtschäftigen Urtel von Kenein geklagt werden muß. Der zu biesem Paragraphen ergangene §. 148 des Anhangs lautet dahin:

» It bie geftig nachgefuchte Exefution wegen Mangels eines Objekts, ober, weil ber Schultner latititt, vergeblid, geweien; ober fann ber Blaubiger nachweisen, daß, wenn am die Exefution nachgeslucht ober verfügt worben wäre, solche bennoch obne Erfolg gewesen sein verber, ih fleb bennsch solche Erfolg gewesen sein vor ihr fein beitre geschieden, wenn auch ein Jahr nach beschieden beschieden best beite fichen abgesaufen sein sollte. Ju einem solchen Falle fangt baher die einschrige Frist, binnen welcher noch Exefution nachgesucht werben kaun, erft von der Seit zu laufen am, zu der das Sinderniß, welches der Exefution entgegengestanden hat, wieder arboben worden ist.

Der §. 14 Tit. 28 Th. I. ber Allgemeinen Gerichtsordnung bestimmt, daß, weun Jemand aus einem Juditat, aus welchem wegen abgedaufener Frist (§. 3 Tit. 21) die Exchnion nicht mehr machgelicht werben fann, von Reumen flagen muß, für biefe klage der Excentivorzeig — au bessellen Setale nach bem

§. 1 Rr. 4 ber Verorbnung vom 1. Juni 1833 ber Manbatsprozeß getreten ift — stattfinden foll, jeboch mit ber hinzugefügten Beschränkung:

»3ft bas Jubitatum vor lauger als funf Jahren ergangen, so findet baraus nicht ber exetutivische, sondern nur ber ordinaire Prozes ftatt.«

Und hierzu ift ber babin lautenbe §. 195 bes Unhangs ergangen:

Die füufjährige Frift läuft vom Tage bes Jubitats, wenn auch inzwischen Exetution nachgesucht worben ift.

Bon bem pierten Genat ift nun in Sachen B. miber P. in ber auf eine über bas Konigliche Rammergericht hierfelbit geführte Beschwerbe erlaffenen, in ben Entscheibungen Bb. 41 G. 439 veröffentlichten Berfügung vom 1. Gebruar 1859 angenommen, bag ber gulett allegirte S. 195 bes Anhangs fur bie Qulaffigfeit ber Erefution überhaupt eine Brift von funf Sabren feit ber Rechtstraft bes Erfenutniffes feftacfest babe, und zwar ohne alle Rudficht barauf, ob inzwifchen rechtzeitig nach bem \$. 148 bes Unhangs ohne Erfolg bie Erefution aus bem rechtstraftigen Urtel nachgefucht worben. Es ift besbalb bie bamals beantragte Exclution lediglich wegen bes Ablaufes ber füufjahrigen Grift feit ber Rechtstraft bes Erfeuntniffes als nicht mehr statthaft zurudgewiesen; mabrent bas Rouigliche Kammergericht biese Exekution, unter Berudsschindtigung ber allein maakgebenden Bestimmungen bes & 148 bes Auhangs, noch für zulässig erachtet, und babei geltend gemacht batte, bag bem ber §. 195 bes Anhangs nicht entgegenftebe, weil letterer nur bie Grift fur bie Bulaffigfeit ber Exefutio, jest ber Maubatellage, nicht aber ber Exefution bestimme. Diefer Unficht ift bamals pon bem pierten Senat nicht beigetreten, weil biefelbe in weiterer Konfegueng babin fubren murbe, baß bei wieberholt vergeblich vollstrecter Exetution, ober bei gefchehenem Rachweife, bag biefelbe fruber feinen Erfolg gebabt batte, nach gebobenem Sinberniffe immer eine neue Brift, binuen welcher fie noch nachgefucht werben tounte, beginnen mußte, woburch offenbar, ber in ber Ratur ber Cache begrundeten Abficht bes Gefengebers zuwiber, einem Exefutioneverfahren, beffen Enbe fich gar nicht abfeben ließe, Raum gegeben merben merbe.

«Auch — so heißt es weiter in der Motivirung — lassen fich die Bestimmungen, wonach er judicato nur binnen fünf Jahren im Nandatsbrogesse, späterhin aber blos im gewöhnlichen Prozesse geltagt werden fann, und wonach jem Kriss, wenn auch inswissen Ersteutium undagesluck werden sollte, mit dem Tage des ergangenen Judicats degiunt, uicht den einander trennen, und es solgt hieraus mit Nothwendigtiet, daß nach Ablauf des gedachten, von dem erwähnten Termin an zu rechnenden Zeitraums überdaupt mir noch die im gewöhnlichen Prozesse anzustellende Judicatsstage, mit Ausschlichung der Execution ans dem von dem Gläubiger erstrittenen Judicatsstage, mit Ausschlichung der Execution ans dem von dem Gläubiger erstrittenen Judicat, auflässig sie.

Der Unhangs . 195 fei aus bem Restript vom 18. Juni 1798 (v. Rabe's Cammlung zc. Bb. 5 C. 133) entnommen. Letteres enthalte nur eine Entscheinig auf bie Anfrage:

ob es zuläffig fei, die Exelutivslage ex judicato beshalb jum gewöhnlichen Prozesse zu vereien, weil der fünfjährige Pratlusiverenin seit bem Judikat verstoffen sei, odwohl inzwischen bei Exelution nachgesucht worben?

welche babin beantwortet worben:

es muffe von Neuem in ordinario geklagt werben, indem es bei dem Ablaufe ber funfjährigen Frift nicht darauf ankomme, ob inzwischen die Exekution nachgefucht worden.

Hermach enthalte der §. 195 nur eine Bestimmung über die Arosssart für die neue Klage ex judicato, wenn eine solche überchampt erforderlich sei, nur diva rei damit nur deabsstätigt gewesen, den §. 14 Lit. 28 Kb. 1. der Allgemeinen Gercicksordnung zu destarten, welcher sich über nichts weiter als über die Prozessorn der Judicatsstage verhalte. Dagegen sei in beiden Paragraphen über die Frage: wann überhampt eine neue klage notdig und die Eschaften nicht mehr zusässisch eine Eschampt getroffen. der die forge seise materiae nicht der Tit. 28, sondern der Tit. 24 der Allgemeinen Gercicksordnung, auf den auch in olcher Sinsicht der §. 14 Tit. 28 ausderücklich verweise. Aus seinem §. 195 des Anhangs könne mithin nicht der Schuß gezogen werden, das mach Verlauf von stünf Jahren seit dem Judicat die Eschusion unter allen Umständen nicht mehr stattbaft sei. Judicatssarten der Verkution seine vielmehr in dem §. 32 Lit. 24 und dem Anhangs fahre der Wassellenden Bestimmungen entsalten. Jeder Zweisten werde gehoden durch die Waterialsen und Womita zu dem Entwurfe des Unbangs der Allgemeinen Gerichtsordnung, welche in den Löwe und der Weistende der über der Verkution zu der Allgemeinen Gerichtsordnung eingereiht worden. Derselbe, aus dem obengedachten Bestimpt der Undamann, habe solchen Gerstimpt gehodet:

Danach sein der Verkution der Verkution werden der Verkution zu der Allgemeinen Gerichtsordnung eingereiht worden.

Derselbe, aus dem obengedachten Restript vom 18. Juni 1798 entnommen, habe solgende Kassung und der der Verkution zu der seiner der Gerichtsordnung eingereiht worden.

ad. S. 14 Tit. 28.

»Diese fünfjährige Frist wird ohne Unterschied von bem Tage an gerechnet, an welchem nach bem ergangenen Urtel etwas hat gezahlt ober geleistet werben follen.

Sat bie zur gehörigen Seit nachgesuchte Exetution wegen Mangels eines Objekts ober bei einer Personal-Exetution wegen bes vom Schuldner verheimlichten Aufenthalts nicht vollstreckt werben können, so findet beren Erueuerung zu jeder Seit flatt, ohne baß sie an eine Berjährungsfrift gebunden ift.

 nach Beseitigung bes hindernisses nachgesucht werde. Das Gegentheil ergebe sich auch aus ben Materialien und Erinnerungen zu bem §. 180 bes Entwurfs (§. 148 bes Unbangs), wonach augenommen worben:

baß, so lange bem Exetutionssucher eine Nachlässigeit in Beitreibung seiner Forberung nicht vorgeworfen werden kann, er mit feinem Exestutionverchte nicht prässucht verben barf; daß aber, so lange daß Sinderniß dauert, von einer Nachlässigsteit nicht die Nede sein kann.

(f. Comenberg a. a. D. G. 330-335 , 697.)

Nach dem §. 10 Alf. 2 des Geseles vom 9. Mai 1855 werde die Amvendung der betressenden Daragraphen des Lit. 24 Th. 1. der Allgemeinen Gerichtsorbnung rücksichtich der Ansechungsklage nur in bem Holle eingeschänkt, wenn der Gläubiger freiwillig die gesellichen Exekutionskrischen der

Borliegend habe der Kläger noch in dem Excentionssohre (1864) die Excention gegen seinen Schuldner, jedoch erfolgios nachgestucht, und dieser hich bald daruf duch Ausbrauderung nach Amerika der Exelution entzogen; auch sei noch kein Jahr seit der dem R. im Jahre 1869 erössiener Erhöchst versonst gewesen, als der Kläger in den Jahren 1869 und 1870 Excentionsmagirzgeln gegen diese Erhöchst erzeissen mit deren Ausalde erst dos der Excention entzgengefandenen Sindernis gehöben worden. Danach sei als das von ihm gegen den Schuldner erstrittene Ersenntnis, odwohl dasselt de bereitst im Jahre 1864 rechtsträftig geworden, noch um Zeit der Anstellung der Ansechungsstage am 9. September 1870 exentionssählig geworden, noch um Zeit der Anstellung der Ansechungsstage am 9. September 1870 exentionssählig geworden. Der Appellationsfrückte soder mitsien die von den Bertsagten citien Gesch inder verlegt.

Der vierte Senat hat sich indessen verch der Indast der oben erwähnten Versigung vom 1. sebruar 1859 verhindert gesehen, fosort nach den vorstehend entwickelten Gründen auf Jurüdweisung der Nichtigkeits beschwerde zu erkennen. Es sie deshalb von ihm mittels Beschlicks vom 14. Januar 1872 die Frage:

Ob nach Ablauf von fünf Jahren eine Erefution nachgefucht werben tann, wenn innerhalb berfelben bie Erefution fruchtis ausgestauen ift, beziehungsweise ber Schulbner latitirt hat, und bas Sinderniff erft nach biefer Rifft achoben worben?

jur Entscheibung bes Plenums verwiefen.

Die jur Borbereitung ber besfallfigen Berathung und Befallufgffinng bestellten beiben Plenar-Referenten haben ihre Bota abgegeben, in beneu sie fich übereinstimmend fur die neuere Ansicht bes vierten Senats ausgesprochen haben.

Die Sisung wurde von dem Chef-Prafilenten mit einer näheren Datlegung des hier in Betracht tommenden Sach und Rechtsverhältnisse eröffnet, und dann die Jrage über die Kompetenz des Plenums erörtert. In Bezug hierauf wurde von dem Serrn Borspenden hervorgehoben, daß von beiden Rechteenten mit Recht die Kompetenz frage bestiege, über welchen, weil eine dei chiem der Senate zweiselbagt gewordene Rechtsage vorliege, über vollede, zur Selvung des entschweisenschaften Abel Bestimm der Rechtsag vorliege, über welche, zur Selvung des einschweisenschen Abstenum der Rechtsung der sich hier nicht um eine im Beschwerdewege erlassene einsache Berschung handle, von deren Rechtsgründen jetzt der vierte Senat sontentionando abzugesen beschlossen, dabe, so habe derfelle bereits selbst ganz richtig auf diese Bedeuten konleden des Allerböchsen keinende Order von 1. August 1836 das Königliche Ober *Teitunal noch ibe Westenderberung in prozessung, namentlich von de Westenderberung von 21. Juli 1846 und von 2. Januar 1849, den Kollegium übertragen worden. Es sein auch sehon kollegium übertragen worden. Es sein auch sehon kollegium übertragen worden. Es sein auch sehon kollegium angenommenen Rechtsgrundspiese bemächt seinstenden das der konnern und einen wegen des Umsandes des Lumlandes, daß von einem in einer bloßen Berschung, annenmennen Akechsgrundspiese bemächtig esensetutionando habe achgewichen werben sollen, das Plenum keine Kompetenz zur Beschulzsschlung und Entschweitenz und einige aus der Utermenskere Sechstsfrage nicht in Zweisel gegogen babe. In solcher Similat draude nurt auf einige aus der Utermenskere Gehabelt habe, mwiesen ein aum Offisjalamanbatar bei den

Königlichen Ober-Tilbunal bestellter Rechtsauwalt verpflichtet sei, eine seiner Ansicht nach nicht zu begrünbende Richtigleitisbeschwerte beunch auf das Berlangen der Partei einzusübern und zu rechtsertigen, und ob er sich burch die Wleichnung eines solchen Berlangens der Partei regrespflichtig mache.

Sierauf murbe von bem Chef-Prafibenten bie Diskussion eroffnet, und gwar zunächt über bie bie Kompeteng bes Plenums betreffende Frage. In Begug auf biese Frage wurde von keiner Seite ein Wiber-bruch gegen bie anzunehmende Kompeteng bes Plenums erhoben, und ift baher bieselbe all einstimmig besaht anzusehen gewesen.

Ju ber Sade selbst hatte sodam ber uur anwesende zweite Menar Referent seinem Kotum nichts binugussignen. Und ist hierbei nur zu bemerken, das beide Menar Referenten in thren Botis im Wesentlichen briefelben Gründe für die neuere Meinung des vierten Senats au- und ausgestührt haden, welche von dem letzteren bereits in seinem Verwessungsbeschusse erschaftlich das Ausgeschichts das der vor den bem letzteren bereits in seinem Verwessungsbeschusse erste das Protokoll aufzunehmen gewosen. Des die das bestellt das Fractokoll aufzunehmen gewosen.

Demnächft wurde die Plenarfrage felbst jur Diskussion und Berathung gestellt, in Bezug auf welche jedoch von Niemandem das Wort ergriffen wurde. Es fonnte besbalb sofort zur Abstimmung geschritten werden, bei welcher Abstimmung mit einer an Einhelligkeit grenzenben Majoritat das Kollegium sich für die neuere Beinung des vierten Senats und mitthin fur die Bejahung der gestellten Plenarfrage entschied.

Siernach blieb nur noch übrig, fich über bie Formulirung bes von bem Plenum zu faffenben Be-fchluffes zu einigen.

In folder Sinfict wurde von einer Seite ber ber Borichlag gemacht, ben jum Plenarbeichluffe zu erhebenden Rechtsgrundsat gang allgemein babin zu fassen:

Aus Bem S. 195 des Anhangs zur Allgemeinen Gerichtsordnung ift nicht herzuleiten, daß nach Berlauf von fünf Jahren seit der Nechtstraft des ergangenen Erkenntnisses die Exekution aus bemselben überhaupt (oder: unbedingt unter allen Umspäden) unzulässig ih unzulässig die

Dabei murben bie Gründe, aus benen biese allgemeine Fassung für die Entscheidung ber ftreitig geworbenen Rechtstrage nach allen Richtungen bin für austrichend ju halten, näher dargelegt und auseinandergesetzt.

Der gemachte Borschlag fand'ieboch bei ber barüber veranlaßten Abstimmung nicht bie erforberliche Majorität.

Dagegen wurde von anderer Seite her fur die Fassung bes Beschlusses, wie solche von bem ersten Plenar-Referenten und zwar babin vorgeschlagen worden:

Auf bie Frage nach ber Bollstreckbarkeit ist der Ablauf der fünfjährigen Frist seit der Rechtstraft des Urtels, innerhalb deren der Mandatsprozes aus demselben stattfindet, ohne Einsluß,

plaibirt, und bie Annahme berfelben bem Plenum empfohlen. Inbessen auch fur biefen Borichlag entschied fich bei ber erfolgten Abstimmung nicht bie Dehrheit ber Stimmen.

Bon mehreren Seiten endlich wurde bie von bem zweiten Plenar Referenten beantragte Faffung, welche babin lautet:

Die Exclutionsfähigteit eines Ertenutniffes ift nach ben im §, 3 Lit. 24 Lh. I. ber Allgemeinen Gerichtsordnung und ben im §, 148 bes Anhangs bazu enthaltenen Borschriften zu beurtheiten und zu entscheiten, nicht aber nach bem §, 14 Lit. 28 Lh. I. ber Allgemeinen Gerichtsordnung und nach bem §, 195 bes Anhangs bazu, welche sich über ble Prozesform bei Klagen aus nicht mehr exclutionsfähigen Ertenntniffen verbalten. Die Exefution ift baber nicht unbebingt unstatthaft, wenn gur Beit ber Rachsuchung berfelben bas Jubikat vor lauger als funf Jahren ergangen ift;

für bie jutreffende erachtet, weil burch sie bie ftreitig geworbene Rechtsfrage gang erschöpfend entichieben werbe. Für bieselbe hat fich auch bei ber barüber ftattgefundenen Abstimmung bas Rollegium mit einer mberwiegenben Mehrheit ber Stimmen entschieben, und ift baburch ber vorstebend formulirte Rechtsgrundsat jum Plenarbeichiusse erhoben worden.

Ober-Trib. Gener. Nr. 411. I, 2442. E. 25, Vol. XI.

Berlin, Drud und Berlag ber Roniglichen Gebeimen Ober . hofbuchbruderei (R. v. Deder).

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prengische Gesetzgebung und Mechtspflege.

Seransgegeben

im

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig . Offizianten . Bittwen . Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 20. September 1872.

M 35.

Amtlicher Theil.

Berfonal Beranderungen, Titel. und Ordens Berleihungen bei den Juftigbehörden.

At Bel bem Ober-Bribnial.

Der Der Dribunals Rath Dr. Rugner ift geftorben.

B. Bei ben Mppellationsgerichten.

Dem Appellationsgerichts. Rath Bernharbt in Wiesbaben ift bie nachgefuchte Entlaffung aus bem Juftibienfte mit Penfion vom 1. Ottober b. 3. ab ertheilt und zugleich ber Rothe Abler-Orben IV. Raffe verliefen.

C. Bei ben Stabt. unb Rreisgerichten, fowie ben Amte. unb Friebensgerichten.

Dem Rreisgerichts · Direftor Paul in Leobicous ift ber Rothe Abler-Orben III. Rlaffe mit ber Schleife und bem Abzeichen fur Solabrige Dienftzeit verlieben.

für 50jabrige Dienftzeit verlieben. Dem Rreisgerichte Rath Rugler in Liegnis ift vom 1. Oftober b. 3. ab,

bem Kreisgerichte-Rath Frand ju Stargard in Pommern, unter Berfelbung bes Koniglichen Kronen-Ordens III. Klaffe, ebenfalls vom 1; Oftober b. J. ab und

ben Reisgerichte Rath Beftphal in Minten vom 1. Januar 1878 ab,

bie nachgefuchte Entlaffung mit Penfion ertheilt.

Dem penfionirten Rreisgerichte.Rath Saertel in Sirfcberg, jest in Leebicut, ift ber Rothe Mbler-Orben IV. Rlaffe verlieben.

Den Ober-Amibrichern Cad'emann in Sameln, von Bremen in Freiburg, und Dr. jur. Bergmann in Bellerfelb ift bie Schleffe jum Rothen Abler-Orben III. Rlaffe mit bem Abzeichen für 50 idbrige Dienfteit verlieben.

Der Stadtgerichte-Rath Cad in Berlin, und ber Rreifgerichte Rath und Abtbeilungs Dirigent Brever in

Bu Rreisgreichts-Rathen find ernaunt: ber Rreisrichter und Deputations Dirigent Pieconta in Beiligenbeil, und

ber als Abtheilungs Dirigent an bas Rreisgericht in Mohrungen perfette Rreisrichter Renmann in Geiligenbeil.

Der Roisrichter Starte in Loburg ift an bas Rreisgericht in Galgwidel verfest.

Su Rreierichtern find ernannt:

ber Gerichts-Affeffor Cherty in Berlin bei bem Rreisgericht in Gentbin,

ber Grichte Affeffor Stargarbt bel bem Rreisgericht in Briegen, mit ber Funktion als Gerichts Rommiffarins in Freienwalbe a. b. O.,

ber Berichts. Affeffor Robmann bei bem Rreisaericht in Offerobe, mit ber Runftion als Gerichte . Rommiffgrius in Gilgenbura.

ber Berichts . Affeffor Comenberg bei bem Rreisgericht in Ludau, mit ber Funftion ale Gerichte Rommiffarius in

ber Berichts-Mffeffor 2Beich fel bei bem Rreisgericht in Ludau. mit ber Gunftion ale Gerichte . Rommiffarius in Dobrilugt, ber Gerichts-Mfieffor Meber bei bem Rreisgericht ju Friebeberg

i. b. Reum.

Dem Friebensrichter Ripe in Dann ift bie nachgefucte Entlaffung aus bem Juftigbienfte mit Denfion bom 1. Oftober b. 3. ab ertbeift.

D. Abpofatanmalte unb Rotare.

Der Appellationsgerichte-Unwalt Simftebt in Celle ift geftorben.

Der Rotariate Ranbibat Schafer in Eustinfen it jum Rotar für ben Friedensgerichtsbegirt Rhaunen, im Langerichtsbegirt Erler, mit Unweifung feines Wohnfibes in Rhaunen, ernannt.

E. Suhalternheamte.

Dem Rreifgerichts-Salarien-Raffen-Renbanten Gilb in Bunglan ift ber Charafter ale Rechnungs-Rath, unb bem Rreisgerichts. Gefretair unb Raulei Direttor, Ranglei -Rath Rnispel in Leobicous, fowie

bem Rreifgerichte. Gefretair , Rangleirath Becheler in Reuftabt ber Rothe Abler-Orben IV. Rlaffe

bei ibrer Berfebung in ben Rubeftanb verlieben.

F. Unterbeamte. Dem Gefangenmarter und Gerichtsbiener Bruns bei bem Mmtegericht Sobnstein ju Ilfelb ift bas Allgemeine Chrenzeichen mit bem Abzeichen fur 50 idbrige Dienfte verlieben.

7.33.2.

1 ... 180: 202

Allerhochfte Erlaffe, Minifterial Berfugungen und Enticheibungen ber oberften Gerichtebofe.

Rum. 53.

Plenarbefcluß bes Koniglichen Ober . Tribunals vom 10. Juni 1872, - betreffend bie Seftffellung ber Enticabigung bei ber Erpropriation von Grunbftuden ju Gifenbabnameden in ber Rure und Reumart.

Gefet bom 3. Rovember 1838 SC. 11 und 15 (Gef. Cammi, G. 505).

a. Plengrbefdluff.

Bei ber Erpropriation von Grunbftuden ju Gifenbahnimeden in ber Rur- und Reumart ift in ben gallen, in welchen bei Feftftellung ber Entichabigung ber Reinertrag au Grunbe gelegt wirb, ber lettere mit vier Brozent au tapitalifiren.

Angenommen im Blenum am 10. Juni 1872.

b. Gigungs. Protofoll.

Bu ber heutigen Pleuar-Berfammlung, ju welcher bas Ronigliche Dber Tribunal burch bie Berfflaung bes Chef Drafibenten vom 8. v. M. berufen worben, bat ein Beichluß bes britten Genats bes Rollegiums Beranlaffung gegeben, vermittelft beffen biefer Genat in ber Prozekfache bes Gartners Rarl R. ju Berlin, Rlagers, Revibenten und Imploranten, wiber ben Ristus, vertreten burch bie Ronigliche Direttion ber Oftbabn ju Bromberg, Bertlagten, Revifen und Imploraten, fich bagu bestimmt bat, von einem bisber in tonfanter Draris befolgten Grunbfate abzugeben.

Das Königsiche Stadtgericht zu Berlin vernahm ben vom Aldger vorgeschlagenen Stadtrath a. D. Müller als Sachverständigen, sellte in dem Erlenntnisse vom 16. Juni 1869, dem Müllerschen Gutachten entsprechend, den Beinertrag des Grundslüds sess, fapitalisitet densessen mit 5 Prozent, sand so einen Werth von 11,913 Tostru, 6 Sax, und broach dem Kläder noch 2297 Tostr 6 Sax, zu, ihn mit der Mehrsprechen.

ng abweisend.

Beibe Theile appellirten. Der Rläger namentlich verlangte, außer ber ihm zugesprochenen Summe, noch 2978 Thir. 11 Sgr. 11 Pf., indem er ben bisher geforberten Mehrbetrag fallen ließ. Er atsommohirte fich andlich binischild bet Beinertrages bem Multerichen Gutackteu, bebarrte aber auf ber Kavitalifi-

rung mit 4 pCt.

21 Nach Bernstmung von vier anderen Sachverfändigen ftellte das Königliche Kammergericht durch Serfenntniß vom II. Mai 1871 den Reinertrag des Grundsfieds nach dem Ouchschnitt aus den Ungaben flämmtlicher Sachverschabigen erchestig niederige, als der erke Richter, felt, kapitalister wiederum mit 5 Prozent und feste demgemäß unter Absadverung des ersten Urtels, die dem Klager, außer der in dem Expropriations. "Refolute ihm, zugesprochenen Sammer, auf 119 Lifte. 20 Sept. herad.

Siergegen hat Alager, soweit das erste Urtel zu feinem Nachtheile geanbert worden, die Revision, und sofern seiner Appellationsbeschöwerde nicht stattgegeben ist, die Richtsgleisbeschöwerde eingelegt. Er bemängett die Gutachten zweiter Instanz und die auf Grund berfelben geschiebene Sexabsehung des Reinertrages, und verbleidt dabet, daß der Ertrag zu Unrecht mit 5 Prozent, also durch Multiplisation mit 20,

. tapitalifirt fei, ftatt mit 4 Prozent, alfo burch Multiplifation mit 25.

Die in Bezug auf biefe lehtre Frage, beren Prufung bei bem britten Senat bie Beranlaffung gu bem Eingangs, gebachten Konflitte gegeben bat, aus bem Gefes über die Eisenbahn Unternehmungen vom 3. Rovember 1838 in Betracht tommenben SS. 11 und 15 lauten bahr und ben Bertacht in Bertacht in berienlagen Bandelifellen und bas Millemeine Bandelifellen und bas Billemeine Bandelifellen und bestehnt bei bei bei bem britten Senat bie Beranlaftung gu

S. 11. Die Expropriation erfolgt in benjenigen Lanbestheilen, wo bas MIlgemeine Land-

recht in Rraft ift, nach Borfcbrift ber SS. 8-11 Tit. 11 Th. I.

and finite of the first the managed of the state 45°

Die Regierung ernennt die Tagatoren und leitet das Abschaungsversahren unter Sugiebung beiber Theile. Der Sigenthamer ift verpflichtet, gegen Empfang ober gerichtliche Depofition bes Tagwerthes, das Grundbilde ber Gesellichaft zu übergeben, und wird nöthigenfalls von ber Regierung hierzu angehalten.

Der Eigenthumer fann, wenn er mit ber Schätzung ber Tagatoren nicht gufrieben ift, auf richterliche Entscheidung über ben Werth antragen. Der Gesellschaft steht ein foldes Recht

nicht zu.

Der britte Senat hat in Betreff ber Kurmart bei ber Berechnung und Festillung ber in biefem 5. 15 gebochten Gelborgstungen bisher in tonstanten Pracyls und zwar auch in andenger Unwendung ber bahin tautenben Rr. 9 bes S. XVIII. bes Ebitis über bie Berbindlichfeiten ber Unterthanen in ber Kurmart, in Anfebung bes Chainfeebaues, wie sie beshalb zu entschädigen sind, und was sonst bebachtet werden, die Berbindlich bem 18. Chainfe beschachtet werden, die Berbindlich bem 18. Chainfe beschachtet werden, die beschachtet werden beschachtet

Rann bie Entschäbigung nicht in natura erfolgen, so muß folches in Gelbe geschehen und ber Abtretenbe bies annehmen. Die auf bem abzutretenben Grund und Boben haftenben Laften, es

fei an Kontribution, Zehenten, Pachten, Linsen und anderen oneribus, werben, sowie der Ertrag best abgutretenden Grundflicks, mit 4 Prozent zu Kapital gerechnet, weil der Grundbefiger bies Ebgaben, des Berlustes des Grundflüdes ohnerachtet, ferner übernehmen muß. Hiernach erfolat allo die baare Beralitaung.

angenommen, daß der ermittelte Reinertrag des expropriirten Grundstüds mit 4 Prozent zu kapitalisten sei. Bei der Prüsung der in der obgedachten Prozessach von dem Rläger gegen das kammergerichliche Erkenntnis ingelegten Wedisson und Rückisseltsbekoverde hat der bei britte Senat in seiner Sigung vom 29. Januar 1872 beschlossen, von seiner eben erwähnten Prazis abzugehen, und, unter Anfgebung der analogen Ammendung der Rr. 9 des S. XVIII. des Kurmatrischen Chausseden, und, unter Anfgebung der analogen Ammendung der Rr. 9 des S. XVIII. des Kurmatrischen Chausseden. Schitts vom 18. April 1792, den S. 841 Eit. 11 Ed. 1, des Aug. Landrechte, welcher bestimmt:

Unter landublichen Sinfen werben im Gefete Runf vom Sunbert verftanben,

babin gur Unwendung gu bringen, baß ber ermittelte Reinertrag bes enteigneten Grundftuds mit 5 Progent

Bene altere Meinung ift von bem britten Genat in bem Erkenntniffe vom 6. Juli 1850 in Sachen

ber Cottbus. Schwielochfee Gifenbahn wiber bie Gemeinte St. in folgenber Beife motivirt:

Panbauter und einzelne landliche Grundftude, beren gemeiner Werth nach ihrem Ruben bestimmt werbe, seien nach den §§. 14, 16 Tit. 6 Th. II. der Allg. Gerichts Ordnung nach dem Ertrage abzuschähen und hierbei die ritterschaftlichen Laxprinzipien der Orovinz anzuwenden. In den Larations Dringipien fur bie Rur. und Reumart fei nur im Allgemeinen (6. 64) verorbnet, bag ber ermittelte Reinertrag nach bem jebesmal landublichen Bingfuße ju Rapital gerechnet werben folle. Sierburch fei jeboch fein Grunbfat bes materiellen Rechts gegeben. Die Lagations-Brunbfage feien Inftruttionen, um eine guverläffige und gleichformige Wertheermittelung gu fichern, aber nicht unbedingt binbend fur bas richterliche Urtheil. Jebe freie Beurtheilung ausaufchließen, habe nicht in ber Abficht bes Befeges gelegen, ba bie Berbaltniffe, welche auf ben Berth influiren, febr verfchieben feien und einem fortmabrenten Bechfel unterliegen. Unter bem landublichen Sinsfuße icheine ber S. 64 ber Tagpringipien benjenigen verftanben gu baben, ber gu einer bestimmten Beit ber burch bie allgemeinen Berfehrsperbaltniffe geregelte, gligemein gewohn. liche fei. Wenn burch bas Ebitt vom 18. April 1792 für Expropriationen ju Chaufferbauten in ber Rurmart ber 25fache Sat vorgefdrieben fei, nach bem Alla, Lanbrecht Ib. I. Tit. 11 5. 841 aber unter landublichen Sinfen 5 Drozent verftanben murben, burch bie Berorbnung vom 15. Juni 1803 wieber bas Cbift vom 18. April 1792 mit bem 25fachen Gage auf bie Reumart ausgebehnt worben, und in ben Ablofungs. Berordnungen allgemein jur Beftimmung tes Berthes bas 25fache angenommen fei, fo fehle es an einer unbebingt fur alle Ralle maaggebenben Bor-Jeber einzelne gall muffe nach ben fur abnliche vorhandenen Berordnungen fur fich beurtheilt werben, und fur bie Expropriation ju Gifenbahngweden biete bas in ber Proving aeltenbe Ebift vom 18. April 1792 bie nachfte und paffenbfte Analogie. Es laffe fich nicht annehmen, bag bas Gefet vom 3. November 1838 im . 11 burch bie Berweifung auf bas Ma. Landrecht Th. I. Lit. 11 SS. 8-11, wo nur ber allgemeine Grundsat ber Bergutung bes außer-orbentlichen Berthes nach bem Gntachten vereibigter Sachverstandigen ausgesprochen worben, ben Eifenbahn Unternehmern gunftigere Pringipien babe einführen wollen, als bie fur ben Chauffeebau in berfelben Proving geltenben. a

Im Wefentlichen auf berielben Motivirung beruben bie beiben Erkentnissse vom 6. Februar 1871: in Sachen ber Berlin-Görliger Eisenbahn wiber Sch., und ebenso bas Erkentniss vom 11. Dezember 1868: in Sachen M. wiber die Verlin-Görliger Eisenbahn, in welchem letztren noch hinzugefügt worben:

sbie in Rede stebende analoge Anwendung des Sbitts vom 18. April 1792 erscheine um so undebenklicher, als schon der Rachtrag zum Kur- und Reumärksichen Kredit-Reglement vom 2. April 1784 beim S. 6 fesstege, daß der reine Ertrag eines Gutes unwandelbar zu vier Prozent zu Kapital gerechnet werdes.

Fur bie neuere Deinung find bie folgenben Grunbe angeführt:

Das Gefet über bie Gifenbahn-Unternehmungen vom 3. November 1838 ordne biefe Materie

nicht provingiell, fonbern fur bas gange bamalige Ctaatsgebiet, felbftrebenb unter Berudfichtigung ber in bemfelben geltenben verschiebenen Rechtsspiteme. Rach bem S. 11 erfolge bie Expropriation in benjenigen Lanbestheilen, wo bas Allgemeine Lanbrecht in Kraft fei, nach Borichrift ber S. 8-11 Lit. 11 Th. I. Siernach muffe, wenn über ben Breis tein Ginverftanbniß ergielt merbe, berfelbe nach bem Ermeffen vereibeter Taxatoren bestimmt werben, wobei nicht blos auf ben gemeinen, fonbern auf ben außerorbentlichen Werth Rudficht ju nehmen fei, b. b. nach bem 6. 114 Lit. 2 Th. I. auf ben Rugen, welchen bie Gache nur unter gemiffen Bestimmungen ober Berhaltniffen leiften tonne. Besondere Tagpringipien ftelle bas Allgemeine Canbrecht nicht auf, laffe alfo ben Lagatoren freie Sand. Werbe von biefen ber Werth burch Rapitalifirung bes Reinertrages gefunden, fo bezeichne ihnen ber C. 841 Lit. 11 Th. I. Runf von Sundert ale landubliche Rinfen. fit bie Findung bes Berthes reichten biernach bie Borfcriften bes Allgemeinen Canbrechts völlig aus; es beburfe einer Ergangung berfelben aus bem Provingialrecht ber eingelnen Provingen burchaus nicht, wie benn auch weber in bem Gifenbahngefebe, noch in ben vorgebachten lanb. rechtlichen Borfchriften auf provinzielle Tarpringipien Bejug genommen fei. Doge auch bas Allgemeine Canbrecht als lex generalis bie fur befonbere Swede, a. B. Abichagung ber von Provingial Areditanstalten zu beleihenden Guter, Abschähung ber zum Chaussedau enteigneten Grundstüde und bergleichen, gegebenen älteren Borschriften als leges speciales nicht beseitigt haben, fo tonnten boch biefe Borichriften immer nur in ben Rallen jur Unwendung tommen, fur welche fie gegeben feien. Daß Gifenbabn. Unternehmungen nicht zu ben Chauffeebauten gehörten, und beshalb von bem Rurmartifden Ebitt vom 18. April 1792 nicht birett betroffen murben, fei unzweifelhaft. Die analoge Unwendung eines Gefetes tonne aber nur bann in Frage tommen, wenn ber einzelne Rall eine Lude in ben politiven Borfdriften erfennen laffe, Die baburch ausgefüllt werben muffe, bag von bem fur abnliche falle bestebenden Befebe ber gemeinsame bobere Gefichtspunkt abstrabirt und um biefes gemeinfamen Pringips willen bas nicht birett paffende Gefet berangezogen werbe. Laffe nun bas Allgemeine Landrecht in Betreff ber Abichabung expropriirter Grundflude hinsichtlich bes Kapitalifirungsmodus eine Lude nicht erkennen, so tonne von analoger Unwendung bes provinziellen Chauffeebau Ebitts auf Expropriationen zu Eifen-bahnzweden überhaupt nicht bie Rede fein.

Es feble aber auch an ber für analoge Amvendung erforberlichen Gleichartigkeit ber maaß. gebenben Umftanbe. Dan febe fich nur jurud in bie Buftanbe, unter benen bas Cbift vom 18. April 1792 ergangen fei. Bis babin feien große gemeinnubige Unternehmungen, bei benen zu expropriiren gewesen, taum jemals vorgetommen. Jest habe zum ersten Male in größerem Maaßstabe von bem Enteignungsrecht Gebrauch gemacht werden sollen, und zwar fast ausschließlich ber lanbliden Bevollerung gegenuber, welche feft an ber Scholle und am Bergebrachten bangenb, bei bem bamaligen Rulturguftanbe ber Bohlthat bes Chauffeebaues wenig Berftanbnig entgegengebracht babe. Daber bie umftanblichen Borfcriften im C. XVIII. Nr. 1-5, welche als pringipalen Entschäbigungsmobns bie Landabfindung hinstellten, so daß bem Expropriaten nur ein Taulch augemuthet werbe. Erft, wenn feine ber verschiebenen Arten ber Lanbabfindung moglich fei, muffe ber Abtretenbe fich mit Gelb entschäbigen laffen, und zwar mit einem bem Reinertrage entsprechenben Rapital. Dafur, bag bemfelben bie auf bem abgetretenen Grundftud haftenben öffentlichen Laften und Abgaben verblieben, werbe er besonders entschätigt. Berudfichtige man noch, daß die länbliche Bevolterung jene niedrigen Ertragstaren vor Augen gehabt, wie fie bei Rachlaftregulirungen üblich gewesen ober durch die vorsichtige Abschähung seitens der landschaftlichen Rrebitanftalten erzielt worben, fo fei es begreiflich, bag ber Rapitalifirungsmagfitab auf vier Prozent festgestellt fei, obgleich nach bem fast gleichzeitigen Allgemeinen Canbrecht ber lanbubliche Sinefuß funf Prozent gemefen. Im Bergleiche mit ben allgemeinen Expropriationebeftimmungen bes Allgemeinen Canbrechts muffe man bie Borfchrift ber Rr. 9 bes C. XVIII, als eine aus ber Gesammtheit der Entschädigungsnorm bieses Paragraphen nicht lösbare und somit der analogen Unwendung unzugängliche Singularität betrachten.

Uebrigens babe man auch mohl gethan, beim Erlaffe bes Gifenbahngefebes bie Erpropriation nach ben allgemein gefehlichen Borfdriften gefcheben ju laffen und nicht auf provinzielle Chauffeebau. Ebitte au verweifen, welche ben Stempel einer in wirthichaftlicher Begiebung mit ber Gegenwart nicht mehr vergleichfoaren Zeit trügen. Denn, baß man dies in Betreff ber Bestielung der Entigdibigung absightlich unterlassen, basier sprace ber Umftand, baß ber § 15 bes Eisenkahngeleges in Betress absüngkmodalitäten bes festgestellten Entigdabigungskapitals die far den Chausselben in den verschiedenn andeskteilen hierüber bestehenden gefestlichen Bestimmungen für anwendbar ertläre, es somit nahe gelegen hatte, dies auch sur die Jeftsellung der Entischätigung zu thun, wenn soldes die Absicht gewesen ware. Es würde nur um Bereicher ung Einzelner und zu ungebührlicher Bestinung der gemeinnüßigen Eisenbahnun gereichen, wenn nan bei der enormen Sohe der Ertragstagen, zu denen der wenig sobbare und ziehensalls sehr behnbare Begriff des außerordentlichen Werthes erfahrungsmäßig führe, noch die Kapitalistrung zu vier Prozent, also zu einem seit Menschantern nicht mehr sandücken Sinsfuße geschen lassen werden.

Bei bem alfo entstanbenen Ronflitte bat ber britte Genat fich veranlagt gefeben, mittelft Befchluffes

pom 29. Januar 1872 bie Grage:

sob die Borfdrift im S. XVIII. Rr. 9 bes für die Aurmart erlaffenen Chauffeebau. Ebitts vom 18. April 1792 über die Art, wie der Ertrag eines expropriirten Grandfuds ju Rapital zu rechnen, in bem Geltungsbereich bes Ebitts analoge Anwendung finde auf Expropriationen zu Eisenbahn zweien?

gur Entscheibung bes Plenums zu verweisen.

Die zur Vorbereitung ber desfallsigen Berathung und Beschluftassing bestellten beiben PlenarReferenten haben ihre Bata abzgegeben. Err erste berselben hat sich sind sind einer analogen Umendung der Rr. 9 bes S. XVIII. des Kurmärkischen Chaussedun Sitts vom IS. April 1792, der Reinertrag eines zu Eisenbahnzueden zupperierten Grundstäds nach dem S. 811 Tit. 11 Th. I. des Alla, Cantrechis mit falm Progent zu kapitalisten, mitsin die gestellte Allenartrage zu verneinen sei. Woggen von dem zweiten Referenten die ältere Ansicht des britten Senats, daß nämlich mit vier Prozent zu kapitalisten sei, aufrecht erhalten worden, wiewohl aus anderen Gründen, als ans benen, welche von dem britten Senat für seine Sisherige Prazis
geltend aenacht sind.

Bon bem exften Referenten, welcher in Bezug auf die gestellte Plenarfrage einen Konflitt als vorhanden angenommen und beshalb die Juftandigkeit des Dlenums zur Entscheidung dieser Frage für unbedenklich

erachtet bat, ift junachft ausgeführt:

Das Gifenbahngefet vom 3. Rovember 1838 enthalte barüber: nach welchen Taxpringipien ber Reinertrag eines zu Gifenbahngmeden enteigneten Grunbitude zu ermitteln und nach welchem Prozentfage ber ausgemittelte jahrliche Ertrag zu Rapital zu berechnen fei, teine Borfchrift. In beiben Begiebungen laffe fich aus ben binfichtlich berjenigen Lanbestbeile, mo bas Mila, Canbrecht in Kraft ift, allegirten S. 8-11 Lit, 11 Th. I. bes Alla, Lanbrechts nichts entwehmen. Durch biefe Boridriften fei nur festgefest, bag ber angerordentliche Werth bes enteigneten Grunbftuds vergutet und bag beffen Preis beim Mangel bes Ginberftanbniffes nach bem Ermeffen vereibeter Lagatoren bestimmt werben folle. Allein fcon hiernach und im Einklange mit ben allgemeinen Bestimmungen ber SS. 74, 75 ber Einleitung und ber SS. 29-33 Tit. 8 Th. I. bes Milg. Canbrechts muffe angenommen werben, bag ber Gigenthumer, beffen Grunbftud ju Gifenbahnzweden enteignet werbe, ben vollständigen Erfat fur ben Berluft bes ibm entgogenen Gigenthums beanfpruchen tonne, und gwar, wo in ben Gefegen feine Ausnahmen, ftatuirt, feien, in einem bem Berthe entsprechenben Betrage (einem Rapital). Da berfelbe wenn es fich um ein Grunbftud handle, beffen Rugung einen bestimmten jahrlichen Ertrag gemabre, burch bie Enteignung bie Substang ber Sache und beren jahrlichen Ertrag verliere, jo muffe ibm, wenn er ben Erfat bafur in Gelb erhalten solle, ein Kapitalsbetrag ju Theil werben, beffen Zinsen bem Jahrebertrage bes Grundftud's gleich tommen. Belder Binsfuß bierbei anzunehmen fei, baruber fei in ben allgemeinen Gefeben eine Borfdrift, welche fich fpegiell auf Die Enteignung von unbeweglichen Cachen begoge, nicht enthalten. Wollte man bon ben einen folden Binefat gefehlich normirenben Reftfebungen abfeben, fo murbe man ben Binsfat annehmen muffen, welcher bei ficherer Unlage von Rapitalien gewöhnlich fei, alfo ben in bem betreffenben Begirte, event ben im Canbe

ublichen Sinsfas. Welcher Zinsfat ber ubliche fei, bas fei an fich eine thatfachliche Grage. Diefelbe tonne aber auch burch ben Gefehgeber entschieden fein und, unter ber letteren Borausfebung, tonne ber Gigenthumer bes enteigneten Grunbftude nur ben Bingfat in Unfpruch neb-

men, welchen bas Befet als ten fibliden feftgefest habe.

In ber Rurniart, um melde es fich bier hanbele und mo bas Allaemeine Laubrecht burch bas Dublikationspatent vom 5. Gebruar 1794 eingeführt worben, wohne ben Provinzialgesehen pringipale gefehliche Rraft bei, bergeftalt, bag bie vortommenben Rechtsangelegenheiten hauptfachlich nach blefen, und erft in beren Ermangelung nach ben Borfdriften bes Allgemeinen Canb. rechts zu beurtheilen und zu enticheiben feien. Da unftreitig in ben Kurmartifchen Provingialgefeben eine allgemeine birette Boridrift, welche ben propingiell fibliden ober ben bei Erproprigtionen anzuwenbenben Binsfat feststelle, nicht enthalten fei, fo frage es fich:

ob bei bem Mangel biretter provinzieller Borfdriften andere birette gesehliche Bestimmungen

biefer Art analog gur Unmenbung gebracht werben tonnen?

Sei gwar auch nach bem Allgemeinen Lanbrecht in bem Falle, wo ber Richter ein enticheibenbes Gefes vermift, jufolge bes §. 49 ber Ginleitung eine analogische Auwendung ber Gefebe als gulaffig ju betrachten, fo fcbreibe boch ber §. 53 a. a. D. vor:

Bo fein Dropingial Canbesgefes ober anbere bergleichen befonbere Bestimmung vorhanben ift,

bat es allemal bei ben Boridriften bes Allgemeinen Canbrechte fein Bewenben.

Immerbin moge biefe Borfdrift ausnahmsweife and bei buntlen und ludenhaften Provinzial-gefeber nicht ganglich ausgeschloffen und insbefondere burch fie bei Justitutionen, welche aus Provingialverhaltniffen bervorgegangen und burch Provingialgefebe normirt feien, behnfe Muslegung und Ergangung berfelben bie Unalogie nicht vollstandig befeitigt fein. Cofern es fich aber nicht um provingielle Einrichtungen banble, fonbern um allgemeine Inflitutionen, welche in ben Provingialgefeben weber ibre Burgel noch ibre Rorm fanben, habe ber Richter, wenn es an einem biretten Provingialgesete mangele, bie Entscheibungenorm nicht in einem fur abnliche Ralle erlaffenen Brovinglalgefege, fonbern in ben allgemeinen Gefegen gu fuchen. Die Frage, wie bet Chauffeebauten in ber Rurmart zu verfahren, grunde fich auf ein fpezielles Probingialgefet. Seien Borfdriften in bemfelben buntel ober indenhaft, fo fei bei beren Auslegung bie Analogie nicht ausgefchloffen. Bortiegend fei jedoch bie Rebe von einem nothwendigen Bertauf, fur welchen bie Normen nicht in jenem Provingialgefebe, fondern in bem Allgemeinen Canbrecht vorgefcbrieben feien, und von bem Gefete aber bie Gifenbahn-Unternehmungen, welches fur bie laffig, bas allgemeine Eifenbahngefet ans bem befonderen Gefete uber bie Chauffeebauten in ber Rurmart ju ergangen; gang ebenfo, wie es unftatthaft fein murbe, bie lanbrechtlichen Bestimmungen ubet, bei nothrendigen Kauf überhaupt burch bas lehtgebachte Provinzialgefet im Wege ber Auslettung ju bervolliftanbigen.

13 molte man bon ber Annahme ausgeben, baß ce geboten fei, bei ber Bestimmung bes Raufpreifes in Folge eines nothwenbigen Bertaufs, welcher in Gemagheit bes Gifenbahngefetes Rattacfunden, im Mangel einer biretten provinziellen Lorfdrift ein anderes Provinzialgefes anglog jur Anwendung zu bringen, fo murbe es in Betreff bes Kurmartifden Chauffeeban-Gbitts poin 18. Abeil 1792 mit Rudficht auf ben 3med und bie Jutentionen beiber Gefete zwar an fich nicht an ben nothigen Erforberniffen ju einer folden analogifden Umvenbung fehlen; mithin wurde in bem Befehe vom 3. Rovember 1838 ber Prozentfat fur bie Rapitalifirung bes Ertrages meber ausbrudlich noch beziehungsweife angegeben fei, fur bie mangelnbe Bestimmung biefes Progentfages bie Analogie bes Chifts vom 18. April 1792 in bem Berhaltniffe ju bem Befebe bom 3. Rovember 1838 fur gutreffenb ju erachten fein. In bem S. 15 bes letteren fei

inu di is inbeffen beftimint!"

m.

bag in Betreff ber Sahlung ber Gelbentichabigung bie fur ben Chanffeeban in ben verfchiebenen Banbestheilen hieruber beftebenben gefeglichen Bestimmungen gur Unwenbung 24 337 10 tommen follen. 19 100 bie Knirmartifche Provingialgefetgebung bei Chaussechauten als

birette Borfdrift auch bei Gifenbahn-Unternehmungen in Wirtigmteit trete, fo folge boch bieraus

keinesweges die direkte ober analoge Amwendung auf den Prozentsak. Im Gegentheil, wollte man aus dem Umsande, daß in Betreff der Geldentschätigung, nicht aber in Anfebung des Prozentsakes, ausbrücklich auf die provinziellen Dorschriften verwiesen sein Schus ziehen, die fo wurde man eber auf die Absicht des Geschgeberts schlieben mussen, das bei dem Prozentsake

jene Borfdriften nicht gur Mumenbung gebracht merben follen.

Da nach bem Vorstehenben bezüglich bes Prozentsabes in bem Eisenbahngesete eine Lude vorhanden sei, welche bei bem Maugel einer bessalligen allgemeinen biretten provinziellen Borschrift, nicht burch eine analogische Anwerdung bes Ebits vom 18. April 1792, sondern nur burch die Sestitution ber üblichen, eventuel laubesüblichen Sinssabes ergänzt werden könne, so muse die Entscheidung darüber, welcher Zinssap, im Mangel eines Provinzialgesetze über ben in der Provinz gewöhulichen Zinssap, ber übliche sei, aus dem Allgemeinen Landrecht entnommen werden, welches im § 841 Lit. 11 Lb. I. bestimmte:

Unter lanbublichen Binfen werben im Gefege gunf vom Sunbert verftanben.

Diefe Bestimmung fei noch gegenwartig in voller Rraft, und hiernach fei bie gestellte

Plenarfrage verneinenb ju beantworten.

Ob aber, weil bem Ebitt vom 18. April 1792 hinsichtlich ber streitigen Frage bie analoge Unwendung zu versagen sei, ber laudrechtliche Sinssah einzutreten habe, das sei bamit noch nicht unbedingt entschieden. Bielmehr frage es sich:

ob nicht noch andere provingialrechtliche Rormen existirten, burch welche fur bie Rurmart ber

maafgebente Prozentfat feftgeftellt fei?

Bur Beantwortung biefer Frage fei jedoch bas Plenum nicht angerufen, und werbe baffelbe baber auch hierüber eine Enticheibung nicht treffen tonnen.

Eventuell hat ber erste Referent, ba ber beregte Puntt einen bem eigentlichen Streitpuntt nabe bermanbten Gegenstand betrifft, fich noch babin ausgesprochen:

bierbei auch ferner fein Bewenben babe.

Bei anderen Landgutern (mit Ausschluß der Lastguter und der fleinen Auftitalbesitungen, bet benen teine eigentliche Errnagstage kattifinde feien nach dem S. 14 a. a. D. im Wefentlichen die Grundfäge anzuwenden, welche bei der Abschaugung abeliger Geter in der Produz jur

Richtidnur bienten.

Mus bem S. 6 des Kredit-Reglements für die Krur- und Neumart die conk. den 14. Juni 1777 laffe sich entrehmen, daß damals der Prozentige desigs Kapitalistung des Neinertrages auf Küns von Sun dert schapeten. Die zu dem Reglement ergangenen General- und Opezial-Laxprinzipien vom 19. August 1777 bestimmten jedoch, adweichend hiervon, im S. 16, daß der jährliche Ertrag nach dem jedoch all land üblichen Inssüge zu Kapital gerechnet werden solle. Jnzwischen ein des Reglement vom 14. Juni 1777 außer Wirtsmelte gefest, und bassielse erft und zwar zugleich mit einem Nachtrage vom 2. April 1784 durch die Allerydshite

Orber vom 17. April 1784 resp. wieber bergestellt und mobifigirt worben, bei bem 6. 6 bes Reglements aber bie Mbanberung eingetreten :

bag ber reine Ertrag eines Gutes unwanbelbar mit Bier Drozent gu Ravital gerechnet

merben folle.

Sierbei fei es gwar nicht gang geblieben. Die burch bas am 3. Oftober 1868 bestätigte Regulativ bei Gutern von bestimmter Grobe elettiv eingeführte andere Art ber Ermittelung bes Reinertrages tamen bier nicht befonbere in Betracht, ba bem Befiger es nach feiner Babl freiftebe, Die Abichatung nach ben fruberen reglementsmäßigen Borichriften bewirten gu laffen.

Bei ben abeligen und bei ben biefen in ber fraglichen Begiebung gleichgestellten Land. autern in ber Rurmart muffe baber ber bei ber Hufnahme ber Ertragstare ermittelte jabrliche Reinertrag mit Bier Progent fapitalifirt werben, wenn namlich bie Boridriften ber Allgemeinen Berichts Orbnung fur bie Mufnehmung von Tagen fo ju verfteben feien, bag baburch auch ber

Sinsfas normirt merbe.

Wenn allerbinas in ben 66. 13 und 14 Tit. 6 Th. II. ber Allaemeinen Gerichts. Orbuma jum Theil auf instruirende Borfchriften bingewiesen werbe, ba ben Abschagungspringipien jum Theil ein folder Charafter beimobne, fo fonne bod gu biefen Inftruftionsvorschriften ber (unmanbelbare) Prozentfat, mit meldem ber Reinertrag eines Gutes zu tapitalifiren fei, nicht gerechnet werben. Die Beftfegung eines folden Prozentfages in provinziellen Borfdriften entbalte eben fo einen materiellen Rechtsgrunbfas, wie bie Bestimmung bes Allgemeinen Canbrechts, bag ber lanbubliche Binsfat Junf Prozent betragen folle.

Selbstverstandlich tonnten aber bie Taxpringipien ber Lanbichaft nur bei abeligen Gutern und bei ben biefen gleichgestellten Lanbautern aur Richtschuur bienen, wenn fie als folde enteignet worben, nicht aber, wenn es fich um einzelne Pargellen biefer Guter banble, benen bie Eigenschaft eines berartigen felbfiftanbigen Landqutes nicht beigumeffen fei. Rach ben Borfdriften ber Allgemeinen Berichts Dronning, in Berbindung mit ben allgemeinen Ausführungen, werbe baber nur in bem gebachten Musnahmefalle ber vier., fonft aber ber funfprozentige Sinsfat gur

Richtschnur bienen muffen.

Die Mobifitationen, welche bie Allgemeine Berichts-Orbnung in ber fraglichen Materie burch bie neuere Gefetgebung erlitten, tonnten enblich auf Ertragstagen, beren Aufnahme ber Eigenthumer eines enteigneten Grundftude ju berlangen berechtigt fei, nicht jur Umvenbung gebracht merben.

Der ameite Referent, welcher fich über bie Rombeteng bes Blenums nicht besonbers geaußert bat, bat fein Botum babin abgegeben:

> Begen bie Kormulirung ber geftellten Blengrfrage erhebe fic bas Bebenten, bag fie bie Entscheibung ber zweifelhaft geworbenen Rechtsfrage von ber Unnahme ober Bermerfung eines einzelnen Entscheidungsgrundes abhängig mache. Das Plenum werbe taber, unter freier Beur-tbeilung aller in Betracht kommenden Momente, die zweifelhaft gewordene Rechtsfrage selbst au enticheiben baben, und biefe gebe babin:

ob bei ber Erpropriation von Grunbftuden ju Gifenbahngweden ber Rur. und Neumart in ben Sallen, in welchen bei Geststellung ber Entschäbigung ber Reinertrag jum Grunde gelegt wird, ber lettere mit vier ober mit funf Progent gu tapitalifiren ift?

Rach bem S. 11 bes Gifenbahngefetes bom 3. Rovember 1838 und nach ben bort in Begug genommenen S. 8-11 Tit, 11 Th. I. bes Milg. Canbrechts bei ber Expropriation von Grundfluden an Gifenbabngweden fei nach folgenben Grunbfagen gu berfahren :

1) Die Entschäbigung wird in Gelbe und zwar in einem Rapital gemabrt.

2) Bei ber Geftiegung ber Entichabigungsfumme wird auf ben außerorbentlichen Berth Rudfict genommen.
3) Der Werth wird burch bie Abicatung vereibigter Cachverftanbigen bestimmt.

Ueber bas Berfahren bei ber Abichatung enthalte bie Allg. Gerichts Orbnung in ben SS. 12, 14 und 16 Tit. 6 Th. II. bie naberen Borfdriften.

Das Ronigliche Ober-Tribunal babe bisher ftets angenommen, und es fei auch gegeitwartig nicht ftreitig geworben, bag bie Frage:

nach welchem Progentfage ber Ertrag ju tapitalifiren?

eine Rechtsfrage und baber vom Richter ju enticheiben fei.

Die neuere Auficht bes britten Genats finde die Rorm für bie Rapitalifirung in ber Bestimmung bes § 841 Iit. 11 Ib. 1. bes Allg. Lanbrechts, und fei es beshalb nothwendig, bie

Bebeutung biefer Borichrift naber ju erortern.

Nach § 18 ber Sppotheten Ordnung vom 4. Jebruar 1722 fei es bei Schuldverschreibungen gebrauchlich gewesen, zu bestimmen, daß das Rapital sandublich verzinset werden solle. Die Delfaration ber Sppotheten Ordnung von 1722, vom 14. Juni 1726 setz unter Rr. 7 bierüber selt:

Wenn in Unferen Landen, woselbit burch bie Landesgesetse bie Sinfen a 6 Prozent nicht eingeführt, nach f. 18 ber Spootbeten Ordnung landubliche Sinfen verschrieben worden, ift

foldes nur von ben im Reiche gugelaffenen Binfen a 5 Progent gu berfteben.

Die ältere Gesetzebung babe also eine Interpretationöregel für ben Ausbruck: -landubliche Zinfene gegeben, wo bertiebe in Schulverschreibungen vorgebommen sei. Anders Abs Allg. Landecht, welches an mehreren Orten: § 231 Lit. 7, § 328 Lit. 12, § 140 Lit. 14 L. eine gesehiche Verpflichtung jur Zasiung landublicher Zussen ausstelle. In ben §§ 337, 839, 840 Lit. 11 Lit. 1, sei von der Entstellung einer Sauptschuld burch eine längere zeit bindurch wiederholte Zinsablung gehandelt und bestimmt, daß im Zweiselöfalle die jährlich gegahlten Interessen and landublichem Zinssusse zu Kapital gerechnet werden sollen, und hieran schließe sich der bahin lautende § 841:

Unter landublichen Binfen werben im Gefehe Funf vom hundert verftanden. Dies fei bie Definition eines im Gefehe mehrfach und namentlich in bem unmittelbar vorber-

gebenben S. 840 gebrauchten Musbruds. Der S. 841 fage nichts weiter, als:

omo bas Gefet landubliche Biufen ermabut, ba follen unter biefem Ausbrud 5 Prozent verstanden werben.

Ein folder Rall liege bier nicht bor. Der f. 841 cit. finbe alfo auf bie gegenwartige Frage

jebenfalls feine unmittelbare Unwendung.

Der expropriirte Eigenthumer habe Anspruch auf vollständige Entschäbigung. Eine folde erhalte er aber nur durch ein Kapital, welches ihm bei relativ sichere Anlage einen bem Reine ertrage gleich sommenden Sinssab gewähre. Diesen Geschäbbunkt habe das Gesch bei ber gang allgemeinen Vormirung eines landblichen Zinssussen nicht berücksicht und nicht berücksich

tigen fonnen.

Es könne nicht juggeben werden, daß bie Borichrift biese Daragraphen bles instruktiver Ratnr sei. Lagen würden freilich hauss nicht zur Insormation ober zu abministrativen Sweden ausgenommen. Menn aber das Geseh in der Naterie von Expropriationen vorschreibe, daß der Preis burch das Ermessen vorschiegter Lagatoren bestimmt werden solle, und wenn das Geseherterner in einzelnen Beziehungen, welche eine gesehiche Normirung gestatten, das Ermessen der Lagatoren burch bestimmte Borichristen binde, so sein biefe Vorschriften materieller Natur; sie

feien eben, weil fie auf bem Gefete beruhten, auch fur ben Richter binbenb.

Der S. 13 cit. hanble allerbings nur von ben Tagen abeliger Guter. Rach bem

§. 14 a. a. O. feien aber bie hierfur gegebenen Borfdriften auch bei ben Tagen anderer Canbguter anguwenben,

mobel bie Berichiebenheiten und Abweichungen aus ber Cnalitat ber Guter fich von felbft ergeben.

Diese Verschiebenheiten könnten sich darauf beziehen, od einzelne Gegenschaube der Afdhung zu. Beckünde nach dem Ertrage oder in Dausch und wie Noziern siehen seinen seinen siehen zu den die Art der Ermittelung des Reinertrages; endlich auf die Verauschlagung des Geldwerthes der Katuralerträge. In Bezug auf den Prozentsch docht, nach wecklem der in Geste geschäuter Keinertrag zu Kapital anzuschlagen sei, tonne die Art und Beschöffenheit des Gutes keinen Unterschieb machen. Dieser Prozentsch flube daher auch Ameendung dei der Abschäung der im S. 16.
a. a. D. ernöhnten anderen Grundkräde, soweit dieselben nach dem Reinertrage zu karten seien.

Die Beieral und Spezial Taypringivien gur Abschäung ber Güter in ber Rur, und Neumart nach ihrem wahren Ertrage, in welchen die zur Verpachtung ber Königlichen Anner bei den Kriede und Domainen Rammern angenommenen Wingiben zum Grunde geloch wor-

bene, vom 19. August 1777 batten im &. 64 nur bestimmt:

Benn nun foldergestalt sammtliche Abguge von bem ausgemittelten Ertrage abgerechnet worben, so wird ber Ueberschuß nach bem jebesmal landublichen Sinssuse ju Kapital aerrechnet.

Diese Borschrift sei indessen burch ben Rachtrag jum Rur- und Reumartischen Krebit-Realement vom 2. April 1784 abgeäubert, welcher bei S. 6 verordne:

Der reine Ertrag eines Butes wirb unmanbelbar gu 4 Prozent gu Rapital gerechnet.

Die Kapitalifrung mit 4 Progent hobe eigentlich nichts Neues, sonbern nur bie Feffellung einer nicht gang zweisschlosen Brazis enthalten, welche in Begug auf die kattgesunden Anwendung bes Inissiyes der Pfandbriefe bet den Tagen, nachdem dieser Jussiys von 4.5 Prozent im Jahre 1780 heradgesett worden, keine gleichsörnunge gewesen. Diese Anwendung bes Dinsbigies der Pfandbriefe beseitige, da durch die setzern eine relativ höhere Kapitalsanga gemährt werde, den gegen die Umwandlung des landbiblichen Jussiyses gestend gemachten Einwand. Das Bedenken, daß die Kapitalifrung zu 4 Prozent nur für die laudschaftlichen Kredittagen vorgeschrieben sei, ettedige sich durch den "Lt. 6 Lb. 11. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung, wonach die für diese gegebenen Vorschriften auch bei gerichtlichen Tagen angewendet werden sollen

Diefer Beranistlagungsgrundigt fei übrigens vrovingieller Natur und ber Mart eigenthumlich. Denn die Taxpringipien berjenigen anderen Provingen, in welchen damals, namlich Schlesten, Dommern, Oft- und Weltvrenken, Aredie-Institute erithirt, ordneten die Kapitalistung

bes Reinertrages ju 5 Brogent an.

Enblick tome nicht eingewendet wertven, daß das in Rede fiehende Tagprinip veraltet fei. Denn in bie von der Kur- und Neumärtschien Mitterfach mit etrober 1847 veröffentlichte "Jusaumenstellung der zu den Kur- und Neumärtschen General und Seszial-Tagprinzipien ergaungenen abanderneben und ergänzenden Bestimmungene sei zu S. 64 ber Nach trag vom 2. April 1784 zu S. 6 des Krebit-Negslements wörtlich ausgenommen, und noch das Regulativ über die hopothekarische Beleibung depfandbriefungsfähiger Gatter mittels Amsfertigung neuer Kur- und Neumärtssicher Pfandbriefe vom 15. Marz 1858 bestimmen is, 3:

bag ber Gutswerth nach ben bei bem Rrebit Institute fur bie Feststellung bes Pfanbbriefswertbes geltenben Bestimmungen gu ermitteln fei. Mus bem Borftebenben ergebe fich, bag bie Rapitalifirung ju 4 Progent in ber Rur- und

Reumart propingielles Tarpringip fei.

In biefem Bufammenbange enthalte bie Borfdrift im S. XVIII. Rr. 9 bes Rurmartifden Chauffeebau-Chifts vom 18. April 1792, wonach Der Ertrag bes abgutretenten Grunbftuds mit 4 Prozent ju Rapital gerechnet merbene folle, feine Gingularitat, vielmebr nur bie Unmenbung eines allgemeinen Grundfates, und tonne banad nicht wohl von einer analogen Unmenbung berfelben bie Rebe fein. Gelbft in bem falle einer folden analogen Anwendung murbe nicht bagegen geltenb gemacht werben tonnen, bag bie in bem Chauffeebau . Cbitt vorgefchriebene Rapitalifirungenorm pon ben anderweitigen Bestimmungen biefes Chiftes in bem C. XVIII, Rr. 1-9 über bie bem Gigenthumer porguasmeife ju gemabrente Lanbentfcabigung nicht ju trennen fei. Der Grundfat, bag ter Ctaat bei Chauffeebauten gunachft nur Landenticabigung ju gemabren babe, fei gemeines Laubrecht (CC. 20 ff. Tit. 15 Ib. II. bes Allg, Lanbrechts). Diefer Grundfat babe aber mit ber im Kalle ber Belbentichabigung anzumenbenben Rapitalifirungenorm gar teinen Bufammenhang, weshalb es unerheblich fei, bag bas Gefes voin 3. November 1838 fenen Grunbfat nicht angenommen babe.

Muf ben Ginmanb, bag bie Rapitalifirung ju 4 Drogent mit gleichzeitiger Berudfichtigung bes außerorbentlichen Berthes zu unverbaltnigmaßig boben Entschabigungen fubren murbe, fei au ermibern, bag amar bas Ebitt vom 18. April 1792 bie Grage, ob ber außerorbentliche Werth ju bernidfichtigen fei, offen laffe, bag aber bas wenige Jahre fpater ergangene Chauffer-Reglement für bie Graffchaft Mart pom 31. Mai 1796 (bas einzige, welches außerbem für bie alten Brovingen ergangen, hiernachft allerbings wieber aufgehoben fei) im S. 14 ausbrudlich bie Berud. sichtigung best außerorbentlichen Werthes und baneben im C. 19 bie Kapitalifirung zu 4 Prozent

angeorbuet gehabt habe.

Das Chift bom 18. April 1792 bezeichne in feinem Gingange bie Anlegung bon Chauffeen ale eine Bobithat fur bie Proving. Wenn baffelbe bennoch bie Entfchabigung nach bem 25fachen Betrage bes Reinertrages bemeffe, fo foune babel nur bie Abficht phaemaltet baben, bag biefer Betrag jur vollftanbigen Entschabigung bes Gigenthumers erforberlich fei. Und biefer Gefichts.

puntt fei auch fur bie Beurtheilung ber porliegenben Rrage enticheibenb.

Da für bie Abicatung von Grundfriden besondere provingialrechtliche Rormen porbanden feien, fo tonne es nicht barauf autommen, welches ber lanbubliche Sinsfuß in ber Kinr- und Reumart fei. Cowie benn auch einige neuere Laubichafts Regulative außer Betracht bleiben muffen, ba ber in benfelben angeordnete Abichagungsmobus mit ber Berudfichtigung bes außerorbent. lichen Werthes nicht vereinbar fei. Ebenfowenig feien bie Ablofungsgefete zu berndfichtigen, weil in biefen je nach ber Berichiebenbeit ber babei obwaltenben legislativen Rudfichten febr perichiebene Normen enthalten feien.

Rach alle biefem werbe beantragt, gu befchließen:

Bei ber Expropriation von Grunbftuden ju Gifenbabngmeden in ber Rur. und Reumart ift in ben Fallen, in welchen bei Geftstellung ber Entichabigung ber Reinertrag an Grunde gelegt wirt, ber lettere mit 4 Prozent gu fapitalifir,n.

Die Gibung murbe von bem Borfibenben mit einer naberen Darlegung bes bier in Betracht tommeuben Cach und Rechtsverhaltniffes eröffnet, und, nachbem bie beiben Referenten vorlaufig ihren Botis nicht Besonderes bingugufügen hatten, gunachft bie Frage über bie Kompeteng bes Plenums mit bem Bemerten jur Dietuffion und Erorterung verftellt, bag bei bem unvertenubar vorllegenben Ronflitt bie Rompeteng bes Plenums an sich mugweifelhaft fei, und bag es fich beshalb nur fragen konne: in welchem Umfange und namentlich ob über bie vom britten Genat gestellte Plenarfrage binaus bas Plenum auch über bie von bem zweiten Referenten formulirte Rechtefrage feine Enticheibung zu treffen babe?

Bei ber alfo eröffneten Diefuffion murbe von bem erften Referenten, unter naberer Musfuhrung ber von ibm in folder Sinficht in feinem Boto bereits geltenb gemachten Bebenten, es unbebingt verneint, baf bas Plenum bejugt fei, fich über bie Bejagung ober Berneinung bes von bem gweiten Referenten formulirten Rechtsgrundfages, behufs beffen Annahme ober Ablehnning ju entscheiben. Der britte Genat babe nur bie von ibm in bem Befchluffe vom 29. Januar b. 3. aufgestellte Frage zur Entscheidung bes Plenums Sierauf murde von mehreren Mitgliedern des dritten Senats die Erflärung abgegeben, daß es dei Er Abfassung des Berweisungs-Beschlungs er Beinsdrecks in der Absicht des Senats getegen habe, die Entscheidung des Plenums nur auf die ansgeworfent Plenaufrage zu beschänken. Es se die beiemerke die Absicht dahin gegangen, eine die volle Rechtsfrage, den matreiellen Kern der Sach betreffende Entscheidung des Plenaufs werfangen, da eine solche bringend politieren die, damit der Senat sich beselbe werter fehren Ertenut-

miffen aur unzweifelbaften Richtichnur bienen laffen fonne.

Wiewobl einstimmig bie Rompeteng bes Dlenums porllegend an fic als unbebentlich betrachtet murbe, fo wurde boch von mehreren Geiten ber Die Anficht bes erften Referenten weiter verfochten und burchgeführt, und ju beren Begrundung, namentlich unter Sinweifung auf bie noch maafgebenben Boricbriften ber Rr. 3 und 4 ber Allerbochften Rabinets-Orber vom 1. Auguft 1836 geltent gemacht, bag bas Plenum nur über bie an baffelbe von bem betreffenben Genat verwiefene, burch ben entftanbenen Rouflitt gweifelhaft geworbene Rechtsfrage zu enticheiben, und bag allein » biefe Enticheibung bem betreffenben Genat in ber porliegenben Brechtsfache jut Rovme zu bienen habe. Daraus folge von felbit, baß es bem Blenum an jeber Berechtigung feble, fich mit ber Berathung uber eine andere Krage, als zu beren Entscheidung baffelbe von bem Senat angerufen worben, au befaffen. Rur bie Beichluffaffung über biefe Frage gebore gu feiner Kompeteng und habe baber bas Dienum fich bierauf lebiglich ju befchranten, wenn baffelbe nicht unzuftanbiger Beife eine ben betreffenben Genat gar nicht binbenbe Entscheibung treffen wolle. Rach ber bisberigen Pragis habe bei ben Plenarberathungen auch nie eine Beranberung ober Umgeftaltung ber an bas Plenum bermiefenen Brage ftattgefunden, weil eine jebe Abweichung von ber letteren fur nicht julaffig erachtet worben. Die von einzelnen Mitgliebern bes britten Genats gegenwartig aber bie Intention, welche bei ber Abfaffung bes Berweifungs Befchuffes vom 29. Januar b. J. obgewaltet haben folle, abgegebenen Ertlarungen feien gur Berudflichtigung bei ber Plenarberathung burchaus ungeeignet, ba nur ber Genat felbft burch einen Maipritate Beichluß fich barüber auszulbrechen und zu erflaren babe, über welche bestimmt von ibm zu formulitenbe Grage bas Plenum gur Entideibung angerufen fein folle. Wenn alfo bas Plenum bie vorliegenb geftellte Blenarfrage, weil burch biefelbe ber eigentliche Streitpuntt nicht genugent erichopft werbe, nicht gtanbe beantroorten gu tonnen, fo bleibe nur ubrig, bie Sache an ben britten Genat gurudguverweifen, bamit bon biefem erft bie feiner Intention entsprechenbe Frage bestimmt formulirt werbe, und fo bie Cache bann gurt anberweitigen neuen Berathung an bas Plenum jurudgelange. Bei ber jegigen Cachlage burfe nur bie Plenarfrage gur Berathung und Abftimmung gebracht werben, und ericbeine es ale ungulaffig, bie von bem ameiten Referenten zu Unfange feines Botums an Stelle jener Blengrfrage ausgeworfene Grage babei mit gur Erbrterung unb Befdluffaffung zu gieben.

Diefem allen murbe bon anberer Geite wiberfproden und bagegen ausgeführt:

 falle, eine die Streitfrage selbst lösende Entscheidung gar nicht getrossen werbe die Bichtigkeit oder Unrichtigkeit eines einzelnen Entscheidungsgrundes habe aber das Plenum nicht befinden, sondern lediglich über die dei der Lettachung des detressens Senats freitig geworden Bechtsfrage zu entscheiden. Bei dieser Entscheidung könne das Plenum durch die Art umd Weise die Frage in dem Verweitungs Verschulfte voren, nicht gedunden sein dellender gehöre es durchaus zu seiner Kompetenz, sodald, wie hier, die in dem Verweisungs-Veschülffe kattgefundene Forunditung nicht ausreichen umd erschöpfrad ausgefallen sei, sich sehn der Verweisungs-Veschülffe kattgefundene Forunditung der streitig gewordenen Verchöffsage zu unterziehen, und daraber sodann der Entscheidung zu tressen. Ganz richtig habe der zweite Reservent diese streitig gewordene Nechtsfrage dahm forunditung

Ob bei ber Expropriation von Grundftuden ju Gifenbahngweden in ber Rur- und Reumart in ben Sallen, in welchen bei Sestitellung ber Gutschabigung ber Reinertrag zu Grunde ge-

legt wird, ber lettere mit 4 Prozent ober mit 5 Prozent zu tapitalifiren ift?

Und fehle es an einem burchichlagenben Grunde, über biefe ben eigentlichen Streitpuntt treffende und benfelben vollig erichopfenbe Frage bie Berathung und Beichluffaffung feitens bes Plenums abgulebnen. Daß es bem britten Genat allein um bie Enticheibung biefer Rechtsfrage ju thun fei, bas fei gegenmartig von mehreren Mitaliebern bes Genats gang beftimmt ausgesprochen, und fei nicht wohl abzuschen, weshalb biefe Erflarung als gang beteutungslos gurudgewiesen werben folle. Dit Rudficht auf biefelbe muffe vielmehr angenommen werben, baf ber britte Genat bie über jene ftreitig geworbene Rechtsfrage von bem Plenum getroffene Enticheibung obne allen Wiberfpruch entgegen nehmen, und biefelbe bei bem pon ibm in ber fraglichen Drogeffache abgufaffenben Erfeininiffe fich werbe gur Rorm bienen laffen. Letteres werbe unter allen Umftanben gefcheben muffen, ba ber Genat gebalten fei, fich bem Musfpruch bes Plenums zu fugen und benfelben gur Befolgung unbedingt au refpettiren. Ueberbies ergebe bie Motivirung bes von bem britten Genat burd Majoritat gefaßten Bermeifungs-Beidluffes bom 29. Januar b. J. auf bie flarfte und unzweibeutigfte Beije, bag lebiglich ber Umftanb, bag bie obgebachte Rechtsfrage jo, wie fie von bem zweiten Referenten formulirt worben, ftreitig geworten fei, an jenem Bermeifungs. Befchluffe bie Beranlaffung gegeben babe. Und ba fomit in folder Sinfict bereits ein Majoritats Beidluß bes britten Genats porliege, fo muffe es von felbft an allem Mulag fehlen, bie Gache an ben britten Genat gurudgugeben, um einen folden Majoritats-Beidluß noch erft besonbers zu faffen, und banach bie ftreitig geworbene Rechtsfrage entfprechend anberweitig an formuliren.

Bon ber entaegengesetten Geite murbe bierauf ermibert:

Alles das eben An. und Ausgeführte tonne vorliegend nicht in Betracht kommen. Der Berweifungs-Beschluß vom 29. Januar d. J. enthalte eine ganz bestimmt und präzisie formulirte Recklyrage, welche in einer auskreichende Weise doantwortet werden son. Dieser Sanntwortung habe das Alenum sich unbedingt zu unterziehen. Demselden müsse noch den beschenden Geschn die Besugniß abgesprochen werden, an der zu seiner Entscheidung verwiesenen Frage eine westendich Vollahrerung worzunehmen oder berselben wohl gar eine ganz andere Frage zu zubstituuren und darüber sodann zu berathen und Beschluß zu salfen. Einer solchen Beschlußsassung zu zubstituuren und darüber sohann zu berathen und Beschluß zu salfen. Einer solchen Beschlußsassung zu zu der aber der konner kannels der konnetenz der rechtliche Effett zu versagen sein, und dem dritten Senat dei der Absallung des Ertematnisses nicht zur Unterlage und Korm dienen können. Keinenfalls sie aber die Sache genägend vorderreitet, um die von dem zweiten Keschentung ihre nicht solch sie Sachen zu und Beschlußssassung der Keschlerung siene Versachung über auch kalben zu der eine Krage sinnen. Der erste Respektung in der die Keschlerung einer Versage und der verstellt geäußert, und werde berselbe hierüber noch nachträglich sien der die Erteitfrage nur erst eventuell geäußert, und werde berselbe hierüber noch nachträglich sien der krage einzutreten vermöge.

Rachbem hiermit bie Distuffion über die Rompetengfrage gefchloffen worben, wurde gur Abstimmung

barüber gefdritten:

ob bas Plenum fich bei ber Berathung und Beschluffassung lediglich auf bie in bem Bermeifunge Beschlusse vom 29. Januar b. J. enthaltene Frage zu beschränken habe?

ober:

vb baffelbe, ftatt beffen, bie von bem zweiten Referenten formulirte, ftreitig geworbene Rechtefrage fofort einer Berathung und Befchluhfaffung zu unterwerfen berufen und tompetent fei.

Bei der hieraber ersolgten Abstimmung ergab sich eine durchaus überwiegende Mehrheit der Stimmen für die Bejahung der zweiten Alternative. Dennachst wurde, nachbem der erste Referent erklärt hatte, baß er fitt die eventuesse Aufstürung in seinem Botum nichts mehr angelisten habe, über die von dem zweiten Meferenten sormulirte Frage, als die vom Plenum zu diskutirende streitig gewordene Nechtskrage, die Diskussion erschiede.

Sundahlt wurde hierbei von einer Seite her die alter Meinung des dritten Senats unbedingt aufrecht zu erhalten gefucht, und die neuere Anstot, daß nach der Vorschrift im § 841 Lit. I Th. 1. des Ausgemeinen Landrechts mit 5 Prozent zu kapitalisten sei, als nicht richtig bekamptt. Nach den hier allein als maaßgebend in Vetracht kommenden Prodinzialgesen, wohin namentlich auch das freilig wieder aufgehobene Chausseenent für die Grafschaft Wart vom 31. Mai 1796 gehöre, sei es als ein sessigehobene entigt gemug zu beberzigender Grundslag anzuschen, daß die her Expropriation der Grundsläche behaft der Freststellung der der under auf genechtenen deltentschaft abstallisten der keinertrag mit A Prozent kapitaliste necken misse. Diese Frundsig, welcher insbesonder auch der Kumart gelte, habe seine volle Berechtigung, da eine solch Kapitalistung zum Schuse des Eigenthums geboten und nothwendig sei. Es könne deshalb mit Ruckstätigt und der werden Westernstag fei.

Sugleich wurde von einer anderen Seite ebenfalls die altere Meinung bes britten Senats und zwar mit dem Bemerken vertheitigt, baß der Kerweisungs Beschiluf vom 29. Januar d. J. überhaupt bas Bebenken gegen sich habe, daß derfelbe, ohne daß babei alle Mitglieder des Senats zugezogen gewessen, zu Stande getommen sei, und daß burch ibn ohne triftige Gründe von einer bousanten, sanabewährten Vraris

bes britten Genats abgegangen werben folle.

Diefe Pragis beruhe auf einer analogen Unwendung ber Borfdrift ber Rr. 9 bes C. XVIII, bes Rurmartifden Chauffeebau Ebitts vom 18. April 1792, welche au fich eine volltommen bearunbete fel, unb ju beren Berwerfung ber S. 841 Tit. 11 Th. I. bes Allgemeinen Lanbrechts um fo weniger berangezogen werben burfe, ale biefer Baragraph nur eine auch fur Die Provinzialgefete gultige Interpretationeregel entbalte, welche nur bann jur Umwendung tommen tonne, wenn in bem betreffenten Gefete von einem landublichen Binefuße bie Rebe fei. Gines folden Sinefußes fet in ben bier berangugiebenten Propingialgefegen nicht gebacht, und beshalb auch aus bem S. 841 cit. nichts fur bie Enticheibung ber porliegenben Etreitfrage berguleiten. Bu biefer Enticheibung und gwar in einer vollig richtigen Weife gelange man icon burch eine analoge Umwendung ber citirten Rr. 9 bes S. XVIII, bes Rurmartifchen Chauffeebau. Ebitte, und beburfe es banach einer bireften Unwendung ber außerbem noch porbanbenen Provinzialgefete nicht. bie ebengebachte analoge Anwenbung - in welcher Sinficht nur noch auf bas in ben Entscheidungen 23b. 65 S. 342-345 veröffentlichte Ertenntniß bes gweiten Genats vom 29. Juni 1871 gu verweifen fei - aufgeben, fo tonne bie gange Ausführung bes zweiten Referenten nur als burchans gutreffend und überzeugend anertannt Wenn man biefer Ausführung, wie werbe gefcheben muffen, beipflichte, fo erlebigten fich bamit angleich bie von bem erften Referenten in feiner eventuellen Menkerung in Aurege gebrachten Bebenten und Rebenfragen. Ungweifelhaft feien aber auch bie jur Unwendung zu bringenben Lagpringipien als gefehliche und nicht als bloge instruttive Borfdriften anzusehen. In bem Rachtrage jum Rur- und Reumartifden Rrebit Reglement vom 2. April 1784 fei bei S. 6 gang fategorifch ausgesprochen:

ber reine Ertrag eines Gutes wird unwanbelbar ju 4 Prozent gu Rapital gerechnet.

Diese Bestimmung musse bei anderen Grundstüden nicht minder, als dei adeligen Gutern zur Anwendung fommen, da in dem Provinstalgessen in solder Beziehung zwischen beiden ein Unterschied nicht gemacht sei. Uberbied sein dem J. 14 Li. 6 Th. II. der Allgemeinen Gerichts der den angevernet, daß die für adelige Güter gegebenen Borschriften auch dei der Aufmahme der geräcktlichen Tagen angewendet werden in bei der der ande keinem Bedensten unterworfen sein, daß die für adelige Güter geltenden Tageningibien auch in dem Kalle volle Anwendung sinden müsten, wo es sich nur um einzelne Theile eines adeligen Gutes oder um sonstigen Grundstüden anden. Demyssolge müsse der von dem zweiten Referenten am Schlusse Grunds ausgestellte Handle zur Annahme empfohlen werden, und zwar dies um so mehr, als dadurch die ältere Meinung des britten Senats, daß zu 4 und nicht zu 5 Prozent zu kapitalisten sei,

beren Befolgung jum Soube bes Eigenthums bei Expropriationen von Grundftuden zu Eifenbafnizweden fich als bringend notfwendig barftelle, in vollem Umfange, wenn auch aus anderen zutreffenden Grunden, aufrecht erhalten werbe.

Wieberum von einer anderen Seite wurde auseinandergesetht, daß schon die Anglogie der Ar. 9 bes KVIII. bes Chaussechul-Seites sehr fart eine Rapitalifirung ju 4 Progent herche, und daß vollends biese Kapitalifirungsart zur Geltung sommen mulfe, wenn, wie geboten erscheine, ber von dem zweiten Referenten ausgesichten Erchesten und der ausgesichten Erches Anglowen finde

Siergegen wurde von dem ersten Referenten dassjenige, was von ihm in seinem Batum gegen die analogie Anwendung vorgebracht worden, noch weiter ansgeschiet. Und diese Aussichtung fand die Unterstätigung eines anderen Batanten, welcher sich ganz entschieden gegen die analogische Anwendung der Rr. Des K. XVIII. des Chaufsechau-Editä ausdyrach, welche dier um so nuzweischlafter ausgeschlossen bleiben milste, als es sich vorliegand nicht um eine Exprepriation sie Geschauberger untsgeschlossen gehande gedienengeleises, sondern um die Expropriation zum Joecke eines auf dem Grundfühlt zu errichtendem Eisendagne eines Gedienengeleises, sondern und die Expropriation zum Backe eines auf dem Grundfühlt zu errichtendem Eisendagne anach dem neuen, ganz allgemein ergangenen Eisendahngeige vom 3. Vodember 1838 nicht zur Anwendung gebracht werden, der Anwendung eine Gelegke müsse das eines Ausgemeine Landrecht im K. 811 Lit. I. 1. E. bestimme, undebingt für machgebend erachtet werden.

Dagegen wurde endlich noch in einer eingehenden Beise bas von bem zweiten Referenten in feinem Botum Un- und Ansgesührte naber bargelegt nut auseinandergefest, und babei barauf bingenviefen, bag, wenn ber von bem zweiten Referenten ansgestellte Rechtsgrundfaß zur Annahme bes Plenums gelange, baburch alle baneben in Anrequing gebrachten Kragen und Bebenften von selbst als ganglich ersebigt und beseitigt

betrachtet merben mußten.

Rachbem biermit bie Distuffion gefchloffen mar, erfolgte bie Abftimmung baraber:

ob ber von bem zweiten Referenten am Schluffe feines Botums aufgestellte Rechtsgrundfat angunehmen fei, ober nicht?

Bei dieser Abstimmung wurde die gestellte Frage von der Mehrheit bejaht, mithin der Nechtsgrundsat: bei der Egyropriation von Grundstäden zu Eisenkahnzweden in der Kur- und Neumart ist in den Fällen, in welchen dei Festftellung der Entschäddigung der Reinertrag zu Grunde gelegt wird, der lehtere mit Lier Prozent zu tapitalisten,

juni Plenarbefdluffe erhoben.

Ober - Trib. Nr. 421. Gen. L 2443. E. 34. Vol. VII.

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prengische Gesetzgebung und Mechtspflege.

Serausgegeben

im

Bureau des Juftig-Mlinisteriums,

jum Beften ber Juftig . Offigianten : Bittmen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 27. September 1872.

№ 36.

Amtlicher Theil.

Perfonal. Beranderungen, Titel. und Ordens. Berleihungen bei den Juftigbehörden.

A. Bei ben Appellationsgerichten.

Der Alpsellationsgerichts Profibent Sphow in Manfter ift in flofge feiner Ernenung jum Direttor im Ministerium ber geiftlichen, Unterrichts und Mediginal-Angelegenheiten und jum Wirflichen Geheimen Ober-Regierungs-Rath aus bem Juftibienste geschieben.

B. Bei ben Obergerichten im Departement Celle, Der Obergerichts-Rath Schmibt in Luneburg ift an bas Obergericht in Sameln verfeht.

C. Bei ben Stabt, unb Rreisgerichten, Umte. unb Friebensgerichten.

Dem Rreisgerichte. Rath Rranold in Gilenburg und bem Rreisgerichte. Rath Reimer in Dramburg

ift pom 1. Oftober b. T. ab,

bem Rreisgerichte. Rath Richter in Birfcberg und bem Rreisgerichte. Rath Bofornty in Schrimm

pom 1. Januar 1873 ab,

bie nachgesuchte Entlassung aus bem Juftigbienfte mit Pension ertheilt, und bem Rreisgerichte Rath Rranalb ber Rothe abler-Orben III. Rlasse mit ber Schleft, und bem Rreisgerichte Rath Richter ber Rothe Abler-Orben IV. Rlasse vortigben.

Der Rreisrichter und Deputations Dirigent Rafiner in Ufchereleben ift jum Rreisgerichte Rath ernannt.

Berfett finb:

- ber Umterichter Bachmann in Toftlund an bas Umtegericht in Conberburg,
- ber Rreisrichter Bohme in Rogasen an bas Kreisgericht in Kosen, mit ber Funktion als Dirigent ber zweiten Abkeilung biefes Gerichts.
- ber Rreisrichter Frebrich in Samter an bas Rreisgericht in Liffa,
- ber Kreiseichter Garleb in Margonin an bas Rreisgericht ju Friebeberg i. b. Reum., mit ber Junktion bei ber Gerichts-Deputation in Driefen.
- Dem Friebenbrichter, Juftigrath Pelber in Duffelborf ift bie nachgefuchte Entlaffung aus bem Juftigbienfte mit Penfion bom 1. Januar 1873 ab ertheilt.

Qu Rreierichtern finb ernannt :

in Reugelle.

- ber Berichts Affeffor Ernft Friedrich Schulg bei bem Rreisgericht in Norbhaufen, mit ber Funktion als Gerichts Rommiffarius .in Cachfa,
- ber Berichte . Affeffor Comiebing bei bem Rreisgericht in
- ber Gerichte-Uffeffor von Ditfurth bei bem Rreisgericht in Arneberg, mit ber Funktion ale Gerichte Rommiffarius in
- ber Gerichts-Affeffor Rannopfc bei bem Rreisgericht ju
- Lobau in Beltor., ber Gerichts Affeffor Seinrich Anguft Schulge bei bem Rreisgericht in Guben, mit ber Funttion als Gerichts. Rommiffarius

47

Der Gerichts Affessor von Bogberger in Julta ift jum Amtbrichter bei bem Untegeicht in Schentlengefelb, und ber Amtbrichter Riffom jum Amtbrichter bei bem Amtbgericht in Jostund ernannt.

D. Ctaatsanwaltidaft.

Dem Ober Staatsanwalt Reffel in Ronigsberg i. Dr. ift ber Ronigliche Rronen Orben III. Rlaffe am Erinnerungsbanbe verlieben.

Der Staatsanwalts . Gebalfe Drefcher in Schwet ift jum Claatsanwalt in Conit ernannt.

E. Rechtsanmalte unb Retare.

Berfest finb:

ber Rechtsanwalt und Rotar Dr. Berold in Luben an bas

Rreisgericht in Cele, ber Rechtsanwalt und Rotar Bulff in Jerlohn an bas Rreifgericht in Sagen, mit Unweifung feines Bobnfiges in

Schweim, und ber Rechtsanwalt und Rotar Santen in Lonning an bas Rreisgericht in Schleswig.

Dem Rechtenmalt und Rotar Roelman in Marggrabowa, und bem Abpolaten Rifchmann in Meifenbeim

ift bie nachgesuchte Entlaffung von ihren Aemtern eribeilt. Der Rotar Rartin in Abrweiler ift geftorben.

F. Affefforen.

Dem Gerichts-Affessor von Bohmer ift auf fein Aufuchen, und bem Gerichts Affessor von Bolff behufe feines Lebertritte gur Staats-Gienbahmvermaltung

bie Entlaffung aus bem Juftigbienfte ertheilt.

Der Gerichts Uffeffor von Comibt ift aus bem Departement bes Rammergerichts in ben Begirt bes Uppellationsgerichts gu Frautfurt a. b. D. verfest.

Qu Affefforen finb ernannt:

ber Referenbarius Rauthe, unb

ber Referenbarius Pfeifenbring

im Begirt bes Appellationsgerichts gu Breslau,

ber Referendarius Rarnas im Begirt bes Appellationegerichts ju Frantfurt a. b. O.,

ber Referenbarius Thefing im Begirt bes Appellationegerichts au Infterburg, unb

ber Referenbarine Sitelmann im Begirt bes Appellationsgeriches ju Stettin.

G. Subalternbeamte.

Dem Rreisgerichts-Sefretair Rebe in Lubben ift bei feiner Denfionirung ber Charafter als Ranglei-Rath verlieben.

Allerhöchfte Erlaffe, Ministerial. Berfügungen und Entscheidungen der oberften Gerichtsboje.

Num 54.

Allgemeine Berfügung vom 24. September 1872, — betreffend bas Erscheinen einer besonberen amtlichen Ausgabe bes Kostentarifs für Grundbuchssachen in Verbindung mit der dazu erlassenen Instruction vom 3. Juli d. 3.

Bon bem Tarif, nach welchem in Gemäßseit bes §. 141 ber Grundbuch-Ordnung vom 5. Mai b. J. bie Kosten für die Bearbeitung ber Grundbuchschen erhoben werden sollen, ift in Verbindung mit ber dazu unterm 3. Juli b. J. erläftenen Justimation eine bespieder auftlich Ausgade veranstaltet worden. Derfelben sind die zur Anwendung des Tarifs dienenden Tabellen, das Geseh, betreffend die Stempelabgaden von gewissen bei dem Grundbuchante augubringenden Auträgen, vom 5. Mai d. J. und eine zu dem letztren von bem Kerrn Finang-Minister in Gemeinschaft mit dem Justiz-Minister unterm 19. September d. J. erlassen Institution, als Anhang beigefügt').

Die Gerichtsbehörden werden biervon mit bem Bemerten in Renntniß gefett, bag benfelben bie fur

fie bestimmten Exemplare binnen Rurgem gugeben werben.

Berlin, ben 24. Ceptember 1872.

Der Juftig . Minifter. Leon harbt.

Un fammtliche Gerichtsbehörben, in beren Bezirken bie Grundbuch-Ordnung vom 5. Mai b. J. Anwendung findet. I. 3147 1. Hypotheken-Sachen 38.

^{&#}x27;) Die w. Ded er iche Geheime Ober-holbunderei bierfe'bft wird bafur Sorge tragen, baf Exemplare tiefer amtlichen Ausgabe burch bie Buchhandlungen bezogen werden tonnen. Der Preis für jedes Exemplar ift auf 9 Sgr. jeftgefest.

Num. 55.

Ertenntniß bes Roniglichen Ober- Tribunals vom 17. Mpril 1872.

Durch ben Erlag einer polizeilichen Strafverfagung gemäß bem Gefete vom 14. Dai 1852 wird bie Berjahrung ber Uebertretung unterbrochen.

Gefet vom 14. Mai 1852 S. 9 (Gefet Camml. G. 245). Deutiches Strafgefesbuch S. 69.

In ber Untersuchung wiber ben Fuhrherrn M. gu B., auf bie Beschwerbe ber Roniglichen Staatsanwaltschaft,

hat bas Königliche Ober-Eribunal, Senat fur Straffachen, I. Abtheilung, in ber Sigung vom 17. April 1872 2c.,

für Recht ertannt:

daß die Neturs. Berfügung ber Kriminal Abtheilung III. des Königlichen Kammergerlichts vom 22. Dezember 1871 aufzuheben und die Sache selbst zur kontradiktorischen Berhandlung und Entscheidung in die Returs-Justanz zurückzuweisen.

Bon Rechts wegen.

Granbe.

Der Angeklagte ist durch die Straspertigung des Königlichen Polizie-Prästbil zu Berlin vom 16. September 1871 auf Grund der 8, 34, 35 und 47 des Polizie-Reglements für das Drofcktu. Juhrwert dom 15. Januar 1862 in eine Gelöftrafe von einem Reichsthaler, unter eventueller Socialischen Soft, genommen worden, weil er in der Nacht zum 10. Juli 1871 ein geringeres als das tarfenstigen Hoff, genommen worden, weil er in der Nacht zum 10. Juli 1871 ein geringeres als das karfenstigen Batte. Er prodockt der Sabraften nicht die dem Besteigen der Trofchte die Kahrmaten eingekändigt hatte. Er prodockte auf gerichtliche Eutscheung, worauf mittels Berfügung vom 21. Oktober 1871 die Akten am 27. Oktober dess. Jahres, wo die Stadtgericht zu Berlin eingingen, welches am 28. dess. Wellen foll, die zum Abstellen Glackte von der Abstellen Glackte von der Verlächschen Lage iedoch den Augeklagten freisprach, weil vom 10. Juli 1871 ab, wo sich der Borfalten worden, dereits die Berjährung der angebiehen Kontravention eingetreten war. Siergegen legte der Polizie-Unwalt den Relurs ein, und bezog sich auf den S. 9 des Gespies vom 14. Mai 1852, nach welchem durch der Klass der Polizielischen Scrasperfigung die Verschien unterbrochen werde, woraus erselle, das den Poliziedienn Scrasperfigung die Verschiens überwießenen Angelegenheiten der vorliegenden Art inkertische Verschreitige Ausgelienen Angelegenheiten der vorliegenen unterbrochen werde, woraus erselle, das den Poliziedienen Kantelwerten werden der kompeten unterbrochen werde, woraus erselle, das den Poliziedervalten kein worden siere.

Die Reture-Berfugung bes Roniglichen Rammergerichts vom 22. Dezember 1871 erachtete indeft bie

Refursbeidmerbe nicht für begrunbet,

weil der §. ist des Deutschen Strafgesehuchs nicht allein den Kandlungen der Staatkanwaltschaft bie Qualität, die Berjährung zu unterbrechen genommen, sondern auch den polizeilichen Straberffägungen die ihnen durch Geseh vom 14. Mai 1852 beigelegte Kraft der usurpatio entgogen habe. Die Verjährung der Strafgerschigung gehöre zu den durch das Deutsche Strafgesehuch einheitlich geregelten Materien, und binnten daher die derteffenden Bestimmungen weder eine Eraänzung, noch eine Abäuderung durch einheitlich Gregolien Materien, und binnten daher die derteffenden Bestimmungen weder eine Eraänzung, noch eine Abäuderung durch ein elndeskarfestliche Borschrift erteien.

In Folge bessen bat die Staatbanwaltschaft die Beschwerbe rechtzeitig erhoben, und zwar unter Ermächigung bes berrn Insigmistres. Sie halt den §. 9 des Gesess vom 14. Mai 1852 und den §. 68 des Deutschen Strafgelesbuchs für verlegt. Im Sinne des legteren sei unter der dort gebrauchten Bezeichnung Richters nicht blos derzenige zu versleßen, welcher einer gerichtlichen Bebörde angehöre und den Kamen eines Richters sibre, sondern auch der, welcher der Sache nach Richter sei. Als setzgedachter erschein Gemäßheit des Gesess vom 14. Mai 1852 der Volizei-Berwalter. Benn hierbei dem Angeschuldigten das Recht eingeräumt worden, gegen die polizeiliche Strafversügung auf gerlächtiche Entscheidung zu provo-

ziren, so habe dies nur die Bedeutung, daß die Verfügung als Strafverfügung, d. b. als Entickeidung über Strafverfügung uthöre. Es bestätige dies der 3.6 des allegirten Geseks, nach welchem für die gerichtliche Entischeidung weder eine Anflage noch ein Beschluß des Gerichts auf Erdsfung des gerichtlichen Derfahrens erforderlich sei. Dieses stelle sich daber als eine bloße Fortsetung des früheren poliziellichen dar. Das Venar-Ertenntniß des Kniglichen Derr-Aribunals vom 31. Marz 1856 weiche zwor wo bieser Aushführung ab, allein es gründe sich karauf, daß ver S. 47 des Preußischen Strafgesehung das Woraussekung der Unterbröchung der Verfahrung eine Argungsehung der Verfahrung eine Gerichtliche Untertungung der Verfahrung ein der Verfahrung eine Verfahrung eine Strafgesehung dibergegaugen sei. Wäre dem aber auch nicht so, dann würde immer anzunchmen sein, daß das Gesch vom 14. Wal 1852 keineswegenden, S. 48 des Treußlichen Etrafgesehung ber derschafte, son der Anflichtlich bieran, den Dolizie-Verwalter in dieser Beziehung derm Kindere gleichsstellen wollen.

Der Antrag geht auf Jurudweisung ber Sache in die Refurs-Justang. Die Beschwerbe mußte auch als begrundet angesehen werden.

Der S. 68 bes Deutschen Strafaciekbuchs bestimmt allerbinas,

baß jebe Sanblung bes Richters, welche wegen ber begangenen That gegen ben Thater gerichtet

ift, bie Berjahrung unterbricht,

und bezieht sich nach §. 67 a. a. D. auf bloße Uebertretungen ebenfalls. Allein das Deutsche Strafgesebuch spricht sich darüber nicht aus, wer als »Richtere zu erachten ist, und es nun beshalb, zumal die Borfchritten über die Berjährung zugleich dem Prozestrafte angehören und mit diesem in Uebereinstimmung zu beingen sind, auf die einschlageneten allgemeinen und speziellen prozessussischen Bestimmungen ber jedesmal in Betracht tommenden Tandesgesegebung zurückgegangen werben.

Run schreibt aber ber § 1 best bier maaßgebenden Preußischen Gesetzte vom 14. Mai 1852 vor, baß berjeuige, welcher die Polizeiverwaltung in einem bestimmten Bezirt auszulben hat, besaugt ist, wegen der im biesem Bezirt verübten, sein Ressort betressenden Uebertretungen, die Strafe

porlaufig burch Berfugung festzufegen.

Rach S. 8 a. a. D. wird eine berartige Strasberfügung vollstreckax, sofern nicht innerhalb ber gefehlichen zehntägigen Frist ein Antrag auf gerichtliche Enticheidung feitens des Angeschuldigten erfolgt ist, und es heißt dann in dem S. 9 a. a. D.:

burch Erlaß ber polizeilichen Strafberfugung wird bie Berjahrung ber Uebertretung unter-

brochen. (§. 339 bes Strafgefegbuchs.)

Om unterraidmeten Maulane IA to them sufficient

Der §. 339 bes damals geltenben Preugischen Strafgesethuchs vom 14. April 1851 lautete aber in feinem letten Absahe babin:

"Beber Untrag und jebe fonftige Sanblung ber Staatsanwaltschaft, sowie jeber Beschluft und jebe sonftige Sanblung bes Richters, welche bie Eroffnung, Fortsetung ober Beenbigung ber

Untersuchung betrifft, unterbricht bie Berjahrung.«

Menn nun, wie gescheben, der § 9 des Gesepes vom 14. Mai 1852 diesen § 339 des Preußischen Strassgeschads zur Begründung seiner Bestimmung ider die Unterbrechung ber Berfahrung in fällen der vorliegenden Urt ausbrücklich je nie 8 sla, daß dies nur beshalb geschicht ist, um den Polizisberwalter in der in Rede stehenden Beziehung als einen und zwar zunächst bernessen ist, um den Polizisberwalter in der in Rede stehenden Beziehung als eine nichterssicht geschange zu gunächst bernessen. Dießfällig erlassen der ist die eine richterliche Sandlunge zu gualfigiten, woch die Uedereinstimmung mit der allgemeinen Vorlchrift des Dreußischen Strassgeschaft in § 339 herbeigeschutzt worden. Diese gesehlich eingeführte Ouasistation des Bolizis-Verrvalters als Skichters ist durch das Deutsche Strassgeschaft in einer Weise altern aber der besteht dass er als eine gestätige Vorzesborschaft.

Demgemäß hat die angefochtene Returs-Berfügung rechtlich geirrt, wenn sie, wie geschehen, der Strafversigung des Röniglichen Poligie-Präfibil zu Berlin vom 26. September 1871 den Charatter der Sandlung eines Richters abgesprochen und den Absauf der Berjährungsfrist für die in Nede stebende Uebertretung angenommen hat. Nach Artikel 107 des Gesches vom 3. Mai 1852 war sie baher aufzuheben und die Sache

felbft jur tontrabittorifchen Berhandlung und Entscheibung in bie Returs-Inftang gurudzuweifen.

Ober-Trib. Nr. 243/72, Crim. I. I. 734. Criminalia 48.

Berlin, Drud und Berlag ber Roniglichen Gebeimen Ober . Sofbuchbruderei (R. v. Deder).

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prenkische Gesetzgebung und Mechtspflege.

Serausgegeben

im

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig : Offigianten : Bittmen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 4. Oftober 1872.

M 37.

Amtlicher Theil.

Berfonal-Beranderungen, Titel. und Ordens. Berleihungen bei ben Juftigbehörden.

A. Bei ben Uppellationsgerichten.

Dem Beheimen Juftig. und Appellationsgerichts - Rath Bollenhaupt in Ratibor ift ber Rothe Abler Orben II. Rlaffe mit Cicentaub und ber Sabt 50 verlieben.

Dem Appellationsgerichts Rath von Gellhorn in Ratibor ift bie nachgesuchte Entlassung aus bem Justigbienfte mit Pension vom 1. November b. J. ab ertbeift.

B. Bei ben Rreis. und ben Friebensgerichten.

Dem Rreisgerichts. Rath Sochheimer in Beis ift unter Berfeihung bes Rothen Abler. Orbens III. Rlaffe mit ber Schleife, und

bem Friebenbrichter, Juftigrath Couller in Bopparb unter Berleihung bes Rothen abler. Orbens IV. Rlaffe

bie nachgesuchte Entlaffung aus bem Juftigbienfte mit Penfion vom 1. Januar 1873 ab ertheilt.

Der Rreisgerichte . Rath Seibt in Branberg ift geftorben.

Dem Rreisgerichte Rath Bubborff in Liegnit ift Die Gunttion als Abtheilungs Dirigent bei bem Rreisgericht bafelbft übertragen.

Berfest finb:

ber Areisgerichts Rath Agmann ju Sorau in der Nieder-Laufis an das Areisgericht in Naumburg an der Saale, ber Areisfrigher Hortmann in Oftrowo an das Areisgericht in Birnbaum, mit der Junktion als Ditigent der zweiten Abbeilung diese Berichts.

ber Rreisrichter Gerften berg in Lublinit an bas Rreisgericht in Reiffe.

ber Rreisrichter Leo in Plefchen an bas Rreisgericht in

ber Rreidrichter Bachmann ju Rofenberg in Beftpreufen an bas Rreisgericht in Thorn,

ber Kreistichter Colin in Gart an ber Ober an bas Kreisgericht zu Stargarb in Pommern, und ber Kreistichter Keiligenborfer in Solbin an bas Kreis-

der Kreisrichter Geiligenborfer in Sofbin an bas Kreis gericht in Dramburg.

Bu Rreierichtern find ernaunt:

ber Gerichts Affeffor Coneiber bei bem Rreisgericht in Schlawe, ber Gerichts Affeffor Denhard bei bem Rreisgericht in Straffund, mit ber Guuftion bei ber Gerichts Rommiffion in Frangburg,

ber Berichts Uffeffor Jaedel bei bem Rreisgericht ju Strasburg in Beftpreußen,

ber Gerichts. Affeffor Pogge bei bem Kreisgericht in Naumburg an ber Saale, mit ber Funktion bei ben Gerichts-Rommiffionen in Beigenfels,

ber Gerichte Affessor Riefenftabl bei bem Rreisgericht in Berford, mit ber Funftion bei ben Berichte Rommissionen in Banbe,

in Bunce, ber Gerichts-Mfeffor Pilh bei bem Rreisgericht in Inowraclaw, ber Gerichts-Affeffor Otto Sugo Rarl Maller bei bem Kreisgericht in Trebnig, und

ber Gerichte Affeffor Lindheim bei bem Rreisgericht in Munfterberg.

C. Staatsanwalticaft.

Der Staatsanwalt Stuhr in Bleusburg ift nach Riel verfest.

D. Rechtsanwalte unb Rotare.

Dem Rechtsanwalt und Notar Gobe in Loburg ift aus Anlag feines Sofahrigen Dienstjubilaums ber Charatter als Juftgrath verlieben.

Dem Rechtsanwalt und Rotar Dibbenborf in Ablen ift geftattet, feinen Wohnfig nach Delbe zu verlegen.

Die Stelle in Ublen wird nicht wieber befest.

E. Seine Majeftat ber Raifer und Ronig haben aus Beranlaffung ber Getularfeier bee Appellationsgerichts in Marienwerber nachfehenben Juftigbeamten Orben und Sitel verlieben:

ben Rronen. Orben ameiter Rlaffe:

bem Erften Prafibenten bes Appellationsgerichts, Breit-

ben Rothen Abler . Orben britter Rlaffe mit ber Schleife:

bem Ober. Staatsanwalt von Lud in Marienwerber, bem Rreiegerichts Direttor Reumann in Marienburg, bem Rechtsanwalt und Rotar, Geheimen Juftigrath

Somibt in Marienwerber; ben Rothen Abler. Orben vierter Rlaffe:

bem Appellationsgerichts Rath von Bepting in Marienwerber, bem Oreifeierichts Rath und Abtheilungs Dirigenten

bem Rreis,terichts Rath und Abthellungs Dirigenten

bem Rreisgerichts . Rath und Abtheilungs . Dirigenten Polto in Reuftabt;

bas Allgemeine Chrengeichen: bem Botenmeifter Rriefel in Blatom, bem Boten und Exelutor Leinert in Elbing;

ben Litel als Ranglei.Rath: bem Rreisgerichts. Zefretair Frohlich in Graubeng.

Allerhöchfte Erlaffe, Minifterial Berfugungen und Enticheidungen der oberften Gerichtehöfe.

Mum. 56.

Befdluß bes Roniglichen Ober . Tribungle vom 8. Juli 1872.

1. Die Frage, ob eine nach fortbestehenben besonderen Landesgesetzen strafbare Sandlung als Bergeben oder als Ulebertretung anzuseben ift, tann nur nach §. 1 des Deutscheit Gen Strafgesetzbuchs beuriheitt werden; die Art. VIII. und IX. des Einführungsgestehes zum Preußischen Strafgesetzbuch tommen fur Preußen nur insofern in Betracht, als durch dieselben über die in den besonderen Gesehen augedrochten Strafen eine modifi-

girenbe Bestimmung getroffen ift.

2. Die im Art. VIII bes Einführungsgesesst jum Preußischen Strafgesethuch für Uebertretungen ertlarten Sandlungen, Deren Strafe in ben Gesethen als eine willtur- liche bezeichnet iste, simb auch nach bem Deutschen Strafgesehuch als Uebertretungen zu behandeln; aber burch die Bestimmung bes Art. VIII. a. a. D. werden nicht die jenigen Strafishaten getroffen, deren Strafe im Geseh nicht ausdrücklich eine willfürliche genannt ist, für welche vielmehr, wie im §. 155 Tit. 1 Th. II. des Allgemeinen Laudrechts, in den Gesehn eine ihrer Kohe nach undestimmt gefassen frasilische Geld. oder Gesangnisstrafe angedroht ist. Diese tonnen nur als Bergeben qualifiziert werden.

Einführungsgeseh zum Preufischen Strafgesehbuch vom 14. April 1851 Art. VIII. und IX.; Deutiches Strafgesehbuch §. 1.;

Allgemeines Lanbrecht Ib. II. Lit. 1 S. 155.

Auf die von dem Ober-Staatsanwalt zu Paderborn erhobene Beschwerde gegen den Beschluß bes Königlichen Appellationsgerichts basels vom 19. März d. J., betreffend die Jurudweisung der Anstage wider den Pfarrer S. und Genoffen, hat das Königliche Ober-Tribunal, vereinigte Abtheilungen des Senats für Straffachen, beschlossen:

ben gebachten Befchluß bes Königlichen Appellationsgerichts, soweit baburch bie Beschwerbe über

^{*)} Bergl. Befchluß bes Roniglichen Ober-Ertbunals vom 13. Juni 1867, Oppenhoff, Rechtfpr. Bb. 8 G. 363.

Burnadweisung ber Antlage, aus §. 155 Tit. 1 Th. II. bes Allgemeinen Landrechts, auf Grund ber eingetretenen Berjahrung als nicht begründet verworfen worden, aufzuheben, und die Sach zu mberweitigen Beschlusinabme über bie Beschwerte bes Schatsamwalts zu Bielefelb gegen ben Beschluß bes Königlichen Kreisgerichts zu Gersord vom 17. Februar b. J. an das Königliche Appellationsgericht zuruckzumeisen; im Uebrigen die Beschwerbe bes Ober-Staatsamwalts für umfattsgat zu ertfaren.

Granbe.

Soviel zunächst die Berfolgung wegen der nach §. 434 Tit. 11 Th. II. des Allgemeinen Landrechts zu ahnbenden Kandlung anbetrisst, so mußte die Beschwerde des Obersstatsanwalts insofern als unstatthaft zurückgewiesen werden, da es sich sierbei undeskritten nur nm eine Uebertretung handeln kann, und die deskalb nach Art. 129 des Gesehses vom 3. Mai 1852 erforderliche Autorisation des Justix-Winisters zur

Erbebung ber Beichwerte nicht porliegt.

Bas bagegen bie Arage anlangt, ob eine Sanblung, welche in einem nach & 2 bes Ginführungs. gefetes jum Deutschen Strafgefetbuch vom 31. Dai 1870 in Kraft gebliebenen befonderen Canbesacfete mit Strafe bebrobt ift, ein Bergeben ober eine Uebertretung barftelle, fo tann biefelbe gegenwartig nur nach 5. 1 bes Deutschen Strafgefegbuchs beurtheilt werben, und tommt in Breugen bie in ben Artiteln VIII. und IX. tes Ginführungsgesetes jum Preugifchen Strafgesethuch vom 14. April 1851 enthaltene Dreitheilung der durch besondere Gesehe verponten Strafthaten gegenwärtig bei deren Qualifizirung nur noch infosern in Betracht, als durch sie die in den besonderen Gesehen angedrohten Strafen eine Modifikation oder nabere Beftimmung erfahren haben, ober auf bas Strafenfoftem bes Preugifchen Strafgefegbuchs gurud. geführt worden find. Denn insofern bilden jene Artifel die Grundlage für die Beurtheilung der bei Ein-führung des Deutschen Strafgesehbinchs in Geltung gestandenen Strafgattung und des Strafmaafes, welche au bernetiichtigen find, wenn es fic barum banbelt, folde Straftbaten unter bie Dreitbeilung bes Deutschen Strafgefetbinds ju fublumiren. Bon biefem Gefichtspuntte aus find allerdings fowohl bie in bem Artitel VIII. eit. fur Uebertretungen erflarten Sanblungen, welche in ben besonderen Befeben nur mit einer Freiheiteftrafe bis ju feche Bochen ober einer Gelbbufe bis ju 50 Thir. bedroht find, ale bie ihnen gleichgeftellten Sandlungen, Deren Strafe in ben Befegen als eine willfurliche bezeichnet ifte, auch als Uebertretungen im Ginne bes Deutschen Strafgesetbuchs zu betrachten. Denn nachbem biefe Sandlungen im Artifel VIII. als Uebertretungen in bas Strufenfpftem bes Preugifchen Strafgefebbuchs eingereibt, und angleich burch ben Artifel X. bes Einführungsgefetes bestimmt worben, bag in teinen ber in ben Artifeln VIII. und IX. umfaßten Salle, wenn bie Sandlung nach bem 1. Juli 1851 begangen worben, auf anbere Strafen erkannt werben burfe, als fie in bem Preußischen Strafgefegbuch angebrobt fint, tonnte fur alle biefe Sanblungen, nach bem ben allaemeinen Borichriften biefes Gefehbuchs über bie Beftrafung ber Uebertretungen angehörigen S. 333 nur auf eine polizeiliche Befananififtrafe als ichwerfte Strafgattung erkannt werben, welche Etrafe nach 6. 334 ebend, rudfichtlich ibrer Bebeutung und ihrer Dauer ber Saft bes Deutschen Strafgefeibuchs genau entfpricht.

Aber es erscheint nicht jusässign, anzunehmen, daß durch die Bestimmung des Artikels VIII. des Einführungsgesehes zum Preußischen Strasselsbuch rücksichtlich der Kandlung, deren Strass in den Gesehen als eine willkürliche bezeichnet iste, auch alle diesenigen Strassthaten getroffen und umfaht worden, deren Strass im Geseh nicht anskriddlich eine willkürliche genannt, sie welche vielendent, wie im S. 155 Eit. Eb. II. des Allaemeinen Landrechts, in den Gesehen eine, ihrer Sohe nach insbesiment gelassen, fiskalische

Geld. ober Gefangnifftrafe angebrobt ift.

7. Februar 1815 (Jahrbicher gunächft in Betracht bas Mestript bes Instiz Ministers von Kircheisen vom rechts näher kehenden 320-in welchem, zu einer der Volfassing des Allgemeinen Landerschie flehenden zicht, außerfallich ausgesprochen worden ist, daß in allen den Jällen, wo in den Gesehen bie Strase nicht als eine wellkürliches bezeichnet, sondern ein anderes Prädistat gebraucht, und zugleich nicht an ben ist 35 Lit. 20 Ib. II. des Allgemeinen Landerchie verwiesen werder, der Richter an bas in dem letztgedachten Paragraphen für die willkürlichen Strase siehen bestänzt gebraucht vollen der Vollen d

(poena arbitraria) statuirt habe, baß ferner bet & 35 cit, nur für biejenigen Hanblungen eine Strafgrenze feftgeftellt babe, rudfichtlich beren eine abfolut willfarliche Strafe nicht fur angemeffener erachtet murbe,

Benn nach ber biefem Reffript jum Grunde liegenben Anschanung, welche auch in ber Braris ber Brenfifden Berichte allgemein anertaunt murbe, ber im Lanbrecht gebrauchte Ausbrud millfurliche Etrafefeine generelle Bedeutung gehabt, und nicht alle unbestimmten Etrafen bes Canbrechts und ber bestehen Spezialgefete umfaßt bat, so murbe es zur Aenberung bes entsprechen Rechtszustanbes, wie er bei ber Dublitation bes Preugifden Strafgefetbuchs befant, und namentlich jur Gleichstellung aller unbestimmten Strafen mit ben als willfürlich bezeichneten einer Bestimmung beburft haben, burch melde eine folde Abfict bes Gefehes in unzweideutiger Weife jum Ausbruck gelangte. Eine folde Bestimmung ift in bem Artikel VIII. Die, nicht zu finden. Es ist zwar nicht zu bestreiten, daß die Absicht der Kommission ber damaligen zweiten Kammer, durch welche die Artikel VIII. und IX. bes Einfahrungsgesetzes in den Regierungs Entwurf eingeschoben worben fint, babin ging, eine folde Beftimmung zu geben. Denn in bem Rommiffionsbericht ift junachft unter hinweifung barauf, bag in ben Gefeben zum offern eine willturliche Strafes angeordnet fei, worunter nach . 35 Tit. 20 Ib. II. eine Strafe bis ju 6 Wochen Gefangnif ober bis ju 50 Thalern Gelbbufe ju verfteben fei, gefagt: bies fet ju wieberholen. Alebann ift erffart, bag, wenn mitunter bie Ausbrudsmeife ber Befete auch babin gebe, baß eine Sandlung nachbrudlich, verbaltnifmaßig, angemeffen zu bestrafen, obne bag ein bestimmtes Strafmagg feftgefest worben, bie Rommiffion mit bem Bertreter ber Reglerung barin einverstanden gewesen fei, baf biefe allgemeinen Ansbrude bie Geftfebung einer millfurlichen Strafea in bem obigen Sinne enthalten. Allein biefe mit ber bisberigen Dottrin und Praris im Biberforuch ftebenbe Unficht ber Rommiffion von ber gleichen Bebeutung und bemgemag fich rechtfertigende gleiche Bebandlung aller mit unbestimmten Strafen bebrobten Sandlungen batte auch im Gefete felbft jum Musbrud gebracht und biefe Bleichftellung angeordnet werben muffen. Dies ift aber nicht, fonbern bas Gegentheil gefcheben. Denn wenn ber Artifel VIII. auch nur über bie Ralle bestimmt, mo Die Strafe in ben Befeben ale eine willfurliche bezeichnet ifte,

fo ift es, ohne ben Worten Gewalt anguthun, unmöglich, hierunter auch folde galle gu fubfumiren, in welchen bie Strafe vom Befete nicht als eine willturlide, fonbern in anderer Beife, insbefonbere als eine Belb. ober Befangnififtrafe ichlechtbin, beziehungsweife wie bier, als eine fistalifde Belb. ober Befangnifi-

ftrafes bezeichnet ift.

Es fann baber, wenn bie gesetgebenben Sattoren, welchen ber Artifel VIII, bes Ginfabrungsgefebes feine Entflehung verbanft, auch ein Unberes bestimmen wollten, bie erlaffene Borfdrift felbit aber fo gefaßt haben, baß ibr weitergebenter Wille im Gefete feinen erfennbaren Musbrud gefunden bat, boch nur bas-

fenige gelten, mas bas Befes mirtlich verfügt bat.

Rudfichtlich ber Suwiberhandlung gegen ben S. 155 cit, fehlt es bemnach an jeber gefehlichen Grenge ber Strafe in maximo außer berjenigen, welche rudfichtlich ber angebrobten Strafaattungen in ben allaemeinen gefehlichen Bestimmungen gezogen ift. Gie tann baber nicht als eine Uebertretung im Ginne bes S. 1 Abf. 3 bes Deutschen Strafgefegbuche, fonbern nur ale ein Bergeben qualifigirt werben. Sieraus folgt benn von felbit, bag auch bie Berfolgung nicht megen bes Ablaufs ber im S. 67 beffelben Strafgefegbuchs porgefebenen Berjahrungsfrift fur ausgefchloffen erachtet werben tounte, und bag beshalb ber Beichluß bes Ronialiden Appellationsgerichte, foweit baburch bie Beschwerbe über Burudweisung ber Unflage ex \$. 155 cit. auf Grund ber vermeintlich eingetretenen Berjahrung als nicht begrundet vermorten worben, aufzubeben und bie Cache jur anderweitigen Befchlugnahme über bie Befdmerbe an bas Ronigliche Appellationegericht jurud. jumeifen gemefen ift.

Berlin, ben 8, Juli 1872.

Roniglides Ober . Tribungl.

Ober-Trib. Nr. 7/72, Crim. Pl. I. 2736. Criminalia 39 Vol. III.

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prengische Gesetzgebung und Mechtspflege.

Serausgegeben

111

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig . Offigianten : Bittwen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 11. Oftober 1872.

Mg 38.

Amtlicher Theil.

Berfonal Beranderungen, Titel: und Ordens Berleihungen bei ben Juftigbehörden.

A. Bei bem Juftia. Minifterium,

Dem Unter Ctaate Cefretair be Rege ift ber Stern jum Rothen Abler Orben II. Rlaffe mit Gichenlaub verlieben.

Bu Geheimen Juftig. und vortragenben Rathen im Juftig.Minifterium find ernannt:

ber Rammergerichte . Rath Rurlbaum,

ber Appellationegerichte Rath Rurlbaum aus Samm, und ber Chergerichte Rath Rindfleifch bei ber Kron. Oberanwaltichaft in Celle.

B. Bei bem Ober . Tribunal.

Dem Ober Tribunals-Rath Bergmann ift ber Stern gum Rothen Abler-Orben II. Rlaffe mit Eichenlaub und bem Abzeichen fur 50jahrige Dienftzeit verließen.

C. Bel ben Appellationegerichten.

Der Appellationsgerichts. Rath Simpfon in Breslau ift ge ftorben.

D. Bei ben Canbgerichten im Departement Coln.

Der Landgerichte Rath Pelber in Elberfelb ift an bas Landgericht in Coln verfeht.

Statemaßige Richterftellen finb verlieben:

bem Friebensrichter, Landgerichte Affeffor Freiheren von Bin bin gerobe in Bolllingen, bei bem Landgericht in

bem Gerichte Affestor Schaumburg in Duffelborf, bei bem Canbgericht in Coblens, bem Berichte Mifestor Ubles in Elberfelb, bei bem Canbgericht

bafelbit, und bafelbit, und bem Gerichts Affifor Bunber in Trier, bei bem Canbgericht

bafelbft.

E. Bei ben Rreisgerichten und ben Umtegerichten.

Dem Ober-Amtorichter von Bremen in Freiburg ift die nachgesuchte Entlassung aus bem Juftiblenfte mit Pension vom 1. Oftober d. 3. ab ertheilt und zugleich ber Kronen-Orben III. Raffe verlieben. Der Rreisrichter Dettmann in Johannisburg ift an bas Rreisgericht in Geneburg verfeht.

Bu Rreierichtern find ernannt:

ber Gerichts-Affesfor Balbmann bei bem Kreisgericht in Poln. Bartenberg, mit ber Junktion als Gerichts Rommissarius in Keltenberg, und

ber Gerichte - Affeffor Bellmann bei bem Rreisgericht in Ifertobn.

Der Gerichte Affeffor Guth ift jum Amterichter bei bem Amtegericht in Cappeln, Rreisgerichtsbegirt Schleswig, ernannt.

F. Staatsanwalticaft.

Der Ober Staatsanwalt von Lud in Marienwerber ift in gleicher Eigenschaft an bas Rammergericht verfest;

ber Staatsanwalt Bartels in Frankfurt a. b. D. ift jum Ober. Staatsanwalt in Marienwerber ernannt,

G. Rechtsanmalte unb Rotare.

Dem Rechtsanwalt und Rotar, Juftigrath Reinede in Ofchersleben ift ber Rothe Abler-Orben IV. Rlaffe mit bem Abzeichen fur 50 jabrige Dienftzeit verfleben;

ber Rechtsanwalt und Notar, Juftigrath Rubne in Wolmirftebt, und

ber Rechtsanwalt Besper in Corbach find gestorben.

Berfett finb:

ber Rechtsanwalt und Rotar Leonharby in Pillfallen an bas Rreisgericht in Loben.

ber Rechtsanwalt und Rotar Senter in Caftrin, und

ber Rechtsanwalt und Rotar Bubowefi in Oppeln

an bas Ctabtgericht in Breslau.

Die bei bem Uppellationsgericht in Breslau (Geite 82), fowie

bie bei bem Rreisgericht in Beis (Ceite 6)

erfebigten Rechtsanwaltsstellen werben nicht wieber befest.

H. Mffefforen.

Der Gerichte Affeffor Benfel ift aus bem Bezirf bes Uppellationsgerichts ju Dofen in bas Departement bes Uppellationegerichts ju Getettin verfest.

Bu Affefforen find ernannt:

ber Referenbarius Doebn,

ber Referenbarius Ceibel, unb

ber Referenbarius Gierich

im Begirt bes Rammergerichte,

ber Referenbarius Canbau, unb

ber Referenbarius Groß

im Begirt bes Uppellationsgerichte ju Breslau,

ber Referendarius Rolifch im Begirt bes Appellationsgerichte gu Pofen,

ber Referenbarius Fuhrmann im Begirt bes Appellationsgerichts gu Samm, ber Referenbarius Dr. Friedrich August Schmibt im Begirt

bes Appellationsgerichts ju Raumburg, ber Referenbarius Maaß im Begirt bes Appellationsgerichts au Inferburg.

ber Referenbarius Dr. Biento, unb

ber Referenbarius Dr. Gimon

im Begirt bes Oftpreußischen Tribunals ju Ronigeberg,

ber Referendarius Funte im Begirt bes Appellationsgerichts ju Celle, und

ber Referenbarius Kle bolte im Begirt bes Appellationsgerichts gu Paberborn.

Allerbochfte Erlaffe, Minifterial Berfugungen und Enticheidungen ber oberften Berichtshöfe.

Num. 57.

Allgemeine Berfugung vom 2. Oftober 1872, — betreffend bie Befugniß ber Kaiferlichen General-Konfuln in Mexito und in ben Bereinigten Staaten von Columbien jur Abhörung von Seugen und jur Abnahme pon Giben.

Dem Ministerrefibenten und General Ronful bes Deutschen Reichs in Merito Grafen von Engen. Den Ampteteifenten und General-Konful bes Deutichen Reichs in ben Bereinigten Staaten von Columbien Dr. Schumacher ift von bem Serrn Reichstanzler auf Grund bes S. 20 bes Reichsgesehes, betreffend bie Organisation ber Reichs-Konfulate vom S. November 1867 (Bundesgesehbl. 377), die generelle Ermächtigung zur Abhörung von Zeugen und zur Abnahme von Eiden ertheit worben.
Sammtliche Gerichte und Beamte ber Staatsanwaltschaft werden hiervon zur Beachtung in ben

geeigneten Rallen in Renntnif gefest.

Berlin, ben 2. Oftober 1872.

Der Juftig . Minifter. Leonbarbt.

Un fammtliche Gerichte und Beamte ber Ctaatsanwalticaft. I. 3186. C. 19.

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prengische Gesetzgebung und Nechtspflege.

Serausgegeben

m

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig : Offigianten : Bittmen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 18. Oftober 1872.

M 39.

Amtlicher Theil.

Berfonal Beranderungen, Titel. und Ordens Berleihungen bei ben Juftigbehörden.

A. Bei bem Ober. Tribungl.

Dem Ober-Eribunals-Rath Forni ift bie nachgefuchte Entlaffung que bem Juftigbienfte vom 1. Februar 1873 ab mit Pension ertheilt.

Bu Ober-Eribunale-Rathen find ernaunt:

ber Appellationegerichte . Rath Cangerhans in Frantfurt a. b. D.,

ber Appellationsgerichte.Rath von @ lisgegonefi in Ratibor,

ber Rammergerichte . Rath Drentmann,

ber Appellationsgerichte Rath C deele in Chrenbreitstein, unb ber Appellationsgerichte Rath Ctrudmann in Coln.

B. Bei ben Mppellationegerichten.

1. Prafibenten.

Der Ober . Tribunals . Rath Thummel ift jum Prafibenten bes Appellationsgerichts in Munfter ernannt,

2. Ratbe.

Der Appellationsgerichte Rath Wienstein ju Infterburg ift an bas Appellationsgericht in Stettin verfest.

Qu Appellationegerichte-Rathen find ernannt:

ber Rreisgerichts.Rath und Mbtheilungs-Dirigent Dablmann in Reuwieb bei bem Jufig. Senat in Chrenbreitftein,

ber Rreisgerichts. Rath und Dirigent ber Gerichts. Deputation Subner in Stuhm bei bem Appellationsgericht in Pofen, ber Rreisgerichts. Rath und Abtheilungs. Dirigent Aleemann

in Collin bei bem Oftpreußischen Tribunal ju Ronigeberg, ber Kreisgerichts-Rath Rachner ju Reichenbach in Schlefien bei bem Appellationsarricht in Ratibor.

ber Rreisgerichte-Rath Weishaupt in Salberftabt, unb ber Rreisgerichte-Rath unb abtheilunge. Dirigent Muller in

Ungermunde bei bem Appellationegericht in Frankfurt a. b. D.,

ber Staatsanwalt Soppe in Ratifor bei bem Appellationsaericht bafeloft,

ber Rreisgerichts-Rath und Abtheilungs Dirigent Oppermann in Urneberg bei bem Appellationsgericht in Samm,

50

ber Rreifrichter Schoenftebt in Duisburg bei bem Appellationegericht in Gloggu,

ber Ctaateanmalt Loeme in Dr. . Stargarbt bei bem Uppellationegericht in Granffurt a. b D., unb

ber Rreifrichter Berg in Limburg a. b. Labn bei bem Juffig-Genat in Ehrenbreitftein.

C. Bei ben Banbaerichten im Departement Coln.

Der Lanbgerichte . Affeffor Boefer in Erier ift in Rolge feiner Ernennung jum Regierungs . Rath aus bem Juftigbienfte gefdieben.

D Bei ben Rreisgerichten und ben Umtegerichten.

Der Ctabtgerichte-Direftor Sippel ju Ronigeberg i. Dr. ift jum Erften Direttor bee bortigen' Ctabtgerichte mit bem Umte. Charafter ale Stabtgerichte-Drafibent.

ber Breisgerichte. Direftor MIbrecht in Berlin jum Erften Direftor bes Ctabt. und Rreisgerichte in Dangia mit bem Umte. Charafter ale Statt. und Rreisgerichte Prafibent, unb

ber Rreierichter und Abtheilunge . Dirigent Bobme in Roften jum Rreisgerichte-Rath

ernannt.

Berfest finb:

ber Rreierichter Simmermann in Ellrich an bas Rreisgericht in Morbis.

ber Rreidrichter von Sinuber in Bielefelb in ber Gigenfcaft als Umtegerichte. Affeffor an bas Umtegericht in Jort,

ber Umterichter Deblif in fort an bas Umteaericht in Ginbed.

ber Umterichter Bestenberger in Obergula an bas Umte. gericht in Efcmege,

ber Umtegerichte-Affeffor Ramlab in Weener an bas Umtegericht in Uslar.

Der Umterichter Didelfen in Altona ift geftorben.

Der Gerichte-Uffeffor Dantell in Rummeleburg, unb ber Berichte-Mffeffor Glift ebenbafelbit

find ju Rreierichtern bei bem Rreisgericht in Butow, mit ber Gunftion bei ben Berichts . Rommiffionen in Rummeleburg, ernannt

Der Umtegerichte-Affeffor Jorban in Jifelb ift gum Umterichter ernaunt und an bas Umtegericht in Sannover perfett.

E. Bei ben Sanbelsgerichten im Departement Coln.

Die von ben Rotabeln bes Sanbeleftanbes in ben Rreifen Baimen und Cennep getroffenen Bablen

bes Rommergien-Rathe Friedrich von Ennern jum Prafibenten,

ber bieberigen Richter friedrich Ofteroth, Beinrich Seeg. mann und Bilbelm Brebt

ju Richtern, fomie

ber bieberigen Erganzungerichter Guftav Silger und Muguft Balther

ju Erganjungerichtern

bei bem Sanbelsgericht in Barmen

baben bie Allerbochfte Beftatigung erhalten.

F. Staatsanwalticaft.

Dem Ctaate. Drofurator Coorn in Bonn ift ber Rronen.Orben IV. Rlaffe verlieben.

G. Rechteanwalte unb Rotare.

Dem Rechtsanwalt und Rotar, Juftigrath Robl in Jerlohn ift ber Rothe Mbler.Orben IV. Rlaffe mit bem Ubzeichen fur 50jabrige Dienftzeit verlieben.

Berfett finb:

ber Rechtsanwalt und Rotar, Juftigrath Ruchenbabl in Deuftettin an bas Rreisgericht in Stettin, unb

ber Rechtsanwalt und Rotar Giebr in Mobrungen an bas Rreisgericht in Allenflein;

bem Rechtsanwalt und Rotar Gerrmann in Lauban ift bebufe feiner Rieberlaffung ale Rechtsanwalt am Gibe bes Reiche . Dberbanbelsgerichts in Leipzig bie nachgefuchte Ent. laffung von feinen Memtern ertbeilt.

H. Mffefforen.

Der Berichts-Uffeffor Daag ift aus bem Begirt bes Uppellations. gerichts ju Jufterburg in ben Begirt bes Appellationsgerichts ju Grantfurt a. b. D. verfest.

Qu Affefforen find ernannt:

ber Referenbarius Ibimm .

ber Referenbarine Graf pon Comerin,

ber Referenbarius Dr. jur. Rapfer unb

ber Referenbarius Dr. jur. Tiftin

im Begirt bes Rammergerichte.

ber Referenbarius Dobberftein im Begirt bes Appellatione. gerichte ju Breslau,

ber Referenbarius Jungwirth im Begirt bes Appellations. gerichte ju Dagbeburg,

ber Referenbarius Ruhnaft im Begirt bes Appellationsgerichts gu Marienwerber,

ber Referenbarins Des aus Coblens,

ber Referenbarius Bolff aus Machen, fowie

ber Referenbarius Rnopp aus Trier

im Begirt bes Appellationsgerichtebofes ju Coln, unb

ber Referenbarius Buff aus Caffel im Begirt bes Appellationsgerichte ju Caffel.

J. Subalternbeamte.

Dem Rreisgerichte Setretair, Rangleirath Boblieben in Cangerbaufen ift bei feiner Berfebung in ben Rubeftanb ber Rethe Abler-Orden IV. Rlaffe verlieben.

K. Unterbeamte.

Dem Gefangenwarter und Gerichtsbiener Edbarbt in Deinerfen ift bas Allgemeine Chrenzeichen mit ber Babl 50 verlieben.

Allerhochfte Erlaffe, Ministerial-Berfugungen und Enticheidungen der oberften Gerichtebofe.

Mum. 58.

Allgemeine Verfügung vom 10. Oftober 1872, — betreffend bie Kontrole ber richtigen Verwendung ber Stempel nach §. 21 bes Gesehes über bie Wechselstempelsteuer im Nordbeutschen Bunde vom 10. Juni 1869.

(Bunbesgefet.Bl. von 1869 G. 193.)

Der §. 21 bes Geseiges vom 10. Juni 1869, betreffend bie Wechselsteuer im Nordbeutschen Bumbe, legt allen Staats und Kommunaldehörden und Beamten, dem eine richterliche oder Bolizeigewolft ampertraut ist, sowie dem Notaren und anderen Veranten, weiche Wechselsproteste aussertigen, die Verstigen, die Verstigen, die Verstigen, die Verstigen, die Verstigen vor Amsterdauf und Amweisungen von Amtswegen zu drüffen und bie zu ihrer Kenntnis sommenden Juwidersandlungen gegen dies Geseh bei der nach §. 18 aufändigen Verbote zur Anzeige zu bringen. Notare, Gerichtspersonen und andere Beamte, weiche Wechselsproteste aussertigen, sind insbesonerver verden, sowie in dem die Verstigen und aufzunchmenden Prototolle ausbrücklich zu bemerken, mit welchem Steundel bie protesisten Urtunden verschen, oder daß sie mit einem Bundessteungel nicht verschen sind.

Nach der Mittheilung des Herrn Jimang-Ministers bestärnten sich Notare und Gerichtsbeamten bei der Aufnahme von Protesten daraus, daß sie in dem Proteste bemerken, mit volchem Semple der wertelijte Wechsel u. s. verseben, oder daß er nitt einem Bundestempel nicht verseben fei, oden au verseben, oder daß er nit einem Bundestempel nicht verseben fei, oden au verseben,

ob bie Berfteuerung richtig und rechtzeitig erfolgt fei.

Sierdurch wird der im ersten Sate des §. 21 den gedachten Beamten auferlegten Pflicht, die vorfchriftsmäßige Versteuerung zu prüfen, nicht genigt. Der §. 21 im Jusummenhange mit §. 13 und 14
bes Gestesse ergiebt, des eine vorschwistenäßige Vereweddung des Tetmpels nur dam augunehmen ist, venn
der Wechsel entweder auf einem mit dem ersorderlichen Bundesstenvel versehenen Blanquet ausgestellt, oder
die Verwendung der erspreckelichen Bundesstenvelmarke auf dem Wechsel nur dan Anasgabe der vom Bundesrath
erlassen Vorschwissen über die Art und Weise der Verwendung erfolgt ist.

Da bie Kassation der Stempelmarten selbst nicht mehr amtlich erfolgt, sondern von jedem Arivatmann bewirft werden dann, so ist eine Uederwachung der für das Ansstellen und die Kassicung der Marten gegebenen Borschriften um so mehr unertässlich, als diese Vorschriften die einigis Gewähr für die Rechtgeitigfeit ber Berfteuerung und gur Berbutung bes mehrmaligen Gebrauchs berfelben Marte bilben. Die gerichtebehorben und Notare werden beshalb auf die genaue Beobachtung biefer Borschriften hingewiesen und insbesondere darauf aufmertsam gemacht, daß der im letzen Sahe des §. 21 des Bundesgesetze vorge-schriebene Vermerk nur dann in den Wechselprotest ausgenommen werden kann, wenn die Wechsel entweder auf einem mit bem Bunbesstempel verfebenen Blangnet ansgestellt, ober bei ber Bermenbung von Bunbesnicht int dem Intoesteniste betegenen Stundier ansgesten, boet det er Artheitonig boll Lundon firempelmarken zu dem erforderlichen Stuerbetrage seitens der Ausstelleur, Acceptanten oder Judossanten die Vorschriften der Bekanttmachung des Reichskanzlers vom 23. Juni 1871 sub 11. — Bundesgesch. S. 268.—
beobachtet sind. Es ist deshald in allen Fällen, in denen hiergegen verstoßen oder in denen die Berwendung ber Marten nicht rechtzeitig burd ben erften jur Stembelabgabe gefehlich Berpflichteten bewirft ift, ber nach 6. 18 bes Gefebes guffanbigen Beborbe von ber vorgefallenen Kontravention Radricht zu geben.

Um den mit der Aufflich des Stempelweiens beauftragten Vammen möglichft in Stand zu seigen, sich die der Revision der Aufflich des Stempelweiens beauftragten Vammen möglichft in Stand zu seigen, sich die der Revision der Wechselm Vorschriften entsprochen ist, werken die Gerichtsbeamten und Roctare zugleich angewiesen, in den nach S. 88 der Wechselordnung zu nehmenden beglaubigten Affricktien der Wechsel und Amweizungen die Stelle, wo die Stempelmarke aufgeklebt worden, zu bezeichnen, sowie die Att und Weise der Kassation durch Abschrift des

Raffationsvermerts und ber neben bemfelben befindlichen Durchtreugung erfichtlich zu machen.

Berlin, ben 10. Oftober 1872,

Der Juftig. Minifter. Leonbarbt.

1. 3023. Stener - Sachen 14 Vol. V.

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prenkische Gesetzgebung und Nechtspflege.

Beransgegeben:

im

Bureau des Justiz-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig . Offigianten : Bittmen : Staffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 25. Oftober 1872.

.Nº 40.

Amtlider Theil.

Berfonal. Beranderungen, Titel. und Ordens : Berleibungen bei den Juftigbeborden.

A. Bei bem Ober Eribunal.

Dem Ober Tribunals Rath Schwarz ift ber Kronen Drben IV. Rlaffe mit bem rothen Kreug auf weißem Felbe am Erinnerungsbanbe verliehen,

B. Bei ben Stabt. unb Rreitgerichten.

Der Rreierichter grant aus Delibich ift jum Direftor bes Rreisgerichts in Beit ernannt.

Der Stadtgerichte Rath Rommel bierfelbft ift in Tolge feiner Ernennung jum Gefeimen Regierungs Rath bi bem Minifterium fur Sanbel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, und

ber Rreisrichter Cherty in Genthin in Jolge feiner Bahl jum befolbeten Stadtrath in Berlin

aus bem Juftigbienfte gefchieben.

Dem Rreisgerichts-Rath Foinid in Oppelu ift bei feinem Ausfcheiben aus bem Juftigbienfte (G. 171) ber Rothe Abler . Orben IV. Rlaffe verlieben. Dem Rreisgerichts-Rath Knauth in Merfeburg ift bie nachgefuchte Entlaffung aus bem Juftigbienfte mit Penfion vom 1. Januar 1873 ab ertbeilt.

Der Rreisgerichts-Rath Schufter in Labben ift geftorben.

Der als Abtheilungs-Dirigent an bas Rreisgericht in Birnbaum verfette Rreisrichter Sartmann in Oftromo (S. 257) ift jum Rreisgerichts-Rath ernannt.

Berfest finb:

ber Rreisrichter Clement in Rothenburg D. C., und ber Rreisrichter Rigborff in Myslowis

an bas Rreisgericht in Oppeln, r Rreisrichter Schröbter in Carthaus an bas Rreis

ber Rreisrichter Schröbter in Carthaus an bas Rreisgericht in Norbhaufen, unb

ber Kreisrichter Seffe in Barftein an bas Rreisgericht in Siegen, mit ber Funktion bei ber Gerichts · Deputation in Laasphe.

Der Gerichte-Uffeffor Wollftein in Larnowit ift jum Kreisrichter bei bem Rreisgericht ju Beutben in Oberfchlefien ernannt,

51

C. Bei ber Staatsanwalticaft.

Der Staatsamwalt Guglaff in Reibenburg ift in gleicher Amtseigenschaft an bas Rreisgericht in Bergen auf Ragen verfebt.
Dem Staatsanwalts Gehulfen Baumgarb in Caffel ift ber

Dem Staatsanwalts . Behulfen Baumgarb in Eaffel ift ber Charafter als Staatsanwalt verliegen.

Der Gerichts-Affeffor Martius ju Beuthen in Oberschlefien ift jum Staatsanwalts. Gehulfen ernannt und bemfelben die Aerwaltung ber Staatsanwaltschaft bes Rreisgerichts in Grab übertragen.

D. Rechtsanwalte, Abvotaten unb Rotare.

Der Rechtsanwalt und Rotar, Juftigrath Ernft in Ramslau ift in gleicher Gigenschaft an bas Rreisgericht in Brieg verseht. Der Rechtsanwalt und Rotar Pland ju Ceehausen in ber Altmart ift geftorben.

Qu Rechtsanwalten und Rotaren find ernaunt:

ber Rreierichter Schober in Raticher bei bem Rreisgericht gu Rofenberg in Oberichleffen, und

ber Gerichts . Affeffor Peltafobn bei bem Rreisgericht in Luben.

Der Rechtsanwalt und Notar Benede in Lubben ift im Bege bes Disziplinarverfahrens aus bem Juftigbienfte entlaffen.

Dem Rechtsanwalt und Rotar Labers in Droffen ift bie Verlegung feines Bohnfiges nach Connenburg gestattet.

Der Abvolat Dr. jur. Diehl in Frankfurt a. D. ift zugleich zum Rotar im Departement bes Appellationsgerichts bafelbft, mit Belaffung feines Mobnibes in Krankfurt a. D., ernannt.

E. Mffefforen.

Bu Uffefforen finb ernannt:

ber Referenbarins Sarte im Begirt bes Appellationsgerichte ju Magbeburg,

ber Referenbarius Roecher, unb

ber Referenbarius Riefi

im Begirt bes Rammergerichte,

ber Referenbarius Bobenftein im Begirt bes Appellationsgerichts ju Raumburg.

ber Referenbarius 36tenius, unb

ber Referenbarine Seppenfelb

fin Berirf bes Appellationsgerichts au Arneberg.

ber Referenbarius Roebricht,

ber Referenbarius Liebig,

ber Referenbarius Coonfelb,

ber Referenbarius Dr. jur. Bordert, fowie

ber Referenbarius Dr. jur. Jaedel im Besirt bes Appellationsgerichts ju Breslau, unb

ber Referenbarius Ergleben im Begirt bes Appellations-

F. Subalternbeamte.

Dem Kreisgerichts Bureau-Mffiftenten und Dolmetfcher Martert in Trjemesjno ift ber Litel als Ranglei-Sefretair beigelegt.

G. Unterbeamte.

Dem erften Gerichtsbiener, Botenmeifter Thiebe in Rangarb ift bas Allgemeine Chrenzeichen mit bem Abzelchen fur 50jahrige Dienftzeit verlieben.

Der Abwofat Stroeper in Coln ift jum Unwalt bei bem Raiferlichen Landgericht in Det ernannt.

Allerhöchfte Erlaffe, Minifterial Berfügungen und Enticheidungen der oberften Gerichtsbofe.

Num. 59.

Plenarbefcluß bes Roniglichen Ober Tribunals vom 16. September 1872,

betreffenb bie Frage:

ob Jemand, welcher nach bem Strafgefethuch vom 14. April 1851 mit zeitiger Unterfagung ber Ausübung ber burgerlichen Ehrenrechte bestraft worden, vor Ablauf ber Unterfagungsfrift burch bie Einführung bes Bundes Strafgesehbuchs vom 31. Mai 1870 die Jähigteit, als Zeuge oder Sachverständiger eiblich vernommen zu werden, wieder erlangt hat.

MIIg. Gerichte · Orbnung Ib. I. Tit. 10 §. 227 Rr. 6 und Ib. I. Tit. 13 §. 25.

a. Dlenarbefdluß.

Mer nach bem Dreußischen Strafgesehbuch vom 14. April 1851 mit zeitiger Untersagung ber Aussibung ber bürgerlichen Strenrechte bestraft worben ift, hat vor Absauf ber Untersagungsfrift burch bie Einsübrung bes Bundes Strafgesehbuchs vom 31. Mai 1870 die Kahigkeit, als Zeuge ober Sachverständiger eidlich vernommen zu werden, nicht wieder erlangt.

Angenommen im Plenum am 16. September 1872.

b. Gigungsprotofoll.

Durch den Berweisungsbeschling bes vierten Senats bes Ober-Tribunals vom 26. Märg 1872 ist die Frage zur Entischebung des Plenums gestellt, ob Jemand, der noch unter der Hertholisch Sed Dreiglichen Erraftegelesbuchs vom 14. April 1851 mit zeitiger Unterfagung der Aussagung der bürgerlichen Grenrechte bestraft worden, mit Eintritt der Gesetztaft des Bundes Strafgesehbuchs vom 31. Mai 1870 die Sidessfähigkeit auch innerhalb des über diesen Zeitpunkt noch hinaus dauernden Zeitraums der Interdiktion wieder erlanat bate

Es ift namlich biefe Frage tontrovers geworben und von bem erften Genat in entgegengefetter Beife

beautwortet worben, als bies ber vierte Genat jest fur richtig erachtet.

In der Orozssiache des Kanifinanns K... wider den Kanifinann J... erhoß Berklagter den Einwand der Simulation und Fraudulostäte der dem Käger ertheilten Cession vom 18. Juni 1866 seitens des Schuldners M... und dentragte, ihn eventuell zum Erfüllungs-Eide zu verkatten, zumal der Kläger wegen Seblerei bestraft sei. Dieser ist auch in der Kager wegen Seblerei bestraft sei. Dieser ist auch in der Kläger kläger bergen Seblerei bestraft sei. Dieser ist auch in der Kläger vergen Seblerei bestraft sei. Dieser ist auch in der Kläger der Kläger bestellt werden der der kläger der Kläger kläger bestellt werden der der ber fent in der sie kläger der klä

Auf bie eingelegte Nichtigkeitsbeschwerbe bes Verklagten hat ber vierte Senat die Beschwerbe zwar fat begründtet erachtet, aber, weil dies Auflicht im Wiberspruche mit ber frühren Ausführung bes ersten Genath in einer anderen Sach letht, die Entschiebung des Unternung beautragat.

Ju ber gebachten thatfächlich gleichliegenben Cache bat nämlich ber erfte Cenat ausgesprochen;

»Der Richter, welcher im Ewilprozesse zu prüsen hat, ob einer Nartei ein nothwendiger ein aufrelegt werden durft, hat diese Arage nach den in diesem Zeitpunkte geselblichen gesellichen Vorschneiten zu beautworten, wie dies für Orozesiaciese überbaunt als Negel allt.

Der vierte Senat ertemt zwar ben bier an die Spite gestellten Gruubsat au, nimmt aber auf Gruud ber transitorischen geseisschen Bestimmungen der betressenden Etrasseseschend an, das die Wirtungen des Ehrverlustes, vockder uch unter der Sertschaft des Etrassesehdungs vom 14. April 1881 rechtstäftig durch früminalrechtliches Erkentniss außgesprochen worden, lediglich nach diesen auch dam zu beurtheilen seinen wenn die Frange, ob der dass Vergesekraft des Strasses der das Vergesekraft des Strasses der das Vergesekraft des Strasses der die Vergesekraft des Vergesekrafts des Vergesekraft des Vergesekrafts de

Appellations . Erteuntniffes fur begrundet.

Daß nun bie Rechtsanficht bes vierten Cenats im Begenfate gu ber bes erften ftebt und ein wirtlicher Runflift vorliegt, taun biernach nicht bezweifelt werben, und es ift biergegen weber von ben ernannten Referenten noch von bem beute versammelten Kollegium ein Bebenken erhoben worben. Die im Berweifungsbeschluffe aufgestellte Frage hat ber erfte Referent bejaht, ber zweite verneint. Beibe geben von ber unbeftrittenen thatfachlichen Grundlage aus, baß in beiben Sallen es fich von einer rechtstraftigen Enticheibung berfelben Urt banble, wonach ber Berluft ber Chrenrechte auf Beit ausgesprochen morben, welche bei Entfcheibung ber Civilprozeffe in zweiter Inftang noch nicht abgelaufen mar. Auch ift barüber fein Diffens, bag nach bem \$, 12 bes Strafgefesbuchs vom 14, April 1851 ber Berluft ber burgerlichen Ehre auch bie Unfabigfeit, ale Benge ober Cachverflandiger eiblich vernommen ju werben, umfaffe, bag bas Strafgefetbuch vom 31. Mai 1870 bagegen, abgefeben vom Meineib (S. 161), gemaß SS. 32 und 33 unter bem Berlufte ber burgerlichen Ehreurechte bie gebachte Unfabigfeit nicht mehr ausspricht, womit bie Saffung bes Strafgefeb. buchs für bas Deutsche Reich vom 15. Mai 1871 SS. 33, 34 übereinstimmt, bag ferner ber Artifel VII. bes Ginführungsgeseiges bes Strafgesehuchs vom 14. April 1851 ben S. 18 ber Ginfeitung jum Allgemeinen Lanbrecht aufgehoben bat. Daß nach S. 227 Rr. 7 Lit. 10 ber Preugifchen Progeg-Orbnung Berfonen nicht jum Beugniffe jugelaffen merben fonnen, welche megen begangener Berbrechen fur ehrlos erflart morben fint, und biefe gemaß S. 25 Tit. 13 auch nicht ju einem nothwendigen Gibe verstattet werben follen, und bag bas Prajubig 2737 (Entid, Bb. 51 C. 15) ben Cat festiellt, baß ber Nerluft ber burgerlichen Chre im Sinne bes Strafgefegbuchs vom 14. April 1851 auch nach §. 25 Lit. 13 ber Prozef. Ordnung gur Ableiftung eines nothwendigen Gibes unfabig macht, ift als befannt porausgesett. Die verschiedenen Bota ber Referenten beruben auf anderen Momenten. Der erfte Referent findet in ber Kestsenng ber Rr. 4 8. 12 des Strafgesehbuchs von 1851 hinsichtlich der Unfähigkeit, als Zeuge ober Sachverständiger eiblich vernommen 311 werben, nicht eine befonbere Strafe, fonbern nur bie Wirfung einer Strafe ausgesprochen, namlich als

Reuge bor bem Richter aufgutreten; fie fei tein Recht, fonbern eine Pflicht, berühre nicht bas Bermogen bes Berbrechers, fonbern britter Personen und minbere bie Ebre bes Berbrechers nicht unmittelbar, als Rolae eines Bergebens ober einer Bestrafung, burd welche ichon allein bie Minbering ber Chre berbeigeführt merbe. Die Exemtion von ber Beugenpflicht fei nur eine progeffnalifche Gicherheitemaagregel im Intereffe britter Berfonen und begreife teine besondere Strafe in fich. Er fucht bann aus bem Entwickelungsgange ber Preußischen Gesetzebung nachzuweisen, bag bie fich an ben Code penal Art. 28, 34 anlebnente Beftimmung bes Strafgefegbuchs von 1851 eine frubere Lude ber Beletgebung ausgefullt und unt in Bebiete übergegriffen babe, welche nicht bem Straf. fonbern bem Progefrechte angehorten; es banble fich von einer progeffinalifden Cabung, wenn bie Unfabigfeit gum Zeugen. und Cadwerftanbigen. Gibe nuter ben Birfungen bes Berluftes ber burgerlichen Chre aufgeführt werbe; bemnach tonnne fie nicht als Strafe in Betradt; es banble fich nicht von ben Grundfaben bes materiellen Strafrechts, fonbern ber Gigenfchaft ber Partei im Progeffe gur Bornabme einer progeffnglifden Sanblung, welche ber Progefrichter und ber gur Beit seines Ausspruchs bestehenten Progefgesegebung ju beurtheilen babe, und hiernach muffe biefer babon ausgeben, baß für bas Projegverfahren bie Gibesunfahigfeit nicht mehr als Rolge bes Ehrverluftes eintrete. Er halt ferner bafur, bag ber S. 14 ber Ginleitung jum Allgemeinen Lanbrecht, auf welchen fich ber vierte Senat berufe, nicht für bas Gebiet bes Progeffes gelte, und ebenso wie §. 2 bes neueren Strafgesebnichs ausgeschlossen fei, weil es sich nicht von Milberung ober Aenberung einer Strafe, sondern bavon handle, ob bas Progefigefet geaubert fei. Rachbem er beilaufig nach ben Unfichten von Rechtslehrern, wenn Rebenubel burch ein neueres milberes Strafgefet megfallen, bie Rechtstraft friberer Urtheile nicht burch. greifend halten will, erachtet er, bag es fich von einem Rebenübel, einem Beftanbtheile ber Strafe, bier gar nicht banble und bebt bervor, bag ber Strafrichter nicht bie Gibesunfabigfeit, fonbern nur ben Chrverluft ausgesprechen, infoweit alfo Rechtstraft nicht vorliege, und ber Prozefrichter bie Wirtungen bes Chrverluftes felbititanbig, obne burch bas Strafurtheil gebunben ju fein, ju beurtbeilen babe. Es wirb endlich gezeigt, bag es fich bier von einem Suftanberechte ber Perfon bes Berurtheilten banble, bei bem nicht bie Seit ber Entstebung, sonbern bie, wo beffen Besteben in Rrage tomme, entscheibe, so baß es auf bie Rechtstraft bes vor bem 1. Januar 1871 ergangenen Strafurtels gar nicht ankomme.

Bu einem entgegengefetten Refultat gelangt ber zweite Referent:

"Bei Berfdiebenheit ber Gefete von ber Beit ber begangenen Sandlung bis gu beren Abur.

theilung ift bas milbefte Befet anzuwenbene,

theoretisch nicht gerechtsettigt erscheine, vielimehr die Ammendung des milberen Gesteize die zur Loss of Istredung der verwirtten Strafe gedoten scheinen wirde, auf diese Standhunkt auch das Allgemeine Vanderock 18 der Einleitung sich gestellt habe; nachdem aber sich die Unaussührbarteit dieser Grenze der rückwirtenden Anwendung des milberen neueren Geseize auf früher abgeurtelte Straffalle ergeben und die diesställigen Beneften der Erschie des Etraffalle ergeben und die diesställigen Beneften der Erschie zu gestellt der Verlag des Erschaften vorten, sei die die Verlammung des 3. 18 der Einleitung zum Allgemeinen Landerocht durch den Artiste VII. des Einsturgsgesesse ausdrück von 1870 zu §. 2 Abs. 2, wie auch aus §. 6 des Einsührungsgeseizes vom 31. Mai 1870 folge und aus den Verhandlungen im Reichstage sich ergebe, sessischen vorten, so das die Anwendung des milberen neueren Strafgeseizes und früher abgeuntelte Fähle nicht Etatt habe Einstyferiges aus die kontreur

Es wird fobann ausgeführt, bag ber Berluft ber Chrenrechte, fei er im Gefete als felbstverftanbliche

Kolge ber erkannten Strafe ausgesprochen, ober vom Strafrichter barauf erkannt, einen Theil ber Strafe mitbilbe, und wirfliche Strafe fei, auf welche ber S. 2 bes Deutschen Strafgefenbuche alfo angumenben fei, fo baß bie rudwirfende Unwendung bes neueren milberen Gefetes auf fruber rechtstraftig abgenrtelte Straffalle ausgeschloffen fei. Der entgegenftebenben Anficht bes Drofeffors v. Bar in Goltbammer's Archiv, wonach bem neueren Strafgefete ein beidraufter Ginfluß auf porber entichiebene Ralle einguraumen fei, ftebe bas pofitive Gefes entgegen, und bie nicht ju vertennenben Difverhaltniffe, welche aus ber Musichliefung ber rudwirtenben Aumendung bes neuen Strafgefetes folgen tonnten, ju befeitigen, liege nicht in ber Bewalt bes Richters. Es wirb baun weiter behauptet, bag es fich nicht von Suftanberechten banble. Der Umfang ber burgerlichen Ehrenrechte, ale Umfang ber Abertemung burch ben Strafrichter, fei tein Rechtsinstitut, auch tein Buftanberecht im Ginne Gavigny's (Syftem Bb. 8 C. 377 ff., 414 ff., 514 ff.), fonbern eine Strafe. Bom Stanbpuntt bes Strafrechts balt ber greite Referent bie Berneinung ber aufgestellten Grage bemnach für gerechtfertigt. Aber auch pon bem bes Progefrich ters. Er vertenut nicht, bag bie gegenwartige Frage infoweit eine projefficalifche Ratur babe, ale es fich an fich von Prozefivoridriften, von ber Quiaffiateit einzelner Beweismittel banble, und bag bas Gefes, welches gur Beit ber Entideibung bes Civil richters in Kraft fei, auch auf frubere Ralle gur Muwenbung tomme; er ift auch bamit einverstanben, baß S. 25 Eit. 13 ber Progeg . Orbnung eine Progego orfchrift enthalte, mas auch von S. 227 Tit. 10 1. c. gelte. Er balt aber bafur, baf fich bie Krage, welche Dersonen vom Reugnifi ausgeschloffen feien, weil fie fur ebrlos ertfart werben, nicht nach ben Borfdriften bes Civilprozeffes beurtheilen laffe; berfelbe babe nicht barüber zu befinben, ob Berfonen megen Berbrechen far ebrlos zu ertlaren, biefer Berluft ber Chrenrechte fei vielmehr eine Thatfache, welche ber Civilrichter als gefcheben in Betracht zu gieben babe, ber Berluft ber Ebrenrechte fei nach ben Brunbfaten bes materiellen Strafre chts vom Strafrichter auszusprechen; es ift bierbei auf bie Motive bes Plenarbefchluffes vom 4. Juli 1864 Bezug genommen und bie Rolgerung gezogen, baf lebiglich nach ben Borfchriften bes materiellen Strafrecits beurtbeilt werben muffe, ob und wann bie nach feinen Borfdriften abertaunte Sabiateit jum Rengniffe, fo wie jum Erfullungs ober Reinigungs Cibe wieber eingetreten fei. Gei auch bie Borichrift bes C. 227 Dr. 7 bes Tit. 10 ber Drogeft-Orbnung burch bas neuere Strafgefesbuch mobifigirt, fo tonne bles boch nicht als eine neue Borfdrift bes Drogefiberfahrens angefeben, und bie radwirtenbe Rraft bes neneren Gefetes nicht nach ben far Progefigefete geltenben Grunbfaben bestimmt werben; bas Progefiverfabren fei burch bie Reuerung bes Strafgefetes nicht geanbert; nach biefem fei allein zu beurtheilen, wie lange bie einmal als Strafe verhaugte Unfahigteit in Rraft bleibe; fur ben Prozeftrichter bleibe ber \$. 227 Rr. 7 Tit. 10 ber Proges Ordnung in ber burch bas Strafgefebbuch von 1851 erfolaten Mobification fo lanae maafgebenb, als es noch Derfouen geben werbe, welchen nach ben Borfchriften biefes Gefetbuche bie Ehrenrechte aberkannt worden ober als aberkannt zu erachten feien. In der Entscheidung (Striethorft's Archiv 296, 81 S. 150) findet Referent eine Bestätigung seiner Ansicht, nicht minder in dem Urtheil des Kriminal-Senats vom 25. Ottober 1871 und einem Befdluffe biefes Senats vom 19. April 1871 in Goltbammer's Archiv Bb. 19 S. 822 und 800, und bat bemaufolge bie aufgestellte Frage verneint, und fein Botum in ber Art ausgesprochen, wie fie in bem ausgesprochenen Befchluffe bes Rollegiums formulirt worben.

Rach eröffneter Diskusson aber die vorliegende Streitfrage, welche der Straftsbent eingeleitet batte, notivitet aumächt ber erste Reservent noch naber essen Anna Luck Thre Anklung seines Antrages wurde von einem Mitgliede herausgehoben, daß es sich nicht sowohl von der Frage saubel, ob der Berurtheitte in Folge des Strafgescholms vom 31. Mai 1870 die Siedesfähigteit vor Alslant der in dem frührere Strafurtsbeit sessen eine Luck von der Verlantsbeiten auch Erlag des Strafurtsbeiten nach Erlag des Strafurtsbeiten nach Erlag des Strafgeschucks vom 31. Mai 1870 als Seugen und Sachvertländigen eillig vernehmen bürke, oder ihm einen neth-

wenbigen Gib auflegen tonne.

fei in vollem Umfange als rechtsträftiges anzusehen. Diese Rechtstraft bes Kriminal-Urtheils habe aber teine bindende Geltung für den Civilrichter, sowenig wie die Al. 2 des S. 2 und S. 6 des Strafgesehuchs von 1870, ber Art. VII. bes Einführungsgesets vom 14. April 1851. Auch ber Umftand interespire nicht, bag ber . 18 ber Ginleitung gum Allgemeinen Lanbrecht aufgehoben fei, und ob und in wieweit ber Strafrichter bem neueren Strafgefebbuch eine rudwirfente Unwendung auf fruber rechtstraftig festgestellte Strafurtheile gestatte. Der Prozestichter greife nicht in die Sphäce des Kriminalrichters, wenn er die prozessialische Beweistrage frei reacle. Die Bestimmuhaen der Allaemeinen Gerichts Ordnung am angeführten Orte entbielten Beidrantungen ber Gibesfabigfeit und gwar nicht etwa blos eines Rechts, fonbern auch einer burgerlichen Pflicht. Diefe Schrante fei in Jolge bes Strafgefetbuchs von 1870 gefallen, ba, wenn bas neue Strafgefetbuch bie Abertennung ber Eibesfähigfeit nicht mehr für statthaft erachte, die capitis deminutio als Folge von Berbrechen nur joweit gelten laffen wolle, als, vom Meineibe abgefeben, es fic von politiichen und öffentlichen Rechten handle, nicht aber binfichtlich ber Gibesfähigkeit als Beuge ober Partei, es biermit anertennt, bag ber Chrverluft Die Betroffenen nicht niehr bes richterlichen Bertrauens ganglich berauben tonne. Es fei bamit unvereinbar, bag ber Civilrichter nach Erlag bes Strafgefetbuchs von 1870 ferner folde Derfonen als testes inhabiles bennoch betrachten nuffe, weil ein fruberes Strafurtbeil ergangen und nach damaliger Gesethgebung die Inhabilität ber Perurtheilten, in eigener Cache ober fremder, ein eid-liches Zeugniß abzulegen, jur golge gehabt. Durch das Strafgesehbuch von 1870 sei diese Inhabilität be-seitigt, und ber Prozestrichter habe mit Grund hierauf zu achten und zu fragen, ob blese Personen noch zum eidlichen Beugnifi unfabig feien und gang abgeseben von ben gallen, wo freie Beweistheorie jur Anwendung tomme, ob die Prozefregeln a. a. D. noch jur Anwendung gebracht werden konnen; es haudle sich nicht von ber Broge über bie rud mir tenbe Unmenbung neuerer milberer Strafgefete auf frubere Strafurtheile, beren Rechtstraft als folche nicht beruhrt werbe. Es betreffe aber auch bie großere ober geringere Comalerung ber Ehre, ben Status ber Person und bie Minberung berfelben, bas Juftanberecht. Die Prozefigesethe S. 227 Rr. 7 Lit. 10 und S. 25 Lit. 13 ber Allgemeinen Gerichts Ordnung konnten jest nicht mehr in vollem Umfange jur Geltung gelangen, und fei bie erftere Boridrift, mit Ausichluf bes Meineibes, von bem Progefrichter nicht ferner ju beachten, ba er fich fonft mit bem Strafgefegbuch von 1870 in Biberfpruch feben murbe, welches eine folde capitis deminutio nicht mehr tenne, insoweit aufgehoben habe. Das Ertenntnif bes gweiten Genats vom 14. gebruar 1871 (Strietborft's Archiv Bb. 81 G. 150 ff.) betreffe eine gang andere Frage, in einem galle, wo wegen Meineibes bestraft worben, nämlich bie, ob wegen erfolgter Begnabigung in Folge bes Art. 49 ber Berfassungsurfunde vom 31. Januar 1850 bie Unwendung bes 5. 227 Rr. 7 a. a. D. eine Richtigkeit involvire und fei bier ebenfo unerheblich als bas Prajubig Rr. 2737 (Entid. Bb. 51 G. 15) vom 4. Juli 1864, welches vor bem Strafgefetbuch von 1870 ergangen fei und eine anbere Frage betreffe.

Diefer Ansicht trat von anderer Seite ein anderes Mitglied mit dem Bemerken entgegen, daß der Allerhöchste Gnadenerlaß vom 28. Juli 1872 (Gef. Samml. S. 259) gegen die Ansich des ersten Senats spreche, weil derstelde unnöbig gewesen sein währe, wenn jene richtig wäre. Don einem anderen Mitgliede wurde besonderes Gewicht auf die Rechtstraft des Kriminal-Urtels gelegt und auf die Rothwendigkeit, den S. 18 der Einsetung zum Allgemeinen Andersch, der auch etwoertisch nicht undebenflich gewesen, aus prachtischen Gründen aufgubeben, wie dies in dem Art. VII. des Einstütungsgesetze vom 14. April 1851 geschehen, binge-

wiefen, wie benn auch weiter ben Grunben bes zweiten Referenten beigetreten murbe.

Nach geschlossener Distussion hat hierauf die Majorität bes Rollegiums bie aufgestellte Frage nach bem Untrage bes zweiten Reserenten verneint und ben von ihm formulirten Sab zum Plenarbeschlusse erhoben:

THE STATE OF THE S

Wer nach bem Preußischen Strafgesehbuch vom 14. April 1851 mit zeitiger Untersagung ber Ausschung ber Gurgerlichen Sprenrechte bestraft worden ist, hat vor Ablauf der Untersagungsfrist vorch bie Einsuberung bes Bundes-Strafgesehbuch vom 31. Mai 1870 die Fähigkeit, als Jeuge oder Sachverschändiger eidlich vernommen zu werden, nicht wieder erlangt.

Ober-Trib. Nr. 411. Gener. I. 3486. 3, 6, Vol. II.

Nichtamtlicher Theil.

Num. 3.

Machtrag

ju ben im Juftig. Minifterial Blatt von 1871 und 1872 enthaltenen Mittheilungen über bie Betheiligung ber Preußischen Juftigbeamten an bem Kriege gegen Frantreich.

Rach ben weiter eingegangenen Angeigen haben außer ben im Justig-Ministerial-Blatt von 1871 E. 262 und 292 und von 1872 E. 166 aufgeführten Justigbeamten noch 3 andere bas eiferne Kreuz zweiter Raffe am fowarzen Banbe erhalten

> ber Kreisrichter Brannbehrens in Sagan, ber Staatsamwalt Angern in Liegnis, und ber Staatsamvalt Kabfer in Caffrin.

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prengische Gesetzgebung und Nechtspflege.

Seransgegeben

Bureau des Justi3-Ministeriums,

jum Beften der Juftig : Offigianten : Bittwen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 1. Rovember 1872.

M 41.

Amtlicher Theil.

Berfonal : Beranderungen, Eitel: und Ordens : Berleihungen bei ben Juftigbehörden.

A. Bei bem Ober. Eribungt.

Der Ober. Tribunale. Rath Seineccius ift jum Bige. Prafibenten bei bem Ober. Tribunal ernannt.

B. Bei ben Appellationegerichten.

1. Brafibenten.

Der Ober. Tribunals. Rath Mager ift unter Berleihung bes Charatters als Geheimer Ober. Juftigrath jum Bige Prafibenten bes Uppellationsgerichts ju Infterburg ernannt.

2. Rathe.

Dem Appellationsgerichts-Rath Funde in Coln, und bem Appellationsgerichts-Rath von Gelispen in Ratibor ift aus Beranlaffung ihres 50fabrigen Dienstjubifaums ber Charatter als Gebeimer Juftigrath verlieben.

Dem Appellationsgerichts Rath Dr. Gruchot in Samm ift bie nachgesuchte Entlaffung aus bem Juftigbienfte mit Penfion vom 1. April 1873 ab ertheilt und jugleich ber Charafter als Gebeimer Juftigrath verlieben.

C. Bei ben Canbaerichten im Departement Coln.

Dem Rammer-Prafitenten bei bem Lanbgericht in Cobleng von . Marre's ist ber Rothe Abler Orben III. Rlaffe mit ber Schleife und bem Abzeichen für 50jährige Dienstzeit verlieben.

Der Canbgerichte-Rath Sterten in Bonn ift geftorben.

D. Bei ben Rreisgerichten, ben Umtsgerichten unb ben Friebensgerichten.

Der Ober Amterichter Ihomfen in Riebull, unb ber Rreierichter Pugge in Johannisburg find gestorben.

Berfett finb:

ber Kreisrichter Gernoth in Plefden an bas Kreisgericht in Rrotofchin, mit ber Funktion als Gerichts Rommiffarius in Rozmin, ber Rreisrichter von Abelebfen in Salle a. b. G. an bas Rreisgericht in Altona,

ber Rreibrichter Sperber in Dirfcan an bas Rreisgericht in Ungermunbe, unb

ber Rreisrichter Benbland in Calbe a. b. G. an bas Rreisgericht in Stenbal.

Bu Rreierichtern finb ernannt ;

ber Gerichts-Mffeffor Caubichus bei bem Rreisgericht in Bochum, mit ber Junttion bei ber Gerichte-Deputation in hattingen, und

ber Berichte. Affeffor Dubeler bei bem Rreisgericht in Bromberg, mit ber Gunttion ale Gerichte-Rommiffarine in Polnifch-Erone.

Der Landgerichte Uffeffor Petry in Cobleng ift jum Friedensrichter bei bem Griedensgericht in Bolflingen ernannt.

E. Bei ben Sanbelsgerichten im Departement Coln.

Die pon ben Rotabeln

a) bes Sanbelsftanbes in Coln getroffenen Dahlen ber bisherigen Richter Joseph Reinharb, Theobor Movius

oer olegerigen Ridgier Jojepp Reingaro, Egeboor Debius und Emil vom Rath, fowie ber bisherigen Ergangungsrichter Theobor Deidymann und Joseph Stelgmann als Richter, und

ber bisherigen Ergangungerichter Friedrich von Wittgenftein, und Guftau Dichels, sowie ber Rauffente Johann Maria Farina (Beimann), Otto Meurer und Eugen Rautenftrauch

ale Ergangungerichter

bei bem Saubelsgericht in Coln, ferner

b) bie von ben Rotabelu bes Sanbelsftanbes in Erier getroffenen Bablen

bes bisherigen Erganjungerichtere Chuard Puricelli ale Richter, und

bes Raufmanns Leo Chuarb Dalber

ale Ergangungerichter

bei bem Sanbelsgericht in Erier,

baben bie Allerbochfte Beftatigung erbalten.

F. Staatsanmalticaft.

Der Staatsanwalts . Gehulfe Rubefame gu Ronigeberg i. Pr. ift jum Staatsanwalt in Stolp ernannt.

Der Staatsanwalt Freiherr von Gaugreben in Deligich ift geftorben.

Bu Staats. Drofuratoren finb ernannt :

ber Gerichte-Affeffor Rlein in Elberfelb bei bem Landgericht bafelbft,

ber Gerichte-Affeffor Rennen in Duffelborf bei bem Lanbgericht in Coblena, und

ber Berichte-Uffeffor Robimann in Nachen bei bem Canbgericht in Nachen.

G. Rechtsanwalte unb Rotare.

Dem Rechtsanwalt und Notar, Juftigrath Ahlemann bei bem Stadgericht bierselbft ift bie nachgesuchte Entlaffung von feinen Lemtern ertbeilt;

ber Rechtsanwalt und Notar Levy in Fraustabt ist unter Beilestung bes Rotariats im Departement bes Rammergerichts als Rechtsanwalt an bas biesige Stadtgericht, mit Unweisung feinel Wohnliges in Berlin, verfett.

Der Rechtsanwalt und Rotar Bolfening in Myslowis ift gestorben.

H. Affefforen.

Dem Gerichts-Affeffor Stieger in Cobleng ift behufs Uebernahme gur Staats . Cifenbahn . Berwaltung bie Cutlaffung aus ben Juftigbienfte ertheilt.

Bu Uffefforen finb ernannt:

ber Meferenbarius Beifleber im Begirf bes Appellationtgerichte ju Dofen,

ber Referenbarius Anorr im Begirt bes Appellationsgerichts au Marienwerber.

ber Referenbarins Foerfter,

ber Referenbarius Bufch,

ber Referenbarius Rorben, unb ber Referenbarius Dr. Fornet

im Begirf bes Rammergerichts, ber Referenbarius Chborf im Begirf bes Appellationsgerichte ju Raumburg,

ber Referenbarius Dr. Gruter im Begirt bes Appellationsgerichts gu Paberborn,

ber Referenbarius Thot im Begirt bes Appellationsgerichts ju Celle,

ber Referendarius Emmerich im Begirt bes Appellationsgerichts ju Biesbaben, und ber Referendarius Bilde im Begirt bes Appellationsgerichts

J. Gubalternbeamte.

Dem Areisgerichts . Setretair, Salarien . Raffen . Kontrolenr und Sportelrevifor, Rechnungs . Rath Hof in Langensalga ift bei feiner Berfebung in ben Rubeftand ber Rothe Abler . Orten IV. Rlaffe, und

bem Rreisgerichts Seftretair Fabribi in Bauermit aus Beranlaffung feines 50 jahrigen Dienstjubilaums ber Charatter ale Rangleirath

verlieben.

au Caffel.

Allerhöchfte Erlaffe, Minifterial. Berfugungen und Enticheidungen ber oberften Gerichtshofe.

Rum. 60.

Plenarbeichluß bes Königlichen Ober Tribunals vom 16. September 1872, — betreffend bie Anwendung ber Borschriften über die Form bes Bollmachtsauftrages auf den Berwaltungsvertrag.

a. Blenarbeichluß.

Die gesehlichen Borichriften über bie form bes Bollmachtsauftrages, insbesonbere auch in Beziehung auf bie Rechtsverbindlichkeit ber von bem Bevollmächtigten mit Dritten geschloffenen Berträge für ben Machtgeber, finden auch auf ben Berwaltungsvertrag Amvendung.

Angenommen im Plenum am 16. September 1872.

b. Gigungsprotofoll.

In ber am 2. November 1871 vor dem vierten Senat des Königlichen Ober-Tribunals abgeurtelten Brogefische H. wider M. lag die Krage vor,

ob Derjenige, welcher einem Gutsverwalter bei einem solchen mit bemfelben abgeschlossenen Ge-schäft, bei welchem bas Kreditgeben gewöhnlich ift, Kredit gegeben bat, sich auch in bem Falle wegen seiner Ansprüche aus bem Geschäft an ben Prinzipal halten tann, wenn biefer einen schriftlichen Berwaltungsvertrag mit bem Berwalter geschlossen und beutelben barin verboten hat, Geschäfte, wie bas ben Gegenstand bes Rechtsftreits bilbenbe, mit Oritten abzuschließen.

Die Frage wurde bejaht. Es wurde angenommen, daß der §, 109 Alt. 14 Th. I. Alfg. Landrechtsten and welchem der Betwalter fremder Güter, soweit von ihm fremde Geschäfte besorgt werden, als ein Bevollimächtigter angeschen werden, als ein Bevollimächtigter angeschen werden, als ein Brünzipal und der angeschen Bersonlinaspertrages sich auch und der für die Form des Bollmachtsvertages gegebenen Borschiften richte; daß vielmehr, sokald Jemand auch nur fattlich als Bervoalter eingesetzt sie, er hierdurch allein die Dispositionsbesuganden, sokald Jemand auch nur fattlich als Bervoalter eingesetzt sie, er hierdurch allein die Dispositionsbessenzip eines Verwalters im gesehlichen Umfange erlange. Sieraus wurde weiter gesolgert, daß der Dritte, um aus einem mit dem Bervoalter geschossenen Geschäfte Ansprücke gegen den Ornigival zu erwerben, sich nicht um den Juhalt eines etwa verhandenen schiftlichen Verwaldtungsvertrages zu klumnern habe. Es wurde bestäglich der Amerbarteit der der die Olikachtsvertrag betressenden Vorlächter der S. 91, 92 mid 96 auf den Bervaltungsvertrag im Allgemeinen verweint, auch der S. 129 Tit. 14 auf die Entscheiden anschaft ein der Schafte auf der der Verwalter unsehen S. 77 midt zu beziehen sie.

 Gultigfeit von Bertaufen zum Preise von 50 Thtrn. und barüber sein schriftlicher Beitritt ersorberlich sei, voggen die Klägerin geltend machte, daß der Verwalter des Bertlagten thatsächlich selbstilt artweiter bei Bertlagten thatsächlich selbstilt verwaltet habe und ihr jene einschränken. Anschlieben sei.

In biefer Cache erachtete jeboch bie Dehrheit bes Kollegiums ben Einwand bes Bertlagten fur

begrunbet.

Es wurde hierfur geltend gemacht, daß das Allg. Landrecht, welches die Schriftlickleit der Verträge, wo sie vorgeschien, nicht blos des Beweises wegen, sondern zur Rechtschländigseit berselben erferdere, von diese Regal in Bezug auf Verwaltungsverträge eine Auskandme mache, vielmehr allgemein auf die Verschriften über Vollmachtsverträge verweise. Die auf den obenerwähnten S. 109 Tit. 14 Th. 1. folgenden SS. 110 bis 128 handelten nur von den allgemeinen Pflichten und Bestugnissen des Verwalters dem Prinzipal gegender, woch auch des Krebit-Gebens und Vedwarden Erwähnung geschoelte. Diesenigen Versimmungen, welch sich, werden des Verpflichtung des Prinzipals aus Verträgen des Berwalters mit Oritten verhielten, seine erfi in den unmittelbar folgenden SS. 129 bis 131 enthalten und auf alle Verträge anwendbar, welche der Verwalter mit Dritten schießes. Die Kassung der verder und auf alle Verträge anwendbar, welche der Verwalter mit Dritten schießes. Die Kassung der verwalter mit Dritten schießes.

»wegen anberer fur ben Dringipal gefchloffener Bertrage«

beruhe auf ungenauer Ausbrucksweise; benn das Wort sübrigens im § 129 beweise beutlich, daß bie Befünmung diese Paragrapben nur insveit im Gegensatz au den unmittelbar vorbergesenden Paragrapben siehe, als diese bies das Verhältnis zwischen Derninival und dem Verwalter träsen. Die §§ 129 bis 131, in Verbindung mit der im § 109 gegebenen Desnition eines Verwalters, gäden unzweibeutig zu erkennen, das überall, wo die Gestes über den Verwaltungsvertrag nicht eine adweichende Bestimmung entbielten; die Frage, inwieweit der Verwaltungsvertrag ein driften der Portfatigke, nach dem Verschriften über Vollmachtsvertrag undstied, das der Verwaltungsvertrag indie der Korchensten vollweiter die Verwaltungsvertrag indies von denen der Verwaltungsvertrag indies von denen der Verwaltungsvertrag indies von denen der Verwaltungsvertrag klinvendung sinden, wossur überdies die Fassung des § 166 Ett. 14 sprecke.

Nach bem & 8 Tit 13 könne aber ein Nachtgeber von dem Dritten nur in Auspruch genomunen werden, wenn der Bevollmächtigte durch schriftliche Vollmacht legitimit; gewesen sei, und überdies musse, wenn in dieser auf eine besondere Instruktion hingewiesen sei, der Dritte zweisen seigen — sich wegen eines gegen die Auweisung des Nachtgebers vollzogenen Geschäfts nur an den Vervollmächtigkeit datten könne.

Diese Bestimmungen auf ben Berwaltungsvertrag angewandt, musse daher auch ein mit bem Verwalter sich einlassenber Oritter sich barum kummern, wieweit sich die Besugniß des Berwalters zum Abschlisse von Verträgen erstrede.

Siernach muffe bie Berufung bes Bertlagten barauf, bag er feinem Berwalter bie obenerwähnte, ibn in Begug auf Gutsprobuttenvertaufe beschränkenbe schriftliche Instruktion ertheilt habe, für rechtlich erheblich erachtet werben.

Der Senat beichloß jedoch, die Abweichung von der in dem ersterwähnten Rechtsftreite zur Geltung gefommenen Ansich von der Entscheidung des Plenums bes Kollegiums abhangig zu machen, zu beffen Berathung er bie Kraa fellte:

Ift aus ben §§. 109 und 129 Tit. 14 Th. I. Allg. Landrechts zu schließen, daß die auf die Form bes Vollmachtsauftrages bezüglichen Vorschriften bes Tit. 13 Th. I. Allg. Landrechts, insbesonbere auch die Bestimmungen ber §§. 91, 92 und 96 a. a. D., auf den Verwaltungsvertrag Anwerdung sinden.

Bum 3med biefer Berathung mar auf heute eine Plenarfigung anberaumt worben.

Beibe Plenar-Referenten hatten fich, im Wefentlichen in Uebereinstimmung mit ben vom vierten Senat gegen bie frubere Unficht geltenb gemachten Grunben, fur bie neuere Meinung besselben ausgesprochen.

Diese lettere Ansicht bekampsend, machte ein Mitglied bes Kollegiums, vorweg darauf hinweisend, wie es auffallen musse, bas allg. Landrecht ber Form bes Berwaltungsvertrages überhaupt keine Erwalhnung

thue, auf die Bedenken aufmerkjam, welche jene Ansicht in Bezug auf den geschäftlichen Berkehr hervorzurufen geeignet fei. Jur Wiberlegung bereilen wurde geltend gemacht, das die allgemeine Borchgrift des [131 Tit. 5 Th. 1. Allg. Landrechts auf Verwaltungsverträge keine Amwendung sinde, diefe vielmehr unter die Kategorie der im §. 165 chend. dezeichneten Berträge, welche Sandlungen zum Sauptgegenstande hätten, sielen. Denn ein Vertrag, durch welchen Jennach die Verwaltung seines Gutes einem Noderen übertrage, fei sint einen solchen, der Boraussezung des §. 165 a. a. D. entsprechneten Bertrag zu erachten; er sein dasse wennsteich nur mündlich gescholsen, formell rechtscheständig, sobald er durch die Uebergade des Gutes an den Werdenten vollagen sei. Sierfür spreche auch, das des Allg. Candrecht und andere, an sie der Schrifteren bedürfende Berträge, z. B. Pachtverträge, durch Bollziehung mittelst Uebergade — wenn auch unter Modistationen — als rechtsverdinisch anerkenne. Sei daher das den Gegenstand der Verwaltung der ber Schriftsche Gute dem Dem Verwalter zu selbsschischisch von dem Verwaltung der Schriftsaltigen, von dem Verwaltung der verwal

Es wurde ferner darauf hingewiesen, daß das Geseth für das analoge Gerhaltnis des Eigenthumers einer Handlung zu seinem Faktor gleiche Grundsätze auwende, indem der § 5.07 Tit. 8 Th. II. Ally. Landrechts verordne:

baß, wenn der Erfter Zemanben, dem er keine Profura ertheilt, gleichwohl schriftlich oder mündlich für seinen Jattor ausgegeben habe, er Demjenigen verhaftet sei, welcher daburch verleitet worden, sich mit bemselben einzulassen.

Der für die neuere Meinung in Bejug genommene §. 109 Tit. 14 Th. 1, des Allg. Landrechts — wurde ausgefährt — bestimme nur, das materiell die Borschriften über das Mandat zur Anwendung zu bringen seien, womit wiederum die Vorschrift des §. 522 Tit. 8 Th. 11. des Allg. Landrechts,

wonach die Rechte und Pflichten zwischen Dem Prinzipal und dem Fattor hanvfächlich nach dem Juhalte des unter ihnen geschlossenen Abdenmens, und wo diese nichts bestimme, nach den allgemeinen geschlichen Vorschriften vom Vollmachtsansträgen zu beurthelten siehen.

übereinstimme.

Aber auch beim Maubat erfordere das Gesetz, um den Mandanten Dritten gegenüber zu verpflichten, nicht undebingt ein schriftliches Mandat, wie bespielsweise bei dem mandatum praesumtum und im Halle des §. 131 Lit. 13 Lb. 1 des Alle, Laudrechts, welcher verordne,

> baß Derjenige, welchem ber Vertauf einer beweglichen Cache aufgetragen worben, jum Empfange bek Raufgelbes insoweit berechtigt fei, als ber Machtgeber ibn in ben Stanb gefett habe, bie Sache bem Raufer au iberaeben.

Daffelbe Pringip muffe auch auf ben Berwalter Unwendung finden, welcher in ber Lage gewesen fei, bie Guterzeugniffe bem Dritten zu übergeben.

Auch aus einem Bedürfuisse, bem Pringipal die Möglichkeit zu gewähren, den Verwalter in seinen Geschäften mit Dritten zu beschänken, sei ein Argument für die neuere Meinung nicht herzunehmen, da Derzenige, welcher sein Gut verlasse und 18 einem Auderen zur Verwaltung übergebe, sich vorzusehen habe, daß seine Wahl auf einen zuverlässigen Mann treffe.

Auf biefe Grunde wurde ber Rechtsfat gestütt: Die Befugniffe, welche bas Gefet bem Verwalter beitegt, bat berfelbe auch in bem Falle auszuüben, wenn ein schriftlicher Engagementsvertrag nicht mit ihm abgeschoffen ift.

Dieselbe Ansicht wurde noch von einem anderen Mitgliede des Kollegiums vertheibigt. Bon bemfelben wurde insbesondere darauf hingewiesen, daß, falls die neuere Meinung des vierten Senats gur Geltung tomme, der Gefähribertehr beitvurch gefährbet sein wurde, da es nicht ublich sei, daß ein mit einem Berwalter sich in ein Geschäft einlassender Dritter sich ben zwischen Jenem und seinem Prinzipal abgeschlossen vorzeigen lasse.

Der alteren Meinung — wurde bedugirt — fiebe auch die Borschrift des &. 111 Tit. 14 Th. I. des Allg. Canbrechts,

nach welchem ber Berwalter ohne erhebliche Urfachen von ber bisherigen Art bes Betriebes bes ibm anvertrauten Geschäfts abzuweichen nicht befugt fei,

jur Seite, da dieselbe zu erkennen gebe, daß, sofern der Berwalter die ihm darin ertheilte Anweisung befolgsseine Bersägungen vom Prinzipal nicht anzusechten seien. Ginen Zeichen Schus gewähre bem Oritten,
welcher mit dem Berwalter fontrachir habe, der S. 125 Eit. 14, Inhalts dessen der Berwalter in auten
Sacken, als gerichtlichen Klagen und deren Beautwortung, die Vernuthung der Vollmacht für sich habe.
Es durfe bei der Auffassung des zwischen dem Berwalter und dem Prinzipal bestehenden Rechtverhältnissen nicht außer Acht gelassen werden, das beingelben ein Anweiterung der gelanntheit von Rechten und Besugnissen zum Grunde liege, welches — soweit nicht das Gesch, wie in Bezug auf das Aufriehmen von Darlehnen und Kreditgeben, Ausnahmen bestimme, — auch Oritte berechtige, den Verwalter als den Vertreter
bes Prinzipals zu betrachten.

Diesen Ausschürungen gegeniser benerkte einer der beiben Reserventen, daß aus den Worschiften ker S. 126 ff. Tit. 14 Th. 1. des Ally. Landrechts, welche dem Verwalter in speziell angegedenen Beziehungm gewisse Gernzen zögen, nicht gesolgert werden dürse, daß das dem S. 129 Tit. 14 ergebende, in den Relationen des Käherren nachgewielene allgemeine Drinzis dade alterit werden sollen. Er machte aber aus gettend, daß die vorstehend vertseisigte ältere Ansch wir erbetlichten. Geschoren Geschern des Drinzisal verknüpft sei, da es, von berselben ausgegangen, diesem an jedem Mittel sehsen würde, sich Oritten gegenüber gegen solson Verwalden.

Nach geschlossener Berathung entschied sich bie überwiegende Majorität bes Kollegiums für bie neuert Unsicht bes vierten Senats, und erhob folgenden Rechtsfat jum Beschluß:

ble gesehlichen Vorschriften über die Jorm des Bollmachtsauftrages, insbesondere auch in Bezidung auf die Rechtsverbindlichteit der von dem Bewollmächtigten mit Dritten geschlossenen Verträge für den Rachtgeber, sinden auch auf den Verwaltungsvertrag Amvendung.

Ober - Trib. Nr. 584 Gener. I. 3487. V. 17. Vol. V.

Num. 61.

Erfenntniß bes Roniglichen Ober. Tribunals vom 19. September 1872.

- 1) Der gewaltsame 2c. Wiberftanb 2c. gegen einen Forftaufsese ift nur bann, wenn ber Lettere vom Malbeigenthumer, bem Forft, ober Jagbberechtigten selbst, ober in seinem Auftrage, nicht auch wenn er nur von einen (Privat) Forster bestellt war, zu bestrafen aus g. 117 bes Strafgesehuchs.
- 2) Damit ber thatliche Angriff gegen einen Forstaufseher bie Strafe bes cit. §. 117 nach fich giebe, bebarf es ber Feststellung, baß berfelbe sich in ber rechtmaßigen Ausubung feines Amtes 2c. befunden habe.

Strafgefegbuch S. 117.

In ber Untersuchung wiber ben Solzichuhmacher B. zu S. und bessen Chefrau, geborene R. baselbst, auf bie Nichtigkeitsbeschwerbe ber Angeklagten,

hat bas Königliche Ober Tribunal, Senat fur Straffachen, II. Abtheilung, in ber Sitzung vom 19. September 1872 2c.,

für Recht erfannt:

baß das Erkenntniß des Königlichen Schwurgerichtshofes zu Paderborn vom 10. Juli 1872 zu vernichten und die Sach an ein neues Schwurgericht daselost zur abermaligen Berhandlung und Entschwieden zur zurächzervereisen.

Bon Rechts wegen.

Grunbe.

.... , beziehentlich von bem Forstichuthbeamten, Forfter D. bestellten, ce bei ber einfachen Bejahung biefer Fragen burch bie Geschworenen völlig unentichieben laffen, ob ber Auf-

icher Sch, von den Wald-, Forst- oder Jagdberrchtigten, oder nur von dem Förster M. als Ausscher bestellt worden ist, nud es ebenso wenig tonstirt, od Sch, jur Zeit der That sich in der rechtmäßigen Ausäbung seines Auntes besunden bat. Denn, sollte es die Ausücher Geschworenen gewesen sein, daß Sch, nur von dem Förster M. als Ausschen bestellt gewesen sein, so würde die die eines Deuten bei die die eines Deuten bestellt gewesen sein, die verschäften dern, der bestellt gewesen sich bestellt gewesen der geschwerten gewesen deuten der gelöftverständlich es nicht in den Junktionen eines Försters liegt, ohne besonderen ausbrücklichen Ausschlassen gestellt gewesen der geschwerten der felbstverständlich es nicht in den Junktionen eines Försterst liegt, ohne besonderen ausbrücklichen Ausftrag seiner Verindbescher dur iber Junktrag seiner Verindung den Geschwerten überhaupt einen Ausschlen. Von einer solchen ausbrücklichen Beauftragung oder Genehmigung seinschrinten Verschwerten ibergan und Untworten der Geschworen nicht das Windelte. Unter diesen Umfanden liegt auch in der Anwendung der S. 117 ff. gegen die Augschlassen der Ausschlasse der Finzelbaren Sandlung in einer diesen Gesehm entsprechenden Weise nicht gegigen und erschlasse der Ibatbestand der ihrafbaren Sandlung in einer diesen Gesehm entsprechenden Weise nicht gegengeb und erschöfend ber ikrafbaren Sandlung in einer diesen Gesehm entsprechenden Weise nicht genügend und erschöfend ber

Es mußte baher bas angesochtene Erkenntniß nebst ber Fragestellung vernichtet, und bie Sache zu einer bem Antlagebeschulffe nud bem Gesehe entsprechenden abermaligen Berhandlung und Entschiedung an ein neues Schwurgericht, wie geschoben, verwiesen werben.

Ober-Trib, Nr. 216/72 Crimin. II. I. 3488. F. 13, Vol. II,

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prenkische Gesetzgebung und Nechtspflege.

Seransgegeben

111

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig . Offigianten . Bittmen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 8. November 1872.

M 42.

Amtlicher Theil.

Berfonal Beranderungen, Titel. und Ordens Berleihungen bei den Juftigbehörden.

A. Bei ben Appellationsgerichten.

Dem Geheimen Juftig- und Appellationsgerichts-Rath von Detten in Paberborn ift aus Beranlaffung feines Sojahrigen Dienstjubildums ber Rothe Abler. Orben III. Klaffe mit ber Schleife und ber Rahl 50, und

bem Uppellationsgerichts-Rath Rromeper in Pofen aus gleicher Beranlaffung ber Charafter als Gebeimer Juftigrath verlieben,

B. Bei ben Rreisgerichten unb ben Friebenegerichten.

Dem Rreisgerichte Direftor von Canben in Ragnit ift ber Rothe Abler-Orben III. Rlaffe mit ber Schleife und bem Abgeichen fur 50jabrige Dienftgeit verlieben;

ber Rreisgerichte. Direttor Streffle in Butow ift als Direttor an bas Rreisgericht in Colberg verfest, unb

ber Sreisgerichte Rath Richter in Ludau gum Direftor bes

Rreisgerichts in Ludau ernannt. Dem Rreisgerichts . Rath van ber Belbe in Breslau ift bie nachgefuchte Dienstentlaffung mit Penfion vom 1. Januar 1873

nachgefuchte Dienstenlassung mit Penfion vom I. Januar 1873 ab ertheilt und jugleich ber Rothe Atler-Orben IV. Rlaffe verlieben.

Berfett finb:

ber Arelegerichte - Rath und Abtheilungs - Dirigent Mengel in Lobfens an bas Kreisgericht in Granberg, mit ber gunktion als Abtheilungs-Dirigent biefes Gerichts,

ber Kreisrichter Bolff in Riesenburg an bas Kreisgericht in Lielenzig, mit ber Gunktion als Gerichts Rommiffarius in Reppen,

ber Rreierichter Duller in Friebeberg a. D. an bas Rreisgericht in Liegnis, unb ber Friedensrichter, Landgerichts Affeffor Dr. Selbron in Barweiler an bas Friedensgericht in Dormagen.

Bu Rreisrichtern find ernannt:

ber Gerichts-Affeffor Beingartner bei bem Rreisgericht in Bongrowier, ber Gerichts-Affeffor Braefide bei bem Rreisgericht in Memel,

ber Gerichts-Affeffor Braefide bei bem Kreisgericht in Memel, ber Gerichts-Affeffor Gerber bei bem Rreisgericht ju Stargarb in Pommern,

ber Gerichte-Affeffor Thiele bei bem Rreisgericht in Dorften, und

ber Gerichte-Affeffor Freiherr von Patow bei bem Rreisgericht in Solbin.

Bu Griebenerichtern finb ernannt:

ber Gerichts-Uffeffor Dr. Dudere bei bem Friedensgericht in Albenhoven, ber Gerichts-Alfesfor Sammers bei bem Ariebensgericht in

Blantenbeim, ber Gerichte Affeffor Steger bei bem Friebenegericht in

Burfderg, ber Candgerichte . Affeffor Thumb bei bem Friedensgericht in Burfdeib,

ber Canbgerichte-Affeffor Rubolph Schuller bei bem Friebensgericht in Geilenfirden,

ber Gerichts-Affeffor Saal bei bem Friedensgericht in Ct. Dith, ber Gerichts-Affeffor Seusgen bei bem Friedensgericht in Ledenich.

ber Gerichte-Uffeffor Did bei bem Friedensgericht in Rheinberg, ber Gerichte Uffeffor Ratjen bei bem Friedensgericht in ber Berichte. Affeffor Stabtlanber bei bem Griebensgericht in Cimme:n.

ber Berichte. Affeffor Jerufalem bei bem Friebenegericht in

Luberath. ber Berichte . Affeffor Emil Johann Matthias Gouller bei bem Griebensgericht in Belbert.

ber Berichte . Affeffor Ruborff bei bem Briebenegericht in Baumbolber

ber Berichts-Affeffor Boten bei bem Griebensgericht in Tholen-

ber Berichte Mifeffor Bachem bei bem Griebensgericht in Silleebeim.

C. Redisanmalte, Abpofatanmalte, Abpofaten unb Motare.

Der Rechtsanmalt und Rotar Linde mann in Sabelichmerbt ift

ber Obergerichle. Unwalt und Regierunge , Rath v. b. Often in Sannover bat auf bie Ditaliebicaft bes Aboofaten . und

Berfett finb:

eri tu.

Unmalteflanbes vergichtet.

ber Rechtsanwalt und Rotar Ridell in Orteleburg an bas Rreisgericht in Margarabema, unb

ber Rotar Def in Tholen an bas Friebenegericht in Uhrweiler, im Lanbaerichte begirt Cobleng, mit Mnweifung feines Bobnfibes in Abrweiler.

Dem Rechtsanwalt und Rotar Lion in Boltmarfen ift bie Berlegung feines Bohnipes nach Caffel geftattet. Der Referenbarius Emil Schmis in Coln ift jum Abvolaten im Begirt bes Appellationegerichtebofes ju Coln ernaunt.

D. Mffefforen.

Dem Berichte-Affeffor Bobs ift behufe Hebernahme in bas Reffort bes Minifteriums bes Roniglichen Saufes, bem Berichts . Affeffor von Baumbach in Caffel bebufe Ueber-

tritts gum Bermaltungsbienfte, unb

bem Berichts-Uffeffor Ramitfder auf fein Unfuchen bie Entlaffung aus bem Juftigbienfte ertheilt.

Bu Affefforen find ernannt: ber Referenbarius Diester im Begirf bes Rammergerichte, ber Referenbarius Grall im Begirt bes Oftpreußifden Eribu. nale ju Ronigeberg,

ber Referenbarius Raeb fer . ber Referenbarine pon Reinbaben, unb

ber Referenbarins Runner

im Begirt bes Uppellationegerichte ju Breslau, unb ber Referenbarius Burgers im Begirt bes Appellations. gerichtebofes zu Coln.

E. Unterbeamte.

Dem Berichteboten, Exetutor und Befangenwarter Bertofeti in Reuzelle ift bei feiner Benfionirung bas Allgemeine Chrengeichen verlieben.

Allerhöchfte Grlaffe. Minifterial Derfugungen und Gnticheibungen ber oberften Berichtebofe.

Mum 62

Erkenntnif bes Roniglichen Ober Tribungle pom 13. Juli 1872.

1) Die fogenannte relative Rechtstraft beschräuft ben boberen Richter nur infofern, als bas Rechtsmittel von bem Ungeflagten allein eingelegt ift. Abgefeben von biefer bie Sobe ber Strafe betreffenben Befdrantung, wird ber Appellationerichter burch bie Berufung fowohl bes Ungeflagten, als bes Staatsanwalts mit ber gangen Sache fomobl in thatfachlicher, als in rechtlicher Beziehung befaßt, wenn auch bie Aprellationerechtfertigung nur gegen gewiffe Puntte bes erften Urtele gerichtet ift Bei einer von bem Staateanwalt eingelegten Berufung ift baber ber von ibm erft in ber Aubieng gefiellte Antrag auf Erhobung ber Strafe nicht als verspatet und unftatthaft aurudaumeifen.

2) Auch auf Gelbstrafen tann bie Untersuchungshaft angerechnet werben, aber es ift nicht julaffig bei Berhangung einer pringipalen Gelb. und eventuellen Gefangnigftrafe bie

ni thirsgened Marechnung auf bie eine Alternative zu beidranten. Rriminal . Orbnung S. 528.

Strafgefebbuch §. 60.

uller bei bem Griebens. In ber Untersuchung wiber ben Sanbelsmann D. ju 5., auf bie Nichtigkeitsbeschwerbe bes Ober-

Stantsaumelle, mid 192 #236 Ober Eribunal, Genat für Straffachen, II. Abtheilung, in ber Situng vom id beiet 978fielingerift in Rheinberg, jor Ratjen bei benternier uffer fichten Reinern ruft

bas bas Erfenntnig bes Krimingl-Senats bes Roniglicen Appellationsgerichts zu Raumburg vom 27. April 1872 ju vernichten und bie Gade jur anberweitigen Berhandlung und Entideibung an bas Ronigliche Appellationsgericht in Salberftabt ju verweifen.

Bon Rechts megen.

Grünbe

Begen D., melder am 8. Dars 1854 geboren und biernach jur Reit ber in Rebe fichenben Sanb. lung noch nicht 18 Jahre alt gewesen ift, haben bie Instangrichter unangefochten thatfächlich festgestellt: bag er im herbst 1871 in C. außerhalb feines Wohnorts und ohne Begrundung einer

gemerblichen Rieberlaffung an bem gengunten Orte, obne porgangige Bestellung, ber unverebelichten 23. Magren jum Kaufe angeboten und bierburch ben Gewerbebetrieb im Umbergieben ausgenot bat, ohne einen Legitimationsfdein ju befigen und ohne bie gefestich fur bie Musubung biefes Gewerbes ju entrichtenbe Steuer gegablt gu baben;

baß er bei Begebung ber vorgebachten ftrafbaren Sanblung bie gur Ertenntnif ber Straf.

barteit berfelben erforberliche Ginficht befeffen babe.

Das Ronigliche Rreisgericht in Beit verurtheilte ibn biernach megen Gewerbefteuer . Defrandation gu einer Belbbufe von 5 Thalern, ber im Unvermogensfalle eine breitagige Befangnififtrafe ju fubftituiren, ertannte aber meiter, baf auf bie eventuelle Befanguififtrafe bie erlittene breigebntagige gerichtliche Unterfudungshaft anzurednen.

Bas bie Sohe ber Gelbbuffe anbetrifft, fo bemertte bas Urtheil in ben Granben, biefelbe beftebe an fich in bem pierfachen Betrage ber befraubirten Steuer, alfo einer Gelbstrafe von 64 Thalern. Rach 6, 57 Rr. 3 bes Deutschen Strafgefenbuchs tonne biefe Strafe aber bis auf ben geringften Betrag ber Belbfrafe, alfo bis auf 1 Thaler, berabgefett werben; es ericheine hiernach eine Gelbbufe von 5 Thalern angemeffen.

Bas bie Anrechnung ber Untersuchungshaft auf die eventuelle Gefängnifftrafe anlangt, fo murbe ausgeführt, bag ber S. 60 bes Deutschen Strafgefesbuchs gwar feiner Wortfaffung nach bie Aurechnung ber Unterfuchungshaft auf jebe erfannte Strafe gujulaffen icheine, eine folche Auslegung aber mit bem Begriffe ber nachgelaffenen Anred nung im Biberfpruche ftebe, welche eine Gleichartigfeit beffen, mas angerechnet und beffen, worauf angerechnet werben folle, vorausfebe. Es fei beshalb eine Unrechnung nur in ber jur

Unwendung gebrachten, befdrantten Weise gulaffig geweien. -

Die Staatsanwaltschaft melbete gegen biefes Ertenntniß allgemein bie Berufung an. In ber Appellationerechtfertigung fuhrte fie nur Befchwerbe über bie Bestimmung bes Urtheils; bag auf bie eventuelle Gefangnifftrafe bie erlittene Untersuchungshaft augurechnen fei, und fuchte ausguführen, bag biefe Be-Stimmung in bas Urtbeil nicht babe aufgenommen werben burfen, ba eine folde Anrechnung bei einer afternativen Strafe nicht anwendbar fei. Es werde dadurch eine ideelle Strafe einer faktischen gegenübergestellt und hierdurch die Konsequenz herbeigeführt, daß der Angeklagte beim Eintritt der einen Alternative ein fuhlbares Strafibel erleibe, beim Gintritt bes Anbern aber fattifch ftraflos ausgebe. Der Antrag ber Uppellationsrechtfertigung ging babin: bas erfte Erfenutuig babin abguanbern, bag bie fragliche Beitimmung über bie Unterbnung ber Unterfuchungshaft auf bie eventuelle Gefängnifitrafe aus bemielben aeftrichen merbe.

In ber Aubieng bes Appellationsgerichts ftellte aber ber Ober-Staatsanwalt ben weiter gebenben Untrag:

unter Abanderung bes erften Ertenntniffes ben Ungeflagten mit 32 Thalern Gelbftrafe event.

14 Tagen Gefangniß zu beftrafen.

Der Ober Staatsanwalt ftellte fich biermit alfo gwar ebenfalls auf ben Stanbpuntt bes erften Richters, baß ber S. 57. bes Strafgefebbuche Dlag greife, fielt aber bie Erhohung bee Strafmaages bis auf bas nach biefem Daragraphen gulaffige Daximum ber Gelbftrafe fur angemeffen.

Das Konigliche Appellationsgericht ju Raumburg bat burch Erfenntuiß vom 17. April b. 3. bas

erfte Ertenntnif lebiglich beftatigt.

Biergegen bat ber Ober Staatsamwalt bie Richtigfeitsbefcmerbe erhoben, welche auch fur begrunbet eraditet werben mußte.

1) Der Appellationsrichter ift auf bie Ermagung bes von bem Ober Staatsanwalt in ber Aubieng pom 27. April b. 3. gestellten Antrags auf Erbobung ber Gelbstrafe nicht eingegangen, weil feitens ber Staatsanwaltschaft in ber Appellationsrechtfertigung nur gerügt worben fei, bag beinalich ber fur ben Unvermogenefall ber an erfter Stelle erkannten Gelbbufte von 5 Thalern fubstituirten breitägigen Gefäugnißstrafe bie Bestimmung getroffen worben, daß auf biese bie 13tägige Untersuchungshaft angerechnet werden solle, und weil, sosern überhaupt der §. 57. Nr. 3. des Deutschen Strafgesesbuchs bei Steuerstrafen Unwendung leibe, ber erft in ber Mubieng, alfo verfpatet, gestellte Antrag auf eine erhobte Gelbbufe von 32 Thalern ju ertennen, unftattbaft fei, indem bas Urtbeil I. Inftang rudficitlich feiner Straffestfenung, gegen welche in ber Appellationsrechtfertigung eine Beschwerbe nicht erhoben morben, Rechtsfraft zu Bunften bes Ungeflagten erlangt babe.

Diefer Unficht bes Uppellationerichters fann aber nicht beigepflichtet merben.

Der 6, 528 ber Kringingl Dronung, auf welchen fich berfelbe beruft, bringt nur ben Grunbfat jum Ausbrud: bag ein von bem Angeflagten allein eingelegtes Rechtsmittel in ber betreffenben und etwa folgenben Instanz niemals zu einer Verschlimmerung seiner Lage burch Verhängung einer schwereren Strafe führen burfe. Hierin findet aber auch die sogenannte relative Rechtstraft, die Rechtstraft zu Gunften bes Ungeflagten, ibre Begrengung. Abgeseben von ber burch biefe rudfichtlich ber Sobe ber Strafe gu Bunften bes Augeflagten ibm auferlegten Beidranfung wird aber ber Appellationerichter burch bie angemelbete Berufung fowohl bes Ungellagten, als ber Ctaatsanwaltschaft ftets mit ber gaugen Sache und ihrer vollen Burbiaung in thatfachlicher und rechtlicher Sinficht befaßt. Bergl. Die Ertenntniffe bes Koniglichen Ober Tribunals vom 1, Juli 1864 (Rechtspr. Bb. 5 & 37), vom 9. Mai 1866 (ebenb. Bb. 7 & 614),vom 15. Mai 1869 (ebenb. Bb. 9. & 335), vom 13. Juni 1868 (ebenb. Bb. 6. & 377) unb vom 11. Jebruar 1869 (ebenb. Bb. 10. & 87). Daburch, baß bie in ber Uppellationsrechtfertigung vorgetragenen Befcmerben fich nur gegen gewiffe Buntte bes erften Urtheils richten, wird die Entscheibung bes Appellationsrichters nicht auf bas Gebiet biefer Beschwerben eingegrengt. Siernach tonnte aber im porliegenben Ralle ber pon ber StaatBanwaltschaft in ber Aubieng II. Inftang gestellte Antrag auf Erhöhung ber Strafe, - eine Befchwerbe, welche fonach nur bie nicht angemeffene Unwendung bes Gefetes betraf - nicht als verfratet und unftattbaft besbalb gurudgewiesen werben, weil berfelbe nicht icon in ber Appellationsrechtfertigung enthalten gemefen fei. Um eine folde Beichwerbe por ben ertennenden Richter zu bringen, hatte es ber Einreichung einer Appellationsrechtfertigung überhaupt nicht bedurft, und der Ablauf der Rechtfertigungsfrift hat, wie fich aus ber Bergleichung der SS. 129, 130 und 136 ber Berordnung vom 3. Januar 1849 und bes Art. 105 bes Gefebes vom 3. Mai 1852 ergiebt, nur Ginfluß auf die Befugniß bes Appellanten, neue Thatsachen und Beweise anzuführen.

Der Uppellationerichter bat fonach ben Grundfat von ber relativen Rechtefraft unrichtig angewenbet, indem er baraus ben prajubigiellen Grund berleitete, aus welchem er ben Untrag ber Staatsanwaltichaft auf Erhobung bes Strafmages obne Prufung als unftattbaft gurudgewiefen bat. Seine Enticheibung muß baber fcon aus biefem Grunde vernichtet, und eine anderweitig bie Sache felbft und namentlich bie unberudfichtigt gelaffene Beichwerbe ber Staatsanwaltichaft ericoppfenbe Enticheibung berbeigeführt werben. Der

Appellationsrichter bat aber

2) auch infofern rechtlich geirrt, als er bie burch ben erften Richter verfügte Unrechnung ber Unterfuchungsbaft auf bie fur ben Kall bes Unvermogens ertannte eventuelle Gefangnifftrafe und

amar nur auf biefe, gebilligt bat.

Es tann junachft teinem Bebenten unterliegen, bag ber ben allgemeinen ftrafrechtlichen Grunbfagen bes Deutschen Strafgesebbuchs angeborige C. 60 beffelben auch in Unwendung zu bringen ift bei Bestrafung solder Handlungen, welche durch die im §. 2 des Einführungsgesetzes vom 31. Mai 1870 in Kraft erhal-tenen besonderen Gesetz unter Strass gestellt sind. Nach der völlig allgemeinen Fassung dieses Paragraphen ift auch rudfichtlich ber Unrechnung ber Unterfuchungshaft auf bie erkannte Strafe eine Unterfcheibung nach ber Strafgattung grundfablich nicht ju machen, insbefondere bie Bulaffigfeit biefer Unrechnung auf zeitige Freiheitsftrafen nicht gu befchranten. Daß foldes nicht beabsichtigt murbe, bestätigen bie Materialien bes 6. 60. Die amtlichen Motive fagen - G. 75 -:

sin ber Rechtsprechung babe fich bas Beburfniß geltenb gemacht, bei Berurtbeilung eines berbaftet gewesenen Ungeflagten unter Umftanben bie erlittene Unterfuchungshaft gang ober theilweife auf bie zu erteinenbe Strafe anrechnen zu burfen. Das Breufifde Strafgefesbuch laffe eine folche Unrechnung nicht zu. Der §. 60 (§. 58 bes Entwurfe) thue bies und aboptire

bamit einen in faft allen neueren Gefetgebungen enthaltenen Grunbfat.

Geht man num zuruck auf die hierbei bezogene vergleichende Zusammenstellung der betressen Borschriften der neueren Strasseschafter — Mindag zu den Wottben IX. S. 99 st. — jo ergiebt sich, daß eine solche Anrechung auf "Treiseitsfrassen und Gescheft aber auflässe in Sachsen (Serasseschaft) vom 1. Oktober 1888 Urt. 30), in den Thürtngischen Staaten (Strasseschaft) von 1849 Urt. 60), in Samburg (Kriminalgesehduch vom 30. April 1869 Urt. 16), in Bapern (Strasseschaft von 10. November 1861 Urt. 83), in Württemberg (Strasseschaft) vom 1. März 1839 Urt. 114), in Baden (Strasseschaft) vom 6. Wärz 1845 §. 157), in Oesterreich (nach dem Entvourse von 1867 §. 88), in Jürich (nach dem Ent-

5. geruar 1851 wurfe von 1866 S. 60), mabrend in den erwalnten Gefehgebungen, welche die Anrechnung überhaupt tennen, nur biejenigen von Seffen, Olbenburg, Braunschweig, Sachjen Altenburg, Belgien und Danemart

fie auf bie ertannten Greiheitsftrafen befchranten.

Das Deutsche Strafgesehbuch wärde sich also augenscheinlich einer anderen Ausderunksweise bedient haben, wenn es den proklamirten Grundsat, im Widerspruch mit der Medryald der Gesegebungen, welchen sie den seine meinen fie den Auflichen entwommen. hat, in der Amvendung nur auf den Fall einer erkannten Freiheitsstrase hätte des foränken wollen, — eine Beschänkung, welche auch in der Natur der Sache teine Begründung gefunden datte, da die Kindschen, welche die Aurechnung einer Untersuchungsbaft angennessen erscheinen lassen finnen, gegenüber einer durch das Geseh angedrohten Geldstrase nicht minder ins Gewicht sallen müssen, als gegenüber einer zu versäugenden Freiheitsstrase. Jur Vermeidung der dom Ober-Staatsanwalt hervorgehobenen Instonderung auf einer Etrasübet, namentläch Ehrenftrasen (Doligieaufschen ficht, konfistation x.), reicht die fakultative Fassung des Gesehs aus. Eine Anrechnung auf absei einer Strafen des

Tobes und bes lebenslänglichen Buchthaufes verbietet fich von felbft.

Aber die Antechnung muß sebenfalls auf Die erkannte Strafe erfolgen. Bei einer Berurtheitung, welche principaliter auf eine Geldfrage lautet, die im Erkenntnisse für den hall des Unvermögens nach §. 28 des Strafgelezbuchs in eine Gesanguisstrafe umgewandelt ift, stellen die derhen verhängten Strafibel die selbe Strafe dar, dergestalt, daß sie in der einen oder anderen Gestalt eintreten muß, also wen die Geldstrafe eingutreiben ist, und die eventuelle Geschinguisstrafe ebensoweng ur Sprace kommt, als ob sie gar nicht ausgesprochen wäre, und umgekehrt. Wollte man nun die Antechnung der Unterludungshoft auf die enntuelle Gestangsierfa allein judisstrafe, delen judisstrafe, werder unter Umständen angereichet, unter Umständen Berurtheilung und berselben Strafe die Untersüchungshoft unter Umständen angereichet, unter Umständen Beschichtlich berselben Wernertheiligtig bleiben. Die Besugniß zu einer solchen Verfägung is dem Richte durch den §. 60 nicht gegeben. Wenn er die Lage der Sach dazu angesthan sinder, eine Anrechnung eintreten zu lassen, so muß er sie, o vorrehmen, daß sie in der estannten Strafe in jeder ihrer, je nach den Umständen zum Bolstuge gelangenden Erkalten inven Ausburg findet.

Der Richter ist also berechtigt, die Unterluchungshaft auch dei der Arbitrirung einer Gelbrafe in Anschlag zu bringen, aber er ist nicht nur nicht besindert, dei Berhängung einer prinzipalen Geld- und eventuellen Gefängnisstrafe die Anrechnung für-beite Strafformen eintreten zu lassen, sondern auch nicht befragt,

bie Unrechnung auf Die eine Alternative ju beschranten.

Der Appellationsrichter hat baber auch ben §. 60 bes Deutschen Strafgesehbuchs burch unrichtige Unwendung verlett, und fallt fein Erkenntniß auch aus biefem Grunde der Vernichtung anheim.

Siernach mar überall, wie geschehen, zu erfennen.

Berlin, ben 13. Juli 1872.

Ober-Trib. Nr. 160/72. Crimin. II. 21. 3344. Criminalia 33, Vol. II.

Dum 63

Ertenntniß bes Roniglichen Ober. Tribunals vom 13. September 1872.

- 1) Der Wiberftand gegen einen Forstbeamten ze. fallt unter ben §. 117 bes Strafgesethouchs nur bann, wenn ber Borfall sich in bem ju beaufsichtigenben Forste ober bei ber Berfolgung eines Frevlers aus bem letteren ereignet.
- 2) Ein Forstbeamter, welcher eine Saussuchung vornimmt, befindet sich nur dann in ber rechtmäßigen Ausübung seines Amtes, wenn babei die Vorschriften über Mitwirkung ber Rommunal- ober ber Ortspolizeibehörbe beobachtet worben sind.
- 3) Der Forstbeamte ift nicht berechtigt, bas von ihm gepfandete, angeblich gefrevelte Holz fofort zu verlaufen.
- 4) Die Beleibigung eines amtlich thatigen Beamten wird baburch nicht ftraflos, bag biefer nicht in gesehlicher Beise zu Berte gegangen war.

Strafgefebbuch SS. 113, 117, 185, 196.

Befet jum Edjube ber perfouliden Greiheit vom 12. Februar 1850 §. 11 (Gefet . Cammf. C. 45).

In ber Untersuchung wiber ben Freischulzengutsbefiger G. in C3., auf bie Richtigfeitsbeschwerbe bes Lingeflagten,

hat bas Ronigliche Ober Eribunal, Senat fur Straffachen, I. Abtheilung, in ber Sigung vom 13. September 1872 3c.,

für Recht erfaunt:

bag bas Erfenntniß des Kriminal Senats bes Königlichen Appellationsgerichts zu Bromberg vom 19. Bebruar 1872 inspweit zu vernichten, als basselbe ben Angeslagten wegen Werflandes gegen bie Staatsgewalt verurtseitt hat, und die Sach eftolt in biefer Beigebung, sowie in Vertest ber Gesammtstrafe zur anderweitigen Verhandlung und Entscheidung in die weite Justanz, jedoch an das Königliche Appellationsgericht in Posen zurüczuweisen, im Uebrigen aber die Richtigeten gerechten.

Bon Rechts wegen.

6 ranbe.

Der Angeklagte ist burch die Erkenntnisse des Königlichen Streisgerichts zu Schneibenühl vom 26. September 1871 und des Königlichen Appelationsgerichts zu Browberg vom 19. Februar 1872 nach den §5, 117, 185, 194, 196 des Reichs Sertaszeisburch vorgen Widerstandes gegen die Eraaksgewalt und Beleibigung, mit 14 Tagen Geschneiß unter der thatsächlichen Feistellung bestraft worden, daß er im Juli 1871 in E. dem Fortsbeamten, Königlichen Forter R., in der rechtmäßigen Ausküdung seines Amtes durch Gewalt Widerstand geleiste und benselbat bat.

Siergegen bat er rechtzeitig und formgemaß bie Richtigkeitsbeschwerbe eingelegt, in welcher er

- 1) unguläffige Befchrantung ber Bertheibigung behauptet.
- a. Der erste Richter hatte für erwiesen augenommen, baß Ansang Juli 1871 ber Königliche Förster R. vier Stüd Bauholz auf bem Gehöfte bes Angeklagten, als aus bem Königlichen Forste entwendet, in Beschaug genommen und mit seinem Ramen bezeichnet, bemnächst aber seiner Dienst Instruction gemäß basselbe an ben Kausmann C. vertauft und sich mit ben Fuhrtetten bes Letzteren auf bas Gehöft bes Ange-

tlagten begeben, um ihnen bas Solg ju ubergeben. - Sierbei foll ber Biberftand und bie Beleibigung ftatt-

gefunden baben.

Sieraggen bemerkte ber Angeklagte in seiner Appellationssischieft unter Anderem, baß es nach S. 342 Eit. 11 Th. 1. bes Allg. Cambrechts einer Uebergade bes Solzes gar nicht bedurft hätte, und überdieß habe ber Forfter, wie ber Arthischafter B. und ber is. C. bekunden würden, das bem Leigteren vertaufte Solz bereits am Lage des Berkaufes übergeben gehabt, so das der Forfter R. am Lage des Borfalles keine amtliche Junktion auf bem Gehöfte auszuichen batte.

Der Appellationerichter lebnte jeboch bie Bernehmung ber Beugen ab,

sweil, selbst wenn ber Forfter R. bas fragliche Solz vor bem in Rebe ftebenben Tage bem C. übergeben batte, es bennoch seines Umtes war, bafur zu forgen, bag bie Guhrleute nicht anderes

Soly als bas perfaufte abfubren.

Slerin findet ber Implocant bie gerügte unguläfige Beschänkung ber Vertheibigung und zugleich eine Berlehung bes §. 117 bes Breichs-Strasseichungs, indem er wiederholt behauptet, daß, neum seine Angade als richtig erwiesen worden ware, ber Jörster keine amtliche Junktion mehr auszulben gehabt, und wenn er ein ferneres Recht hätte ausüben wollen, nur die Einleitung der Untersuchung wegen Holziehfletzu beautragen, berechtigt gewesen Bolzkiebstable.

b. Der Implorant hatte sodann in seiner Appellationöschrift angegeben, daß sich der Förster nicht begnügt habe, die von ihm als entwendet bezeichneten vier Stüd Hölzer zu verlaufen, sondern auch das dem

Ungetlagten eigenthumlich angehörige, wie ber Einwohner B. und ber Schafer & befunden murben.
Der Appellationsrichter erachtete bie Bernehmung biefer Zeugen fur unerheblich,

weil basjenige, mas fie befunden follen, an einem anderen Tage vorgefallen ift, als bie bem

Ungeflagten gur Laft gelegte That und mit biefer gar nicht im Sufammenbange ftebt. «

Die Nichtigkeitsbeschwerde führt kagegen aus, baß, wenn die Zeugen seine Behaubtung bestätigt gaben würden, dargethan worden ware, daß das gange Versahren des Jörsters ein gesewiriges gewesen und sich nicht innerhalb der erchemassigen Amtbaussbung dewegt habe. Die einzelnen Vorsälle könnten nicht von einander getrenut, sondern nutsten in ihrer Gesammtbeit ausgesährt werden. Es sei daher auch hier Geschwerten. Die Verschiebung in unfatthgiere Neisse Geschaft und der S. 1.17 des Reichs-Erassesbung der eine Keichte.

Cobann wirb

2) Berlegung bes S. 117 a. a. D. nud bes S. 185 a. a. D. speziell behauptet. Der Jörster habe sich gar nicht in rechtmässiger Ansäubung seines Anntes befunden. Es existire keine geseichige Bestimmung, nach welcher Solz, des auf dem Gehöfte einer Drivadpertion vorgefindes Verstimmung, nach welcher Solz, des auf dem Gehöfte einer Drivadpertion vorgefinden werde, und welches nach der einseitigen Ansicht der Jörsternen entwendet sei, solzen dem Gehöfte veräußert werden die Konstellen Konstellen Ansicht der Jorster vom 23. Ottober 1868 beloge bierüber nichts, und überhaupt sei den Körstern nach der gedachten Instruktion nur sur der den Kaufter nichts, und überhaupt sei den Körstern nach der gedachten Jorstkrevoler dieret im Walde betroffen ober ihm im wörtlichen Solne das Solz diggen, d. 6. dei der Arfolgung den Holzbiet, sei es anch auf dessen, noch im Lesste diggen, den, des des her Verfolgung den Holzbiet, sei es anch auf desse des her der Argeite des unsweiselhaft gestodenen Solze dertossen. Alles dies liege nicht vor; es sei nicht einmal vertucht worden, nach were Anstauft der Könligklichen Regierung zu Bromberg, in deren Departement es bertischen Dragis sei, daß die Förster dassenig zu Solz, welches sie den Solzbieden abnehmen oder bei den selber vorsinden und konstäuten, solzen das statzgladet ungeschilden Engelanungsweis gesten. Durch das statzgladet ungeschilden Engelächten Solzes zu suche des serblichen Erwerdes des weggeschafften Solzes zu sübern, und es werde bandraat, auf Kreisperdung au ertennen.

Die Nichtigleitsbeschwerbe mußte auch, soweit sie bas Bergeben bes Wiberstandes gegen ben Forster R. betrifft, als begründet erachtet werden.

- Es bebarf babei feiner eingehenden Benrtheilung ber Erheblichfeit ber zu la.b. geltenb gemachten prozefficalischen Angriffe, ba fie mit ben
- 3u 2 aufgestellten Behauptungen ber Berlegung bes §. 117 bes Reichs Strafgesesbuchs im engen Jusammenhange steben, und fich baburch von felbft erlebigen. In biefer Beziehung ift es nach ben bisherigen

Feststellungen zu bezweiseln, daß der S. 117 a. a. D. sür die Entscheidung maaßgebend ist. Derfelde erscheint als eine Nachbildung des Geses vom 31. Warz 1837 über die Ertas der Wiereschilde ist die Großen das eine Nachbildung der Vorlag ich eine Festschein zu Verschlauf die die Verscheidung der Vorlag sich in dem hem form konflichten ereignet hatte, anderusalls der S. 89 des Preußischen Straßesehrbas zur Ammenhaft dam. Dakleben erschen die der Verschlauf dem Festschein der der Verschlauf dem Festsche die Verschein der Verschlauf dem Festsche der Verschlauf dem Festsche der der Verschlauf dem Festsche der Verschlauf der Verschla

Für biese uneräßliche Nequisit festt jedoch dem angesöchenen Avelations-Erkenntnisse eine ausreichende thatsächliche Unterlage. Es ist nicht ausreichend sessen ab der Robeiter R. bei der Beschlagnahme ber angeblich entwendeten Solzer den Bestimmungen des S. 21 des Holgdielssasses vom 2. Juni 1852, in Verbindung mit dem S. 11 des Gesehe vom 12. ziedruar 1850 entsprechend versahren ist, namentide erhollt nicht, od die stattgehabte Sanskuchung, wie vorgeschrieben, von dem Ortsschulzen vorgenommen weten ist, da beide Vorertenntnisse bies vorübergesend erwöhnen, daß der Ortsschulzen vorgenommen geweben, ohn das sieden Vorgendungen gewesen, ohne das sieden Vorgendungen und gewesen, ohne das sieden Vorgendungen untweise. In der Vorgendungen der Vorgendungen der Vorgendungen und der Vorgendungen der Untschles wie mit Arbeiten der sieden vor der vorgen untweise. Der der vorgen der Untschles der sieden der Vorgen der Untschles der sieden der vorgen der Vorgen der Untschles der in Korsta

anvertrauten Balbe entwenbet, wieber erfannt worben find.

Jebensfalls endlich ift ber unternommene sofortige Berkauf den gesehlichen Worschriften nicht entsprechend. Denn nach §. 131 der Kriminal-Ordnung mußte sich der Angestagte nur gefallen lassen, daß die gedachten Solzer, seinen Rechten unbeschadet, in den Verwadriam des Richters gedracht wurden, sowie denn auch ähnliche Bestimmungen die §§. 22, 23 des Holdbiehfallsgeseh vom 2. Juni 1852 in den dort nagegedenn Källen enthalten, womit der §, 41 der Dienst-Instruktion für die Königlich Oreischen Rotte vom 23. Oktober 1868 übereinstimmt. Es leuchtet dabei ein, daß in Källen der vorliegenden Art ein andere Berkalven nicht eintreten kann, weil sonst, wie der Implocant richtig bemerkt, ihm die Möglichkeit entzogm werden wirdere, den Andweis seiner Linschuld ur erbringen.

Siernach erscheint ber ftattgehabte fofortige Bertauf ber angeblich gestohlenen Bolger ale eine recht

maßige Umtehanblung an und für fich nicht.

Ob bagegen bein Forfter R. nach ber Auskunft ber Königlichen Regierung zu Bromberg bem 11. Januar und 20 Mai 1872 bie entsprechente Amweisung ber vorgesetten Dienstbehotten schägen zu Seite flebt, ift eine Frage, welche unter Ernögung ber obwoltenben Umfande zu entfacien sein wird, so wie bie Sache jeht liegt, waltet eine Verlehung bes angewendeten S. 117 des Reichs Strafgesehuchs vor und eventuell auch eine solche des S. 113 a. a. D., so daß in biefer Beziehung nach Art. 107 des Gesetzt
wom 3. Mai 1832 die Vernichtung des Avorendes-Ertenntische erfolgen nuch in 1832 die Vernichtung des Povelations-Ertenntische erfolgen nuch

Was aber die von dem Angellagten fernerweitig behauptete Verletung des S. 185 des Reichse Stofgeseldungs betrifft, so ist eine slocke nicht vorhanden. Denn mochte der Hörster auch nicht in geligliche Weise zu Werke gegangen sein, so durfte der Angellagte ihn doch nicht, wie gebörig skrackellt worden, duch

Worte beleibigen. In biefer Sinficht war bie Richtigfeitsbeschwerbe gurudguweisen.

Da es bezüglich des Vergebens des Widerstandes auf die nachgewiesenen thatsächlichen Ermittelungs und auf die anderweitige Abmessung des Gesammettrasmaaßes ansommet, so musste die Sache in diese Weziehungen nach Art. 116 des Gesches vom 3. Wai 1852 zur anderweitigen Verhaublung und Entschwinz in die zweite Instanz, sedoch an das Konialide Awdellationskaricht zu Vosen verwiesen werden.

Ober-Trib. Nr. 402/72. Crimin. I. I. 3452. F. 13. Vol. II.

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prengische Gesetzgebung und Nechtspflege.

Serausgegeben

im

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig : Offigianten : Bittmen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 15. November 1872.

M 43.

Amtlicher Theil.

Berfonal-Beranderungen, Eitel. und Ordens Berleibungen bei den Juftigbeborden.

A. Bei ben Appellationsgerichten.

Der Rreisrichter Schlater in Ihobor ift jum Appellationsgerichts Rath in Biesbaben ernannt.

B. Bei ben Rreisgerichten.

Der Rammergerichts. Rath Pannier ift jum Direftor bes Rreisgerichts in Berlin ernannt;

bem Rreisgerichts Rath Beg in Attenborn ift ber Rothe Abler-Orben III. Rlaffe mit ber Schleife, und bem Rreisgerichts-Rath Gremler in Erwitte ber Rothe Abler-

Orben IV. Rlaffe,

beiben mit bem Abzeichen fur Sojahrige Dienftzeit verlieben.

Dem Rreisgerichte Rath Schmeißer in Collin find bie funktionen bes Dirigenten ber zweiten Abibeilung bei bem Rreisgericht bofelbf, bem Rreisgericht-Rath Schüler zu Stargarb in Dommern bie-

vem Arreisgerichts-Nath Sch lert ju Statgarb in Dommern biefelben Funftionen bei bem bortigen Rreisgericht, und eben fo bem Arreisgerichts-Rath Schäffer in Sirfcberg bei bem Rreisgericht in Sirfcberg

übertragen.

Der Rreisgerichts. Rath gimmer in Pr. Stargarbt ift an bas Rreisgericht in Coslin verfeht.

Der Kreisgerichts Rath Schramm in Friedland (Kreisgericht Beeflow) und

ber Rreibrichter Freiherr von Carifch in Schweibnig find geftorben.

C. Bei ben Sanbelsgerichten im Departement Coln.

Die von ben Rotabeln bes Sanbelsftanbes in Duffelborf getroffenen Babien

ber bieberigen Richter hermann Garnich und Robert Dartin, fowie

bes bisherigen Ergangungerichtere Friedrich Lanbgrebe au Richtern, und

ber Raufleute &. J. Canbwogt und Alexander Soppe

bei bem Sanbelsgericht in Duffelborf haben bie Allerhochfte Beftatigung erhalten.

54

D. Ctaatsanmalticaft.

Der Staatsanwalt Grawert in Bochum ift als Staatsanwalt für bie Rreisgerichte zu Munfter und Warenborf nach Manfter verfett.

Der Staatsanwalts Behulfe lehnert bei bem biefigen Rreisgericht ift gestorben.

E. Rechtsanwalte, Mbvofaten unb Rotare.

Berfest finb:

ber Rechtsanwalt und Rotar Gallus in Connenburg an bas Rreifgericht in Reuftettin.

ber Rechtsanwalt und Rotar Berr in Labes an bas Rreis gericht in Coblin,

ber Rechtsanwalt und Rotar Goppert in Lublinit an bas Kreisaericht in Lowenberg, und

ber Rechtsanwalt und Rotar Rempner in Driefen an bas Rreisgericht in Bromberg.

Dem Rechtsanwalt und Rotar Sellmann in Menbeu ift bi Berfegung feines Wohnfibes nach Gerlobu gestattet.

Dem Rechtsanwalt und Rotar, Juftigrath Rofeno in Glogau ift unter Berleihung bes Charafters als Gefeimer Juftigrath, und

bem Rechteanwalt unb Rotar Ctaubinger in Beglar

bie nachgefuchte Entlaffung von ihren Memtern ertheilt.

Der Rechtsanwalt und Rotar, Juftigrath Refler in Juowracfam,

ber Rechtsanwalt und Rotar Roffath in Sprottan,

ber Rechtsanwalt unb Rotar Robbe in Spangenberg, unb

ber Abvofat und Rotar Fifcher I. in Leer find geftorben.

Der Kreisrichter Albefelb in Braunfels ift jum Rechtsanwalt bei bem Rreisgericht in Beglar und jum Notar im Begirf bes Juftig-Senats ju Chrenbreitstein ernannt.

F. Mffefforen.

Der Gerichts. Affeffor Ruhnow ift ans bem Departement bes Uppellationsgerichts ju Ratibor in ben Begirt bes Uppellationsgerichts ju Magbeburg verfest.

Der Berichts . Affeffor Dr. jur. Brud, und

ber Berichte-Mffeffor Daag

find auf ihren Untrag ans bem Juftigbienfte entlaffen,

Der Berichte-Affeffor Bippern in Berten ift geftorben.

Seine Majeftat ber Raifer und König haben mittest Allerhöchften Erlasses wom 12. Oftober 1872 fur ble brei Jahre von jest bis jum 1. Oftober 1875 ju Mitgliebern bei Berichtshofes, welcher nach S. 6 bes Gefehes vom 13. Freduar 1856 in Sallen, wenn Dersonn bes Goldbatenstandes aus Beranlassing ibred bienflichen Berhaltens bei anderen, als Militair-Gerichten belangt und hier gegen Kompetenz-Konflitte erhoben werben, biefe leiteren zu entscheiden bet,

- 1) ben Generalfieutenant und Rommanbeur ber 2. Garbe-Infanterie-Divifion von Bubristi,
- 2) ben Generalmajor und Rommanbeur bes Rabetten-Rorps von Bartenberg, und 3) ben Generalmajor und Infpettenr ber 1. Pionier-Infpettion von Braun
- ju ernennen, und aukerbem
- 4) ben Generalmojor und Rommanbeur ber 4. Garbe-Infanterie Brigabe von Dannenberg aur Mitwirfung bei bem genannten Gerichtshofe in Stelle abwesenber Mitglieber zu bestimmen aerabt.

Allerhöchfte Erlaffe, Minifterial Berfugungen und Guticheidungen der oberften Gerichtshofe.

Num. 64.

Ertenntniß bes Roniglichen Gerichtshofes zur Entscheibung ber Rompeteng Ronslitte vom 12. Ottober 1872.

Ueber die Berpflichtung ber Staatsbeamten jum Ginkauf in die Allgemeine Wittwem-Berpflegungsanftalt und die jur Erfüllung biefer Berpflichtung von ber vorgesetten Dienstbehörde angeordnete Zwangsmagfregel, auch wenn biefe in ber Zurudsbehaltung eines Theils bes Gehalts besteht, sindet der Rechtsweg nicht fatt.

Rabinets-Orber vom 17. Juli 1816 (Gef. Camml. S. 214), Rabinets-Orber vom 12. Rovember 1824 (Gef. Camml. S. 216). Berordnung vom 26. Dezember 1808 S. 35 (Gef. Camml. S. 473).

Auf ben von bem Ronigliden Appellationsgericht zu Salberstabt erhobenen Kompeteng. Konflift in ber bei bem Königliden Kreisgericht bafelbst anhangigen Prozefface

bes Rreisrichters G. in 2B., Rlagers,

wiber

ben Ronigliden Juftig-Fistus, vertreten burd bas Koniglide Appellationsgericht zu Salberftabt, Berflagten,

betreffend bie Junebehaltung von Gehalt als Zwangsmaahregel jum Gintauf in bie Wittmentaffe,

ertennt ber Ronigliche Berichtshof jur Entscheibung ber Rompeteng-Ronflitte fur Recht:

baß ber Rechtsweg in Diefer Sache für unzuläffig und ber erhobene Kompetenz-Konflitt baber für begründet zu erachten.

Bon Rechts wegen.

Granbe.

Der Kreisrichter S, in W. erhob unter bem 28,/29. August 1871 bei bem Einzelrichter bes Königlichen Kreisgerichts au Salberrlabt wiber ben Königlichen Justu-Fistus, vertreten burch bas Königliche Appellationsbericht befelbst. Mace mit bem Antrage.

ben Bertlagten zu verurtheilen, das zuruchbehaltene Diensteinkommen für das II. Quartal 1871 im Betrage von 24 Thirn. 28 Sgr. nehft Verzugszinsen seit ben 1. April 1871, als dem Tage

der Fälligkeit, an Kläger zu zahlen und die Koften des Berfahrens zu tragen, resp. zu erstatten. Es war nämlich jeme Summe, welche dem halbjährigen Beitrage entspricht, den der Kläger wegen einer Wittwenpension vom 160 Esten, ein Fänstste des Gehalfs zu der Allgemeinen Wittwen-Verpfägungsanstalt zu leisten haben würde, in Holge Verfügung des Königlichen Appellationsgerichts zu Salberstadt von der am 1. April 1871 fällig gewordenen Gehaltstate dem Kläger innebehalten worden, nachdem derzelbe sich weiderkoldt aber dent einer Characterien.

Die Klage, in welcher auszufahren versucht wurde, bag zu biefem Eintaufe für ben Klager eine gesehliche Becoficitum, nicht bestehe, wurde burch Berfugung vom 2, September 1871 zuruchgewiesen. Auf bie bier-

gegen erhobene Beschwerbe wies das durch Beschlift des Königlichen Ober-Tribunals vom 15. September 1871 dem Königlichen Appellationsgericht zu Kalberstadt substitutive Königliche Appellationsgericht zu Kalberstadt such ihre des hind, die kententniss zu entschieden. — Runnmehr erließ der Einzelrichter des leisteren Gerichts unter dem 20. Oktober 1871 wegen der geforderten 24 Thr. 28 Sen. nehft Verzugskinsen vom 1. April 1871 an, ein Lahlungsmanndat an das Königliche Appellationsgericht zu Kalberstadt. Diese erhob unter dem 31. Oktober — 2. Vovember dess. Jahres, Widerspruch und sodann, vor dem Eintritte des auf den 11. Dezember dess. Jahres anderaumten Termins zur Alagebeantwortung, mittelst Plenarbeschlusses vom 23. November 1871 den Kompetenz-Konssist, zu bessen

Alls der Kreisrichter S. im April 1870 den Kousens zu seiner Berbeitathung mit der Lochter des Obersorlers L. nachzelucht habe, sei ihm unter dem 14. April 1870 seinen des Brassoliums des Appellationsacrichts der Seinalbssoliums des Appellationsacrichts der Seinalbssoliums der Appellationsacrichts von

bemfelben Datum jugefanbt:

"Auf Ihr Gefuch vom 13.114. biefes Monats erhalten Sie ben erbetenen Gefrathstonfens mit ber Aufforderung gigefertigt, nach bem nachsten Rezentionstermin von Ihrer Berheirathung ben

Einfauf Ihrer Chegattin in bie Bittmentaffe nachzumeifen.

Der Kreisrichter G. habe inbeg biefer Anfforberung trop wiederholter Erinnerungen nicht Rolae aeleiftet, felbit bann nicht, als ibm unter bem 20. Oftober 1870 bie Befchlagnabme eines angemeffenen Theils feines Diensteinkommens bei fernerer Weigerung augebroht und in Folge Berfugung vom 19. Dezember 1870 burch ben Breisgerichts Direttor D. gn B. biefe Zwangsmaafregel wiederholt in Musficht gestellt, sowie bie unter bem 15. Februar 1871 bei bem Berrn Juftig-Minifter angebrachte Befchwerbe als unbegrundet gurud. gewiesen worben. Es feien beshalb von feinem am 1. April 1871 fällig gewesenen Gebalte 24 Thir. 28 Sgr. innebehalten worben, und zwar ber halbjährige Beitrag einer Wittwenpenfion von ein Funftel feines Gehalts von 800 Thirm, mit Rudficht auf fein und feiner Chegattin Lebensalter zur damaligen Zeit. Der von bem Rreibrichter C. wegen Bablung jener 24 Thir. 28 Ggr. eingefchlagene Rechtsweg fet nicht gulaffig, weil es fich um eine reine Berwaltungsmaahregel hanble. S. fei aus einem boppelten Grunde ver-pflichtet, seine Chegattin in die Wittwenkasse einzukaufen, einmal auf Grund bes ihm ertheilten Seirathsfonfenfes welcher ein quasi - Bertragsverhaltnig berftelle, und bann auf Grund gefetlicher Beftimmung. Es seien nämlich ber Seirathstonsens und bas Uebersenbungsschreiben vom 14. April 1870 als Ein Ganges aufzufaffen; biefelben feien blos beshalb in zwei vericbiebene Schriftstude gebracht worben, weil fie zu verschiedenen Sweden bestimmt gewesen. Der in dem Uebersendungsschreiben vom 14. April 1870 gebrauchte Unsbruck -Aufforderung eine mildere Korm für Bedingung ober Befehle. Indem baber ber Streibrichter G, ben mit biefem Schreiben ibm überfandten Beirathetonfens angenommen, babe er fillicomeigenb bie baran gefnüpfte Bebingung acceptirt und sich berfelben pater nicht mehr entschlagen tonnen. Er habe nicht eine gleich nach bem Empfange ber Berfugung vom 14. April 1870 Protest erhoben gegen bie ihm auferlegte Berpflichtung, feine Chegattin in bie Wittwentaffe eingufaufen, fonbern er babe erft, als er unter bem 1. Ottober 1870 erinnert worben fei, biefen Gintauf nachguweifen, unter bem 12. Ottober ertlart, bag er nicht Willens fei, bies gu thun. Dies fei nun gu fpat gewefen, und bamit beseitigten fich alle von C. in feiner Rlage gegen bie Unwenbbarteit ber Allerhochften Rabinets Orber vom 17. Juli 1816 vorgebrachten Einwenbungen. - Aber auch hiervon abgefehen, fei ber Rreibrichter G. auf Grund gefehlicher Beftimmungen gum Gintanfe feiner Chegattin in Die Allgemeine Wittwen Verpflegungkanftalt verpflichtet, ba eine Dispenfation von biefer Berpflichtung nicht ftattfinde. Diefe Berpflichtung ergebe fich aus ben Allerhochften Rabinete. Orders vom 17. Juli 1816 und vom 12. Rovember 1824 (Gefes Camml. von 1816 C. 214. und von 1824 3. 216), fowie aus bem Unhangsparagraphen 70 gu S. 146 Tit. 1 Th. II. Allgemeinen Canbrechts und bern Staatsministerial Befdluffe vom 17. August 1839 (Just. Minift. Bl. von 1839 C. 302), und weil feiner ber in ber Allerhodiften Deflaration vom 3. Ceptember 1817 (Geseh Samml. S. 301) gebachten Ausnahmefalle vorliege. — Gei hiernach ber Rreisrichter G. verpflichtet, feine Ebefran bei ber Allgemeinen Bittmen Berpflegungsanftalt zu verfichern, fo muffe auch ber vorgefesten Beborbe vermoge ber ihr anvertrauten Umtsgewalt bie Unordnung ber Swangsmaafregeln gufteben, um ben G. jur Erfullung biefer feiner Berpflichtung anguhalten. Diefe Gewalt berufe auf ten Sobeiterechten bes Staats und tonne tein Gegenftant richterficher Entscheidung fein (S. 36 ber Berordnung vom 26. Dezember 1808). In biefem Ginne babe auch ber untergeichnete Gerichtsbof burch Urtheil vom 30. Mai 1857 (Juft. Minift. Bl. von 1858 G. 182) entitieben

Das ingvissen erschienene Geleh über die Erweiterung des Nechtsweges vom 24. Mai 1861 habe hiecin eine Venderung nicht herbeigefährt, da 28 sich im vorliegenden Jalle nicht um eine Lerkürzung des Kreiseichters S. in seinem etatsmäsigen Gehalte handle, soudern um Ameendung vom Ivaangsmitteln, um denselben zur Erstäung einer ihm obliegenden Lerpstichtung anzubalten, die sowohl der Lerkügung vom 7. September 1830 (Jahrb. Bd. 36 S. 185) enthyreckend, als auch nach der gegemenkritigen Geleggebung geretriefige sei.

Nachdem durch Belgield vom 26, November 1871 das wettere Rechtsverfahren einstweiten Eingekellt und eine Abschieft biefes Beschied, sowie jenes Alenarbeschilfes unter dem 28. November 1871 dem Affaer augefertigt worden war, reichte derfelde unter dem 16. Dezember dest, Jahres eine nur von ihm unterzichnete Ertlärung über dem Kompetenz-Konstitt mit dem Bemerken ein, daß von der Legalitation diese Sachsift durch eine Anwalt genem Annach der Grund der Angeleiche dem Annach der Grund der Grund der Abschieft der Sachsift der Sachsift der Angeleiche der Verlägericht zu Kalberstadt reichte num auch die Alten ohne Weiteres dem Königlichen Appellationsgerücht zu Magdeburg ein; auf Becantassung des Leiteren wurde jedoch dem x. S. die Sachsift zurückzieben, weichter ihr, mit dem Legalisations-Vermerte des Rechtsmoudes, Justigaratis G., vom 25. Januar 1872 verssehn, auch der Weiteren dem Legalisations-Vermerte des Rechtsmoudes, Justigaratis G., vom 25. Januar 1872 verssehn, auch der Verschlichen der Versch

26. Januar beff. Jahres wieber einreichte. - In biefer Ertlarung wird ausgeführt:

In bem Dienarbefdluffe vom 23. Rovember 1871 werbe eingeraumt, bag bem Rlager von feiner am 1. April 1871 fallig gewesenen Gehaltsrate von 200 Ihrn, ber Betrag von 24 Ehrn, 28 Gar, innebehalten worben fei. Damit fet ber Unfpruch anertannt, ben Rlager auf Grund ber Urt. 4 und 9 ber Berfaffung und bes Gefetes vom 24. Mai 1861 geltenb mache. Diefes lettere Gefet finde Unwendung nach bem Wortlaut bes S. I und nach ben Motiven, in welchen es heiße, daß die Staatsregierung bei Vorlegung bes Gefet Entwurfs ben leitenden Grundlat gehabt habe: »Qulaffigleit bes Rechtsweges als Regel, wo Jemand in feinen Privatrechten, b. b. in feiner individuellen Rechtsfphare bem Befebe gegenuber verlebt au fein behauptet. Dies werbe auch burch bie Grunbe eines Ertenntniffes bes Konglichen Ober-Tribunals vom 17. Marg 1865. beflatigt. - Die Musführungen in bem Plenarbefcluffe feien icon aus bem Grunde binfällig, weil fie einem Gebiet entlehnt feien, welches bem von bem Rlager geltend gemachten Forberungsrechte fremb fei, namlich bem Bebiet ber Disgiplinargewalt. Aber auch auf biefem Gebiet feien fie nicht haltbar, weil bie ju Ungunften bes Rlagers angenommene Berpflichtung nicht vorliege, folglich auch eine Pflichtverletung nicht vorhanden fein tonne. Dies ergebe fich, abgesehen von ben einschlägigen Un- und Lusführungen ber Klage, aus bem Reglement vom 28. Dezember 1775 und ben Ergangungen bagu, wonach nicht einmal bas Recht ju bem beregten Gintaufe allen Beamten eingeraumt, fonbern ein großer Theil berfelben unbebingt, ein anderer bebingt bavon ausgeschloffen fei (cfr. § 3 ff. a. a. D). - Exiftire fomit fur Riemanden, alfo auch nicht fur ben Rlager, bas unbedingte Recht, fonbern, wie fich bei naberer Ginficht ber einfchlägigen Bestimmungen berausstelle, nur bie unter Umftanben gewährte Bergunstigung, seine Shegattin in bie bezeich-nete Unstalt eintaufen zu burfen, so existire folgerichtig auch bie Pflicht bazu nicht, minbestens nicht unbebingt. — Jum Rachweife biefer behaupteten Pflicht batte es vielinehr juerft bes Rachweifes beburft, bag Rlager in Gemagheit ber Borichriften ber Allerhochften Rabinets Orber vom 17. Juli 1816 auf Grund feiner Bitte um Ertheilung bes Seirathetonfenfes aufgeforbert worben fei, eine bestimmte Ertlarung abzugeben, mit welcher Summe er feine tanftige Chegattin in Die Bittwentaffe eintaufen wolle; bag er biefe Ertlarung in binbenber form abgegeben babe, und bag er bemnachft auf Grund ber in bem gebachten Reglement vorgefchelebenen Unterfuchung gu ber Bergunftigung verftattet worben fei. Das Lettere fei nicht einmal behauptet; es fei alfo nicht einmal feftgeftellt, ob Ridger überhaupt zu ben rezeptionsfähigen Beamten und nicht etwa zu ben ausgeschlosfenen gehore; bas Erftere aber fel, wie fcon in ber Klage angeführt worden, nicht geicheben. -- Benn unter Ginraumung biefer Unterlaffung gefagt werbe, baf Rlager fich ber als vorhanden angenommenen Berpflichtung burch Unnahme ber Berfugung vom 14. April 1870 unterzogen habe, fo tonne bies ale gutreffend nicht anerkannt werben, weil bie Annahme eines einfachen Begleitschreibens, mittelft beffen eine Urfunde überfendet werde, niemals eine formelle verpflichtende Erflarung erfete, wie fie bie Allerhochfte Rabinets-Orber vom 17. Juli 1816 erfordere. — Eine weitergebende Bebeutung konne aber jener Berfugung nicht beigemeffen werben. Daber falle auch bie in bem Plenarbeichluffe enthaltene Interpretation berfelben nicht ins Gewicht, beren Richtigfeit übrigens, namentlich auch wegen Gleichstellung ber Begriffe: Aufforberung und Bebingung, nicht unzweifelhaft fein burfte. - Das gegen ben Klager eingefollagene Berfahren könne beshalb burch bie angezogenen Bestimmungen nicht motivit werben, und zwar um fo weniger, als die Berordnung vom 26. Dezember 1808, ber Ronigliche Erlas vom 7. Juli 1830 und bas Beffript vom 7. September 1830, falls letteres, was jeboch befreiten werbe, jemals allgemeine

Geltung gehabt haben sollte, durch die Berfassung vom 31. Januar 1850 und das Geseh dem 24. Mai 1881 ausgedoben worten seinen, wie auch das Königliche Ober-Tribunal in dem angezogenen Ertenntusse vom 31. Januar 1850 aufgestellte Mechtsmische, welches indesse und gestellte Mechtsmische, welches indesse indesse und bei des des das der Begründung die Bestimmungen des Aus. Andere Begründung die Bestimmungen der Aufger schon der Begründung der Bestimmungen der Aufger schon der Berfassung der Bestimmungen der Aufger schon der Bestimmungen der Aufgestellte Bestimmungen der Auf

Millen Gingelner gebacht merben fonnte. Der Gingefrichter bes Roniglichen Kreisgerichts zu Salberftabt erachtet in feinem gutachtlichen Bericht ben erhobenen Rombeteng-Ronflift fur begrunbet. Dagegen bat fic bas Roniglide Appellationsgericht m Magbeburg in feinem Gutachten fur bie Qulaffigfeit bes Rechtsweges ausgesprocen. Der Biberfpruch gegen biefelbe, fo wird ausgeführt, murbe begrundet fein, wenn Rlager, unter Quertennung feiner Berpflichtung jum Gintaufe feiner Chefrau in bie Bittwentaffe, bie Rechtmagigteit ber erfolgten Erefutivmaagregel als folder in Abrebe flellte und ibre Aufbebung verlangte. Rlager bestreite aber jene Berpflichtung. Da biefelbe eine vermogen brechtliche und eine folche fei, welche nach ben bestebenben Borichriften ber allgemeinen Verflaung vom 15. November 1850 (Just Minist Bl. S. 406) und vom 31. Januar 1853 (Just Minist. Bl. C. 65 einen Abzug an feiner Befold ung berbeifuhre, jo habe barüber ber Richter nach Maaggabe ber burch & 6 bes Gefeges vom 24. Mai 1861 mit Gefegebtraft ausgestatteten Berordnungen zu entscheiben. und biefe Enticheibung burfe ibm, wenn anbers nicht ber Schut bes Rechtsweges fur bie Gebaltsanforuche ber Beamten ju einem Schein berabfinten folle, von ber vorgefesten Dienftbeborbe nicht unter Berufung auf bie ihr anvertrante Umtegewalt unter bem Litel von Exetutivmaafregeln entrogen werben. Die Berechtigung ber Dieuftbeborben jur Ergreifung folder Zwangsmaagregeln bebufe Erfullung gefehlicher Berpflichtungen werbe nicht berfibrt, und nur Die Grage, ob eine folde Berpflichtung vorhanden, fei Gegenstand richterlicher Entidelbung. Die fur Die Julaffigleit bes Rechtsweges maggebenben Duntte werben babin bragifirt, bas ber eingeflagte Gehaltsanfpruch liquite, bie Vorenthaltung megen einer vermogensrechtlichen Berpflichtung bes Rlagers unftreitig, bie Berfolgbarfeit ftreitiger Gebaltsanfpruche im Rechtsmege nach bem Gefete pon 1861 zweifellos fei. Es wird ichlieglich barauf bingewiefen, bag bie rechtliche und praftifche Tragweite ber Entscheibung bebeutend fei, und bie Unficht ausgesprochen, bag bie Entscheibung bes innerbalb ber Juftig entflanbenen Rechteftreites burch richterliches Erfenntnig ber berfelben allein angemeffene Beg ber Erlebigung fei.

Der Herr Justig-Minister bat sich bei Uebersenbung ber Alten babin ausgesprochen, bag er in Ueberein-Kimmung mit bem Roniglichen Appellationsgericht in Salberstadt ben erhobenen Rompeteng-Ronflift für

begrunbet erachte.

Was jundost die Körmlichkeiten des Verfahrens betrifft, so ist, wie oben bemerkt, die schriftliche Erkarung des Klägers über den Kompetenz-Konssisch, welche innerhalb der vierwöchentlichen Präklissischessischen Ergangen ik, von einem Rechtsanwalt nicht unterzichnet. Da dei Wiedereinreichung der Schrift in dem
Vegalisationsvermert eines Rechtsanwalts die Arist bereits verstrichen war, so kann sich nur fragen, ob es
kunterzichnung der Schrift durch einen Rechtsanwalt bedurfte, delgeich Klägerz ud den Personen gehört,
welche zum Nichteramte besähigt sind. Das Könligliche Appellationsgericht in Magdeburg hat diese Ferage
bejahr, well der S. 5 des Gesess über das Versahren bei Kompetenz-konstitten vom S. April 1847, welcher
bie Unterzichnung durch einen Rechtsanwalt ersordere, den Indast eines Schzialgesehs bilde, welches noch
nicht ein Jahr nach Emanirung der Verordnung über das Versahren und kennen vom 21. Juli 1846
erlassen sich well daher ziene Versähricht eine beschänkende Auslegaung mit Rücklicht auf den S. 21 der
leitzern Verordnung nicht gestalte. — Allein wenn der S. 2 ein bestimmt:

Aur öffentliche Behörben und solche Perfonen, welche zum Richteramte befähigt. sind. können die Einfahrung und Nechtfertigung der Appellation) und deren Beantsortung ohne Jaglebung eines Justifcommissas spriftlich einreichen. Die Schriften anderer Barteien nuffica

bon einem Juftigtommiffar unterzeichnet fein;

so fit in biefer Borichrift nicht eine singulare Bestimmung, sondern die Anerkenung des aus der Nature der Sache berworgeben und auch in späteren Geschen (vergl. Ges. vom 21. Juli 1849 S. 51, Ges. vom 3. Mai 1852 Art. 110) anerkannten Sates que reblicken, daß dem Zwecke, welcher durch die Unterschrift

eines Rechtsammalts erreicht werden soll, auch in dem Falle gemügt wird, wenn die Partei selbst, welche die Schrift unterzeichnet, eine zum Richteramte befähigte Verfon ift. In der Annahme, daß der S. de Be Gefes vom 8. April 1847, indem er jenen Sah nicht ausbricklich aushpricht, denschleiden micht habe anerkennen und für das Verfahren bei Kompetenz-Konstitten eine Spezialbestimmung treffen wollen, liegt ein Grund nicht vor ze sie doger die von dem kläger unterzeichnete sorifitige Erflärung über den Kompetenz-Konstitt für eine solche zu erachten, welche dem Geleke aenaat.

Much im Uebrigen findet fich in Unfehing ber Kormlichkeiten bes Verfahrens nichts zu erinnern. Bas bie Cache felbit betrifft, fo murbe bie Julaffigteit bes Rechtsverfahrens nach S. 1 bes Gefeges Aber bie Erweiterung bes Rechtsmeges pom 24. Mai 1861 einem Qweifel nicht unterliegen fonnen, wenn in bem borliegenben Drozeffe uber einen vermogen Brechtlichen Unfpruch bes Rlagers aus beffen Dienftverhaltniffe, inebefonbere uber einen Unfpruch beffelben auf Befolbung gu enticheiben mare. Allein um eine folde Enticheibung banbelt es fich nicht; ber Anfpruch bes Magers auf fein Gebalt wirb nicht bestritten, fonbern anertannt. Die Cache liegt vielmehr, wie auch in ber, einen gang abulichen gall betreffenden Entscheidung hiefiger Stelle vom 30. Mai 1857 (Just. Minist. Bl. S. 133) bervorgehoben ift, fo, baß bie porgefeste Dienftbehorbe bes Klagers bie Burudbehaltung eines Theils feiner unbeftrittenen Gebaltsforberung als Swangsmaaftregel angeordnet bat, um ibn ju einer Sanblung, ju welcher er bienftlich verpflichtet fei, namlich jum Gintaufe feiner Chegattin in Die Wittwentaffe, anzuhalten; und bag nach bem Berlangen bes Rlagers im Rechtsmege barüber entichieben werben foll, ob ibm biefe Berpflichtung obliege. Rur bie Qulaffigleit bes Rechtsweges ift bemnach bie Thatfache, bag ber jum Swede bes Swanges einbehaltene Betrag einen Theil ber Behaltsforberung bes Rlagers bilbet, ohne Ginfluß; vielmehr tommt es barauf an, ob über bas Borhandenfein ober Nichtvorhandenfein jener Verpflichtung ber Rechtsmeg ftattfinde ober nicht. einer Berpflichtung, welche, wie bemertt, nach ber Unficht ber vorgefesten Dienftbeborbe bem Rlager in feiner Eigenschaft als Beamten obliegt, und welche, soweit fie überhaupt besteht, - was nicht Gegenstand einer über bie Rompeteng zu erlaffenden Entscheibung ift - nach Inhalt ber Allerhöchften Rabinets. Orbers vom 17. Juli 1816 und 12. November 1824 auch unzweifelhaft ben Charafter einer bienftlichen bat, ba fie ben Beamten als folden auferlegt ift.

Es unterliegt nun aber feinem Sweifel, bag bie Poridriften, welche bie Bflichten bes Beamten als folden regeln, nicht bem Gebiete bes Privatrechts angehoren. Der Umftand, bag bie bier in Rebe ftebenbe Berpflichtung ihrem Gegenstanbe nach in einer bem Beamten auferlegten Gelbleiftung beftebt, rechtfertigt eine Unterideibung nicht, ba ber Grund ber Berpflichtung, welcher bier entideibenb ift, auf ber bienstlichen Stellung des Beamten, insbesonbere auf ber aus berselben bergeleiteten Pflicht aur Bor-forge für seine hinterbleibende Wittwe beruht. Die im § 1 der Einleitung jur Allg. Gerichts Ordnung aufgefiellte Regel, baß alle Streitigfeiten über Sachen und Rechte, welche einen Begenftanb bes Dripat. eigenthums ausmachen, burch richterlichen Ausspruch entschieben werben follen, begrundet bemnach bie Qulaffigleit bes Rechtsweges nicht. Da nun aber auch anbererfeits biefer Bargarabb nicht bestimmt, bag nur über privatrechtliche Streitigfeiten ber Rechtsmeg ftattfinbe, fo muß ba, wo es an einer befonberen gefehlichen Bestimmung fehlt, auf Die einschlägigen allgemeinen Grundfage jurudgegangen werben. Auf Diefe weift benn auch bie Berorbnung vom 26. Dezember 1808 in S. 35 mit ben Worten bin: Deber Begenftanbe und Ungelegenheiten (inbeffen), welche nach ben Gefegen und allgemeinen Grunbfaben Unferer Staats. und Canbesverfaffung jur richterlichen Erorterung bisher icon nicht geeignet gewefen, tann auch fernerhin tein Prozeß zugelaffen werben. Die fich aus ben Gingangsworten bes S. 36 a. a. D. ergiebt : De finbet berfelbe baber weber aber mirfliche Majeftatbrechte u. f. w. ftatte, ftellen fich bie in biefem und ben folgenben Bargarabben entbaltenen Bestimmungen nur als Rolgerungen aus ben allgemeinen Grundfagen bar, nicht als Borfdriften, burch welche bie Kalle ber Ungulaffigleit bes Rechtsweges erschöpfend baben bestimmt werben follen.

Geht man nun aber auf das Weine des Beamtenverhältnisse ein, so ergiedt sich, daß die aus dem selben hervorgehenden Verpslichtungen nicht nach allen Nichtungen hin durch seste Normen so bestimmt simd bestimmt werden können, wie es für eine richterliche Entschung erforderlich sein würde; daß viellender, da bie Beamten nur Organe der vollziehenden Gewalt und als solche derusten sind Sinne dieser Gewalt aus Erreichung der Staatswerde mitzuwirten, im Allgemeinen, und vorbehaltlich insbesondere der Unahangeleit der Richten Russilvang ihres richterlichen Amets, für die Psichten der Beamten nicht blos die sind den Verlichten Dienstügigteil eine Vorläussigerichten und Anweisungen massgedend sind, sondern daß bei

ber nothwenblgen Einheitlichkeit in dem Wirten der vollziehenden Gewalt, sowie in der Beurtheilung der an ihre Organe ju fiellenden Anforderungen, auch über den Sinn und die Bedeutung jener Vorschriften und Anneelungen, nur innerhalb der Hierarchie der betreffenden Lerwaltung, also durch Diensthehörden, entschieden werden fann. In aber über die den Beamten als solchen obliegenden Pflichten die richterliche Entschieden im Allgemeinen ausgescholoffen, so kann eine Ausnahme von der Regel nicht aus dem Grunde angenommen werden, weil einzelne biefer Pflichten und insbesondere die bier fragliche burch Admigliche Beror nungen in einer Weise geregelt sind, welche an sich die Inlassion des Rechtsweges als undebenflich würden erschetnen lasse.

Da hiernach die vorliegende Streitsache weber einen privatrechtlichen, noch einen solchen aus ben bffentlichen Rechten hervorgesenden Anfprach betrifft, iber welchen nach einer besonderen geletichen Bestimmung oder nach den maafgebenden allgemeinen Grundfagen durch richterlichen Ausspruch zu entscheinen ift, so mußte der Rechtsweg für ungulässig, der Kompeten-Konstitt baber für beartubet ertlätt werben.

Berlin, ben 12. Oftober 1872.

Roniglider Gerichtsbof zur Entideibung ber Rompetens-Ronflifte.

. 3664. K. 36. Vol. XVIII.

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prensische Gesetzgebung und Nechtspflege.

Seraus gegeben

im

Bureau des Justiz-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig : Offigianten : Bittwen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 22. Rovember 1872.

Nº 44.

Amtlicher Theil.

Perfonal Beranderungen, Titel. und Ordens Berleibungen bei den Juftigbeborden.

A. Bei ben Rreis. und ben Umtegerichten.

- Der Rreisgerichte-Direttor Bollanber in Steinfurt ift geftorben.
 - Der Rreisgerichts Rath und Deputations Dirigent Ritgen in Rieberg ift jum Direttor bes Rreisgerichts in Schweg ernannt.
 - Dem Rreisgerichts Rath Anbers in Pr. Gulau ift unter Berleifung bes Rotben Abler-Orbens III. Rlaffe mit ber Schleife bie nachgesuchte Entlaffung aus bem Juftigbienfte mit Penfion vom I. Januar 1873 ab ertheilt.
 - Dem Rreidgerichte Rath Me vel in Potebam ift aus Beranlaffung feines Dienstjubilaums ber Rothe Abler. Orben III. Rlaffe mit ber Schleife und ber Sahl 50, und
 - bem Rreisgerichts-Rath von Lichtenberg in Torgau aus gleicher Beranlaffung ber Rothe Abler. Orben IV. Rlaffe mit ber Sahl 50 perlieben,

Berfest finb:

- ber Rreisgerichts Rath Romer in Ihehoe an bas Rreisgericht im Altona.
- ber Rreisrichter Roffel in Bollftein, fowie

- ber Rreisrichter Deffow ju Reichenbach in Schlefien
- ber Rrefbrichter Menbam in Eroffen an bas Rreisgericht in Sorau, mit ber funftion als Dirigent ber zweiten Ubifeilung biefes Gerichts, unb
- ber Kreisrichter Turnau in Rabben an bas Kreisgericht in Bielefelb.
- Der Rreisgerichts.Rath Jacobs in Gilenburg, unb
- ber Rreisrichter Reinfch in Balbenburg
- find geftorben.
- Dem Rreisrichter Bagge in Altona ift vom 1. Dezember b. 3. ab bie nachgesuchte Entlaffung aus bem Juftigbienfte ertheilt.
- Der Gerichts. Affeffor Schwarz ift jum Rreisrichter bei bem Rreisgericht in Allenftein, mit ber Funktion als Gerichts-Rommiffarius in Bartenburg, und
- ber Gerichts. Affeffor Coing jum Amterichter bei bem Umtegericht in Oberaula

ernannt.

B. Staatsanmalticatt.

- Der Ctaatsanwalt Bulff in Lippftabt ift in gleicher Cigenicaft an bas Rreisgericht in Bochum verfett, und
- ber Gerichts-Uffeffor Dr. Dabne jum Staatsanwalt in Meferig fur die Begirte bes Kreis- und Schwurgerichts in Meferig und bes Kreisgerichts in Birnbaum ernannt.

C. Redtanmalte, Mbpotaten unb Rotare.

- Dem Abvolat. Anwalt, Geheimen Juftigrath Effer I. in Coln ift bie nachgefuchte Entlaffung aus bem Umte ale Anwalt bei bem Appellationsgerichtsbofe bafelbit ertheilt.
- Der Rechtsanwalt und Rotar, Juftigrath Steffenhagen gu Ronigeberg i. Dr.,
- ber Rechtsanwalt und Rotar Beder in Lubbede,
- ber Obergerichte. Anwalt und Rammer Ronfulent Dr. Richelmann in Sannover, und
- ber Abvofat Egibius Janfen in Machen

finb geftorben.

Der Referendarius Dr. jur. Manbahn in Frantfurt a. M. ift jum Abvotaten im Begirt bes Appellationsgerichts bafelbft, mit Unweisung feines Bobnfibes in Frantfurt a. M., ernaunt.

D. Affefforen.

- Bu Berichte. Affefforen find ernannt:
 - ber Referenbarius Dr. jur. Teichmann im Begirt bes Appellationsgerichts gu Breslau,
 - ber Referenbarius Jeß im Begirt bes Appellationsgerichts ju Riel.
- ber Referenbarius Men de im Begirt bes Appellationegerichte gu Biesbaben,
- ber Referenbarius Bantel im Begirt bes Appellationsgerichts gu Caffel, und
- ber Referendarius Meiners im Begirt bes Appellationegerichts ju Celle.

E. Gubalternbeamte.

Dem Areisgerichte Cefretair, Rangleirath Selbebrint in Tedlenburg ift bei feiner Berfetang in ben Rubeftand ber Rothe Abler Orben IV. Rlaffe verlieben.

F. Unterbeamte.

Dem Gerichtevogt Betjen bei bem Amtegericht in Uelar ift bei feiner Denfionirung bas Allgemeine Chrengeichen verlieben.

Allerhochfte Erlaffe, Ministerial Derfügungen und Entscheidungen der oberften Gerichtsbofe.

Mr. 65.

Magemeine Verfügung vom 14. November 1872, — bie Bureau Verwaltung bei ben Grundbuchamtern betreffend.

Allgemeine Berfügung vom 1. September 1872 (Juft. Minift. Bl. C. 176). Allgemeine Berfügung vom 2. September 1872 (Juft. Minift. Bl. G. 178).

Bom 1. Dezember b. J. ab treten fur ben Geschäftsbetrieb und bie Registerführung in ben Bureaus ber Grundbuchamter nachstehenbe Anordnungen in Birtfamkeit:

§. 1.

Rür jedes Grundbuchant besteht ein besonberes Lätreau oder eine besonbere Lütran-Abtheilung. In diesem Lütrean müssen alle durch die Fichfrung des Grundbuchs veranlasten Subalterngeschäfte, einschließlich der Revision der Rosen und der Ansertigung des Schreibwerts, erlebigt werden.

S. 2.

Die Gefcafte bes Grundbuchamts find im Lofale beffelben in bem von bem Appellationsgericht nach Maggabe ber allgemeinen Verfügung vom 1. September b. 3. bei Rr. V. bestimmten, burch Auschlag an ber Thur befannt ju machenben Dienftstunden, soweit bies thunlich, fofort ju ersebigen.

Die Grundatten, benen nach Maagaabe ber Bestimmung unter Rr. 7 ber allgemeinen Berfügung vom 20. März 1869 (Just. Minist. M. & 62) ein Berzeichniß ber Realberechtigten und ihrer Bertreter auch ferner vorgebeftet wird, sind mit einem Rummern Berzeichniß zu verseben, in welchem jedes zu den Alten eingehende Schriftstud nach Boridrift bes § 4 vermerft wirb.
Wit ber Abidvift eines jeden Grund- ober Gebaudeftenerbuchs (Finrbuchs) find besondere General-

Aften angulegen, ju benen bie barauf Bezug babenben Gortidreibungs. Drotofolle, welche über bie Beranberungen alliabrlich aufgestellt merben, gelangen.

Jebes bei bein Grundbuchaint eingebende Schriftstud ober aufgenommene Brototoll ift mit einem Bermert über ben Beitpunft bes Eingangs (Lag und Ctunde) und über bie Babl ber Anlagen, sowie mit ber Gefcaftsunmmer (\$. 5) gu verfeben und bemnachft, fofern nicht fofort barauf verfaat worben ift, bem Grundbudrichter gur Berfugung porgulegen.

6. 5.

Schriftftude, welche au bereits vorbanbenen Grundaften geboren, merben mit ber Gemartung, Banb und Seite bes Grundbuchblattes ober Artifels, worauf fich bie Grundatten beziehen, und mit einer in folgenber Beife festguftellenben Gefchaftenmmner verfeben:

Alle ju benfelben Grundaften gehörigen Schriftftide erhalten in bem benfelben vorgehefteten Rummern. Berzeichniß in ununterbrochener Folge eine Rummer, welche auch bann fortlanft, wenn ein nener Attenbanb angelegt wird. Die Rummern werben reihenweife geschrieben, neben ber Rummer wird bas Datum bes Schriftstude burch Bruchgablen angegeben und bei Auflassungen, Eintragungs. ober Lofchungs. Antragen bie Bezeichnung als folche in verftanblicher Abfargung, fowie ber Rame ber Aussteller.

Rach ber Cintragung im Berzeichniß ber Schriftstude ift bie Nummer auf bas Schriftftud gu fegen, 3. B. Tempelhof Bb. 1. C. 124 Rr. 25.

Schriftfinde, welche gu General. ober Cammelatten gehoren, ober gur Bilbung neuer Grundaften Unlag geben, werben, falls bie lettere nicht burch Abfchreibung eines Grundftude von einem bestehenten Grunbbuchlatt ober Artifel bervorgerufen wirt, in ein besonderes Gingangs-Register (Geschäfts-Journal) eingetragen, welches folgende Anbrifen enthält: 1) Laufende Rummer, 2) Tag des Eingangs, 3) Aftenziehen ober ftatt besselben Gemarkung, Band und Seite des Grundbuchs ober Artifels, 4) Kurze Angabe des Gegenstanbes, 5) Tag ber ergangenen Berfugung, 6) jur weiteren Erlebigung abgegeben (Tag ber Abgabe und wohin abgegeben, 7) als erlebigt zu ben Aften genommen.

Die Rummer, unter welcher bie Eintragung in bem Gingangs-Regifter erfolgt ift, wird bennuchft auf bem Schriftstide vermertt, 3. B. E. R. Rr. 72. Ginb Borfinde vorbanben, fo find biefelben einerfeits mit bem Aftenzeichen zu verbinden, andererfeits ift bas Schriftstud in bem Nummern Berzeichniß ber betreffenben

Aften nachautragen.

Bei Einheftung bes Schriftfinds ober feiner anderweitigen Abgabe ift in allen Sallen bie betreffenbe Nummer im Rummern Bergeichniß an burchstreichen und im letteren Kalle ein Bermert über ben Berbleib zu machen.

Die Ordnung ber Schriftstude in ben Aften wird burch bie Rummer berfelben im Rummern Ber-

zeichniffe beitimmt.

S. 7.

Wenn Urfunden langere Reit bei bem Grundbuchamt aufzubewahren find, welche nicht zu ben Grundatten gebeftet werben tonnen, fo muffen biefelben mit einem Umfdlag verfeben werben, auf welchem bie 55.

Grunbaften nach ber Gemarkung, Band und Blatt bes Grunbbuchs und bie Gefchaftsnummer bes Schrift. ftude, mittelft beffen bie Ginlieferung erfolgte, anzugeben ift. In bem Rummern Bergeichniffe vor ben Atten wird bie Unnahme ber Urfunde jur besonderen Bermahrung bei ber betreffenden Rummer vermertt und ebeufo bie bemnachft bewirfte Serausgabe berfelben. Die Beideinigung ber Surudaabe gelangt gu ben Grundaften unter einer besonberen Geschaftenummer, auf welche bei ber Nummer bes Schrifffuds über bie Giulieferung bingumeifen bleibt.

Die befonbers verwahrten Urtunben befinden fich unter bem Berichluffe bes Grundbuchführers.

Das Register über bie General. und Cammelaften wird wie bisber geführt.

Mis Realtepertorien bienen bie in Artifel 2 ber Musfuhrungsverfügung vom 2. Geptember b. 3. bezeichneten Abichriften ber Brund- und Gebaubesteuerbuder (Alurbucher). Ein besonderes Register über Die Grundaften wird entbebrlich fein, ba bas Grundbuch qualeich Die Stelle beffelben vertreten taun.

6. 9.

Rur ben Begirt eines jeben Grundbuchamts ift ein Ramen-Regifter ber Sigenthumer nach bem Alphabet mit folgenben Rubriten ju fubren:

1) Laufende Rummer innerhalb bes Buchstaben.

2) bes Eigenthumers Qu. und Borname, Stand und Bohnort,

3) Simpeis auf bas Grunbbuch:

- a) Gemarfung,
- b) Banb,

c) Geite, d) Artitel.

In bem Ramen-Regifter wirb jeber Eigenthumer nur einmal verzeichnet. Daneben wird auf bie berichiebenen Grundbuchblatter ober Artitel verwiefen, welche auf feinen Ramen lauten. Beht ein Grundbuch blatt auf einen anberen Eigenthumer über, fo wird ber Sinweis auf baffelbe roth unterfricen; in gleicher Beife ift ber Sinweis auf ben Grundbuchartitel ju unterftreichen, fobalb berfelbe geschloffen wirb.

Auf bem Dedel ber Grundaften muß bas Grundbuchblatt ober ber Artifel, auf welches fich biefelben begieben, erfichtlich fein, ebenfo auf ber au ben Uften geborigen Labelle. In welcher Beife bie Uften noch fonit ju bezeichnen fint, bleibt ber Bestimmung bes Appellationsgerichte überlaffen.

S. 11.

Der Grundbuchführer hat über die pon ihm im Grundbuch bewirften Einschreibungen ein Lagebuch nach bem beiliegenben Formular zu halten. Rach Anleitung beffelben bewirft ber Grundbuchrichter ble Ber gleichung ber Ginschreibungen mit ben ergangenen Berfügungen. Außerbem bient baffelbe aut Ermitteluna ber in ben jabrlichen Befchafteiberfichten barguftellenben ftatiftischen Ungaben, und ben Steuerbeborben gum Unhalt bei ber von ihnen vorzunehmenden Drufung ber auf die Stempelabgaben Bezug habenben Unfabe.

Das Tagebuch zerfallt in brei Abtheilungen; bie erfte Abtheilung bezieht fich auf bie Auflaffungen, bie zweite auf die endigultigen Einschreibungen in ber zweiten und britten Sauptabtheilung und auf bie Lofchung folder Einschreibungen, bie britte auf alle sonstigen Einschreibungen.

In ber erften Abtheilung find in ber Spalte Bemerkungene auch Name und Wohnort bes Beraußerers und Erwerbers einzutragen, wenn bie Berfteuerung nach Maafgabe einer Berthsbeffaration erfolgt ift. Ein abschriftlicher Muszug aus ber erften Abtheilung bes Tagebuchs, in welchen jeboch mur biefenigen Auflaffungen aufgunehmen find, bei benen bie Berfteuerung auf Grund einer Berthebeftaration (S. 3 bes Gefetes vom 5. Dai 1872) ftattgefunben bat, wirb in Berlin monatlich bem Stempelfistalat fur Berlin überfandt. Im Uebrigen haben bie Appellationsgerichte wegen ber Mittheilung gleicher Ausguge in ben nach bem Umfange bes Bertehrs in bemeffenben periobifchen Friften an bie betreffenben Steuerbehorben im Ginber nehmen mit ben Brovingial-Steuerbehorben nabere Bestimmungen zu treffen. Nach Beburfniß tann eine Erweiterung bes Inhalts ber an bie Steuerbeborbe au übersenbenden Ausguae burch Aufnahme ber im Grundbuche permerften leiten Erwerbspreife und anberer fur bie Beurtheilung ber Werthsbeflation einen Unbalt gemabrenber Daten angeorbnet merben.

S. 12.

Die unter Rr. III. ber allgemeinen Berfugung bom 1. Geptember b. 3. gebachten, von bem Grundbuchrichter aufzunehmenben, jedoch unter ber Beichnung ber Gerichtsbehörde auszufertigenden Alte ber frei-willigen Gerichtsbarteit, welche auf Liegenschaften Bezug haben, gelangen zu ben betreffenden Grundalten. Gleichzeitig werben folde Atte ber freiwilligen Gerichtsbarteit in bem Rotulus ber fur fonftige berartige Atte bestimmten Cammelaften verzeichnet.

C. 13.

Das Register über bie Reproductionen und Termine und bas Register über bie Quitellungen werben nach ben feitberigen Borfdriften geführt.

C. 14.

Die Borlegung ber Roftenrechnungen jum Amed ber Reftfebung wird im Buregu bes Grundbuchamts bemirft

Der Rofteneinziehungsbetrieb erfolgt nach Maafgabe ber bestehenben Bestimmungen; insoweit banach bem Raffen Rurator bie Feitfegung ber Roften obliegt, tann biefelbe feitens bes Rreisgerichts Direttors bem Grunbbuchrichter übertragen werben, wenn bies im Intereffe bes Geschäftsvertebre gerathen erfcheint.

C. 15.

Die nach ber allgemeinen Verfügung vom 9. Rovember 1859 (Just. Minist. VI. S. 374) für bie Sauptübersicht ber Geschäfte erforberten Angaben fallen, soweit sie in ben Rubriten V. und IX. bes vorgefchriebenen Formulare erforbert fint, in Butunft weg. Statt beffen ift in ber Rubrit V. barguftellen :

1) bie Sahl ber Auflaffungeerklarungen, 2) bie Sahl ber Gintragungen in ber zweiten und britten Abtheilung,

3) bie Sahl ber Bofdungen in ber zweiten und britten Abtheilung, 4) bie foustigen Ginfchreibungen.

Berlin, ben 14. November 1872.

Der Juftig-Minifter.

Leonbarbt.

Un fammtliche Gerichtsbeborben, in beren Begirt bie Grunbbuch Drbnung vom 5. Dai 1872 Gultigfeit bat, I. 2976. Hypotheken - Sachen 93.

Tagebuch des Grundbuchführers.

1. Abtheilung: Auflaffungen.

Baufende Rummer.	Sinveis auf bas Grundbuch. Ge- markung. 23 and. 23 latt. Art.				Kurze Bezeichnung ber Liegenschaft.	Dersteuerter Werth nach Maaß- gabe einer Destaration, Maaßgabe Geste vom 5. Mai 1872.	Tag ber Ein- schrei- bung.	Ge- fcjäfts- Num- mer.		
			7							

2. Abtheilung: Eintragungen und lofdungen in ber 2. und 3. Abtheilung bes Grunbbude.

ï.	Hinweis auf bas Grundbuch.				Cititation County		Loschungen. Bersteuerter Werth		Lag	a.	
Saufenbe Rummer.	Ge- martung.	Banb.	Blatt.	Art.	nach Maag. gabe einer Deklara- tion ober bes Untrags.	gabe vor. gelegter	einer De.	nach Maaße gabe vore gelegter Urfunben.	ber Ein- fchrei- bung.	Ge- fcåft8- Num- mer.	

3. Abtheilung: Conftige Eintragungen und Lofdungen.

er.	Hinveis	auf bai	3 Grund	виф.		Lag	Ge.			
Laufende Rummer.	Ge- martung.	Banb.	Blatt.	Art.	Art ber Eintragung.	ber Ein- fchrei- bung.	fchäfts. Num. mer.			
								,i,		

Num. 66.

Ertenntniß bes Roniglichen Ober. Eribunals vom 10. Oftober 1872.

Die Statthaftigteit ber Befreiung von ber Strafe wegen einer erwiederten Beleibigung ift nicht durch bie Berfolgung beider Beleibigungen in einem verbundenen Berfahren bedingt, und sonach auch de nicht ausgeschloffen, wo die Berfolgung ber anderen Beleibigung burch ben Ablauf ber Antragsfrift ausgeschloffen ift.

Strafgefesbuch §. 199.

In ber Untersuchung wiber ben Schulzen St. zu H., auf die Nichtigkeitsbeschwerbe bes Angellagten, bat bas Königliche Ober-Tribunal, Senat fur Straffachen, II. Abtheilung, in ber Sigung vom 10. Oktober 1872 2c.

für Recht erfannt:

bağ bas Erteuntnis bes Kriminal-Senats bes Koniglichen Appellationsgerichts ju Magbeburg vom 31. Mai 1872 zu vernichten und die Sache zur anderweiten Verhandlung und Entscheibung an bas Appellationsgericht in Halberstadt zu verweisen.

Bon Rechts megen.

Granbe.

Die Annenbung des S. 199 des Deutschen Strassgeschung, werder im Falle der Erwiederung eine Kombenstation dei Injurien gestattet, ist lediglich durch die zur Kenntnis des Richters gedrachte Thatsache des Bochannesseins auf der Stelle erwiederter Beleidigungen bedingt. Nur die Bestimmung des erwähnten Daragrauhfen, daß auch deide Beleidiger strassfrei erklärt werden können, setzt zu ihrer Anwendung die in einem verbundenen Berschen stattsindende Beschläusigungen voraus. Wird dagegen von dem Denunziaten die ihm sichen "S Denunziauten zugestigt Beleidigung nur im Wege der Einrede um eine Konnpensation, nicht aber, um eine Bestrassung bestelbtgung nur im Wege der Einrede um eine Konnpensation, nicht aber, um eine Bestrassung der Esteten herbeizusübren, gestend gemacht, so sam die Einrede und die Aberdageits oder überhaupt nicht stattgesunden habe, da die Konnpensation nur auf dem thatfacklichen Borhanderseiner auf der Estelle erwiederten Besteidung beruht. Daraus kolgt mit Nochwendigkeit, daß die Kompensation durch den Wangel eines Antrages auf Bertosgung nicht ausgeschlossen werden kann.

Mit Unrecht hat bas angesochtene Erkenntnis zur Begrundung seiner entgegengesetzten Anschauung auf ben S. 198 Bezug genommen. Derselb bestimmt nur, baß, wenn im Falle wechtelseitziger Beleidigungen ber Oenungiat seinerseitst eine Bestrasung des Denungianten berbeissühren wolle, ber Antrag auf Berfolgung in bem gegen ihn eingeleitzten Bersahren und bis zum Schusse bestehen gestellt werben nuffe. Diese Bestimmung trifft also nur dam zu, wenn die fragliche Beleidigung zum Ivoele der Bestrasung, nicht aber

wenn fie, wie hier, nur jum 3mede ber Rompenfation geltenb gemacht wirb.

Das Appellations Ertenntniß hat also, indem es die Amwendbarteit des § 199 durch den Mangel eines Strasantrages für ausgeschlossen erachtet hat, den § 199 verletz und den § 198 unrücktig angewender, und unterliegt derbesolld der Berichtung. Die Sache selbst aber mußte zur Prüfung und Grischeidung der thatsächlichen Frage, ob nach Lage der Sache set auf § 199 des Deutschen Etrasseschaft geschuchs gestützt wand des Imploranten sur begründet zu erachten sei, in die zweite Instanz zurückrenviesen werden.

Ober-Trib. Nr. 209/72. Crimin, II. L. 3760. Criminalia 93.

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prenkische Gesetzgebung und Nechtspflege.

Seransgegeben

111

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig . Offigianten : Bittmen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 29. November 1872.

M 45.

Amtlicher Theil.

Berfonal Beranderungen, Titel: und Ordens Berleihungen bei ben Juftigbeborben.

A. Bei ben Canbgerichten im Departement Coln. Der Canbgerichte Rath Potthoff in Duffelborf ift geftorben.

B. Bei ben Rreisgerichten z.

Dem Diretior bes Rommers und Abmiralitäts Rollegiums in Daugig, Gegeimen Juftigrath von Grobbed ift, unter Berleihung bes Rothen Abler-Ordens II. Rlaffe mit Eichenlaub, vom 1. Januar 1873 ab, und

bem Rreisgerichts. Direftor von Ganben in Ragnit vom 1. Marg 1873 ab

bie nachgefuchte Entlaffung aus bem Juftigbienfte mit Penfion ertheilt.

Der Rreisrichter und Ubtheilungs · Dirigent Barfcall in Butom ift jum Rreisgerichts · Ralb ernannt.

Berfett finb:

ber Rreisgerichts Rath Pahig in Allenstein an bas Kreisgericht in Braunsberg, mit ber Junktion als Dirigent ber zweiten Abtheilung biefes Gerichts, ber Rreisrichter Schrage in Golbap an bas Rreisgericht in Marienburg,

ber Kreisrichter Rintelen in Altenfirchen an bas Kreisgericht in Salberflabt, unb

ber Kreisrichter Jirkel in Festenberg an bas Kreisgericht in Reichenbach.

Bu Rreierichtern find ernannt:

ber Gerichts-Affessor Suth bei bem Kreisgericht zu Geebaufen in ber Alim., mit ber Funktion an ben Gerichts-Kommissionen in Ofterburg,

ber Berichts . Affeffor Barte bei bem Rreisgericht in Calbe a. b. G., unb

ber Gerichte-Affessor iBaum bei bem Rreisgericht in Guben mit ber Funttion ale Gerichte-Rommiffarine in Gurftenberg.

C. Bei ben Sanbelegerichten im Departement Coln.

Die von ben Notabeln bes Saubeloftanbes in Trier getroffene Bahl bes Suttenbefigers Rarl Chriftoph von Beulwig als Richter bei bem Sanbelsgericht in Erier hat bie Allerhochfte Bestätigung erhalten.

C. Staatsanwalticaft.

Der Ober-Profurator von Ammon in Bonn ft gestotben. Der Staatsanwalt Ripe in Posen ift in Folge seiner Ernenuung jum Ronfistrialrath und Mitgliebe des Konsistoriums der Dreving Sadsen aus dem Juftibienest geschörben.

D. Rechtsanwalte unb Rotare.

Dem Rechtsanwalt und Rotar Maagen in Melborf ift unter Berleihung bes Charafters als Justigrath bie nachgesuchte Entlassung von feinen Uemtern ertheilt. Der Rechtsanwalt und Notar Bette in Wittenberg ift in gleicher Eigenschaft an bas Rreisgericht in Gtenbal verfest, und bem Notar Larfen in Weiben bie Berfegung feines Bobnibes nach Haden, in ben Begirt bes bortigen Friebengerichts Rr. 2,

gestattet.
Der Rotariats Ranbibat Luderath ift jum Rotar für ben Friebensgerichtsbezirt Tholey, im Landgerichtsbezirt Saarbruden, mit Anweifung feines Wohnsies in Tholey, ernannt.

E. Mffefforen.

Dem Gerichts. Affeffer Dr. jur. Teichmann aus Breslan ift auf fein Unfuchen, und

bem Gerichte-Affeffor Graaf in Inowraclaw behufe feines Uebertritts gur Staats-Eifenbahn-Berwaltung

bie Entlaffung aus bem Juftigbienfte ertheilt,

Der Abvolat-Unwalt Conftang Schmit in Elberfelb, und ber Rotariate-Ranbibat Bollen bed in Brubl

fiub ju Rotaren in Elfage Cothringen, — erfterer fur ben Friedensgerichtsbegirt Thann, im Canbgerichtsbegirt Dulhaufen, letterer fur ben Friedensgerichtsbegirt Reubreisach, im Canbgerichtsbegirt Colmar, — ernannt.

Allerhöchfte Erlaffe, Minifterial Berfügungen und Enticheidungen der oberften Gerichtshofe.

Num. 67.

Mugemeine Berfügung vom 25. November 1872, — betreffend bie Gebühren ber Chemiter in gerichtlichen Angelegenheiten.

Gefet vom 9. Darg 1872 S. 8 (Gef. Samml. G. 265),

Der §. 8 bes Gefehes über bie ben Mebiginalbeamten zu gewährenden Bergutungen vom 9. Marg 1872 bestimmt:

»Macht eine gerichtliche ober mediginalpolizeiliche Feststellung die Zuziehung eines Chemikers nothwendig, fo erhalt berfelbe für feine Arbeit, einschließlich des Berichts, eine Gebuhr von 4 bis 25 Thalern.«

Es find Sweifel darüber entstanden, ob für eine auf mehrere Gegenstände gerichtete Untersuchung die im S. 8 bestimmte Gebühr einfach ober mehrfach in Anfolg zu bringen fel. Die Beantwortung biefer Frage hängt wesentlich von der Gestaltung bes einzelnen Halles ab. Um jedoch bie Gerichtsbehörben auf die babei in Betracht tommenben allgemeinen Gefichtspunkte aufmertiam zu machen, wird zu ihrer Kenntuifinahme nachftebend eine Berfugung abgebrudt, welche ber Juftig.Minifter in einem Cpegialfalle im Ginverftanbuiffe mit bem Serrn Minister ber geistlichen, Unterrichts und Medizingl-Angelegenheiten unter bem 5. Rovember b. 7. erlaffen bat.

Berlin, ben 25. Ropember 1872.

Der Juftig.Minifter. Leoubardt.

Un fammtliche Berichtebehörben. I. 3858. M. 92.

Das Konigliche Appellationsgericht erbalt bierneben Abschrift eines an ben Berrn Minifter ber geiftlichen, Unterrichts. und Debiginal Angelegenheiten erftatteten, von biefem bem Juftig. Minifter mitgetheilten Berichts ber Regierung ju DR. vom 4. Ceptember b. 3., bie Geftebung einer Liquibation bes Profesors Dr. G. bierfelbit betreffenb.

Der Justig-Minister erachtet es in Uebereinstimmung mit bem Herrn Minister ber geistlichen ze. Au-gelegenheiten nicht fur statthaft, ben S. 8 bes Gesehrs vom 9. März b. J. (Ges. Samml. S. 265) babin auszulegen, bag bie baselbit bestimmte Gebuhr fur jebes einzelne forperliche Objett, auf welches bie chemische Untersuchung ju richten ift, befonders ju berechnen fei. Es fann nicht füglich barauf antonnnen, ob ber Gegenstand ber Untersuchung in mehrere torperlich getreunte Objekte gerfallt, ober fich in einer torperlich ungetreunten Sache barftellt. Der Wortlaut bes Gesehes und bie Natur ber Sache weift vielmehr barauf bin, bag eine mehrfache Aufehung ber in Rebe ftebenben Gebubt uur banu ftatthaft ift, wenn bie vorgunehmenden Reftstellungen ihrem Swede nach fich als verfchiebene barftellen, b. b., wenn fie auf verschiebene Bemeisthatfachen gerichtet finb.

Benn fich nun auch bas Cachverbaltniß, welches zu ben jeht in Frage ftebenben demijden Anglofen Beranlaffung gegeben hat, aus bem Bericht ber Regierung nicht vollständig ergiebt, fo ift boch als mabricheinlich vorauszuseigen, bag es fich nur um zwei Festitellungen, nämlich barum, ob in ber Leiche Gift vorbanden war, und ob ber Verbachtige fich im Besitse von Giftstoffen befand, gebandelt bat.

Ift biefe Borausfehung richtig, fo murbe man gu bem Ergebniß gelangen, bag bem Profesor Dr. C. ein Gebubrenbetrag bis ju 50 Thalern anzumeifen werben fann.

Das Kreisgericht zu D. ift anzuweisen, nach ben vorstebenben Gesichtspunkten anberweit über bie Frage au befinden, ob bie Gebubr bes S. 8 ein- ober wievielfach? in Unfat au bringen ift, mit fich biernachft wegen Arbitrirung bes angemeffenen Gebubrenbetrages mit ber Regierung zu M. wieber in Berbinbung zu feben.

Berlin, ben 5. Rovember 1872.

Un bas Roniglide Appellationsgericht in R. I. 3629.

Num. 68.

Ertenntniß bes Roniglichen Ober Tribunals vom 16. Ottober 1872.

- 1) Die für ben Fall einer Realtonturreng geltenben ftrafmilbernben Borschriften tommen gur Anwendung, wenn, bevor eine erkannte Strafe verbüßt ze. ift, die Berurtheilung wegen einer strafbaren Sandlung erfolgt, welche vor bem Eintritte der Rechtstraft der früheren Berurtheilung begangen war.
- 2) Nichtigkeit tritt ein, wenn ber Instanzrichter ben §. 79 bes Strafgesehbuchs anwendet, ohne festzustellen, baß zur Zeit ber Berübung ber zweiten That die wegen ber erften erkannte Strafe noch nicht verbuft ze. war.

Strafgefetbuch §§. 74, 79.

In ber Untersuchung wiber ben Arbeiter St. zu R., auf bie Nichtigkeitsbeschwerbe ber Koniglichen Staatsanwaltschaft,

hat das Königliche Ober-Tribunal, Senat fur Straffachen, I. Abtheilung, in ber Sigung vom 16. Ottober 1872 2c.,

für Recht erfannt:

baß bas Erkenntniß des Kriminal-Senats bes Königlichen Appellationsgerichts zu Frankfurn a. d. D. vom 16. April 1872 zu vernichten und die Sache felbst zur anderweitigen Verhandlung und Entschieng in die zweite Instanz, jedoch au das Königliche Kammergericht in Berlinz zuruckzuweisen.

Bon Rechts wegen.

Grunbe.

Der Angeklagte ist durch das Erkenntnis des Königlichen Kreisgerichts zu Frankfurt a. d. D. vom 16. Februar 1872 wegen öffentlicher Beleibigung und Angriss eines Exchutivbeamten bei rechtmäßiger Ausübung seines Auntes mit sechs Wochen Gesängniß bestraft, dem Beleibigten auch das Recht zur öffentlichen Bekanntmachung der Veruntseilung zugesprochen worden.

Auf die Appellation des Angeklagten wurde durch das Urtheil des Königlichen Appellationsgerichts zu Frantfurt a. d. D. vom 16. April 1872 die Dauer der Gefänguisstrafe auf einen Monat heradgesetz, auch die Bestugnis zur Publikation des Urtheils in Wegfall gebracht, im Uedrigen aber die Entscheidung erster Justanz bestätigt.

Hergegen hat die Königliche Staatsanwaltschaft rechtzeitig die Richtigleitsbeschwerbe eingelegt und Berlekung der & 74 und 79 des Deutschen Strafgeschuchs behaubtet.

Der Appellationsrichter führe aus,

baß ber Angellagte wegen Bergehens gegen § 113 a. a. D. burch die gleichlautenden Erkenntnisse Königlichen Streisgreichts zu Frankfurt a. b. D. vom 20. Juli, des Königlichen Appellations gerichts basselsten und des Ober-Tribunals vom 24. Rovoember 1871 mit brei Bochen Gesangus bestraft sei, die jeht abzunrtheilenden Bergehen aber sestgeschen der sessen auch 15. Rovoember 1871 begangen babe, demnnach gegen ihn nach den §§. 74 und 79 a. a. D. nur auf ein Aufahstrafe zu erkennen aewesen sei.

Dies erideine rechteirrthumlich.

Am 15. November 1871 habe der Angellagte die jeht zur Sprache gebrachten strafbaren Sandlungen verüht, nachdem er früher bereits durch zwei Instanzen wegen des früheren Vergehens verurtheilt geweien. Vach §. 79 jet aber bei juressip von gegen des früheren Vergehens der vertrebeilung zu einer Gesammistrafe nach §. 74, resp. wegen der zuleht begangenen Strafthat weiner Zusahstrafe nur dann statthaft, wenn die Saublung verüht wurde, ehe eine Berurtheilung vergen der früher begangenen erfolgt gewesen. Daß dies Verurtheilung bereits rechteraftig geworden sein müßte, erfordere der §. 49 nicht. Eine gemeinschaftlige Aburtheilung der man 15. Voorweber 1871 von dem Angestagten begangenen Verzehenschaftlig gewesen, weil das Erkenntniß zweiter Instanz school an 12. September 1871 ergangen war, und in der Richtigkeitsbeschwerde-Instanz eine thatsächliche Anderung der Sachlage nicht eintreten könne. Der Umfland, daß die den Angestagten in der Frühersen licht unterschaftlichen, die könder der Viellende vor der der Viellende vor der Viel

Der Untrag geht auf Berurtheilung bes Ungeflagten ju feche Bochen Gefängniß.

Die Richtigkeitsbefcwerbe mußte auch als begrunbet erachtet werben.

Bereits in einem anberen Ertenntniffe bes Konigliden Ober-Eribunals vom 27. Darg 1872 ift ausgeführt.

baß burch ben S. 74 bes Deutschen Strafgesehbuchs bas Rumulationsprinzip bes früheren Preußischen Strafgesehbuchs bei ber Bestrafung wegen real tonturrirender Strafthaten verlassen, und an bessen elle bassenige geseht worden, nach welchem auf eine Gesammtstrafe zu erkennen ist, die in einer Erböbung der verwirkten sowerten. Strafe besteht.

Dabei hat ber §. 74 a. a. D. nur bie Falle in Betracht genommen, in welchen ber Angeklagte in einem und bemielben Urtheile wegen mehrerer realiter tonturrirender strafbarer Sandlungen gleichzeitig verurtheilt wirb.

Der §. 79 bes Deutschen Strafgesehbuchs behandelt bagegen biejenigen Falle, in benen bie Aburtbeilung ber einen Straftbat water erfolgt, als die der anderen, und lautet wörtlich:

»Die Borichriften ber § §. 74-78 finden auch Anwendung, wenn, bevor eine erkannte Strafe werdußt, verjährt ober erlaffen ift, die Beruttfellung wegen einer ftrafbaren Handlung erfolgt, welche vor ber frührern Beruttfellung begangen war.

Es fragt fich babei, was unter bem Musbrude:

»bor ber fruberen Berurtheilunge,

zu verstehen ist, — ob eine folde, gegen bie bem Angeklagten noch ein Rechtsmittel zustanb, ober ob eine rechts-

fraftige gemeint ift.

Aus bem von dem Deutschen Strafgesehluch in & 74 aufgestellten Pringip muß geschlosten werden, das beablichtigt worden is, der teal konturtenden Delitten dem Angestagten eine milbere Beurtheilung zu Gute kommen zu lassen. Die Grenz dieser befer Rachsicht ist mit der Verdibung, der Verjährung oder dem Erlasse einer vor der späteren Berurtheilung auferlegten Strafe gegogen; dei dem Borhandensein diese Umkände tritt sie nicht mehr ein. Weiter kann man aber nicht geben; man kann nicht mit der Richtigkeitsbeschwerde behaupten:

baß die Bestimmung des §. 79 a. a. D. auch dann hinsichtlich der Amvendbarteit der im §. 74 getrossen Vorschrift wegfällt, wenn wider benselben Angeklagten bereits in einer gesondert geschlern Untersuchung wegen einer auderen strassanzen Sandlung ein verurtheilendes Errtenntnist ergangen ist, das aber noch durch ein Rechtsmittel angesochten werden kann oder sogar angesochen ist.

Durch bie Benennung im S. 79:

»ber Berbugung, Berjahrung ober bes Erlaffes.

ift jur Benuge ausgesprochen, bag biefe Stabien ber Erlebigung eines Strafurtbeils erichopft fein maffen, weun ber Grunbfah bes . 74 ausgeschloffen fein foll; fie tonnen aber nur bann erfullt werben, wenn eine rechtsfraftige Berurtbeilung eingetreten ift.

Bestätigt mirb biefer Gebante bes Gefetgebers burch bie Motive zu bem 5, 79, meldie von allen

Saftoren ber Gefetgebung unbeftritten geblieben finb.

Es beift bort:

»Die Bestimmung bieses Baragraphen leibet sowohl auf ben Fall Anwendung, wenn mahrend ber Berbusung einer Gesammtstrafe nachträglich noch andere, jedoch vor ber Berurtheilung begangene ftrafbare Sandlungen berfelben Berfon jur Ungeige und Aburtbeilung gelangen, als wenn bie mabrent ber Berbufung einer, wegen einer einzelnen Sandlung erfannten Strafe erfolgt, und baber nunmehr erft eine Real . Konfurreng fich berausftellt. Dabei fcbeint es que prattifden Grunden geboten, die Ertheilung des Nachtrags Ertenntniffes auf den hall zu beschanten, wenn die früher erkannte Strafe durch Berbufbung, Berjahrung oder Erlaß noch nicht erlebigt ift, fo bafi, fobalb biefer Reitpunft eingetreten, fpater angezeigte, jeboch fruber verübte ftrafbare Sanblungen bes Berurtbeilten gur befonberen Aburtbeilung und Beftrafung, bei welcher ein Sufammenrechnen ber fruber erfannten und ber jest an ertennenben Strafe, wie bei bem Rachtrags. Erfenntniß, nicht fattfindet, zu verweifen fein merben. "

Danach bat man, foweit es praftifch geboten fchien, ben Grunbfat bes §. 74 zur Geltung bringen wollen und bie Brenge baffir bestimmt. Diese in ber Rechtsprechung anders ju gieben, ift unstattbaft.

Dagu tommt, bag bei ber Berathung bes §, 79 im Reichstage ein noch weiter gebenber Borfchlag eines Abgeordneten abgelebnt wurde, welcher auch nach ber Strafverbugung ze. eine Aufrechnung ber burd früher begangene Delitte verwirften Strafen beanspruchte. Es beweift bies, bag mit ber getroffenen Unorbnung bas möglichft Bulaffige ausgesprochen mar.

Freilich bezeichnet man im Sprachgebrauche bes gewöhnlichen Lebens eine noch nicht rechtstraftia geworbene Beftrafung als eine Berurtheilung; inbef ift boch biefer Ausbrud, ber in verichiebener Bebeutung angementet werben tann, bei Erforicung bes Ginnes einer gefeslichen Bestimmung ftets fo aufzufaffen, mie bie leitenb gewesenen Dringipien an bie Sand geben.

Siernach erfcheint bie Musführung ber Nichtigkeitsbeschwerbe babin,

baß unter bent, in 6. 79 bes Strafgefesbuchs gebrauchten Musbrud:

por ber frubern Berurtbeilung begangen mare

eine rechtsfräftig geworbene Berurtbeilung nicht zu verfteben fei,

ale ungutreffenb.

Allein es ift Gesehesberlehung gerugt, und eine folde liegt nach einer anderen Richtung bin allerbings por.

Der Appellationsrichter ftellt felbft feft, bag bas frubere Bergeben bes Angeflagten burch bas am 24. Rovember 1871 in ber Richtigfeitsbeschwerbe. Inftang ergangene Erfenntnig rechtsfraftig abgeurtheilt morben mar.

Er fonnte baber nach ber flaren Bestimmung bes S. 79 bie SS. 74-78 nur bann gur Anwendung bringen, wenn biefe, gegen ben Ungeflagten fruber verbangte rechtstraftige Strafe, gur Beit ber Enticheibung ber gegenwärtigen Untersuchung in zweiter Inftang, nicht etwa bereits verbugt mar.

Sierauf hatte ber vorige Richter bei Gallung feines Urtheils vom 16. April 1872, unter Borlegung ber begualichen Boraften und Konftatirung bes entfprechenben Inbalts, ob und wann bie frubere Strafe vollftredt worben, bie erforberliche Prufung eintreten laffen nifffen, um bestimmen gu tonnen, ob eine Unwendung bes im S. 74 enthaltenen Grundfates gulaffig mar.

Dies ift nicht gescheben; es ermangelt baber an ber in S. 79 porgeschriebenen Boraussegung.

Demagmaß unterliegt bas angefochtene Appellations Erfenntniß nach Artifel 107 Dr. 1 bes Gefekes vom 3. Mai 1852 ber Bernichtung.

Die Sache selbst war nach Artifel 116 a. a. D., weil es auf bie so eben erwähnte thatsachliche Ermittelung antommt, zur anderwoeitigen Berbanblung und Sutscheibung in bie zweite Justauz, jeboch an bas Robiolifie Kammeraericht in Berlin, zurudezweifen.

Ober-Trib. Nr. 600/72. Crimin. I. I. 3779. Criminalia 33. Vol. II.

Mun. 69.

Erkenntniß bes Roniglichen Gerichtshofes zur Entscheidung ber Kompeteng Ronflitte vom 12. Ottober 1872.

Die Anordnung baulider Ginrichtungen in ber Rirche, welche im Interesse ber firchlichen Ordnung und bes Rultus burch bas Rirchen-Rollegium und bie firchlichen Obern getroffen worden, tann im Rechtswege nicht angesochten werden.

Gefet rom 11. Dai 1842 S. 1 (Gef. Cammf. S. 192).

Muf ben von ber Königlichen Regierung ju Coslin erhobenen Kompeteng. Konflitt in ber bei bem Roniglichen Kreisgericht ju Coslin modo bem Königlichen Ober Tribunal aufängigen Prozeffache

bes Dublenbefigers J. ju Gt., Rlagers und Imploraten,

miber

ben Rittergutsbesiger v. b. G. bafelbft, Berklagten und Imploranten,

betreffenb Befitftorung,

ertennt ber Konigliche Gerichtshof zur Entscheibung ber Rompeteng-Ronflitte fur Recht:

baß ber Nechtsweg in bieser Sache für unzulässig und ber erhobene Kompetenz-Konflikt baber für bearundet zu erachten.

Bon Rechts megen.

Grünbe.

Durch die auf Anordnung bes Verklagten erfolgte Wegraumung einer Bretterwand, welche ben Kirchensis bes Richgere in ber Kirche zu St. von ben übrigen Kirchensigen trenute, und einer zu bem erwähnten Kirchensige führenben Treppe erachtet sich ber Kläger für beeinträchtigt, und hat beswegen bei bem Kreisgericht in Coslin ben Untrag gestellt:

ben Berklagten zu verurtheilen, bie auf seine Beranlassung entfernte Treppe und Bretterwand wiederherzustellen und sich jeder ferneren Störung bes Rlagers im Besits feines Kirchenstandes und ber zu bemfelben fuhrenden Treppe bei einer Strafe von 10 Thalern fur jeden Kontraventionsfall zu enthalten.

Wiewohl ber Berklagte einwendete, daß er auf Grund eines Beschlusses des Kirchen-Kollegiums und mit Einwilligung des Klägers gekandelt habe, hat das Kreiszericht am 3. August 1871 nach dem Klagenartrage erkannt. Bon dem Berklagten ist dagegen rechtzeitig die Nichtigkeitsbeschwerbe eingelegt, und noch vor deren Brantwortung ist unterm 16. September dess. J. seitens der Regierung zu Sollie der Kompekenz-Konstillt erhoben worden, weil die Treppe in ihrer bisherigen Beschaffenheit die Warde des kirchlichen Orts

verlett habe, die banliche Beränderung im Interesse der kirchlichen Ordnung und des Kultus von dem Kirchen-Kollegium mit Instimmung der Superintendenturz zu Bublis und nachträglicher Genehmigung der Regierung ausgesührt sei, und darüber allein von der Verwaltungsbehörde Bestimmung getrossen vordere, wie der unterzeichnete Gerichtshof wiederholt, insbesondere durch Erkentunis vom 18. März 1865 — Just. Min. Bl. von 1865 S. 134 — entschieden habe. In Folge dessen hat das Königliche Ober-Tribunal das Rechtbereschren einstweiselt, und die Parteien davon in Kenntniß geseth, die sich jedoch über den Kompeten-Konstift nicht ackubert haben.

Gegen die Beobachtung der Jörmlichkeiten sindet sich nichts zu erinnern; in der Sache selbst ist der Kompetenz-Konstitt in Lebereinstimmung mit der bisberigen Prazis des Gerichksofes als begrandet zu erachten. Denn die Unordnung einer baulichen sleinischung in der Rirche im Juteresse der frühlichen. Der nung und des Kultus durch das Kirchen-Kollegium und die firchlichen Debern ist als eine polizeisliche Berfügung anzussehen, welche nach S. 1 und 4 des Gesetze der 11. Waai 1842 nur im Bertaltungswege und niemals durch eine Dossson der Dossson der Bernardisch werden 18. War 1865

naber ausgeführt worben ift.

Berlin, ben 12. Oftober 1872.

Roniglicher Gerichtshof gur Entscheibung ber Rompeteng-Ronflifte.

I. 3584, K. 36, Vol. XVIII.

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prenkische Gesetzgebung und Mechtspflege.

Serausgegeben

im

Bureau des Justiz-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig . Offigianten . Bittmen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 6. Dezember 1872.

M 46.

Amtlicher Theil.

Berfonal. Beranderungen, Titel. und Ordens. Berleihungen bei ben Juftigbeborben.

A. Bei ben Rreisgerichten.

Dem Kreisgerichts-Rath und Abiheilungs Dirigenten Paulini in Johannisburg ift aus Beranlaffung feines Dienkijubildums ber Rothe Abler-Orben III. Rlaffe mit ber Schieise und ber Jahl 50 verlieben.

Dem Rreisgerichts Rath Cub erib in Schlieben ift unter Verleigung bes Rothen Abler-Orbens IV. Rlaffe bie nachgesuchte Entlaffung aus bem Juftigblenfte mit Penfion bom 1. Marg 1873 ab ertbeilt.

Dem Rreisgerichts.Rath Seitmann in Dorften, und bem Rreisgerichts.Rath Emminghaus in Limburg

find bie Funttionen bes Dirigenten ber zweiten Abtheilung bei ben bortigen Rreisgerichten übertragen.

Der Rreisgerichts Rath Prop in Belgarb, und ber Rreisrichter Maerder in Lobau find gestorben.

Qu Rreisrichtern finb ernannt:

ber frubere Gerichts · Affeffor, Burgermeister Binkler in Greifenhagen, unter Bieberaufnahme in ben Juftigbienft, bei bem Rreisgericht in Greifenhagen, ber Gerichts Affeffor Rlein bei bem Rreisgericht in Behlar mit ber Funttion als Gerichts-Rommiffarius in Braunfele, ber Gerichts Affeffor gubrmann bei bem Rreisgericht in

Dorften, ber Gerichte Affeffor Riebel bei bem Rreisgericht in Limburg,

ber Gerichte-Affeffor Geig, unb ber Gerichte-Affeffor Grofi

bei bem Rreisgericht gu Beuthen in Oberfchl, mit ber Funttion bei ber Gerichts-Deputation in Myslowis.

Der Rechtsanwalt und Rotar Forfter in Bandsbed ift in ben Richterbienst wieder aufgenommen und bemfelben die Berwaltung einer valanten Kreibrichterstelle bei dem Kreisgericht in Pr. Stargardt übertragen.

B. Rechtsanmalte unb Rotare.

Der Rechtsanwalt und Rotar Muller in Rybnil ift unter Berleihung bes Rotariats im Departement bes Appellationsgerichts gu Frantfurt a. b. D. an bas Kreisgericht in Euftin, mit Unweisung feines Wohnsipes bafeloff, verfeht.

Die in Folge bes Ausscheibens bes Rechtsamwalts und Rotars, Bebeimen Juftigraths Rofeno in Glogau erlebigte Rechtsanwaltsftelle (G. 294) wirb zur Zeit nicht wieber befest.

C. Mffefforen.

Dem Gerichts-Affesfor Mard in Breslau, und bem Gerichts-Affesfor Reufch in Wiesbaten ift bebufs ihres Uebertritts gur Rommunal Berwaltung bie nachgesuchte Catlasjung aus bem Juftibienfte ertheitt.

Su Affestoren find ernannt: ber Referendarins von Stodhaufen, ber Referendarius Georg Friedrich Meper, und ber Referendarius Freborff im Begirt bes Kammergerichts, ber Referenbarius Dr. Cobn, femie

ber Referenbarius Defchel im Begirt bes Appellationegerichts ju Breslau, und

ber Referenbarius Pracel aus Conabrud im Begirt bes Appellationsgerichts ju Gelle.

D. Cubalternbeamte.

Dem Rreisgerichte Sefretair, Rangleirath Stein in Beiligenftabt ift ber Rothe Abler · Orben IV. Rlaffe mit bem Abzeichen far 50 jahrige Dienfte verlieben.

Allerhochfte Erlaffe, Minifterial-Berfugungen und Enticheidungen der oberften Gerichtshofe.

Mum. 70.

Berfügung bes Königlichen Ober - Tribunals vom 30. Ottober 1872.

In ben auf Grund bes Bundesgesetes vom 11. Juli 1870 wegen Nachdrucks anhangigen Untersuchungen sind bie Alten zur Entscheidung über die eingelegte Nichtigkeitsbeschwerde von bem mit deren Instruktion betrauten Gericht erster Justauz unmittelbar bem Reichs. Oberhandelsgericht einzureichen.

Bunbesgefet vom 11. Juni 1870 §. 32 (Bunbes-Gefetblatt G. 339). Bunbesgefet vom 12. Juni 1869 §. 17 (Bunbes-Gefetblatt G. 201).

In ber Untersuchungsfache wiber ben ehemaligen Polizei-Diftrittetommiffarius G. wird bem Ronig-lichen Kreisgericht, unter Rudgabe ber Alten, eröffnet:

baß bas Ober-Tribunal in Gemäßheit ber §§. 45 unb 32 bes Bundesgesetes vom 11. Juni 1870 (Bundes-Gesehlatt S. 339) jur Eutscheidung der von dem Angeklagten gegen das ihn wegen Rachbrucks, unter Anwendung der §§. 4, 18, 21, 45 und 46 bes gedachten Gesetz, berurtheilende Erkenntnis des Königlichen Oppelationsgerichts zu Posen vom 13. Juni 1872 eingelegten Richtsgeficherbe nicht kompetent ist.

Das Königliche Kreisgericht hat baber zufolge §. 32 (Schlußsah) bes Bundesgeseiges vom 11. Juni 1870 und §. 17 bes Bundesgeseiges vom 12. Juni 1869 (BundesGesehblatt S. 201) den erforderlichen Beschluß ju fassen, und sodam die Alten an das Reichs Oberhandelsgericht zu senden, nachdem vorher die Parteien, dem §. 144 der Verordnung vom 3. Januar 1849 gemäß, biervon in Kenntniß geseht und die darüber sprechenden Jusinuations Dotumente zu den Alten gedracht such

Berlin, ben 30. Oftober 1872.

Ronigliches Ober-Tribunal.

Un bas Ronigliche Rreisgericht gu G.

Ober-Trib. No. 723/72. Crimin. I. I. 4006. N. 14. Vol. II.

Num. 71.

Ertenntniß bes Roniglichen Gerichtshofes gur Entscheibung ber Rompeteng. Ronflitte vom 12. Ottober 1872.

Interventionsauspruche britter Berfonen auf bie von ber Steuerbehorbe abgepfanbeten Gegenftanbe find vom Rechtsmege nicht ausgeschloffen.

(Bererbnung vem 24. Revember 1843 §. 21 (Befet Camml. G. 358).

Auf ben vom Königlichen Provingial. Steuerbirefter zu Coln erhobenen Kompeteng. Konflitt in ber bei bem Königlichen Kreisgericht zu Altenfirchen modo bem Königlichen Juftig. Senat zu Chrenbreitstein außängigen Prozessache

bes Aderers D. S. gu R., Intervenienten,

ben Konigliden Steuerfistus, vertreten burd ben Konigliden Provingial Steuerbireftor ju Coin, Interventen,

betreffenb Intervention,

ertennt ber Ronigliche Gerichtshof jur Entscheibung ber Rompeteng . Ronflifte fur Recht:

baß ber Rechtsweg in biefer Cache fur julaffig und ber erhobene Kompeteng. Konflift baber fur unbearunbet zu erachten.

Bon Rechts wegen.

Grunbc.

Der Kläger und Intervenient bat gegen die Königliche Steuer-Rezeptur zu Allentirchen am M. wohnender Uhrmacher S. Januar 1871 eine Klage angestellt, weil auf beren Antrag vom Gerichtsamt zu Allentirchen bei dem an B. wohnender Uhrmacher S. wegen eines Anfricke Seinterfistus auf gestundete Gerichtschreitereischebühren im Betrage von 7 Thirn. 10 Sqr. 9 Vf. zwei Tasseluhren geptänder worden sind, welche er mit noch anderen Sachen in einer gerichtlichen Auftien vom 30, Kovender 1867 ersanden zu hohen und die er nebst diesen anderen Sachen der einem an demselben Tage geschlossenen schriftlichen Vertrag dem S. miethsweise überlassen zu haben und bei er verlagten Expeluion und Juerkennung des Cigenthums der eryfanteten Gegenflände.

Die verklagte Rezebur bestritt die Ibentität der beiben abgepfänbeten Tasselhren mit denjenigen, welche der Rläger am 30. November 1867 auf der gedachten Auftim erstanden, und machte auch den Einwand, daß auf Grund der Excentions-Ordnung vom 24. November 1843 daß gerichtlich Werfahren verfrühr

und gur Beit ungulaffig fei.

Der Kommissor für Bagotellscogen bei dem Königlichen Kreisgericht zu Altenkirchen erkannte jedoch nach erhobenem Sengenbeweise über die bestrittene Identität am 1. Mai 1871 auf einen Erfüllungseich für Kläger über die Identität der beiden Taselubren mit den von ihm am 30. Rodember 1867 bei gerichtlicher

Auftion ertauften und machte bon beffen Ableiftung bie Enticheibung abbangig.

Gegen biefes Urtel haben das Saupt Steueramt zu Reuwied und die Steuer-Rezeptur zu Alltenfirchen in einer gemeinschaftlichen Schrift ben Refurst eingesest, weil die Ladung in diesem Prozesses wem Staatsministerial-Verschuldung von 30. November 1838 fatte an den Proposigial-Setuerbirettor zu Edin als Bertreter des Steuersisches ergehen mussen und die für den verklagten Kiskus zugezogene Behörde zum Prozesse inicht legitimitt sei, überdies doch der Achtsweg überhaupt nach L. 21 der schon erwähnten Exetutions-Ordnung vom 24. November 1843 zunächft nicht zuschlag erweien sei.

Der Justig Senat zu Ehreubreitstein bat den ersten Einwand für begründet erachtet und erkannte beshalb durch Nettunsbeschied vom 5. September 1871 unter Aufsbeung des ersten Urtels auf Surükweisung der Sache in die erste Justanz zur anderweitigen Berhandlung und Entscheidung gegen den Steuerstötus,

weil zu beffen Bertretung allein ber Brovingial. Steuerbirettor legitimirt fei.

hierauf erhob ber Provinzial Steuerbirettor zu Colu ben Kompeteng. Konflift burch Beschluß vom 25. September 1871, in Folge bessen bas gerichtliche Berfahren eingestellt worben ift.

In bem Beschluffe wird in Uebereinstimmung mit der fruheren Refursfdrift bes Saupt Steneramts Reuwied ausgeführt, bag nach §. 21 ber Allerhöchsten Berordnung vom 24. November 1843 fur bie Rhein-

proping megen erefutivifder Beitreibung ber bireften und inbireften Steuern und anberer öffentlicher Befalle ber Rechtsmea jur Beit ungulaffig fel, indem biernach ber Intervenient verpflichtet gewesen mare, gubor feine angeblichen Gigenthumsanbruche binnen acht Tagen nach Befanntmachung bes Bertaufstermins bei ber Behörbe, von welcher bie Pfanbung ausgegangen, anzumelben. Jene Bestimmung ber Exetutions . Orbnung wolle gerate, um unnothige Prozeffe ju berbinbern, junachft eine Prufung ber Cache burd bie Berwaltungs. beborbe ermöglichen, welche bann, nachbem fie fich in Tolge biefer Prufung von ber Grundlofigfeit ber Ausbruche bes Dritten überzeugt balt, burch ichriftliche Berfugung ben angeblichen Gigenthumer auf ben Rechtsweg verweift, woburch erft bie gerichtliche Rlage julaffig werbe. Beeintrachtigt werbe baburch ber Opponent in feiner Beise, ba nach bem angezogenen § 21 bei rechtzeitiger Anmelbung von bessen Unfpriiden bie Cache ftets jum Rechtswege verwiefen werben muffe, wenn nicht bie Freigebung ber Pfantphiefte feitens bes Steuerfistus erfolge.

Der Rlager bat eine Erflarung über ben Rompeteng-Rouflift nicht abgegeben.

Bom herrn finang Minifter find mit bem Schreiben vom 21. Dezember 1871 bie ben Begenftanb

betreffenben Alten bes Sauptamtes ju Reuwied ohne eine weitere Ertlarung eingefenbet worben.

Bei ben Formlichteiten ift nichts zu erinnern. In ber Cache felbst behauptet ber Beschluß bes Königlichen Provinzial-Steuerbireftors nicht eine gangliche Unzulässigfigteit bes Rechtsweges, sonbern nur, bag berfelbe jur Beit nicht ftattfinde und folgert bies aus bem 5. 21 ber mehrfach genannten Berordnung vom 24. Rovember 1843, welcher poridreibt:

Dritte Derfonen, welche auf bie abgepfanbeten Cachen Gigenthumsanfpruche machen, muffen biefe, ohne Untericieb, ob fie bei ber Pfanbung angemelbet worben fint ober nicht, binnen acht Tagen nach Befanntmachung bes Bertaufstermins bei ber Beborbe, von welcher bie Pfanbung angeordnet worben, unter Borlegung ober Angabe bes Titels, worauf fie fich grunben,

nachweifen, wibrigenfalls ber Bertauf ber Cachen erfolgt.

Bei rechtgeitiger Unmelbung ber Gigenthumbanfprache ift nach Befinden ber Umftanbe bie Freigebung ber Cachen ju veranlaffen ober ber angebliche Eigenthumer burch eine ichriftliche

Berfügung jum Rechtswege ju bermeifen.

In bem letteren Kalle muß bie Unmelbung ber Klage brei Wochen nach ber Suftellung ber Berffigung nachgewiesen werben, wibrigenfalls mit bem Berfaufe ber Sachen porgefdritten mirb. «

Siernach bat also bie vorgeschriebene Unmelbung ber Eigenthumsanfpruche eines Dritten nur ben Swed, wie auch ber Beichluß bes Provingial Steuerbirettors augiebt, Interventions Progeffe moglichft gu verhuten, indem bie Steuerbehorde prufen foll, ob der erhobene Elgenthumsanfpruch ohne Weiteres angu-erkennen fei ober nicht, und die Unterlassung der Anmelbung des Interventionsanspruches bei jener Behorde bat nur bie Wirtung, bag ber öffentliche Bertauf ber abgepfanbeten Cachen obne Beiteres erfolgen tann.

Es ergeben nun bie Atten, fowohl bie gerichtlichen als bie bes Saupt. Steueramts Deuwieb, bag bie Erefution gegen ben Schulbner ber Berichtsichreiberei Gebubren, ben Uhrmacher G., vom Saupt Steueramt Coln verffigt ift. Da ber Schulbner aber nicht in beffen Begirt, fonbern in bem bes Sauptamtes Neuwieb wohnte, fo ift endlich nach verichiebenen Requisitionen burch bie Steuertaffe ju Schonftein bie Exetutions vollstredung gegen ben G. ausgeführt worben, bei welcher bie in Rebe ftebenben beiben Uhren in Beichlag genommen find. Der Klager und Intervenient muß hiervon Nachricht erhalten haben, ba fich bei ber Klage eine Abschrift bes Pfandungs Protofolls vom 17. Dezember 1870 mit ber Benachrichtigung bes Steuer-Exefutors, bag ber Termin jum Bertauf ber Sachen auf ben 11. Januar 1871 anberaumt fei, befinbet.

Um 8. Januar 1871 ift fcon bie Rlage bei Gericht prafentirt; fie ift gegen bie Steuer Rezeptur Altenfirchen gerichtet, von welcher bie Steuerfaffe ju Schonftein wegen Ausführung ber Erefution reguirirt

Nach bem oben angeführten . 21 ber Berorbnung vom 24. November 1843 batte Rlager allerbings bei ber Steuerbeborbe feine Unfpruche anmelben follen und nicht blot, wie er gethan, bei bem Steuer-Exefutor; bod ift von biefem jebenfalls ber Steuertaffe gu Schonftein bavon Angeige gemacht, ba fich in ben feltens bes Stuang. Ministers übergebenen Atten bes Saupt-Steneramts Blatt 5 bie Mittheilung ber Steuer-taffe zu Schönftein vom 11. Januar 1871 an bie Steuer-Rezeptur zu Altenfirchen befindet,

bag feitens bes jegigen Rlagers Interventions Droges erhoben fei, wobei anheimgestellt ift, ob bie Sachen freigegeben werben follen ober nicht.

Der Bertauf ber Sachen ift vom Bericht fiftirt und ber Prozeg eingeleitet worben.

Hernach hat zwar ber Kläger, wie schon bemerkt worden ist, nicht in ber Weise versahren, wie er nach ber Verordnung vom 24. Nodember 1843 hatte thun sollen, um den Betauf der Pienbilde au verhüten, umd auch das Gericht nicht die Vorschriften des S. 21 sener Verordnung gehörig beachtet; darank solgt aber nur, daß die Steuerbehörbe das Recht gehabt hatte, die abgehfändeten Sachen versteigern zu lassen, da ein anderes Prajudig durch jenes Geseh auch in dem Jalle nicht angedrocht ist, wenn die Annet dennig der Eigenthumsahnsprüche in ver vorgespriedenen Weise dei diese Verderte erstellt und biese den Jutervernienten zum Prozesse verwiesen, derselbe aber die Klage nicht in den nachsten der Wochen und Justellung bes Verweisung bese Verschieften fann die Angellung einer Verderbeitung besen Verschieften fann die Angellung einer Austenschlage au sich nicht

Die Nichtbeachtung biefer Borichriften tann bie Anstellung einer Interventionstlage an sich nicht binbern, ba bas Gefes bies nicht vorschreibt.

Der Rlager mirb es fich aber felbft auguschreiben baben, wenn biefelbe feinen Erfolg baben tann,

nachbem bie Saden verkauft worden sind.
Im vorliegenden Falle fann der Umstand, daß der Berkauf der Pfanbstüde unterblieben ist, immer nicht die Entrung hoben, den angestellten Prozes für zu früh erhoben und den Rechtsweg als zur Sett unzuläffig zu erachten. Es mus vielmehr dei demselben sein Bewenden behalten und der erhobene Kompetenz-Konslitt für unbearunde erachtet werden.

Berlin, ben 12. Oftober 1872.

Roniglicher Gerichtshof zur Entscheibung ber Rompeteng. Ronflitte.

Num. 72.

Erkenntniß bes Königlichen Gerichtshofes zur Entscheidung ber Kompetenz Konslifte vom 12. Oktober 1872.

Die Entideibung ber Frage, ob bie auf einem Grunbstude haftenbe Abgabe eine Grundabgabe fei, ober fur ben Gewerbebetrieb entrichtet werbe, gebuhrt in ben burch bie Gesets vom 20. September und 24. Dezember 1866 mit ber Preußischen Monarchie vereinigten Landestheilen ber Auseinanbersehungsbeborbe.

Gefet bom 17. Darg 1868 §S. 50, 4 u. 5 (Bef. Camml, G. 249).

Auf ben den Keniglichen General-Rommiffion ju Sannover erhobenen Kompetenz-Konflitt in ber bei bem Königlichen Obergericht ju Sannover modo bem Königlichen Appellationsgericht zu Gelle anbangigen Prozessache

bes Erbenzinsmullers Johann Seinrich P. ju M., Rlagers und Provofanten,

miber

bie Konigliche Finang-Direktion ju Sannover, Beklagte und Propolatin, betreffend Aufbebung eines Erbenginfes,

ertennt ber Ronigliche Gerichtshof jur Entideibung ber Rompeteng-Ronflitte fur Recht;

bağ ber Rechtsweg in biefer Cache fur unzulaffig und ber erhobene Rompeteng-Ronflitt baber fur begrundet zu erachten.

Bon Rechts megen.

Granbe.

Der Erbenginsmuller Johann Seinrich P. ju M., Umts B., behauptet, bag ihm bie bort belegene Binbmuble von ber Landesherrschaft mit ber ausschließlichen Gewerbeberechtigung jum Korumablen für einen

jahrlichen Erbzins von 72 Thalern in 3 Stüden verliehen, die ausschließliche Gewerbeberechtigung durch die Hannoversche Gewerbe-Ordnung vom 1. August 1847 beschrächtt und durch das Gesch vom 17, Marz 1868 ausgehoben und deshalb der für die Gewerbeberechtigung bedungene jährliche Jins in Wegfall gekommen sei. Da die Finanz-Direktion zu Hannover dessenungaachtet die kreuere Eutrichtung des Erhzinses fordere und er denschen sein die Geschiede die Richaells 1870 mit 249 Thr. 22 Sgr. 6 Pf. habe entrichten mussen, ob dat er gegen die gedachte Finanz-Direktion bei dem Königlichen Obergericht zu Kannover Klage erhoben und beanttraat:

Die Jinani Direttion bestrick, bas ber Erhjins für den Betried des Mällergewerbes entricktet werde, und behaupetet, daß derfelbe eine auf dem Grund und Boden, namentlich der Mihle des Klägerts harben Abgade seit, daß die Entlickeitung deriber, ob die Abgade eine gewerbliche oder Grundschagde sei, ausschießlich der Allseinanderseinungsbesorder, justehen jeden der der gewerbliche der Klage den Präjudziglick Einwand der richterlichen Ungufährigheit entgegen und beautracht aus die sein Grund wert ist siener Klager mit seiner Klager dagumersen.

Der erfte große Cenat bes Obergerichts ju Sannover erachtete biefen Einwand fur gutreffend und

wies beshalb ben Rlager burch Erfenntuiß vom 27. Rovember 1871 mit feiner Rlage gurud.

Nachdem berfelbe gegen biese Entscheidung die Berufung an das Königliche Appellationsgericht zu Eelle eingelegt datte, erhob die Königliche General-Kommisssion zu Hannover durch geschäufig vom 11. Januar 1872 Kompten: Konstitt und beautraget auf Grund des 5.0 des Geseks vom 17. Natu 1868 die Ein-

ftellung bes gerichtlichen Berfahrens.

Das Appellationsgericht zu Celle hat demgemäß durch Befchluß vom 16. Januar 1872 das gerichtiche Berfahren eingestellt. Beide Theile sind hiervon unter Mittheilung des Beschlusses der General-Kommission zu Saunvover durch die Kron-Oberannsaltschaft zu Celle in Kenntniß gesetz. Die Kinanz-Direktion zu Saunvober ist dem Antrage der General-Kommission beigetreten; der Kläger halt dagegen den Kompetenzschussellt für für begründet:

- 1) weil die Klage sich zunächst nicht auf die in dem Gesehe vom 17. März 1868 ausgesprochent Aussechung der streitigen Abgabe, sondern darauf flühe, das die Finanz-Direction im Folge früherer Gesche, sowie des Gesehes vom 17. März 1868 sich außer Stand geseht habe, die kontraktlichen Stöpulationen des Erdzinsvertrages zu erfüllen, und daß die Entscheidung hierüber den Gerichtm zusiehe;
- 2) weil ber § 50 bes Gefetes vom 17. Mary 1868 nur bann Annendung finde, wenn bei der Wewaltungsbehörde ein Verfahren über die Entschädigung für aufgehobene Gewerbeberechtigungen eingeleitet sei. Eventuell fei der § 50 erst anzurenden, wenn selfstebe, daß die Kreitige Abgabe auf einem Grundstüde hafte, und die Entscheidung barüber sei den Verwaltungsbehörden nicht übertragen;
- 3) weil ber §. 50 fich nur auf Streitigkeiten beziehe, welche in Beziehung auf bie im §. 4 bes Gefeges erwähnten Abgaben entftanben, die bier in Frage stehende Beiftung aber unter ben §. 5 bei Gefebes falle.

Die Kron-Oberanwaltschaft, sowie die betheiligten Ressort-Amisiter für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten und der Jimazen sind der Ansicht der Koniglichen General-Kommission zu Hannover beigekreten. Die Formalien sind berichtigt. In der Sache selbst war der erhobene Kompetenz-Komstift als be-

grunbet anzuerfennen.

Durch das Geseh vom 17. Marz 1868, betreffend die Ausstellung und Ablösung der gewerblichen Berrechtigungen in den durch die Geseks vom 20. September und 24. Dezember 1866 mit der Preußischen Monarchie vereinigten Candeskteilen, mit Auskaaben der vormals Königlich Sayerischen Gentlades Kaulsdorf und des vormals Schlen-Homburgischen Derrants Meisenheim, §§. 1 und 2 sind die noch bestehenden ausschieden Gewerbeberechtigungen und die Abgaben ausschieden Gewerbeberechtigungen und die Abgaben aufgeboben. 3.
§. 4 sind ferner vorbehaltlich der an den Staat zu entrichten Gewerbessteuten alle Abgaben aufgeboben.

melde für den Betrieb des Gemerdes entrichtet werden, sowie die Berechtigungen, dergleichen Abgaden aufguerlegen. Ift mit dem Betriebe des Gewerdes eine ausschließliche Gewerdeberrechtigung verbunden, so muß
die darauf rubende gange Abgade dis zu dem Tage geseistet werden, an welchem der Betrieb des Gewerdes
von einer Person begonnen wird, welche durch seine Berechtigung davon ausgeschlossen oder darin beschrächt von. Im Anschließe an dies Vorschrift bestimmt der S. 5:

"In gleicher Beife (6. 4) fallen biejenigen Abgaben und Leiftungen fort, ju welchen bie Berechtigten

in Begiebung auf Die aufgehobenen Berechtigungen verpflichtet finb.

Der Kläger behauptet in seiner auf Befreiung von bem ihm kontraktmäßig auferlegten Erbzins gerichteten Klage, daß ihm nach dem Erbzinskentrakte die ausschließliche Gewerbeberechtigung zum Kornmaßlen verlieben sei, daß bereits die Hannoversche Gewerbe-Ordnung vom 1. August 1847 S. 48 für Dritte die Wöglichkeit zur Anlegung neuer Mibleu und der Ausbehnung der Triebwerte gegeben, durch das Geseh dem 17. März 1868 aber das ihm kontraktlich übertragene ausschließliche Gewerberecht vollständig ausgehoben und vernichtet und dadurch auch S. 4 und 5 des zuleht gedachten Gesehrs die Verpflichtung zur Entrichtung des Erwinses besteilt sei.

Es unterliegt biernach feinem Sweifel, bag bie Rlage fich auf eine bem Gewerbegesebe unterliegende Abgabe bezieht, beren Aufbedung ber Ridger verlangt, weil sie bas Meautvolent ber ibm ausschieftlich verliebenen, burch ben f. 1 bes Gefeges vom 17. Mary 1868 aufgehobenen Gwererbetrechtinung aum Korn-

mablen fei.

Die verflagte Finang. Direktion bestreitet biefen Anspruc aus bem Grunde, weil bie Abgabe nicht für bie ausschließliche Gewerbeberechtigung entrichtet werbe, sondern eine auf ber Dable bes Klagers haftenbe Grundbabade fei.

Es ift alfo unter ben Barteien bie Grage ftreitig:

ob ber vom Klager vertragsmäßig ju entrichtende Erbzins eine auf bem Grunbftud bes Rlagers bafenbe Albgade vor bas Requivalent fur ben ibm verlichenen ausschließlichen Betrieb bes Muller-einerbes ift.

Man tann es dahingestellt fein laffen, ob die Entscheinung biefer Frage nach allgemeinen Grundfaben ben orbentlichen Greichten gulecht, da biefe Regel jedenfalls dann nicht eintritt, wenn die Entscheidung burch befandere Ausnachmsworferisten an eine andere Behorde verwiesen ist.

Eine folde Ausnahme enthalt ber S. 50 bes Gefetes vom 17. Mara 1868 (Gef. Camml. C. 249 ff.).

melder bestimmt :

Birb bie Frage ftreitig, ob eine auf einem Grunbftude haftenbe Abgabe eine Grundabgabe ift, ober fur ben Betrieb bes Gewerbes entrichtet werben nut (6. 4), fo tritt bie Qu-

ftanbigfeit ber Museinanberfegungsbehörbe für biefe Frage ein.

Sind die darüber obivaltenden Streitigfeiten nicht guttich zu beseitigen, so überreicht die Auseinanderschungsbehörde die sondareif influnitren Berdandlungen unit ihrem Gutachten dem Revissons gloweit nach dem beigebrachten Beweisen nicht als selggeftell erachtet werden kann, daß die Algabe ausschließlich eine Grundshade ist, oder daß jie ausschließlich fird den Lettied des Gewerdes entrichtet wirf, it augunehmen, daß die Abgabe fich theils auf dem Grundsfig, speich auf den Gewerdestrieb bezieht. In biefem Kalle dat eine Keilung der Bogabe nach der Walden and billigeme Ernessen zu erfolgen.

Gegen ben Ausspruch bes Revisions Rollegiums für Landeskultursachen findet weber ein

orbentliches, noch ein außerorbentliches Rechtsmittel ftatt.

Wo eine Huseinanderfegungsbeborbe nicht beftebt, bat bas orbentliche Bericht bie jener

Beborbe obliegenbe Inftruftion ber Cache ju übernehmen. "

Nach bieser sehr bestimmten Borschrift bes Gesetze ist die Entscheidung über die oben präzisirte Frage ausschließlich bem Revisions-Kollegium für Landeskultursaden, die Imstruction bereselben und nur in deren Ermangelung den Gerichten übertragen. Die Kompeten, der Gerichte ist also in Beziehung auf die Entscheidung vollständig, in Beziehung auf die Instruction aber für den Fall ausgeschlossen, daß für den betressen Landeskheil Auseinandersehungsbehörden eingesetzt sind.

Bur bie Proving hannover ift burch bie Berordnung vom 16. August 1867 (Gef. Samml. S. 1522) eine General Rommission als Ablosungebehorde errichtet; es liegen also fammtliche Voraussehungen por,

unter benen ber S. 50 bes Befeges bie Rompeteng ber Berichte ausschließt.

Eine solche Beschränkung warde auch dem Swede des § 50 nicht enthyrechen. Derfelde enthält eine Ausbehnung des für die Albidiung der auf Müslengrundstäden haftenden Abgaden für die älteren Provingen gegebenen Gesehes vom 11. März 1850 (Ges. Sammil. S. 146). Bei der Avordstätung besselben wurden mehrsache Bersücke gemacht, bestimmte Grundsige aufzustellen, nach welchen die mit dem Gemerbebetrieb in Berbindung stedenden Abgaden gemischter Natur theilweise für gewerdliche Abgaden, theilweise für Grundsahen erachtet werden sollten. Da diese Bersüche au keinem Resultate führten, so wurde die Eutscheidung der Etreitigkeiten über die Auftweberscheidung der Stedegium gewiesen, weit una annahn, das auf diese Bersie für eine mödliche sich die bestämklie Entschwilde Ausballe gewiesen.

jener Streitfrage Gorge getragen merbe.

Da sich dies Verfahren bewährt hat, so ist dasselbe auf die in Jolge des Gesehes vom 17. War; 1868 entstehenen Streitigkeiten über die Natur der in Frage stehenden Abgaben übertragen und auß diesem in den Regiscungs Wottven des Gesehes angesührten, dei den Berathungen von keinem der übrigen Faktoren der Geschung angesochenen Grunde anzumehmen, daß das Revissons Kollegium für Landeskulturschafen als das außschließliche Schiebsgerich über siem Frage bestimmt ist, ohne Kucksiche daruf, ob dieselbe bei

einem Entichabigungeverfahren ober außerhalb beffelben gur Enticheibung gelangt.

Der Aldger wende jwar ein, daß der § 50 auf den jetzigen Rechtsfreit keine Anwendung finden könne, weil die Worfdrift sich auf den § 4 des Gesetzes beziehe, die jetz freitige Abgade aber als Gegeneleistung sit die verliebene ausschließliche Gewerteberechtigung unter den § 5 a. a. D. falle. Letteres ist war richtig, allein der § 5 des Gesetzes bezieht sich auf den § 4 und ordnet den Wegkall der Abgaden und bestlungen, zu welchen die Werkerligten in Beziedung auf die ausgehobene Verechtigung verpflichtet sind, in gleicher Weise, also nur unter der Voraussehung abes § 4 an, daß dieselben die Gegenleistung für den aufgebodenen Gewertbebetrieb sind. Die Anwendung des § 5 hängt also von der Vortrage ab, od diese Voraussehung zutrifft, oder od die Gegenleistung die Jactur einer Geundasgabe hat.

Die Begugnahme bes & 50 auf ben & 4 follieft alfo auch ben & 5 ein, wenn ber Streit fich barauf begiebt, ob bie Abgabe (Gegenleiftung) Grundabgabe ift, ober fur bie aufgehobene Gewerbeberechtigung ge-

geben wirb.

Demgemaß liegt ber fioll jur Entscheing vor, welcher von ber Kompetenz der Gerichte ausgeschloffen ift. Es mar beshalb der erthobene Kompetenz-Konflitt für begründet zu erachten und ber Rechtsweg in biefer Sache für unguldfiff zu ertflaren.

Berlin, ben 12. Oftober 1872.

Roniglicher Gerichtshof jur Entscheibung ber Rompeteng-Ronflitte.

I. 3788. K. 36. Vol. XVIII.

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prensische Gesetzgebung und Nechtspflege.

Serausaeaeben

im

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig . Offigianten . Bittmen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 13. Dezember 1872.

.Nº 47.

Amtlicher Theil.

Berfonal Beranderungen, Titel. und Orbens Berleibungen bei ben Juftigbeborben.

A. Bei ben Obergerichten im Departement Celle. Der Obergerichts Direttor Dr. Luber in Sannover ift geftorben.

B. Bei ben Stabtgerichten, ben Rreisgerichten und ben Umtegerichten.

Der Rreisgerichte. Rath, Gerichtsbireftor von Rujawa in Rimbifc.

ber Stadtgerichte-Rath Bollmeber in Berlin,

ber Rreisgerichte Rath Rappubn in Tilfit, und ber Ober-Umterichter, Juftgrath Corengen in Seiligenhafen

find geftorben. Berfebt finb:

ber Rreisrichter Groos in Asbach an bas Rreisgerichts.Rolleaium in Reuwieb.

ber Rreisrichter Dr. Brintmann in Bochum an bas Rreisgericht in Duisburg,

ber Rreisrichter Semptenmacher in Falbenburg an bas Rreisgericht in Stolp, unb

ber Rreisrichter Schwarz in Warlenburg an bas Rreisgericht in Memel. Ru Rreisrichtern find ernannt:

ber Gerichts-Affeffer Flemming bei bem Rreisgericht in Marien' burg, mit ber gunttion als Gerichts-Kommiffarius in Griffburgber Gerichts-Affeffer Weifgleber bei bem Rreisgericht in Genet ber Gerichts-Affeffer Weifgleber bei bem Rreisgericht in Moaffen, und

ber Berichts-Uffeffor Gad bei bem Rreisgericht in Blab.

C. Rechtsanwalte und Rotare.

Dem Rechtsanwalt und Rotar, Juftigrath Rubn in Porib ift ber Rothe Abler Orben IV. Rlaffe mit bem Abzeichen für Sojabrige Dienftzeit verlieben.

Dem Rotar Maurer in Bacharach ift bie nachgesuchte Entlaffung alle Rotar fur ben Friebensgerichtsbegirt Bacharach ertheilt.

Die hierburch erlebigte Stelle, fowie

bie burch ben Tob bes Juftigraths Subert erlebigte Stelle eines Rechtsamwalts und Rotars bei bem Appellationsgericht ju Infterbnrg (G. 69)

wetben nicht wieber befett.

D. Affefforen.

Dem Gerichte Mfleffor Dr. Rottenburg ift bie nachgefuchte Entlaffung aus bem Juftigbienfte ertheilt.

58

Bu Affefforen finb ernannt:

ber Referenbarius Feige im Begirt bes Appellationsgerichts

gu Breslau, ber Referendarius von Solleufer im Begirt bes Uppellationsacrichts au Celle, fowie

ber Referenbarius Dr. Rruttge, unb

ber Referenbarine Doebring

im Begirf bes Rammergerichts.

E. Subalternbeamte.

Dem Rreisgerichts. Setretair Bingel in Springshaufen ift aus Beranlaffung feines funfzigjahrigen Amtejubilaums ber Charafter als Ranglei-Rath, und

bem Stabgerichte Depofital . Buchhalter Graven borft bierfelbft bei feiner Penfionirung ber Charafter als Rechnungs Rath

Bu Rotaren in Elfag. Lothringen find vom 1. Januar 1873 ab ernannt:

ber Friedenstrichter, Landgerichts Affeffor Schafer in St. Goar, fur ben Friedensgerichtsbezirf Raifersberg im Landgerichts-

ber Rotar Wangen in Simmern, fur ben Lanbgerichtebegirt Caargemund, und

ber Rotar Reilger in Bell a. b. Mofel, fur ben Lanbgerichtebegirf Deb.

Allerhöchfte Erlaffe, Minifterial Berfugungen und Entfcheidungen der oberften Gerichtebofe.

Mum. 73.

Allgemeine Berfügung vom 7. Dezember 1872, - betreffend bie gebuhrenfreie Beforberung telegraphischer Depefden.

Allgemeine Berfugung vom 15. Rovember 1855 (Juft. Minift. Bl. C. 382).

a.

In Jolge der Erweiterung der Telegaphemberwaltung des frührern Nordbeutigen Bundes hat eine Umarbeitung der für diese Berwaltung ergangenen Bestimmungen flattgefunden. Die nachstehend abgedruckte Jusammenstellung vom 8. November d. J., welche die jetz geltenden Bestimmungen enthält, wird den Gerichtsbehörden und Beamten der Staatsanwaltschaft — unter besonderem Hinwels auf den §. 4 berselben — ur Nachachtung mitgetheit.

Berlin, ben 7. Dezember 1872.

Der Juftig-Minifter. Leonbarbt.

Un fammtliche Gerichtsbeborben und Beamte ber Staatsanwaltschaft. I. 4168. T. 20. Vol. II.

U.

Beftimmungen

über bie

gebührenfreie Beforberung telegraphischer Depeschen.

A. Depefden, welche auf fammtlichen Telegraphen Linien bes Deutschen Reichs gebuhrenfrei beforbert merben.

). 1.

Auf sammtlichen Telegraphen Linien bes Deutschen Reichs genießen bie Gebuhrenfreiheit:
1) bie Depeschen, welche von ben Bevollmächtigten jum Bunbebrathe mabrend ibrer Unwesenbeit in

 bie Depelden, welche von den Bebollmächtigten jum Bundestathe während ihrer Untwefenheit in Berlin in Bundestaths-Angelegenheiten aufgegeben werden, oder welche an biefe Bevollmächtigten auß anderen Orten des Deutschen Reichs in Bundestaths-Angelegenheiten eingeben; 2) bie Depefden von nub au ben Reichstag in reinen Reichs. Dienftangelegenheiten;

3) die Depeschen von ober au Militairbesörben bes Deutschen Reichs mit Einischliß der solche Behörben vertretenden einzelnen Offiziere und Beamten in reinen Militair-Dienstangelegenheiten. Im Halle einer Mobilmachung auch die Depeschen von ober an einzelne mit dienstlichen Aufträgen kommandirte Militairpersonen und Beamte der Militairverwaltung des Deutschen Reichs in reinen Militairveilmstangelensbeten;

4) bie Depefchen von und an Reichsbehorten in reinen Reichs-Dienstangelegenheiten.

B. Depefden, welche auf ben Telegraphen. Linien bes Deutschen Reichs, mit Musschluß ber Telegraphen. Linien in Babern und Burttemberg, gebahrenfrei beforbert werben.

S. 2.

Die Gebührenfreibeit genießen:

1) die von den Mitgliedern der Regentenfaufer sammtlicher jum ebemaligen Nordbeutschen Bunde gehörigen Bundesstaaten; ferner die von den Mitgliedern des Großberzoglichen Saufes von Baden und die von den Mitgliedern des Fährstlichen Saufes von Sobenzollern, sowie die im Anftrag der genannten Allerhöchschen und Höckschen Serrschaften von den Angehörigen, den Beamten, der Umgedung, dem Geschaften von Soffiken Serrschaften von den Angehörigen, den Beamten, der Umgedung, dem Geschafte von Sossifiken aufgegebenen Develschen

2) bie bon ben Genaten ber freien Stabte Lubed, Bremen und Samburg in reinen Staats. und

Reiche. Dienstangelegenbeiten aufgegebenen Depefden;

3) bie Depefchen ber Einilbehörden ber Staaten bes ehemaligen Nordbentschen Bundes, des Großbergogibums Baben und Esigh-bothringens, mit Ginschule ber solche Behörden vertretenden ein zelnen Beamten, wenn bies Develden reine Etaats der Reichs Dienstangeleawheiten betreffen ;

4) bie amtliche telegraphische Korrespondenz der Gerichte, Staatsamwaltschafts Beamten und Bolizeibehörden, beziehungsweise der als solche fungirenden Ortsbehörden (Magistrate, Abrgermeister),
falls bei bieser Korrespondeng ein reines Dieulinitertse downaltet, sowie die Setekotie der Gerichte, Staatsamwaltschafts Beamten und Polizeibehörden, falls schon beim Erlas der Steckbriefe
außer Zweisel sehr, daß eine Person, welche für die Kosten aufzukommen hat, überhaupt nicht
vorkanden für

5) bie Depefden ber Eisenbahnverwaltungen, Eisenbahnstationen und Eisenbahnbeamten an vorgesehte Behörben über vorgesommene Ungludsfälle und Betriebsstörungen.

Belde Depefchen ber Gifenbahmverwaltungen ic. außerbem gebuhrenfrei angunehmen und

au beforbern finb, ift burch befonbere Bereinbarungen festgefest.

Depefden, welche von ben vorstehend unter 1, 2 und 3 bezeichneten Allerhöchsten resp. Söchsten Serrichaften, Senaten, Behörben ober Beanten nach Größbritannien, Italien, Spanien und Dortugal, Schweben und Norwegen und nach Russland aufgegeben werben, genießen für bie Beförberungsstrecke innerhalb bes Deutschen Reichst-Legraphengebiets die Gebubrenfreiheit. Dagegen sind Debeschen nach allen übrigen Länern (einschließlich Bayern und Mittelmberg) auch für die Beförberungsstrecke innerhalb bes Deutschen Beichstellegraphengebiets gebührenpflichtig.

C. Milgemeine Bestimmungen.

Die Gebührenfreiheit der Depefchen erstredt fich nur auf die tarifmäßigen Telegraphirungs-Gebuhren, uicht aber auf die haaren Auslagen fur Weiterbeforderung über die Telegraphen-Linien bingus.

Die baaren Auslagen find vielmehr nach ben betreffenden reglementarischen Bestimmungen entweber in ben aufgebenden Berfonen und Beborben, oder von den Abressaten zu entrichten.

Die jur Aufgabe gebührenfrei zu beförbernder Depefchen befugten Behörden und Veamten haben sich ibrer amtlichen Korrespondenz nur in den wichtigsten und bringendsten Fällen der Telegraphen zu beiten und bie Depefchen in gedrängtester Kürze mit Bermeidung aller entbehrlichen Titulaturen und fiellen abzufassen.

Sur Anerkennung der Gebührenfreiheit durch die Telegraphen-Stationen ist im Allgemeinen erforderlich: bag die Depefchen

a) mit einem amtlichen Giegel ober Stembel,

b) mit einer bie Berechtigung jur Gebubrenfreibeit ausbrudenben Bezeichnung, als : affonialiche Dienftfache . , . Grofbergogliche Dienftfache . , . Reiche Dienftfache . , . Militaria . , . Ctaate Dienftfache u. f. w.

berfeben find.

Die von Allerhochften refv. Sochften herrichaften berrührenben Depefchen werben, auch wenn fie von Berfonen aufgegeben werben, welche ju bem Gefolge ober ben Sofftagten geboren, fofern über bie Berfon bes Aufgebers ober bie Ibentitat feiner namenbunterichrift bei ben Telegraphen-Stationen fein Sweifel obmaltet, obne Bealaubiaung burch Siegel ober Stempel, fowie obne weitere Bezeichnung jur Beforberung an-

Die gebubrenfrei zu beforbernben Depefchen von Civilbeborben fint in ber Regel mit bem Ramen bes Chefs ober eines ber birigirenden Beamten ju unterzeichnen, tonnen aber eintretenben Balls von bem mit ber Aufertigung beauftragten Beamten babin beglaubigt fein, bag fie von bem Chef ber Beborbe aus-

geben und in feinem Auftrage mit feiner Namensunterfchrift verfeben worben finb.

Bei ben von ben Militairbehörben ausgebenben, gebuhrenfrei ju beforbernben Depefchen genugt neben ber Bezeichnung "Militaria" und Beibrudung bes amtlichen Siegels ober Stempels als Unterschrift bie Firma ber absenbenden Behörbe, j. B. 3tes Kestungs Regiment. Wird in Ermangelung eines Dienftsiegels ein Privatsiegel benutt, fo ift ber Mangel eines Dienftsiegels unter Angabe bes Rameus, ber Charge und bes Truppentheils bes Aufgebers zu beideinigen.

In allen Fallen, wo ber Inhalt ber jur gebuhrenfreien Beforberung aufgelieferten Depefden ergiebt, baß in materieller ober formeller Sinficht eine migbrauchliche Benugung bes Telegraphen vorliegt, muffen folde Depefchen von ben Telegraphen Stationen an bie vorgefette Telegraphen Direttion abichtiflich ein-In bem Begleitberichte ju ben Abidriften fint bie Grunbe ber Ginfenbung naber gereicht merben. zu erörtern.

Berlin, ben 8. Robember 1872.

Der Reichstangler. In Bertretung: (gei) Delbrud.

Mum. 74.

Erkenntnig bes Koniglichen Ober. Tribungle vom 13. November 1872.

Ber ein ausgefülltes, aber bon einem Ausfteller noch nicht unterfcriebenes Bechfelformular mit einem Accept verfieht und ungestempelt verfendet, verwirft bie volle Stempelftrafe. Es tommt nicht barauf an, bag jur Beit ber Berfenbung noch tein Aussteller unterschrieben hatte, und es tommt ibm nicht ju Statten, bag ber Aussteller bei feiner fpateren Unterschrift einen Theil bes Stempels permenbet hat.

Bunbes . Stempelgefet vom 10. Juni 1869 S. 16 (Bunbes . Befegblatt G. 193).

In ber Untersuchung wiber ben Grubenbirettor Sch, au R., auf bie Richtigfeitsbeschwerbe bes Roniglichen Ober . Ctaatsanwalts bafelbft,

bat bas Ronigliche Ober Tribungl, Sengt für Straffachen, I. Abtheilung, in feiner Sibung

bom 13. November 1872 20., für Recht ertannt:

baß bas Erlenntniß bes Kriminal Genats bes Königlichen Appellationsgerichts zu Frankfua. b. D. vom 16. Juli 1872 ju vernichten, und in ber Sache felbft bas Ertenntnig bes Roni

Distriction Cappie

lichen freisgerichts bafelbft vom 18. April 1872 auf bie Appellation bes finiglichen Polizei-Unwalts babin abzuanbern, bag ber Ungeflagte megen Bechfelftempel Dinterziehung ju einer Belbftrafe von amolf Thalern und funfgebn Gilbergrofchen gu verurtheilen, bemfelben auch fammtliche Roften bes Prozeffes zur Laft zu legen.

Bon Rechts wegen.

Granbe.

Der Ungeflagte, vom erften Richter freigesprochen, ift burch bas auf bie Appellation bes Koniglichen Polizeignwalts nach vorbergegangener Beweißaufnahme ergangene Erkenntnig bes Koniglichen Appellations. gerichts zu Frankfurt a. b. D. vom 16. Juli 1872 wegen Mechfelkempelsteuer-Kontraventions zu einer Gelbbuße von 2 Thlrn. 15 Sgr. verurtheilt worden, weil thatsächlich festiebe,

baß er im Jabre 1871 im Inlande an bem Umlaufe eines Wechfels über 500 Ibir. Theil acnommen babe, ju welchem Die volle gefehliche Stempelabgabe nicht entrichtet, fonbern im Betrage

von 11 Gar. binterzogen worben fei,

Witer biefes Ertenntniß hat gegenwärtig ber Königliche Ober Staatsanwalt zu Frankfurt a. b. D. wegen Verlehung ber §§. 7 und 16 bes Bundes Stempelgesets vom 10. Juni 1869 (Bundes Gefehlatt S. 193) bie Nichtigfeitebefcorrbe eingelegt, weil ber Ungeflagte fur feine Derfon in ber That nicht blos 14 Sar. fonbern ben vollen Betrag ber Stener mit 74 Car. bintergogen und bafur ben funfgigfachen Betrag mit

12 Thirn. 15 Gar. ale Strafe verwirft bat.

Diefe Beichwerbe mußte fur begrunbet erachtet werben. Wie bie Borberrichter fur erwiesen annehmen, hatte ber Angeflagte einen am 1. Juli 1871 falligen Bechfel über 500 Thir., bem aber noch bie Unterschrift bes Ausstellers feblte, obne ben tarifmagigen Stempel bon 71 Ggr. an gebrauchen, acceptirt und gur Dedung einer Schulb an ben Renbanten & in R. verfenbet. Diefer unterzeichnete benfelben, verfab ibn bemnadift aber nur mit einer Stempelmarte von 6 Sat. nebst vier nicht weiter in Betracht fommenben Doftmarten von je 3 Df. und verfandte ibn fobann gur Ginflagung gegen ben Acceptanten an einen Unmalt. Die Steuerbehorbe, vom Prozefigericht mit ber Sachlage befannt gemacht, verfolgte junachst bie Sintergiehung eines Stempelbetrages von 14 Sgr. gegen ben Ausfleller F. und beantragte, nachbem biefer ben geforberten funfgigfachen Betrag mit 2 Ibirn. 15 Sax. als Strafe freiwillig bezahlt batte, in ber gegenmartigen Untersuchung auch bie Bestrafung bes jegigen Ungeschulbigten Gch. als Acceptanten.

Der erfte Richter fprach benfelben frei, weil gu ber Beit, wo ber Ungefchulbigte ben acceptirten Mediel persanbt babe, berfelbe wegen mangelnber Unterfcbrift bes Ausstellers noch nicht pollftanbig, mithin auch noch nicht ftempelpflichtig gewefen fet. Auf bie Uppellation bes Koniglichen Polizeianwalts zu Grantfurt a. b. D. hat jeboch ber zweite Richter unter Sinweifung auf ben \$. 16 bes Bunbes Stembelaefetes vom 10. Juni 1869 bas erfte Ertenntniß abgeaubert und auch ben Angeflagten Go, ju 2 Ehlen. 15 Ggr. Strafe verurtbeilt, weil, nachbem & auf ben tarifmagigen Betrag von 74 Car. in ber That 6 Car. bezahlt habe,

objettib auch gegen Sch. nur bie Sinterziehung eines Stempelbetrages von 14 Sgr. vorliege. Diefe Unficht muß als eine rechtsirrthumliche bezeichnet werben.

Der S. 16 bes Befebes, betreffend bie Bechfel Stempelfteuer im Norbbeutichen Bunbe pom 10. Juni

1869 (Bunbes . Befegblatt G. 193), bestimmt wortlich:

Der Acceptant eines gezogenen und ber Aussteller eines trodenen Wechsels tonnen baraus, baf ber Bechfel jur Beit ber Annahme. Ertlarung, beziehungeweife ber Unehanbigung, mangelhaft gewefen fei, teinen Ginwand gegen bie gefehlichen Folgen ber Richtverfteuerung beffelben entnehmen.

Es folgt bieraus, bag auch ber Richter, bem ein nicht mit bem tarifmagigen Stempel perfebener Dechfel gur Reitsehung ber gefehlichen Strafe vorgelegt wirb, nicht zu untersuchen bat, ob etwa ber Bechfel jur Beit bes Acceptes icon foweit ausgefüllt gewesen fei, als jur Begrunbung einer Bechselverbinblichfeit erforderlich ift, daß er benfelben vielmehr nur nach berjenigen Gestalt zu beurtheilen hat, wie er ibm vorliegt. Erweift berfelbe fich bann, wie biefes bier ber Rall ift, als ein wirflicher, ber Stempelfteuer unterliegenber Bechfel, fo ift barauf, wenn es fich um bie Stempelpflichtigteit bes Acceptanten hanbelt, lebiglich S. 7 a. a. D. anzuwenben, in welchem es beißt:

Der Acceptant eines unversteuerten Bechfels ift verpflichtet, por ber Rudgabe pber jeber anber-

meiten Musbanbigung bes Bechfels bie Berfteuerung beffelben zu bemirten. "

Mußte hiernach ber jegige Ungeflagte ben bier in Rebe ftebenben, mit ber Unterfchrift bes Hus-

ftellers verfebenen und auch fonft vollftanbigen Wechfel ju ber Beit, als er fein Accept barauf feste, gleichviel, ob berfelbe icon bamals bie Unterfchrift bes Ausstellers trug ober nicht, mit bem im S. 2 a. a. D. bestimmten tarifmäßigen Stempel von 7½ Sgr. versehen, so hatte er in demselben Augenblid, als er den Wechsel, ohne biefer Verpflichtung genugt zu baben, an den Aussteller sandte, nach § 15 a. a. d. die Strafe bes funfzigsgachen Vetrages ber hinterzogenen Stempelabgabe von 7½ Sgr., also 12 Thir. 15 Sgr. verwirft, und es tann ibm nicht ju Statten tommen, bag binterber ber Musfteller einen Theil berfelben orbnungs. maßig entrichtet hat, wie foldes ber Schluffag im §. 11 a. a. D.:
- Auf die von ben Borbermannern verwirtten Strafen hat die Entrichtung ber Abgabe burch

einen fpateren Inbaber feinen Ginfluße, beutlich ju erfennen giebt.

Da bas Appellations. Ertenntniß gegen biefe Grunbfage verftogt, fo mußte baffelbe gemäß ben Artifeln 115 und 116 bes Gefebes vom 3. Mai 1852 vernichtet und in ber Cache felbft auf bie Appellation bes Dolizeianwalte burch Ertenntnig erfter Inftang fo, wie gescheben, abgeanbert werben.

Die Entideibung bes Roftenpunttes grundet fich auf & 178 ber Berordnung vom 3. Januar 1849.

Ober-Trib Nr 787/72 Crimin I I. 4005. Steuer - Sachen 14 Vol. V.

Num. 75.

Erfenntniß bes Roniglichen Berichtshofes jur Entscheibung ber Rompeteng . Ronflitte vom 12. Oftpber 1872.

Ueber bie Berpflichtung ber Schlefischen Bemeinben gur Sablung von Beitragen fur Elementarlebrer an bie Schullebrer. Bittwen- und Baifen Denfionsanftalt finbet ber Rechtsweg nur unter benfelben Borausfehungen, wie gegen öffentliche Abgaben, ftatt.

Aug. Canbreck 28. II. Tit. 16 §5. 81, 82; 26. II. Tit. 14 §5. 4, 78, 79. Berochu, vom 26. Ogember 1808 §. 36 (Gef. Samml. S. 473). Gefek vom 24. Wai 1861 §. 15 (Gef. Samml. S. 244). Gefek vom 22. Ogember 1869 §5. 1—4 (Gef. Samml. 1870 S. 1).

Muf ben von ber Roniglichen Regierung ju Breslau erhobenen Rompeteng. Ronflitt in ber bei bem Ronigliden Stadtgericht bafelbit anbangigen Prozeffache

ber Stabtgemeinbe ju G., bertreten burch beren Magiftrat, Rlagerin, miber

bie Bittmen. und Baifen. Denfionsanstalt ber evangelifden Elementarlebrer in ber Proping Schlefien, vertreten burch bie Ronigliche Regierung ju Breslau, Berflagte, betreffenb Befreiung von Beitragen,

ertennt ber Ronigliche Berichtshof jur Eutscheibung ber Rompeteng-Ronflitte fur Recht :

bag ber Rechtsmeg in biefer Cache fur ungulaffig und ber erhobene Rompetenge Ronflift baber fur begrunbet zu erachten.

Bon Rechts megen.

Granbe.

Im Jahre 1865 ift in ber Stabt G. von ben ftabtifchen Behorben mit Genehmignug ber Regierung eine bobere Tochtericule eingerichtet worben. Der am 26. November 1865 beftätigte Lebrolan umfaßt bie Begenftanbe bes Elementar-Unterrichts und außerbem Realien und frangbfifche und englifche Sprache. Der Unterricht wird von Chrecinnen, einem theologisch vorgebildeten Rektor und zwei gepriften Clementarleftrern E. und M. ertheilt. Die Bokationen ber beiden letteren sind von der Regierung am 11. Juni 1865 und 28, Mai 1869 bestätigt worden mit der Berpflichtung jum Beitritt zur Elementarlehrer Denfionstaffe und ber Schullebrer-Wittwen- und Baifen-Unterflukungsanftalt. Mach Emanation des Gesehrs vom 22. Dezember 1869 (Ges. Samms. von 1870 S. 1) ist das reviditer Reglement für die evangelische Elementarlehrer Wiltner- und Wassen-Penssonsanstat der Produing Schlessen vom 1. April 1871 gemäß Allechöchster Orber vom 29. April des J. 3. dem Minister der gestlichen z. Angelegenheiten am 23. Mai 1871 bestätigt und durch das Amstellatt der Regierung zu Breslau (Beilage zu Stad 24) S. 155 ff. publigitt worden. — Nach den S. 1 und 4 viese Regierung zu Breslau (Beilage zu Stad 24) S. 155 ff. publigitt worden. — Nach den S. 1 und 4 viese Regierung zu Breslau (Besthändigen ebangstischen Lehrer der fehrenfallen ebenstätigten einer Lehrenfaltung einer Kehrenfaltung einer Lehrenfaltung einer Lehrenftelle obliegt, einen jährlichen Beitrag von 4 Thalern für jede ihrer Lehrerstellen zu zaslen verpflichtet.

Auf Grund biefer Bestimmung hat die Regierung au Verslau bie Stadtgemeinde in S. sir verschilder erachtet, au der unter ihrer Bernoaltung stehenden Densionskasse für jede der beiden Elementarteberessellen an der bortigen höheren Töckterschule einen Beitrag von 4 Toalern zu zahlen, won diese Berpflichtung durch die an den der Bestimmung der A. Januar und 3. April 1871 schriften Begisten erlöbene Beschwerte ist vom Minister der gestlichen z. Angelegenheiten durch Erlas von 14. Angust 1871 zurüchzweissen, weil die Augelbrigkeit der Töckterschule zu den böheren Lehrankalten im Sinne des Gesehs nicht nachgewiesen, weil die Augestratin in S. hält diese Entscheidung für unrichtig. Er giebt zwar zu, daß die höhere Töckterschule nicht zu den Hoheren Elementarschule sin der höheren Gehren die Augestratin der der Augestratin der die Verläussellen der Verläussellen, der Verläussellen der Verläussellen der Verläussellen und beställigesellen, verrieten durch die Konligika Verläussellen der Verläussellen und der Verläussellen, der Verläussellen und der Verdina der Verdina der Verläussellen und der Verdina der Verläussellen und der Verdina der Verläussellen und der Verläussellen und der Verdina der Verläussellen und der Verläussellen der Verläusselle

biefelbe ju verurtheilen, anzuertennen, bag bie Stadtgemeinde in G. nicht verpflichtet fei, einen

Jahrebbeitrag von je 4 Thalern ju ber gebachten Raffe ju gablen.

Gegen biefe ber Koniglichen Regierung zu Breslau am 25. September 1871 insinuirte Klage hat biese durch Menarbeschluß vom 18. Oktober 1871 den Kompetenz-Konstitt erhoben. Das Stadtgericht zu Breslau hat in Holge besselben das Versahren eingestellt, und sind nach Eingang der Erklärung des Klägers bie Alten mit dem gutachtlichen Verschie der Instanzgerichte eingesandt. Seitens des Ministers der gesstlichen zu Angelegenheiten sit in der gesehlichen Frist keine Ausgerung eingegangen.

Die Formalien find beachtet. Was bie Cache felbft betrifft, fo halt bie Regierung ju Breslau ben

Rechtsmeg für ausgeschloffen:

1) weil die Algge in Betreff einer speziellen Schule die Befreiung von einer allgemeinen, den Kommunen durch das Geseh vom 22. Dezemder 1869 auferlegten Abgade bezweck, welche publigistischen Shartters sei, da sie den Zweck habe, den Wittwen und Wassen der mit den Rechten der Staatsdiener versehenen Elementarlehrer eine Pension zu sichern, und teiner der Gründe vorliege, auß welchen nach §2. 9 und 10 des Gesehes vom 24. Mai 1861 und §. 79 Lit. 14 Th. II. Allg. Candrechts gegen die Ersebung einer solchen Abgade der Rechtsweg gestattet sei.

2) weil ber vorliegende Prozeß die dem öffentlichen Rechte angehörige, lediglich zur Kompetenz der Derwaltungsbeforden gehörige und in ichter Inflanz bereits entschiedene zinger, ob die jöhere Tächterichigule in S. eine Elementarichiel ein, zur Entschiedung des Gerlichts bringen wolle.

Der klagende Magistrat bestreitet, daß es sich um eine allgemeine Abgade handle, daß die Tochterschule eine Elementarschule sie, und beruft sich außerdem für die Julassigkeit des Rechtsweges auf das Urtel des Kompetenz-Gerichtskofes vom 14. Januar 1854 (Just. Minist. Bl. S. 153), welches die Regierung zu Bressau auf den vorliegenden Kall nicht für anwendbar hält.

Sowohl bas Stadtgericht als bas Appellationsgericht zu Breslau haben fich ber Ausführung ber Regierung angeschloffen und fich fur bie Unzulaffigleit bes Rechtsweges ausgesprochen, und hierin muß ben-

felben beigetreten merben.

Wenn auch die Leistung, zu welcher die Stadtgemeinde S. zu Gunsten der evangelischen Elementarlehrer-Wittwen und Waisen Pensionsanstalt herangezogen werden soll, in einem Gelbbeitrage beslieht, so ist boch der Grund diese Leistung tein privatrechtlicher, sondern nach dem §. 4 des Gestetzes, betreffend die Erweiterung, Umwandlung und Reuerrichtung von Bittwen. und Baifentaffen fur Elementarlebrer, vom 22. Dezember 1869 (Bet. Camml, von 1870 G. 1), welcher ben Gemeinben bie Bervflichtung auferleat, einen jabrlichen Beitrag von 4 Thalern fur jebe ihrer Lehrerftellen ju gablen, eine im öffentlichen Intereffe angeorbnete Abgabe gur Aufbefferung ber ben Sinterbliebenen ber öffentlichen Elementarlebrer ju gewährenden Penfionen, alfo eine öffentliche Abgabe.

Amar liegt die Berpflichtung zur Leistung der Beiträge den Gemeinden nur infosern ob, als die Lehrerfielte von ihnen zu unterhalten ist und dieselbe sich die einer Clementarichtule ehspeket. Gelichwohl ist die Bhygde, da sie von allen Gemeinden, dei welchen jene Borausseshappen eintreten, zu zahlen ist, als eine allgemeine angufeben, und gwar um fo mehr, als bei allen Abgaben bie Berpflichtung gu ibrer Entrichtung an irgend welche Bebingungen getnupft ift, ohne bag fie barum aufbort, eine allaemeine Abaabe au fein.

Erkenntniß vom 8. April 1854 (Juft. Minift. Dt. S. 367). Erkenntniß vom 9. Desember 1865 (Juft. Minift. Bt. von 1866 S. 125). Die Frage, ob bie Leiferamfall kinne fehrer ober Elementarischule ist, eignet sich nur zur ausschließe.

lichen Enticheibung ber Schulauffichtsbehorbe.

S. 6 und 7 Inftruttion fur bie Ronfiftorien vom 23, Ottober 1817 (Bef. Camml, C. 237).

. 18 Regierungs-Inftruftion vom 23. Oftober 1817 (Bef. Samml. C. 248).

Allerh. Rabinets-Orber vom 31, Dezember 1825 Litt. B. 1, 8, 9; Litt. D. 2 (Bef. Camml. bon 1826 G. 5) unb

Allerh. Rabinets-Orber vom 3. Rovember 1817 III. (Gef. Camml. S. 290).

Da nun nach bem in letter Instanz vom Minister ber geistlichen zr. Angelegenheiten ergangenen Bescheibe bie Schulanstalt in S. nicht als bobere Lebranstalt anertannt ift, so ist baburch bie Voraussekung festgestellt, unter welcher bie Gemeinde G. ben von ibr geforberten Beitrag ju leiften bat.

Es trifft alfo ber S. 36 ber Perorbnung vom 26. Dezember 1808 ju, nach welchem ein Prozes

nicht ftattfinben foll:

über bie Berbinblichfeit jur Entrichtung allgemeiner Unlagen und Abgaben, beffen fammtliche Einwohner bes Staats ober alle Mitglieber einer gewiffen Rlaffe berfelben nach ber beftebenben Lanbesberfaffung unterworfen find (Allg. Lanbrecht Ib. II. Lit. 14 5. 78).

Wenngleich nun ber Einwohner bes Staats und ber Ditglieder einer gewiffen Klaffe berfelben im Gefete gedacht ift, so unterliegt es boch keinen Iweifel, bag bie Borschrift nicht blos auf phyfische, sonbern auch auf juristische Personen sich bezieht, ba auch biese nach § 8. 81, 82 Lit. 6 Th. II. und § 4 Lit. 14 Th. II. Allg. Landrechts zu ben abgabepflichtigen Personen gerechnet werben.

Der Rechtsweg über die Verpflichtung zu der geforderten Abgade ist alfo ausgeschlossen, wenn nicht nach S. 79 It. 14 Th. 11. Allg. Landrechte, S. 15 des Gesesse vom 24. Mai 1861 ein besonderen Beforderen Befor nachgewiefen ift; ba ein folder nicht vorliegt, fo war ber Rechtsweg fur ungulaffig und ber Kompeteng-Rouflitt für begrunbet zu erachten.

Berlin, ben 12, Ottober 1872.

Roniglider Berichtsbof jur Entideibung ber Rombetenz-Ronflitte.

I. 3811. K. 36. Vol. XVIII.

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Prenfische Gesetzgebung und Nechtspflege.

Serausgegeben

im

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Buftig . Offizianten . Bittmen . Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 20, Dezember 1872.

M 48.

Amtlicher Theil.

Berfonal Beranberungen, Titel. und Orbens Berleibungen bei ben Juftigbeborben.

A. Bei ben Rreis. unb ben Mmtegerichten.

Der Rreisgerichts-Direttor Riegti in Roffel ift als Direttor an bas Stabtgericht in Ronigsberg verfest.

Der Rreisgerichte. Rath und Abtheilunge . Dirigent Umort in Bobau ift geftorben.

Der Rreisrichter und Abtheilungs-Dirigent Mehbam in Corau tft jum Rreisgerichts-Rath ernannt.

Die nachgefuchte Entlaffung aus bem Juftigbienfte mit Penfion ift ertheilt:

bem Rreisgerichts - Rath Schneibewind in Sangerhausen wom 1. April 1873 ab, unter Berleihung bes Rothen Abler Orbens III. Raffe mit ber Schleife.

bem Rreisgerichts-Rath Freiherrn von Rorff in Oppeln bom 1. Februar 1873, fowie

bem Rreisgerichts-Rath Rhau in Rrotofchin vom 1. Mary 1873 ab,

beiben unter Berleihung bes Rothen Abler Orbens IV. Rlaffe, unb

bem Kreisrichter Dette in Mabibaufen (Departement Salberftabt) vom 1. Januar 1873 ab. Der Gerichts-Uffeffor Dr. Jaedel ift jum Rreisrichter bei bem Rreisgericht in Lublinis, unb

ber frabere Umtegerichte Affeffor bon Detten unter Beilegung bes Litels "Umtegerichte-Affeffor" jum Amterichter bei bem Amtegericht in Freiburg ernannt.

Dem Amtsgerichts-Affessor Bufc in Balsrobe ift behufs feines Uebretritts zur Staats Gisenbahmermaltung Die nachgesuchte Entlassung aus bem Juftigbienste vom 1. Januar 1873 ab ertbeitt.

B. Staatsanwalticaft.

Dem Staatsauwalt Cange in Bielefelb ift die nachgesuchte Entlaffung aus bem Juftigbienfte mit Pension vom 1. April 1873 ab ertheilt und zugleich ber Rothe Abler Orben III. Klaffe mit ber Schiefe vertieben.

C. Rechtsanwalte unb Rotare,

Dem Rechtsanwalt und Rotar Roch ju Canbed in Schlefien ift bie Berlegung feines Bobufibes nach Sabelichwerbt geftattet.

D. Miffefforen.

Qu Mffefforen finb ernannt:

ber Referenbarius pon Onaft im Begirt bes Rammergerichte, ber Referendarius Dailvie im Begirt bes Oftpreufifchen Tribungle ju Ronigeberg.

ber Referenbarine Mmort im Begirt bes Appellationsgerichts an Digijenmerber,

ber Referenbarius Raber im Begirf bes Uppellationsgerichts ju Biesbaten, und

ber Referenbarius Debolph im Begirt bes Appellationegerichts au Caffel.

E. Subalternbeamte.

Dem Ctabinerichte. Cefretair Dabertom bierfelbit. bem Rreifigerichte. Gefretair Reitel in Rathenom.

bem Greisgerichts-Gefretgir Unnelius in Marenborf, unb bem Rreisgerichte Cefretgir Bornigt in Dief.

ift bei ibrer Berfesung in ben Rubeftand ber Charafter als Ranglei-Rath perlieben.

Allerhöchfte Erlaffe. Minifterial : Berfugungen und Enticeidungen ber oberften Berichtsbofe.

Mum 76

Ertenntniß bes Roniglichen Berichtshofes jur Entscheibung ber Rompeteng. Ronflitte vom 12. Of. tober 1872, - betreffend bie Ungulaffigfeit bes Rechtsmeges über bie Berpflichtung gur Leiftung pon Urmenbeitragen.

> Schleswig . Bolfteiniche Mrmen . Orbnung vom 29. Dejember 1841 (dronol, Samml. ber Berordnungen und Berfagungen für Schlesbig, Solltein G. 267 ff). Sunbesgefehl G. 360). Bunbesgefeh vom C. Juni 1870 S. 2 ff. (Bunbesgefeh G. 360). Bunbengsefeh vom B. Anti 1871 S. 74 Rr. 2 (Bef. Samml. S. 130). Alg. Landrecht 24. II. 2it. 14 \$.78.

Auf ben von ber Ronigliden Regierung ju Schleswig erhobenen Rompeteng. Ronflitt in ber bei bem Roniglichen Rreisgericht ju Glensburg anbangigen Prozeklache

bes Urmenverbandes bes Rirchfviels E., vertreten burch ben Sofbefiger S. und Benoffen gu E., Rlagers,

miber

ben Ronigliden Bistus, vertreten burch ben Oberforfter 2B. ju Befterlund, Berflagten,

betreffend Unerkennung ber Urmenfteuerpflichtigfeit bes Gebeges Marupboly, ertennt ber Ronigliche Gerichtsbof jur Entideibung ber Rompeteng Ronflitte fur Recht:

bag ber Rechtsweg in biefer Cache fur ungulaffig und ber erhobene Rompeteng. Ronflitt baber

für begrunbet zu erachten.

Bon Rechts megen.

Granbe.

Der klagenbe Urmenverband behauptet, bag bas fiskalifche Gebege Marupholy - fruber verbunden mit bem Sof Marup - in bem Rirchfpiel Enftebt belegen fei, bag baffelbe biernach und in Bemagbeit bes S. 42 Rr. 6 ber Armen Ordnung bom 29. Dezember 1841 (dronologifche Sammlung ber im Jahre 1841 ergangenen Berorbunngen und Berfugungen fur bie Bergogthumer Schleswig und Bolftein G. 267 ff.) ju ben bon bem Rirchfpiel aufzubringenben Armentoften beigutragen babe, und bag biele Bettrage minbeftens feit 1843 und bis jum Jahre 1863 auch wirklich geleistet seien. Dem entgegen ist das Konigliche Kirchen-Bisitatorium ber Orobstei Avenrade in einer Berfügung vom 15. Januar 1871 von ber Annahme ausgeaangen, baß bas Gebege fruber niemals ju ben Urmenlaften berangegogen fei und bat beffen gutunftige Berangiebung pon bem nachweise einer entsprechenben Befugniß im Rechtswege abbangig gemacht.

In ber Klage vom 21. Robember 1871 beantragt baber ber Armenverband: fur Recht ju ertennen, ba Bertflagter bie Berechtigung ber Bertreter bes Berbandes jur Sebung bes Gebeges Narupholy ju ben Armenbeitfden anguerfennen babe.

Noch vor dem Termin zur Klagebeantwortung hat die Königliche Regierung zu Schledig burch Plenarbeichlus vom 18. Januar d. J. den Kompetenz-Konssist erhoben, weil die Drüfung und Entscheing dem Frage, ob die der behaupteten Verechtigung entsprechende Verpsichtung zur Leistung von Armendelträgen dem Fischus oblitze, den Gerichten entzogen sei und der Arrendstung kompetite. Es handle sich um Verteilung der Kosen der gemeinschen Armenselträgen dem Fischus des Armenverdandes Entsch auf die einzelnen Gemeinder und Gutsbezirk, dezüglich deren Einwohner und die betheiligten Forensen, juristischen Personen ze, in Gemäßeich des Gesesche der konfession des Armenseltschaftschaftschaftschaft der Verlägen der Verlägen der Verlägen der Verlägen der des Geseschen Verlägen der V

Die Parteien haben fich nicht ertlart und auch feitens bes betheiligten Berwaltungs. Chefs ift eine

Meußerung nicht abgegeben.

Das Königliche Kreisgericht ju Glensburg und bas Konigliche Appellationsgericht ju Riel find ben Musführungen bes obigen Plenarbeichluffes lebiglich beigetreten, und in gleichem Sinne mußte bie gegenwartige

Entscheidung erfolgen.

Nach der seitens des Klägers in Bezug genommenen Armen-Ordnung vom 29. Dezember 1841 bildete jede Stadt eine besondere Armen-Kommune, während es auf dem Lande hinsichtlich der Eintheilung der Armen-Viftritte dis weiter dei der sür jeden Diftritt gefestlich doer berkömmlich deskenden Berfassung bleiben sollte (§. 1). Die Berwaltung des Armenwesens in den einzelnen Armen-Kommunens wurde durch die Armen-Kollegien besorgt (§. 4), die Aufsicht wurde von den damit beauftragten Lodalschotden die Oberaussicht von der Schleschoffen Regierung gesührt (§. 3). Die Ersobernisse zu Velkeschoffen, in der Regel durch eine Schung aller Einwohner des Distrits nach Bermangen und Einkommen aufzubringen. Beschieftlisse der Kommunen über eine von der gesehlichen abweichende Repartitionsnorm unterlagen der Genehmigung der Regierung (§. 42 Kr. 6).

Die Berfügung des Königlichen Kirchen Bistatoriums vom 15. Januar v. J., welche zu der Klage Beranlassung gegeben hat, ist an das damalige Armen-Kollegium und unter der herrichaft des nicht mehr galttigen Geleges vom 29. Dezember 1841 ergangen. Hir welche Zeit, ob namentlich auch für die Bergangenheit Armenbeiträge von dem Gebege Narupholz verlangt werden, ist nicht klar ersichtlich. Es kommt darauf aber auch nicht an. Daß im Allgemeinen und abgesehen von Ausnahmesstlen, die vorliegend nicht im Frage stehen, binschlich der Gemeinbesstlenen und abgesehen von Ausnahmesstlen, die vorliegend nicht mehre des unterzeichneten Gerichtshofes ausgeführt. Die Armenverbände — auch die Armen-Kommunen des frührern Schledingen Rechts – Recht vorliegen einen Verlichen der Verlichen der Verlichen der Verlichen gleich und verfolgen ebeus vorliegen gleich gewest in lokaler Begrenzung.

Mufbringung bes auf fie vertheilten Roftenbeitrages überlaffen bleibt.

Ob das Gehege Acrushdolz einen eigenen Gemeinde oder Gutsbezirt bilbet, oder od es sich dei besten ber auf einen der vereinigten Bezirte sallenden Kossen dabeit, sit aus den Atten nicht zu entnehmen. Jedenfalls dewegt sich der Streit um die Entrichtung einer allgemeinen Abgade; welcher die Mitglieder einer gewissen Kalfe der Einwohner des Staats nach der bestehenden Landes Berfassung unterworfen sind, und bieferhalb sindet lein Prozes statt. S. 78 Lit. 14 Th. II. des Allg. Landrechts. Unrechelich ist insbesondere, ob der Verpsichtete, oder, wie im vorliegenden Jasle, der Berechtigte, einen Anspruch eichelt. Beide haben im Streisfalle lediglich die Entscheidung der Berwaltungsbehörden nachzusuchen. (Ertenntnisse vom 22. Oktober 1853 und 13. Februar 1864 — Just. Minist. Bl. von 1853 S. 443, von 1864 & 231.)

Berlin, ben 12. Oftober 1872.

Roniglicher, Berichtshof gur Entscheibung ber Rompeteng-Ronflifte.

1, 3863 K. 36, Vol. XVIII.

Iustiz-Ministerial-Blatt

für bie

Preußische Gesetzgebung und Nechtspflege.

Seraus gegeben

im

Bureau des Juftig-Ministeriums,

jum Beften ber Juftig Offizianten: Bittmen : Raffe.

XXXIV. Jahrgang.

Berlin, Freitag ben 27. Dezember 1872.

M 49.

Amtlicher Theil.

Berfonal Beranderungen, Titel und Orbens Berleibungen bei ben Juftizbeborben.

A. Bei bem Obere Trifung! Der Ober. Tribungle-Rath Soper ift geftorben,

B. Bei ben Rreis, und ben Griebenegerichten, Der Rreisgerichte Rath Comibtbale in Cuftrin ift um Direftor bes Rreisgerichts in Butow ernannt,

Dem Rreisgerichts-Rath Grepe in Reuwied ift bie Gunftion als Abtheilungs. Dirigent bei bem Rreisgericht bafelbft übertragen.

Die Entlaffung aus bem Juftigbienfte mit Denfion ift ertbeilt:

bem Rreisgerichts . Rath Sabn in Guttftabt, unter Berleibung bes Rothen Abler . Orbens III. Rlaffe mit ber Schleife.

bem Rreisgerichte-Rath Cour bierfelbft, unter Berleibung bes Rothen Abler . Orbens IV. Rlaffe,

bem Rreisgerichte-Rath Rofenfrang in Rogafen, unb

bem Griebensrichter Thomae in Bacharach, ben beiben Erfleren vom 1. Januar 1873 ab, ben beiben Letteren vom 1. April 1873 ab.

Dem Stabtgerichte.Rath Beft phal bierfelbft ift bie nachgefuchte Entlaffung aus bem Juftigbieufte vom 1, Januar 1873 ab ertheilt. Berfett finb:

ber Rreisrichter Abert in Oppeln an bas Rreisgericht in Da. rienburg, unter Uebertragung ber Funftion bes Dirigenten ber Berichte. Deputation in Ctubm, unb

ber Rreisrichter Soube in Willenberg an bas Rreisgericht in Bartenftein, mit ber Runttion als Berichte.Rommiffarius in Dr. Eplan.

Qu Rreisrichtern find ernannt:

ber Rechtsanwalt und Dotar Rorbin in Liffa bei bem Rreis. gericht in Offrome,

ber Berichte - Affeffor Pfeifenbring bei bem Rreisgericht in Schneibemubl, mit ber Funttion bei ben Berichte-Rommiffionen in Margonin, unb ber Berichte . Affeffor Robler bei bem Rreisgericht in Canen.

Der Rreierichter Bratided in Stettin ift geftorben.

C. Staatsanwaltidaft.

Der Ctaats. Drofurator Sebmer in Coin ift jum General . Mb. volaten bei bem Appellationegerichtshofe bafelbft ernannt.

Dem Staatsanwalt Steintopff in Merfeburg ift bie nachgefuchte Entlaffung aus bem Juftigbienfte mit Penfion vom 1. Januar 1873 ab ertbeilt und jugleich ber Rothe Abler-Orben IV. Klaffe verlieben.

Die Stelle wirb porlaufig nicht wieber befest,

Berfett finb :

ber Staatsanwalt von Dreffer in Bartenftein in gleicher Gigenfchaft an bas Rreisgericht in Pofen, fur ben Begirt bes Rreis. und Comurgerichte bafelbit,

ber Ctaateanwalt Greiberr von Sonmalb in Canbeberga. b. 2B. in berfelben Eigenschaft an bas Rreisgericht in Frantfurt a. b. O., unb

60

ber Staatsanwalt Bertram in Polsbam au bie Staatsanmalticaft bes biefigen Rreisgerichts, unter Uebertragung ber Bebulfemftelle bei berfelben.

D. Rechtsanwalte, Abvotafen unb Refare. Der Rechtsanwalt unb Rotar Beiereborf in Gubl ift an

bas Breisgericht in Sprottau, unb

bas Kreisgericht in Sprottau, und ber Rechtsanwalt und Notar Schuls in Fredeburg an bas Kreisgericht in Warburg verfeht;

bie Berfejung bes Rechtsanwalts und Rotars Bette in Bittem berg nach Stenbal (S. 310) ift auf beffen Antrag gurudge-

nommen, und bagegen

ber Rechtsanwalt und Rotar Seistermann von Stehlberg gu Strasburg in Beftpr. an bas Rreisgericht in Stenbal verfiebt. Der Obergerichte-Anwalt und Nelar Eggert in Aurich hat auf bie Mitaliebicaft best Abvolaten und Anwaltsanbes, sowie auf

bie Ausübung bes Rotariats verzichtet.
Der Reisrichter Genbler in Roften ift jum Rechtsanwalt bei bem Kreisaricht ju Beutben in Oberschl, und jugleich jum

Rotar im Departement bes Appellationsgerichts zu Matiber, mit Anweisung feines Wohnsipes in Myslowis, ernannt.

an. Qu Abvotaten finb ernannt:

ber Referenbarius Dr. jur. Birthaufer aus Bonn, unb ber Referenbarins Doinet aus Gofn

im Begirt bes Appellationsgerichtshofes gu Coln.

E. Mffefforen.

Dem Gerichte-Affesor Peter ift in folge feiner Ernennung jum Dige-Ronful bei bem Raiserlich Deutschen General-Ronfulat in Allezandrien die nachgesuchte Entlassung aus dem Justigbiemste ertheilt.

Qu Mfiefforen find ernannt:

ber Referenbarius Rudhoff in Machen, ber Referenbarius Frigen in Cleve,

ber Referenbarius Rublmetter in Coln, unb ber Referenbarius Befder in Cobleng

im Begirf bes Uppellationegerichtshofes ju Ebin.

F. Subalternbeamte.

Dem Rreisgerichte Selretair Congen in Coesfelb ift bei feiner Berfehung in ben Rubeftant ber Charafter als Ranglei-Rath verliehen.

Allerhöchfte Erlaffe, Minifterial Berfügungen und Entideidungen der oberften Gerichtshofe.

Num. 77.

Ertenntniß bes Rönigl. Gerichtshofes zur Entscheibung ber Rompeteng. Ronflitte vom 19. Ottober 1872.
Die Allerbochfte Orber vom 14. Mai 1825, betreffend bie Schulaucht in ben Provingen,

in benen bas Allgemeine Candrecht noch nicht eingeführt ift, tommt auch in den feit 1866 mit Orenfen vereinigten Provinzen zur Amwendung.

Allers, Rab, Orber vom 14. Mai 1825 (Gefes Samml. G. 149), Berorbnung vom 16. Geptember 1867 Art, IV. (Gef. Samml, S. 1515 ff.),

Auf ben von bem Roniglichen Konfiftorium ju Stade erhobenen Konflitt in ber bei bem Roniglichen Untersuchungsfache unbangigen Untersuchungsfache wiber

ben Lehrer Johann Beinrich R. ju B. im Umte C.

wegen Rorperverlegung, ertennt ber Roniglide Gerichtshof jur Entscheidung ber Rompeteng Ronflitte fur Recht:

baß baß Rechtsverfahren in biefer Sache fur ungulaffig und baber ber Ronflitt fur begrundet zu erachten.

Bon Rechts wegen.

Granbe.

Am 6. September v. J. Aberreichte ber Landwirth E. aus S. bem Kreishauptmann zu Lehe ein Arztliches Atteft des Dr. P. zu B., Inhalts bessen ber neunjährige Shulknade August h. delfelbt von dem Lehrer R. in äußerst voher Weise missonabete worden, und beantragte als Vormund des Kraden, den K. zu bestrafen. Die Sache wurde von Seiten des Kreishauptmanns an die Kronamvoltschaft des Königlichen Obergerichts zu Berden abgegeben, welche das Amtsgericht Lehe um verantwortliche Vernehmung des K. an, daß er den Knaden S. allerdings geschlagen, aber nur von dem Recht der Schulzuch Gebrauch gemacht und die Krenzen besselben nicht überschrichten habe. Er habe am 18. August d. J. während des Schwieden des Schwieden des Gegelegt und die Tafel in die Hand genommen habe. Alls derselbe auf die Krage, warum er dies thue, nicht geantwortet, dabe er ihn zur Strafe ein paar Mal mit einer Haselgerte, die schwe schwerzen in geweich zu gewesen.

Befragen wieber nicht geantwortet habe. Run habe er biefelbe Frage jum britten Mal an ibn gerichtet, und, als ber Rnabe auch jest noch in selnem Troge beharrt, ibn and ber Bant heraustreten lassen und ibm nun einige tüchtige Streiche über ben Ruden gegeben, worauf ber Rnabe nun endlich geantwortet habe, baß feine Schreibfeber gestollten gewesen sein.

Auf die hiernachft von ber Kronamvaltschaft eingereichte Anklageschrift eröffnete die Straffammer bes Koniglicen Obergerichts zu Berben die Unterluchung gegen ben R., ordnete jedoch augleich an, bag bas

Umtegericht fich ber Berbanblung und Entscheibung ju unterziehen babe.

Wor bet jur Einleitung bes Versahrens anberdumten Sigung erhob aber das Königliche Konssistering un Stade mittelst Beschusses vom 14. Robember b. J. den Konssitt stretchmild als Kompeteng Konssist begeichnet), well, wenn auch in Krache gestellt werben könne, ob der Angeschultzlung die Konspeteng der Liebergen des Lücksigungsrechts überschritten habe, die gerichtliche Bestrassung desselleben nach der Allerhöchsen Kadduntelschaft und 14. Mai 1825 (Gesche Sammil. S. 149) boch nurt dann zulässig fein welche wenn biefe Ueberschrieben die konstellige der vieletzung der Krachen zur Folge gehabt hätte. Dies sei aber nicht der Rall Denn der Dr. D. habe bei der unterm 31. Ottober v. J. vor dem weltlichen Kirchen-Kommissariat des Amtes Lebe stadtsgefunderen Bernehmung and bie Krache

ob bie Buchtigung bes S. eine Leben und Gefundheit gefahrbenbe Berlebung bewirft habe,

eine berneinenbe Erflarung mit bem Singuffigen abgegeben!

daß bie Wieberherstellung bet Stnaben eine arzilliche Behandlung gar nicht erforbert habe, fonbern

in etwa 8 Tagen bon feibft erfolgt fet.

Diefer Beschlus wurde unter Einstellung des Rechtsverfabrens sowohl bem Polizienmt und bem Leiter R., als auch sieder wormunde E. abschriftlich mitgetieftt; es ist jedoch nur von Seiten des Polizianwalts eine Ertsärung darüber abgegeben worben, worin berselbe bem Konstitt als begrändet ertennt.

Unberer Meinung ift bie Kronanwaltichaft ju Berben, welche bagegen Ginwendungen erhebt und bas

gerichtliche Strafverfahren fur gulaffig balt.

Der Ronflift muß aber fur begrunbet erachtet werben.

Die Kronanwaltschaft wendet baggen ein, daß die Allerhöckse Kabinetko-tret vom 14. Mai 1825, welche unter Ar. G auch im Jalle der Liederschreitung des Maahes der Ichtigen die gerichtliche Bestrafung davon abhängig mach, daß eine wirkliche Bestehung des Gegächtigten fattgefunden, in der Proving Sannover feine Unwendung sinde und bemnach jede Ueberschreitung des Indebutgungsrechts eines Echteres, welche nach der eigenen Schisterung des Angleichbigten unzweischlicht vorbanden sie, zur gerichtlichen Kompeteng gehöre.

Defer Ansicht kann jedoch nicht beigetreten werden. Denn nach Art. IV der Verodbung, betreffend bie Julassigkeit des Rechtswoges und Anweitung der Geset wenn 8. April 1847 und 13. Februar 1854 auf die neuerwordenen Jandestheite, vom 16. September 1857 sommen in desse nachestheiten alle Bestagnisse, welche den vorgesehren Eini. und Rilitairbesborden, namentlich det gerichtlichen Verfolgungen ihrer Untergebenen nach dem Geset vom 13. Februar 1854 zustehen, ohne Einschränkung, wie in der alteren Urodingen zur Amweindung. Es ist daher auch sein Grund vorsanden, die mehrerwähnte Allerthöchste Kadinetsdehren den Alle Landeren werden den der Verfolgen werden, in welchen das Alle Landeren der der Allerthöchsten Order war, die Vorschriften über der Allerthöchsten Order war, die Vorschriften über der Allerthöchsten Order wer, die Vorschriften über des Alles Landeren und die der Allerthöchsten in Liebereinstimmung zu bringen, und in dem gangen Umstange der Monarchie, mit Ausnahme der Rheinvordin, ein übereinstimmendes Verfahren in dieser Mactrie anuerdnen,

Das Abnigliche Konflictium verneint feinesweges, daß der Angeschuldigte das Waas der Jäckigung bei einem neunjährigen Knaden, den der der der Anna de Jäckschafts deseschate, überschieten und dadurch eine bisziptimarische Ahndung verwirtt habe, sondern es bestreitet nur, daß verselbe jenes Waas der gestätliche Bestrafung erfolgen müsse, weil die angewendete Jäckigung eine minttelare Schädigung dere Gestärbung des Erfrafung erfolgen müsse, weil die angewendete Jäckigung ein minttelare Schädigung dere Gestärbung des Erfrafung er der der der Gestaftschaft der Ansach im Sinne der Allerspäcksen Kadincts-Order vom 14. Was 1825 nicht zur Jolge gehabt habe. Der Konstitt würde dasse and son der allageneinen Norm des Gestes vom 13. Ketzuar 1834 als dies

langlich begrunbet ericbeinen.

Berlin, ben 19. Oftober 1872.

Roniglider Berichtshof gur Entideibung ber Rompeteng-Ronflifte.

I. 3864, K. 36, Vol. XVIII.



Michtamtlicher Theil.

Mr. 4

Bufammenftellung

ber Beranberungen, melde in ben Jurisbiftionsbegirfen ber Berichte erfter Inftang mabrenb bes Jahres 1872 eingetreten finb.

1. In Ronigsbutte (Rreisgericht Beutben Ob . Gol., Departement Ratibor) ift eine neue Berichts. fommiffion errichtet. II. Die Gerichtstommiffion in Schonfließ (Rreisgericht Ronigsberg i. b. R., Departement

Grantfurt a. b. D.) ift aufgeboben; bagegen ift bie Abbaltung von Berichtstagen in Schonfließ angeorbnet.

III. Die Sprechtage in Boblbenberg (Amtsgericht Bodenem, Obergerichtsbezirf Silbesheim, Departement Celle) finb aufgehoben. IV. Rolgende Ortichaften find auf andere Berichte übergegangen:

a) im Departement Grantfurt a. b. D.

abgezweigt von: übergegangen auf: Blantenfelbe mit Bormert Bawert ober Bolfsmerber, Dobberphul mit Bormert Schonlinbe, Gorleborf mit Bormert Weißenfee, ben Bertnerichen und Ceng-212 fchen Etabliffemente und bem Gafthof Canbfrug, Babig mit ben Bormerten Brewit und Reuhof, Rohrbed mit Bormert Maneshof, Scharfenborf, Schonfließ mit ben Bormerten Sinbernifinuble, Reib. felb und Steined, Bormert Schonflieg. Gebege, Stolzenfelbe mit Borwert Birt. holg, Theeren, Warnit mit ben Borwerfen Babin , Gerbinaubefelbe unb Staarenort ober Sammelftall, Barten. berg mit ben Bormerfen Sobenwartenberg und Johannishof Berichtstommiffion Schonfließ (Rreifaericht Ronigeberg i. b. R.) Rreisgericht Roniasberg i. b. 92. Rertow mit Borwert Glachswinkel, Kraus. besaleichen Rreisgericht Golbin; b) im Departement Samm: Gerichtstommiffion Limburg (Rreisgericht Jerlohn) Rreisgericht Verlobn: c) im Departement Riel: Travenborft | Amtsgericht Bornhoved (Rreis. Amtsgericht Gegeberg (Rreisgericht Riel) gericht Riel); UmtBaericht Drees (Rreisgericht bie Guter Bunbborft, Depenau und Berbol | besaleichen Riel); d) im Departement Ratibor: Berichtstommiffion Ronigsbutte bas Bebiet ber Stabt Konigsbutte | Kreisgericht Beutben (Rreisgericht Beutben).

Berlin, Drud und Berlag ber Roniglichen Bebeimen Ober. Sofbuchbruderei (R. v. Deder).



